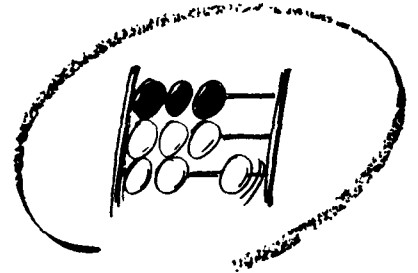


Statistisches Bundesamt

# Tourismus in Zahlen

1999



Statistisches Bundesamt

# Tourismus in Zahlen

1999

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-03616

(09.3770)

**METZLER  
POESCHEL**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de](mailto:Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Dezember 1999

Preis: DM 33,90 / EUR 17,33

Bestellnummer: 1021500-99700

ISBN: 3-8246-0609-7

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Vorbemerkung

Mit diesem Heft erscheint der "Tourismus in Zahlen" in dreizehnter Auflage. Die Veröffentlichung gilt heute als wichtige tourismusstatistische Informationsquelle bei Interessenten aus Politik, Verbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und Ausbildung.

Die zentrale Tourismusstatistik im Datenangebot des Statistischen Bundesamtes ist die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr. Sie erfaßt die Zahl der Gäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und ist, da ihre Ergebnisse auch kurzfristig verfügbar sind, der wichtigste Konjunkturindikator für die Entwicklung des Inlandtourismus. Über die in der Fachserie bereits veröffentlichten Ergebnisse dieser Statistik hinaus werden in dieser Publikation in großem Maße auch Angaben in tiefer regionaler Gliederung veröffentlicht, die in den vergangenen Jahren auf wachsendes Interesse gestoben sind. In dem vorliegenden Heft wurden die Ranglisten über Ankünfte und Übernachtungen in allen Gemeinden erweitert. Die Darstellung der aktuellen Entwicklung im Kurbereich aus Ergebnissen der amtlichen Beherbergungsstatistik im Kapitel Kurtourismus wurde fortgeführt. Nach wie vor besteht ein großes Interesse an Informationen über dieses wichtige Teilsegment des Tourismusmarktes, das im Jahr 1997 mit erheblichen Rückgängen bei den Gäste- und Übernachtungszahlen konfrontiert war, die bis zum jetzigen Zeitpunkt trotz der seit dem Frühjahr 1998 wieder einsetzenden positiven Entwicklung noch nicht kompensiert werden konnten.

Diese Publikation enthält auch Angaben über das Reiseverhalten der Bevölkerung. Dabei geht es um Merkmale wie das Reiseziel, das Verkehrsmittel, die Unterkunftsart, die Dauer der Reise oder die Ausgaben. Regelmäßige Angaben zu einer solchen die Beherbergungsstatistik ergänzenden Erhebung lagen in der amtlichen Statistik seit dem Wegfall der Erhebung über Urlaubs- und Erholungsreisen im Rahmen des Mikrozensus im Jahr 1990 nicht mehr vor. Seit dem Berichtsjahr 1997 werden die Privathaushalte in Deutschland wieder zu ihrem Reiseverhalten befragt, um die in einer EG-Richtlinie zur Tourismusstatistik geforderten Daten zu ermitteln.

Im letzten Kapitel des Tabellenteils werden die Daten zum Tourismus im internationalen Vergleich mit einer Tabelle aus dem Datenmaterial der Welttourismusorganisation (WTO) ergänzt, die die weltweiten Auslandsreisen der Deutschen von 1994 bis 1998 darstellt. Da hier alle Länder - soweit sie ihre Daten an die WTO melden - ausgewiesen werden, können hieraus auch länderspezifische Informationen über die Fernreisen der deutschen Bevölkerung gewonnen werden.

Mit jeder neuen Auflage entwickeln sich Inhalt und Struktur der Publikation auch aufgrund der Wünsche der Nutzer weiter. Neu aufgenommen wurden eine Tabelle im Abschnitt „2.1 Beherbergung“ mit Kapazitätsangaben nach Bettengrößenklassen sowie eine Übersicht im Abschnitt „2.3 Gastgewerbe“ mit Angaben zur beruflichen Stellung der Erwerbstätigen.

Wiesbaden, im November 1999

# Inhalt

	Seite
Verzeichnis der Schaubilder .....	10
Zeichenerklärung - Abkürzungen - Gebietsstand .....	11
WELTTOURISMUSORGANISATION (WTO): Empfehlungen zur Tourismusstatistik .....	12
Ulrich Spörel: Die amtliche deutsche Tourismusstatistik .....	21
Ulrich Spörel: Additional Information on Tourism on the Basis of Register Data of Accommodation Statistics .....	39
Die Tourismusentwicklung in Deutschland 1998 - Ergebnisse der Beherbergungsstatistik .....	58
Ulrich Spörel: Gastgewerbe und Tourismus in den neuen Bundesländern .....	63
Ulrich Spörel: Branchenentwicklung im Gastgewerbe 1998 .....	66
Zahl der Woche .....	71
<b>1 Allgemeine Rahmenbedingungen des Tourismus .....</b>	<b>75</b>
<b>1.1 Bevölkerung .....</b>	<b>75</b>
1.1.1 Bevölkerung am 1.1.1998 nach Altersgruppen in den Ländern .....	76
Modellrechnung zur Entwicklung der Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen bis 2040	
1.1.2 Deutsche: Modell I, Ausländer: Modell A .....	77
1.1.3 Deutsche: Modell I, Ausländer: Modell B .....	78
<b>1.2 Arbeitszeit und Freizeit .....</b>	<b>80</b>
1.2.1 Tarifvertragliche Urlaubsdauer 1975 bis 1998 .....	80
1.2.2 Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit der Arbeiter und Angestellten 1960 bis 1998 .....	81
<b>1.3 Reiseausgaben und Einkommensentwicklung, Ausgaben für Freizeitgüter .....</b>	<b>82</b>
1.3.1 Durchschnittliche Tagesausgaben pro Übernachtungsgast 1990/91 nach Betriebsarten und Ländern .....	82
1.3.2 Durchschnittliche Tagesausgaben pro Übernachtungsgast 1990/91 nach Ausgabenarten und Ländern .....	83
1.3.3 Durchschnittliche Tagesausgaben pro Übernachtungsgast 1991/92 nach Reisemotiven und Ausgabenarten .....	83
1.3.4 Ausgabefähige Jahreseinkommen und -einnahmen privater Haushalte sowie Aufwendungen für den Privaten Verbrauch 1969 bis 1993 .....	84
1.3.5 Jährliche Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Reisen nach Haushaltstypen 1986 bis 1998 .....	85
1.3.6 Jährliche Urlaubsausgaben ausgewählter privater Haushalte nach Haushaltstypen 1986 bis 1998 .....	86
1.3.7 Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Freizeitgüter 1992 bis 1998 .....	87

	Seite
<b>1.4 Kultur, Sport, Messen und Ausstellungen</b> .....	88
1.4.1 Museen nach Ländern und Trägern 1995 bis 1997 .....	88
1.4.2 Museen nach Museumsarten und Zahl der Besuche 1995 bis 1997 .....	89
1.4.3 Öffentliche Theater 1996/97 .....	90
1.4.4 Festspiele in der Spielzeit 1996/97 .....	91
1.4.5 Deutscher Sportbund 1998 .....	93
1.4.6 Messen und Ausstellungen in Deutschland 1998 .....	94
<b>1.5 Umwelt</b> .....	96
1.5.1 Naturschutzflächen 1999 .....	96
1.5.2 Naturparke und Nationalparke 1999 .....	97
1.5.3 Bodenfläche nach Nutzungsarten und Ländern 1981, 1993 und 1997 .....	99
1.5.4 Während der Fahrt oder des Aufenthaltes festgestellte Müllbelastungen durch Über- nachtungsgäste 1991 (Mehrfachnennungen) .....	100
1.5.5 Möglichkeiten zur Müllvermeidung aus Sicht der Übernachtungsgäste 1991 .....	100
1.5.6 Bereitschaft der Übernachtungsgäste zur Müllreduzierung während Reise und Aufenthalt 1991 .....	100
1.5.7 Waldschäden nach Ländern 1995 bis 1998 .....	101
1.5.8 Waldschäden nach Baumarten und Altersstufen 1995 bis 1998 .....	101
<b>2 Teilbereiche des Tourismus</b> .....	102
<b>2.1 Beherbergung</b> .....	102
– Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar 1995 bis August 1999 .....	103
– Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten 1992 bis August 1999 .....	104
<b>Daten der Kapazitätserhebung im 6-Jahres-Turnus</b>	
Beherbergungskapazität am 1. Januar 1981, 1987 und 1993:	
2.1.1 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten .....	105
2.1.2 Gästezimmer, Wohneinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten .....	111
2.1.3 Ausstattung der Gästezimmer und Wohneinheiten .....	113
2.1.4 Ausstattung der Beherbergungsbetriebe .....	115
<b>Daten der monatlichen Erhebung</b>	
2.1.5 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, durchschnittliche Auslastung und angebotene Wohneinheiten nach Betriebsarten 1998 .....	116
2.1.6 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten und durchschnittliche Auslastung nach Ländern 1992 bis 1998 .....	116
2.1.7 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten und durchschnittliche Aus- lastung nach Gemeindegruppen 1985 und 1998 .....	117
2.1.8 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen 1998 .....	117
2.1.9 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsarten 1998 .....	120
2.1.10 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen 1998 .....	129
2.1.11 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Gemeindegruppen 1985 bis 1998 .....	130
2.1.12 Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern 1960 bis 1998 .....	130
2.1.13 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern und zusammen- gefaßten Gästegruppen 1985 bis 1998 .....	131
2.1.14 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Herkunftsländern 1998 .....	133

	Seite
Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung:	
2.1.15	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Reisegebieten 1985 bis 1998 ..... 134
2.1.16	Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen 1998 ..... 137
2.1.17	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern - Rangliste nach Ankünften ..... 148
2.1.18	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern - Rangliste nach Ankünften in den Ländern ..... 150
2.1.19	Übernachtungen und Ankünfte in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern - Rangliste nach Übernachtungen ..... 152
2.1.20	Übernachtungen und Ankünfte in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern - Rangliste nach Übernachtungen in den Ländern ..... 154
2.1.21	Rangliste der Gemeinden nach Ankünften inländischer und ausländischer Gäste sowie von Gästen insgesamt in Beherbergungsstätten 1998 ..... 156
2.1.22	Rangliste der Gemeinden nach Übernachtungen inländischer und ausländischer Gäste sowie von Gästen insgesamt in Beherbergungsstätten 1998 ..... 157
2.1.23	Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden ..... 158
<b>2.2</b>	<b>Campingtourismus</b> ..... 171
<b>Daten der Kapazitätserhebung im 6-Jahres-Turnus</b>	
Beherbergungskapazität am 1. Januar 1993:	
2.2.1	Ausstattung der Campingplätze mit Ver-/Entsorgungs- bzw. Sport- und Freizeiteinrichtungen ..... 172
<b>Daten der monatlichen Erhebung</b>	
2.2.2	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern 1998 ..... 176
2.2.3	Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen 1985 bis 1998 ..... 177
2.2.4	Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Herkunftsländern 1998 ..... 179
<b>2.3</b>	<b>Gastgewerbe</b> ..... 180
-	- Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Januar 1995 bis August 1999 ..... 181
-	- Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe 1995 bis August 1999 ..... 182
2.3.1	Umsatz, Rohertrag, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Investitionen im Gastgewerbe – Ergebnisse der Jahreserhebung 1997 ..... 183
2.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe 1992 bzw. 1993 ..... 183
2.3.3	Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe 1960 bis 1993 ..... 184
2.3.4	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf. 1995 bis 1998 ..... 185
2.3.5	Kostenstruktur des Gastgewerbes 1993 (früheres Bundesgebiet) ..... 187
2.3.6	Kostenstruktur des Gastgewerbes 1993 (neue Länder und Berlin-Ost) ..... 189
2.3.7	Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz bzw. Lieferungen und Leistungen im Gastgewerbe nach Betriebsarten 1980 bis 1997 ..... 190
2.3.8	Steuerpflichtige sowie deren Lieferungen und Leistungen im Gastgewerbe 1997 nach Ländern ..... 191
2.3.9	Preisindex für die Lebenshaltung – Gastgewerbeleistungen 1991 bis 1998 ..... 191
2.3.10	Unternehmensinsolvenzen im Gastgewerbe 1998 nach Wirtschaftszweigen ..... 192
2.3.11	Personalkostenanteile ausgewählter gastgewerblicher Unternehmenstypen am Umsatz 1993 nach Umsatzgrößenklassen ..... 192

<b>2.4</b>	<b>Reisebüros und Reiseveranstalter</b> .....	193
2.4.1	Insolvenzverfahren im Bereich Reisebüros und Reiseveranstalter 1982 bis 1998 .....	193
2.4.2	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Bereich Reisebüros und Reiseveranstalter 1961 bis 1987 .....	194
2.4.3	Steuerpflichtige und Umsatz im Bereich Reisebüros und Reiseveranstalter 1980 bis 1997 .....	194
2.4.4	Umsatz, Gesamtleistung und ausgewählte Kosten der Reisebüros und Reiseveranstalter 1995 .....	195
2.4.5	Beschäftigte und Personalkosten der Reisebüros und Reiseveranstalter 1995 je Unternehmen .....	196
<b>2.5</b>	<b>Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Vermietung von Unterkünften</b> .....	197
2.5.1	Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste nach Ländern 1971 bis 1991 .....	197
2.5.2	Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1971 bis 1991 .....	198
<b>2.6</b>	<b>Kurtourismus</b> .....	200
<b>2.6.1</b>	<b>Aktuelle Entwicklung des Kurbereichs in der amtlichen Beherbergungsstatistik</b> .....	200
2.6.1.1	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Sanatorien/Kurkrankenhäusern Juli 1996 bis Juni 1999 .....	201
2.6.1.2	Entwicklung der Übernachtungen in Heilbädern nach Ländern 1996 bis erstes Halbjahr 1999 .....	202
<b>2.6.2</b>	<b>Deutscher Heilbäderverband</b> .....	204
2.6.2.1	Erfasste Kurbetriebe, Kurgäste, Kurtage sowie abgegebene Kurmittel 1971 bis 1998 .....	204
2.6.2.2	Kurgäste und Übernachtungen von Kurgästen nach Bädersparten 1990 bis 1998 .....	205
<b>2.7</b>	<b>Jugendherbergen</b> .....	207
2.7.1	Jugendherbergen, Betten sowie Übernachtungen nach Landesverbänden 1975 bis 1998 .....	207
2.7.2	Entwicklung der Übernachtungen in Jugendherbergen nach Besuchergruppen 1976 bis 1998 .....	208
2.7.3	Übernachtungen in Jugendherbergen 1998 nach Landesverbänden und Besuchergruppen .....	208
<b>2.8</b>	<b>Tagesreisen</b> .....	209
<b>2.8.1</b>	<b>Tagesausflüge</b> .....	209
2.8.1.1	Tagesausflüge und durchschnittliche Tagesausgaben 1993 nach Zielbundesländern .....	209
2.8.1.2	Ausflugintensität und Ausflugshäufigkeit 1993 nach ausgewählten Merkmalen .....	210
<b>2.8.2</b>	<b>Tagesgeschäftsreisen</b> .....	211
2.8.2.1	Tagesgeschäftsreisen und durchschnittliche Tagesausgaben 1993 nach Zielbundesländern .....	211
2.8.2.2	Tagesgeschäftsreiseintensität und Tagesgeschäftsreisehäufigkeit 1993 nach Quellbundesländern .....	212
<b>3</b>	<b>Reiseverhalten</b> .....	213
3.1	Reisende im Jahr 1998 nach Reiseart, Geschlecht und Alter .....	214
3.2	Private Reisen mit mindestens vier Übernachtungen im Jahr 1998 nach Abreisemonat, Reisedauer, Veranstalter der Reise, benutztem Verkehrsmittel und Hauptunterkunftsart .....	214
3.3	Übernachtungen bei privaten Reisen mit mindestens vier Übernachtungen im Jahr 1998 nach Abreisemonat, Reisedauer, Veranstalter der Reise, benutztem Verkehrsmittel und Hauptunterkunftsart .....	215
3.4	Reisen mit mindestens einer Übernachtung im Jahr 1998 nach dem Reiseziel .....	216
3.5	Übernachtungen bei Reisen mit mindestens einer Übernachtung im Jahr 1998 nach dem Reiseziel .....	217
3.6	Ausgaben im Fremdenverkehr 1998 bei Reisen nach Reisedauer und Hauptunterkunftsart .....	218



	Seite
<b>4 Verkehr</b> .....	219
4.1 Personenverkehr der Verkehrszweige 1992 bis 1998 .....	220
4.2 Verkehrsnetz 1960 bis 1999 .....	220
4.3 Bestand an Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten sowie Zahl der motorisierten Fahrzeuge je 1 000 Einwohner 1950 bis 1998 .....	221
4.4 Jährliche Fahrleistungen im Kraftfahrzeugverkehr nach Fahrzeugarten 1975 bis 1997 .....	221
4.5 Jährliche Fahrleistungen im Kraftfahrzeugverkehr nach Straßenkategorien 1970 bis 1997 .....	222
4.6 Kraftstoffverbrauch und Kraftstoffpreise im Straßenverkehr 1975 bis 1997 .....	222
4.7 Grenzüberschreitender Straßenverkehr nach Kraftfahrzeugarten 1970 bis 1996 .....	223
4.8 Grenzüberschreitender Straßenverkehr mit Personenkraftfahrzeugen nach Grenzabschnitten und Fahrzeugarten 1995 und 1996 .....	223
4.9 Reisende im Flugreiseverkehr nach Endzielländern 1970 bis 1998 .....	224
4.10 Verkehr auf Flugplätzen 1960 bis 1998 .....	225
4.11 Bestand an Fahrgastbinnenschiffen am 30.06.1998 nach Ländern .....	227
4.12 Unternehmen, verfügbare Fahrgastschiffe, Beschäftigte und Umsatz der gewerblichen Binnenschifffahrt nach Fahrgastkapazitätsgrößenklassen 1997 bzw. 1998 .....	227
4.13 Schiffsverkehr über See nach Hafengruppen 1993 bis 1998 .....	228
4.14 Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1998 nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen .....	229
4.15 Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Straßenpersonenverkehr 1970 bis 1998 .....	229
4.16 Streckenlänge der Eisenbahnen in den EU-Ländern 1980 bis 1996 .....	230
4.17 Verkehrsleistungen der Eisenbahnen in den EU-Ländern 1980 bis 1996 .....	230
4.18 Straßenverkehrsunfallgeschehen im Überblick 1995 bis 1998 .....	231
4.19 Verkehrsunfälle nach Verkehrszweigen 1961 bis 1998 .....	232
<b>5 Beschäftigung im Bereich Tourismus</b> .....	233
5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1975 bis 1998 .....	233
5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.1998 nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	233
5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsunter- abteilungen und Ländern 1995 bis 1998 .....	234
5.4 Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsberufen nach Geschlecht 1991 bis 1998 .....	235
5.5 Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsberufen 1998 nach Geschlecht und Ländern .....	236
<b>6 Monetäre Daten zum grenzüberschreitenden Tourismus</b> .....	237
<b>6.1 Kaufkraft der DM im Ausland</b> .....	237
6.1.1 Entwicklung des Außenwertes der DM gegenüber anderen Währungen 1975 bis 1998 .....	237
6.1.2 Kaufkraft der DM im Ausland (Verbrauchergeldparitäten) 1990 bis 1999 .....	238
<b>6.2 Reiseverkehr in der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland</b> .....	240
6.2.1 Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr 1988 bis 1998 .....	240
6.2.2 Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern 1995 und 1998 .....	241
6.2.3 Einnahmen der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach der Rangfolge der ermittelten Herkunftsländer 1997 und 1998 .....	242
6.2.4 Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach der Rangfolge der ermittelten Zielländer 1997 und 1998 .....	242

	Seite
<b>7</b>	<b>Tourismus im internationalen Vergleich</b> ..... 243
7.1	Weltweite Ankünfte ausländischer Touristen/Touristinnen sowie weltweite Einnahmen aus dem internationalen Tourismus 1950 bis 1998 ..... 244
7.2	Ankünfte ausländischer Touristen/Touristinnen nach der Rangfolge der Zielländer 1990 und 1998 ..... 245
7.3	Einnahmen im internationalen Reiseverkehr nach der Rangfolge der Länder 1980 und 1997 ..... 246
7.4	Ausgaben im internationalen Reiseverkehr nach der Rangfolge der Länder 1980 und 1997 ..... 247
7.5	Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr nach ausgewählten Ländern 1996 und 1997 .. 249
7.6	Auslandsreisen der Deutschen 1994 bis 1998 ..... 250
7.7	Grenzankünfte im internationalen Reiseverkehr nach Zielländern 1996 und 1997 ..... 255
7.8	Ankünfte von ausländischen Touristen/Touristinnen in Hotels und ähnlichen Betrieben im internationalen Reiseverkehr 1997 nach Zielländern ..... 257
7.9	Übernachtungen von ausländischen Touristen/Touristinnen in Hotels und ähnlichen Betrieben im internationalen Reiseverkehr 1997 nach Zielländern ..... 258
7.10	Entwicklung der Grenzankünfte deutscher Touristen/Touristinnen sowie Besucher/-innen in OECD-Mitgliedsländern 1990 bis 1995 ..... 259
7.11	Entwicklung der Grenzankünfte ausländischer Touristen/Touristinnen sowie Besucher/-innen in OECD-Mitgliedsländern 1990 bis 1995 ..... 259
7.12	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen deutscher Touristen/Touristinnen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen in OECD-Mitgliedsländern 1990 bis 1995 ..... 260
7.13	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen ausländischer Touristen/Touristinnen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen in OECD-Mitgliedsländern 1990 bis 1995 ..... 261
7.14	Grenzankünfte, Ankünfte und Übernachtungen 1995 in Beherbergungsbetrieben der OECD-Mitgliedsländer von Gästen aus Nichtmitgliedsländern der OECD ..... 262
7.15	Grenzankünfte, Ankünfte und Übernachtungen 1995 in Beherbergungsbetrieben der OECD-Mitgliedsländer von Gästen aus allen Ländern ..... 263
7.16	Beschäftigte im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe in OECD-Mitgliedsländern 1993 bis 1995 ..... 264
7.17	Übernachtungen ausländischer Touristen/Touristinnen in den Beherbergungsbetrieben der EU-Mitgliedsländer 1985 bis 1998 ..... 264
7.18	Betten/Schlafgelegenheiten in Hotels und ähnlichen Betrieben in den EU-Mitgliedsländern 1985 bis 1998 ..... 264
7.19	Einnahmen und Ausgaben der EU-Mitgliedsländer im internationalen Reiseverkehr 1980 bis 1998 ..... 265
7.20	Messen und Ausstellungen im Ausland 1998 ..... 266
	 Anhang ..... 269
	 Methodische Anmerkungen ..... 270
	 Erläuterungen wichtiger Begriffe ..... 300
	 Quellennachweis ..... 307
	 Anschriften der deutschen statistischen Ämter ..... 308
	 Weitere ausgewählte Anschriften ..... 308

## Verzeichnis der Schaubilder

	Seite
Schaubild 1: Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland (Modell I B) 01.01.2000 .....	79
Schaubild 2: Kapazitätsauslastung in der Hotellerie 1992 bis 1998 .....	121
Schaubild 3: Übernachtungen und Kapazitäten in der Hotellerie 1992 bis 1998 .....	122
Schaubild 4: Entwicklung der Gästeübernachtungen 1992 - 1998 .....	123
Schaubild 5: Verteilung der Übernachtungen auf die Bundesländer 1998 .....	124
Schaubild 6: Fremdenverkehrsintensität in den Bundesländern 1998 .....	125
Schaubild 7: Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland 1990 bis 1998 .....	126
Schaubild 8: Entwicklung der Gästeübernachtungen 1993 bis 1998 .....	127
Schaubild 9: Übernachtungen von ausländischen Gästen 1998 .....	128
Schaubild 10: Verteilung der Campingübernachtungen auf die Bundesländer 1998 .....	171
Schaubild 11: Urlaub auf dem Bauernhof 1982 bis 1997 .....	199
Schaubild 12: Flugplatzverkehr auf ausgewählten Flugplätzen 1998 .....	226
Schaubild 13: Reiseausgaben im Ausland 1997 .....	248

## Zeichenerklärung

<p>/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug</p> <p>() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist</p> <p>- = nichts vorhanden</p> <p>0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts</p> <p>. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten</p>	<p>x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll</p> <p>... = Angaben fallen später an</p> <p>r = berichtigte Zahlen</p> <p>** = Veränderungsrate ist größer als 100 %</p> <p>  = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt.</p>	
--	--	--

## Abkürzungen

<p>a.n.g. = anderweitig nicht genannt</p> <p>ASTA = "Allgemeines Statistisches Archiv"</p> <p>B = Besucher</p> <p>BB = Brandenburg</p> <p>BE = Beherbergungseinheiten</p> <p>BE = Berlin</p> <p>BFANL = Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie</p> <p>BFN = Bundesamt für Naturschutz</p> <p>BGBI. = "Bundesgesetzblatt"</p> <p>BT = Betten</p> <p>BW = Baden-Württemberg</p> <p>BY = Bayern</p> <p>ECU = European Currency Unit (Europäische Währungseinheit)</p> <p>EFTA = European Free Trade Association (Europäische Freihandelsgemeinschaft)</p> <p>EG = Europäische Gemeinschaften</p> <p>EU = Europäische Union</p> <p>Eurostat, SAEG = Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften</p> <p>EWU = Europäische Währungsunion</p> <p>HB = Bremen</p>	<p>HE = Hessen</p> <p>HH = Hamburg</p> <p>LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche</p> <p>MV = Mecklenburg-Vorpommern</p> <p>NI = Niedersachsen</p> <p>NW = Nordrhein-Westfalen</p> <p>o.a. = oben angegeben</p> <p>OECD = Organisation for Economic Co-operation and Development</p> <p>o.g. = oben genannt</p> <p>RB = Regierungsbezirk</p> <p>RP = Rheinland-Pfalz</p> <p>SH = Schleswig-Holstein</p> <p>SL = Saarland</p> <p>SN = Sachsen</p> <p>ST = Sachsen-Anhalt</p> <p>StBA = Statistisches Bundesamt</p> <p>StLA = Statistisches Landesamt</p> <p>T = Tourist</p> <p>TH = Thüringen</p> <p>WF = Waldfläche</p> <p>WiSta = "Wirtschaft und Statistik"</p> <p>WTO = World Tourism Organization (Welttourismusorganisation)</p>
--	---

## Gebietsstand:

### Früheres Bundesgebiet:

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

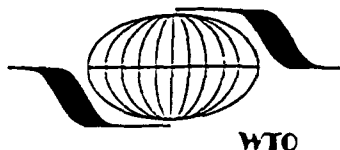
### Neue Länder und Berlin-Ost:

Angaben für die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie für Berlin-Ost.

### Deutschland:

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



# WELTTOURISMUSORGANISATION (WTO)

## EMPFEHLUNGEN ZUR TOURISMUSSTATISTIK

### VORWORT

Im März 1993 hat die Statistikkommission der Vereinten Nationen eine Reihe von *Empfehlungen zur Tourismusstatistik* verabschiedet. Diese waren von der Welttourismusorganisation (WTO) in der Folge der von der WTO und der kanadischen Regierung gemeinsam organisierten Internationalen Konferenz über Reise- und Tourismusstatistik in Ottawa, Juni 1991, ausgearbeitet worden. Der vorliegende Bericht gibt eine zusammenfassende Darstellung dieser Empfehlungen.

Die Verabschiedung dieser Empfehlungen stellt einen Meilenstein auf dem Weg der Verbesserung der Tourismusstatistiken sowie ihrer internationalen Vergleichbarkeit dar.

Während Natur und Bedeutung des Tourismus sich in einem grundlegenden Wandel befinden, besteht hier nach wie vor ein beträchtliches Wachstumspotential. Anforderungen in bezug auf die von ihnen benötigten Daten werden von den zuständigen nationalen Regierungen gestellt. Gleiches trifft auch für viele Interessengruppen zu, wie z. B. Unternehmen, Wirtschaftsverbände, lokale und regionale Verwaltungen sowie Forschungseinrichtungen.

Der Umstand, daß sich die Regierungen und die Tourismuswirtschaft auf eine gemeinsame statistische Sprache für den Bereich des Tourismus geeinigt haben, wird der Stellung der Branche in den verschiedenen Ländern zugute kommen.

## TOURISMUSBEGRIFF UND TOURISMUSFORMEN

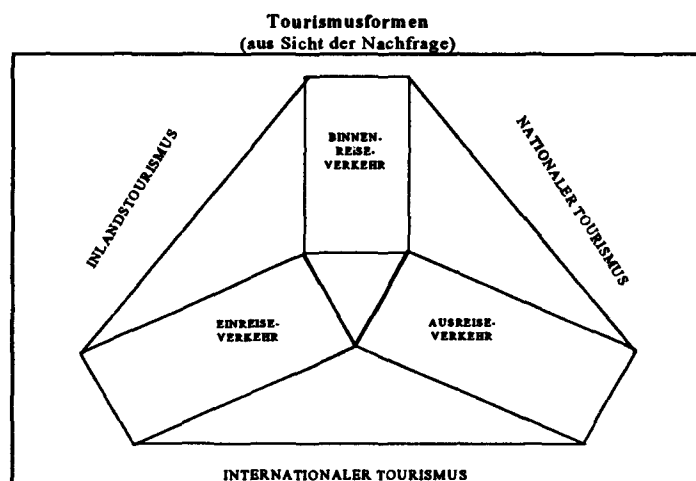
Der Tourismus umfaßt "die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten."

### TOURISMUSFORMEN

Die folgenden Grundformen des Tourismus können in bezug auf die Reiseströme eines bestimmten Landes unterschieden werden:

- a) **Binnenreiseverkehr (domestic tourism)**<sup>1</sup>: bezieht sich auf Inländer<sup>2</sup> eines gegebenen Landes, soweit sie nur innerhalb des Landes reisen;
- b) **Einreiseverkehr (inbound tourism)**: bezieht sich auf Ausländer<sup>3</sup>, die in dem gegebenen Land reisen;
- c) **Ausreiseverkehr (outbound tourism)** bezieht sich auf Inländer, die in einem anderen Land reisen.

Unterschiedliche Kombinationen dieser drei Grundformen des Tourismus ergeben die folgenden Tourismuskategorien:



Anmerkung: Wird der Begriff "Land" gegen den Begriff "Region" ausgetauscht, können die analogen Formen des Tourismus beschrieben werden. In diesem Fall würden sich die Formen des Tourismus jedoch nicht auf ein Land sondern eine "Region" beziehen. Der Begriff "Region" kann sich entweder auf ein Gebiet innerhalb eines Landes oder auf eine Gruppe von Ländern beziehen.

<sup>1</sup> Die Verwendung des Begriffs "domestic" ("Binnen-") im Zusammenhang mit dem Tourismus unterscheidet sich von der Verwendung dieses Begriffs im Kontext der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. "Domestic" behält im Tourismus seine ursprüngliche Marketing-Bedeutung, d.h. es bezieht sich auf Inländer, die innerhalb ihres eigenen Landes reisen. Im Kontext der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bezieht sich der Begriff auf Aktivitäten und Ausgaben von Inländern wie Ausländern, die innerhalb des Bezugslandes reisen, d.h. auf den Binnenreiseverkehr wie auch auf den Einreiseverkehr.

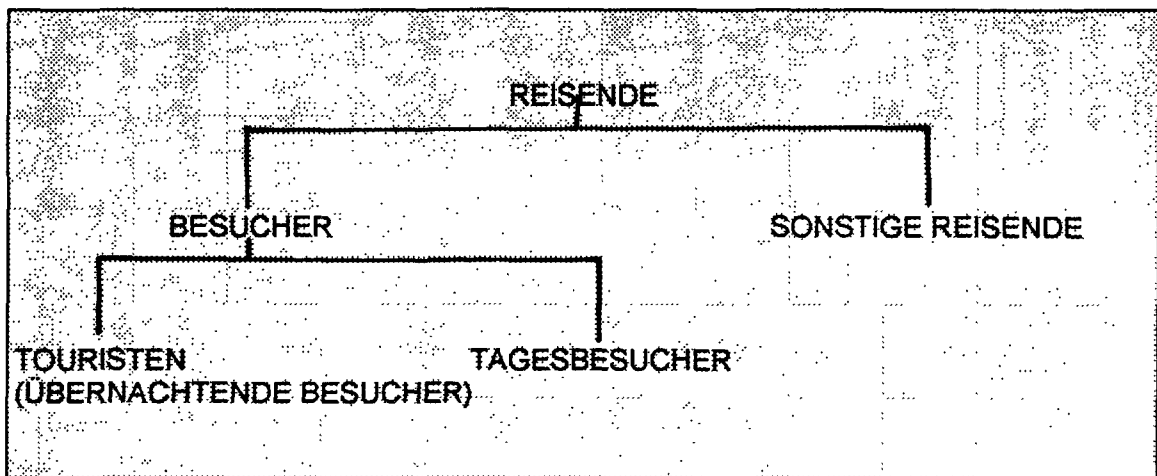
<sup>2</sup> Als Inländer werden die im Inland wohnhaften Personen bezeichnet, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft.

<sup>3</sup> Als Ausländer werden die im Ausland wohnhaften Personen bezeichnet, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft.

- **Inlandstourismus (internal tourism)**: umfaßt den Binnenreiseverkehr sowie den Einreiseverkehr;
- **Nationaler Tourismus (national tourism)**: umfaßt den Binnenreiseverkehr sowie den Ausreiseverkehr;
- **Internationaler Tourismus (international tourism)**: umfaßt den Einreiseverkehr sowie den Ausreiseverkehr.

## TOURISMUSSTATISTISCHE GRUNDEINHEITEN

Sämtliche Arten der im Tourismus erfaßten Reisenden werden als Besucher bezeichnet. Deshalb stellt der Begriff "Besucher" das grundlegende Konzept des gesamten Systems der Tourismusstatistik dar.



Für die Zwecke der Tourismusstatistik und entsprechend den Grundformen des Tourismus sollen folgende Untergruppen der Besucher definiert werden:

### INTERNATIONALE BESUCHER

Für statistische Zwecke steht der Begriff "*internationaler Besucher*" für "*jede Person, die für die Dauer von nicht mehr als 12 Monaten ihre gewohnte Umgebung verläßt und in ein anderes als dasjenige Land reist, in dem sie ihren gewöhnlichen Wohnsitz hat, und deren hauptsächlicher Reiseweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die von dem besuchten Land aus entgolten wird.*"

Internationale Besucher umfassen:

**TOURISTEN (Übernachtende Besucher)**

*Ein Besucher, der wenigstens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb oder einer Privatunterkunft in dem besuchten Land verbringt.*

**TAGESBESUCHER**

*Ein Besucher, der nicht in dem besuchten Land übernachtet. Diese Definition schließt Kreuzfahrtpassagiere ein, die an Bord eines Kreuzfahrtschiffes in einem Land ankommen und sich jeden Abend an Bord zurückbegeben, um dort zu übernachten, selbst wenn das Schiff mehrere Tage im Hafen liegt. Im weiteren Sinne umfaßt diese Gruppe auch die Besitzer bzw. Passagiere von Yachten sowie die Reisenden, die auf einer Gruppenreise im Zug untergebracht sind.*

**INLÄNDISCHE BESUCHER**

Im statistischen Sinne steht der Begriff "*inländischer Besucher*" für "*jede Person, die in dem gegebenen Land ihren Wohnsitz hat und für die Dauer von nicht mehr als 12 Monaten ihre gewohnte Umgebung verläßt, um an einen anderen Ort innerhalb dieses Landes zu reisen, und deren hauptsächlichster Reisezweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die von dem besuchten Ort aus entgolten wird.*"

Inländische Besucher umfassen (in Analogie zu den internationalen Besuchern):

**TOURISTEN (Übernachtende Besucher)**

*Besucher, die wenigstens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb oder einer Privatunterkunft am besuchten Ort verbringen.*

**TAGESBESUCHER**

*Besucher, die am besuchten Ort nicht übernachten.*



# NACHFRAGESEITIGE KLASSIFIKATIONEN DES TOURISMUS

## Reisezweck der verschiedenen Tourismusformen

1.	Freizeit, Erholung und Urlaub/Ferien
2.	Besuch bei Freunden, Bekannten und Verwandten
3.	Geschäft und Beruf
4.	Gesundheit
5.	Religion/Wallfahrt
6.	Sonstige

## Aufenthaltsdauer

### Anzahl der Übernachtungen

Tagesbesucher	:	0
Touristen (Übernachtende Besucher)	:	1 - 3
		4 - 7
		8 - 28
		29 - 91
		92 - 365

## Herkunftsort/-land und Reiseziel

Für den *Einreiseverkehr* ist es wichtiger, daß die Besucher nach dem Land, in dem sie ihren Wohnsitz haben, unterschieden werden als nach ihrer Staatsangehörigkeit.

## Gliederung nach dem Gebiet des Wohnsitzes bzw. dem Reiseziel innerhalb des jeweiligen Landes

Jedes Land sollte für die Zwecke der Tourismusstatistik eine Systematik der Städte, Orte und Regionen erarbeiten, die bedeutende Reiseziele darstellen, da kleinräumige tourismusstatistische Daten von besonderem Interesse sind.

## Transportmittel

Luft	Linienflüge Charterflüge Sonstige Dienstleistungen
Wasser	Passagierschiffe und Fähren Kreuzfahrtschiffe Sonstige
Land	Eisenbahn Öffentliche Straßenverkehrsmittel und Reisebusse Privatfahrzeuge (mit einer Zulassung bis zu acht Personen) Mietfahrzeuge Sonstige Verkehrsmittel

## Beherbergung im Reiseverkehr

Beherbergungs- betriebe	Hotels und ähn- liche Betriebe	Hotels Ähnliche Betriebe
	Spezialisierte Betriebe	Betriebe mit medizini- schen Einrichtungen
	Ferienlager / Gruppen- unterkünfte	
	Öffentliche Verkehrs- mittel	
	Konferenzzentren	
	Sonstige Beher- bergungsbetriebe	Ferienwohnungen Campingplätze
	Sonstige Beherber- gungsbetriebe	
Privatunter- künfte	Privatunterkünfte	Eigegenutzte Ferienwoh- nungen/-häuser
	Privat vermietete Räume Von Privatpersonen oder Agenturen gemie- tete Ferienwohnungen/ -häuser	
	Kostenlose Unter- kunft bei Verwandten, Be- kannten oder Freunden	
	Sonstige Privatunterkünfte	

## TOURISMUSAUSGABEN

Die Tourismusaussgaben werden definiert als *"die gesamten Konsumausgaben, die ein Besucher für und während seiner Reise und seines Aufenthaltes am Zielort hat oder die in seinem Namen getätigt werden."*

### Zahlungen im internationalen Reiseverkehr

#### EINREISEVERKEHR

**Internationale Reiseverkehrseinnahmen** werden definiert als "Ausgaben von internationalen Besuchern im Einreiseverkehr, einschl. der von ihnen an inländische Unternehmen für den grenzüberschreitenden Transport geleisteten Zahlungen. Sie sollten außerdem alle anderen Vorauszahlungen für die im Zielland in Anspruch genommenen Waren/ Dienstleistungen enthalten. Darüber hinaus werden sie normalerweise auch die Einnahmen von einreisenden Tagesbesuchern umfassen, es sei denn, diese Einnahmen sind so bedeutend, daß eine gesonderte Erfassung gerechtfertigt ist. Im Interesse einer Übereinstimmung mit den vom Internationalen Währungsfonds herausgegebenen Empfehlungen zur Zahlungsbilanz wird zudem empfohlen, die Einnahmen aus den internationalen Transporten getrennt aufzuführen."

**Internationale Transporteinnahmen** werden definiert als "alle Zahlungen von ausländischen Besuchern an im Erhebungsland registrierte Unternehmen, unabhängig davon, ob die Reise in dieses Land erfolgt." Diese Kategorie entspricht der Kategorie "Transportation, passenger services, credits" im Standardberichtsbogen des Internationalen Währungsfonds.

#### AUSREISEVERKEHR

**Internationale Reiseverkehrsausgaben** werden definiert als "Ausgaben, die Besucher im Ausreiseverkehr in anderen Ländern tätigen, einschl. der von ihnen an ausländische Unternehmen für den grenzüberschreitenden Transport geleisteten Zahlungen. Darüber hinaus sollten sie in der Praxis die Ausgaben von Inländern umfassen, die als Tagesbesucher ins Ausland reisen, es sei denn, diese Ausgaben sind so bedeutend, daß eine gesonderte Erfassung gerechtfertigt ist. Im Interesse einer Übereinstimmung mit den vom Internationalen Währungsfonds herausgegebenen Empfehlungen zur Zahlungsbilanz wird zudem empfohlen, die Ausgaben für internationale Transporte getrennt aufzuführen."

**Internationale Transportausgaben** werden definiert als "alle Zahlungen von Inländern des Erhebungslandes an im Ausland registrierte Unternehmen". Diese Kategorie entspricht der Kategorie "Transportation, passenger services, debits" im Standardberichtsbogen des Internationalen Währungsfonds.

### Gliederung der Tourismusaussgaben

- |    |                            |
|----|----------------------------|
| 1. | Pauschalreise              |
| 2. | Unterkunft                 |
| 3. | Speisen und Getränke       |
| 4. | Transport                  |
| 5. | Erholung, Kultur und Sport |
| 6. | Einkäufe                   |
| 7. | Sonstiges                  |

## ANGEBOTSSEITIGE KLASSIFIKATION DES TOURISMUS

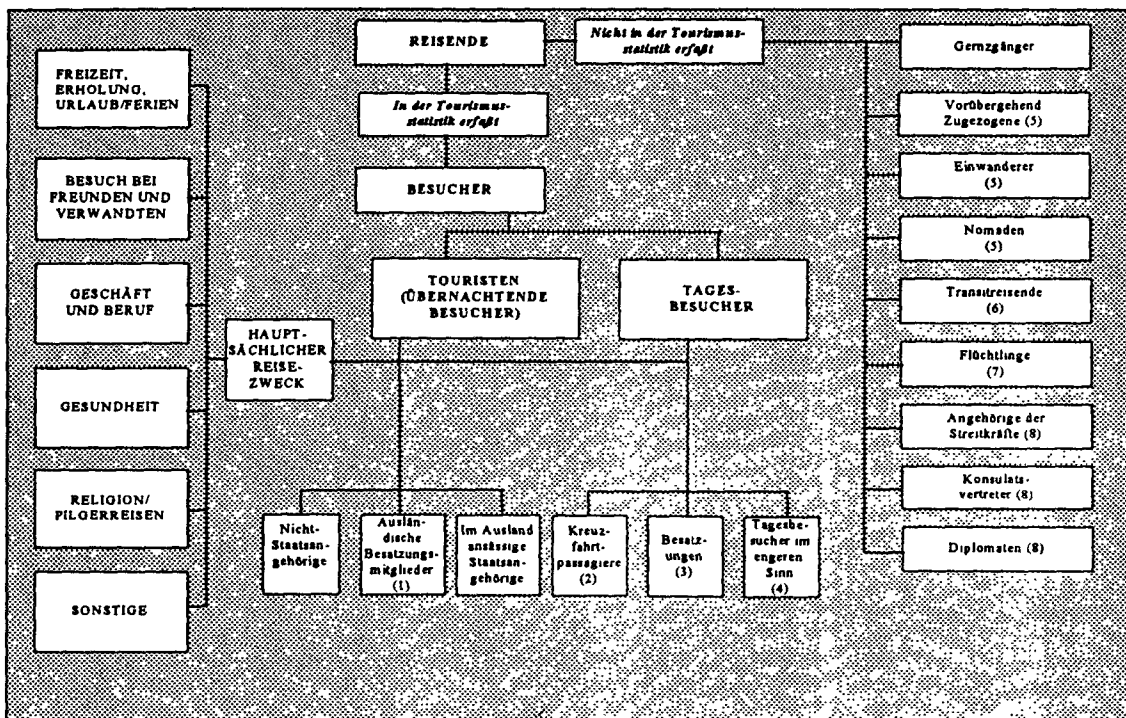
Während in der tourismusstatistischen Betrachtung auf eine nachfragebezogene Definition nicht verzichtet werden kann, müssen die angebotsseitigen Konzepte der touristischen Aktivitätsstruktur noch genauer bestimmt werden, weil diese eine wichtige Quelle der meisten nationalen Wirtschaftsstatistiken darstellen. Bei einer entsprechenden Einbeziehung in die angebotsorientierte Statistikstruktur können so die Verbindungen des Tourismus zu anderen Wirtschaftsbereichen sowie seine Bedeutung gegenüber anderen Bereichen deutlich gemacht werden.

Die WTO hat eine *Internationale Klassifikation der touristischen Wirtschaftszweige (SICTA)* ausgearbeitet, deren spezielle Ziele die folgenden sind:

- Eine umfassendere statistische Darstellung des Tourismus;
- Entwicklung eines Berichtssystems über den Tourismus im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für eine zutreffendere und aussagefähigere Gliederung der tourismusbezogenen Wirtschaftszweige;
- Schaffung der Rahmenbedingungen für eine bessere Kompatibilität nationaler und multinationaler Tourismusstatistiken;
- Bereitstellung umfassender, für professionelle Zwecke aufbereiteter Informationen über Tourismusprodukte, -leistungen und -märkte sowie über branchenspezifische Bedingungen;
- Schaffung einer statistikbezogenen Verbindung zwischen der Angebotsseite des Tourismus (bereitgestellte Dienstleistungen/Erträge/Kosten) und der Nachfrageseite (Ausgaben/Bedürfnisse/Präferenzen);
- Ermöglichung einer klareren Bewertung der touristischen Zahlungsbilanz sowie des Tourismusbeitrags zu den internationalen Handelsströmen.

Die SICTA wurde von der Statistikkommission der Vereinten Nationen im März 1993 in vorläufiger Fassung verabschiedet. Sie ist Bestandteil des ausführlichen Berichts zu den *Empfehlungen zur Tourismusstatistik*, der gemeinsam vom Statistischen Dienst der Vereinten Nationen und der WTO herausgegeben wurde. Auf Anfrage kann ein Exemplar des ausführlichen Berichts zu den Empfehlungen von der WTO bezogen werden.

## GLIEDERUNG DER INTERNATIONALEN BESUCHER



1. Ausländische Flugzeug- oder Schiffsbesatzungen, die zwischengelandet sind oder angelegt haben und die Beherbergungsstätten des Gastlandes in Anspruch nehmen.
2. Personen, die an Bord von Kreuzfahrtschiffen (gemäß der Definition der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation (International Maritime Organization) von 1965) in einem Land ankommen und an Bord übernachten, auch wenn sie einen oder mehrere eintägige Landausflüge unternehmen.
3. Besatzungen, die nicht Inländer des Gastlandes sind und den Tag in diesem Land verbringen.
4. Besucher, die am selben Tag ein- und wieder ausreisen zum Zwecke der Freizeitgestaltung, um sich zu erholen oder Urlaub/Ferien zu machen, um Freunde und Verwandte zu besuchen, aus geschäftlichen und beruflichen Gründen, um sich einer Heilbehandlung zu unterziehen, aus religiösen Gründen/zum Zwecke von Pilgerreisen oder zu anderen touristischen Reisezwecken; einbezogen sind Transitreisende mit eintägigem Aufenthalt auf der Hin- oder Rückreise zu oder von ihrem Reiseziel.
5. Definition gemäß den Empfehlungen der Vereinten Nationen zur Internationalen Wanderungsstatistik, 1980.
6. Personen, die die Transitzone des Flughafens oder Hafens nicht verlassen, einschließlich der Transfers zwischen Flughäfen und Häfen.
7. Gemäß der Definition des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge, 1967.
8. Auf der Fahrt von ihrem Herkunftsland zu ihrem Dienstort und umgekehrt (einschließlich Hausangestellte und Angehörige, die sie begleiten oder auf dem Weg zu ihnen sind).

# 1 Die amtliche deutsche Tourismusstatistik

*Ulrich Spörel*

## 1.1 Vorbemerkungen

Der Tourismus ist heute zu einem wichtigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Faktor geworden. Die jährliche Urlaubsreise ist für die überwiegende Zahl der Deutschen schon fast eine Selbstverständlichkeit. Zugenommen hat darüber hinaus auch die Zahl der Zweit- und Drittreisen pro Jahr. Im Rahmen des häufig konstatierten gesellschaftlichen Wertewandels in Richtung auf eine stärkere Freizeitorientierung bekommen Freizeit und Urlaub auch subjektiv für die Bürger eine immer größere Bedeutung.

Mehr und mehr wird in den letzten Jahren vor allem das ökonomische Gewicht des „Wirtschaftsfaktors Tourismus“ zur Kenntnis genommen. Zwar ist eine genaue Quantifizierung zur Zeit aufgrund noch ungeklärter methodischer wie auch definitorischer Probleme schwierig, doch weisen die vorliegenden Berechnungen sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene dem Tourismus eine Bedeutung zu, die ihn auf eine Ebene mit den wichtigsten Branchen der Volkswirtschaft stellt.

Mit dem unstrittigen Bedeutungsgewinn des Tourismus hat die statistische Erfassung dieses gesellschaftlichen Bereichs jedoch nicht Schritt gehalten. Dies gilt zum einen auf der internationalen Ebene, wo dieser Mißstand aber erkannt ist und bei der Europäischen Union, der OECD und der Welttourismusorganisation (WTO) zu verstärkten Anstrengungen auf diesem Gebiet geführt hat. Dies gilt zum anderen im besonderen Maße für die Bundesrepublik Deutschland, wo die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung der Tourismusstatistik in den letzten Jahren zwar immer wieder betont worden ist, von seiten des Gesetzgebers statt dessen aber sogar mit einer Reduzierung des tourismusstatistischen Programms reagiert wurde. So wurde im Jahr 1990 die bis dahin durchgeführte Erhebung über Urlaubs- und Erholungsreisen aus dem Programm des Mikrozensus gestrichen.

## 1.2 Die Tourismusdefinition der Welttourismusorganisation

Im Juni 1991 führte die WTO in Zusammenarbeit mit der kanadischen Regierung in Ottawa eine internationale Konferenz über Reise- und Tourismusstatistik durch, auf der eine Reihe von Empfehlungen zur Tourismusstatistik beschlossen wurden, die im März 1993 auch von der Statistikkommission der Vereinten Nationen angenommen

wurden. Diese Empfehlungen beinhalten zum ersten Mal eine allgemeingültige umfassende Definition des Tourismus, die allerdings von dem Tourismusbegriff im allgemeinen Sprachgebrauch abweicht. Der Tourismus umfaßt nach dieser Definition „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten“ (Welttourismusorganisation, o. Jg., S. 2). Demnach zählen zum Tourismus nicht nur private Reisen, sondern auch Dienst- und Geschäftsreisen. Ebenso werden auch Tagesreisen, die also nicht mit einer Übernachtung verbunden sind, soweit sie bestimmte Bedingungen erfüllen, in die Definition des Tourismus miteinbezogen.

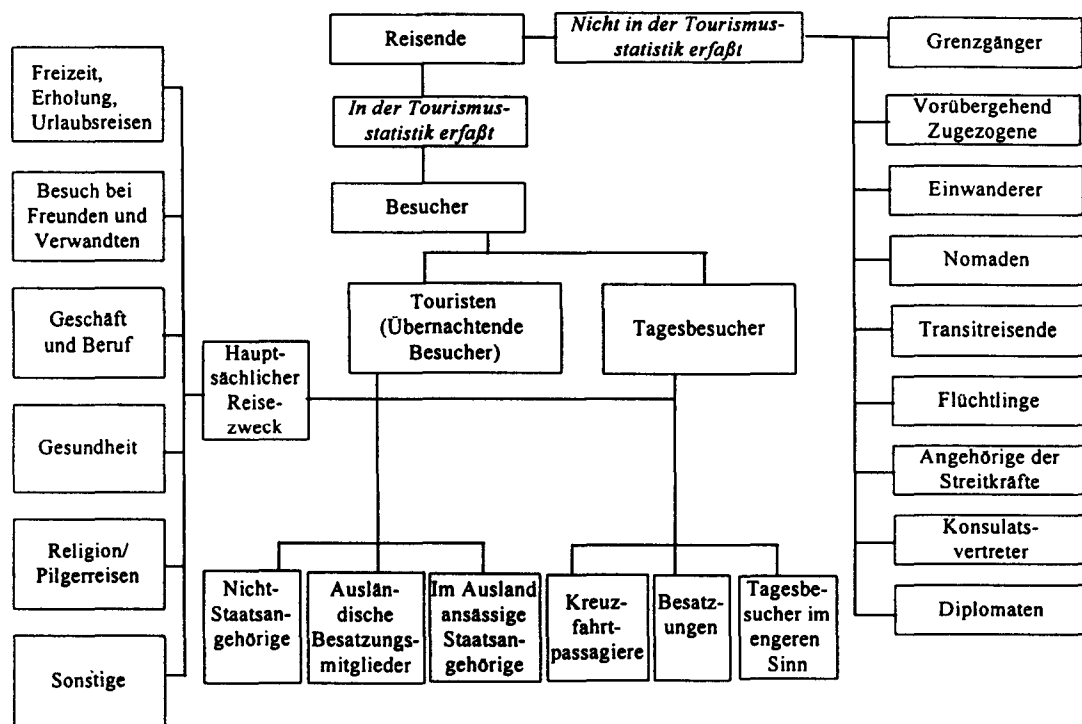


Abb 1: Die Tourismusdefinition der Welttourismusorganisation (Quelle: WTO, o. Jg.)

Die zentrale Bezugskategorie für die Tourismusdefinition der WTO ist der Besucher (*visitor*). Ein Besucher ist nach der Definition der WTO eine Person, die für die Dauer von nicht mehr als 12 Monaten ihre gewohnte Umgebung verläßt, um an einen anderen Ort oder in ein anderes Land zu reisen, und deren hauptsächlichster Reisezweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die von dem besuchten Ort/Land entgolten wird (vgl. o.Jg., S. 3). Diese Definition grenzt sich einerseits durch das zeitliche Kriterium (weniger als 12 Monate) von Wanderungsbewegungen ab. Durch die Erwähnung des vom Zielort/-land geleisteten Entgelts sollen andererseits Pendler aus der Definition ausgeschlossen werden. Besucher, die wenigstens eine Nacht in einem Beherber-

gungsbetrieb oder einer Privatunterkunft am besuchten Ort bzw. in dem besuchten Land verbringen, werden als Touristen (übernachtende Besucher) bezeichnet. Besucher, die am besuchten Ort/in dem besuchten Land nicht übernachteten, gelten als Tagesbesucher. Es sei noch einmal wiederholt, daß beide Gruppen in die (weit gefaßte) Tourismusdefinition der WTO einbezogen sind (vgl. Übersicht):

Neben diesen grundlegenden Definitionen enthalten die WTO-Empfehlungen zur Tourismusstatistik auch Konzepte und Klassifikationen zur statistischen Erfassung von touristischen Aktivitäten. Mit Hilfe der drei Arten von Reiseverkehrsströmen

- Binnenreiseverkehr (*domestic tourism*) = Reisen von Inländern im Inland
- Einreiseverkehr (*inbound tourism*) = Reisen von Ausländern ins Inland
- Ausreiseverkehr (*outbound tourism*) = Reisen von Inländern ins Ausland

lassen sich folgende drei Grundformen des Tourismus unterscheiden:

- Inlandstourismus (*internal tourism*) = Binnenreiseverkehr und Einreiseverkehr
- Nationaler Tourismus (*national tourism*) = Binnenreiseverkehr und Ausreiseverkehr
- Internationaler Tourismus (*international tourism*) = Einreiseverkehr und Ausreiseverkehr

Die tourismusstatistischen Arbeitsgruppen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) wie auch der OECD haben sich darauf verständigt, die Empfehlungen der WTO zur Grundlage ihrer Arbeiten zu machen. Dies gilt auch für die Tourismusstatistik des Statistischen Bundesamtes.

### 1.3 Die konzeptionellen Grundlagen der amtlichen Tourismusstatistik

Die zentrale Tourismusstatistik im Datenangebot des Statistischen Bundesamts ist heute die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr. Daneben bestand bis 1990 die Statistik der Urlaubs- und Erholungsreisen, durchgeführt als Zusatzerhebung im Rahmen des Mikrozensus. Beide ergänzten sich sinnvoll und waren sozusagen die zwei Pfeiler im Gebäude der amtlichen Tourismusstatistik.

Die Beherbergungsstatistik setzt bei den Beherbergungsbetrieben selbst an, sie ist also angebotsseitig ausgerichtet. Sie erfaßt die Betriebe im Inland. Methodisch liegt ihr das Inlandskonzept zugrunde. Sie gibt Auskunft über den Inlandstourismus, also über den Binnenreiseverkehr und den Einreiseverkehr nach den Bezeichnungen der WTO-Empfehlungen.

Im Gegensatz dazu setzte die Statistik der Urlaubs- und Erholungsreisen bei den reisenden Personen bzw. den Haushalten selbst an. Eingepaßt in das Angebots-/Nachfrageschema war diese Statistik als nachfrageseitig zu charakterisieren. Im Unterschied zur Beherbergungsstatistik lag ihr das Inländerkonzept zugrunde. Sie bezog sich auf



den nationalen Tourismus, indem sie sowohl den Binnenreiseverkehr als auch den Ausreiseverkehr abbildete.

Beide Statistiken bildeten ein kohärentes System der Tourismusstatistik, Inlands- und Inländerkonzept, angebots- und nachfrageseitige Statistik ergänzten sich sinnvoll. Ein wenig salopp könnte man sagen, daß seit dem Wegfall der Zusatzerhebung über Urlaubs- und Erholungsreisen die amtliche deutsche Tourismusstatistik auf einem Bein hinkt.

### 1.3.1 Die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Mit dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. 1 Nr. 38, S. 953 f.) wurde die Beherbergungsstatistik in Deutschland teilweise neu konzipiert (vgl. dazu auch Reeb, 1980, S. 834 ff.). Die wichtigste Modifikation lag in einer Neuabgrenzung des Berichtskreises. Während das alte Fremdenverkehrsstatistikgesetz die Durchführung der Beherbergungsstatistik nur in bestimmten Berichtsgemeinden vorsah, für die der Fremdenverkehr von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung war, wurde der Erfassungsbereich durch das Beherbergungsstatistikgesetz nun auf alle Gemeinden ausgedehnt. Anstelle des gemeindebezogenen Auswahlkriteriums wurde eine betriebsgrößenbezogene Abschneidegrenze eingeführt. Danach sind zur Beherbergungsstatistik berichtspflichtig alle Betriebe, „die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen“ (§ 5 BeherbStatG). Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten. Der Erhebungsweg verläuft von den berichtspflichtigen Betrieben zu den Statistischen Landesämtern, die für die eigentliche Erhebungsarbeit zuständig sind. Die Ergebnisse werden dort für die einzelnen Länder aufbereitet und veröffentlicht. Die von den Landesämtern übermittelten Ergebnisse werden dann im Statistischen Bundesamt zusammengefaßt und als Bundesergebnis veröffentlicht. Die Beherbergungsstatistik wird also als dezentrale Statistik durchgeführt.

Seit ihrer Neukonzipierung im Jahr 1980 besteht die Beherbergungsstatistik aus zwei Teilen, und zwar aus

- der laufenden monatlichen Erhebung sowie
- der sechsjährlichen Kapazitätserhebung.

#### 1.3.1.1 Die monatliche Beherbergungsstatistik

In der laufenden monatlichen Berichterstattung der Beherbergungsstatistik werden als Erhebungsmerkmale die Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in den berichtspflichtigen Betrieben erfaßt, bei Gästen aus dem Ausland auch deren Herkunftsland.

Aus der Zahl der Übernachtungen und Ankünfte wird durch Division ein rechnerischer Wert für die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste ermittelt. Erhoben wird darüber hinaus die Zahl der Gästebetten und Wohneinheiten sowie bei Campingplätzen die Zahl der Stellplätze. Als rechnerischer Wert zur Beschreibung der Kapazitätsauslastung wird die durchschnittliche Auslastung aller Gästebetten wie auch die durchschnittliche Auslastung der im jeweiligen Monat angebotenen Betten ermittelt.

Die berichtspflichtigen Betriebe sind nach verschiedenen Merkmalen gegliedert, was eine sehr detaillierte Darstellung der nur relativ wenigen Erhebungsmerkmale ermöglicht.

In der räumlichen Gliederung bietet die Beherbergungsstatistik Ergebnisse auf allen administrativen Ebenen an – vom Bund bis zu den Gemeinden. Sie stellt insofern ein flexibles Informationsinstrument dar für die verschiedenen tourismuspolitischen Akteure wie auch für das Marketing. Ein Datenangebot wird also bereitgestellt sowohl für die Zuständigkeitsbereiche von Bundes- oder Länderministerien als auch beispielsweise für die der kommunalen Fremdenverkehrsämter. Von besonderem Interesse ist das Datenangebot in einer zusätzlichen nichtadministrativen räumlichen Gliederung, nämlich den sogenannten Reisegebieten. Deren Abgrenzungen sind abgestimmt auf die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände, die gerade auf dem Gebiet der Tourismuswerbung eine bedeutsame Rolle spielen. Eine Übersicht über die Zahl der Reisegebiete sowie deren quantitative Bedeutung – gemessen an der Bettenkapazität sowie der Zahl der Übernachtungen im Jahr 1995 – gibt Tab. 1.

Tab. 1: Reisegebiete in der Bundesrepublik Deutschland – Bettenkapazität und Zahl der Übernachtungen 1995

Reisegebiet	Anzahl Betten <sup>1)</sup>	Anzahl Übernachtungen (in Tsd.)
Schleswig-Holstein	186.443	21.988
– Nordsee	65.244	8.160
– Ostsee	81.104	9.135
– Holsteinische Schweiz	8.822	971
– Übriges Schleswig-Holstein	31.273	3.722
Hamburg	28.113	4.165
Niedersachsen	252.866	32.898
– Ostfriesische Inseln	41.311	5.674
– Ostfriesische Küste	29.417	3.463
– Ems – Hümmling	7.924	953
– Emsland – Grafschaft Bentheim	4.487	590
– Oldenburger Land	8.990	1.122
– Osnabrücker Bäderland – Dümmer	10.355	1.624
– Cuxhavener Küste – Untere Elbe	17.304	2.074
– Bremer Umland	6.157	648
– Steinhuder Meer	1.901	206
– Weserbergland – Solling	17.813	2.870

Tab. 1: Fortsetzung

Reisegebiet	Anzahl Betten <sup>1)</sup>	Anzahl Übernachtungen (in Tsd.)
- Nördliche Lüneburger Heide	23.458	3.178
- Südliche Lüneburger Heide	10.093	1.158
- Hannover – Hildesheim – Braunschweig	23.530	2.573
- Harzvorland – Elm – Lappwald	8.458	1.029
- Harz	33.130	4.829
- Südniedersachsen	4.539	517
- Elbufer – Drawehn	3.999	390
<b>Bremen</b>	<b>8.181</b>	<b>1.058</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>259.065</b>	<b>35.982</b>
- Niederrhein – Ruhrland	60.179	8.181
- Bergisches Land	20.272	2.461
- Siebengebirge	16.473	2.135
- Eifel	21.080	2.607
- Sauerland	47.787	6.507
- Siegerland	6.883	1.183
- Westfälisches Industriegebiet	17.883	2.217
- Münsterland	17.987	2.455
- Teutoburger Wald	50.521	8.236
<b>Hessen</b>	<b>189.554</b>	<b>26.321</b>
- Weser – Diemel – Fulda	11.259	1.164
- Waldecker Land	23.827	3.935
- Werra – Meißner – Land	6.365	971
- Kurhessisches Bergland	6.407	817
- Waldhessen (Hersfeld – Rotenburg)	7.960	1.110
- Marburg – Biedenkopf	4.314	580
- Lahn – Dill, Westerwald und Taunus	4.342	458
- Westerwald – Lahn – Taunus	4.055	527
- Vogelsberg und Wetterau	13.749	2.046
- Rhön	11.575	1.357
- Kinzigtal – Spessart – Südlicher Vogelsberg	13.293	2.035
- Main und Taunus	42.278	6.032
- Rheingau – Taunus	15.551	2.340
- Odenwald – Bergstraße – Neckartal – Ried	24.579	2.950
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>150.112</b>	<b>17.587</b>
- Rheintal	18.559	1.968
- Rheinhessen	8.319	944
- Eifel – Ahr	30.657	3.918
- Mosel – Saar	31.402	3.487
- Hunsrück – Nahe – Glan	18.788	2.390
- Westerwald – Lahn – Taunus	14.977	1.843
- Pfalz	27.410	3.037
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>293.930</b>	<b>38.931</b>
- Nördlicher Schwarzwald	46.488	6.109

Tab. 1: Fortsetzung

Reisegebiet	Anzahl Betten <sup>1)</sup>	Anzahl Übernachtungen (in Tsd.)
– Mittlerer Schwarzwald	41.650	5.508
– Südlicher Schwarzwald	57.112	8.263
– Weinland zwischen Rhein und Neckar	21.324	2.871
– Neckartal – Odenwald – Madonnenländchen	8.536	1.122
– Taubertal	6.628	1.156
– Neckar – Hohenlohe – Schwäbischer Wald	12.946	1.351
– Schwäbische Alb	32.841	3.473
– Mittlerer Neckar	30.102	3.377
– Württembergisches Allgäu – Oberschwaben	13.272	2.620
– Bodensee	20.796	2.743
– Hegau	2.235	339
<b>Bayern</b>	<b>550.996</b>	<b>72.855</b>
– Rhön	14.557	3.009
– Frankenwald	5.028	704
– Spessart	5.503	579
– Würzburg mit Umgebung	4.645	666
– Steigerwald	1.855	168
– Fränkische Schweiz	4.955	480
– Fichtelgebirge mit Steinwald	8.771	930
– Nürnberg mit Umgebung	18.269	2.215
– Oberpfälzer Wald	8.275	826
– Oberes Altmühltal	2.730	297
– Unteres Altmühltal	4.408	491
– Bayerischer Wald	62.842	7.206
– Augsburg mit Umgebung	4.753	531
– München mit Umgebung	45.414	7.013
– Ammersee- und Würmsee-Gebiet	5.102	733
– Bodensee-Gebiet	4.064	470
– Westallgäu	5.496	861
– Allgäuer Alpenvorland	4.825	529
– Staffelsee mit Ammer-Hügelland	5.358	785
– Inn- und Mangfall-Gebiet	6.340	1.136
– Chiemsee mit Umgebung	9.365	1.301
– Salzach-Hügelland	2.955	359
– Oberallgäu	39.606	5.556
– Ostallgäu	16.211	2.329
– Werdenfelser Land mit Ammergau	18.406	2.645
– Kochel- und Walchensee mit Umgebung	2.736	352
– Isarwinkel	6.169	1.059
– Tegernsee-Gebiet	10.919	1.727
– Schliersee-Gebiet	6.799	822
– Ober-Inntal	3.257	284
– Chiemgauer Alpen	19.927	2.782
– Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	21.493	3.065
– Übriges Bayern	169.963	20.946

Tab. 1: Fortsetzung

Reisegebiet	Anzahl Betten <sup>1)</sup>	Anzahl Übernachtungen (in Tsd.)
Saarland	15.143	2.094
– Nordsaarland	5.005	760
– Bliesgau	654	211
– Übriges Saarland	9.484	1.123
Berlin	45.130	7.530
Brandenburg	60.282	6.545
– Prignitz	2.392	270
– Uckermark	5.258	549
– Havelland	10.573	1.145
– Fläming	1.815	200
– Ruppiner Schweiz	4.634	468
– Barnim – Oderbruch – Märkische Schweiz – Schorfheide	9.494	1.162
– Südliche Märkische Seenlandschaft	6.627	703
– Beeskow – Starkower Land, Scharmützelsee	8.488	871
– Spreewald – Niederlausitz	11.001	1.177
Mecklenburg-Vorpommern	97.798	9.936
– Rügen/Hiddensee	21.768	2.239
– Vorpommern	31.738	3.279
– Mecklenburgische Ostseeküste	22.037	2.529
– Westmecklenburg	8.045	677
– Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	14.210	1.212
Sachsen	82.261	10.145
– Stadt Dresden	9.739	1.620
– Stadt Chemnitz	2.820	229
– Stadt Leipzig	7.992	1.043
– Oberlausitz – Niederschlesien	10.533	1.119
– Sächsische Schweiz	8.345	1.173
– Sächsisches Elbland	5.518	631
– Erzgebirge	15.583	1.882
– Mittelsachsen	12.446	1.193
– Westsachsen	2.275	218
– Vogtland	7.010	1.037
Sachsen-Anhalt	47.843	5.007
– Harz und Harzvorland	13.036	1.421
– Halle, Saale, Unstrut	10.862	1.357
– Anhalt – Wittenberg	10.304	944
– Magdeburg, Elbe – Börde – Heide	9.831	996
– Altmark	3.810	290
Thüringen	70.368	7.579
– Thüringer Wald	30.943	3.489
– Saaleland	16.014	1.887

Tab. 1: Fortsetzung

Reisegebiet	Anzahl Betten <sup>1)</sup>	Anzahl Übernachtungen (in Tsd.)
– Ostthüringen	6.628	554
– Thüringer Kernland	8.763	940
– Nordthüringen	8.020	708
Deutschland	2.338.085	300.621

1) Stand: August; Betten insgesamt

Ein weiteres Gliederungsmerkmal sind die Betriebsarten. Die Gruppierung der Beherbergungsstätten erfolgt dabei auf der Grundlage der durch die Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993) vorgegebenen Kriterien. Tab. 2 gibt einen Überblick über die relevanten Betriebsarten und zeigt gleichzeitig deren relatives Gewicht an der Gesamtzahl der Übernachtungen. Dabei zeigt sich, daß gut 57% aller Übernachtungen in den vier Betriebsarten der Hotellerie (Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis) getätigt werden, 45% allein in Hotels und Hotels garnis.

Tab. 2: Gästeübernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsarten – Deutschland 1995

Betriebsart	Anzahl in Tsd.	Anteil in %
Hotels	102.175	34,0
Gasthöfe	20.797	6,9
Pensionen	16.399	5,5
Hotels garnis	32.998	11,0
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	27.033	9,0
Ferienzentren	5.918	2,0
Ferienhäuser und -wohnungen	28.703	9,5
Hütten, Jugendherbergen	13.735	4,6
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	52.863	17,6
Betriebe insgesamt	300.621	100,0

Zum Berichtskreis der Beherbergungsstatistik gehören auch die Sanatorien und Kurkrankenhäuser zumindest dann, wenn davon auszugehen ist, daß die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während ihres Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen. Gut ein Sechstel aller erfaßten Übernachtungen entfiel 1995 auf die Sanatorien und Kurkrankenhäuser, deren Klientel insbesondere für die Heilbäder einen wichtigen Nachfragefaktor darstellt.

Die Fremdenverkehrsgemeinden der Bundesrepublik werden aufgrund von landesrechtlichen Vorschriften durch verschiedene Prädikate charakterisiert. Die Beherbergungsstatistik folgt dieser Einteilung, indem sie ihre Ergebnisse auch in der Gliederung nach Gemeindegruppen (zusammengefaßt nach den jeweiligen Prädikaten) präsentiert.

Diese Ergebnisdarstellung ermöglicht Rückschlüsse auf unterschiedliche Arten des Tourismus. Von besonderem Interesse sind diese Angaben für den Bereich des Kur- und Bäderwesens. Da der Prozeß der Prädikatisierung in den neuen Bundesländern 1995 noch nicht abgeschlossen war, wurden die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik nach diesem Gliederungsmerkmal bisher nur für das frühere Bundesgebiet ausgewiesen (vgl. Tab. 3).

Tab. 3: Gästeübernachtungen in Beherbergungsstätten nach Gemeindegruppen – Früheres Bundesgebiet 1995

Gemeindegruppe	Anzahl in Tsd.	Anteil in %
Mineral- und Moorbäder	46.246	17,8
Heilklimatische Kurorte	18.028	6,9
Kneippkurorte	12.550	4,8
Heilbäder zusammen	76.824	29,6
Seebäder	23.330	9,0
Luftkurorte	24.736	9,5
Erholungsorte	24.863	9,6
Sonstige Gemeinden	109.726	42,3
Gemeindegruppen insgesamt	259.479	100,0

Ein weiteres Gliederungskriterium ist die Größe der Beherbergungsstätten. Dabei werden die Betriebe gruppiert nach der Anzahl der zur Verfügung stehenden Betten. Die Ergebnisdarstellung nach Betriebsgrößenklassen dürfte insbesondere für Strukturanalysen innerhalb des Beherbergungsgewerbes von Interesse sein. Tab. 4 zeigt das Übernachtungsaufkommen nach – hier stark zusammengefaßten – Betriebsgrößenklassen. Gut die Hälfte aller Übernachtungen finden inzwischen in Betrieben mit mehr als 100 Betten statt. Betrachtet man die Entwicklung der letzten elf Jahre – dieser Vergleich kann sinnvoll nur für das frühere Bundesgebiet vorgenommen werden – so zeigt sich ein deutlicher Trend hin zu den großen Beherbergungseinheiten auf Kosten sowohl der kleinen wie auch der mittleren Betriebsgrößen.

Tab. 4: Gästeübernachtungen in Beherbergungsstätten nach zusammengefaßten Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	Früheres Bundesgebiet 1984		1995		Deutschland 1995	
	Anzahl in Tsd.	Anteil in %	Anzahl in Tsd.	Anteil in %	Anzahl in Tsd.	Anteil in %
9-19	24.291	11,7	23.220	8,9	25.666	8,5
20-99	96.538	46,4	105.943	40,8	121.280	40,3
100 und mehr	87.125	41,9	130.316	50,2	153.674	51,1

Dies sind nur die wichtigsten Gliederungsmerkmale der Beherbergungsstatistik. Auf weitere Kriterien wie die Ausstattungsklasse, die Durchschnittspreisklasse der Betriebe oder die Einwohnergrößenklasse, die Bettendichte (Betten je 1.000 Einwohner) oder die Übernachtungsdichte (Übernachtungen je Einwohner) der Gemeinden soll hier nicht weiter eingegangen werden. Es sei nur darauf hingewiesen, daß die verschiedenen Erhebungs- und Gliederungsmerkmale in zahlreichen unterschiedlichen Kombinationen verfügbar sind.

Tab. 5: Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern 1995

Herkunftsland	Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl in Tsd.	Anteil in %	Anzahl in Tsd.	Anteil in %
Belgien	543,4	3,9	1.347,0	4,2
Dänemark	533,8	3,9	1.063,5	3,3
Frankreich	754,2	5,5	1.557,7	4,9
Großbritannien und Nordirland	1.283,2	9,3	2.952,4	9,2
Italien	730,9	5,3	1.657,0	5,2
Niederlande	1.797,4	13,0	5.055,6	15,8
Österreich	592,8	4,3	1.286,7	4,0
Schweden	551,3	4,0	953,9	3,0
Schweiz	801,4	5,8	1.664,8	5,2
Japan	811,9	5,9	1.306,5	4,1
USA	1.535,9	11,1	3.186,4	9,9
Ausland insgesamt	13.806,9	100,0	32.026,3	100,0

Ein bedeutsames Erhebungsmerkmal sei zum Schluß noch gesondert erwähnt. Es war bereits darauf hingewiesen worden, daß bei Gästen aus dem Ausland auch das Herkunftsland erfaßt wird. Maßgeblich ist dabei übrigens nicht die Nationalität, sondern das Land, in dem der Gast seinen ständigen Wohnsitz hat. Die Beherbergungsstatistik bietet damit auch ein wichtiges Informationsinstrument für das Auslandsmarketing des deutschen Fremdenverkehrs. Tab. 5 zeigt die Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern 1995. Die Zahl der Ankünfte wird gemeinhin als Indikator für die Zahl der Gäste angesehen. Beide Größen sind allerdings nicht identisch, da es bei Quartierwechseln während einer Reise (z.B. bei Rundreisen) zu Mehrfachzählungen derselben Gäste kommt.

Auf drei Herkunftsländer entfällt rund ein Drittel aller ausländischen Gäste, und zwar sowohl bei den Ankünften wie auch bei den Übernachtungen. An der Spitze liegen die Niederlande, auf die 15,8% der Übernachtungen ausländischer Gäste entfallen, gefolgt von den USA (9,9%) sowie Großbritannien und Nordirland (9,2%).

Die Bundesergebnisse der Beherbergungsstatistik werden zuerst als Pressemitteilung in der Regel vor Ablauf des zweiten Folgemonats auf den Berichtsmonat veröffentlicht. Ausführliche Ergebnisse werden in der Fachserie 6, Reihe 7.1, der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes im darauffolgenden Monat herausgegeben. Die Statistischen Landesämter veröffentlichen ihre Länderergebnisse in ihren Statistischen



Berichten unter der Kennziffer G IV 1. Jeweils im Frühsommer erscheint in der Zeitschrift des Statistischen Bundesamtes „Wirtschaft und Statistik“ eine zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse der Beherbergungsstatistik des abgelaufenen Jahres (vgl. Spörel, 1996, S. 435 ff.)

#### 1.3.1.2 Die Kapazitätserhebung im Beherbergungsgewerbe

Ergänzend zu der laufenden monatlichen Beherbergungsstatistik wird im Abstand von jeweils sechs Jahren eine Kapazitätserhebung im Beherbergungsgewerbe durchgeführt (vgl. Krockow/Wedel, 1984, S. 245 ff.). Rechtsgrundlage ist wie bei der monatlichen Erhebung das Beherbergungsstatistikgesetz. Dementsprechend gleich sind auch die Vorschriften zum Berichtsfirmenkreis (Betriebe mit neun und mehr Betten) sowie zur Auskunftspflicht. Auch die Gliederungsmerkmale für die Ergebnisdarstellung entsprechen weitgehend denen in der monatlichen Beherbergungsstatistik, weshalb sie an dieser Stelle nicht noch einmal wiederholt werden sollen. Die Zielsetzung dieser Erhebung liegt darin, Informationen zu gewinnen über Umfang, Struktur und Qualität des Beherbergungsangebots.

Erhebungsmerkmal ist zum einen die Art der Beherbergungsstätten. Dabei ordnen sich die Betriebe aufgrund vorgegebener Definitionsmerkmale bestimmten Betriebsarten zu. Diese Zuordnung wird für die einzelnen Betriebe dann auch in der monatlichen Statistik übernommen. Erfasst wird weiterhin die Ausstattung der Beherbergungsstätten, z.B. mit Speise- und Restaurationsräumen, sonstigen Aufenthaltsräumen, Sport- und Freizeiteinrichtungen, medizinischen Kureinrichtungen, Konferenz- und Tagungsräumen. In einem dritten Fragenblock wird nach der Anzahl, Ausstattung und dem Preis der Gästezimmer und Wohneinheiten in den Beherbergungsstätten gefragt.

Mit einem gesonderten Erhebungsvordruck werden die Kapazitäten im Campingbereich erfasst. Hier wird u.a. gefragt nach der Art des Campingplatzes (Reiseverkehrscamping oder Dauercamping), der Zahl der vorhandenen Stellplätze, der Ausstattung mit Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie mit Ver- und Entsorgungseinrichtungen.

Kapazitätserhebungen nach dem derzeitigen Beherbergungsstatistikgesetz haben bisher in den Jahren 1981, 1987 und 1993 stattgefunden. In der Erhebung des Jahres 1993 waren zum ersten Mal auch die Beherbergungsbetriebe der neuen Bundesländer miteinbezogen. Zu den Ergebnissen vgl. Spörel (1994, S. 998 ff.).

### 1.4 Weitere tourismusrelevante Erhebungen und Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

Aus der Sicht der Statistik handelt es sich beim Tourismus um einen typischen Querschnittsbereich. Touristische Leistungen sind nicht nur einem bestimmten Wirtschaftsbereich zuzuordnen, sondern sie werden von einer Vielzahl von Wirtschaftszweigen

erbracht. Dementsprechend sind auch in einer größeren Anzahl von Fachstatistiken des Statistischen Bundesamtes tourismusrelevante Informationen enthalten. Ein Problem, das bei der Auswertung dieser Angaben für touristische Fragestellungen häufig auftaucht, liegt darin, daß es zumeist nur schwer oder gar nicht möglich ist, abzuschätzen, wie groß der touristische Anteil an der Leistungserstellung eines Wirtschaftsbereiches ist. Denn seien es nun das Gaststättengewerbe oder die Verkehrsträger – um nur zwei für den Tourismus bedeutsame Bereiche zu nennen –, in der Regel werden die Leistungen sowohl an Touristen als auch Nichttouristen abgegeben (Ortsansässige oder Reisende, die nicht unter die Tourismus-Definition der WTO fallen). Die wichtigsten in Frage kommenden Statistiken seien hier dennoch kurz aufgeführt.

#### 1.4.1 Verkehrsstatistiken

Definitionsgemäß ist die touristische Aktivität immer mit einem Ortswechsel verbunden. Die Nachfrage nach Verkehrsleistungen ist insofern ein wichtiger Teilbereich der touristischen Nachfrage insgesamt. Tourismusrelevante Daten zum Verkehrsbereich bieten die folgenden Statistiken an:

- Luftfahrtstatistik,
- Statistiken des Straßenverkehrs,
- Eisenbahnstatistik,
- Binnenschiffahrtsstatistik.

Unter touristischem Aspekt dürften die Angaben der Luftfahrtstatistik von besonderem Interesse sein. Hier wird u.a. die Zahl der Reisenden im Flugverkehr nachgewiesen; bis zum Jahr 1994 erfolgte dabei auch ein gesonderter Nachweis des Pauschalflugreiseverkehrs für alle ausländischen Zielgebiete. Da für den Bereich der EU eine Abgrenzung von Linien- und Pauschalflugverkehr nicht mehr möglich ist, wird hier nur noch ein Nachweis aller Fluggäste im Linienverkehr durchgeführt. Die Daten werden in der Untergliederung sowohl nach Herkunfts- als auch nach Endzielflugplätzen angeboten.

Im Rahmen der Statistiken des Straßenverkehrs sind vor allem die Angaben aus der Statistik der öffentlichen Personenbeförderung von Interesse. Dort wird sowohl die Zahl der beförderten Personen als auch die der Personenkilometer nachgewiesen und dies nach den Verkehrsarten „Linienverkehr“ und „Gelegenheitsverkehr“. Seit 1984 werden in dieser Statistik allerdings nur noch Unternehmen, die über mindestens sechs Kraftomnibusse verfügen bzw. Straßenbahn- oder Obusverkehr betreiben, erfaßt.

Tourismusrelevant im Rahmen der Eisenbahnstatistik sind vor allem die auch hier erfaßten Merkmale „beförderte Personen“ und „Personenkilometer“.

Die Binnenschiffahrtsstatistik informiert u.a. über die Zahl der Beschäftigten und den Umsatz in diesem Verkehrszweig.

Es sei hier noch darauf hingewiesen, daß amtliche Statistiken zum Verkehrsbereich nicht nur vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht werden. Wichtige Quellen für tourismusrelevante Verkehrsdaten sind daneben das Bundesministerium für Verkehr sowie das Kraftfahrt-Bundesamt.

#### 1.4.2 Gastgewerbestatistiken

Der größte Anbieter touristischer Leistungen im jeweiligen Fremdenverkehrsort oder -gebiet ist das Gastgewerbe. Es besteht aus den beiden Teilbereichen Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe. Doch anders als bei der zuvor behandelten Beherbergungsstatistik, die mit ihren Erhebungsmerkmalen „Ankünfte“ und „Übernachtungen“ eindeutig touristische Tatbestände erfaßt, stellt sich für die Statistiken des Gastgewerbes das Problem, daß die hier erfaßten Merkmale nicht in vollem Umfang dem Tourismus zuzuordnen sind. Das gilt in besonderem Maße für den Bereich des Gaststättengewerbes, das seine Leistungen außer an Touristen immer auch an die am Ort ansässige Bevölkerung abgibt. Von Ort zu Ort zwar unterschiedlich, dürfte der nichttouristische Anteil der Nachfrage hier aber sicherlich sehr hoch sein. Dieser Anteil dürfte beim Beherbergungsgewerbe zwar geringer sein, doch wenn man bedenkt, daß dieser Wirtschaftszweig Umsätze in nicht unerheblichem Maß auch mit Gaststättendienstleistungen erzielt, so wird deutlich, daß sich das Problem der Identifikation des touristischen Anteils an der Leistungserstellung auch hier durchaus stellt.

Eine wichtige Datenquelle für das Gastgewerbe ist die in unregelmäßigen Abständen (zuletzt 1993) durchgeführte Handels- und Gaststättenzählung (HGZ). Zum Berichtskreis dieser Erhebung zählen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 25.000 DM. Erfasst werden u.a. die Zahl der Unternehmen und Arbeitsstätten, die dort tätigen Personen, der Umsatz gegliedert nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten sowie im Gastgewerbe die Zahl der Fremdenzimmer, Fremdenbetten, Ferienhäuser und -wohnungen. Die Ergebnisdarstellung erfolgt in tiefer regionaler Gliederung nach einer großen Anzahl von Gliederungsmerkmalen.

Die Ergebnisse der HGZ bilden auch die Grundlage für die Auswahl der Unternehmen zu den im Stichprobenverfahren erhobenen Gastgewerbestatistiken. Dabei werden monatlich Meßzahlen über die Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung ausgewiesen. In zweijährlichem Abstand werden darüber hinaus Daten über Beschäftigung, Umsatz, Waren- und Materialeingang bzw. -bestand, Investitionen, Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen sowie die Bruttolohn- und -gehaltssumme erfaßt.

### 1.4.3 Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Im Abstand von fünf Jahren (zuletzt 1993) wird auf freiwilliger Grundlage die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt. In einer Stichprobe werden hier bei rund 0,3% der Haushalte aller Bevölkerungsschichten (zuletzt 1993 rd. 70.000 Haushalte) Daten über Einnahmen (nach Quellen), Ausgaben nach Arten und Verwendungszweck, die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern sowie Vermögensformen und -bestände erhoben. Für die Tourismusstatistik bietet die EVS einerseits Daten über Reiseausgaben, gegliedert nach verschiedenen Ausgabearten. Andererseits werden aber auch Angaben über die Reisetätigkeit selbst erhoben, und zwar zu den Merkmalen Reisedauer, Reiseziel, Reiseart, Verkehrsmittel sowie Unterkunftsart. Der Wert dieser tourismusrelevanten Daten aus der EVS wird bisher allerdings noch entscheidend gemindert durch die lange Aufbereitungszeit der Ergebnisse, die aus der komplizierten Auswertung der von den Haushalten geführten Haushaltsbücher resultiert.

### 1.4.4 Die Querschnittsveröffentlichung „Tourismus in Zahlen“

Die hier neben der Beherbergungsstatistik aufgeführten weiteren tourismusrelevanten Statistiken stellen nur eine Auswahl aus dem in Frage kommenden Publikationsprogramm des Statistischen Bundesamts dar. Auch erfolgte ihre Beschreibung an dieser Stelle bewußt cursorisch. Für weitergehende Informationen sei auf die seit 1988 erscheinende Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes „Tourismus in Zahlen“ verwiesen. In dieser Publikation ist eine große Zahl von tourismusrelevanten Daten aus den verschiedenen Fachstatistiken sowohl des Statistischen Bundesamtes als auch anderer nationaler und internationaler Organisationen zusammengestellt. Es findet sich darin auch eine eingehende Beschreibung der unterschiedlichen Fachstatistiken des Statistischen Bundesamtes sowie ein Abdruck der Empfehlungen der WTO zur Tourismusstatistik. Die Veröffentlichung erscheint jährlich und wendet sich an Interessenten in Politik, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Hochschule.

## 1.5 Weiterentwicklung der Tourismusstatistik

### 1.5.1 Aktivitäten im internationalen Rahmen

Im internationalen Rahmen sind vor allem drei Organisationen auf dem Gebiet der Tourismusstatistik tätig, die WTO, die OECD und das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat).

Das wichtigste Ereignis für die methodologischen Arbeiten der WTO war die schon erwähnte Konferenz von Ottawa über Tourismusstatistik im Juni 1991. Die folgenden Jahre waren geprägt vor allem von Aktivitäten zur weltweiten Verbreitung und Umset-

zung der Ergebnisse dieser Konferenz. Dem dienten zum einen eine Reihe von Regionalseminaren in verschiedenen Teilen der Erde, bei denen Tourismusstatistiker über die in Ottawa beschlossenen grundlegenden Methoden und Konzepte informiert wurden. Unterstützt wurden diese Bemühungen zum anderen durch die Erstellung von fünf Handbüchern zu verschiedenen Aspekten der Tourismusstatistik.

Daneben beschäftigt sich die WTO zunehmend mit den ökonomischen Aspekten des Tourismus. Dazu zählt eine bessere Einbindung des Tourismus in das System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) u.a. durch die Entwicklung eines Satellitensystems für diesen Bereich. Für die erste Hälfte des Jahres 1998 ist eine internationale Konferenz zu diesem Themenkomplex geplant.

Die ökonomische Analyse und die Integration des Tourismus in das System der VGR bilden auch den Schwerpunkt der methodischen Arbeiten der OECD zur Tourismusstatistik. Bereits im Jahr 1991 wurde dazu ein Handbuch vorgelegt, in dem ein an die VGR angelehntes Tabellensystem zur Erfassung des Tourismus entwickelt wurde (vgl. OECD, 1991). Dieses Handbuch befindet sich derzeit in der Phase der praktischen Erprobung. Ein erstes Zwischenergebnis mit Angaben für drei ausgewählte OECD-Länder (Österreich, Kanada, Spanien) wurde 1996 vorgelegt (OECD, 1996).

Von zunehmender Bedeutung für die praktische Arbeit der Mitgliedsländer sind die Aktivitäten des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat). Diese münden häufig in Rechtsakte in Form von Richtlinien und Verordnungen und sind damit – anders als die Beschlüsse in den Gremien von OECD oder WTO – für die Mitgliedsländer unmittelbar verbindlich. Für den Bereich der Tourismusstatistik ist die vom Ministerrat am 23. November 1995 verabschiedete Richtlinie über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus von zentraler Bedeutung. Sie verpflichtet die Mitgliedsländer zur Übermittlung bestimmter statistischer Ergebnisse, die im Anhang der Richtlinie im einzelnen aufgeführt sind. Diese betreffen zum einen Angaben über die Kapazitäten der Beherbergungsbetriebe und ihre Inanspruchnahme, die in Deutschland weitgehend aus dem bestehenden Programm der Beherbergungsstatistik bereitgestellt werden können. Sie beziehen sich zum anderen aber auch auf das Reiseverhalten der Bevölkerung. Der überwiegende Teil der Daten dieses Bereichs betrifft Urlaubsreisen mit einer Dauer von 5 oder mehr Tagen. Daneben werden in geringerem Maße aber auch Angaben über Kurzreisen (2–4 Tage) sowie Dienst- und Geschäftsreisen gefordert. Diese Daten können aus dem bestehenden Programm der amtlichen Statistik in Deutschland derzeit nicht bereitgestellt werden.

### 1.5.2 Aktivitäten im nationalen Rahmen

In ihrer Koalitionsvereinbarung für die 13. Legislaturperiode haben die Regierungsparteien CDU, CSU und F.D.P. das Ziel formuliert, die „staatlichen Statistiken ... auf das absolut Notwendige zu reduzieren“ (Das Parlament, 1994, S. 4). Diese Zielvorgabe stellt logischerweise für jegliche Aktivitäten zur Weiterentwicklung der amtlichen

Tourismusstatistik eine äußerst scharfe Restriktion dar. Eine Ausweitung der Tourismusstatistik, wie sie beispielsweise in den tourismuspolitischen Programmen von CDU/CSU und SPD gefordert wird, aber auch von dem aus Vertretern der wichtigen Verbände der Tourismuswirtschaft gebildeten Arbeitskreis „Tourismusstatistiken“ (vgl. Statistisches Bundesamt, 1989), steht insofern in deutlichem Gegensatz zu dem formulierten Ziel der Bundesregierung. Bei der derzeitigen Lage der öffentlichen Haushalte dürften finanzielle Restriktionen allerdings ein zusätzliches Hindernis zur Umsetzung solcher Intentionen darstellen.

Eine Erweiterung des derzeitigen tourismusstatistischen Programms ist dennoch von der EU-Richtlinie über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus zu erwarten. Sie verpflichtet die Mitgliedstaaten wie erwähnt zur Bereitstellung von Daten über das Reiseverhalten der Bevölkerung. Gefordert sind Angaben zu den folgenden Merkmalen:

- Reisende
- Reisen
- Übernachtungen
- Reisedauer
- Organisation der Reise
- Verkehrsmittel
- Unterkunftsart
- Reiseausgaben

Diese Ergebnisse sind für Urlaubsreisen von 5 und mehr Tagen Dauer, aber auch – weniger detailliert – für Kurzreisen sowie Dienst- und Geschäftsreisen bereitzustellen. Die Periodizität der meisten Ergebnisse ist jährlich, einige Eckgrößen sind vierteljährlich zu erheben. Nach dem jetzigen Stand der Beratungen zur Umsetzung der Richtlinie ist vorgesehen, die Erhebung und Aufbereitung dieser Daten im Rahmen einer Ausschreibung an ein Institut zu vergeben.

## Literatur

- Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG (1980): Bundesgesetzblatt (BGBl.) I, Nr. 38, S. 953 f.  
Das Parlament (25.11.1994), Nr. 47, S. 4.  
Krockow, A., E. Wedel (1984): Beherbergungskapazität 1981. In: Wirtschaft und Statistik, Heft 3, S. 245–252.  
OECD, Tourism Committee (1991): Manual on Tourism Economic Accounts. Paris.  
OECD (1996): OECD Tourism Statistics – Design and Application for Policy. Paris.  
Reeb, A. (1980): Inhalt und Aufbau der neuen Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr. In: Wirtschaft und Statistik, Heft 12, S. 834–842.  
Spörel, U. (1994): Beherbergungskapazität 1993. In: Wirtschaft und Statistik, Heft 12, S. 998–1004.  
Spörel, U. (1996): Inlandstourismus 1995 – Ergebnisse der Beherbergungsstatistik. In: Wirtschaft und Statistik, Heft 7, S. 435–440.

- Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (1989): Bericht des Arbeitskreises „Tourismusstatistiken“ zur Neukonzeption der Tourismusstatistiken. Wiesbaden.
- Welttourismusorganisation (o. Jg.): Empfehlungen zur Tourismusstatistik. Hrsg. der deutschen Fassung u.a. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

## Weitere Literatur

- Statistisches Bundesamt: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen). Fachserie 6, Reihe 4.1 (monatlich).
- Statistisches Bundesamt: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe. Fachserie 6, Reihe 4.2 (zweijährlich).
- Statistisches Bundesamt: Handels- und Gaststättenzählung 1993. Fachserie 6, „Zusammenfassende Übersichten“ und „Gastgewerbe“.
- Statistisches Bundesamt: Beherbergung im Reiseverkehr. Fachserie 6, Reihe 7.1 (monatlich).
- Statistisches Bundesamt: Beherbergungskapazität. Fachserie 6, Reihe 7.2 (sechsjährlich, zuletzt 1993).
- Statistisches Bundesamt: Eisenbahnverkehr. Fachserie 8, Reihe 2 (monatlich und jährlich).
- Statistisches Bundesamt: Straßenpersonenverkehr. Fachserie 8, Reihe 3 (vierteljährlich und jährlich).
- Statistisches Bundesamt: Binnenschifffahrt. Fachserie 8, Reihe 4 (monatlich und jährlich).
- Statistisches Bundesamt: Luftverkehr. Fachserie 8, Reihe 6 (monatlich und jährlich).
- Statistisches Bundesamt: Tourismus in Zahlen. Thematische Querschnittsveröffentlichung (jährlich).

Erschienen in: **Tourismus-Management**, herausgegeben von Günther Haedrich, Claude Kaspar, Kristiane Klemm und Edgar Kreilkamp (3. Auflage, Berlin/New York 1998)

**Ulrich Spörel**  
**Federal Statistical Office**  
**Wiesbaden/Germany**

## **Additional Information on Tourism on the Basis of Register Data of Accommodation Statistics <sup>\*)</sup>**

### ***1. The present state of German tourism statistics***

Until 1990, Germany had a rather comprehensive system of tourism statistics consisting of a demand side survey, namely the Survey of Holiday and Recreation Trips, which was conducted as a subsample survey of the German microcensus, and a supply side statistics, namely the accommodation statistics (see diagram 1). In the framework of amending the microcensus law in 1990, the subsample Survey of Holiday and Recreation Trips was cancelled. Since that time, accommodation statistics have been the only genuine tourism statistics within the system of official statistics of Germany.

Official in this context refers not least to the importance of those statistics in the sense that they are published and may consequently be accessed by the general public at a relatively low cost. Though surveys have still been conducted by private institutions after the Survey of Holiday and Recreation Trips was cancelled, those institutions usually publish their results not at all or to a very limited extent only. Access to the

<sup>\*)</sup> Vortrag gehalten auf dem 4. Internationalen Forum zur Tourismusstatistik vom 17. bis 19. Juni 1998 in Kopenhagen.



diagram 1

**GERMAN TOURISM STATISTICS UNTIL 1990**

	<b>Accommodation Statistics</b>	<b>Survey of Holiday and Recreation Trips</b>
<b>Concept</b>	<b>Internal tourism (WTO definition)</b>	<b>National tourism</b>
<b>Respondents</b>	<b>Accommodation establishments</b>	<b>Households/ individuals</b>
<b>Function</b>	<p><b>Short-term indicator for tourism industry (monthly accommodation statistics)</b></p> <p><b>Information on size, structure and quality of the accommodation capacity (survey every 6 years)</b></p>	<p><b>Information on the travel behaviour of the population</b></p> <p><b>Information on different segments of the tourism market (business trips, holiday trips, short trips, city trips, health tourism, etc.)</b></p>

results of those surveys is expensive so that, usually, the results are only ordered by large enterprises or big associations of the tourism sector in Germany. Obtaining the results of those surveys is too expensive for smaller regional tourism associations, small and medium-sized enterprises, research and educational facilities at institutions of higher education and, last but not least, journalists and press agencies dealing with matters of tourism. Consequently, the interest of those concerned has increasingly focused on accommodation statistics with the intention of deriving from the data collected in this context as much information as possible.

## **2. German Accommodation Statistics**

### **2.1 Two surveys of accommodation statistics**

German accommodation statistics have existed in an unchanged form since 1981. Those statistics are based on a full survey of the accommodation industry with the exception of the private accommodation sector. Accommodation statistics encompass two surveys (see diagram 2). The survey of accommodation capacity is conducted every six years. In detail, the following variables are collected:

- type and equipment of the accommodation establishment
- facilities for sports and leisure, for medical or therapeutical treatment, for conferences or seminars etc.
- parking space available
- number of rooms or apartments and their sanitary facilities (bath-room, shower, WC), number of beds, telephone line
- price per room or apartment.

diagram 2

**GERMAN ACCOMMODATION STATISTICS**

	<b>Survey of accommodation capacity</b>	<b>Monthly accommodation statistics</b>
<b>Periodicity</b>	Every 6 years	Monthly
<b>Variables</b>	<p>Type and equipment of the accommodation establishment</p> <p>Facilities for sports and leisure, for medical or therapeutical treatment, for conferences or seminars, etc.</p> <p>Parking space available</p> <p>Number of rooms or apartments and their sanitary facilities (bathroom, shower, WC), number of beds, telephone line</p> <p>Price per room or apartment</p>	<p>Collected monthly:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>·arrivals</li> <li>·overnight stays</li> <li>·country of residence</li> </ul> <p>Collected in case of change:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>·establishments open in reporting month</li> <li>·bedplaces available</li> </ul> <p>Processed electronically:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>·average length of stay</li> <li>·gross occupancy rate</li> <li>·net occupancy rate</li> </ul> <p>Derived from the register:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>·establishments total</li> <li>·bedplaces total</li> </ul>

The results of the survey of accommodation capacity provide information about the quantitative and qualitative structure of accommodation facilities in Germany. However, the informative value of those results is not restricted to the time they were collected. By combining those results with the data of the current, monthly accommodation statistics, the informative value of the latter is increased as well.

The monthly accommodation statistics regularly cover the following three variables only:

- number of arrivals
- number of overnights, and
- the country of origin of visitors from abroad.

Only in the case of changes, accommodation establishments report the number of bedplaces actually on offer and if the establishment is seasonally open or closed. To minimise the response burden, the number of variables in the survey has been intentionally restricted to very few characteristics. The group of respondents does not only include larger accommodation establishments, for whom it is not difficult to provide information for the above variables. It also encompasses smaller establishments who often consider the obligation to provide statistical information, which is stipulated by German law, as a burden. It is the intention to enhance the informative value of the monthly accommodation statistics by combining the results of those current statistics with the data of the survey of accommodation capacity and additional information on the communities in which the establishments are situated.

## **2.2 The basic file**

Based on the accommodation capacity survey's results, several characteristics of the accommodation establishments are stored in the basic file of the current, monthly accommodation statistics like for instance:

- type of accommodation establishment (according to NACE 5-digit level)
- size classes (according to the number of bedplaces or the number of overnight stays)
- quality classes (according to the equipment of the guest-rooms with sanitary facilities)
- average price classes (according to the average lodging price of the accommodation establishment).

The detailed breakdown of the data down to the 5-digit level of the German activity classification is of special importance as regards the interpretation of the results of accommodation statistics. Ten different types of accommodation are distinguished, namely

- hotels (in a narrow sense)
- inns
- boarding-houses
- hotels garni (bed and breakfast hotels)

- **group accommodation establishments**
- **holiday and recreation centres**
- **holiday dwellings**
- **youth hostels and mountain refuges**
- **camping sites including caravan sites**
- **sanatoria.**

This detailed breakdown by types of accommodation establishments permits first conclusions with regard to the different types of tourism. Thus, for instance, inns, boarding-houses, holiday dwellings and also holiday and recreation centres are typical modes of accommodation in the context of private holiday tourism. Business tourism, on the other hand, concentrates mainly on hotels and, to a smaller extent, also on hotels garni. In larger towns and cities, in particular in those with an exhibition centre, more than half of all overnight stays in hotels can be allocated to business travellers. German accommodation statistics also cover sanatoria which, according to NACE, do not belong to the actual accommodation sector. However, only such establishments are covered whose guests are largely in a position to make use of the tourist facilities offered by the community they stay in. Sanatoria form the core of the German cure and rehabilitation (spa) sector which is of utmost importance to many regions in the country. However, health tourism is not totally restricted to sanatoria. In communities which have cure and rehabilitation (spa) facilities, many guests staying in hotels or group accommodation establishments can also be classified as health tourists.

### **2.3 The regional file**

A second file of the accommodation statistics includes data on characteristics of the communities in which the accommodation establishments are located. The data of the regional file relate to

- type of the community (touristic label)
- size classes concerning the number of the community's inhabitants
- size classes concerning the number of bedplaces in the community
- size classes concerning the number of overnight stays in the community.

Communities for which tourism is an important factor are classified by different categories. The communities may receive a touristic label by special committees of the tourism administration which characterizes the predominant type of tourism in those localities. There are three different categories of spa-resorts (Heilbäder) for which health tourism is the predominant touristic factor. These are

- mineral and mud spas
- healthy climate resorts
- Kneipp cure (water therapy) resorts.

These types of communities represent the main places of health tourism in Germany. Three other categories characterize those communities which are the main destinations for holiday and recreation trips. These are

- sea-side resorts
  
- climatic resorts and
  
- recreation resorts.

Nearly half of all overnights in German accommodation establishments are recorded in those three spa-resorts and the other communities with touristic label. The remaining part of overnights take place in

- other communities without official touristic label.

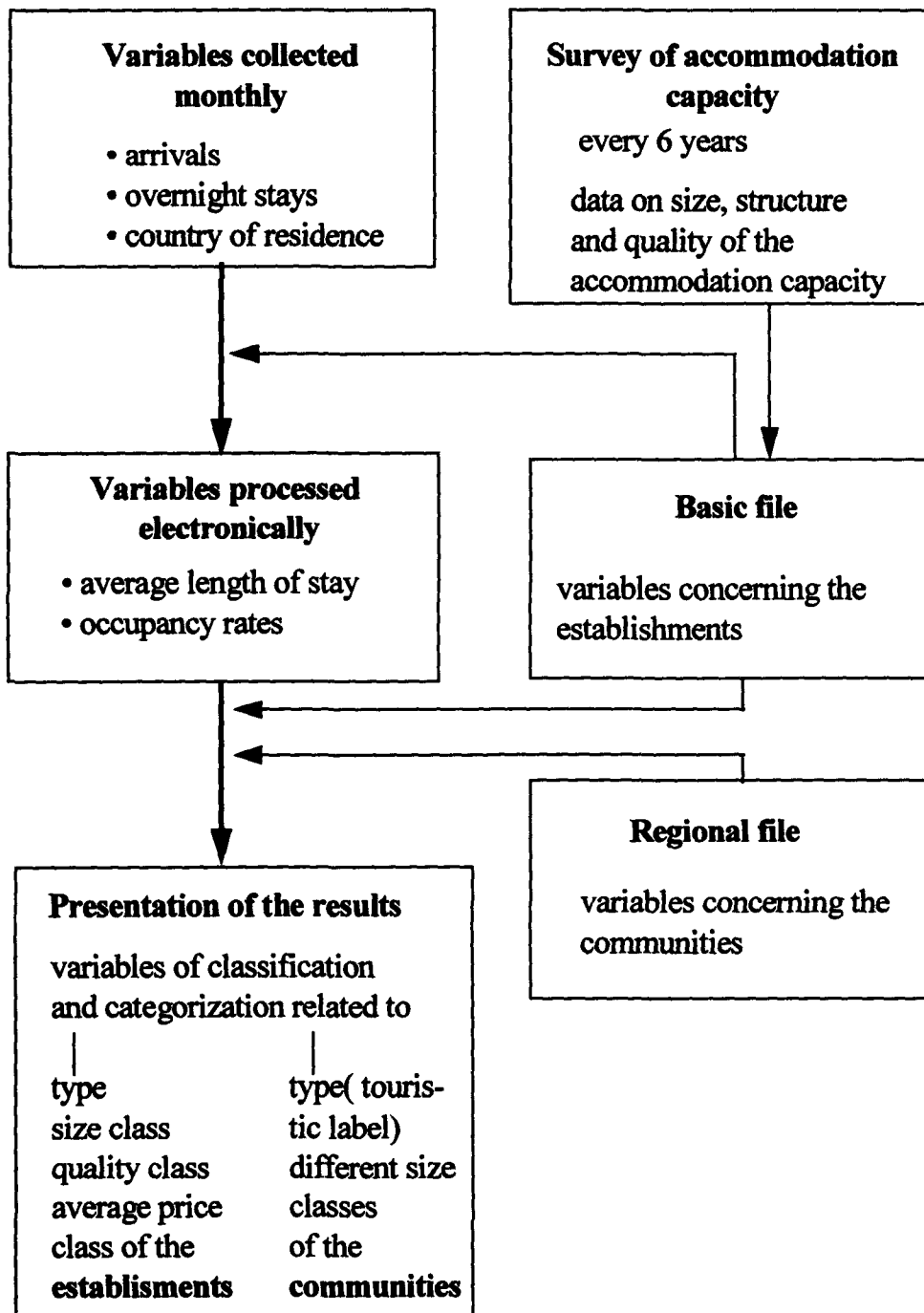
Most of them take place in bigger towns and cities and it can be assumed that the share of business travel in this category is very high. A second important type of trips to this group of communities are city tours in connection with cultural or sports events or just for visiting the places or shopping. However, holiday and recreation trips are not typical of this group of communities.

The following diagram 3 shows the structure of processing the monthly accommodation statistics and the link of the data collected at monthly intervals with the existing register information of both the basic file, which contains data on the establishment, and the regional file, which includes data on the communities which the establishments are located in.



diagram 3

## PROCESSING OF ACCOMMODATION STATISTICS



### **3. Empirical analysis**

1997 German accommodation statistics recorded as a global result a decrease in overnights of 4.3 % from 1996. This was the highest decline for many years. A breakdown of the results by types of accommodation gives first indications of possible reasons for this development (see table 1, annex). The results show an enormous decrease in overnights in sanatoria. This was a consequence of changes in legal stipulations in the framework of the German statutory health insurance system. The belt-tightening measures had a very adverse effect on the cure and rehabilitation (spa) sector which is largely financed by statutory health insurance bodies and plays an important role in internal tourism in Germany. If that specific development in 1997 is eliminated from the calculation, the number of overnights in the remaining modes of accommodation, which belong to the actual accommodation sector, remains almost unchanged compared with 1996 (+0.3%). Despite the apparent stagnation, opposite trends can be observed in various segments of the tourism market.

The breakdown of the results by types of community (see table 2, annex) indicates above-average declines for the three categories of spa-resorts, i.e. the places for which health tourism is of predominant importance (mineral and mud spas, healthy climate resorts and Kneipp cure resorts). Though the breakdown of the results differs, the trend observed here coincides with the tendency recorded for the breakdown by types of accommodation, namely a massive decline in the area of health tourism.

Though the other three types of communities with a "lower" touristic quality label (compared with the spa-resorts) also saw decreases in the number of overnights, they were significantly smaller than those recorded for the spa-resorts. As mentioned above, they are preferred destinations of holiday and recreation tourism in Germany, which has continuously lost market shares in the last few years as German tourists have increasingly travelled abroad and this trend could not have been balanced by incoming tourism. The results obtained for the community types of seaside-resorts,

climatic resorts and recreation resorts first indicate that the trend of declining market shares in holiday and recreation tourism continued in 1997 as well.

On the other hand, communities without touristic label observed an increase of 1.8%.

A cross classification of the results has confirmed the previous evaluation (see table 3, annex). Thus, all relevant types of accommodation in spa-resorts recorded above-average declines in the number of overnights. In those types of communities, hotels and hotels garni were also affected, though on the whole, that is in all communities together, they observed an increase in 1997.

In the other communities with touristic label, which are important for holiday and recreation tourism, declining overnight numbers were also recorded for all types of accommodation (except holiday centres which constitute a special, but very small segment of the German tourism market).

On the other hand, communities without touristic label recorded for almost all types of accommodation (except inns, sanatoria and holiday centres) an increase in the number of overnights. That increase would have been even higher (+3.2%) without the decline observed for sanatoria, which are not typical of tourism in those communities. The communities represent in particular a type of "city tourism" which encompasses both business trips including trips in connection with trade fairs, conferences, seminars etc. and private city trips in connection with cultural or sports events, shopping or just sightseeing.

The positive development of city tourism is also confirmed by a presentation of the results in a cross classification in a breakdown by types of accommodation and community size classes (see table 4, annex). The results for communities with more than 100 000 inhabitants show for all types of accommodation (except sanatoria which do not represent "city tourism" in the way it was defined before) positive and partly even considerable increases in the number of overnights. On the other hand, all types

of accommodation in smaller communities with less than 20 000 inhabitants, except holiday centres and youth hotels, were affected by decreases in the number of overnights.

#### **4. Summary**

Since the demand side survey on holiday and recreation trips was cancelled from the programme of German official tourism statistics in 1990, the interest in gaining additional information from the only remaining genuine tourism statistics, namely the accommodation statistics has strongly increased. By linking of the current accommodation statistics results with data on both the establishments themselves and the communities they are located in, the attempt can be made to provide additional information - or at least indications - on various segments of the tourism market about which information is normally derived from demand side tourism statistics. For this purpose it is necessary to use a breakdown in the activity classification of the establishments that goes beyond the NACE-4-digit level.

A classification of communities related to different types (regarding the touristic labels which are applied in Germany) as well as to different size classes provides complementary aspects for the interpretation of the accommodation statistics results.

The empirical evaluation of the 1997 results of German accommodation statistics shows three main trends in the internal tourism in Germany:

1) **An enormous decline in health tourism.**

This can be derived from both the classification of the results related to the modes of accommodation -(sanatoria) and the classification related to the types of community (as far as all modes of accommodation in spa-resorts are affected negatively).

2) **A decrease in holiday and recreation tourism.**

This is reflected by the results of those modes of accommodation which are typical of this type of tourism as well as the results for the three types of communities which are the preferred destinations of holiday and recreation trips.

3) **An increase in city tourism.**

This includes both privately motivated city tours and business trips and it represents the main expanding market segment of German internal tourism.

# **A n n e x**

Table 1  
**Nights spent by type of accommodation  
 1997**

Type of accommodation	Nights in 1000	Share	% change from 1996
<b>Hotels</b>	<b>105 535</b>	<b>36.8</b>	<b>1.8</b>
<b>Inns</b>	<b>19 526</b>	<b>6.8</b>	<b>-2.1</b>
<b>Boarding-houses</b>	<b>15 377</b>	<b>5.4</b>	<b>-3.8</b>
<b>Hotels garnis</b>	<b>32 672</b>	<b>11.4</b>	<b>0.3</b>
<b>Hotels (NACE 55.1)</b>	<b>173 111</b>	<b>60.3</b>	<b>0.5</b>
<b>Group accommodation</b>	<b>26 491</b>	<b>9.2</b>	<b>-1.4</b>
<b>Holiday center</b>	<b>6 707</b>	<b>2.3</b>	<b>2.7</b>
<b>Holiday dwellings</b>	<b>28 608</b>	<b>10.0</b>	<b>-0.1</b>
<b>Youth hostels, mountain refuges</b>	<b>13 868</b>	<b>4.8</b>	<b>1.3</b>
<b>Other provision of short-stay accommodation</b>	<b>75 675</b>	<b>26.4</b>	<b>-0.1</b>
<b>All accommodation</b>	<b>248 786</b>	<b>86.6</b>	<b>0.3</b>
<b>Sanatoria</b>	<b>38 384</b>	<b>13.4</b>	<b>-26.2</b>
<b>All accommodation with sanatoria</b>	<b>287 170</b>	<b>100</b>	<b>-4.3</b>

Table 2  
**Nights spent by type of community  
 1997**

Type of community	Nights in 1000	Share	% change from 1996
<b>Mineral and mud spas</b>	<b>33 644</b>	<b>11.7</b>	<b>-23.3</b>
<b>Healthy climate resorts</b>	<b>16 881</b>	<b>5.9</b>	<b>-8.0</b>
<b>Kneipp cure resorts</b>	<b>9 842</b>	<b>3.4</b>	<b>-13.8</b>
<b>Spa-resorts</b>	<b>60 367</b>	<b>21.0</b>	<b>-18.0</b>
<b>Sea-side resorts</b>	<b>22 616</b>	<b>7.9</b>	<b>-2.1</b>
<b>Climatic resorts</b>	<b>22 797</b>	<b>7.9</b>	<b>-5.7</b>
<b>Recreation resorts</b>	<b>24 164</b>	<b>8.4</b>	<b>-2.0</b>
<b>Other communities with touristic label</b>	<b>69 577</b>	<b>24.2</b>	<b>-3.3</b>
<b>Communities without touristic label</b>	<b>157 226</b>	<b>54.8</b>	<b>1.8</b>
<b>All Communities</b>	<b>287 170</b>	<b>100</b>	<b>-4.3</b>



Table 3  
**Nights spent by type of accommodation and community  
 1997**

Type of accommodation	Spa-resorts		Other communities with touristic label		Communities without touristic label		All communities	
	Share	% change from 1996	Share	% change from 1996	Share	% change from 1996	Share	% change from 1996
<b>Hotels</b>	<b>24.2</b>	<b>-4.5</b>	<b>20.9</b>	<b>-1.6</b>	<b>48.6</b>	<b>3.8</b>	<b>36.8</b>	<b>1.8</b>
<b>Inns</b>	<b>2.6</b>	<b>-5.9</b>	<b>7.2</b>	<b>-2.7</b>	<b>8.3</b>	<b>-1.4</b>	<b>6.8</b>	<b>-2.1</b>
<b>Boarding-houses</b>	<b>8.3</b>	<b>-11.8</b>	<b>5.5</b>	<b>-3.9</b>	<b>4.2</b>	<b>3.4</b>	<b>5.4</b>	<b>-3.8</b>
<b>Hotels garnis</b>	<b>8.4</b>	<b>-10.0</b>	<b>8.0</b>	<b>-1.6</b>	<b>14.1</b>	<b>3.5</b>	<b>11.4</b>	<b>0.3</b>
<b>Hotels (NACE 55.1)</b>	<b>43.4</b>	<b>-7.1</b>	<b>41.5</b>	<b>-2.3</b>	<b>75.1</b>	<b>3.1</b>	<b>60.3</b>	<b>0.5</b>
<b>Group accommodation</b>	<b>6.5</b>	<b>-7.9</b>	<b>14.0</b>	<b>-2.9</b>	<b>8.2</b>	<b>2.0</b>	<b>9.2</b>	<b>-1.4</b>
<b>Holiday center</b>	<b>0.4</b>	<b>1.6</b>	<b>5.9</b>	<b>7.2</b>	<b>1.5</b>	<b>-4.2</b>	<b>2.3</b>	<b>2.7</b>
<b>Holiday dwellings</b>	<b>9.7</b>	<b>-5.8</b>	<b>24.3</b>	<b>-1.9</b>	<b>3.7</b>	<b>12.9</b>	<b>10.0</b>	<b>-0.1</b>
<b>Youth hostels, mountain refuges</b>	<b>2.4</b>	<b>2.9</b>	<b>4.8</b>	<b>-2.0</b>	<b>5.8</b>	<b>2.3</b>	<b>4.8</b>	<b>1.3</b>
<b>Other provision of short-stay accommodation</b>	<b>18.9</b>	<b>-6.0</b>	<b>49.0</b>	<b>-1.1</b>	<b>19.2</b>	<b>3.5</b>	<b>26.4</b>	<b>-0.1</b>
<b>All accommodation</b>	<b>62.3</b>	<b>-6.8</b>	<b>90.5</b>	<b>-1.7</b>	<b>94.3</b>	<b>3.2</b>	<b>86.6</b>	<b>0.3</b>
<b>Sanatoria</b>	<b>37.7</b>	<b>-31.6</b>	<b>9.5</b>	<b>-17.2</b>	<b>5.7</b>	<b>-16.2</b>	<b>13.4</b>	<b>-26.2</b>
<b>All accommodation with sanatoria</b>	<b>100</b>	<b>-18.0</b>	<b>100</b>	<b>-3.4</b>	<b>100</b>	<b>1.8</b>	<b>100</b>	<b>-4.3</b>

Table 4  
**Nights spent by type of accommodation and community size classes  
 1997**

Type of accommodation	Communities with less than 20 000 inhabitants		Communities with 20 000 - 50 000 inhabitants		Communities with more than 100 000 inhabitants	
	Share	% change from 1996	Share	% change from 1996	Share	% change from 1996
<b>Hotels</b>	26.4	-1.0	39.8	2.5	62.6	5.0
<b>Inns</b>	8.1	-0.6	7.0	-2.5	2.8	0.1
<b>Boarding-houses</b>	6.7	-4.1	4.6	-5.7	1.9	1.5
<b>Hotels garnis</b>	7.9	-2.8	9.5	2.2	22.6	3.3
<b>Hotels (NACE 55.1)</b>	49.1	-1.7	60.9	1.2	90.0	4.3
<b>Group accommodation</b>	11.1	-2.6	10.4	0.8	3.9	1.7
<b>Holiday center</b>	3.7	3.9	0.0	.	0.1	.
<b>Holiday dwellings</b>	14.5	-0.7	5.0	6.3	0.4	20.1
<b>Youth hostels, mountain refuges</b>	4.8	0.7	5.7	5.2	4.1	4.1
<b>Other provision of short-stay accommodation</b>	34.1	-0.7	21.1	2.2	8.6	3.5
<b>All accommodation</b>	83.2	-1.3	82.1	1.5	98.5	4.1
<b>Sanatoria</b>	16.8	-26.2	17.9	-27.5	1.5	-22.5
<b>All accommodation with sanatoria</b>	100	-6.6	100	-5.3	100	3.7



Wiesbaden, 8. März 1999

## Die Tourismusedwicklung in Deutschland 1998

- Ergebnisse der Beherbergungsstatistik -

### **4,1 % mehr Gäste brachten es auf 2,6 % mehr Übernachtungen**

*Anhaltende Zuwächse im Städtetourismus und bei den Übernachtungen ausländischer Gäste*

*Auf niedrigerem Niveau wieder Zuwächse im Kurbereich*

*Erholungstendenzen auch im Urlaubstourismus*

Das Jahr 1998 bescherte den von der amtlichen Statistik erfaßten Beherbergungsbetrieben wieder steigende Gäste- und Übernachtungszahlen. **96,4 Mill. Gäste**, das waren **4,1 %** mehr als im Vorjahr, brachten es auf **294,5 Mill. Übernachtungen (+ 2,6 %)**. Damit konnte ein Teil des Rückgangs der Übernachtungen aus dem Vorjahr (- 4,2 %) wieder ausgeglichen werden. Der Höchststand des Jahres 1995, in dem 300 Mill. Übernachtungen gezählt wurden, konnte allerdings noch nicht wieder erreicht werden.

Mit einem **Plus von 6,0 %** bei den Übernachtungen erreichten **die neuen Länder und Berlin-Ost** wieder ein deutlich besseres Ergebnis als die Länder im früheren

Bundesgebiet (+ 1,9 %). An der Spitze aller Bundesländer lag **Mecklenburg-Vorpommern** mit einem Zuwachs von 14,7 %. Mit einigem Abstand folgten dann Thüringen (+ 5,7 %), das Saarland (+ 5,5 %) und Bremen (+ 5,3 %).

Für den **Kurbereich**, der im Jahr 1997 als Folge der vorausgegangenen Einschränkungen aus der Gesundheitsreform mit einem Rückgang der Übernachtungszahlen von 26,2 % einen sehr starken Einbruch hinnehmen mußte, konnte 1998 wieder eine **leichte Erholung** festgestellt werden – allerdings auf dem 1997 deutlich abgesenkten Niveau. Die Zahl der Übernachtungen in Sanatorien und Kurkrankenhäusern stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % an, sie lag im Niveau allerdings immer noch um 22,4 % unter dem bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 1995. Die gegenüber 1997 günstigere Entwicklung im Kurbereich schlug sich auch in den Ergebnissen für einzelne Gemeindegruppen nieder. So konnten die Heilbäder, die 1997 einen Rückgang der Übernachtungszahlen von 18,0 % hinnehmen mußten, 1998 wieder ein leichtes Plus von 1,7 % verbuchen.

Unter den Betriebsarten des eigentlichen Beherbergungsgewerbes erzielten die **Hotels** wie schon im Vorjahr mit + 3,2 % wieder einen **überdurchschnittlichen Zuwachs** bei den Übernachtungszahlen. Doch anders als in den Vorjahren konnten 1998 steigende Übernachtungszahlen auch wieder bei den für den Urlaubstourismus typischen Unterkunftsarten – hier vor allem Ferienzentren, -häuser, -wohnungen – festgestellt werden.

Eine gegenüber dem Vorjahr wieder etwas **günstigere Tendenz beim Urlaubstourismus** läßt sich auch aus den Ergebnissen für die verschiedenen Gemeindegruppen ableiten. Dort wurden Zuwächse bei den Übernachtungszahlen nicht nur in den Heilbädern festgestellt (+ 1,7 %), sondern auch bei den Seebädern (+ 3,3 %), den Luftkurorten (+ 1,2 %) und den Erholungsorten (+ 1,2 %), auf die sich der typische Urlaubstourismus in besonderem Maße konzentriert.

Ein Teilsegment des Tourismusmarktes, das sich schon seit Jahren überdurchschnittlich entwickelt, ist der **Städtetourismus**. So stieg auch 1998 die Zahl der Übernachtungen in Großstädten (mit mehr als 100 000 Einwohnern) mit 4,4 % wieder **deutlich stärker als im Durchschnitt aller Gemeinden** (+ 2,6 %). Hierbei dürfte

sich die Entwicklung sowohl von geschäftlich als auch von privat motivierten Städtereisen niederschlagen.

Die **Übernachungskapazitäten im Hotelgewerbe** (Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis) erhöhten sich 1998 in Deutschland um 1,4 % auf 1,55 Mill. Betten. Wie schon in den Vorjahren war die Zunahme in den neuen Bundesländern mit + 4,5 % auf 0,29 Mill. wieder deutlich höher als im **früheren Bundesgebiet** (+ 0,7 % / 1,26 Mill.). Während im früheren Bundesgebiet 1998 erstmals wieder eine **leicht erhöhte Kapazitätsauslastung** im Hotelgewerbe festgestellt werden konnte, überstieg der Kapazitätsausbau im Hotelgewerbe der **neuen Bundesländern** einmal mehr den Anstieg der Übernachtungsnachfrage.

### **Weiterhin positive Entwicklung beim Incoming-Tourismus**

Bereits im fünften Jahr hintereinander konnte bei den **Übernachtungen ausländischer Gäste** wieder eine Zunahme registriert werden. Deren Zahl stieg 1998 um **3,2 % auf 34,5 Mill.** und erreichte damit den **höchsten Wert seit sieben Jahren**. Besonders stark ins Gewicht fiel der Anstieg der Übernachtungszahlen aus folgenden wichtigen Herkunftsländern: USA (+ 416.000 Übernachtungen / + 11,4 %), Großbritannien und Nordirland (+ 242.000 Übernachtungen / + 8,1 %), Schweiz (+ 94.000 Übernachtungen / + 5,5 %), Österreich (+ 89.000 Übernachtungen / + 6,5 %), Belgien (+ 69.000 Übernachtungen / + 4,9 %) und Dänemark (+ 63 000 Übernachtungen / + 5,7 %). Spürbare Rückgänge der Übernachtungszahlen wurden demgegenüber für die Herkunftsländer Polen (- 100.000 Übernachtungen / - 10,2 %) und Südkorea (- 91.000 Übernachtungen / - 49,8 %) festgestellt.

Die **Zuwächse** bei den Übernachtungen ausländischer Gäste sind allerdings **auf das frühere Bundesgebiet beschränkt**. In den neuen Ländern und Berlin-Ost verringerte sich die Zahl der Übernachtungen dieser Gästegruppe dagegen um 5,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der **Anteil ausländischer Gäste** an der Gesamtzahl der Übernachtungen ist **in den neuen Bundesländern** in den letzten Jahren **kontinuierlich abgesunken**. Er liegt mit 5,8 % nicht einmal mehr halb so hoch wie im früheren Bundesgebiet, wo er 12,9 % beträgt.

## Ergebnisse der Beherbergungsstatistik 1998

Merkmal	Übernachtungen	
	Mill.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
Deutschland.....	294,5	+2,6
Inland.....	260,1	+2,5
Ausland.....	34,5	+3,2
<b>Bundesländer</b>		
Baden-Württemberg.....	36,4	+4,0
Bayern.....	68,6	+2,7
Berlin.....	8,3	+3,5
Brandenburg.....	7,3	+0,4
Bremen.....	1,2	+5,3
Hamburg.....	4,5	+3,7
Hessen.....	22,9	+0,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	13,3	+14,7
Niedersachsen.....	32,3	+1,1
Nordrhein-Westfalen.....	34,8	+1,4
Rheinland-Pfalz.....	16,9	+3,2
Saarland.....	2,1	+5,5
Sachsen.....	12,8	+1,9
Sachsen-Anhalt.....	5,1	+1,1
Schleswig-Holstein.....	20,5	-1,4
Thüringen.....	7,7	+5,7
nachrichtlich:		
Früheres Bundesgebiet.....	245,8	+1,9
Neue Länder und Berlin-Ost.....	48,8	+6,0
<b>Betriebsarten</b>		
Hotels.....	108,9	+3,2
Gasthöfe.....	19,4	-0,6
Pensionen.....	15,1	-1,9
Hotels garnis.....	33,6	+2,9
Hotellerie zusammen....	177,0	+2,3
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime.....	26,4	-0,4
Ferienzentren, -häuser, -wohnungen.....	36,2	+2,6
Jugendherbergen, Hütten u.ä. Einrichtungen....	13,9	0,0
Beherbergungsgewerbe ohne Sanat., Kurkr. ....	253,5	+2,0
Sanatorien, Kurkrankenhäuser.....	41,0	+6,8
<b>Beherbergung insgesamt...</b>	<b>294,5</b>	<b>+2,6</b>

## Ergebnisse der Beherbergungsstatistik 1998

Merkmal	Übernachtungen	
	Mill.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
<b>Gemeindeguppen</b>		
Mineral- und Moorbäder.....	37,3	+3,3
Heilklimatische Kurorte.....	17,5	-0,5
Kneippkurorte.....	10,1	-0,4
<b>Heilbäder zusammen...</b>	<b>65,0</b>	<b>+1,7</b>
Seebäder.....	29,9	+3,3
Luftkurorte.....	23,6	+1,2
Erholungsorte.....	31,1	+1,2
Sonstige Gemeinden .....	145,0	+3,3
<b>Gemeindeguppen insgesamt...</b>	<b>294,5</b>	<b>+2,6</b>
nachrichtlich:		
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einw.	62,4	+4,4
<b>Herkunftsländer</b>		
Niederlande.....	5,1	-0,1
USA.....	4,1	+11,4
Großbritannien und Nordirland.....	3,2	+8,1
Italien.....	1,9	+2,5
Schweiz.....	1,8	+5,5
Frankreich.....	1,6	+0,2
Belgien.....	1,5	+4,9
Österreich.....	1,5	+6,5
Japan.....	1,3	-0,3
Dänemark.....	1,2	+5,7
Schweden.....	1,1	+5,5

# Gastgewerbe und Tourismus in den neuen Bundesländern

## Gastgewerbe

Im Rahmen der laufenden Gastgewerbestatistik werden monatlich Angaben über die Umsatz- und die Beschäftigungsentwicklung in diesem Wirtschaftsbereich erhoben. Die Erhebung wird in Form einer Stichprobe durchgeführt, in die Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 25 000 DM und mehr einbezogen sind. Die derzeitige Stichprobe wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1993 gezogen, in der erstmalig auch die Unternehmen in den neuen Bundesländern miteinbezogen wurden. Die Erhebung auf der Grundlage der neuen Stichprobe wurde im Jahr 1995 aufgenommen.

Da das Konzept der Gastgewerbestatistik nur die Bereitstellung von Länderergebnissen vorsieht, ist eine Aufspaltung der Ergebnisse für Berlin in Berlin-West und Berlin-Ost nicht möglich. Die Angaben für Berlin werden deshalb im Rahmen der Gastgewerbestatistik insgesamt den neuen Bundesländern zugerechnet.

Die Gastgewerbeunternehmen erzielten 1997 in den neuen Bundesländern und Berlin einen Anteil von 14,1% am gesamten Gastgewerbeumsatz in Deutschland. Der größte Teil davon entfiel mit 4,3% auf Berlin. In Sachsen wurde ein Umsatzanteil von 2,8% erwirtschaftet. Die übrigen vier neuen Bundesländer erreichten Anteile von 1,6 bis 1,8% am gesamten Gastgewerbeumsatz in Deutschland. Auch pro Kopf der Bevölkerung setzten die Gastgewerbeunternehmen in den neuen Bundesländern und Berlin weniger um als im früheren Bundesgebiet. Der Pro-Kopf-Umsatz erreichte dort nur 65,8% des Bundesdurchschnitts (zum Vergleich: früheres Bundesgebiet ohne Berlin 109,3%).

**Tabelle 1: Umsatz im Gastgewerbe 1997**  
Anteile der Wirtschaftszweige  
Prozent

Wirtschaftszweig	Neue Länder und Berlin	Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup>	Deutschland
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	25,5	31,7	30,8
Sonstiges Beherbergungsgewerbe	2,0	2,1	2,1
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	49,7	45,2	45,8
Sonstiges Gaststätten-gewerbe	11,4	13,7	13,4
Kantinen und Caterer	11,4	7,3	7,9

<sup>1)</sup> Ohne Berlin

Entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), wird das Gastgewerbe in fünf Wirtschaftsgruppen gegliedert. Fast die Hälfte (49,7%) des Umsatzes entfiel in den neuen Bundesländern 1997 auf die Speisegastronomie (Restaurants, Cafés, Eisdielen, Imbißhallen), die dort ein deutlich größeres Gewicht innerhalb der Branche besitzt als in den alten Bundesländern (45,2%, siehe Tabelle 1).

In der Hotellerie (Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis) wurde rund ein Viertel (25,5%) des Gastgewerbeumsatzes der neuen Bundesländer erwirtschaftet. Der Anteil dieser Wirtschaftsgruppe ist damit niedriger als in den alten Bundesländern (31,7%). Jeweils 11,4% des Umsatzes im Gastgewerbe der neuen Bundesländer wurden im Sonstigen Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Bars, Diskotheken, Trinkhallen) sowie bei Kantinen und Caterern erwirtschaftet.

Das Gastgewerbe mußte in den Jahren 1996 und 1997 bundesweit Einbußen sowohl beim Umsatz als auch bei der Beschäftigung hinnehmen (siehe Tabelle 2). Die Rückgänge waren in den neuen Bundesländern allerdings stärker als im früheren Bundesgebiet. So setzten die Gastgewerbeunternehmen in den neuen Bundesländern und Berlin 1996 nominal 3,4% und real 4,6% weniger um als 1995. Die Umsatzeinbußen waren damit größer als in den alten Bundesländern (nominal: -2,3%, real: -3,5%). Während sich die Umsatzrückgänge in den alten Bundesländern 1997 gegenüber 1996 zumindest verringerten (nominal: -0,6%, real: -1,8%), nahmen sie in den neuen Bundesländern und Berlin 1997 sogar weiter zu (nominal: -4,7%, real: -5,9%). Auch von den Beschäftigungsrückgängen war das Gastgewerbe in den neuen Bundesländern und Berlin stärker betroffen als in den alten. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich dort 1996 um 2,6% und 1997 sogar um 4,2% (zum Vergleich: früheres Bundesgebiet ohne Berlin -3,0 bzw. -0,3%).

**Tabelle 2: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Gastgewerbe**  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1997	1996
<b>Neue Länder und Berlin</b>		
Umsatz nominal	-4,7	-3,4
Umsatz real	-5,9	-4,6
Beschäftigte	-4,2	-2,6
<b>Früheres Bundesgebiet<sup>1)</sup></b>		
Umsatz nominal	-0,6	-2,3
Umsatz real	-1,8	-3,5
Beschäftigte	-0,3	-3,0
<b>Deutschland</b>		
Umsatz nominal	-1,2	-2,5
Umsatz real	-2,4	-3,7
Beschäftigte	-0,8	-3,0

<sup>1)</sup> Ohne Berlin

## Tourismus

An die Entwicklung des Tourismus wurden in den neuen Bundesländern seit der deutschen Vereinigung große Hoffnungen in bezug auf die Förderung des Wirtschaftswachstums und der Beschäftigung geknüpft. Insbesondere in vielen ländlichen, zumeist nur schwach industrialisierten Regionen wird der Tourismus als eine Möglichkeit



zur Schaffung von Arbeitsplätzen und damit zum Einkommenserwerb für die Bevölkerung angesehen.

Informationen über die Entwicklung des Tourismus bietet die Beherbergungsstatistik, die seit Mitte des Jahres 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt wird. Monatlich erfaßt wird die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten, bei ausländischen Gästen auch das Herkunftsland. Die Beherbergungsstatistik weist darüber hinaus auch Ergebnisse über die Beherbergungskapazitäten (Zahl der Betriebe und der Gästebetten) und deren Nutzung aus. Da die Beherbergungsstatistik auf die örtliche Einheit als Erhebungseinheit abstellt, ist hier eine trennscharfe Zuordnung der Ergebnisse für die neuen Länder und Berlin-Ost möglich. 1992 ist das erste Berichtsjahr, für das vollständige und vergleichbare Ergebnisse vorliegen.

Von 1992 bis 1997 stieg die Zahl der Übernachtungen in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost um 70,1% auf 46,0 Mill. (siehe Tabelle 3). Im gleichen Zeitraum verringerte

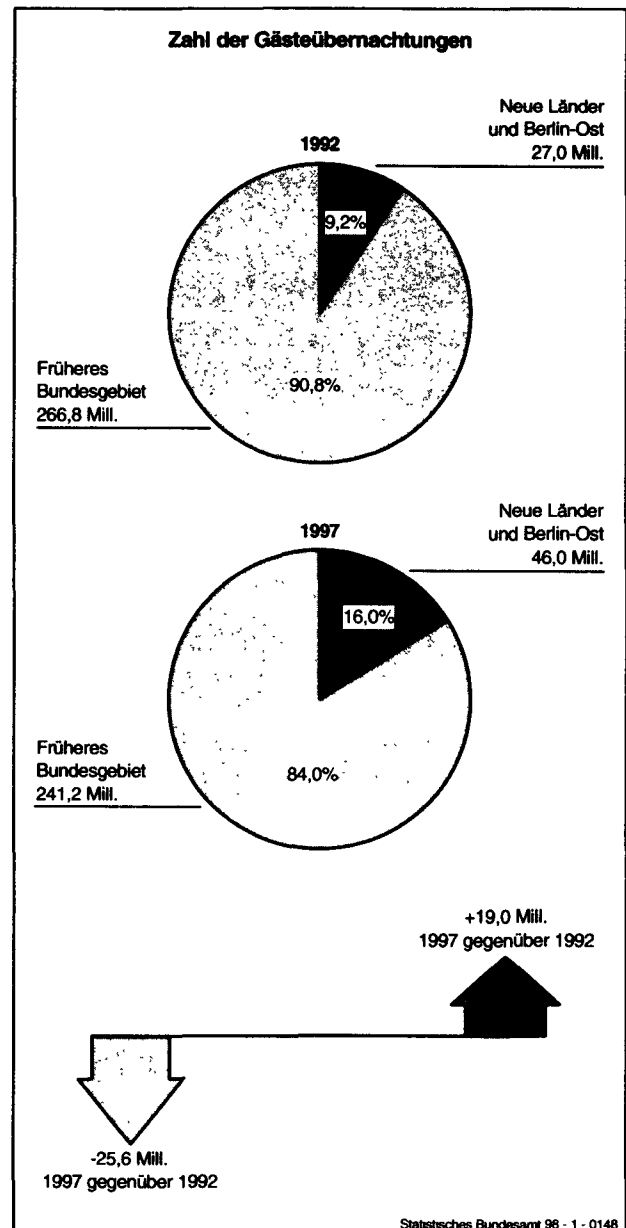
Tabelle 3: Übernachtungen und Fremdenverkehrsintensität

Land	Übernachtungen		Fremdenverkehrsintensität <sup>1)</sup>	
	1997	Veränderung 1997 gegenüber 1992	1997	1992
	1 000	%	Anzahl	
Neue Länder und Berlin-Ost	46 017	+ 70,1	2 986	1 713
darunter				
Brandenburg	7 313	+ 99,6	2 855	1 440
Mecklenburg-Vorpommern	11 579	+ 73,9	6 377	3 520
Sachsen	12 559	+ 86,1	2 768	1 443
Sachsen-Anhalt	5 063	+ 71,3	1 865	1 047
Thüringen	7 328	+ 42,4	2 649	2 000
nachrichtlich				
Früheres Bundesgebiet	241 153	- 9,6	3 618	4 137
Deutschland	287 170	- 2,3	3 499	3 660

<sup>1)</sup> Übernachtungen je 1 000 Einwohner

ten sich die Gästeübernachtungen im früheren Bundesgebiet um 9,6% auf 241,2 Mill. Die neuen Bundesländer konnten ihren Anteil am gesamten Übernachtungsaufkommen in Deutschland in diesem Zeitraum von 9,2% (1992) auf 16,0% (1997) steigern (siehe Schaubild 1 auf S. 202). Dabei entfallen die meisten Übernachtungen in den neuen Bundesländern auf Sachsen (12,6 Mill.) und Mecklenburg-Vorpommern (11,6 Mill.). Mit einigem Abstand folgen dann Thüringen und Brandenburg (jeweils 7,3 Mill.) sowie Sachsen-Anhalt (5,1 Mill.). Die relative Bedeutung des Tourismus für ein Land oder eine Region läßt sich quantifizieren durch die sogenannte Fremdenverkehrsintensität. Das ist die Zahl der Übernachtungen je 1 000 Einwohner. Sie lag in den neuen Bundesländern 1992 mit einem Wert von 1 713 noch nicht einmal halb so hoch wie der damalige Bundesdurchschnitt (3 660), der auch von keinem einzelnen der neuen Bundesländer in diesem Jahr erreicht wurde. 1997 lag die Fremdenverkehrsintensität in den neuen Bundesländern mit einem Wert von 2 986 zwar immer noch unterhalb des Bundesdurchschnitts von 3 499, doch hat sich der Abstand in der Zwischenzeit spürbar verringert. Mecklenburg-Vorpommern liegt mit einem Wert von 6 377 inzwischen nach Schleswig-Holstein bundesweit auf dem zweiten Rang.

Schaubild 1



Deutliche Defizite weisen die neuen Bundesländer im Vergleich zum früheren Bundesgebiet bei Übernachtungen von Auslandsgästen, dem sogenannten Incoming-Tourismus, auf (siehe Tabelle 4). Zwar stieg die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste von 1,867 Mill. im Jahr

Tabelle 4: Übernachtungen ausländischer Gäste 1997

Land	Übernachtungen ausländischer Gäste	Anteil an den Übernachtungen insgesamt	Veränderung gegenüber 1992
	1 000	%	
Neue Länder und Berlin-Ost	2 987	6,5	+ 600
darunter			
Brandenburg	502	6,9	+ 96,2
Mecklenburg-Vorpommern	265	2,3	+ 36,5
Sachsen	843	6,7	+ 77,9
Sachsen-Anhalt	456	9,0	+ 157,8
Thüringen	334	4,6	+ 28,0
nachrichtlich			
Früheres Bundesgebiet	30 400	12,6	- 4,9
Deutschland	33 387	11,6	- 1,3

1992 um 60,0% auf 2,987 Mill. im Jahr 1997, doch der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland liegt in den neuen Bundesländern mit 6,5% immer noch deutlich unter dem Wert für das frühere Bundesgebiet (12,6%). Gegenüber dem Wert des Jahres 1992 (6,9%) hat er sich sogar noch verringert.

Das wichtigste Herkunftsland der Gäste in den neuen Bundesländern wie im früheren Bundesgebiet sind die Niederlande (siehe Tabelle 5). Ihr Anteil an den Übernachtungen

Tabelle 5: Die wichtigsten Herkunftsländer der ausländischen Gäste 1997

Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet	
Herkunftsland	% <sup>1)</sup>	Herkunftsland	% <sup>1)</sup>
Niederlande	8,8	Niederlande	15,8
Italien	7,5	Vereinigte Staaten	11,4
Polen	7,5	Großbritannien und Nordirland	9,2
Großbritannien und Nordirland	6,9	Italien	5,4
Vereinigte Staaten	5,8	Schweiz	5,1
Frankreich	5,3	Frankreich	4,8
Osterreich	5,2	Belgien	4,3
Russische Föderation	4,9	Japan	4,2
Schweiz	4,8	Osterreich	4,0
Danemark	4,6	Danemark	3,2

<sup>1)</sup> Anteil an den gesamten Übernachtungen ausländischer Gäste in dem jeweiligen Teilgebiet

ausländischer Gäste ist im Osten Deutschlands (8,8%) allerdings deutlich geringer als im Westen (15,8%). An zweiter und dritter Stelle folgen in den neuen Bundesländern dann bereits Italien (7,5%) und – sicherlich bedingt durch die direkte Nachbarschaft – Polen (7,5%). Der Anteil von Gästen aus Großbritannien und Nordirland (6,9%) sowie insbesondere den Vereinigten Staaten (5,8%) liegt in den neuen Bundesländern noch deutlich unter den entsprechenden Werten im früheren Bundesgebiet (9,2 bzw. 11,4%).

Das Beherbergungsgewerbe in den neuen Bundesländern war in den zurückliegenden Jahren einem enormen Strukturwandel unterworfen, verbunden mit einem sehr starken Ausbau der Übernachtungskapazitäten (siehe Tabelle 6). Insbesondere im Bereich der Hotellerie wurde das Übernachtungsangebot massiv ausgeweitet. Allein in der

Tabelle 6: Gästebetten in Beherbergungsstätten 1997<sup>1)</sup> nach Betriebsarten

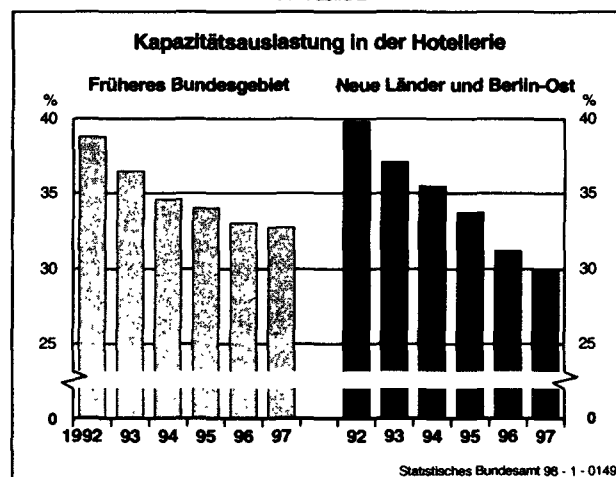
Betriebsart	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet	
	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 1992	Anteil	Veränderung gegenüber 1992
	%				
Hotels	182 752	43,3	+ 99,0	34,8	+ 15,3
Gasthöfe	24 700	5,8	+ 266,9	10,9	- 5,5
Pensionen	34 716	8,2	+ 100,2	5,9	- 8,3
Hotels garnis	38 507	9,1	+ 214,7	12,5	+ 5,9
<b>Zusammen</b>	<b>280 675</b>	<b>66,5</b>	<b>+ 119,0</b>	<b>64,1</b>	<b>+ 6,9</b>
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	30 369	7,2	+ 4,6	8,7	+ 9,2
Ferienzentren	5 594	1,3	- 21,3	1,8	+ 38,7
Ferienhäuser, -wohnungen	44 325	10,5	+ 104,0	13,2	+ 19,3
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen	32 258	7,6	+ 38,1	4,6	+ 1,4
<b>Sonstiges Beherbergungsgewerbe zusammen</b>	<b>112 546</b>	<b>26,6</b>	<b>+ 38,6</b>	<b>28,3</b>	<b>+ 13,8</b>
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	29 093	6,9	+ 168,2	7,6	+ 10,9
<b>Insgesamt</b>	<b>422 314</b>	<b>100</b>	<b>+ 91,8</b>	<b>100</b>	<b>+ 9,1</b>

<sup>1)</sup> Angebotene Betten, Stand August

Zeit von 1992 bis 1997 wurde die Zahl der Gästebetten in diesem Bereich mehr als verdoppelt (+ 119%). Deutlich geringer war demgegenüber die Ausweitung der Übernachtungskapazitäten im Sonstigen Beherbergungsgewerbe (+ 38,6%). Hier waren es vor allem die Ferienhäuser und -wohnungen, die ihren Bettenbestand in dem betrachteten Zeitraum mehr als verdoppelten (+ 104,0%).

Obwohl das Beherbergungsgewerbe in den neuen Ländern und Berlin-Ost eine ungewöhnlich starke Zunahme bei den Übernachtungen erreichen konnte, reichte das dennoch nicht aus, um mit dem noch stärkeren Anstieg der Übernachtungskapazitäten Schritt zu halten. Dies führte zu einem kontinuierlichen Rückgang der Kapazitätsauslastung. Deren Wert hatte in der ersten Hälfte der 90er Jahre in der Hotellerie der neuen Bundesländer, als die Marktsituation dort noch durch Angebotsknappheiten gekennzeichnet war, oberhalb des Wertes der Kapazitätsauslastung im früheren Bundesgebiet gelegen (siehe Schaubild 2). 1995 sank sie in den neuen Bundesländern

Schaubild 2



erstmalig unter den Wert im früheren Bundesgebiet ab. Seitdem hat sich die Differenz zwischen dem Osten und dem Westen Deutschlands bei der Kapazitätsauslastung weiter vergrößert.

Dipl.-Volkswirt Ulrich Spörel

Erschienen in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Heft 3/1998

# Branchenentwicklung im Gastgewerbe 1998

## Vorbemerkung

Der folgende Beitrag informiert über die konjunkturelle Entwicklung der Unternehmen des Gastgewerbes in Deutschland im Jahr 1998. Die Angaben basieren auf den Ergebnissen der laufenden Gastgewerbestatistik, in der monatlich die Umsätze sowie die Anzahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten ermittelt werden. Die Erhebung wird in Form einer Stichprobe durchgeführt, in die Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 25 000 DM einbezogen werden. Die derzeitige Stichprobe wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der letzten Handels- und Gaststättenzählung im Jahr 1993 gezogen, in der zum Stichtag 30. April 1993 in Deutschland rund 223 000 Unternehmen im Gastgewerbe mit 1,2 Mill. Beschäftigten (einschl. aller Teilzeitbeschäftigten) ermittelt wurden. Für diesen neuen Berichtsfirmenkreis werden Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 1994 erhoben. Die Darstellung der Ergebnisse der Stichprobe erfolgt in Form von Meßzahlen auf der Basis 1995 = 100. Die Umsätze werden ohne Umsatzsteuer erhoben. Die Zahl der bei den Unternehmen beschäftigten Personen wird nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten differenziert, die allerdings gleichgewichtig gezählt werden.

Die Gliederung der Ergebnisse basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), die ihrerseits auf der NACE, Rev. 1<sup>1)</sup>, aufbaut. Innerhalb des Gastgewerbes unterscheidet man fünf Wirtschaftsgruppen: Schwerpunktmäßig Beherbergungsleistungen bieten die Unternehmen der Wirtschaftsgruppe „Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis“, die im folgenden abgekürzt als „Hotellerie“ bezeichnet werden, sowie das „Sonstige Beherbergungsgewerbe“ an, zu dem u. a. Ferienhäuser, -wohnungen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Campingplätze und Jugendherbergen gehören. Die Bewirtung von Gästen mit Speisen und Getränken ist der Schwerpunkt der Tätigkeiten in den beiden Wirtschaftsgruppen der „Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen“ einerseits – im folgenden abgekürzt als „Speisegastronomie“ bezeichnet – sowie dem „Sonstigen Gaststättengewerbe“ andererseits, das Schankwirtschaften

(umgangssprachlich auch als Kneipen bezeichnet), Bars, Diskotheken und Trinkhallen umfaßt. In der fünften Wirtschaftsgruppe des Gastgewerbes sind „Kantinen und Caterer“ zusammengefaßt.

Der Anteil des Gastgewerbes an den Umsätzen aller Unternehmen in Deutschland lag 1996 bei knapp 1,4%.<sup>2)</sup> Auf Grund der hohen Personalintensität und des großen Anteils von Teilzeitbeschäftigten ist das Gewicht dieses Wirtschaftsbereichs bei der Beschäftigung mit knapp 3,2% wesentlich größer. Mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen in diesem Bereich sind Frauen.<sup>3)</sup>

## Umsatzrückgänge im Gastgewerbe gegenüber dem Vorjahr wieder größer

Die Umsätze der Unternehmen des Gastgewerbes gingen im Jahr 1998 um 2,1% gegenüber dem entsprechenden Wert des Vorjahres zurück. Real, also bereinigt um Preissteigerungen, nahmen sie um 3,5% ab. Die Umsatzrückgänge haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (1997: nominal -0,4%, real -1,6%), wieder verstärkt. Wie schon in den Jahren zuvor verlief die Entwicklung im Gastgewerbe ungünstiger als die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, gemessen an der Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (siehe Tabelle 1). Und auch im Vergleich zum Privaten Verbrauch, in den der Gastgewerbeumsatz zum weit überwiegenden Anteil eingeht, war die Entwicklung ungünstiger.

## Konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe weiterhin abwärts gerichtet

Gemessen an den nominalen Umsätzen ist die konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe seit der zweiten Jahreshälfte 1995 nach unten gerichtet (siehe Tabelle 2 auf S. 381). In einigen Monaten des zweiten Halbjahres 1997 und zu Beginn des Jahres 1998 konnten zwar wieder Umsatzzuwächse erzielt werden, doch die Hoffnungen auf eine Trendumkehr<sup>4)</sup> erfüllten sich nicht. Seit dem März 1998 gingen die Umsätze auch nominal wieder zurück. Und insgesamt waren die Umsatzeinbußen 1998 sogar höher als im Vorjahr 1997.

Schaubild 1 zeigt den Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente für die Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach der Bereinigung der Zeitreihe um saisonale und kalenderbedingte Einflüsse sowie die Restkomponente. Danach

<sup>1)</sup> Die Abkürzung steht für «Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes» (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)

<sup>2)</sup> Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1996

<sup>3)</sup> Ergebnis des Mikrozensus 1998

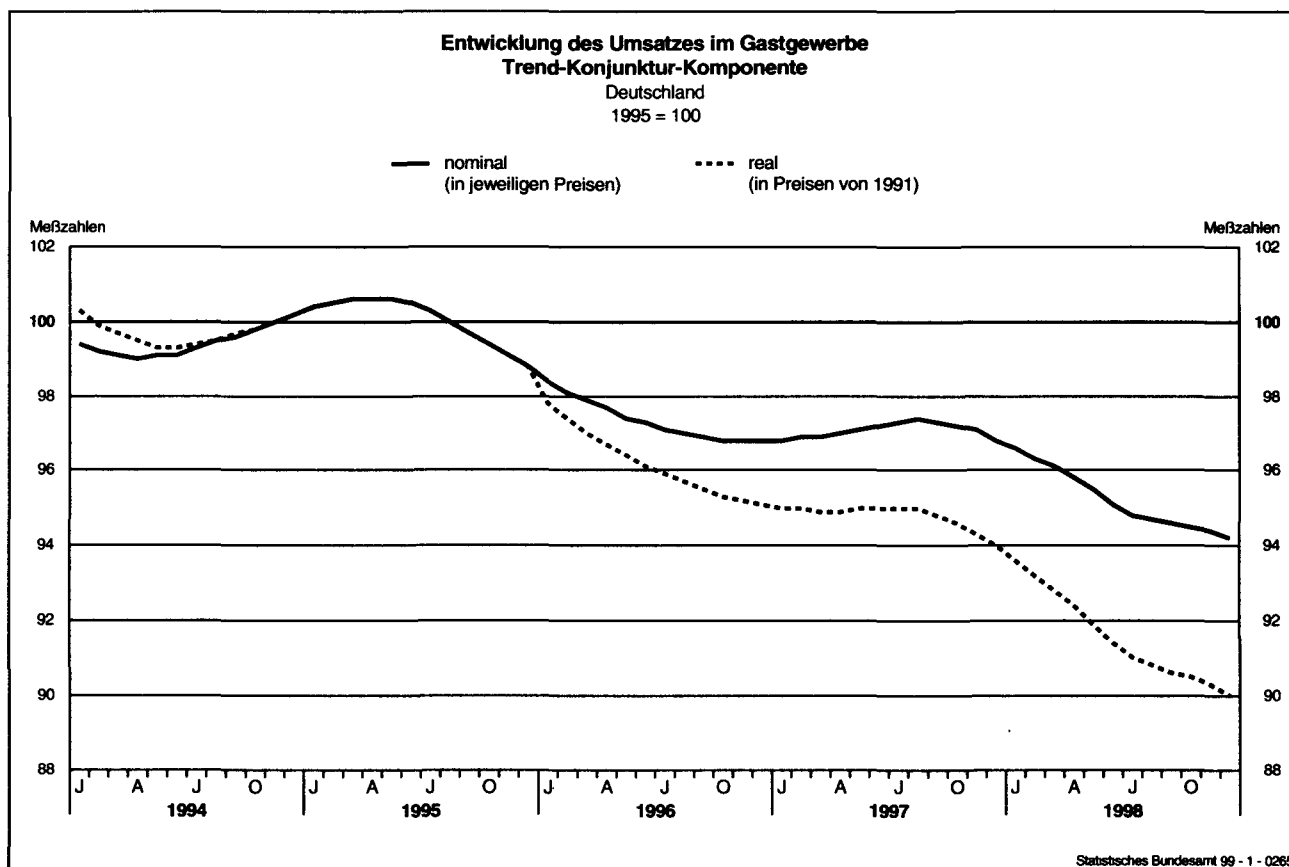
<sup>4)</sup> Siehe Sporel, U. „Branchenentwicklung im Gastgewerbe 1997“ in WiSta 5/1998, S. 395

Tabelle 1: Entwicklung des Gastgewerbeumsatzes<sup>1)</sup> im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt und zum Privaten Verbrauch  
Deutschland

Jahr	Gastgewerbeumsatz				Bruttoinlandsprodukt <sup>3)</sup>		Privater Verbrauch <sup>3)</sup>	
	nominal	real	nominal	real	nominal	real	nominal	real
	Meßzahlen 1995 = 100		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1994	99,5	101,3	- 1,3	- 2,4	+ 5,2	+ 2,7	+ 4,2	+ 1,2
1995	100	100	+ 0,5	- 1,3	+ 3,4	+ 1,2	+ 3,6	+ 1,8
1996	97,5	96,3	- 2,5	- 3,7	+ 2,3	+ 1,3	+ 3,6	+ 1,6
1997	97,1	94,8	- 0,4	- 1,6	+ 2,9	+ 2,2	+ 2,4	+ 0,5
1998 <sup>2)</sup>	95,1	91,5	- 2,1	- 3,5	+ 3,7	+ 2,8	+ 2,9	+ 1,9

<sup>1)</sup> Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung – Umsatz ohne Umsatzsteuer – <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse für das Gastgewerbe, Stand Januar 1999 – <sup>3)</sup> Stand März 1999

Schaubild 1



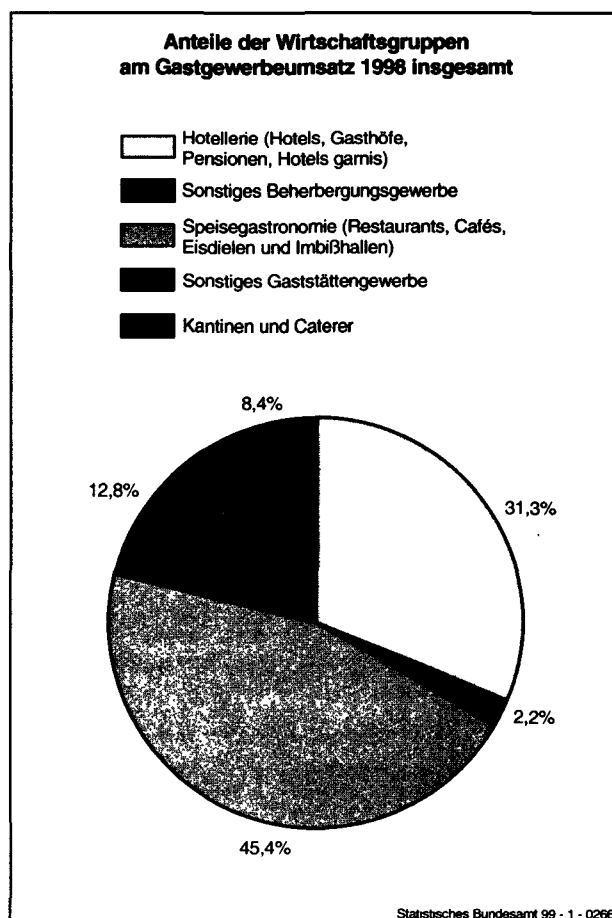
war die Trend-Konjunktur-Komponente der nominalen Umsatzentwicklung seit der Jahreswende 1996/97 für einige Monate nach oben gerichtet. Doch diese Entwicklung war nur vorübergehend. Schon gegen Ende des Jahres 1997 neigte sich der Trend wieder nach unten und behielt diese abwärts gerichtete Entwicklung über das ganze Jahr 1998 bei.

Bei der realen Umsatzentwicklung des Gastgewerbes ist der Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente seit 1995 nach unten gerichtet. Nur in der ersten Jahreshälfte 1997 konnte dieser negative Trend zumindest vorübergehend gestoppt werden – ohne daß es allerdings zu einer wirklichen Trendumkehr gekommen wäre. Aber bereits gegen Ende des Jahres 1997 setzte sich auch hier der negative Konjunkturtrend wieder durch und hielt über das ganze Jahr 1998 an.

### Gaststättengewerbe größter Teilbereich des Gastgewerbes

58,2% des Gastgewerbesumsatzes werden im Gaststätten-gewerbe erzielt (siehe Schaubild 2). Davon entfallen auf die Speisegastronomie (Restaurants, Cafés, Eisdielen, Imbißhallen) 45,4% und auf das Sonstige Gaststättengewerbe 12,8%. Gut ein Drittel des Gastgewerbesumsatzes entfällt auf die beiden – sehr unterschiedlich dimensionierten – Teilbereiche des Beherbergungsgewerbes. Die Hotellerie (Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis) ist mit einem Umsatzanteil von 31,3% die zweitgrößte Wirtschaftsgruppe des Gastgewerbes, wohingegen auf den relativ hetero-

Schaubild 2



**Tabelle 2: Monatliche und vierteljährliche Entwicklung des Gastgewerbeumsatzes<sup>1)</sup>**  
Deutschland

Berichtszeitraum	Gastgewerbeumsatz			
	in jeweiligen Preisen (nominal)		in Preisen des Jahres 1991 (real)	
	Meßzahlen 1995 = 100	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %	Meßzahlen 1995 = 100	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %
1995	100	+ 0,5	100	- 1,3
1. Vierteljahr	87,4	+ 1,2	88,1	- 0,9
2. Vierteljahr	105,5	+ 2,3	105,6	+ 0,5
3. Vierteljahr	108,1	+ 0,1	107,5	- 1,8
4. Vierteljahr	99,1	- 1,2	98,7	- 2,9
Januar	82,7	- 0,5	83,5	- 2,5
Februar	85,3	+ 2,9	86,0	+ 1,1
März	94,3	+ 0,7	94,8	- 1,1
April	98,2	+ 1,7	98,6	- 0,2
Mai	111,0	+ 2,8	111,2	+ 0,9
Juni	107,2	+ 2,5	107,0	+ 0,7
Juli	107,5	+ 1,0	106,9	- 0,9
August	107,5	+ 0,5	107,0	- 1,2
September	109,2	- 1,4	108,7	- 3,1
Oktober	107,6	- 0,6	107,1	- 2,4
November	91,4	- 1,4	91,2	- 2,9
Dezember	98,7	- 1,8	97,9	- 3,3
1996	97,5	- 2,5	96,3	- 3,7
1. Vierteljahr	86,4	- 1,3	85,9	- 2,5
2. Vierteljahr	101,8	- 3,5	100,8	- 4,5
3. Vierteljahr	105,5	- 2,4	103,6	- 3,6
4. Vierteljahr	96,5	- 2,6	94,9	- 3,9
Januar	81,3	- 1,7	81,0	- 3,0
Februar	83,7	- 1,9	83,1	- 3,4
März	94,2	- 0,1	93,6	- 1,3
April	96,0	- 2,2	95,3	- 3,3
Mai	106,7	- 3,9	105,7	- 4,9
Juni	102,8	- 4,1	101,5	- 5,1
Juli	104,2	- 3,1	102,4	- 4,2
August	106,3	- 1,1	104,4	- 2,4
September	105,9	- 3,0	104,1	- 4,2
Oktober	104,4	- 3,0	102,6	- 4,2
November	89,4	- 2,2	88,0	- 3,5
Dezember	95,6	- 2,6	94,2	- 3,8
1997	97,1	- 0,4	94,8	- 1,6
1. Vierteljahr	84,9	- 1,7	83,3	- 3,0
2. Vierteljahr	100,9	- 0,9	98,7	- 2,1
3. Vierteljahr	106,3	+ 0,8	103,4	- 0,2
4. Vierteljahr	96,4	- 0,1	93,8	- 1,2
Januar	80,7	- 0,7	79,3	- 2,1
Februar	81,3	- 2,9	79,8	- 4,0
März	92,6	- 1,7	90,8	- 3,0
April	93,6	- 2,5	91,7	- 3,8
Mai	106,3	- 0,4	104,1	- 1,5
Juni	102,9	+ 0,1	100,4	- 1,1
Juli	103,6	- 0,6	100,8	- 1,6
August	107,1	+ 0,8	104,2	- 0,2
September	108,1	+ 2,1	105,2	+ 1,1
Oktober	103,6	- 0,8	100,8	- 1,8
November	89,4	0,0	86,9	- 1,3
Dezember	96,3	+ 0,7	93,7	- 0,5
1998 <sup>2)</sup>	95,1	- 2,1	91,5	- 3,5
1. Vierteljahr	84,6	- 0,4	82,1	- 1,4
2. Vierteljahr	99,0	- 1,9	95,2	- 3,5
3. Vierteljahr	102,6	- 3,5	98,2	- 5,0
4. Vierteljahr	94,0	- 2,5	90,1	- 3,9
Januar	81,8	+ 1,4	79,4	+ 0,1
Februar	82,1	+ 1,0	79,6	- 0,3
März	90,0	- 2,8	87,2	- 4,0
April	92,1	- 1,6	88,9	- 3,1
Mai	105,4	- 0,8	101,5	- 2,6
Juni	99,4	- 3,4	95,4	- 5,0
Juli	100,4	- 3,1	96,1	- 4,7
August	104,0	- 2,9	99,4	- 4,6
September	103,5	- 4,3	99,1	- 5,8
Oktober	100,5	- 3,0	96,2	- 4,6
November	86,8	- 2,9	83,2	- 4,3
Dezember	94,8	- 1,6	91,0	- 2,9

<sup>1)</sup> Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung – Umsatz ohne Umsatzsteuer – <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse, Stand Januar 1999

genen Bereich des Sonstigen Beherbergungsgewerbes nur ein Umsatzanteil von 2,2% entfällt. Die Kantinen und

Caterer trugen mit einem Anteil von 8,4% zum Gastgewerbeumsatz bei. Ihr Umsatzanteil ist in den letzten Jahren spürbar angestiegen. 1994 lag er noch bei 7,0%.

### Wieder deutliche Umsatzgewinne der Caterer

Die Umsatzentwicklung verlief in den einzelnen Teilbereichen des Gastgewerbes sehr unterschiedlich (siehe Tabelle 3). Wie schon im Vorjahr konnten die Kantinen und

**Tabelle 3: Struktur und Entwicklung des Umsatzes 1998 in den Wirtschaftszweigen des Gastgewerbes<sup>1)</sup>**

Nr der Klassifikation <sup>2)</sup>	Wirtschaftszweig	Anteil des Wirtschaftszweiges am nominalen Gesamtumsatz des Gastgewerbes	Umsatzentwicklung 1998 gegenüber 1997	
			Deutschland Prozent	
			nominal	real
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	31,3	- 0,6	- 2,0
55 11	Hotels, Gasthöfe, Pensionen dar Hotels	27,1	- 0,3	- 1,8
55 11 1		21,2	+ 0,7	- 0,6
55 12	Hotels garnis	4,1	- 2,7	- 3,7
55 2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	2,2	- 0,2	- 1,1
55 3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	45,4	- 3,0	- 4,6
55 30 1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	29,3	- 4,2	- 5,7
55 30 2	Restaurants mit Selbstbedienung	6,6	+ 4,8	+ 3,2
55 30 3	Cafés	2,5	- 2,6	- 4,1
55 30 5	Imbißhallen	5,2	- 5,5	- 6,5
55 4	Sonstiges Gaststättengewerbe	12,8	- 6,1	- 7,7
55 40 1	dar Schankwirtschaften	10,1	- 5,3	- 6,9
55 5	Kantinen und Caterer	8,4	+ 3,4	+ 2,1
55 51	Kantinen	2,3	+ 1,1	- 0,3
55 52	Caterer	6,0	+ 4,4	+ 3,0
55	Gastgewerbe	100	- 2,1	- 3,5

<sup>1)</sup> Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung – Umsatz ohne Umsatzsteuer – Vorläufige Ergebnisse, Stand Januar 1999 – <sup>2)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)

Caterer ihren Umsatz entgegen der Gesamtentwicklung in der Branche auch 1998 nominal (+3,4%) und real (+2,1%) wieder spürbar steigern. Dabei übertraf die Entwicklung bei den Caterern (nominal +4,4%, real +3,0%) deutlich die bei den Kantinen.

### Umsatzverluste im Gaststättengewerbe

Demgegenüber mußte das Gaststättengewerbe 1998 über dem Durchschnitt der Branche liegende Umsatzrückgänge hinnehmen. Sie waren bei der Speisegastronomie (nominal -3,0%, real -4,6%) weniger stark als im Sonstigen Gaststättengewerbe (nominal -6,1%, real -7,7%). Entsprechende Rückgänge waren auch schon in den Vorjahren festzustellen, die darauf hindeuten, daß sich die privaten Haushalte in Zeiten knapper werdender finanzieller Mittel bei ihren Ausgaben für Gaststättenbesuche spürbar zurückhalten. Diese Zurückhaltung kann sich einerseits in einem Rückgang der Zahl der Gaststättenbesuche, andererseits aber auch in einem gestiegenen Preisbewußtsein der Verbraucher niederschlagen.

## Gegen den negativen Trend im Gaststättengewerbe deutliche Umsatzsteigerungen der Selbstbedienungsrestaurants

Von dem letztgenannten Effekt dürfte ein Teilbereich des Gastgewerbes besonders profitieren, nämlich die Restaurants mit Selbstbedienung. Die Fast-Food-Gastronomie konnte ihre Umsätze 1998 entgegen dem Trend der Gesamtbranche deutlich steigern (nominal +4,8%, real +3,2%). Ein solcher sich positiv von der Gesamtentwicklung im Gastgewerbe abhebender Geschäftsverlauf konnte schon in den zurückliegenden Jahren für die Restaurants mit Selbstbedienung festgestellt werden. Lag ihr Anteil am Gesamtumsatz des Gastgewerbes 1994 noch bei 5,4%, erhöhte er sich bis 1998 auf 6,6%.

## Vergleichsweise geringe Umsatzeinbußen in der Hotellerie

Die Hotellerie (nominal -0,6%, real -2,0%) und das Sonstige Beherbergungsgewerbe hatten 1998 vergleichsweise geringe Umsatzeinbußen hinzunehmen. Innerhalb der Hotellerie konnten die eigentlichen Hotels ihren Umsatz zumindest nominal leicht (+0,7%) steigern (real -0,6%). Dennoch scheint dieses Ergebnis zumindest teilweise in Kontrast zum Ergebnis der Beherbergungsstatistik zu stehen, die für die Hotels 1998 einen Zuwachs von 3,2% bei den Übernachtungen ausweist. Bei der Interpretation ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Hotels weniger als die Hälfte ihres Umsatzes aus Beherbergung erzielen, den größeren Teil dagegen aus Restaurant-Leistungen und sich die rückläufige Entwicklung in diesem Bereich damit auch bei ihnen niederschlägt. Des weiteren ist zu bedenken, daß bei der Ermittlung der Preisentwicklung in der Hotellerie nur auf die Listenpreise abgestellt werden kann. Der so festgestellte Preisindex dürfte die wirkliche Preisentwicklung angesichts der in der Branche häufig gewährten Rabatte oder Preisabschläge tendenziell überschätzen. Als Folge davon dürfte der Abstand zwischen der realen und der nominalen Umsatzentwicklung in der Realität geringer sein als in den hier präsentierten Veränderungsraten angegeben.

## Größere Unternehmen erzielen eine deutlich bessere Umsatzentwicklung

Das Gastgewerbe ist ein Wirtschaftszweig, der immer noch in sehr starkem Maße mittelständisch geprägt ist. Mehr als die Hälfte (1998: 51,5%) des Branchenumsatzes wird von Unternehmen erwirtschaftet, die weniger als 1 Mill. DM Jahresumsatz erzielen (siehe Tabelle 4). Bezieht man die Umsatzgrößenklasse bis 5 Mill. DM mit ein, so entfallen auf diese Unternehmen bereits knapp drei Viertel (72,4%) des Gastgewerbeumsatzes. Im Zeitablauf verschieben sich die Relationen allerdings tendenziell zugunsten der größeren Unternehmen. So war die Umsatzentwicklung 1998 um so günstiger, je größer die jeweiligen Unternehmen waren. Die stärksten Umsatzrückgänge wurden in den Größenklassen mit weniger als 1 Mill. Jahresumsatz registriert. In den mittleren Klassen mit 1 Mill. bis unter 25 Mill. DM Jahresumsatz waren die Umsatzeinbußen geringer. Dem-

Tabelle 4: Entwicklung des Gastgewerbeumsatzes<sup>1)</sup> nach Größenklassen in jeweiligen Preisen

Deutschland			Prozent	
Großenklasse von bis unter	DM Umsatz	Umsatzanteil der Größenklasse 1998	Veränderung des Umsatzes 1998 gegenüber 1997	
unter 250000		17,5	- 5,0	
250000 - 1 Mill		34,0	- 5,5	
1 Mill - 5 Mill		20,9	- 3,6	
5 Mill - 25 Mill		8,3	- 3,0	
25 Mill - 100 Mill		4,3	+ 1,9	
100 Mill und mehr		11,0	+ 5,9	
Neugründungen		4,1	x	
Insgesamt		100	- 2,1	

<sup>1)</sup> Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung - Umsatz ohne Umsatzsteuer - Vorläufige Ergebnisse, Stand Dezember 1998

gegenüber konnten in der Unternehmensgrößenklasse 25 Mill. bis unter 100 Mill. DM Umsatzsteigerungen von 1,9% erzielt werden. Die Unternehmen der Klasse mit mehr als 100 Mill. DM Jahresumsatz konnten ihr Ergebnis sogar deutlich um 5,9% verbessern.

Dieser Trend zu den größeren Unternehmensklassen war auch schon in den zurückliegenden Jahren zu beobachten. So konnten im Zeitraum von 1994 bis 1998 die Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 25 Mill. DM und mehr ihren Anteil am gesamten Umsatz im Gastgewerbe von 11,6 auf 15,3% steigern. Demgegenüber ist der Anteil der kleineren Unternehmen mit weniger als 1 Mill. DM Jahresumsatz in demselben Zeitraum von 55,0 auf 51,5% abgesunken.

Tabelle 5: Struktur und Entwicklung der Beschäftigten 1998 in den Wirtschaftszweigen des Gastgewerbes<sup>1)</sup>

Deutschland						Prozent	
Nr der Klassifikation <sup>2)</sup>	Wirtschaftszweig	Anteil des Wirtschaftszweiges an der Gesamtzahl der Beschäftigten im Gastgewerbe	Veränderung 1998 gegenüber 1997				
			alle Beschäftigte	davon			
				Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte		
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	26,2	- 1,2	- 2,0	+ 0,2		
55 11	Hotels, Gasthöfe, Pensionen	22,9	- 1,2	- 2,0	+ 0,6		
55 11 1	dar Hotels	16,3	- 1,3	- 1,6	- 0,5		
55 12	Hotels garnis	3,4	- 1,8	- 1,5	- 2,1		
55 2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	2,2	- 3,1	- 3,1	- 3,1		
55 3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbühallen darunter	46,2	- 1,7	- 3,8	+ 0,3		
55 30 1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	30,6	- 2,9	- 5,0	- 0,6		
55 30 2	Restaurants mit Selbstbedienung	5,6	+ 1,1	- 3,1	+ 4,3		
55 30 3	Cafés	3,2	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,9		
55 30 5	Imbühallen	5,3	- 2,2	- 1,4	- 2,8		
55 4	Sonstiges Gaststättengewerbe	17,9	- 3,3	- 5,6	- 2,0		
55 40 1	dar Schankwirtschaften	14,0	- 2,9	- 4,7	- 1,7		
55 5	Kantinen und Caterer	7,5	- 0,2	- 0,7	+ 0,5		
55 51	Kantinen	2,5	+ 0,2	- 1,9	+ 2,6		
55 52	Caterer	5,0	- 0,4	- 0,2	- 0,6		
55	Gastgewerbe	100	- 1,8	- 3,2	- 0,3		

<sup>1)</sup> Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung - Vorläufige Ergebnisse, Stand Januar 1999 - <sup>2)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)

## **Anhaltender Rückgang der Beschäftigung im Gastgewerbe**

Der mittelständische Charakter des Gastgewerbes spiegelt sich auch in dem sehr hohen Anteil von Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen wider. Der betrug 1998 25,9% (zum Vergleich: gesamtwirtschaftlicher Durchschnitt: 11,1%<sup>5)</sup>). Die meisten Beschäftigten sind im Bereich der Speisegastronomie tätig (46,2%). Ein gutes Viertel (26,2%) arbeitet in der Hotellerie. Auf das Sonstige Gaststättengewerbe entfällt ein Anteil von 17,9%. Kantinen und Caterer (7,5%) sowie das Sonstige Beherbergungsgewerbe (2,2%) erreichen zusammen weniger als 10% Beschäftigungsanteil.

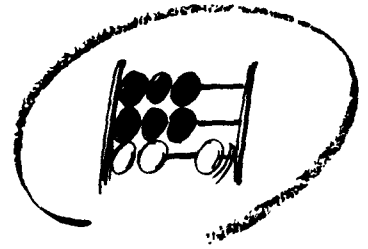
Wie schon in den Vorjahren ging auch 1998 die Beschäftigung im Gastgewerbe zurück (-1,8%). Der Rückgang war deutlich stärker ausgeprägt bei den Vollbeschäftigten (-3,2%). Er war vergleichsweise gering bei den Teilzeitbeschäftigten (-0,3%). Deren Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich damit auch 1998 weiter erhöht. Inzwischen arbeitet fast die Hälfte (48,5%) aller im Gastgewerbe tätigen Personen auf Teilzeitbasis. 1994 lag dieser Anteil noch bei 44,8%.

*Dipl -Volkswirt Ulrich Spörel*

<sup>5)</sup> Ergebnis des Mikrozensus 1998

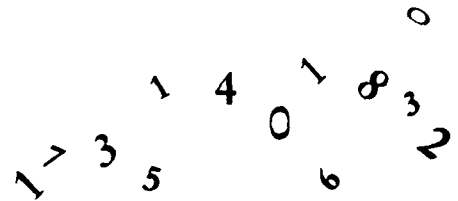
**Erschienen in:**      **Statistisches Bundesamt,  
Wirtschaft und Statistik,  
Heft 5/1999**

Mitteilung für  
die Presse



Statistisches Bundesamt

# ZAHL DER WOCHE



Als Mitteilung für die Presse veröffentlicht das Statistische Bundesamt die *Zahl der Woche*. Dafür werden aus allen Bereichen der amtlichen Statistik besonders bemerkenswerte und eine breite Öffentlichkeit interessierende Daten ausgewählt. Aus dem Bereich der Beherbergungsstatistik wurden in diesem Rahmen 1999 (bis zum Redaktionsschluß dieses Heftes) vier Mitteilungen publiziert:

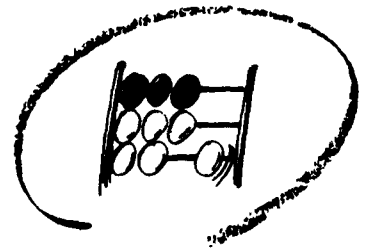
Wiesbaden, 2. März 1999

## **In Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern Verdoppelung der Gästeübernachtungen zwischen 1992 und 1998**

Das Gastgewerbe in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern war in den letzten Jahren besonders erfolgreich: Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, stieg die Zahl der Übernachtungen in Brandenburg von 3,66 Mill. im Jahr 1992 auf 7,34 Mill. im Jahr 1998. In Mecklenburg-Vorpommern erhöhte sie sich im selben Zeitraum von 6,66 Mill. auf 13,28 Mill. Damit liegt die Zunahme in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern an der Spitze aller 16 Länder. Überdurchschnittlich expansiv war die Entwicklung auch in den anderen ostdeutschen Ländern Sachsen (+ 89,7 %), Sachsen-Anhalt (+ 73,2 %) und Thüringen (+ 50,5 %). In Deutschland insgesamt gab es 1998 in Hotels und anderen Beherbergungsbetrieben 294,5 Mill. Gästeübernachtungen. Das sind nur geringfügig mehr als 1992 (293,8 Mill.).

Zuwächse bei den Gästeübernachtungen erzielten zwischen 1992 und 1998 auch das Saarland (+ 10,4 %) und die drei Stadtstaaten, Hamburg (+ 11,5 %), Bremen (+ 10,4 %) und Berlin (+ 7,9 %). Alle anderen Länder im früheren Bundesgebiet mußten in dem betrachteten Sechsjahreszeitraum Rückgänge ihrer Übernachtungszahlen hinnehmen.





# ZAHL DER WOCHE

1 1 3  
5 6 2

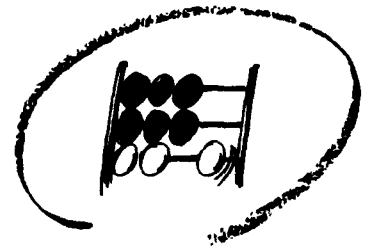
Wiesbaden, 23. März 1999

## Camper zieht es an die Küste und in den Süden Deutschlands

Campingfreunde zieht es besonders stark an die Küsten im Norden Deutschlands sowie in den Süden Deutschlands. Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes konzentrierten sich die Übernachtungen im "Reiseverkehrscamping" in Deutschland 1998 zu 73 % auf die fünf Länder Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sowie Baden-Württemberg und Bayern (14,6 Mill. der 19,9 Mill. Übernachtungen im "Reiseverkehrscamping", d.h. ohne Übernachtungen im "Dauercamping").

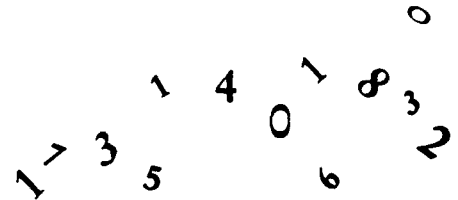
8,2 Mill. Übernachtungen (41 %) wurden 1998 in den drei norddeutschen Küstenländern Niedersachsen (3,0 Mill.), Mecklenburg-Vorpommern (2,8 Mill.) und Schleswig-Holstein (2,4 Mill.) gezählt. Auf die beiden süddeutschen Länder Bayern (3,9 Mill.) und Baden-Württemberg (2,5 Mill.) entfielen zusammen 32 %. Mit einem Anteil von einem Fünftel aller Übernachtungen (20 %) ist Bayern das beliebteste Reiseziel für Camper.

Mitteilung für  
die Presse



Statistisches Bundesamt

# ZAHL DER WOCHEN



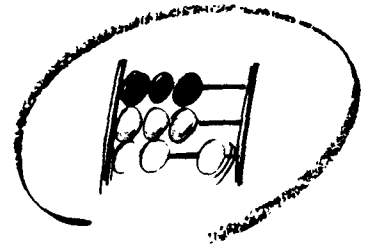
Wiesbaden, 6. Juli 1999

## **Der Juli ist für ausländische Touristen der beliebteste Monat, Deutschland zu besuchen**

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, haben in deutschen Beherbergungsbetrieben mit mehr als acht Betten im Juli 1998 1,77 Mill. ausländische Gäste übernachtet. Das sind 4,3 % mehr als im Juli 1997. Zuletzt gab es im Juli 1992 mehr Gästeankünfte (1,82 Mill.).

In den letzten sechs Jahren war der Juli immer der bei ausländischen Gästen beliebteste Monat, Deutschland zu besuchen. In diesem Monat wurden regelmäßig mehr als doppelt so viele ausländische Gäste in deutschen Beherbergungsbetrieben begrüßt als im Januar, dem bei ausländischen Gästen am wenigsten beliebten Besuchsmonat (Januar 1998: 0,80 Mill.). Von den insgesamt 15,59 Mill. Gästeankünften aus dem Ausland im Jahr 1998 entfielen 11 % auf den Juli und 5 % auf den Januar.

Mitteilung für  
die Presse



Statistisches Bundesamt

# ZAHLE DER WOCHE

> 1 1 3  
5 6 2

Wiesbaden, 10. August 1999

## Jeder zehnte ausländische Gast übernachtete 1998 in München

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, begrüßte München 1998 rund 1,4 Mill. ausländische Übernachtungsgäste. Damit übernachteten knapp 10 % der 15,6 Mill. ausländischen Gäste, die Deutschland besuchten, in der bayerischen Hauptstadt. Sie war damit die von ausländischen Gästen am meistbesuchteste Großstadt. Frankfurt stand mit 1,1 Mill. Gästen aus dem Ausland an zweiter Stelle, gefolgt von Berlin (0,9 Mill.), Hamburg und Köln (je 0,5 Mill.) und Düsseldorf (0,4 Mill.). Dresden liegt bei den ausländischen Gästen an 14. Stelle und ist damit bei dieser Gästegruppe die meistbesuchte Stadt in den neuen Ländern.

## 1 Allgemeine Rahmenbedingungen des Tourismus

Die Entwicklung der touristischen Nachfrage sowie die Veränderung des touristischen Angebots unterliegen zahlreichen Einflußfaktoren aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Teilweise sind die Einflußfaktoren auf das touristische Angebot und die touristische Nachfrage identisch. Es lassen sich folgende Hauptbereiche nennen:

- gesellschaftliche Einflüsse
- staatliche Einflüsse
- Umwelteinflüsse
- wirtschaftliche Einflußfaktoren
- Einflüsse des Nachfrageverhaltens auf das Angebot bzw. Wirkungen des Angebots auf die Nachfrage
- unternehmerische/betriebliche Einflüsse auf die Angebotsseite bzw. Einflüsse des Verhaltens der Individuen auf die touristische Nachfrage.<sup>1)</sup>

Die Übersichten dieses Kapitels zählen nicht zu der Tourismusstatistik im engeren Sinn. Doch können die im folgenden zusammengetragenen Angaben über die Bevölkerung, über Arbeitszeit und Freizeit, Einkommensentwicklung und Reiseausgaben, kulturelle Angebote und Sport sowie über Umweltaspekte als Abbild einiger wichtiger Einflußfaktoren für das Reiseverhalten der Bevölkerung angesehen werden. Projektionen über eine Veränderung der Rahmenbedingungen, wie sie im Abschnitt "Bevölkerung" dargestellt werden, geben darüber hinaus Anhaltspunkte für zukünftige Entwicklungstrends, was vor allem für die Anbieter touristischer Leistungen von Interesse sein dürfte.

### 1.1 Bevölkerung

Wichtige Einflußgrößen für touristische Aktivitäten sind Struktur und Entwicklung der Bevölkerung.

Die erste Übersicht dieses Abschnitts ist eine Abbildung des Bevölkerungsstandes in Deutschland. Für das frühere Bundesgebiet ist die Grundlage die letzte Volkszählung von 1987. Für die neuen Länder und Berlin-Ost wurde das zentrale Einwohnerregister zugrunde gelegt (Stand: 3.10.1990). Die Fortschreibung wurde in den Statistischen Landesämtern aufgrund der Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik durchgeführt.

Die weiteren Tabellen dieses Abschnitts weisen die Ergebnisse der Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung des Bundesministeriums des Innern (BMI) nach. Diese Vorausberechnungen mit den die Bevölkerungsentwicklung bestimmenden Komponenten Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Wanderungen wurden vom Statistischen Bundesamt (StBA) durchgeführt.

Bei der Vorausberechnung wurde wegen der besonderen Unwägbarkeiten der Wanderungsbewegungen auslän-

1) Vgl. Freyer, Walter: Tourismus - Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie (sechste Auflage, 1998).

discher Personen von zwei Modellen (A und B) ausgegangen, da die Annahmen über das Wanderungsverhalten der Ausländer besonders unsicher erscheinen. Modell A liegen konstante jährliche positive Wanderungssalden von 100 000 Personen ab 1996 zugrunde, Modell B ein jährlicher positiver Wanderungssaldo von 200 000 Personen ab 1996. Bei der Festlegung dieser Annahmen wurde davon ausgegangen, daß angesichts der wirtschaftlichen Lage und der Situation auf dem Arbeitsmarkt die Aufnahmepraxis auch nach wirtschaftlichen Kriterien in absehbarer Zukunft weiter restriktiv sein müsse. Für das Geburtenverhalten wurden drei Modelle (I, II und III) berechnet. (Neben der konstanten Geburtenhäufigkeit (Modell I) wurde auch eine Abnahme (Modell II) sowie eine Zunahme (Modell III) dieser Häufigkeit angenommen, um die Auswirkungen solcher Veränderungen aufzuzeigen.)

Tabelle 1.1.2 weist ausgewählte Ergebnisse dieser Vorausberechnung nach Modell I A, Tabelle 1.1.3 entsprechende Ergebnisse nach Modell I B nach. Schaubild 1 zeigt die zum Bevölkerungsstand per 01.01.2000 zugehörige Alterspyramide getrennt für Männer und Frauen auf. Der Altersaufbau der Bevölkerung spiegelt die demographischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte und die in der Modellrechnung erwartete Entwicklung wider. Die geburtenstarken Jahrgänge um 1965 haben zu einem relativen breiten „Bauch“ der Pyramide geführt (bei der Bevölkerung im Alter von etwa 35 Jahren). Der nach 1965 einsetzende Geburtenrückgang mit seiner stärksten Ausprägung Mitte der 70er Jahre wirkt sich in einer entsprechend schwachen Belegung der „jüngeren“ Jahrgänge (etwa Alter 25 Jahre und jünger) aus.

Setzt man die jüngere (unter 20jährige) bzw. ältere Generation (60jährige und Ältere) ins Verhältnis zu der mittleren Generation (20- bis unter 60jährige), so erhält man den Jugend- bzw. Altenquotienten (vgl. Variante 1, Belastungsquotienten, in den Tabellen 1.1.2 und 1.1.3). Diese stellen Indikatoren für die „Belastung“ der im erwerbsfähigen Alter stehenden Bevölkerung durch die jüngere Generation bzw. durch die ältere, in der Regel aus dem Erwerbsleben ausgeschiedene Bevölkerung dar. 1995 kamen nach diesen Quotienten auf je 100 Personen im Erwerbsalter (20 bis unter 60 Jahre) 37 Personen der jungen Generation (unter 20 Jahre) und 36 Senioren (60jährige und Ältere). Nach der aktuellen Vorausberechnung entfallen auf je 100 20- bis unter 60jährige nach Modell I A im Jahr 2000 etwa 41 60jährige und Ältere. Dieser Anteil steigt bis zum Jahr 2020 auf 53,1 und beträgt am Ende des Vorausberechnungszeitraums (2040) sogar 76,4.

Nach Modell I B entfallen im Jahr 2000 auf je 100 20- bis unter 60jährige ebenfalls etwa 41 Senioren. Dieser Anteil erhöht sich im Jahr 2020 auf 51,4 und steigt bis zum Jahr 2040 auf 72,5 an.

Ein im gesamten Zeitraum deutlich geringerer Altenquotient ergibt sich, wenn man die Altersgrenze der Senioren von 60 auf 65 Jahre verschiebt (vgl. Variante 2, Belastungsquotienten, in den Tabellen 1.1.2 und 1.1.3).

Deutschland

1.1.1 Bevölkerung am 1.1.1998 nach Altersgruppen in den Ländern  
1 000

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr	
Baden-Württemberg	i m w	10 396,6 5 088,6 5 308,0	696,3 357,9 338,3	1 061,4 544,3 517,1	343,2 175,7 167,5	803,6 406,3 397,3	3 358,2 1 727,1 1 631,1	1 962,5 987,4 975,1	599,4 296,7 302,8	1 572,0 593,2 978,8
Bayern	i m w	12 066,4 5 884,4 6 182,0	789,7 405,2 384,5	1 206,3 619,4 587,0	391,3 200,4 191,0	912,5 461,6 451,0	3 868,3 1 983,2 1 885,1	2 325,3 1 172,7 1 152,6	682,9 332,8 350,1	1 890,0 709,3 1 180,8
Berlin	i m w	3 425,8 1 659,5 1 766,3	169,9 87,6 82,4	323,8 166,0 157,8	112,2 58,0 54,2	262,0 131,3 130,7	1 167,7 604,0 563,8	719,4 361,2 358,2	200,1 96,2 103,9	470,5 155,2 315,3
Brandenburg	i m w	2 573,3 1 267,2 1 306,1	89,9 46,2 43,7	306,1 156,6 149,5	116,1 59,8 56,3	209,7 112,6 97,1	816,7 427,4 389,3	505,1 253,9 251,2	170,1 82,5 87,6	359,6 128,2 231,4
Bremen	i m w	673,9 324,9 348,9	37,7 19,4 18,3	56,2 28,7 27,5	19,5 10,0 9,5	50,7 25,5 26,2	211,1 109,2 101,9	137,1 69,2 67,9	42,2 20,3 21,9	119,4 42,8 76,7
Hamburg	i m w	1 704,7 823,2 881,6	93,6 48,1 45,5	135,9 70,3 65,6	46,1 24,0 22,0	129,0 65,1 63,9	571,0 294,4 276,7	341,5 170,8 170,7	101,8 48,9 52,9	285,9 101,6 184,2
Hessen	i m w	6 031,7 2 951,6 3 080,1	372,7 190,9 181,8	565,5 290,6 274,8	187,5 96,4 91,1	447,9 225,1 222,8	1 948,5 999,9 948,7	1 197,2 606,3 590,9	352,1 174,2 177,9	960,5 368,4 592,1
Mecklenburg-Vorpommern	i m w	1 807,8 891,1 916,7	63,9 33,1 30,8	226,0 116,0 109,9	87,2 44,6 42,6	156,9 84,8 72,1	575,7 301,4 274,3	340,7 171,3 196,9	116,3 55,3 61,0	241,2 84,6 156,6
Niedersachsen	i m w	7 845,4 3 831,5 4 013,9	514,9 263,9 251,0	785,8 404,5 381,2	254,6 130,5 124,1	592,2 301,0 291,2	2 445,9 1 255,6 1 190,4	1 508,1 766,3 741,8	471,7 232,5 239,2	1 272,2 477,1 795,1
Nordrhein-Westfalen	i m w	17 974,5 8 729,4 9 245,1	1 150,3 589,9 560,4	1 785,8 914,9 870,9	572,7 294,6 278,1	1 323,6 670,6 653,0	5 686,8 2 905,7 2 781,1	3 442,6 1 721,3 1 721,3	1 109,4 544,0 565,4	2 903,3 1 088,4 1 814,9
Rheinland-Pfalz	i m w	4 017,8 1 968,1 2 049,7	255,0 130,9 124,2	408,4 209,3 199,0	132,4 68,1 64,3	293,0 149,7 143,3	1 266,4 653,5 612,8	752,4 382,4 370,0	242,2 119,7 122,6	668,1 254,4 413,6
Saarland	i m w	1 080,8 524,0 556,8	61,7 31,4 30,2	102,8 53,1 49,7	34,1 17,6 16,5	75,2 38,0 37,2	339,5 174,0 165,5	209,5 105,4 104,1	71,3 34,5 36,8	186,7 69,9 116,9
Sachsen	i m w	4 522,4 2 184,2 2 338,2	154,3 79,1 75,2	483,4 248,3 235,1	185,8 95,2 90,5	365,8 195,3 170,5	1 333,1 696,4 636,8	925,3 459,5 465,8	296,0 141,0 154,9	778,8 269,3 509,5
Sachsen-Anhalt	i m w	2 701,7 1 311,2 1 390,5	94,5 48,8 45,7	302,1 155,2 146,8	113,4 58,3 55,1	211,3 113,2 98,1	825,0 427,8 397,2	546,3 272,6 273,8	177,0 83,9 93,2	432,1 151,4 280,7
Schleswig-Holstein	i m w	2 756,5 1 346,7 1 409,7	175,4 90,1 85,2	263,2 135,4 127,8	83,9 43,0 40,9	200,5 102,8 97,6	855,5 440,5 415,0	564,3 285,4 278,8	172,8 86,0 86,9	440,9 163,5 277,4
Thüringen	i m w	2 478,1 1 206,7 1 271,5	87,4 44,6 42,7	279,0 143,0 135,9	108,5 55,8 52,7	203,3 108,5 94,8	762,1 395,6 366,6	497,4 248,8 248,7	155,1 73,8 81,3	385,3 136,5 248,8
<b>Deutschland</b>	i m w	<b>82 057,4</b> <b>39 992,3</b> <b>42 065,1</b>	<b>4 807,0</b> <b>2 467,0</b> <b>2 339,9</b>	<b>8 291,4</b> <b>4 255,7</b> <b>4 035,7</b>	<b>2 788,4</b> <b>1 432,0</b> <b>1 356,4</b>	<b>6 237,1</b> <b>3 191,5</b> <b>3 045,6</b>	<b>26 031,7</b> <b>13 395,6</b> <b>12 636,1</b>	<b>15 974,8</b> <b>8 034,6</b> <b>7 940,2</b>	<b>4 960,6</b> <b>2 422,2</b> <b>2 538,3</b>	<b>12 966,4</b> <b>4 793,7</b> <b>8 172,7</b>
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	i m w	66 688,0 32 496,0 34 192,0	4 267,5 2 189,8 2 077,6	6 552,4 3 363,5 3 188,9	2 126,5 1 092,1 1 034,5	4 980,3 2 520,6 2 459,7	21 261,7 10 904,5 10 357,2	12 912,6 6 505,5 6 407,1	3 969,3 1 949,8 2 019,6	10 617,7 3 970,2 6 647,5
Neue Länder und Berlin-Ost	i m w	15 369,4 7 496,3 7 873,1	539,5 277,2 262,3	1 739,1 892,2 846,8	661,8 339,9 322,0	1 256,8 670,9 585,9	4 770,0 2 491,1 2 278,9	3 062,2 1 529,1 1 533,1	991,2 472,5 518,7	2 348,7 823,5 1 525,2

Methodische Anmerkungen siehe "Fortschreibung des Bevölkerungsstandes" im Anhang.

Deutschland

Modellrechnung zur Entwicklung der Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen bis 2040  
1.1.2 Deutsche: Modell I, Ausländer: Modell A\*)

Art der Nachweisung		1.1. des Jahres					
		1995	2000	2010	2020	2030	2040
<b>Variante 1</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>	<b>1 000 .....</b>	<b>81 538,6</b>	<b>82 181,6</b>	<b>81 035,5</b>	<b>78 444,6</b>	<b>74 347,3</b>	<b>68 900,2</b>
	(1.1.)1995 = 100 .....	100	100,8	99,4	96,2	91,2	84,4
unter 20	1 000 .....	17 551,7	17 456,7	14 959,6	13 040,4	11 960,2	10 374,5
	% .....	21,5	21,2	18,5	16,6	16,1	15,1
	1995 = 100 .....	100	99,5	85,2	74,3	68,1	59,1
20 bis unter 60	1 000 .....	47 113,3	45 966,8	45 629,0	42 708,8	36 011,1	33 118,3
	% .....	57,8	55,9	56,3	54,4	48,4	48,1
	1995 = 100 .....	100	97,6	96,8	90,7	76,4	70,3
60 und mehr	1 000 .....	16 873,6	18 758,1	20 446,9	22 695,4	26 375,9	25 307,5
	% .....	20,7	22,8	25,2	28,9	28,9	36,8
	1995 = 100 .....	100	111,2	121,2	134,5	156,3	150,0
<b>Ausländeranteil</b>	<b>% .....</b>	<b>8,7</b>	<b>9,5</b>	<b>10,9</b>	<b>12,1</b>	<b>12,9</b>	<b>13,4</b>
<b>Belastungsquotienten</b>							
Auf 100 20- bis unter 60jährige kommen							
	unter 20jährige .....	37,3	38,0	32,8	30,5	33,2	31,3
	60jährige und Ältere .....	35,8	40,8	44,8	53,1	73,2	76,4
	Zusammen .....	73,1	78,8	77,8	83,7	106,5	107,7
<b>Variante 2</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>	<b>1 000 .....</b>	<b>81 538,6</b>	<b>82 181,6</b>	<b>81 035,5</b>	<b>78 444,6</b>	<b>74 347,3</b>	<b>68 900,2</b>
	(1.1.)1995 = 100 .....	100	100,8	99,4	96,2	91,2	84,4
unter 20	1 000 .....	17 551,7	17 456,7	14 959,6	13 040,4	11 960,2	10 374,5
	% .....	21,5	21,2	18,5	16,6	16,1	15,1
	1995 = 100 .....	100	99,5	85,2	74,3	68,1	59,1
20 bis unter 65	1 000 .....	51 445,2	51 492,9	49 966,3	48 414,0	42 512,2	37 405,5
	% .....	63,1	62,7	61,7	61,7	57,2	54,4
	1995 = 100 .....	100	100,1	97,1	94,1	82,6	72,7
65 und mehr	1 000 .....	12 541,8	13 232,0	16 109,6	16 990,2	19 874,8	21 020,3
	% .....	15,4	16,1	19,9	21,7	26,7	30,6
	1995 = 100 .....	100	105,5	128,4	135,5	158,5	167,6
<b>Ausländeranteil</b>	<b>% .....</b>	<b>8,7</b>	<b>9,5</b>	<b>10,9</b>	<b>12,1</b>	<b>12,9</b>	<b>13,4</b>
<b>Belastungsquotienten</b>							
Auf 100 20- bis unter 65jährige kommen							
	unter 20jährige .....	34,1	33,9	29,9	26,9	28,1	27,7
	65jährige und Ältere .....	24,4	25,7	32,2	35,1	46,8	56,2
	Zusammen .....	58,5	59,6	62,2	62,0	74,9	83,9

\*) Die den Modellen zugrunde liegenden Annahmen sind im einleitenden Text zum Abschnitt „1.1 Bevölkerung“ erläutert.

Methodische Anmerkungen siehe "Bevölkerungsvorausrechnungen" im Anhang.

Deutschland

Modellrechnung zur Entwicklung der Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen bis 2040  
1.1.3 Deutsche: Modell I, Ausländer: Modell B\*)

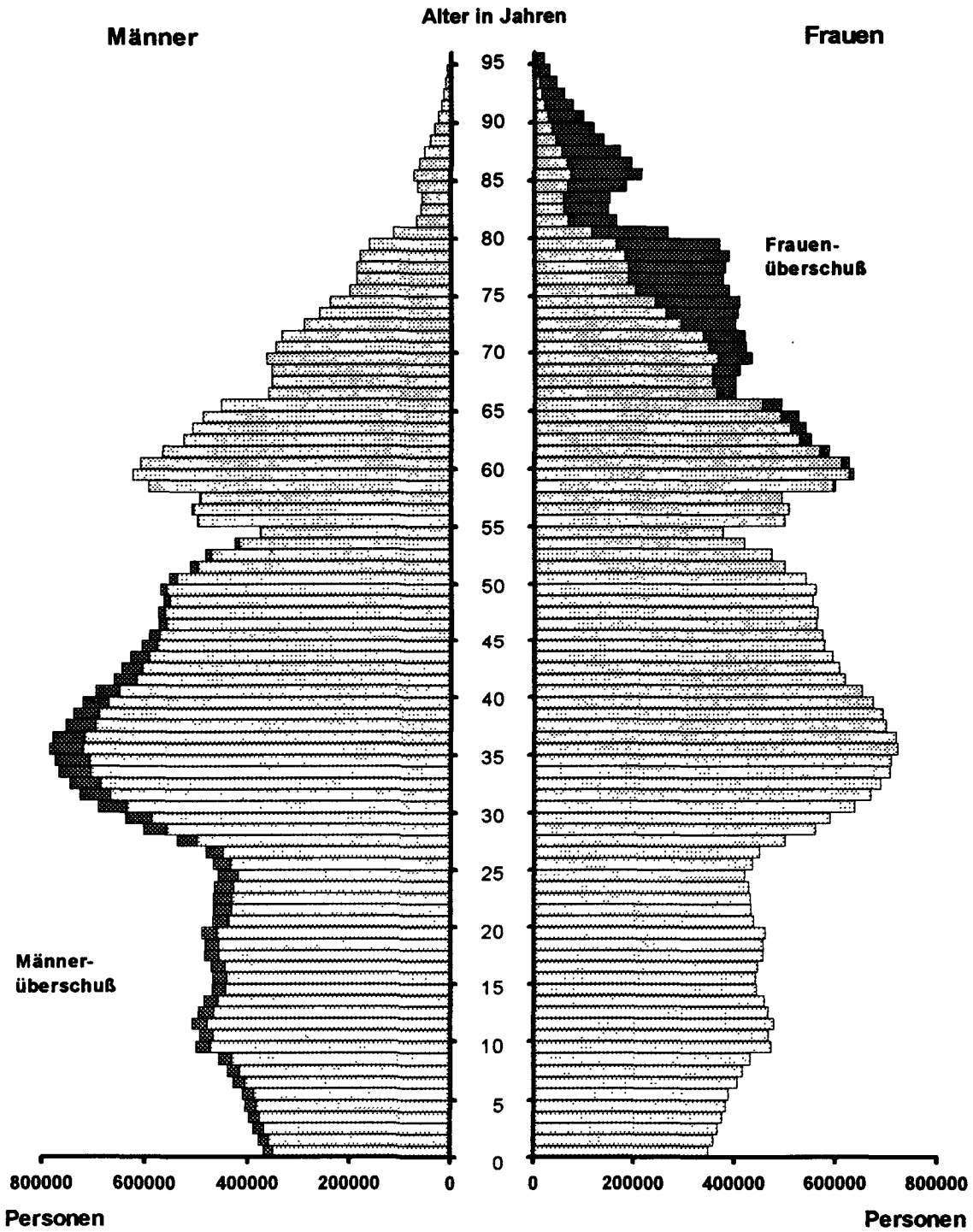
Art der Nachweisung	1.1. des Jahres					
	1995	2000	2010	2020	2030	2040
<b>Variante 1</b>						
<b>Bevölkerungsstand</b> 1 000 .....	<b>81 538,6</b>	<b>82 646,9</b>	<b>82 623,0</b>	<b>81 243,1</b>	<b>78 392,7</b>	<b>74 090,3</b>
(1.1.)1995 = 100 .....	100	101,4	101,3	99,6	96,1	90,9
<b>unter 20</b> 1 000 .....	17 551,7	17 576,0	15 347,5	13 694,4	12 832,0	11 439,1
% .....	21,5	21,3	18,6	16,9	16,4	15,4
1995 = 100 .....	100	100,1	87,4	78,0	73,1	65,2
<b>20 bis unter 60</b> 1 000 .....	47 113,3	46 289,8	46 728,4	44 605,5	38 646,7	36 319,3
% .....	57,8	56,0	56,6	54,9	49,3	49,0
1995 = 100 .....	100	98,3	99,2	94,7	82,0	77,1
<b>60 und mehr</b> 1 000 .....	16 873,6	18 781,1	20 547,1	22 943,2	26 914,0	26 331,9
% .....	20,7	22,7	24,9	28,2	34,3	35,5
1995 = 100 .....	100	111,3	121,8	136,0	159,5	156,1
<b>Ausländeranteil</b> % .....	<b>8,7</b>	<b>10,0</b>	<b>12,5</b>	<b>14,7</b>	<b>16,6</b>	<b>18,2</b>
<b>Belastungsquotienten</b>						
Auf 100 20- bis unter 60jährige kommen						
unter 20jährige .....	37,3	38,0	32,8	30,7	33,2	31,5
60jährige und Ältere .....	35,8	40,6	44,0	51,4	69,6	72,5
Zusammen .....	73,1	78,5	76,8	82,1	102,8	104,0
<b>Variante 2</b>						
<b>Bevölkerungsstand</b> 1 000 .....	<b>81 538,6</b>	<b>82 646,9</b>	<b>82 623,0</b>	<b>81 243,1</b>	<b>78 392,7</b>	<b>74 090,3</b>
(1.1.)1995 = 100 .....	100	101,4	101,3	99,6	96,1	90,9
<b>unter 20</b> 1 000 .....	17 551,7	17 576,0	15 347,5	13 694,4	12 832,0	11 439,1
% .....	21,5	21,3	18,6	16,9	16,4	15,4
1995 = 100 .....	100	100,1	87,4	78,0	73,1	65,2
<b>20 bis unter 65</b> 1 000 .....	51 445,2	51 826,0	51 101,5	50 401,9	45 346,0	40 951,3
% .....	63,1	62,7	61,8	62,0	57,8	55,3
1995 = 100 .....	100	100,7	99,3	98,0	88,1	79,6
<b>65 und mehr</b> 1 000 .....	12 541,8	13 244,9	16 174,0	17 146,9	20 214,7	21 699,9
% .....	15,4	16,0	19,6	21,1	25,8	29,3
1995 = 100 .....	100	105,6	129,0	136,7	161,2	173,0
<b>Ausländeranteil</b> % .....	<b>8,7</b>	<b>10,0</b>	<b>12,5</b>	<b>14,7</b>	<b>16,6</b>	<b>18,2</b>
<b>Belastungsquotienten</b>						
Auf 100 20- bis unter 65jährige kommen						
unter 20jährige .....	34,1	33,9	30,0	27,2	28,3	27,9
65jährige und Ältere .....	24,4	25,6	31,7	34,0	44,6	53,0
Zusammen .....	58,5	59,5	61,7	61,2	72,9	80,9

\*) Die den Modellen zugrunde liegenden Annahmen sind im einleitenden Text zum Abschnitt „1.1 Bevölkerung“ erläutert.

Methodische Anmerkungen siehe "Bevölkerungsvorausberechnungen" im Anhang.

Schaubild 1

# Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland (Modell IB) 01.01.2000



Statistisches Bundesamt, VIII B



## 1.2 Arbeitszeit und Freizeit

Mit Ausnahme der Dienst- und Geschäftsreisen ist Tourismus vor allem eine Freizeitaktivität. Die Veränderung der Relation von Arbeitszeit und Freizeit ist deshalb auch eine wichtige Determinante für die Tourismusentwicklung überhaupt.

Als Indikator wird im folgenden die Entwicklung der tarifvertraglichen Urlaubsdauer im früheren Bundesgebiet und

seit 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost (Tabelle 1.2.1) dargestellt, die als eine Bestimmungsgröße vor allem für die Urlaubs- und Erholungsreisen der deutschen Bevölkerung angesehen werden kann. Die durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit (Tabelle 1.2.2) dürfte dagegen vor allem für die Möglichkeit von Kurzreisen und Tagesausflügen von Interesse sein.

### 1.2.1 Tarifvertragliche Urlaubsdauer

Jahr	Anspruch auf eine Urlaubsdauer von ... bis unter ... Wochen <sup>1)</sup>				Durchschnittliche Urlaubsdauer in Arbeitstagen
	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6	
	hatten ... % der tariflich erfaßten Arbeitnehmer				
<b>Früheres Bundesgebiet</b>					
1975 .....	15	55	30	0	23
1980 .....	5	22	69	4	26
1985 .....	2	5	31	62	29
1988 .....	1	5	28	68	29
1989 .....	1	5	28	68	29
1990 .....	1	4	25	70	29
1991 .....	1	4	25	70	29
1992 .....	-	4	25	71	29
1993 .....	-	2	20	78	29
1994 .....	-	2	19	79	29,5
1995 .....	-	1	20	79	29,5
1996 .....	-	1	20	79	29,5
1997 .....	-	1	20	79	29,5
1998 .....	-	1	19	80	29,5
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>					
1991 .....	-	35	40	25	26
1992 .....	-	25	48	27	27
1993 .....	-	3	65	32	27
1994 .....	-	2	65	33	27,5
1995 .....	-	2	51	47	28,5
1996 .....	-	1	43	56	29
1997 .....	-	1	45	54	29
1998 .....	-	1	44	55	29

1) 1 Woche = 5 Arbeitstage.

Quelle: Tarifarchiv des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

**Früheres Bundesgebiet**  
**1.2.2 Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit der Arbeiter und Angestellten**  
**Stunden**

Jahr <sup>1)</sup>	Arbeiter	Angestellte
1960 .....	44,19	44,58
1965 .....	42,11	43,20
1970 .....	40,73	41,51
1975 .....	40,10	40,07
1980 .....	40,06	40,02
1985 .....	39,55	39,70
1988 .....	38,94	39,14
1989 .....	38,51	38,65
1990 .....	38,11	38,26
1991 .....	37,95	38,06
1992 .....	37,87	38,03
1993 .....	37,50	37,78
1994 .....	37,22	37,64
1995 .....	37,05	37,55
1996 .....	36,78	37,37
1997 .....	36,76	37,36
1998 .....	36,74	37,35

<sup>1)</sup> Durchschnitt aus 4 Monatswerten.

Methodische Anmerkungen siehe „Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und -gehälter in der gewerblichen Wirtschaft sowie bei Gebietskörperschaften“.

### 1.3 Reiseausgaben und Einkommensentwicklung, Ausgaben für Freizeitgüter

Der Abschnitt beginnt mit drei Tabellen aus dem Material einer Reiseausgaben-Strukturuntersuchung, die das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF) im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft durchgeführt hat. Das frühere Bundesgebiet (vgl. Tabellen 1.3.1 und 1.3.2) sowie die neuen Länder und Berlin-Ost (vgl. Tabelle 1.3.3) wurden getrennt betrachtet. Diese Tabellen ergänzen aufgrund ihrer monetären Bewertungen die überwiegend quantitative Komponente der amtlichen Beherbergungsstatistik, die in Abschnitt 2.1 dargestellt wird.

Eine wichtige Einflußgröße für die Reiseintensität ist die Einkommenshöhe der privaten Haushalte. Der Zusammenhang zwischen Reiseausgaben und den verfügbaren Einkommen wird in der amtlichen Statistik in den Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS) untersucht. Die folgende Tabelle 1.3.4 stellt Ergebnisse der in mehrjährigem unregelmäßigem Turnus durchgeführten Erhebung von 1969 bis 1993 dar.

Es folgen Angaben der amtlichen Statistik zu Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte (Tabellen 1.3.5 und 1.3.6) nach Haushaltstypen.

Abgeschlossen wird der Abschnitt mit einer Übersicht zu den Ausgaben für Freizeitgüter (Tabelle 1.3.7).

**Früheres Bundesgebiet**  
**1.3.1 Durchschnittliche Tagesausgaben pro Übernachtungsgast 1990/91 nach Betriebsarten und Ländern**  
**DM**

Land	Betriebsart					Durchschnitt aller Betriebsarten
	gewerblicher Betrieb	Campingplatz	Jugendherberge	Privatquartier 1)	Ferienwohnung	
Baden-Württemberg .....	153,70	37,00	41,80	67,00	64,70	117,50
Bayern .....	147,90	37,30	51,90	61,00	59,90	112,90
Berlin-West .....	281,60	44,00	87,00	-	-	272,10
Bremen .....	204,90	34,80	69,30	-	-	193,60
Hamburg .....	306,00	69,70	78,20	-	-	293,00
Hessen .....	166,20	31,70	48,80	58,90	57,00	133,80
Niedersachsen .....	125,40	30,20	41,40	62,80	64,20	81,00
Nordrhein-Westfalen .....	138,00	34,60	47,00	63,70	61,00	117,20
Rheinland-Pfalz .....	131,20	36,10	46,50	66,40	66,30	108,50
Saarland .....	130,20	27,40	31,80	60,50	44,60	109,50
Schleswig-Holstein .....	151,60	36,60	36,30	69,70	80,00	96,70
<b>Früheres Bundesgebiet .....</b>	<b>152,90</b>	<b>35,40</b>	<b>47,00</b>	<b>63,80</b>	<b>66,30</b>	<b>113,10</b>

1) Das zur Gewichtung des Gesamtdurchschnittswertes über alle Betriebsarten benötigte Übernachtungsvolumen in Privatquartieren wurde aus der durchgeführten Primärerhebung des DWIF gewonnen.

Quelle: Zeiner, M., und Harrer, B.: Die Ausgabenstruktur im übernachtenden Fremdenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland (ohne Beitrittsgebiet). Heft 43 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1992.

## Früheres Bundesgebiet

1.3.2 Durchschnittliche Tagesausgaben pro Übernachtungsgast 1990/91 nach Ausgabenarten und Ländern  
DM

Land	Insgesamt	Davon Ausgabenart					
		Unterkunft	Verpflegung	Einkäufe	Sport und Freizeit	lokaler Transport	sonstige Dienstleistungen
Baden-Württemberg	117,50	47,50	48,60	8,30	1,20	0,80	11,10
Bayern	112,90	44,50	45,80	12,50	2,30	1,70	6,10
Berlin-West	272,10	124,50	95,10	24,30	5,60	16,60	6,00
Bremen	193,60	88,30	78,70	18,60	1,90	3,90	2,20
Hamburg	293,00	128,90	100,20	32,80	6,60	5,70	18,80
Hessen	133,80	49,10	51,50	17,20	2,00	1,30	12,70
Niedersachsen	81,00	31,80	33,40	8,00	1,70	1,50	4,60
Nordrhein-Westfalen	117,20	46,80	50,30	10,10	1,50	0,80	7,70
Rheinland-Pfalz	108,50	39,10	48,80	12,00	1,20	1,10	6,30
Saarland	109,50	37,00	50,10	6,20	0,40	0,70	15,10
Schleswig-Holstein	96,70	35,20	34,10	14,40	2,10	1,80	9,10
Früheres Bundesgebiet	113,10	44,40	45,60	11,70	1,90	1,70	7,80

Quelle: Zeiner, M., und Harrer, B.: Die Ausgabenstruktur im übernachtenden Fremdenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland (ohne Beitrittsgebiet), Heft 43 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1992.

## Neue Länder und Berlin-Ost

1.3.3 Durchschnittliche Tagesausgaben pro Übernachtungsgast 1991/92  
nach Reisemotiven und Ausgabenarten  
DM

Reisemotiv	Insgesamt	Davon Ausgabenart					
		Unterkunft	Verpflegung	Einkäufe	Sport und Freizeit	lokaler Transport	sonstige Dienstleistungen
in gewerblichen Betrieben							
Erholungsurlaub	86,90	37,10	35,20	9,10	2,50	1,10	1,90
Kurzurlaub	117,00	50,90	44,60	12,40	4,50	2,60	2,00
Geschäftsreise	181,00	84,40	61,90	25,00	3,40	0,80	5,50
in Privatquartieren							
Erholungsurlaub	50,00	18,90	19,10	8,20	1,60	1,10	1,10
Kurzurlaub	62,00	21,30	25,80	9,50	2,70	0,90	1,80
Geschäftsreise	63,60	21,00	28,80	9,70	1,20	0,30	2,60
auf Campingplätzen							
Erholungsurlaub	29,70	8,10	10,50	8,30	1,10	0,60	1,10
Kurzurlaub	25,20	7,10	10,70	5,70	0,60	0,70	0,40

Quelle: Zeiner, M., Harrer, B. und Scherr, Silvia: Die Ausgabenstruktur im übernachtenden Fremdenverkehr in den neuen Bundesländern. Heft 45 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1992.

**1.3.4 Ausgabefähige Jahreseinkommen und -einnahmen privater Haushalte sowie Aufwendungen für den Privaten Verbrauch\*)  
DM je Haushalt und Jahr**

Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet									Neue Länder und Berlin-Ost		
	1969			1988			1993			1993		
	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch		Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch		Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch		Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch	
insgesamt		dar. für Urlaubs- und Erholungsreisen	insgesamt		dar. für Urlaubs- und Erholungsreisen	insgesamt		dar. für Urlaubs- und Erholungsreisen	insgesamt		dar. für Urlaubs- und Erholungsreisen	
Haushalt insgesamt .....	17 712	13 980	589	45 567	34 315	2 280	60 174	43 666	3 201	41 030	32 399	2 183
nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen												
von .. bis unter ... DM												
unter 800 .....	6 053	5 571	173	8 680	9 323	(305)	(8 219)	(14 086)	(1 047)	/	/	/
800 - 1 200 .....	13 040	11 284	407	12 489	12 295	452	13 415	14 261	615	13 124	13 007	512
1 200 - 1 800 .....	19 183	15 629	609	18 381	16 928	778	19 039	18 961	919	18 865	17 667	1 103
1 800 - 2 500 .....	26 455	20 252	896	26 222	22 930	1 380	26 597	24 398	1 321	26 200	23 702	1 648
2 500 - 5 000 .....	40 055	27 224	1 527	44 828	35 825	2 276	45 566	37 791	2 589	44 342	36 109	2 231
5 000 und mehr .....	43 548	28 369	1 657	88 585	57 703	4 460	98 350	63 363	5 108	80 263	52 684	4 099
nach der sozialen Stellung der Bezugsperson/des Haushaltsvorstandes												
Landwirt/-in .....	21 831	15 563	113	63 927	44 770	1 158	63 906	48 462	1 557	/	/	/
Selbständige/-r 1) .....	30 569	19 865	974	86 728	50 407	3 871	108 799	61 252	5 220	66 362	43 961	3 388
Beamter/Beamtin .....	24 443	19 545	986	65 046	48 499	3 501	88 146	61 719	4 893	59 044	43 034	3 152
Angestellte/-r .....	22 769	17 631	923	57 084	41 667	3 123	74 375	50 943	4 189	55 865	40 532	3 057
Arbeiter/-in .....	16 820	14 052	447	45 716	35 511	1 770	57 946	43 619	2 498	45 369	35 716	1 916
Nichterwerbstätige/-r 2) .....	11 498	9 633	446	31 267	25 702	1 746	42 253	34 428	2 504	29 611	25 851	1 804
nach dem Alter der Bezugsperson/des Haushaltsvorstandes												
von ... bis unter ... Jahren												
unter 25 .....	12 861	11 257	408	24 265	21 817	1 307	30 459	27 122	1 980	26 627	25 183	2 396
25 - 35 .....	18 926	15 175	534	41 731	32 678	1 709	51 533	39 174	2 513	41 723	32 717	2 146
35 - 45 .....	22 201	17 371	679	57 095	41 578	2 515	72 631	50 636	3 332	51 854	39 306	2 448
45 - 55 .....	21 882	16 964	741	60 046	43 333	3 120	80 670	55 065	4 371	50 706	38 499	2 508
55 - 65 .....	16 294	12 745	563	47 824	35 992	2 504	64 139	46 604	3 719	39 154	31 770	2 294
65 und mehr .....	11 985	9 707	479	32 008	25 156	1 865	43 416	33 604	2 587	26 374	22 358	1 562
nach der Haushaltsgröße												
Haushalte mit ... Person(en)												
1 .....	8 739	7 354	359	25 375	20 539	1 398	33 851	26 845	1 993	21 819	18 749	1 260
2 .....	16 569	13 128	658	46 959	35 579	2 699	63 863	46 417	3 890	39 779	32 249	2 502
3 .....	21 188	16 617	718	59 061	43 830	2 716	77 371	54 780	3 777	53 471	40 246	2 649
4 .....	22 858	17 728	668	66 946	48 474	2 914	86 375	59 675	3 883	58 797	44 300	2 563
dar. Ehepaare mit 2 Kindern .....	22 798	17 710	682	67 450	48 828	2 979	87 098	59 942	3 951	59 294	44 563	2 609
5 und mehr .....	25 652	19 815	560	76 630	53 473	2 582	92 075	63 063	3 435	62 439	49 290	2 511
dar. Ehepaare mit 3 Kindern .....	24 332	18 998	640	74 847	52 294	2 720	91 144	61 609	3 587	60 609	47 812	2 536

\*) Ohne Haushalte von Ausländern bis 1988, ab 1993 mit Ausländern, ohne Privathaushalte in Anstalten und Gemeinschaftsunterkünften sowie ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen 1969 von 10 000 DM und mehr, 1988 von 25 000 DM und mehr sowie 1993 von 35 000 DM und mehr.

1) Gewerbetreibende/-r, freiberuflich Tätige/-r.  
2) Einsch. Arbeitslose/-r.

Methodische Anmerkungen siehe "Einkommens- und Verbrauchsstichproben" in Anhang.

### 1.3.5 Jährliche Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Reisen nach Haushaltstypen DM

Jahr	Reiseausgaben insgesamt je Haushalt	Ausgaben je Haushalt von Haushalten mit Reisen							
		insgesamt 1)	Pauschal- reisen	Unterkunft, ggf. mit Verpflegung, auf anderen Reisen	übrige Ausgaben				
zusammen	ander- weltige Verpflegung				eigenes Kfz	fremde Verkehrs- mittel	sonstige Auf- wendungen		
<b>Haushaltstyp 1<sup>2)</sup></b>									
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
1986	715,68	1 339,51	163,96	609,65	565,90	356,27	46,98	100,55	62,10
1987	914,64	1 561,02	317,85	530,72	712,45	390,82	51,36	100,90	169,36
1988	807,12	1 145,56	204,33	441,98	499,24	302,51	26,59	79,74	90,41
1989	784,56	1 451,97	257,23	584,37	610,36	386,59	42,49	108,23	73,05
1990	778,20	1 285,52	306,99	460,22	518,32	292,04	63,96	97,22	65,10
1991	930,60	1 456,07	288,89	622,24	544,94	286,75	57,53	75,81	124,85
1992	1 091,16	1 977,40	460,51	781,45	735,43	412,64	51,32	93,26	178,20
1993	997,08	1 735,29	508,65	550,73	675,91	401,83	63,45	102,39	108,23
1994	1 068,96	1 715,78	395,23	586,45	734,11	437,52	71,05	57,90	167,63
1995	1 073,76	1 692,03	440,37	577,95	673,71	359,55	70,26	157,36	86,54
1996	1 191,48	2 031,87	533,84	702,34	795,70	473,80	77,44	86,56	157,90
1997	1 181,64	1 762,26	311,87	609,52	840,87	528,34	81,05	113,85	117,64
1998	1 156,44	1 916,21	330,35	586,99	998,87	614,69	95,37	104,55	184,26
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>									
1991	821,52	1 094,76	457,31	388,96	248,49	131,80	18,47	47,62	50,60
1992	1 006,08	1 158,28	439,73	251,80	466,75	223,94	45,68	100,91	96,21
1993	1 415,04	1 637,28	370,54	593,22	673,52	373,65	83,97	99,76	116,13
1994	1 880,04	2 404,33	957,72	670,18	776,43	441,80	105,36	100,14	129,12
1995	1 986,12	2 547,63	804,50	716,84	1 026,28	546,97	150,37	124,35	204,59
1996	2 189,52	3 006,56	1 157,50	801,72	1 047,35	451,77	117,21	177,68	300,68
1997	2 153,40	2 993,41	1 071,64	942,65	979,12	462,18	129,62	98,40	288,93
1998	2 138,52	3 220,74	1 386,36	785,98	1 048,39	400,64	108,84	100,55	438,37
<b>Haushaltstyp 2<sup>3)</sup></b>									
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
1986	1 676,64	1 871,43	200,75	771,75	898,92	538,04	163,01	95,10	102,77
1987	1 551,60	1 884,33	254,92	769,75	859,65	533,37	155,19	77,29	93,80
1988	1 827,96	2 042,76	300,10	853,54	889,12	572,44	142,40	66,21	108,07
1989	1 742,28	2 034,60	379,62	789,11	865,87	554,03	140,91	73,99	96,94
1990	1 904,64	2 100,33	328,25	793,64	978,44	631,84	155,47	85,89	105,25
1991	2 044,08	2 248,06	300,62	903,35	1 044,08	641,02	202,57	65,88	134,62
1992	2 337,72	2 593,98	399,22	889,73	1 305,03	772,53	204,06	144,70	183,74
1993	2 434,08	2 765,34	474,95	956,81	1 333,58	763,46	213,89	162,73	193,51
1994	2 271,48	2 520,09	357,23	993,74	1 169,11	687,29	209,44	107,53	164,85
1995	2 574,48	2 964,20	657,58	1 001,61	1 305,00	787,71	206,26	124,00	187,02
1996	2 406,36	2 688,24	495,26	958,48	1 234,50	686,25	194,59	161,41	192,24
1997	2 438,04	2 590,77	404,13	961,97	1 224,66	708,92	215,65	103,69	196,40
1998	2 543,52	2 743,69	585,39	940,04	1 218,25	673,98	199,20	129,06	216,00
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>									
1991	630,72	700,84	134,09	276,66	290,09	124,23	45,39	17,51	102,96
1992	1 023,84	1 134,46	72,97	620,00	441,49	281,78	85,41	10,65	63,65
1993	1 275,84	1 393,15	196,91	632,35	563,89	324,80	98,73	33,67	106,69
1994	1 598,16	1 715,03	214,25	735,12	765,65	423,46	155,37	56,38	130,44
1995	2 035,32	1 928,75	395,74	756,27	776,74	462,08	127,07	52,49	135,10
1996	1 997,52	2 409,10	533,92	939,84	935,34	503,33	175,06	76,89	180,06
1997	2 026,32	2 177,49	385,50	947,28	844,71	458,87	148,91	75,96	160,97
1998	1 948,56	2 279,81	507,93	942,22	829,66	413,72	152,29	80,77	182,88

1) Nur Haushalte, die im betreffenden Jahr eine Reise von 5 Tagen oder mehr durchgeführt haben und die alle 12 Monate des Jahres zur Statistik berichtet haben.

2) 2-Personen-Haushalte von Rentnern (Im früheren Bundesgebiet repräsentiert dieser Haushaltstyp ein geringeres Einkommensniveau).

3) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen.

### 1.3.5 Jährliche Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Reisen nach Haushaltstypen DM

Jahr	Reiseausgaben insgesamt je Haushalt	Ausgaben je Haushalt von Haushalten mit Reisen							
		insgesamt 1)	Pauschalreisen	Unterkunft, ggf. mit Verpflegung, auf anderen Reisen	übrige Ausgaben				
					zusammen	anderweitige Verpflegung	eigenes Kfz	fremde Verkehrsmittel	sonstige Aufwendungen
<b>Haushaltstyp 3 2)</b>									
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
1986	3 450,00	3 423,12	608,36	1 307,98	1 506,78	835,52	247,33	226,18	197,75
1987	3 283,08	3 357,08	521,32	1 333,01	1 502,75	891,76	247,93	162,79	200,27
1988	3 422,28	3 358,87	457,85	1 449,03	1 451,99	877,56	246,19	150,02	178,21
1989	3 666,72	3 602,52	569,49	1 461,70	1 571,33	933,45	258,33	188,98	190,57
1990	3 816,84	3 836,03	553,76	1 481,36	1 800,91	1 032,61	282,99	242,17	243,14
1991	4 144,20	3 990,28	634,86	1 512,89	1 842,73	1 071,54	317,40	200,84	252,96
1992	4 466,88	4 359,99	870,12	1 564,37	1 925,50	1 081,62	310,54	235,89	297,46
1993	4 466,40	4 404,37	881,85	1 542,59	1 979,93	1 089,25	293,77	266,33	330,58
1994	4 451,52	4 341,13	828,80	1 438,27	2 074,06	1 139,56	310,39	332,45	291,66
1995	4 531,80	4 514,40	902,41	1 541,21	2 070,78	1 168,78	349,39	237,96	314,65
1996	4 626,96	4 583,10	901,70	1 564,22	2 117,18	1 160,44	375,96	292,90	287,89
1997	4 804,08	4 652,87	1 005,20	1 576,77	2 070,91	1 169,18	345,79	221,27	334,67
1998	4 962,72	4 732,67	969,14	1 566,11	2 197,42	1 120,74	391,99	344,72	339,97
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>									
1991	1 322,52	1 360,63	190,46	597,33	572,84	298,72	87,37	21,44	165,32
1992	1 643,64	1 690,27	280,50	724,55	685,22	408,31	116,49	41,87	118,55
1993	1 934,52	1 924,72	155,39	893,11	876,21	485,16	170,95	60,21	159,89
1994	2 390,64	2 572,30	447,54	1 162,98	961,78	556,80	167,12	57,70	180,17
1995	2 536,20	2 552,26	459,85	1 038,04	1 054,38	582,36	181,41	84,52	206,09
1996	2 595,60	2 714,02	533,19	1 149,44	1 031,39	570,92	178,92	92,56	188,99
1997	3 069,12	3 265,01	748,48	1 340,45	1 176,08	637,52	185,30	118,54	234,72
1998	3 135,60	3 265,06	940,24	1 206,31	1 118,51	609,57	183,82	103,43	221,69

1) Nur Haushalte, die im betreffenden Jahr eine Reise von 5 Tagen oder mehr durchgeführt haben und die alle 12 Monate des Jahres zur Statistik berichtet haben.

2) 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Methodische Anmerkungen siehe "Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte" im Anhang

### 1.3.6 Jährliche Urlaubsausgaben ausgewählter privater Haushalte nach Haushaltstypen % des ausgabefähigen Einkommens

Jahr	Haushaltstyp		
	1 1)	2 2)	3 3)
<b>Früheres Bundesgebiet</b>			
1986	5,9	4,1	4,4
1987	6,8	3,9	4,2
1988	4,9	4,2	4,1
1989	5,7	4,0	4,3
1990	4,8	3,8	4,2
1991	5,2	3,8	4,2
1992	6,9	4,2	4,4
1993	5,7	4,4	4,3
1994	5,5	4,1	4,3
1995	5,3	4,6	4,4
1996	6,2	4,0	4,3
1997	5,3	3,8	4,3
1998	5,7	3,9	4,2
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>			
1991	5,0	1,9	2,7
1992	4,5	2,6	2,9
1993	5,4	2,9	3,0
1994	7,4	3,4	3,9
1995	7,7	3,7	3,6
1996	8,8	4,3	3,7
1997	8,1	3,7	4,2
1998	8,4	3,8	4,1

1) 2-Personen-Haushalte von Rentnern (im früheren Bundesgebiet repräsentiert dieser Haushaltstyp ein geringeres Einkommensniveau).

2) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen.

3) 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Methodische Anmerkungen siehe "Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte" im Anhang.

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

**1.3.7 Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Freizeitgüter  
DM je Haushalt und Monat**

Jahr	Ins- gesamt	Davon entfielen auf											
		Urlaub	Freizeitgüter (ohne Urlaub)										
			zu- sammen	Bücher, Zeitun- gen, Zeit- schriften	Fern- sehen, Rundfunk u.ä. Gebühren	Aufwen- dungen für Kraft- fahr- zeuge <sup>1)</sup>	Sport- und Camping- artikel, einschl. Sport- veranstal- tungen	Garten- pflege und Tier- haltung	Spiele und Spiel- waren	Besuch von Theater- und Kino- veranstal- tungen u.ä.	Foto- und Kino- geräte, einschl. Filme u.ä.	Werk- zeuge	sonstige Freizeit- güter <sup>2)</sup>
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
Haushaltstyp 1 <sup>3)</sup>													
1992	276	91	185	35	37	32	10	30	3	3	5	2	28
1993	276	83	193	36	42	36	9	32	3	2	5	3	26
1994	294	89	205	38	42	39	9	33	3	2	4	3	31
1995	299	89	210	40	44	41	10	32	3	3	4	3	30
1996	310	99	211	39	44	44	12	33	2	3	4	2	27
1997	312	98	213	39	46	44	11	33	3	3	4	3	27
1998	307	96	210	40	46	46	11	31	3	3	5	2	23
Haushaltstyp 2 <sup>4)</sup>													
1992	732	195	538	55	89	95	94	46	36	17	19	7	80
1993	752	203	549	59	88	99	98	47	38	17	20	7	76
1994	761	189	572	60	85	104	112	51	36	18	18	7	80
1995	791	215	577	63	84	112	91	49	39	20	19	6	94
1996	803	201	603	66	79	115	115	50	40	22	18	6	92
1997	847	203	644	66	91	119	121	54	38	23	21	8	103
1998	840	212	628	67	87	115	111	51	40	24	19	8	106
Haushaltstyp 3 <sup>5)</sup>													
1992	1 232	372	860	100	118	128	184	70	39	27	30	9	155
1993	1 232	372	860	104	118	132	177	72	41	31	28	8	150
1994	1 261	371	890	107	118	142	177	79	44	30	31	10	151
1995	1 247	378	870	104	111	144	157	71	45	33	29	10	166
1996	1 294	386	909	107	106	151	172	77	43	37	30	11	174
1997	1 301	400	900	108	107	151	161	73	44	39	32	10	176
1998	1 343	414	930	107	109	146	177	74	44	40	31	9	191
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>													
Haushaltstyp 1 <sup>3)</sup>													
1992	261	84	177	32	39	32	9	33	4	4	7	3	15
1993	341	118	223	37	50	39	21	37	4	4	8	4	18
1994	389	157	232	38	57	44	12	41	3	5	8	4	21
1995	415	166	250	39	58	49	14	43	3	5	9	4	25
1996	436	182	254	41	55	50	15	49	3	4	7	5	25
1997	440	179	261	39	58	53	15	53	3	6	6	4	23
1998	438	178	260	40	55	52	14	53	2	7	8	3	24
Haushaltstyp 2 <sup>4)</sup>													
1992	489	85	404	44	78	91	49	35	27	11	14	7	48
1993	554	106	447	45	96	100	53	38	29	15	16	6	48
1994	592	133	458	46	85	112	60	42	30	15	14	8	46
1995	632	170	463	48	85	112	57	46	27	16	15	8	50
1996	651	166	484	50	83	113	60	52	26	19	14	7	60
1997	677	169	508	50	86	117	75	55	24	19	14	8	60
1998	674	162	511	52	85	117	66	54	24	20	16	8	69
Haushaltstyp 3 <sup>5)</sup>													
1992	650	137	513	58	109	98	68	42	32	17	17	8	65
1993	710	161	549	61	110	111	80	50	30	19	18	11	59
1994	741	199	542	58	101	124	65	52	30	21	17	10	64
1995	784	211	572	56	100	131	79	61	28	23	18	10	66
1996	820	216	604	60	99	135	87	68	24	24	17	11	78
1997	849	256	594	57	98	136	82	70	25	24	17	10	74
1998	868	261	607	59	97	133	85	71	22	28	18	9	86

1) Hier wurden 30% der laufenden monatlichen Aufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs berücksichtigt.

2) Z.B. Schreib- und Rechenmaschinen, Musikinstrumente.

3) 2-Personen-Haushalte von Rentnern (im früheren Bundesgebiet repräsentiert dieser Haushaltstyp ein geringeres Einkommensniveau).

4) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen.

5) 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Methodische Anmerkungen siehe "Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte" im Anhang.



## 1.4 Kultur, Sport, Messen und Ausstellungen

In diesem Abschnitt stammen die Angaben zu den einzelnen Einrichtungen aus den Aufzeichnungen der jeweils als Quelle angegebenen Institution.

Die Museumsstatistik des Instituts für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz erfaßt die allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist.

Angaben über die öffentlichen Theater, die ortsfesten Privattheater mit eigenem Ensemble sowie die selbständigen Kulturorchester mit eigenem Etat werden vom Deutschen Städtetag aufgrund einer Umfrage in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr zusammengestellt.

Die Angaben zum Sport beruhen auf Erhebungen des Deutschen Sportbundes. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

Quelle für die Übersicht zu Messen und Ausstellungen in Deutschland ist der Ausstellungs- und Messe-Ausschuß der Deutschen Wirtschaft.

### Deutschland

#### 1.4.1 Museen nach Ländern und Trägern\*)

Land ----- Träger	Museen			Ausstellungen			Besuche		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997
	Anzahl						1 000		
<b>Deutschland .....</b>	<b>3 982</b>	<b>4 113</b>	<b>4 274</b>	<b>8 426</b>	<b>8 394</b>	<b>8 766</b>	<b>91 062</b>	<b>90 556</b>	<b>92 686</b>
<b>nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg .....	684	742	753	973	1 024	996	12 402	13 052	13 148
Bayern .....	681	688	714	959	983	1 015	16 841	16 907	17 231
Berlin .....	106	117	116	299	276	327	5 965	6 510	7 058
Brandenburg .....	148	153	170	447	428	464	2 689	2 829	2 808
Bremen .....	19	20	22	67	79	59	987	1 100	923
Hamburg .....	39	39	37	116	99	98	2 158	1 962	2 184
Hessen .....	341	333	335	677	625	690	4 604	4 604	4 568
Mecklenburg-Vorpommern .....	95	91	98	300	283	327	2 590	2 551	2 391
Niedersachsen .....	424	431	443	867	826	856	7 965	6 859	6 794
Nordrhein-Westfalen .....	466	485	482	1 292	1 246	1 318	12 386	11 885	12 609
Rheinland-Pfalz .....	226	221	285	355	339	385	4 506	3 779	4 274
Saarland .....	45	44	49	67	88	113	382	378	383
Sachsen .....	262	270	275	804	853	859	7 555	7 747	7 670
Sachsen-Anhalt .....	147	169	173	437	479	470	2 397	2 675	2 860
Schleswig-Holstein .....	139	145	161	335	313	346	3 107	3 032	3 263
Thüringen .....	160	165	161	431	453	443	4 531	4 686	4 522
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet .....	3 128	3 218	3 346	5 919	5 792	6 071	68 963	67 107	69 119
Neue Länder und Berlin-Ost .....	854	895	928	2 507	2 602	2 695	22 099	23 448	23 567
<b>nach Trägern</b>									
Bund .....	13	15	14	20	22	31	625	864	1 139
Land .....	325	332	339	677	662	702	22 011	20 736	20 502
Bezirk, Kreis .....	205	210	211	673	650	676	5 060	5 130	5 055
Gemeinde .....	1 901	1 932	1 985	4 720	4 691	4 820	24 168	24 762	23 619
Verein/Körperschaft .....	1 168	1 231	1 288	2 013	2 006	2 184	27 334	27 334	30 039
Private Gesellschaft .....	348	374	409	242	284	299	10 237	10 415	10 760
Sonstige Träger .....	22	19	28	81	79	54	1 628	1 316	1 571

\*) Ohne Museen, die keine Angaben über Besuche machen konnten bzw. geschlossen waren (1995: 937, 1996: 927, 1997: 945).

Deutschland

1.4.2 Museen nach Museumsarten und Zahl der Besuche\*)

Museumsart	Museen									Besuche 1997
	1995	1996	1997	Davon mit mehr als ... bis ... Besuchen						
				bis 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 500 000	mehr als 500 000	
Anzahl										1 000
Volks- und Heimatkundemuseen .....	1 899	1 958	2 003	1 619	178	144	41	21	-	18 099
Kunstmuseen .....	438	445	453	219	76	97	29	32	-	14 439
Schloß- und Burgmuseen .....	187	196	198	49	37	60	24	24	4	12 368
Naturkundliche Museen .....	193	201	208	108	28	38	18	14	2	6 716
Naturwissenschaftliche und technische Museen .....	415	437	473	275	75	68	27	25	3	13 612
Historische und archäologische Museen .....	234	235	253	133	29	43	16	28	4	12 565
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen ..	522	542	582	414	73	57	23	15	-	8 439
Sonstige museale Einrichtungen 1) ....	94	99	104	22	19	27	19	15	2	6 448
<b>Insgesamt ...</b>	<b>3 982</b>	<b>4 113</b>	<b>4 274</b>	<b>2 839</b>	<b>515</b>	<b>534</b>	<b>197</b>	<b>174</b>	<b>15</b>	<b>92 686</b>

\*) Ohne Museen, die keine Besucherangaben machen konnten bzw. geschlossen waren (1995: 937, 1996: 927, 1997: 945).

1) Sammelmuseen oder mehrere Museen in einem Gebäude.

Quelle: Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Deutschland

1.4.3 Öffentliche Theater 1996/97

Land	Gemeinden mit Theatern	Theaterunternehmen		Veranstaltungen am Ort	Gastspiele nach außerhalb	Besuche der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen)						
		insgesamt	Spielstätten 1)			insgesamt	Opern und Ballette	Opern, Musicals	Schauspiele	Kinder- und Jugendstücke	Konzerte	sonstige Veranstaltungen
<b>Deutschland</b>	<b>122</b>	<b>152</b>	<b>666</b>	<b>64 637</b>	<b>7 148</b>	<b>20 651 2)</b>	<b>6 530</b>	<b>2 956</b>	<b>5 966</b>	<b>2 533</b>	<b>1 144</b>	<b>1 297</b>
Baden-Württemberg	14	14	78	7 179	973	2 392	847	264	781	270	132	97
Bayern	15	19	72	6 916	511	2 924	1 016	434	1 042	221	110	102
Berlin	1	9	27	4 575	153	1 914	673	508	339	164	93	137
Brandenburg	6	8	31	3 227	284	469	49	33	101	106	24	156
Bremen	2	2	10	993	21	349	128	68	87	40	16	10
Hamburg	1	3	12	1 378	85	896	373	112	350	34	8	18
Hessen	6	8	34	3 386	258	1 259 2)	377	184	346	155	62	24
Mecklenburg-Vorpommern	8	7	41	2 842	265	493 2)	90	57	92	86	54	51
Niedersachsen	9	10	45	4 302	568	1 454	422	131	556	164	126	55
Nordrhein-Westfalen	21	25	94	9 480	780	3 590	1 322	415	1 112	447	105	189
Rheinland-Pfalz	5	5	21	1 605	213	617	180	102	189	107	28	12
Saarland	1	1	5	608	21	218	69	48	61	22	16	3
Sachsen	12	17	72	7 118	834	1 901	547	333	412	287	160	161
Sachsen-Anhalt	10	14	65	5 287	1 590	764 2)	99	78	134	195	53	154
Schleswig-Holstein	3	3	17	1 636	153	549	123	79	159	87	77	24
Thüringen	8	7	42	4 105	439	862	215	110	203	149	80	105

Land	Plätze am 31.12.1997 3)		Ausgaben	Eigene Einnahmen 5)	Zuweisungen 6)	Betriebszuschuß je Besuch 7)
	dem Publikum angeboten	je 1000 Einwohner 4)				
	Anzahl					
<b>Deutschland</b>	<b>269 581</b>	<b>10,3</b>	<b>4 577 478</b>	<b>620 931</b>	<b>3 908 179</b>	<b>166,89</b>
Baden-Württemberg	27 077	11,9	493 595	65 820	425 630	154,98
Bayern	28 782	10,3	524 705	90 586	433 704	137,47
Berlin	35 344	10,2	473 928	86 650	376 512	196,48
Brandenburg	5 835	11,8	108 525	5 817	102 363	213,35
Bremen	2 566	3,8	71 826	7 637	62 375	178,57
Hamburg	6 907	4,0	206 249	50 898	154 487	170,87
Hessen	16 252	11,6	300 287	36 680	262 195	170,30
Mecklenburg-Vorpommern	9 809	17,3	119 180	9 704	108 709	199,55
Niedersachsen	23 790	15,3	335 516	40 363	279 712	146,87
Nordrhein-Westfalen	41 851	6,1	830 054	113 898	710 143	164,73
Rheinland-Pfalz	8 134	14,5	113 191	15 139	97 731	136,11
Saarland	2 428	12,9	53 731	5 478	48 253	197,49
Sachsen	24 431	15,2	440 976	48 824	390 664	190,18
Sachsen-Anhalt	14 267	16,4	193 965	14 399	175 107	162,68
Schleswig-Holstein	8 520	17,5	111 677	13 632	96 548	149,87
Thüringen	13 588	23,5	200 073	15 406	184 046	203,95

Land	Theaterorchester		Kulturorchester			Privattheater			
	Orchester	Mitglieder	Orchester	Mitglieder	Konzerte	Spielstätten	Plätze	Veranstaltungen	Besuche
	Anzahl								
<b>Deutschland</b>	<b>69</b>	<b>5 075</b>	<b>55</b>	<b>4 075</b>	<b>5 041</b>	<b>205</b>	<b>62 110</b>	<b>44 442</b>	<b>11 642 496</b>
Baden-Württemberg	6	491	10	478	600	33	11 637	7 405	1 637 048
Bayern	8	570	4	365	338	39	6 917	6 557	842 800
Berlin	5	477	2	192	204	20	6 815	4 479	852 778
Brandenburg	2	131	3	196	371	2	1 144	411	21 694
Bremen	1	53	1	99	30	4	617	1 210	219 725
Hamburg	-	-	2	192	145	27	10 857	7 215	3 083 024
Hessen	5	377	-	-	-	8	3 062	2 548	767 014
Mecklenburg-Vorpommern	3	275	1	75	246	2	440	427	27 906
Niedersachsen	6	371	1	54	106	7	1 188	1 285	124 780
Nordrhein-Westfalen	5	329	15	1 312	804	52	17 066	10 543	3 759 069
Rheinland-Pfalz	3	190	2	173	122	3	799	801	114 987
Saarland	1	82	-	-	-	2	599	207	18 208
Sachsen	10	715	7	540	1 432	3	545	833	136 615
Sachsen-Anhalt	6	374	3	142	382	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	3	200	-	-	-	1	45	94	2 810
Thüringen	5	440	4	257	261	2	399	429	34 038

1) Einschl. Konzertsälen und Freilichtbühnen öffentlicher Theater.

2) Einschl. Besuchen, die nicht nach Sparten gliederbar sind. Der Nachweis der Frankfurter Oper (111 190), der Vorpommerschen Landesbühne Anklam (62 412) und des Theaters Halberstadt/Quedlinburg (51 590) erfolgt nur in der Spalte "Insgesamt".

3) Einschl. Plätzen in Konzertsälen und Freilichtbühnen.

4) Bezogen auf die Einwohnerzahl vom 1.1.1997 der Gemeinden, die ein Theater besitzen.

5) Ohne Zuweisungen, Zuschüsse und Einnahmen aus Schuldenaufnahmen.

6) Einschl. Zuschüssen von privaten Stellen.

7) Betriebsausgaben abzüglich Betriebseinnahmen; Angaben einschl. der Landesbühnen mit den Besuchern und Besucherinnen in übrigen Spielorten.

Quelle: Deutscher Städtetag, Köln

Deutschland

1.4.4 Festspiele in der Spielzeit 1996/97\*)

Gemeinde ----- Theater	Plätze	Vor- stellungen	Besucher/ -innen	Zuweisungen				
				insgesamt	davon			
					Bund	Land	Gemeinde	Sonstige
Anzahl			1 000 DM					

Gemeinden mit 1 000 000 und mehr Einwohnern

Berlin								
Spandauer Sommer- festspiele .....	600	87	10 188	60	-	60	-	-
Berliner Festspiele .....	.	41	15 320	-	-	-	-	-

Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern

Recklinghausen								
Ruhrfestspiele .....	.	106	57 850	4 996	600	2 270	2 126	-

Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern

Ratingen								
Naturbühne Blauer See .....	1 350	3	3 000	-	-	-	-	-
Hanau								
Brüder-Grimm-Märchen- festspiele .....	1 000	102	69 000	300	-	-	300	-
Ludwigsburg								
Schloßfestspiele .....	.	101	58 481	3 253	-	1 538	1 408	307
Bayreuth								
Richard-Wagner-Festspiele ...	1 925	30	57 750	8 462	3 173	3 173	1 410	705
Weimar								
Kunstfest Weimar .....	.	47	24 050	.	.	.	.	.
Wetzlar								
Wetzlarer Festspiele .....	-	-	-	92	-	14	70	8
Rosengärtchen .....	1 500	8	5 930	-	-	-	-	-
Lottehof .....	400	3	1 061	-	-	-	-	-
Stadthalle .....	1 064	1	333	-	-	-	-	-
Heidenheim an der Brenz								
Opernfestspiele .....	730	15	9 758	640	-	200	440	-
Wittenberg								
Lutherfestspiele .....	247	14	2 700	280	-	30	250	-
Gotha								
Sommerfestival im Ekhof-Theater .....	195	29	3 308	60	-	-	60	-

Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern

Willich								
Festspiele Schloß Neersen ....	-	-	-	100	-	-	-	100
Freilichtbühne .....	475	49	18 688	-	-	-	-	-
Studiobühne .....	100	7	654	-	-	-	-	-
Dreieich								
Burgfestspiele								
Dreieichenhain .....	877	26	14 500	350	-	-	350	-
Ettlingen								
Schloßfestspiele Ettlingen ....	.	154	60 466	1 329	-	297	1 032	-
Bensheim								
Sommertheater Schloß Auerbach .....	250	27	5 000	14	-	4	8	2
Schwäbisch Hall								
Freilichtspiele .....	1 700	74	52 238	1 023	-	323	700	-
Bad Hersfeld								
Festspiele .....	-	-	-	1 736	250	591	895	-
Stiftsruine .....	1 636	66	96 555	-	-	-	-	-
Schloß Eichhof .....	232	28	6 221	-	-	-	-	-
Bad Vilbel								
Burgfestspiele .....	650	77	30 728	279	-	-	279	-

\*) Selbständige Festspielunternehmen, die überwiegend im Sommer spielen. Sofern öffentliche Theater Festwochen und dgl. veranstalten, sind diese bei den öffentlichen Theatern nachgewiesen.

Deutschland  
1.4.4 Festspiele in der Spielzeit 1996/97\*)

Gemeinde ----- Theater	Plätze	Vor- stellungen	Besucher/ -Innen	Zuweisungen				
				insgesamt	davon			
					Bund	Land	Gemeinde	Sonstige
Anzahl			1 000 DM					
<b>noch: Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern</b>								
Heppenheim								
Festspiele Heppenheim .....	700	48	30 000	54	-	4	50	-
Calw								
Klosterspiele Hirsau .....	1 333	4	3 056	137	-	3	129	5
Schwetzingen								
Schwetzingen Festspiele .....	.	45	13 011	560	-	560	-	-
Weiheim								
Weiheimer Theater- sommer .....	304	64	12 707	850	-	750	100	-
<b>Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern</b>								
Mayen								
Burgfestspiele Mayen .....	-	-	-	520	-	400	-	120
Hauptbühne .....	524	76	32 379	-	-	-	-	-
Kleine Bühne .....	150	18	2 270	-	-	-	-	-
Weißenburg in Bayern								
Festspielsommer im Berg- waldtheater .....	1 691	11	12 733	271	-	45	210	16
Xanten								
Freilichtspiele Amphitheater ..	2 000	13	4 700	55	-	35	1	19
Eutin								
Eutiner Sommerspiele .....	1 886	25	45 100	297	-	122	100	75
Eltville am Rhein								
Burghofspiele .....	.	40	18 100	-	-	-	-	-
Bad Segeberg								
Karl-May-Spiele .....	12 000	72	227 582	-	-	-	-	-
Bad Wildbad								
Rossini in Wildbad .....	.	9	3 288	442	-	119	315	8
Bad Gandersheim								
Gandersheimer Domfestspiele	980	56	35 821	789	-	285	424	80
Feuchtwangen								
Kreuzgangspiele .....	585	89	40 391	533	-	245	203	85
Wunsiedel								
Luisenburger-Festspiele .....	1 769	85	124 137	1 112	-	689	170	253
<b>Gemeinden unter 10 000 Einwohnern</b>								
Teckenburg								
Freilichtspiele .....	2 437	58	78 669	160	-	80	10	70
Oppenheim								
Theaterfestspiele .....	400	36	8 000	80	-	45	30	5
Rheinsberg								
Kammeroper Schloß Rheinsberg .....	-	-	-	910	-	900	10	-
Schloßhof .....	1 000	4	4 000	-	-	-	-	-
Am Schloß .....	1 216	6	7 298	-	-	-	-	-
Heckentheater .....	700	6	4 200	-	-	-	-	-
St. Laurentius-Kirche .....	180	4	720	-	-	-	-	-
Spiegelsaal .....	100	4	400	-	-	-	-	-
Putbus								
Rossini Opernfestival .....	560	14	7 000	50	-	50	-	-
Ötighelm								
Volkschauspiele .....	-	-	-	424	-	384	20	20
Freilichtbühne .....	3 647	27	79 405	-	-	-	-	-
Kleine Bühne .....	85	32	2 670	-	-	-	-	-
Bad Lauchstädt								
Theater-Sommer .....	456	44	15 189	470	-	470	-	-
Röttingen								
Festspiele Röttingen .....	850	33	22 500	219	-	93	91	35
Jagsthausen								
Burgfestspiele .....	959	76	64 150	458	-	388	10	60

\*) Selbständige Festspielunternehmen, die überwiegend im Sommer spielen. Sofern öffentliche Theater Festwochen und dgl. veranstalten, sind diese bei den öffentlichen Theatern nachgewiesen.

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband Deutscher Theater, Köln

Deutschland

1.4.5 Deutscher Sportbund 1998  
Vereine und Mitglieder

Landessportbund ----- Spitzenverband	Vereine	Aktive und passive Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahren							
				unter 15		15 - 26		27 - 40		41 und mehr	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich

nach Landessportbänden

<b>Deutschland</b> .....	<b>86 236</b>	<b>14 245 984</b>	<b>8 849 269</b>	<b>3 046 988</b>	<b>2 216 359</b>	<b>2 806 018</b>	<b>1 617 798</b>	<b>3 177 005</b>	<b>2 049 606</b>	<b>5 215 973</b>	<b>2 965 506</b>
Baden-Württemberg .....	10 899	2 207 154	1 349 950	454 901	346 935	402 765	242 943	468 930	310 682	880 558	449 390
Bayern .....	11 244	2 574 271	1 594 019	495 308	361 869	534 273	313 612	603 280	409 656	941 410	508 882
Berlin .....	1 931	345 985	179 400	67 368	37 081	79 480	37 790	89 340	39 345	109 797	65 184
Brandenburg .....	2 406	176 984	80 140	46 379	20 857	46 902	18 070	38 648	17 144	45 055	24 069
Bremen .....	425	105 607	73 466	21 093	17 414	17 528	10 139	21 553	13 724	45 433	32 189
Hamburg .....	759	265 654	193 790	49 095	35 717	52 082	34 516	66 552	46 131	117 925	77 426
Hessen .....	7 743	1 287 031	809 591	244 342	189 713	232 436	145 302	291 272	194 879	518 981	279 697
Mecklenburg-Vor- pommern .....	1 582	124 372	60 827	36 244	18 463	33 731	13 577	26 671	12 546	27 726	16 241
Niedersachsen .....	8 894	1 590 227	1 151 845	365 217	303 421	307 587	207 606	340 620	257 817	576 803	383 001
Nordrhein-Westfalen .....	20 405	3 021 675	1 880 016	704 354	510 163	579 195	322 723	662 192	407 590	1 075 934	639 540
Rheinland-Pfalz .....	6 162	923 525	548 067	186 318	139 764	170 066	96 904	208 398	129 555	358 743	181 844
Saarland .....	2 119	272 184	170 433	54 091	41 025	46 475	27 497	65 557	40 851	106 061	61 060
Sachsen .....	3 478	330 077	172 947	84 193	41 322	85 491	36 956	75 316	38 321	85 077	56 348
Sachsen-Anhalt .....	2 670	255 028	106 935	57 500	24 813	61 738	21 749	58 527	23 256	77 263	37 117
Schleswig-Holstein .....	2 634	503 394	375 085	122 705	102 976	92 907	64 739	103 988	84 764	183 794	122 606
Thüringen .....	2 885	242 816	102 758	57 880	24 826	63 362	23 675	56 161	23 345	65 413	30 912

nach ausgewählten Spitzenverbänden

Aero .....	.	64 023	7 511	2 468	889	8 890	1 009	.	.	52 665	5 613
Amateur-Boxen .....	.	46 435	9 318	5 656	921	17 049	2 150	11 953	3 313	11 777	2 934
Badminton .....	.	135 620	95 783	21 034	20 074	41 250	31 349	46 589	30 958	26 747	13 402
Basketball .....	.	150 820	56 960	36 735	14 804	73 828	27 153	26 318	10 147	13 939	4 856
Behindertensport .....	.	153 706	125 955	9 996	6 884	9 308	6 946	16 742	15 845	117 660	96 280
Billard .....	.	39 579	6 408	1 966	919	11 668	2 107	14 650	2 003	11 295	1 379
Bob und Schlitten .....	.	5 052	1 964	819	450	1 065	522	1 097	415	2 071	577
Eisssport .....	.	133 674	42 455	18 381	14 129	21 838	7 523	34 152	8 740	59 503	12 063
Fechten .....	.	15 964	8 511	5 281	2 486	4 492	2 658	2 748	1 628	3 443	1 739
Fußball 1) .....	.	5 441 851	774 382	1 313 286	182 095	463 604	.	3 664 961	592 287	.	.
Gehörlosensport .....	.	8 054	4 169	624	484	1 846	965	2 898	1 476	2 686	1 244
Gewichtheben .....	.	31 628	11 744	1 444	379	7 048	2 564	15 146	6 654	7 990	2 147
Golf .....	.	174 195	122 175	8 618	5 177	12 460	6 210	67 962	48 291	85 155	62 497
Handball .....	.	532 158	306 251	117 122	97 369	132 252	98 163	134 698	70 279	148 086	40 440
Hockey .....	.	41 557	20 407	13 686	7 163	11 129	6 262	7 366	3 267	9 376	3 715
Judo .....	.	181 557	83 352	107 194	50 467	39 514	18 771	20 466	9 414	14 383	4 700
Kanu .....	.	73 067	38 099	11 396	6 962	61 871	31 137	.	.	.	.
Karate .....	.	73 847	33 379	31 981	15 329	15 515	7 707	17 317	7 352	9 034	2 991
Kegeln .....	.	185 772	83 798	9 362	5 811	21 843	10 895	48 213	22 954	106 324	44 138
Lebensrettungsge- sellschaft .....	.	307 795	242 872	111 143	109 059	64 656	52 650	59 613	40 210	72 383	40 953
Leichtathletik .....	.	440 001	390 643	119 301	130 526	92 730	83 858	79 938	73 776	148 032	102 483
Radspport .....	.	114 389	39 208	9 308	6 677	20 745	6 668	28 038	9 004	56 298	16 859
Rasenkraftsport .....	.	6 342	2 902	477	311	1 604	862	1 839	827	2 422	902
Reiten .....	.	234 959	489 513	24 236	148 324	28 175	154 672	57 637	119 484	124 911	67 033
Ringen .....	.	65 424	10 422	11 782	1 812	17 396	2 748	23 618	3 297	12 628	2 565
Rollsport .....	.	14 659	14 438	3 381	6 737	5 594	3 074	2 884	2 161	2 800	2 466
Rudern .....	.	54 614	24 067	5 435	2 875	11 451	5 454	11 896	5 466	25 832	10 272
Schach .....	.	90 347	5 440	9 711	1 788	19 736	1 877	25 912	940	34 988	835
Schützen 2) .....	.	1 287 475	301 604	45 558	19 960	125 978	45 329	831 544	236 315	284 395	.
Schwimmen .....	.	307 529	320 314	141 652	151 967	53 837	52 233	42 121	42 957	69 919	73 157
Segeln .....	.	147 303	44 128	.	.	147 303	44 128	.	.	.	.
Ski .....	.	381 137	290 741	60 426	54 432	75 550	82 689	91 160	75 701	154 001	97 939
Sportfischer .....	.	620 183	23 560	30 870	1 930	103 074	4 820	112 566	5 710	373 673	11 100
Squash Rackets .....	.	15 841	5 015	962	635	3 090	1 216	7 955	2 498	3 834	666
Taekwondo .....	.	30 773	14 422	13 252	7 470	10 372	4 315	5 784	2 194	1 365	443
Tanzsport .....	.	95 633	153 834	7 529	41 288	16 150	33 868	25 670	32 137	46 284	46 541
Tennis .....	.	1 256 710	858 182	171 041	127 427	262 532	163 522	245 253	184 109	577 884	383 124
Tischtennis .....	.	554 087	168 190	96 781	41 791	160 002	49 130	131 485	40 362	165 819	36 907
Triathlon .....	.	17 865	4 462	591	481	4 444	1 429	8 144	1 698	4 686	854
Turnen .....	.	1 408 575	3 306 737	577 617	958 910	171 191	406 419	190 743	763 503	469 024	1 177 905
Volleyball .....	.	256 497	279 130	24 937	64 591	71 225	99 800	92 447	73 435	67 888	41 304

1) Mitglieder über 18 Jahre sind in der Spalte "27 - 40" enthalten.

2) Mitglieder ab 21 Jahre sind in der Spalte "27 - 40" enthalten.

Quelle: Deutscher Sportbund, Frankfurt am Main

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

### 1.4.6 Messen und Ausstellungen in Deutschland 1998 \*)

Stadt ----- Veranstaltung	Ausstellungs- zeitraum	Belegte Brutto- fläche	Vermietete Stand- fläche <sup>1)</sup>	Aussteller			Besucher/-innen		
				insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	dar Aus- länder/- innen	
									Anzahl
		1 000 m <sup>2</sup>							
<b>Berlin</b>									
FRUIT LOGISTA .....	15.01. - 17.01.	7,7	4,3	266	108	158	6 162	2 323	
Internationale Grüne Woche Berlin .....	16.01. - 25.01.	105,0	48,5	1 584	1 105	479	441 853	8 837	
bautec-Int. Baufachmesse Berlin .....	11.02. - 15.02.	130,0	71,9	1 451	1 156	295	163 928	10 164	
ITB Berlin .....	07.03. - 11.03.	130,0	75,0	7 165	1 500	5 665	115 485	17 900	
Import Shop Berlin .....	19.03. - 22.03.	17,8	5,5	493	86	407	32 180	1 223	
ILA-Berlin-Brandenburg <sup>2)</sup> .....	18.05. - 24.05.	130,0	31,5	825	407	418	226 846	17 013	
RT Reinigungs-Technik .....	23.09. - 25.09.	19,0	8,1	247	204	43	10 110	586	
aaa-Auto-Ausstellung Berlin .....	17.10. - 25.10.	79,0	35,2	268	228	40	184 083	4 602	
<b>Bremen</b>									
Fisch International & Seafood Europe <sup>2)</sup> .....	05.06. - 08.06.	19,0	10,2	617	297	320	19 203	4 417	
<b>Dortmund</b>									
INTERSCHUL .....	16.02. - 20.02.	38,8	13,9	423	401	22	67 404	1 146	
inter-tabac .....	11.09. - 13.09.	11,2	4,2	118	103	15	3 735	366	
<b>Düsseldorf</b>									
boot Düsseldorf .....	17.01. - 25.01.	190,2	91,5	1 697	1 074	623	366 097	42 467	
CPD (Frühjahr) Igodo Dessous <sup>2)</sup> .....	01.02. - 04.02.	155,9	82,4	1 892	1 235	657	50 126	14 018	
CPD (Herbst) Igodo Dessous <sup>2)</sup> .....	02.08. - 05.08.	173,5	83,5	1 895	1 208	687	47 165	12 701	
EUROCARGO <sup>2)</sup> .....	11.02. - 13.02.	11,6	6,1	239	210	29	10 023	1 403	
ENVITEL .....	02.03. - 06.03.	70,4	33,0	1 156	913	243	30 584	6 761	
Pro Wein <sup>2)</sup> .....	08.03. - 10.03.	38,2	14,5	1 448	517	931	10 903	1 330	
GDS - Internationale Schuhmesse (Frühjahr) .....	19.03. - 22.03.	132,0	74,7	1 644	233	1 411	51 943	34 906	
GDS - Internationale Schuhmesse (Herbst) .....	17.09. - 20.09.	132,0	74,9	1 709	227	1 482	51 712	35 423	
BEAUTY INTERNATIONAL <sup>2)</sup> .....	27.03. - 29.03.	44,0	20,0	547	474	73	46 423	4 039	
Wire-Internationale Fachmesse Draht u. Kabel .....	20.04. - 24.04.	80,4	47,0	1 042	327	715	37 899	20 769	
Tube-Internationale Rohr-Fachmesse .....	20.04. - 24.04.	38,2	19,3	539	215	324	21 318	9 231	
iba-Internationale Fachmesse Weltmarkt des Backens .....	08.05. - 14.05.	128,8	72,9	964	490	474	93 050	35 452	
METAV .....	16.06. - 20.06.	107,3	62,9	1 191	997	194	65 832	5 662	
glasstec .....	01.09. - 05.09.	89,7	53,0	913	377	536	43 006	20 772	
InterCool <sup>2)</sup> .....	06.09. - 09.09.	28,9	14,6	362	250	112	8 074	2 261	
InterMopro .....	06.09. - 09.09.	30,4	15,9	334	240	94	8 541	2 204	
hogatec .....	13.09. - 17.09.	60,6	37,1	785	611	174	41 131	4 442	
CARAVAN SALON DUSSELDORF .....	26.09. - 04.10.	136,4	71,9	508	353	155	157 441	12 753	
interbad .....	30.09. - 03.10.	26,7	14,8	311	220	91	13 870	3 065	
K-Internationale Messe Kunststoff + Kautschuk .....	22.10. - 29.10.	192,6	136,6	2 653	1 071	1 582	222 951	106 348	
MEDICA .....	18.11. - 21.11.	140,8	78,1	2 673	1 349	1 324	118 932	28 187	
<b>Essen</b>									
DEUBAU ESSEN-Deutsche Bau-Fachmesse .....	13.01. - 18.01.	62,7	37,3	642	619	23	120 923	-	
IPM Internat. Fachmesse f. Pflanzen, Gartenbautechnik .....	06.02. - 08.02.	91,0	36,3	1 082	658	424	53 806	-	
REIFEN .....	19.05. - 22.05.	41,0	20,7	359	193	166	16 083	7 270	
SECURITY .....	06.10. - 09.10.	55,8	26,5	853	623	230	35 887	-	
<b>Frankfurt/Main</b>									
Heimtextil .....	14.01. - 17.01.	247,0	141,4	2 769	702	2 067	73 261	32 243	
Paperworld, Christmasworld .....	31.01. - 04.02.	233,5	115,2	3 178	1 109	1 988	75 604	29 565	
Ambiente - Int. Frankfurter Messe .....	14.02. - 18.02.	298,5	185,2	5 120	2 347	2 773	128 358	31 846	
BIOFACH <sup>2)</sup> .....	26.02. - 01.03.	33,0	15,1	1 265	624	641	20 500	5 100	
Musikmesse .....	11.03. - 15.03.	122,7	61,4	2 017	920	1 097	92 240	18 153	
FUR & FASHION Frankfurt <sup>2)</sup> .....	26.03. - 29.03.	22,0	12,0	298	165	133	11 115	6 047	
Interstoff (Frühjahr) <sup>2)</sup> .....	06.04. - 08.04.	20,9	5,5	347	67	280	7 500	3 450	
Interstoff (Herbst) <sup>2)</sup> .....	27.10. - 29.10.	20,9	6,3	473	44	429	5 554	3 052	
Franchise .....	23.04. - 26.04.	10,3	5,1	245	198	47	12 681	697	
Infobase .....	05.05. - 07.05.	7,4	2,4	191	149	42	6 500	100	
IFFA/IFFA Delicat .....	06.06. - 11.06.	130,0	64,5	996	574	422	63 795	25 434	
OPTATEG-Int. Fachmesse f. Optik u. Optoelektronik .....	16.06. - 19.06.	10,6	4,6	308	198	110	6 350	1 416	
Tendence Int. Frankfurter Herbstmesse .....	29.08. - 02.09.	298,0	178,1	5 095	2 619	2 476	104 438	21 430	
Automechanika .....	15.09. - 20.09.	251,9	128,8	3 820	1 147	2 673	162 635	58 677	
Frankfurter Buchmesse <sup>2)</sup> .....	07.10. - 12.10.	179,6	73,1	6 758	2 434	4 324	289 334	-	
IMA-Int. Fachmesse f. Unterhaltungs- und Warenautomaten .....	18.11. - 21.11.	30,0	16,3	260	132	128	9 170	2 843	
<b>Friedrichshafen</b>									
OutDoor .....	20.08. - 23.08.	45,8	17,2	443	174	269	7 915	3 563	
EUROBIKE .....	03.09. - 06.09.	66,0	26,9	418	272	146	51 358	9 758	
INTERBOOT .....	19.09. - 27.09.	68,5	34,0	540	383	157	103 176	22 699	
<b>Hamburg</b>									
NORTEC .....	20.01. - 24.01.	18,6	7,1	341	300	41	10 102	394	
INTERNORGA .....	13.03. - 18.03.	66,3	40,4	879	734	145	106 071	3 182	
SMM .....	29.09. - 03.10.	64,5	33,1	1 134	550	584	36 703	10 754	
hanseboot .....	24.10. - 01.11.	71,3	37,7	907	717	190	125 255	6 889	
<b>Hannover</b>									
DOMOTEX HANNOVER .....	10.01. - 13.01.	148,6	88,2	1 053	366	687	38 448	16 917	
Altenpflege .....	10.02. - 12.02.	48,5	21,0	542	521	21	33 435	-	
CeBIT - Welt - Centrum Büro .....	19.03. - 25.03.	518,0	371,5	7 239	4 502	2 737	678 560	122 141	
HANNOVER MESSE .....	20.04. - 25.04.	500,5	314,4	7 661	4 258	3 403	330 613	71 082	
INTERHOSPITAL mit INTERFAB .....	12.05. - 15.05.	70,8	35,0	1 061	793	268	32 074	4 683	
CeBIT HOME Electronics <sup>2)</sup> .....	26.08. - 30.08.	106,8	35,9	572	455	117	175 296	5 785	
IAA-Nutzfahrzeuge <sup>2)</sup> .....	03.09. - 10.09.	218,0	159,1	1 228	690	538	243 200	31 400	
Euro-Blech .....	20.10. - 24.10.	106,5	63,6	1 128	712	416	58 547	17 388	
Euro Tier .....	10.11. - 13.11.	114,0	55,1	1 166	668	498	101 218	14 272	

\*) Überregionale Veranstaltungen; Zahlen ermittelt nach den Richtlinien der Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM-Verfahren).

1) Hallenflächen und Freigeländeflächen.

2) Nicht unter Kontrolle des FKM-Verfahrens.

### 1.4.6 Messen und Ausstellungen in Deutschland 1998 \*)

Stadt ----- Veranstaltung	Ausstellungs- zeitraum	Belegte Brutto- fläche	Vermietete Stand- fläche 1)	Aussteller			Besucher/-innen		
				insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	dar. Aus- länder/- innen	
									Anzahl
		1 000 m <sup>2</sup>							
<b>Idar-Oberstein</b>									
INTERGEM .....	02.10. - 05.10.	4,0	1,9	132	126	6	3 025	629	
<b>Köln</b>									
INTERNATIONALE MOBELMESSE .....	19.01. - 25.01.	275,0	178,9	1 425	508	917	145 738	28 427	
ISM - Int. Süßwaren-Messe .....	01.02. - 05.02.	74,0	44,9	1 085	264	821	27 632	14 539	
Herren-Mode-Woche (Frühjahr) .....	06.02. - 08.02.	167,0	72,8	1 265	650	615	50 775	19 049	
Herren-Mode-Woche (Herbst) .....	24.07. - 26.07.	167,0	71,4	1 185	593	592	41 724	14 745	
Kind + Jugend (Frühjahr) .....	13.02. - 15.02.	50,0	16,9	366	230	136	8 678	2 519	
Kind + Jugend (Herbst) .....	21.08. - 23.08.	60,0	34,1	613	308	305	11 672	4 409	
Internationale Eisenwarenmesse .....	08.03. - 11.03.	275,0	150,3	3 165	1 191	1 974	99 335	34 884	
ENTSORGA .....	12.05. - 16.05.	165,0	55,8	993	771	222	58 989	9 504	
SPOGA-GAFA .....	30.08. - 01.09.	237,5	125,3	2 092	755	1 337	46 616	18 084	
photokina .....	16.09. - 21.09.	180,0	79,7	1 279	563	716	159 352	37 391	
IFMA-Int. Fahrrad- u. Motorrad-Ausstellung .....	30.09. - 04.10.	112,7	36,8	1 086	363	723	71 388	13 740	
ORGATEC/IFCOM .....	22.10. - 27.10.	118,0	103,2	1 043	451	592	76 443	26 116	
optica .....	06.11. - 09.11.	45,0	18,2	387	290	97	22 076	2 966	
<b>Leipzig</b>									
Mode Messe Leipzig (Frühjahr) .....	14.02. - 16.02.	36,0	14,3	642	552	90	10 987	945	
Mode Messe Leipzig (Herbst) .....	08.08. - 10.08.	36,0	14,5	675	603	72	9 016	848	
Leipziger Buchmesse <sup>2)</sup> .....	26.03. - 29.03.	29,3	8,4	1 525	928	597	52 673	1 317	
Leipziger Messe AUTO MOBIL INTERNATIONAL .....	18.04. - 26.04.	116,1	49,8	385	303	82	275 809	6 895	
DACH + WAND .....	20.05. - 23.05.	72,3	39,7	593	485	108	46 945	4 648	
denkmal .....	28.10. - 31.10.	26,0	10,4	621	544	77	16 829	1 902	
<b>München</b>									
isop (Winter) .....	01.02. - 04.02.	115,0	65,3	1 328	426	902	36 520	18 990	
isop (Sommer) .....	02.08. - 05.08.	142,5	76,2	1 613	514	1 099	33 108	15 892	
inhorgenta münchen .....	20.02. - 23.02.	55,5	33,1	1 233	887	346	20 952	4 400	
I.H.M. - Int. Handwerksmesse .....	07.03. - 15.03.	127,5	64,5	1 653	1 305	348	252 804	11 380	
bauma .....	30.03. - 05.04.	435,0	302,0	1 993	1 094	899	381 352	95 338	
ANALYTICA .....	21.04. - 24.04.	60,0	26,1	991	672	319	32 893	4 605	
INTERFORST .....	08.07. - 12.07.	57,0	26,7	392	262	130	43 985	4 266	
GOLF EUROPE-München .....	27.09. - 29.09.	15,0	8,5	272	132	140	3 536	1 379	
EXOPHARM .....	01.10. - 04.10.	35,0	19,4	449	408	41	23 650	2 580	
imega .....	04.10. - 07.10.	49,0	20,7	741	615	126	29 811	2 087	
SYSTEMS .....	19.10. - 23.10.	115,5	67,2	2 338	2 157	181	125 201	6 260	
electronica .....	10.11. - 13.11.	140,0	88,8	2 836	1 375	1 461	84 713	22 025	
<b>Nürnberg</b>									
interschau .....	22.01. - 25.01.	29,6	15,8	335	240	95	16 645	-	
Spielwarenmesse .....	05.02. - 11.02.	144,0	101,8	2 831	1 303	1 528	55 650	17 803	
POWTECH .....	10.03. - 12.03.	21,0	11,4	391	306	85	9 167	1 741	
IWA .....	13.03. - 16.03.	38,6	22,4	766	243	523	15 447	6 067	
Fensterbau Nürnberg .....	26.03. - 29.03.	113,0	71,0	1 225	1 014	211	95 427	9 543	
FAMETA-Int. Fachmesse f. Metallbearbeitung .....	05.05. - 09.05.	25,2	12,1	545	490	55	26 799	1 072	
Interzoo .....	14.05. - 17.05.	81,0	34,2	850	338	512	23 249	8 835	
SMT/ES&S/hybrid <sup>2)</sup> .....	14.06. - 18.06.	24,0	12,2	512	362	150	25 203	6 209	
GalaBau .....	23.09. - 26.09.	66,0	34,6	695	573	122	38 858	3 109	
SouvenirPresentFestival .....	26.09. - 28.09.	6,8	3,6	194	169	26	3 138	-	
IKK-Int. Fachmesse Kälte-Klimatechnik .....	08.10. - 10.10.	50,6	25,5	569	294	275	20 154	7 860	
FachPack .....	14.10. - 16.10.	50,0	25,7	691	629	62	20 992	2 099	
BRAU Nürnberg .....	11.11. - 13.11.	75,3	38,8	1 413	1 061	352	37 307	8 581	
<b>Offenbach</b>									
Internationale Lederwarenmesse (Frühjahr) .....	14.02. - 17.02.	18,0	12,0	313	207	106	5 120	1 053	
Internationale Lederwarenmesse (Herbst) .....	29.08. - 01.09.	18,0	11,9	325	212	113	5 165	960	
Modeforum Offenbach (Frühjahr/Sommer) .....	18.04. - 20.04.	18,0	10,4	259	165	94	3 585	629	
Modeforum Offenbach (Herbst/Winter) .....	17.10. - 19.10.	18,0	10,9	263	169	94	3 561	710	
<b>Offenburg</b>									
EURO CHEVAL-Europamesse des Pferdes .....	22.07. - 26.07.	54,9	18,4	407	323	84	53 337	-	
<b>Pirmasens</b>									
PLW - Pirmasenser Lederwoche Int. (Frühjahr) <sup>2)</sup> .....	21.04. - 22.04.	7,5	2,7	82	63	19	-	-	
PLW - Pirmasenser Lederwoche Int. (Herbst) <sup>2)</sup> .....	27.10. - 28.10.	9,0	2,9	93	74	19	-	-	
<b>Saarbrücken</b>									
Internationale Saarmesse <sup>2)</sup> .....	18.04. - 26.04.	52,8	32,4	556	485	71	101 328	-	
<b>Sinsheim</b>									
Control - Int. Fachmesse f. Qualitätssicherung .....	12.05. - 15.05.	26,0	15,1	619	535	84	17 229	1 206	
MOTEK - Int. Fachmesse f. Montage- u. Handhabungstechnik .....	22.09. - 25.09.	29,5	17,2	635	557	78	25 154	2 767	
<b>Stuttgart</b>									
INTERGASTRA .....	14.02. - 19.02.	55,0	28,4	731	655	76	70 590	9 459	
INTHERM <sup>2)</sup> .....	17.03. - 21.03.	50,0	18,9	434	377	57	40 812	5 824	
INTERVITIS/INTERFRUCTA .....	13.05. - 17.05.	55,0	24,4	632	457	175	54 274	13 862	
CAT - Computer aided technologies .....	18.06. - 19.06.	14,5	4,2	253	242	11	14 878	1 532	
AMB-Int. Ausstellung f. Metallbearbeitung .....	15.02. - 19.09.	50,0	33,8	848	706	142	58 870	8 589	
<b>Wiesbaden</b>									
INTERGEO mit Geodätentag .....	23.09. - 25.09.	12,5	5,6	181	159	22	13 576	1 086	

\*) Überregionale Veranstaltungen; Zahlen ermittelt nach den Richtlinien der Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM-Verfahren).

2) Nicht unter Kontrolle des FKM-Verfahrens.

1) Hallenflächen und Freigeländeflächen.

Quelle: Ausstellungs- und Messe-Ausschuß der Deutschen Wirtschaft e.V. - AUMA, Köln



## 1.5 Umwelt

Der Tourismus ist für die Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Umwelt beispielhaft.

Auf der einen Seite verursacht der Tourismus Umweltbelastungen, vor allem durch Flächeninanspruchnahme, Emissionen von Schadstoffen, Ressourcenverbrauch und Störung der Naturräume in den Zielgebieten.

Auf der anderen Seite sind die intakte Natur und Landschaft ein bedeutsamer Faktor des touristischen Angebots. Zu ihrer Erhaltung sind bestimmte landschaftlich reizvolle Gebiete als Schutzgebiete ausgewiesen worden. Die erste Tabelle stellt die unterschiedlichen Naturschutzflächen dar, die folgende Tabelle bietet Informationen zur Fläche und regionalen Verteilung der Schutzgebiete Naturparke und Nationalparke. Die Definitionen dieser Schutzgebiete lauten:

Naturlparke sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende großräumige Gebiete, die sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzung für die Erholung besonders eignen. Sie sind nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung oder den Fremdenverkehr vorgesehen.

Nationalparke sind rechtsverbindlich festgesetzte großräumige Gebiete von besonderer Eigenart, die zum überwiegenden Teil die Voraussetzung eines Naturschutzgebietes erfüllen und vornehmlich der Erhaltung eines artreichen heimischen Pflanzen- und Tierbestandes dienen.

Die anschließende Flächennutzungsstatistik zeigt in einem Vergleich der Jahre 1981, 1993 und 1997 die Aufteilung der Gesamtfläche nach Nutzungsarten.

Wie Umfragen belegen, hat die Umweltsituation für viele Touristen eine steigende Bedeutung. Umweltschädigungen werden in zunehmendem Maße zur Kenntnis genommen. Die folgenden Tabellen 1.5.4 bis 1.5.6 stellen dazu Umfrageergebnisse im Rahmen einer Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF) dar. Die Messung und statistische Darstellung von Umweltschäden ist jedoch schwierig und muß sicherlich in Zukunft auch noch weiterentwickelt werden. Als ein Problemfeld, das auch gerade in der tourismuspolitischen Diskussion häufig genannt wird, soll hier auf die Waldschäden in den abschließenden Übersichten dieses Abschnitts näher eingegangen werden. Die Quelle für die Angaben ist der Waldschadensbericht des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

### Deutschland 1.5.1 Naturschutzflächen 1999\*)

Land	Nationalparke	Biosphärenreservate	Naturschutzgebiete <sup>1)</sup>	Naturparke	Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung	Naturwaldreservate
Baden-Württemberg .....	-	-	711	3 545	11	42
Bayern .....	450	1 328	1 459	21 455	320	62
Berlin .....	-	-	17	-	-	-
Brandenburg <sup>2)</sup> .....	105	2 341	1 037	5 717	123	11
Bremen .....	-	-	15	-	-	-
Hamburg .....	117	117	43	-	124	1
Hessen <sup>3)</sup> .....	-	636	323	6 204	2	12
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 154	627	631	1 825	325	16
Niedersachsen .....	2 521	2 969	1 375	7 953	2 533	38
Nordrhein-Westfalen .....	-	-	1 020	10 011	268	14
Rheinland-Pfalz .....	-	1 798	299	4 589	3	13
Saarland .....	-	-	31	1 033	-	8
Sachsen .....	93	264	270	1 495	-	5
Sachsen-Anhalt <sup>4)</sup> .....	86	2 219	386	990	14	13
Schleswig-Holstein <sup>5)</sup> .....	2 730	2 855	393	1 960	2 990	7
Thüringen .....	76	658	232	-	...	11
<b>Deutschland ...</b>	<b>7 332</b>	<b>15 611</b>	<b>8 242</b>	<b>66 777</b>	<b>6 712</b>	<b>250</b>

\*) Die einzelnen Typen der Schutzflächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden. - Stand: 1.1.1999.

1) Stand 1.1.1998.

2) Das Naturschutzgebiet Nationalpark „Unteres Odertal“ (10 635 ha) ist mit berücksichtigt, da die betreffende Verordnung nach wie vor Bestand hat.

3) Stand der Angaben für Naturschutzgebiete 1.1.1997.

4) Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung einschl. des Anteils von Thüringen.

5) Die Gesamtfläche der Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein beträgt 201 998 ha; darin enthalten sind 162 704 ha Watt- und Wasserflächen, die statistisch nicht zur Landesfläche gehören.

Deutschland  
1.5.2 Naturparke und Nationalparke\*)

Name	Land	Gründungs- jahr	Fläche in km <sup>2</sup>
<b>Naturparke</b>			
Altmühltal .....	Bayern .....	1995	2 962
Arnsberger Wald .....	Nordrhein-Westfalen .....	1961	482
Augsburg - Westliche Wälder .....	Bayern .....	1974	1 175
Aukrug .....	Schleswig-Holstein .....	1970	384
Bayerische Rhön .....	Bayern .....	1967	1 245
Bayerischer Spessart .....	Bayern .....	1963	1 710
Bayerischer Wald .....	Bayern .....	1967	3 020
Bergisches Land .....	Nordrhein-Westfalen .....	1973	1 910
Bergstraße - Odenwald .....	Hessen/Bayern .....	1960	1 629
	Hessen .....		1 277
	Bayern .....		352
Dahme - Heideseen .....	Brandenburg .....	1998	594
Diemelsee .....	Nordrhein-Westfalen/Hessen .....	1965	334
	Nordrhein-Westfalen .....		124
	Hessen .....		210
Drömling .....	Sachsen-Anhalt .....	1990	278
Dümmer .....	Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen .....	1972	472
	Niedersachsen .....		340
	Nordrhein-Westfalen .....		132
Ebbegebirge .....	Nordrhein-Westfalen .....	1964	777
Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald ..	Nordrhein-Westfalen .....	1965	680
Elbtalau .....	Brandenburg .....	1990	538
Elbufer - Drawehn .....	Niedersachsen .....	1968	750
Elm - Lappwald .....	Niedersachsen .....	1976	470
Erzgebirge/Vogtland .....	Sachsen .....	1996	1 495
Feldberger Seenlandschaft .....	Mecklenburg-Vorpommern .....	1977	360
Fichtelgebirge .....	Bayern .....	1971	1 028
Fränkische Schweiz - Veldensteiner Forst .....	Bayern .....	1968	2 310
Frankenhöhe .....	Bayern .....	1974	1 105
Frankenwald .....	Bayern .....	1973	1 023
Habichtswald .....	Hessen .....	1962	474
Harz .....	Niedersachsen .....	1960	790
Haßberge .....	Bayern .....	1974	804
Hessische Rhön .....	Hessen .....	1963	700
Hessischer Spessart .....	Hessen .....	1962	730
Hochtaunus .....	Hessen .....	1962	1 200
Hohe Mark .....	Nordrhein-Westfalen .....	1963	1 041
Hoher Fläming .....	Brandenburg .....	1997	827
Hoher Vogelsberg .....	Hessen .....	1958	384
Hohes Venn (Nordeifel) .....	Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz .....	1960	1 751
	Nordrhein-Westfalen .....		1 346
	Rheinland-Pfalz .....		405
Holsteinische Schweiz .....	Schleswig-Holstein .....	1986	633
Homert .....	Nordrhein-Westfalen .....	1965	550
Hüttener Berge - Wittensee .....	Schleswig-Holstein .....	1971	219
Kottenforst - Ville .....	Nordrhein-Westfalen .....	1959	880
Lauenburgische Seen .....	Schleswig-Holstein .....	1960	474
Lüneburger Heide, Naturschutzpark .....	Niedersachsen .....	1921	234
Märkische Schweiz .....	Brandenburg .....	1990	205
Mecklenburgische Schweiz und Krummerower See .....	Mecklenburg-Vorpommern .....	1997	674
Mecklenburgisches Elbetal .....	Mecklenburg-Vorpommern .....	1998	426
Meißner - Kaufunger Wald .....	Hessen .....	1962	421
Münden .....	Niedersachsen .....	1959	380

\*) Stand: 1.1.1999.

Deutschland  
1.5.2 Naturparke und Nationalparke \*)

Name	Land	Gründungs-jahr	Fläche in km <sup>2</sup>
Nassau .....	Rheinland-Pfalz .....	1962	590
Neckartal - Odenwald .....	Baden-Württemberg .....	1980	1 300
Niederlausitzer Heidelandschaft .....	Brandenburg .....	1996	490
Niederlausitzer Landrücken .....	Brandenburg .....	1997	582
Nördlicher Teutoburger Wald - Wiehengebirge .	Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen .....	1962	1 220
	Niedersachsen .....		970
	Nordrhein-Westfalen .....		250
Nördlicher Oberpfälzer Wald .....	Bayern .....	1971	641
Nossentiner/Schwinzer Heide .....	Mecklenburg-Vorpommern .....	1996	365
Obere Donau .....	Baden-Württemberg .....	1980	857
Oberer Bayerischer Wald .....	Bayern .....	1965	1 738
Oberpfälzer Wald .....	Bayern .....	1971	817
Pfälzerwald .....	Rheinland-Pfalz .....	1958	1 798
Rhein - Taunus .....	Hessen .....	1968	808
Rhein - Westerwald .....	Rheinland-Pfalz .....	1962	446
Rothaargebirge .....	Nordrhein-Westfalen .....	1963	1 355
Saale - Unstrut - Triasland .....	Sachsen-Anhalt .....	1999	712
Saar - Hunsrück .....	Rheinland-Pfalz/Saarland .....	1980	1 951
	Rheinland-Pfalz .....		918
	Saarland .....		1 033
Schlaubetal .....	Brandenburg .....	1995	227
Schönbuch .....	Baden-Württemberg .....	1974	158
Schwäbisch-Fränkischer Wald .....	Baden-Württemberg .....	1979	904
Schwalm - Nette .....	Nordrhein-Westfalen .....	1965	435
Siebengebirge .....	Nordrhein-Westfalen .....	1959	48
Soiling - Vogler .....	Niedersachsen .....	1966	530
Steigerwald .....	Bayern .....	1988	1 280
Steinhuder Meer .....	Niedersachsen .....	1974	310
Steinwald .....	Bayern .....	1987	246
Stromberg - Heuchelberg .....	Baden-Württemberg .....	1980	328
Südeifel .....	Rheinland-Pfalz .....	1958	432
Südeifel .....	Niedersachsen .....	1963	500
Uckermärkische Seen .....	Brandenburg .....	1997	890
Weserbergland - Schaumburg - Hameln .....	Niedersachsen .....	1975	1 125
Westensee .....	Schleswig-Holstein .....	1970	250
Westhavelland .....	Brandenburg .....	1998	1 366
Wildeshauser Geest .....	Niedersachsen .....	1984	1 554

**Nationalparke**

Bayerischer Wald .....	Bayern .....	1970	243
Berchtesgaden .....	Bayern .....	1978	208
Hainich .....	Thüringen .....	1997	76
Hamburgisches Wattenmeer .....	Hamburg .....	1980	117
Harz .....	Niedersachsen .....	1994	158
Hochharz .....	Sachsen-Anhalt .....	1990	59
Jasmund .....	Mecklenburg-Vorpommern .....	1990	30
Müritz-Nationalpark .....	Mecklenburg-Vorpommern .....	1990	319
Niedersächsisches Wattenmeer .....	Niedersachsen .....	1986	2 363
Sächsische Schweiz .....	Sachsen .....	1990	93
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer .....	Schleswig-Holstein .....	1985	2 730
Unteres Odertal .....	Brandenburg .....	1995	105
Vorpommersche Boddenlandschaft .....	Mecklenburg-Vorpommern .....	1990	805

\*) Stand: 1.1.1999.

Quelle: Bundesamt für Naturschutz (BFN), Bonn

Deutschland  
1.5.3 Bodenfläche nach Nutzungsarten und Ländern\*)

Land	Jahr <sup>1)</sup>	Bodenfläche	Gebäude- und Frei-	Betriebs-	Erholungs-	Verkehrs-	Landwirt-	Wald-	Wasser-	Flächen
		insgesamt	fläche <sup>2)</sup>	fläche <sup>3)</sup>	fläche <sup>4)</sup>	fläche <sup>5)</sup>	schafts-	fläche <sup>7)</sup>	fläche <sup>8)</sup>	anderer
		km <sup>2</sup>	Anteil an der Bodenfläche insgesamt in %							
Deutschland .....	1993	356 970	5,8	0,7	0,6	4,6	54,7	29,3	2,2	2,1
	1997	357 028	6,1	0,7	0,7	4,7	54,1	29,4	2,2	2,1
Baden-Württemberg .....	1981	35 751	5,6	0,3	0,4	4,8	50,7	36,4	0,9	1,0
	1993	35 752	6,3	0,3	0,6	5,2	48,1	37,6	1,0	0,9
	1997	35 752	6,6	0,3	0,6	5,2	47,5	37,8	1,0	0,9
Bayern .....	1981	70 548	3,6	0,3	0,2	4,0	53,7	34,4	1,8	1,9
	1993	70 548	4,4	0,4	0,3	4,3	52,3	34,5	1,8	2,0
	1997	70 548	4,8	0,4	0,4	4,4	51,6	34,6	1,9	2,0
Berlin .....	1993	889	42,8	0,8	10,9	12,4	6,7	17,5	6,4	2,5
	1997	892	38,9	0,8	11,0	15,1	7,0	17,6	6,6	3,1
Brandenburg .....	1993	29 476	3,7	1,2	0,3	3,3	50,2	34,7	3,4	3,1
	1997	29 476	4,0	1,3	0,3	3,4	50,0	34,9	3,4	2,9
Bremen .....	1981	404	28,6	0,6	5,6	11,8	36,3	1,7	11,4	4,0
	1993	404	32,7	0,5	7,4	11,9	31,3	1,9	11,5	2,8
	1997	404	33,1	0,6	7,3	12,0	30,8	1,9	11,5	2,8
Hamburg .....	1981	755	33,5	1,1	7,5	10,9	31,9	4,2	8,0	2,9
	1993	755	34,5	1,4	8,0	11,6	29,1	4,5	8,1	2,8
	1997	755	35,3	1,1	8,1	11,7	28,2	4,5	8,2	2,8
Hessen .....	1981	21 114	5,5	0,3	0,4	6,2	46,3	39,5	1,2	0,7
	1993	21 114	6,8	0,4	0,7	6,5	43,8	39,8	1,3	0,8
	1997	21 115	7,0	0,4	0,8	6,5	43,4	39,9	1,3	0,8
Mecklenburg-Vorpommern ..	1993	23 424	3,1	0,2	0,2	2,5	64,8	21,2	5,5	2,5
	1997	23 170	3,4	0,2	0,2	2,5	64,6	21,2	5,5	2,3
Niedersachsen .....	1981	47 431	4,9	1,0	0,4	4,5	65,1	20,6	2,0	1,5
	1993	47 352	6,1	0,8	0,7	4,8	62,7	20,8	2,1	2,1
	1997	47 612	6,4	0,8	0,7	4,8	62,0	21,0	2,2	2,1
Nordrhein-Westfalen .....	1981	34 066	9,7	0,9	0,8	5,9	55,7	24,5	1,5	1,0
	1993	34 072	11,3	1,0	1,2	6,4	52,6	24,7	1,7	1,0
	1997	34 079	11,8	1,0	1,2	6,5	51,8	24,7	1,8	1,1
Rheinland-Pfalz <sup>10)</sup> .....	1981	19 847	4,6	0,4	0,4	5,1	48,1	38,8	1,2	1,5
	1993	19 852	4,9	0,5	1,4	5,9	43,8	40,5	1,4	1,6
	1997	19 853	5,2	0,5	1,5	6,0	43,4	40,6	1,4	1,5
Saarland .....	1981	2 570	8,1	2,4	0,5	5,4	48,1	33,2	0,8	1,5
	1993	2 570	11,2	0,9	0,7	6,0	45,5	33,4	0,9	1,3
	1997	2 570	11,5	1,0	0,8	6,0	45,1	3,4	0,9	1,3
Sachsen .....	1993	18 409	5,6	2,0	0,5	3,6	57,0	26,4	1,8	3,0
	1997	18 413	6,1	2,0	0,6	3,7	56,4	26,4	1,8	3,0
Sachsen-Anhalt .....	1993	20 446	4,0	1,0	0,4	3,5	63,6	21,2	1,7	4,6
	1997	20 447	4,5	1,0	0,4	3,6	63,2	21,2	1,7	4,4
Schleswig-Holstein .....	1981	15 720	5,0	0,5	0,6	3,8	75,6	8,7	4,5	1,3
	1993	15 731	5,5	0,6	0,7	4,0	73,5	9,2	4,7	1,9
	1997	15 771	5,7	0,8	0,7	4,0	73,0	9,3	4,8	2,0
Thüringen .....	1993	16 175	3,7	0,3	0,4	3,8	54,5	31,8	1,2	4,4
	1997	16 172	4,1	0,3	0,4	3,9	54,1	31,9	1,2	4,2
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet ...	1981	248 687	5,5	0,6	0,5	4,8	55,8	29,7	1,8	1,4
	1993	248 636	6,5	0,6	0,7	5,2	53,4	30,1	1,9	1,6
	1997	248 945	6,9	0,6	0,8	5,3	52,8	30,2	1,9	1,6
Neue Länder und Berlin-Ost .....	1993	108 334	4,1	0,9	0,4	3,3	57,6	27,3	2,9	3,4
	1997	108 083	4,4	1,0	0,4	3,4	57,2	27,4	2,9	3,2

\*) Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung, Stichtag 31.12. des Vorjahres.

- 1) Der Zeitvergleich ist durch die Umstellung auf die neue Nutzungsartensystematik des automatisierten Liegenschaftskatasters stellenweise beeinträchtigt.
- 2) Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze, Betriebsgelände usw.).
- 3) Unbebaute Flächen, die gewerblichen oder industriell (Halden, Lagerplätze usw.) bzw. für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.
- 4) Unbebaute Flächen, die dem Sport, der Erholung und der Freizeitgestaltung dienen, auch Kleingärten, Wochenend- und Campingplätze, Grünanlagen usw.
- 5) Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr (einschl. Trenn-, Seiten- und Schutzstreifen und Plätze für Fahrzeuge, Märkte und Veranstaltungen), sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

- 6) Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.
- 7) Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäusungsflächen usw.
- 8) Flächen, die ständig oder zeitweise mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht; auch Böschungen, Uferbefestigungen usw.
- 9) Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können (Übungsgelände, Felsen, Dünen usw.).
- 10) Seit 1993 einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Methodische Anmerkungen siehe "Bodennutzung und Ernte" im Anhang.

## Früheres Bundesgebiet

### 1.5.4 Während der Fahrt oder des Aufenthaltes festgestellte Müllbelastungen durch Übernachtungsgäste 1991 (Mehrfachnennungen)

Art aufgefallener Müllbelastung	In %
Verschmutzte Raststellen, Parkplätze, Autobahnen .....	21,6
Zu wenig Müllbehälter vorhanden .....	20,9
Verschmutzte Wege und Straßen .....	19,7
Verpackungsentsorgung schlecht geregelt/zuviel Verpackungen .....	8,5
Verschmutzte Parks, Gärten, Wälder .....	5,0
Verschmutzte Gewässer, Strände, Liegewiesen .....	4,0
Verschmutzte Kur- und Fremdenverkehrsorte bzw. -einrichtungen .....	3,2
Keine bzw. schlecht getrennte Wertstofffassung .....	2,5
Zu viel Dosenverkauf .....	2,3
Verschmutzte Bahnhöfe und Züge .....	1,8
Miniportionen in Hotels .....	1,7
Zustand öffentlicher Toiletten/unnötiger Wasserverbrauch .....	1,7
Wasserverschmutzung durch Abfälle .....	1,3
Sonstiges (z.B. Fluglärm, landwirtschaftliche Gerüche) .....	9,4

Quelle: Feige, M., und Möller, Andrea: Kommunale Belastungen durch fremdenverkehrsbedingtes Müllaufkommen. Heft 44 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1992

## Früheres Bundesgebiet

### 1.5.5 Möglichkeiten zur Müllvermeidung aus Sicht der Übernachtungsgäste 1991

Reisemotiv	Möglichkeiten der Müllvermeidung sehen in %
Urlaubsreisende .....	46,4
Kurzurlauber .....	39,0
Sonstige private Motive .....	31,6
Erholungsreisende insgesamt .....	43,4
Kurgäste .....	35,9
Geschäftsreisende .....	30,1
Reisende insgesamt .....	37,8

Quelle: Feige, M., und Möller, Andrea: Kommunale Belastungen durch fremdenverkehrsbedingtes Müllaufkommen. Heft 44 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1992.

## Früheres Bundesgebiet

### 1.5.6 Bereitschaft der Übernachtungsgäste zur Müllreduzierung während Reise und Aufenthalt 1991

Maßnahmen zur Müllreduzierung	In %
Verzicht auf Einweggeschirr, -besteck .....	20,6
Weniger bzw. umweltgerechtere Verpackung verwenden .....	17,1
Verzicht auf Plastik(tüten), Kunststoff .....	12,8
Abfall sammeln, nicht vor Ort wegwerfen .....	10,2
Getrennte Müllfassung .....	9,3
Verzicht auf Dosen; Verwendung von Thermoskannen .....	5,3
Mehr Abfallbehälter mit häufigerer Leerung .....	4,8
Umweltbewußtsein entwickeln .....	4,3
Klein- und Portionsverpackungen vermeiden .....	3,5
Umweltverträgliche Produkte verwenden .....	3,3
Mülleimer benutzen .....	2,1
Sonstiges (z.B. Toilettenhäuser bauen, Motorboote verbieten) .....	6,1

Quelle: Feige, M., und Möller, Andrea: Kommunale Belastungen durch fremdenverkehrsbedingtes Müllaufkommen. Heft 44 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1992.

Deutschland  
1.5.7 Waldschäden nach Ländern\*)  
Prozent

Land	Waldschäden nach Schadstufen <sup>1)</sup> der Probebäume											
	Schadstufe 0 (ohne Schadmerkmale)				Schadstufe 1 (schwach geschädigt)				Schadstufe 2 - 4 (deutliche Schäden)			
	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
Baden-Württemberg .....	29	25	40	. <sup>2)</sup>	44	40	41	. <sup>2)</sup>	27	35	19	24
Bayern .....	38	47	42	40	39	37	39	41	23	16	19	19
Berlin .....	32	37	28	28	50	50	52	60	18	13	20	12
Brandenburg .....	47	48	49	52	39	41	41	38	14	11	10	10
Bremen .....	61	58	68	74	27	29	24	20	12	13	8	6
Hamburg .....	49	49	50	44	36	35	34	35	15	16	16	21
Hessen .....	28	26	24	. <sup>3)</sup>	33	39	43	. <sup>3)</sup>	40	35	33	. <sup>3)</sup>
Mecklenburg-Vorpommern .....	45	56	50	51	45	38	40	40	10	6	10	9
Niedersachsen .....	47	48	48	54	36	37	37	33	17	15	15	13
Nordrhein-Westfalen .....	49	. <sup>4)</sup>	42	45	37	. <sup>4)</sup>	38	34	14	. <sup>4)</sup>	20	21
Rheinland-Pfalz .....	39	36	38	32	42	42	38	43	19	22	24	25
Saarland .....	52	47	44	50	25	32	37	35	23	21	19	15
Sachsen .....	46	52	44	44	36	30	37	37	18	18	19	19
Sachsen-Anhalt .....	40	57	60	55	39	29	26	29	21	14	14	16
Schleswig-Holstein .....	51	43	47	42	29	30	30	30	20	27	23	28
Thüringen .....	24	27	24	28	37	36	38	41	39	37	38	31
<b>Deutschland ....</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>39</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>21</b>

\*) Ergebnisse der Waldschadenserhebungen 1995, 1996, 1997 und 1998.

1) Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt.

2) Für 1998 kein Einzelergebnis für die Schadstufen 0 und 1. Zusammengefaßt ergibt sich ein Wert von 76 %.

3) Wegen zu geringen Stichprobenumfangs und einer Vollerhebung in der Rhein-Main-Ebene kein Ergebnis für Hessen.

4) Wegen zu geringen Stichprobenumfangs kein Ergebnis für Nordrhein-Westfalen.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

Deutschland  
1.5.8 Waldschäden nach Baumarten und Altersstufen\*)  
Prozent

Baumart	Anteil der Schadstufen <sup>1)</sup> an den Probebäumen				
	insgesamt		unter 60 Jahren	60 Jahre und mehr	
	0	1	2 - 4		
<b>1995</b>					
Fichte .....	38	38	24	8	36
Kiefer .....	41	45	14	8	19
Sonstige Nadelbäume <sup>2)</sup> .....	37	3	32	9	53
Buche .....	20	44	36	15	42
Eiche .....	19	42	39	18	43
Sonstige Laubbäume <sup>3)</sup> .....	46	39	15	.	.
<b>1996</b>					
Fichte .....	43	35	22	8	33
Kiefer .....	43	43	14	7	19
Sonstige Nadelbäume <sup>2)</sup> .....	41	30	29	4	58
Buche .....	26	44	30	12	33
Eiche .....	13	40	47	27	52
Sonstige Laubbäume <sup>3)</sup> .....	50	35	15	.	.
<b>1997</b>					
Fichte .....	37	40	23	6	35
Kiefer .....	43	44	13	5	20
Sonstige Nadelbäume <sup>2)</sup> .....	38	40	22	4	42
Buche .....	23	47	30	12	37
Eiche .....	14	39	47	19	56
Sonstige Laubbäume <sup>3)</sup> .....	50	36	14	.	.
<b>1998</b>					
Fichte .....	36	38	26	6	40
Kiefer .....	45	45	10	4	16
Sonstige Nadelbäume <sup>2)</sup> .....	40	35	25	5	46
Buche .....	24	47	29	5	35
Eiche .....	20	43	37	8	47
Sonstige Laubbäume <sup>3)</sup> .....	54	33	13	.	.

\*) Ergebnisse der Waldschadenserhebungen 1995, 1996, 1997 und 1998.

1) Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt.

2) Vor allem Tanne, Lärche und Douglasie.

3) Vor allem Esche, Ahorn, Birke, Erle, Hainbuche, Linde und Pappel.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

## 2 Teilbereiche des Tourismus

Das Kapitel 2 ist das "Kernstück" dieses Heftes. Hier sind die eigentlichen tourismusbezogenen Daten für Deutschland zusammengestellt. Innerhalb dieses Kapitels kommt wiederum den Daten der Beherbergungsstatistik die größte Bedeutung zu. Diese Statistik kann derzeit als die wichtigste Datensammlung für empirische Aussagen über die Entwicklung des Tourismus angesehen werden. Im Abschnitt 2.1 werden in den Beherbergungsstätten erhobene Daten dargestellt, im folgenden Abschnitt 2.2 Angaben zum Campingtourismus. Es schließen sich an die Abschnitte zur Gastgewerbestatistik, über Reisebüros und Reiseveranstalter, über landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Vermietung von Unterkünften, über den Kurtourismus, die Jugendherbergen sowie über Tagesreisen.

### 2.1 Beherbergung

Das Beherbergungsgewerbe ist ein bedeutender Teilbereich des touristischen Angebots. Die vielfältigen Formen der Beherbergungsstätten entsprechen den unterschiedlichen Bedürfnissen nach Inanspruchnahme von Unterkunftsleistungen. Erfasst werden allerdings nur Betriebe, die über neun und mehr Betten verfügen. Zu den gewerblichen Beherbergungsbetrieben zählen Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis. Diese auch als klassische Hotellerie bezeichneten Beherbergungsstätten werden ergänzt durch Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime sowie Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, durch Hütten, Jugendherbergen sowie Sanatorien und Kurkrankenhäuser.

Dem Abschnitt vorangestellt ist eine Graphik zur konjunkturellen Entwicklung der Übernachtungen im Beherber-

gungsgewerbe seit Januar 1995 sowie eine lange Reiheder Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten seit 1992.

Daten zum Beherbergungsangebot finden sich in den Übersichten 2.1.1 bis 2.1.8, wobei das Zahlenmaterial der Tabellen 2.1.1 bis 2.1.4 aus den im 6-Jahres-Turnus stattfindenden Kapazitätserhebungen stammt und die Betriebe insgesamt und die Betten insgesamt abbildet. Die übrigen Tabellen zum Beherbergungsangebot stellen im Gegensatz dazu die geöffneten Betriebe und die angebotenen Betten dar, wobei Betriebe, die zum Beispiel aus saisonalen Gründen geschlossen haben, nicht berücksichtigt sind. Die Daten dazu sind der laufenden monatlichen Beherbergungsstatistik entnommen.

Die folgenden Tabellen - mit Ausnahme der Übersicht 2.1.16, die sowohl Angebots- als auch Nachfragedaten darstellt, - geben Auskunft über die Nachfrage nach Beherbergungsleistungen. Sie berichten über Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach unterschiedlichen Merkmalen, z. B. nach Betriebsarten, Gemeindegruppen, Herkunftsländern. Ab Tabelle 2.1.15 ist ein übergeordnetes Merkmalskriterium für Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung (z. B. nach Reisegebieten, Landkreisen oder Gemeinden) angegeben.

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für das Berichtsjahr 1998 werden in diesem Heft in der zusammenfassenden Abhandlung „Die Tourismusedwicklung 1998 – Ergebnisse der Beherbergungsstatistik“ dargestellt. Angaben über die Entwicklung in den neuen Ländern und Berlin-Ost bis zum Berichtsjahr 1997 enthält der Aufsatz „Gastgewerbe und Tourismus in den neuen Bundesländern“.

## Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

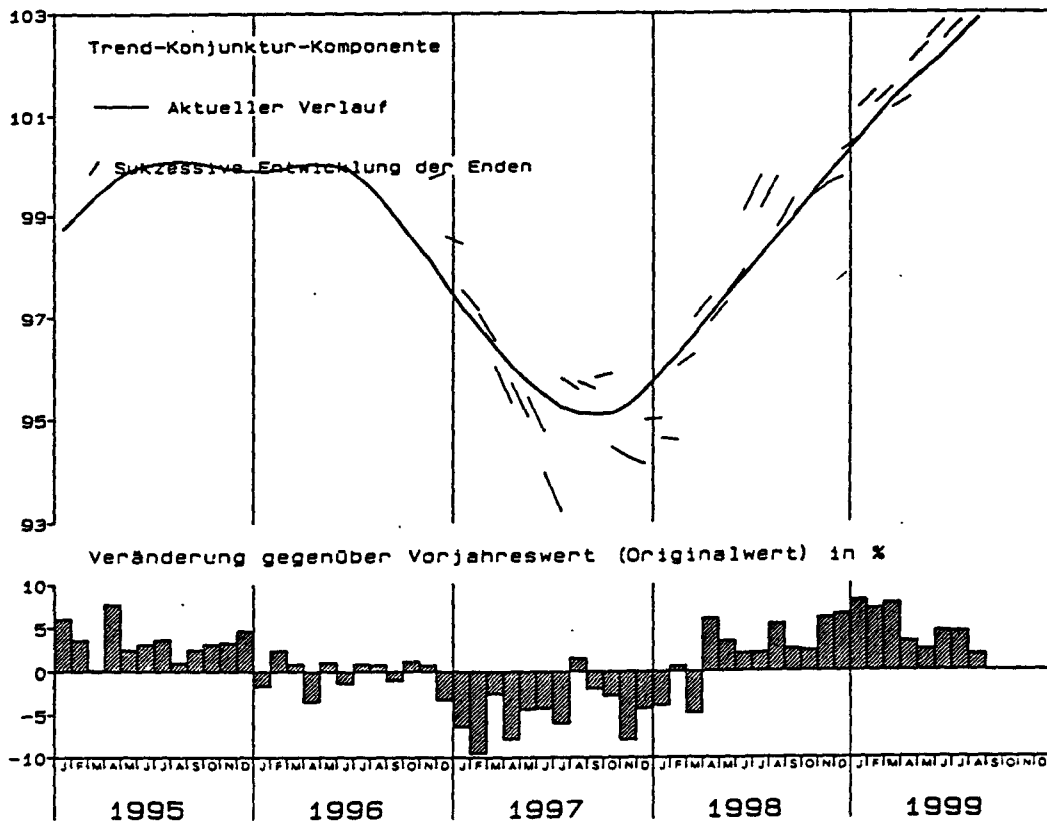
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999



Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	-1,0	32 069	0,2
1997	92 619	3,5	14 890	5,5	287 170	-3,5	33 386	4,1
1998	96 270	3,9	15 592	4,7	294 498	2,6	34 461	3,2
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	4,0	5 828	5,3	105 315	-0,2	13 159	3,1
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 130	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 797	6,4	6 182	5,7	112 009	6,4	13 786	4,8
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 924	4,3	1 701	5,6	32 248	-6,0	3 852	4,9
August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 172	1,5	3 791	2,3
September	9 939	2,3	1 649	5,6	30 978	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 841	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	2,4	985	6,0	16 737	-4,1	2 159	3,0
Dezember	5 580	12,8	847	9,6	15 623	4,9	1 882	6,8
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 263	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 397	6,0	2 601	6,7
Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 009	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 338	4,6	1 790	5,2	32 921	2,1	3 964	2,9
August	9 593	6,2	1 740	7,5	36 031	5,4	4 055	7,0
September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 740	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 497	2,4	3 185	1,9
November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 772	6,2	2 224	3,0
Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 473	6,7	844	5,6	15 947	8,2	1 903	6,0
Februar	6 098	6,5	1 028	12,1	17 990	7,1	2 498	10,4
März	7 310	5,6	1 156	4,9	20 492	7,7	2 600	5,8
April	7 994	7,5	1 208	2,6	23 167	3,4	2 577	-1,0
Mai	10 072	2,1	1 504	3,7	29 647	2,5	3 280	6,6
Juni	9 899	4,5	1 569	3,8	30 338	4,6	3 306	4,8
Juli	9 916	6,2	1 834	2,5	34 393	4,5	4 092	3,2
August	10 027	4,5	1 793	3,0	36 706	1,9	4 202	3,6

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand ruckkorrigiert. Die Summen für die Jahre SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April) - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.1 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten**

Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Jahr	Betriebe	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafge- legenheiten	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafgelegenheiten	
			Anzahl			je Betrieb	je Beherbergungs- einheit	
Insgesamt	FBg	1981	49 655	842 108	1 602 161	17,0	32,3	1,9
	FBg	1987	47 396	884 888	1 713 410	18,7	36,2	1,9
	FBg	1993	45 833	942 683	1 838 423	20,6	40,1	2,0
	NBI	1993	4 069	102 515	234 646	25,2	57,7	2,3
	D	1993	49 902	1 045 198	2 073 069	20,9	41,5	2,0
<b>nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg	—	1981	8 089	145 124	256 137	17,9	31,7	1,8
	—	1987	7 352	144 422	258 939	19,6	35,2	1,8
	—	1993	7 368	158 254	286 540	21,5	38,9	1,8
Bayern	—	1981	15 004	239 618	451 908	16,0	30,1	1,9
	—	1987	14 695	256 432	496 568	17,5	33,8	1,9
	—	1993	13 897	265 624	520 665	19,1	37,5	2,0
Berlin	—	1993	435	22 344	42 472	51,4	97,6	1,9
Brandenburg	—	1993	604	14 061	33 757	23,3	55,9	2,4
Bremen	—	1981	100	2 853	4 626	28,5	46,3	1,6
	—	1987	86	3 301	5 574	38,4	64,8	1,7
	—	1993	90	4 062	7 220	45,1	80,2	1,8
Hamburg	—	1981	335	10 966	18 508	32,7	55,2	1,7
	—	1987	308	11 786	20 057	38,3	65,1	1,7
	—	1993	243	12 730	22 833	52,4	94,0	1,8
Hessen	—	1981	4 595	93 519	164 764	20,4	35,9	1,8
	—	1987	4 293	97 080	173 361	22,6	40,4	1,8
	—	1993	3 723	99 073	173 843	26,6	46,7	1,8
Mecklenburg- Vorpommern	—	1993	1 021	25 138	62 572	24,6	61,3	2,5
Niedersachsen	—	1981	5 964	92 658	188 664	15,5	31,6	2,0
	—	1987	5 728	95 910	197 863	16,7	34,5	2,1
	—	1993	5 734	104 676	222 170	18,3	38,7	2,1
Nordrhein-Westfalen	—	1981	6 557	115 758	206 441	17,7	31,5	1,8
	—	1987	6 057	125 052	228 112	20,6	37,3	1,8
	—	1993	5 825	141 090	248 399	24,2	42,6	1,8
Rheinland-Pfalz	—	1981	4 133	67 115	131 611	16,2	31,8	2,0
	—	1987	4 143	72 401	145 930	17,5	35,2	2,0
	—	1993	3 825	72 417	147 865	18,9	38,7	2,0
Saarland	—	1981	297	6 032	9 839	20,3	33,1	1,6
	—	1987	299	6 358	10 593	21,3	35,4	1,7
	—	1993	335	7 789	13 199	23,3	39,4	1,7
Sachsen	—	1993	944	24 095	53 028	25,5	56,2	2,2
Sachsen-Anhalt	—	1993	435	11 114	24 999	25,5	57,5	2,2
Schleswig-Holstein	—	1981	4 158	56 141	145 566	13,5	35,0	2,6
	—	1987	4 020	57 394	149 480	14,3	37,2	2,6
	—	1993	4 428	61 163	164 443	13,8	37,1	2,7
Thüringen	—	1993	995	21 568	49 064	21,7	49,3	2,3
<b>nach Gemeindegruppen<sup>2)</sup></b>								
Mineral- und Moorbäder	FBg	1981	5 435	139 422	210 491	25,7	38,7	1,5
	FBg	1987	4 810	138 865	209 633	28,9	43,6	1,5
	FBg	1993	4 396	147 389	218 529	33,5	49,7	1,5
Heilklimatische Kurorte	FBg	1981	3 670	55 631	108 571	15,2	29,6	2,0
	FBg	1987	3 413	55 630	111 118	16,3	32,6	2,0
	FBg	1993	3 498	57 802	118 534	16,5	33,9	2,1
Kneippkurorte	FBg	1981	1 901	35 825	62 424	18,8	32,8	1,7
	FBg	1987	1 825	37 547	66 499	20,6	36,4	1,8
	FBg	1993	1 929	43 289	78 421	22,4	40,7	1,8
Heilbäder zusammen	FBg	1981	11 006	230 878	381 486	21,0	34,7	1,7
	FBg	1987	10 048	232 042	387 250	23,1	38,5	1,7
	FBg	1993	9 823	248 480	415 484	25,3	42,3	1,7
Seebäder	FBg	1981	4 244	55 688	148 755	13,1	35,1	2,7
	FBg	1987	4 285	56 719	154 790	13,2	36,1	2,7
	FBg	1993	4 500	59 060	165 535	13,1	36,8	2,8
Luftkurorte	FBg	1981	7 112	102 218	214 411	14,4	30,1	2,1
	FBg	1987	6 913	102 608	224 622	14,8	32,5	2,2
	FBg	1993	5 399	84 740	193 475	15,7	35,8	2,3

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost, D = Deutschland.

2) Daten nach Gemeindegruppen liegen bisher nur für das Frühere Bundesgebiet vor.

Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.1 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten**

Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Jahr	Betriebe	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafge- legenheiten	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafgelegenheiten	
			Anzahl			je Betrieb	je Beherbergungs- einheit	
Erholungsorte ... ..	FBg	1981	6 113	82 152	173 392	13,4	28,4	2,1
	FBg	1987	5 969	88 456	193 988	14,8	32,5	2,2
	FBg	1993	5 843	92 350	209 571	15,8	35,9	2,3
Sonstige Gemeinden	FBg	1981	21 180	371 172	684 117	17,5	32,3	1,8
	FBg	1987	20 181	405 063	752 760	20,1	37,3	1,9
	FBg	1993	20 268	458 053	854 358	22,6	42,2	1,9
<b>nach Gemeindegrößenklassen</b>								
Gemeinden mit ... bis unter Einwohnern unter 2 000 ....	FBg	1981	8 308	111 362	240 721	13,4	29,0	2,2
	FBg	1987	7 735	101 705	230 367	13,1	29,8	2,3
	FBg	1993	7 196	91 927	222 991	12,8	31,0	2,4
	NBI	1993	1 861	30 596	82 462	16,4	44,3	2,7
	D	1993	9 057	122 523	305 453	13,5	33,7	2,5
2 000 - 5 000 ....	FBg	1981	10 636	145 598	294 987	13,7	27,7	2,0
	FBg	1987	9 876	144 121	304 536	14,6	30,8	2,1
	FBg	1993	9 400	145 038	316 088	15,4	33,6	2,2
	NBI	1993	891	19 625	47 483	22,0	53,3	2,4
	D	1993	10 291	164 663	363 571	16,0	35,3	2,2
5 000 - 10 000 ....	FBg	1981	10 834	166 533	335 117	15,4	30,9	2,0
	FBg	1987	10 409	175 140	358 364	16,8	34,4	2,0
	FBg	1993	9 896	175 180	363 580	17,7	36,7	2,1
	NBI	1993	354	9 546	21 510	27,0	60,8	2,3
	D	1993	10 250	184 726	385 090	18,0	37,6	2,1
10 000 - 20 000 ...	FBg	1981	8 606	158 721	284 716	18,4	33,1	1,8
	FBg	1987	8 064	163 339	295 878	20,3	36,7	1,8
	FBg	1993	7 652	170 643	307 699	22,3	40,2	1,8
	NBI	1993	233	6 512	14 109	27,9	60,6	2,2
	D	1993	7 885	177 155	321 808	22,5	40,8	1,8
20 000 - 50 000 ....	FBg	1981	5 438	99 289	174 604	18,3	32,1	1,8
	FBg	1987	5 151	105 396	187 288	20,5	36,4	1,8
	FBg	1993	5 359	126 306	221 245	23,6	41,3	1,8
	NBI	1993	301	7 548	16 491	25,1	54,8	2,2
	D	1993	5 660	133 854	237 736	23,6	42,0	1,8
50 000 - 100 000 .....	FBg	1991	2 050	43 044	75 855	21,0	37,0	1,8
	FBg	1987	2 086	46 803	82 174	22,4	39,4	1,8
	FBg	1993	2 082	52 518	92 477	25,2	44,4	1,8
	NBI	1993	121	5 491	11 014	45,4	91,0	2,0
	D	1993	2 203	58 009	103 491	26,3	47,0	1,8
100 000 und mehr .....	FBg	1981	3 783	117 561	196 161	31,1	51,9	1,7
	FBg	1987	4 075	148 384	254 803	36,4	62,5	1,7
	FBg	1993	4 248	181 071	314 343	42,6	74,0	1,7
	NBI	1993	308	23 197	41 577	75,3	135,0	1,8
	D	1993	4 556	204 268	355 920	44,8	78,1	1,7
<b>nach Bettengrößenklassen der Gemeinden</b>								
Gemeinden mit ... bis unter Gästebetten unter 150 ....	FBg	1981	8 480	93 826	173 015	11,1	20,4	1,8
	FBg	1987	7 637	89 909	170 114	11,8	22,3	1,9
	FBg	1993	7 491	90 811	177 342	12,1	23,7	2,0
	NBI	1993	1 951	25 616	62 941	13,1	32,3	2,5
	D	1993	9 442	116 427	240 283	12,3	25,4	2,1
150 - 300 .....	FBg	1981	5 057	72 219	138 395	14,3	27,4	1,9
	FBg	1987	5 090	78 076	152 346	15,3	29,9	2,0
	FBg	1993	4 733	78 873	154 847	16,7	32,7	2,0
	NBI	1993	581	13 346	33 876	23,0	58,3	2,5
	D	1993	5 314	92 219	188 723	17,4	35,5	2,0
300 - 600 .....	FBg	1981	6 764	102 675	204 400	15,2	30,2	2,0
	FBg	1987	6 066	104 810	210 900	17,3	34,8	2,0
	FBg	1993	5 952	110 940	224 693	18,6	37,8	2,0
	NBI	1993	516	14 013	33 094	27,2	64,1	2,4
	D	1993	6 468	124 953	257 787	19,3	39,9	2,1
600 - 2 000 .....	FBg	1981	12 645	231 009	445 839	18,3	35,3	1,9
	FBg	1987	11 824	232 727	461 834	19,7	39,1	2,0
	FBg	1993	11 633	249 746	496 522	21,5	42,7	2,0
	NBI	1993	638	24 519	56 321	38,4	88,3	2,3
	D	1993	12 271	274 265	552 843	22,4	45,1	2,0
2 000 und mehr .....	FBg	1981	16 709	342 379	640 512	20,5	38,3	1,9
	FBg	1987	16 779	379 366	718 216	22,6	42,8	1,9
	FBg	1993	16 024	412 313	785 019	25,7	49,0	1,9
	NBI	1993	383	25 021	48 414	65,3	126,4	1,9
	D	1993	16 407	437 334	833 433	26,7	50,8	1,9

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost,  
 D = Deutschland.

Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.1 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten**

Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Jahr	Betriebe	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafge- legenheiten	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafgelegenheiten	
			Anzahl			je Betrieb	je Beherbergungs- einheit	
<b>nach der Bettendichte der Gemeinden</b>								
Gemeinden mit ... bis unter ... Gastebetten je 1 000 Einwohnern (Bettendichte)								
unter 10 .....	FBg	1981	5 328	90 294	151 151	16,9	28,4	1,7
	FBg	1987	4 432	76 530	128 155	17,3	28,9	1,7
	FBg	1993	3 852	66 982	113 772	17,4	29,5	1,7
	NBI	1993	712	20 474	37 953	28,8	53,3	1,9
	D	1993	4 564	87 456	151 725	19,2	33,2	1,7
10 - 20 .....	FBg	1981	6 672	128 681	222 137	19,3	33,3	1,7
	FBg	1987	6 696	152 316	266 906	22,7	39,9	1,8
	FBg	1993	6 789	168 046	299 343	24,8	44,1	1,8
	NBI	1993	520	16 082	31 601	30,9	60,8	2,0
	D	1993	7 309	184 128	330 944	25,2	45,3	1,8
20 - 80 .....	FBg	1981	11 237	188 100	358 039	16,7	31,9	1,9
	FBg	1987	10 722	208 207	398 353	19,4	37,2	1,9
	FBg	1993	11 374	265 082	496 702	23,3	43,7	1,9
	NBI	1993	1 074	22 738	53 410	21,2	49,7	2,3
	D	1993	12 448	287 820	550 112	23,1	44,2	1,9
80 - 300 .....	FBg	1981	12 336	214 868	410 037	17,4	33,2	1,9
	FBg	1987	11 719	218 806	427 934	18,7	36,5	2,0
	FBg	1993	10 734	222 707	433 519	20,7	40,4	1,9
	NBI	1993	919	20 262	52 230	22,0	56,8	2,6
	D	1993	11 653	242 969	485 749	20,9	41,7	2,0
300 - 1 ... 500	FBg	1981	12 108	190 095	389 117	15,7	32,1	2,0
	FBg	1987	11 715	198 054	412 456	16,9	35,2	2,1
	FBg	1993	10 556	182 248	396 134	17,3	37,5	2,2
	NBI	1993	806	22 130	56 195	27,5	69,7	2,5
	D	1993	11 362	204 378	452 329	18,0	39,8	2,2
1 500 und mehr	FBg	1981	1 974	30 070	71 680	15,2	36,3	2,4
	FBg	1987	2 112	30 975	79 606	14,7	37,7	2,6
	FBg	1993	2 528	37 618	98 953	14,9	39,1	2,6
	NBI	1993	38	829	3 257	21,8	85,7	3,9
	D	1993	2 566	38 447	102 210	15,0	39,8	2,7
<b>nach Betriebsarten</b>								
Hotels .....	FBg	1981	9 306	256 118	432 910	27,5	46,5	1,7
	FBg	1987	9 982	306 324	530 370	30,7	53,1	1,7
	FBg	1993	10 587	354 544	624 527	33,5	59,0	1,8
	NBI	1993	1 171	49 870	93 934	42,6	80,2	1,9
	D	1993	11 758	404 414	718 461	34,4	61,1	1,8
Gasthöfe .....	FBg	1981	13 688	152 220	268 423	11,1	19,6	1,8
	FBg	1987	11 745	132 941	238 141	11,3	20,3	1,8
	FBg	1993	9 902	119 016	217 006	12,0	21,9	1,8
	NBI	1993	673	10 711	21 950	15,9	32,5	2,0
	D	1993	10 575	129 727	238 956	12,3	22,6	1,8
Pensionen .....	FBg	1981	7 739	90 127	157 567	11,6	20,4	1,7
	FBg	1987	5 953	76 065	133 507	12,8	22,4	1,8
	FBg	1993	5 081	66 017	118 009	13,0	23,2	1,8
	NBI	1993	419	6 220	12 722	14,8	30,4	2,0
	D	1993	5 500	72 237	130 731	13,1	23,8	1,8
Hotels garnis .....	FBg	1981	10 964	141 092	240 712	12,9	22,0	1,7
	FBg	1987	10 422	139 259	241 426	13,4	23,2	1,7
	FBg	1993	9 048	136 295	238 698	15,1	26,4	1,8
	NBI	1993	431	9 444	19 602	21,9	45,5	2,1
	D	1993	9 479	145 739	258 300	15,4	27,2	1,8
Zusammen ..	FBg	1981	41 697	639 557	1 099 612	15,3	26,4	1,7
	FBg	1987	38 102	654 589	1 143 444	17,2	30,0	1,7
	FBg	1993	34 618	675 872	1 198 240	19,5	34,6	1,8
	NBI	1993	2 694	76 245	148 208	28,3	55,0	1,9
	D	1993	37 312	752 117	1 346 448	20,2	36,1	1,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungs- heime .....	FBg	1981	1 724	49 339	116 698	28,6	67,7	2,4
	FBg	1987	2 110	64 562	153 298	30,6	72,7	2,4
	FBg	1993	2 143	69 814	165 658	32,6	77,3	2,4
	NBI	1993	490	8 400	24 892	17,1	50,8	3,0
	D	1993	2 633	78 214	190 550	29,7	72,4	2,4
Ferienzentren .....	FBg	1981	35	8 000	31 168	228,5	890,5	3,9
	FBg	1987	27	5 597	22 706	207,3	841,0	4,1
	FBg	1993	27	5 787	24 675	214,3	913,9	4,3
	NBI	1993	10	1 108	4 665	110,8	466,5	4,2
	D	1993	37	6 895	29 340	186,4	793,0	4,3

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost,  
 D = Deutschland

Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.1 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten**

Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBl — D <sup>1)</sup>	Jahr	Betriebe	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafge- legenheiten	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafgelegenheiten	
			Anzahl			je Betrieb	je Beherbergungs- einheit	
Ferienhäuser, -wohnungen .....	FBg	1981	4 119	38 146	137 953	9,3	33,5	3,6
	FBg	1987	5 196	49 202	180 123	9,5	34,7	3,7
	FBg	1993	7 053	61 986	224 894	8,8	31,9	3,6
	NBl	1993	492	7 261	25 686	14,8	52,2	3,5
	D	1993	7 545	69 247	250 580	9,2	33,2	3,6
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähn- liche Einrichtungen .....	FBg	1981	1 090	18 896	98 885	17,3	90,7	5,2
	FBg	1987	1 043	18 626	94 711	17,9	90,8	5,1
	FBg	1993	1 019	18 479	87 887	18,1	86,2	4,8
	NBl	1993	267	4 340	20 013	16,3	75,0	4,6
	D	1993	1 286	22 819	107 900	17,7	83,9	4,7
Zusammen ..	FBg	1981	6 968	114 381	394 704	16,4	55,2	3,4
	FBg	1987	8 376	137 987	450 838	16,5	53,8	3,3
	FBg	1993	10 242	156 066	503 114	15,2	49,1	3,2
	NBl	1993	1 259	21 109	75 256	16,8	59,8	3,6
	D	1993	11 501	177 175	578 370	15,4	50,3	3,3
Sanatorien, Kurkranken- häuser .....	FBg	1981	990	88 170	117 845	89,1	119,0	1,3
	FBg	1987	918	92 312	119 128	100,6	129,8	1,3
	FBg	1993	973	110 745	137 069	113,8	140,9	1,2
	NBl	1993	116	5 161	11 182	44,5	96,4	2,2
	D	1993	1 089	115 906	148 251	106,4	136,1	1,3
<b>nach Betriebsgrößenklassen</b>								
Betriebe mit ... bis ... Gastebetten 9 - 11 .....	FBg	1981	8 804	47 821	87 496	5,4	9,9	1,8
	FBg	1987	7 027	37 831	69 966	5,4	10,0	1,8
	FBg	1993	6 095	31 111	60 759	5,1	10,0	2,0
	NBl	1993	303	1 507	3 033	5,0	10,0	2,0
	D	1993	6 398	32 618	63 792	5,1	10,0	2,0
12 - 14 .....	FBg	1981	7 855	54 832	101 015	7,0	12,9	1,8
	FBg	1987	6 905	47 143	88 918	6,8	12,9	1,9
	FBg	1993	6 240	40 009	80 360	6,4	12,9	2,0
	NBl	1993	388	2 297	4 982	5,9	12,8	2,2
	D	1993	6 628	42 306	85 342	6,4	12,9	2,0
15 - 19 .....	FBg	1981	8 754	80 927	146 646	9,2	16,8	1,8
	FBg	1987	8 020	72 296	134 721	9,0	16,8	1,9
	FBg	1993	7 355	63 482	123 657	8,6	16,8	1,9
	NBl	1993	498	3 822	8 360	7,7	16,8	2,2
	D	1993	7 853	67 304	132 017	8,6	16,8	2,0
20 - 29 .....	FBg	1981	9 979	130 096	234 982	13,0	23,5	1,8
	FBg	1987	9 721	123 840	229 963	12,7	23,7	1,9
	FBg	1993	9 459	116 172	223 997	12,3	23,7	1,9
	NBl	1993	784	8 240	18 693	10,5	23,8	2,3
	D	1993	10 243	124 412	242 690	12,1	23,7	2,0
30 - 99 .....	FBg	1981	11 998	313 832	578 298	26,2	48,2	1,8
	FBg	1987	13 010	337 685	640 275	26,0	49,2	1,9
	FBg	1993	13 374	350 241	670 708	26,2	50,2	1,9
	NBl	1993	1 597	33 707	82 220	21,1	51,5	2,4
	D	1993	14 971	383 948	752 928	25,6	50,3	2,0
100 - 249 .....	FBg	1981	-	-	-	-	-	-
	FBg	1987	2 222	167 566	327 403	75,4	147,3	2,0
	FBg	1993	2 675	210 908	397 694	78,8	148,7	1,9
	NBl	1993	363	23 498	53 178	64,7	146,5	2,3
	D	1993	3 038	234 406	450 872	77,2	148,4	1,9
250 - 499 .....	FBg	1981	-	-	-	-	-	-
	FBg	1987	367	59 888	120 328	163,2	327,9	2,0
	FBg	1993	485	81 863	158 876	168,8	327,6	1,9
	NBl	1993	91	14 777	32 059	162,4	352,3	2,2
	D	1993	576	96 640	190 935	167,8	331,5	2,0
500 - 999 .....	FBg	1981	-	-	-	-	-	-
	FBg	1987	103	27 895	69 582	270,8	675,6	2,5
	FBg	1993	121	34 066	78 454	281,5	648,4	2,3
	NBl	1993	41	12 532	27 586	305,7	672,8	2,2
	D	1993	162	46 598	106 040	287,6	654,6	2,3
1 000 und mehr .....	FBg	1981	-	-	-	-	-	-
	FBg	1987	21	10 744	32 254	511,6	1 535,9	3,0
	FBg	1993	29	14 831	43 918	511,4	1 514,4	3,0
	NBl	1993	4	2 135	4 535	533,8	1 133,8	2,1
	D	1993	33	16 966	48 453	514,1	1 468,3	2,9

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBl = Neue Bundesländer und Berlin-Ost,  
 D = Deutschland.

Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.1 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten**

Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Jahr	Betriebe	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafge- legenheiten	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafgelegenheiten	
			Anzahl			je Betrieb		je Beherbergungs- einheit

**nach Betriebsgrößenklassen**

Betriebe mit . bis ... Beherbergungseinheiten unter 5 .....	FBg	1981	2 677	8 864	34 655	3,3	12,9	3,9
	FBg	1987	2 849	9 459	38 814	3,3	13,6	4,1
	FBg	1993	3 695	12 041	49 852	3,3	13,5	4,1
	NBI	1993	295	1 007	4 646	3,4	15,7	4,6
	D	1993	3 990	13 048	54 498	3,3	13,7	4,2
5 .....	FBg	1981	4 041	20 205	45 528	5,0	11,3	2,3
	FBg	1987	3 470	17 350	41 524	5,0	12,0	2,4
	FBg	1993	3 244	16 220	41 125	5,0	12,7	2,5
	NBI	1993	241	1 205	3 612	5,0	15,0	3,0
	D	1993	3 485	17 425	44 737	5,0	12,8	2,6
6 - 7 .....	FBg	1981	9 068	58 540	118 116	6,5	13,0	2,0
	FBg	1987	7 775	50 253	105 671	6,5	13,6	2,1
	FBg	1993	6 820	44 017	98 629	6,5	14,5	2,2
	NBI	1993	535	3 454	9 621	6,5	18,0	2,8
	D	1993	7 355	47 471	108 250	6,5	14,7	2,3
8 - 9 .....	FBg	1981	6 905	58 243	113 096	8,4	16,4	1,9
	FBg	1987	6 274	52 924	107 008	8,4	17,1	2,0
	FBg	1993	5 579	47 033	99 699	8,4	17,9	2,1
	NBI	1993	451	3 789	9 858	8,4	21,9	2,6
	D	1993	6 030	50 822	109 557	8,4	18,2	2,2
10 - 15 .....	FBg	1981	12 340	148 711	283 805	12,1	23,0	1,9
	FBg	1987	11 388	137 617	270 726	12,1	23,8	2,0
	FBg	1993	10 476	126 709	254 955	12,1	24,3	2,0
	NBI	1993	946	11 484	30 723	12,1	32,5	2,7
	D	1993	11 422	138 193	285 678	12,1	25,0	2,1
16 - 99 .....	FBg	1981	13 896	416 384	781 756	30,0	56,3	1,9
	FBg	1987	14 716	450 805	866 348	30,6	58,9	1,9
	FBg	1993	14 797	475 096	923 635	32,1	62,4	1,9
	NBI	1993	1 430	46 487	107 942	32,5	75,5	2,3
	D	1993	16 227	521 583	1 031 577	32,1	63,6	2,0
100 und mehr .....	FBg	1981	728	131 161	225 145	180,2	309,3	1,7
	FBg	1987	924	166 480	283 319	180,2	306,6	1,7
	FBg	1993	1 222	221 567	370 528	181,3	303,2	1,7
	NBI	1993	171	35 089	68 244	205,2	399,1	1,9
	D	1993	1 393	256 656	438 772	184,2	315,0	1,7

**nach Ausstattungsklassen<sup>2)</sup>**

Betriebe mit ausschl. (Hotel-) Dienstleistungs- angebot Klasse 1 .....	FBg	1981	9 559	273 912	440 629	28,7	46,1	1,6
	FBg	1987	15 392	343 900	715 737	28,3	46,5	1,6
	FBg	1993	21 583	618 542	1 027 468	28,7	47,6	1,7
	NBI	1993	1 328	49 346	91 677	37,2	69,0	1,9
	D	1993	22 911	667 888	1 119 145	29,2	48,8	1,7
Klasse 2 .....	FBg	1981	9 148	168 919	280 351	18,5	30,6	1,7
	FBg	1987	8 591	144 903	244 830	18,9	28,5	1,7
	FBg	1993	5 871	88 110	151 928	15,0	25,9	1,7
	NBI	1993	251	5 105	9 946	20,3	39,6	1,9
	D	1993	6 122	93 215	161 874	15,2	26,4	1,7
Klasse 3 .....	FBg	1981	22 706	284 376	489 197	12,5	21,5	1,7
	FBg	1987	13 605	169 550	293 544	12,5	21,6	1,7
	FBg	1993	6 540	84 484	146 945	12,9	22,5	1,7
	NBI	1993	1 020	19 060	39 085	18,7	38,3	2,1
	D	1993	7 560	103 544	186 030	13,7	24,6	1,8
Klasse 4 .....	FBg	1981	845	13 183	34 202	15,6	40,5	2,6
	FBg	1987	517	8 896	24 827	17,2	48,0	2,8
	FBg	1993	346	7 202	19 139	20,8	55,3	2,7
	NBI	1993	271	5 474	13 963	20,2	51,5	2,6
	D	1993	617	12 676	33 102	20,5	53,6	2,6
Zusammen ...	FBg	1981	42 258	740 390	1 244 379	17,5	29,4	1,7
	FBg	1987	38 105	758 249	1 278 938	19,9	33,6	1,7
	FBg	1993	34 340	798 338	1 345 480	23,2	39,2	1,7
	NBI	1993	2 870	78 985	154 671	27,5	53,9	2,0
	D	1993	37 210	877 323	1 500 151	23,6	40,3	1,7

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost, D = Deutschland.

2) Klasse 1 = mindestens 75 % der Gästezimmer haben Bad oder Dusche und WC;  
 Klasse 2 = mindestens 50 % der Gästezimmer haben Bad oder Dusche;

Klasse 3 = alle Gästezimmer haben mindestens fließendes Warmwasser,  
 Klasse 4 = sonstige sanitäre Ausstattung der Gästezimmer;  
 Betriebe ohne (Hotel-)Dienstleistungsangebot = ausschließlich (oder über-  
 wiegend) Wohneinheiten.

Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.1 Betriebe, Beherbergungseinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten**

Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Jahr	Betriebe	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafge- legenheiten	Beherbergungs- einheiten	Betten/Schlafgelegenheiten	
			Anzahl			je Betrieb	je Beherbergungs- einheit	
<b>Betriebe mit überwiegender (Hotel-) Dienstleistungsangebot</b>								
Klasse 1	FBg	1981	412	8 102	16 481	19,7	40,0	2,0
	FBg	1987	942	17 182	36 451	18,2	38,7	2,1
	FBg	1993	1 639	28 116	59 741	17,2	36,4	2,1
	NBI	1993	83	4 067	8 063	49,0	97,1	2,0
	D	1993	1 722	32 183	67 804	18,7	39,4	2,1
Klasse 2	FBg	1981	294	4 435	9 096	15,1	30,9	2,1
	FBg	1987	401	5 632	12 127	14,0	30,2	2,2
	FBg	1993	359	4 863	10 350	13,5	28,8	2,1
	NBI	1993	16	544	1 389	34,0	85,6	2,5
	D	1993	375	5 407	11 719	14,4	31,3	2,2
Klasse 3	FBg	1981	867	8 830	22 122	10,2	23,2	2,3
	FBg	1987	788	8 898	21 683	11,3	27,5	2,4
	FBg	1993	506	5 615	13 870	11,1	27,4	2,5
	NBI	1993	87	1 702	4 305	19,6	49,5	2,5
	D	1993	593	7 317	18 175	12,3	30,6	2,5
Klasse 4	FBg	1981	34	541	1 840	15,9	54,1	3,4
	FBg	1987	39	637	2 291	16,3	58,7	3,6
	FBg	1993	54	1 144	4 346	21,2	80,5	3,8
	NBI	1993	27	1 315	4 838	48,7	179,2	3,7
	D	1993	81	2 459	9 184	30,4	113,4	3,7
Zusammen	FBg	1981	1 607	21 908	47 539	13,6	29,6	2,2
	FBg	1987	2 170	32 349	72 552	14,9	33,4	2,2
	FBg	1993	2 558	39 738	88 307	15,5	34,5	2,2
	NBI	1993	213	7 628	18 575	35,8	87,2	2,4
	D	1993	2 771	47 366	106 882	17,1	38,6	2,3
<b>Betriebe ohne (Hotel-) Dienstleistungsangebot</b>								
	FBg	1981	5 790	79 810	310 243	13,8	53,6	3,9
	FBg	1987	7 121	94 290	361 920	13,2	50,8	3,8
	FBg	1993	8 935	104 607	404 636	11,7	45,3	3,9
	NBI	1993	986	15 902	61 400	16,1	62,3	3,9
	D	1993	9 921	120 509	466 036	12,1	47,0	3,9
<b>nach Preisklassen</b>								
<b>Durchschnittl. Übernachtungspreis je Person von bis unter ... DM</b>								
unter 20	FBg	1981	24 151	269 695	657 955	11,2	27,2	2,4
	FBg	1987	16 848	189 718	528 424	11,3	31,4	2,8
	FBg	1993	6 415	75 480	284 089	11,8	44,3	3,8
	NBI	1993	1 274	17 972	67 010	14,1	52,6	3,7
	D	1993	7 689	93 452	351 099	12,2	45,7	3,8
20 - 30	FBg	1981	16 406	250 101	437 711	15,2	26,7	1,8
	FBg	1987	16 167	220 894	419 420	13,7	25,9	1,9
	FBg	1993	9 835	109 903	262 333	11,2	26,7	2,4
	NBI	1993	811	14 194	35 215	17,5	43,4	2,5
	D	1993	10 646	124 097	297 548	11,7	27,9	2,4
30 - 40	FBg	1981	5 542	139 455	223 327	25,2	40,3	1,6
	FBg	1987	7 300	148 358	256 148	20,3	35,1	1,7
	FBg	1993	9 904	127 601	250 547	12,9	25,3	2,0
	NBI	1993	585	12 421	26 851	21,2	45,9	2,2
	D	1993	10 489	140 022	277 398	13,3	26,4	2,0
40 - 60	FBg	1981	2 775	110 961	170 798	40,0	61,5	1,5
	FBg	1987	4 999	173 829	271 884	34,8	54,4	1,6
	FBg	1993	10 885	213 532	368 522	19,6	33,9	1,7
	NBI	1993	726	23 213	45 812	32,0	63,1	2,0
	D	1993	11 611	236 745	414 334	20,4	35,7	1,8
60 - 100	FBg	1981	705	55 834	87 083	79,2	123,5	1,6
	FBg	1987	1 772	105 479	163 216	59,5	92,1	1,5
	FBg	1993	6 701	222 867	371 045	33,3	55,4	1,7
	NBI	1993	532	18 447	33 850	34,7	63,6	1,8
	D	1993	7 233	241 314	404 895	33,4	56,0	1,7
100 und mehr	FBg	1981	76	16 062	25 287	211,3	332,7	1,6
	FBg	1987	310	46 610	74 318	150,4	239,7	1,6
	FBg	1993	2 093	193 300	301 887	92,4	144,2	1,6
	NBI	1993	141	16 268	25 908	115,4	183,7	1,6
	D	1993	2 234	209 568	327 795	93,8	146,7	1,6

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost, D = Deutschland.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.2 Gästezimmer, Wohneinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten**

Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Jahr	Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
			insgesamt	davon		insgesamt	davon in	
				Gästezimmer	Wohneinheiten		Gästezimmern	Wohneinheiten
Insgesamt ... ..	FBg	1981	842 108	759 946	82 162	1 602 161	1 280 701	321 460
	FBg	1987	884 888	787 550	97 338	1 713 410	1 334 087	379 323
	FBg	1993	942 683	834 231	108 452	1 838 423	1 414 077	424 346
	NBI	1993	102 515	86 234	16 281	234 646	170 276	64 370
	D	1993	1 045 198	920 465	124 733	2 073 069	1 584 353	488 716
<b>nach Betriebsarten</b>								
Hotels ... ..	FBg	1981	256 118	255 207	911	432 910	430 084	2 826
	FBg	1987	306 324	304 578	1 746	530 370	524 282	6 088
	FBg	1993	354 544	352 958	1 586	624 527	619 082	5 445
	NBI	1993	49 870	49 293	577	93 934	92 050	1 884
	D	1993	404 414	402 251	2 163	718 461	711 132	7 329
Gasthote ... ..	FBg	1981	152 220	151 686	534	268 423	266 475	1 948
	FBg	1987	132 941	132 276	665	238 141	235 547	2 594
	FBg	1993	119 016	118 174	842	217 006	214 139	2 867
	NBI	1993	10 711	10 432	279	21 950	20 753	1 197
	D	1993	129 727	128 606	1 121	238 956	234 892	4 064
Pensionen ... ..	FBg	1981	90 127	89 103	1 024	157 567	153 893	3 674
	FBg	1987	76 065	74 629	1 436	133 507	128 676	4 831
	FBg	1993	66 017	64 504	1 513	118 009	112 844	5 165
	NBI	1993	6 220	6 028	192	12 722	12 126	696
	D	1993	72 237	70 532	1 705	130 731	124 970	5 761
Hotels garnis ... ..	FBg	1981	141 092	139 303	1 789	240 712	235 129	5 583
	FBg	1987	139 259	136 316	2 943	241 426	232 549	8 877
	FBg	1993	136 295	133 337	2 958	238 698	229 980	8 718
	NBI	1993	9 444	8 496	948	19 602	17 092	2 510
	D	1993	145 739	141 833	3 906	258 300	247 072	11 228
Zusammen ...	FBg	1981	639 557	635 299	4 258	1 099 612	1 085 581	14 031
	FBg	1987	654 589	647 799	6 790	1 143 444	1 121 054	22 390
	FBg	1993	675 872	668 973	6 899	1 198 240	1 176 045	22 195
	NBI	1993	76 245	74 249	1 996	148 208	142 021	6 187
	D	1993	752 117	743 222	8 895	1 346 448	1 318 066	28 382
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	FBg	1981	49 339	32 722	16 617	116 698	66 787	49 911
	FBg	1987	64 562	44 404	20 158	153 298	87 667	65 631
	FBg	1993	69 814	50 713	19 101	165 658	93 346	72 312
	NBI	1993	8 400	5 755	2 645	124 892	14 086	10 806
	D	1993	78 214	56 468	21 746	190 550	107 432	83 118
Ferienzentren ... ..	FBg	1981	8 000	665	7 335	31 168	1 666	29 502
	FBg	1987	5 597	1 264	4 333	22 706	3 197	19 509
	FBg	1993	5 787	509	5 278	24 675	1 055	23 620
	NBI	1993	1 108	543	565	4 665	1 966	2 699
	D	1993	6 895	1 052	5 843	29 340	3 021	26 319
Ferienhäuser, -wohnungen	FBg	1981	38 146	1 270	36 876	137 953	2 440	135 513
	FBg	1987	49 202	1 847	47 355	180 123	3 477	176 646
	FBg	1993	61 986	2 773	59 213	224 894	5 418	219 476
	NBI	1993	7 261	222	7 039	25 686	551	25 135
	D	1993	69 247	2 995	66 252	250 580	5 969	244 611
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einrichtungen ... ..	FBg	1981	18 896	1 897	16 999	98 885	6 808	92 077
	FBg	1987	18 626	566	18 060	94 711	1 284	93 427
	FBg	1993	18 479	1 202	17 277	87 887	2 880	85 007
	NBI	1993	4 340	377	3 963	20 013	916	19 097
	D	1993	22 819	1 579	21 240	107 900	3 796	104 104
Zusammen ...	FBg	1981	114 381	36 554	77 827	384 704	77 701	307 003
	FBg	1987	137 987	48 081	89 906	450 838	95 625	355 213
	FBg	1993	156 066	55 197	100 869	503 114	102 899	400 415
	NBI	1993	21 109	6 897	14 212	75 256	17 519	57 737
	D	1993	177 175	62 094	115 081	578 370	120 218	458 152
Sanatorien, Kurkranken- häuser ... ..	FBg	1981	88 170	88 093	77	117 845	117 419	426
	FBg	1987	92 312	91 670	642	119 128	117 408	1 720
	FBg	1993	110 745	110 061	684	137 069	135 333	1 736
	NBI	1993	5 161	5 088	73	11 182	10 736	446
	D	1993	115 906	115 149	757	148 251	146 069	2 182

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost,  
 D = Deutschland.



Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.2 Gästezimmer, Wohneinheiten und Betten/Schlafgelegenheiten**

Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Jahr	Beherbergungseinheiten			Betten/Schlafgelegenheiten		
			insgesamt	davon		insgesamt	davon in	
				Gästezimmer	Wohneinheiten		Gästezimmern	Wohneinheiten
<b>nach der Anzahl der Betten/Schlafgelegenheiten</b>								
Beherbergungseinheiten mit Bett(en)/ Schlafgelegenheit(en)								
1 .....	FBg	1981	303 459	297 415	6 044	303 495	297 415	6 080
	FBg	1987	309 373	302 319	7 054	309 373	302 319	7 054
	FBg	1993	320 676	315 024	5 652	320 676	315 024	5 652
	NBI	1993	19 987	19 495	492	19 987	19 495	492
	D	1993	340 663	334 519	6 144	340 663	334 519	6 144
2 .....	FBg	1981	442 227	421 880	20 347	884 526	843 760	40 766
	FBg	1987	467 836	442 462	25 374	935 672	884 924	50 748
	FBg	1993	504 599	477 018	27 581	1 009 198	954 036	55 162
	NBI	1993	60 322	56 274	4 048	120 644	112 548	8 096
	D	1993	564 921	533 292	31 629	1 129 842	1 066 584	63 258
3 und mehr .....	FBg	1981	96 422	40 651	55 771	414 140	139 526	274 614
	FBg	1987	107 679	42 769	64 910	468 365	146 844	321 521
	FBg	1993	117 408	42 189	75 219	508 549	145 017	363 532
	NBI	1993	22 206	10 465	11 741	94 015	38 233	55 782
	D	1993	139 614	52 654	86 960	602 564	183 250	419 314
<b>nach Preisklassen</b>								
Übernachtungspreis von ... bis unter ... DM								
unter 30 .....	FBg	1981	213 964	192 562	21 402	314 791	252 937	61 854
	FBg	1987	132 513	115 168	17 345	183 999	145 820	38 179
	FBg	1993	37 738	28 039	9 699	56 474	34 914	21 560
	NBI	1993	7 018	3 422	3 596	18 487	6 003	12 484
	D	1993	44 756	31 461	13 295	74 961	40 917	34 044
30 - 40 .....	FBg	1981	155 931	142 967	12 964	277 270	229 928	47 342
	FBg	1987	113 612	102 991	10 621	192 885	159 559	33 326
	FBg	1993	43 796	38 810	4 986	65 845	51 384	14 461
	NBI	1993	5 790	3 851	1 939	13 041	6 867	6 174
	D	1993	49 586	42 661	6 925	78 886	58 251	20 635
40 - 60 .....	FBg	1981	220 299	197 367	22 932	449 196	355 578	93 618
	FBg	1987	236 842	207 987	28 855	459 283	346 840	112 443
	FBg	1993	140 643	121 090	19 553	237 147	174 548	62 599
	NBI	1993	14 629	10 387	4 242	35 879	20 121	15 758
	D	1993	155 272	131 477	23 795	273 026	194 669	78 357
60 - 80 .....	FBg	1981	119 575	105 868	13 707	262 706	202 075	60 631
	FBg	1987	156 014	135 160	20 854	337 209	243 853	93 356
	FBg	1993	148 815	122 121	26 694	307 653	205 453	102 200
	NBI	1993	15 888	13 137	2 751	36 902	25 989	11 313
	D	1993	164 703	135 258	29 445	344 955	231 442	113 513
80 - 150 .....	FBg	1981	106 824	96 588	10 236	240 656	190 412	50 244
	FBg	1987	182 747	164 909	17 838	407 339	320 061	87 278
	FBg	1993	336 849	297 281	39 568	697 429	522 095	175 334
	NBI	1993	35 296	32 320	2 976	66 734	66 734	13 681
	D	1993	372 145	329 601	42 544	777 844	588 829	189 015
150 und mehr .....	FBg	1981	25 515	24 594	921	57 542	49 771	7 771
	FBg	1987	63 160	61 335	1 825	132 695	117 954	14 741
	FBg	1993	234 842	226 890	7 952	473 875	425 683	48 192
	NBI	1993	23 894	23 117	777	49 522	44 562	4 960
	D	1993	258 736	250 007	8 729	523 397	470 245	53 152

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost,  
 D = Deutschland.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland  
Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.3 Ausstattung der Gästezimmer und Wohneinheiten**

Gegenstand der Nachweisung	BE — BT1)	FBg — NBI — D2)	Jahr	Gästezimmer					Wohneinheiten				
				insgesamt	davon				insgesamt	davon mit ... Räumen			
					mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser			sonstige Gästezimmer	1	2	3 und mehr
					mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC					
insgesamt .....	BE	FBg	1981	759 946	375 271	58 488	29 817	287 692	8 678	82 162	43 897	17 985	20 280
			1987	787 550	524 928	47 515	25 813	182 761	6 533	97 338	47 805	25 426	24 107
		FBg	1993	834 231	685 888	30 081	15 996	96 784	5 482	108 452	48 171	31 081	29 200
		NBI	1993	86 234	57 464	1 454	2 557	19 799	4 960	16 281	8 518	3 870	3 893
		D	1993	920 465	743 352	31 535	18 553	116 583	10 442	124 733	56 689	34 951	33 093
	BT	FBg	1981	1 280 701	621 780	98 071	47 125	487 555	26 170	321 460	154 153	66 122	101 185
			1987	1 334 087	882 349	80 103	40 721	310 240	20 674	379 323	158 934	94 125	126 264
		FBg	1993	1 414 077	1 155 056	51 432	25 321	166 298	15 970	424 346	161 739	112 827	149 780
		NBI	1993	170 276	107 660	2 813	5 292	40 847	13 664	64 370	31 251	14 141	18 978
		D	1993	1 584 353	1 262 716	54 245	30 613	207 145	29 634	488 716	192 990	126 968	168 758

**nach der Anzahl der Betten/Schlafgelegenheiten**

mit ... Bett(en)/Schlaf- gelegenheit(en)	BE	FBg	Jahr	Gästezimmer					Wohneinheiten					
				insgesamt	mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser		sonstige Gästezimmer	insgesamt	1	2	3 und mehr	
1 .....	BE	FBg	1981	297 415	146 737	21 943	14 680	112 219	1 836	6 044	5 801	78	165	
			1987	302 319	196 071	17 920	12 377	74 610	1 341	7 054	6 806	202	46	
			1993	315 024	254 513	10 892	7 846	40 021	1 752	5 652	5 503	103	46	
			NBI	1993	19 495	14 002	302	497	3 942	752	492	479	10	3
			D	1993	334 519	268 515	11 194	8 343	43 963	2 504	6 144	5 982	113	49
2 .....	BE	FBg	1981	421 880	213 820	33 876	13 797	157 339	3 048	20 347	16 583	2 921	843	
			1987	442 462	305 755	27 091	12 273	95 046	2 297	25 374	19 117	5 654	603	
			1993	477 018	401 777	17 572	7 429	48 664	1 576	27 581	19 534	6 919	1 128	
			NBI	1993	56 274	39 059	1 000	1 667	12 258	2 290	4 048	2 988	850	210
			D	1993	533 292	440 836	18 572	9 096	60 922	3 866	31 629	22 522	7 769	1 338
3 und mehr .....	BE	FBg	1981	40 651	14 714	2 669	1 340	18 134	3 794	55 771	21 513	14 986	19 272	
			1987	42 789	23 102	2 504	1 163	13 105	2 895	64 910	21 882	19 570	23 458	
			1993	42 189	29 598	1 617	721	8 099	2 154	75 219	23 134	24 059	28 026	
			NBI	1993	10 465	4 403	152	393	3 599	1 918	11 741	5 051	3 010	3 680
			D	1993	52 654	34 001	1 769	1 114	11 698	4 072	86 960	28 185	27 069	31 706

**nach Preisklassen**

Übernachtungspreis von ... bis unter ... DM	BE	FBg	Jahr	Gästezimmer					Wohneinheiten					
				insgesamt	mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser		sonstige Gästezimmer	insgesamt	1	2	3 und mehr	
unter 30 .....	BE	FBg	1981	192 562	37 068	13 040	10 070	128 720	3 646	21 402	18 802	1 466	1 134	
			1987	115 168	26 748	8 371	7 338	70 288	2 423	17 345	15 572	877	896	
			1993	28 039	8 379	1 201	1 336	16 240	883	9 699	8 729	454	516	
			NBI	1993	3 422	437	49	150	1 923	863	3 596	2 442	561	593
			D	1993	31 461	8 816	1 250	1 486	18 163	1 746	13 295	11 171	1 015	1 109
	BT	FBg	1981	252 937	43 899	15 605	13 020	173 154	7 259	61 854	51 990	4 339	5 525	
			1987	145 820	32 077	9 908	8 881	90 651	4 303	38 179	32 472	2 345	3 362	
			1993	34 914	10 372	1 417	1 520	20 020	1 585	21 560	18 391	1 167	2 002	
			NBI	1993	6 003	605	82	229	3 051	2 036	12 484	7 297	2 163	3 024
			D	1993	40 917	10 977	1 499	1 749	23 071	3 621	34 044	25 688	3 330	5 026
30 - 40 .....	BE	FBg	1981	142 967	53 015	13 688	7 471	67 321	1 472	12 964	9 382	1 737	1 835	
			1987	102 991	45 569	9 062	5 921	41 387	1 052	10 621	8 157	1 373	1 091	
			1993	38 810	15 511	3 123	2 659	16 945	572	4 986	4 149	442	395	
			NBI	1993	3 851	615	136	227	2 200	673	1 939	1 083	488	368
			D	1993	42 661	16 126	3 259	2 886	19 145	1 245	6 925	5 232	930	763
	BT	FBg	1981	229 928	70 984	21 323	11 334	122 091	4 196	47 342	32 959	5 895	8 488	
			1987	159 559	63 753	13 211	9 303	70 441	2 851	33 326	24 278	4 321	4 727	
			1993	51 384	19 352	3 854	3 571	23 164	1 443	14 461	11 209	1 199	2 053	
			NBI	1993	6 867	1 080	168	379	3 717	1 523	6 174	3 018	1 759	3 024
			D	1993	58 251	20 432	4 022	3 950	26 881	2 966	20 635	14 227	2 958	3 450

1) BE = Beherbergungseinheiten, BT = Betten.

2) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost, D = Deutschland.

Deutschland  
 Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.3 Ausstattung der Gästezimmer und Wohneinheiten**

Gegenstand der Nachweisung	BE BT <sup>1)</sup>	FBg NBI D <sup>2)</sup>	Jahr	Gästezimmer						Wohneinheiten			
				insgesamt	davon				insgesamt	davon mit ... Räumen			
					mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser			sonstige Gästezimmer	1	2	3 und mehr
					mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC					
40 - 60 .....	BE	FBg 1981	197 367	99 229	20 254	7 885	68 290	1 709	22 932	11 087	6 169	5 676	
		FBg 1987	207 987	131 853	16 599	7 922	50 344	1 269	28 855	14 477	8 404	5 974	
		FBg 1993	121 090	79 228	7 719	4 851	28 376	916	19 553	11 772	4 395	3 386	
		NBI 1993	10 387	2 610	264	627	5 581	1 305	4 242	2 174	1 138	930	
		D 1993	131 477	81 838	7 983	5 478	33 957	2 221	23 795	13 946	5 533	4 316	
		BT	FBg 1981	355 578	161 557	37 031	13 599	137 351	6 040	93 618	44 064	22 243	27 311
	FBg 1987	346 840	201 562	29 289	13 857	98 075	4 057	112 443	52 824	29 363	30 256		
	FBg 1993	174 548	105 222	11 417	7 453	48 210	2 246	62 599	33 097	13 889	15 613		
	NBI 1993	20 121	4 819	476	1 177	10 596	3 053	15 758	7 905	4 133	5 720		
	D 1993	194 669	110 041	11 893	8 630	58 806	5 299	78 357	41 002	18 022	19 333		
	60 - 80 .....	BE	FBg 1981	105 868	76 601	8 509	3 174	16 756	828	13 707	2 839	5 314	5 554
			FBg 1987	135 160	107 061	9 029	3 174	15 156	740	20 854	6 132	8 111	6 611
FBg 1993			122 121	89 594	8 024	3 217	20 500	786	26 694	11 125	8 604	6 965	
NBI 1993			13 137	6 103	362	664	4 920	1 088	2 751	1 257	713	781	
D 1993			135 258	95 697	8 386	3 881	25 420	1 874	29 445	12 382	9 317	7 746	
BT			FBg 1981	202 075	136 339	17 398	6 093	38 591	3 654	60 631	13 002	20 558	27 071
FBg 1987		243 853	182 357	17 988	5 558	34 482	3 468	93 356	28 330	30 767	34 259		
FBg 1993		205 453	142 364	14 236	5 704	40 430	2 719	102 200	39 029	30 744	32 427		
NBI 1993		25 989	10 420	699	1 388	10 523	2 959	11 313	5 237	2 714	3 362		
D 1993		231 442	152 784	14 935	7 092	50 953	5 678	113 513	44 266	33 458	35 789		
80 - 150 .....		BE	FBg 1981	96 588	85 914	2 787	1 087	6 089	711	10 236	1 468	3 149	5 619
			FBg 1987	164 909	152 945	4 400	1 402	5 287	875	17 838	3 151	6 308	8 379
	FBg 1993		297 281	270 761	8 789	2 788	13 416	1 527	39 568	10 816	15 120	13 632	
	NBI 1993		32 320	25 241	557	832	4 879	811	2 976	1 363	692	921	
	D 1993		329 601	296 002	9 346	3 620	18 295	2 338	42 544	12 179	15 812	14 553	
	BT		FBg 1981	190 412	162 709	6 368	2 574	14 850	3 911	50 244	8 627	12 150	29 467
	FBg 1987	320 061	287 543	9 578	2 948	15 127	4 865	87 278	17 124	25 679	44 475		
	FBg 1993	522 095	465 375	17 601	5 000	30 277	3 842	175 334	48 196	57 330	69 808		
	NBI 1993	66 734	48 886	1 176	1 987	11 750	2 935	13 681	6 487	2 519	4 675		
	D 1993	588 829	514 261	18 777	6 987	42 027	6 777	189 015	54 683	59 849	74 483		
	150 und mehr .....	BE	FBg 1981	24 594	23 426	210	130	516	312	921	309	150	462
			FBg 1987	61 335	60 752	54	56	299	174	1 825	316	353	1 156
FBg 1993			226 890	222 415	1 225	1 145	1 307	798	7 952	1 580	2 066	4 306	
NBI 1993			23 117	22 458	86	57	296	220	777	199	278	300	
D 1993			250 007	244 873	1 311	1 202	1 603	1 018	8 729	1 779	2 344	4 606	
BT			FBg 1981	49 771	46 292	346	505	1 518	1 110	7 771	3 511	937	3 323
FBg 1987		117 954	115 057	129	174	1 464	1 130	14 741	3 906	1 650	9 185		
FBg 1993		425 683	412 371	2 907	2 073	4 197	4 135	48 192	11 817	8 498	27 877		
NBI 1993		44 562	41 850	212	132	1 210	1 158	4 960	1 307	853	2 800		
D 1993		470 245	454 221	3 119	2 205	5 407	5 293	53 152	13 124	9 351	30 677		

1) BE = Beherbergungseinheiten, BT = Betten.

2) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost, D = Deutschland.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland  
Beherbergungskapazität am 1. Januar  
**2.1.4 Ausstattung der Beherbergungsbetriebe**

Betriebsarten	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Jahr	Betriebe insgesamt	Darunter mit								eigenen medizi- nischen Kurein- richtungen	Räumen für Konferenzen, Tagungen, Seminare o.ä.
				eigenen Sport- oder ähnlichen Freizeiteinrichtungen						sonstigen Einrich- tungen <sup>2)</sup>			
				zusammen	und zwar mit								
					Hallen-/ Freibad	Sauna/ Solarium	Kegel-/ Bow- lingbahn	Sport-/ Fitness- raum	Tennis- platz/ -halle				
Hotels	FBg	1981	9 306	3 712	1 530	1 883	1 727	911	298	851	337	-	
	FBg	1987	9 982	4 452	1 801	2 546	2 029	1 007	414	773	384	6 964	
	FBg	1993	10 587	4 665	1 703	2 739	1 910	1 285	438	1 043	436	6 676	
	NBI	1993	1 171	459	71	260	118	184	40	236	12	897	
	D	1993	11 758	5 124	1 774	2 999	2 028	1 469	478	1 279	448	7 573	
Gasthöfe	FBg	1981	13 688	2 462	410	496	1 556	178	85	527	21	-	
	FBg	1987	11 745	2 315	253	567	1 449	155	82	376	47	5 220	
	FBg	1993	9 902	2 081	206	551	1 124	212	89	628	31	3 231	
	NBI	1993	673	130	12	40	32	21	8	68	3	346	
	D	1993	10 575	2 211	218	591	1 156	233	97	696	34	3 577	
Pensionen	FBg	1981	7 739	1 323	472	701	57	306	58	527	205	-	
	FBg	1987	5 953	1 323	466	841	68	290	63	387	196	609	
	FBg	1993	5 081	1 266	360	724	62	365	55	469	194	557	
	NBI	1993	419	119	14	40	16	26	10	66	-	158	
	D	1993	5 500	1 385	374	764	78	391	65	535	194	715	
Hotels garnis	FBg	1981	10 964	1 107	430	672	82	208	47	280	123	-	
	FBg	1987	10 422	1 066	379	710	52	191	39	195	156	567	
	FBg	1993	9 048	1 107	318	713	49	253	55	251	123	616	
	NBI	1993	431	58	4	19	6	11	5	31	1	93	
	D	1993	9 479	1 165	322	732	55	264	60	282	124	709	
Zusammen	FBg	1981	41 697	8 604	2 842	3 752	3 422	1 603	488	2 185	686	-	
	FBg	1987	38 102	9 156	2 899	4 664	3 598	1 643	598	1 731	783	13 360	
	FBg	1993	34 618	9 119	2 587	4 727	3 145	2 115	637	2 391	784	11 080	
	NBI	1993	2 694	766	101	359	172	242	63	401	16	1 494	
	D	1993	37 312	9 885	2 688	5 086	3 317	2 357	700	2 792	800	12 574	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungs- heime	FBg	1981	1 724	882	214	173	139	373	71	583	156	-	
	FBg	1987	2 110	1 060	239	232	232	370	104	646	103	1 118	
	FBg	1993	2 143	1 180	230	261	237	544	160	702	92	1 377	
	NBI	1993	490	205	20	31	33	62	25	142	3	263	
	D	1993	2 633	1 385	250	292	270	606	185	844	95	1 640	
Ferienzentren	FBg	1981	35	35	19	18	20	18	19	29	7	-	
	FBg	1987	27	27	17	16	17	9	18	13	5	18	
	FBg	1993	27	27	18	18	15	9	17	24	5	16	
	NBI	1993	10	10	1	2	4	7	3	7	-	9	
	D	1993	37	37	19	20	19	16	20	31	5	25	
Ferienhäuser, - wohnungen	FBg	1981	4 119	948	304	464	39	251	79	472	51	-	
	FBg	1987	5 196	1 083	337	694	51	233	98	397	63	123	
	FBg	1993	7 053	1 858	348	874	48	401	153	1 169	93	149	
	NBI	1993	492	142	32	13	22	17	19	122	2	36	
	D	1993	7 545	2 000	380	887	70	418	172	1 291	95	185	
Hütten, Jugendher- bergen, jugendherbergs- ähnli Einrichtungen	FBg	1981	1 090	430	34	24	17	76	23	366	1	-	
	FBg	1987	1 043	358	23	17	11	54	25	298	1	468	
	FBg	1993	1 019	329	19	22	7	88	43	245	3	491	
	NBI	1993	267	152	8	12	30	68	33	87	1	134	
	D	1993	1 286	481	27	34	37	156	76	332	4	625	
Zusammen	FBg	1981	6 968	2 295	571	679	215	718	192	1 450	215	-	
	FBg	1987	8 376	2 528	616	959	311	666	245	1 354	172	1 727	
	FBg	1993	10 242	3 394	615	1 175	307	1 042	373	2 140	193	2 033	
	NBI	1993	1 259	509	61	58	89	154	80	358	6	442	
	D	1993	11 501	3 903	676	1 233	396	1 196	453	2 498	199	2 475	
Sanatorien, Kurkranken- häuser	FBg	1981	990	810	610	534	134	614	68	251	963	-	
	FBg	1987	918	771	617	520	147	490	64	221	900	247	
	FBg	1993	973	836	628	531	164	660	84	103	934	408	
	NBI	1993	116	94	16	47	9	76	9	57	108	35	
	D	1993	1 089	930	644	578	173	736	93	160	1 042	443	
Insgesamt	FBg	1981	49 655	11 709	4 023	4 965	3 771	2 935	748	3 886	1 864	-	
	FBg	1987	47 396	12 455	4 132	6 143	4 056	2 799	907	3 306	1 855	15 334	
	FBg	1993	45 833	13 349	3 830	6 433	3 616	3 817	1 094	4 634	1 911	13 521	
	NBI	1993	4 069	1 369	178	464	270	472	152	816	130	1 971	
	D	1993	49 902	14 718	4 008	6 897	3 886	4 289	1 246	5 450	2 041	15 492	

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost,  
D = Deutschland.

2) 1993: Kinderspielplatz/-zimmer.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang

## 2.1.5 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, durchschnittliche Auslastung und angebotene Wohneinheiten nach Betriebsarten 1998

Betriebsart	Deutschland				Früheres Bundesgebiet				Neue Länder und Berlin-Ost			
	geöffnete Betriebe <sup>1)2)</sup>	angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		angebotene Wohneinheiten <sup>2)</sup>	geöffnete Betriebe <sup>1)2)</sup>	angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		angebotene Wohneinheiten <sup>2)</sup>	geöffnete Betriebe <sup>1)2)</sup>	angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		angebotene Wohneinheiten <sup>2)</sup>
		zu-sammen <sup>2)</sup>	durchschnittliche Auslastung <sup>3)</sup>			zu-sammen <sup>2)</sup>	durchschnittliche Auslastung <sup>3)</sup>			zu-sammen <sup>2)</sup>	durchschnittliche Auslastung <sup>3)</sup>	
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl		
Hotels .....	13 125	874 133	34,8	11 594	10 574	683 960	35,9	9 677	2 551	190 173	31,0	1 917
Gasthöfe .....	10 170	237 538	23,2	2 233	9 128	212 554	23,1	1 927	1 042	24 984	23,7	306
Pensionen .....	6 489	149 824	29,7	3 714	4 815	113 596	31,3	2 677	1 674	36 228	25,0	1 037
Hotels garnis .....	9 129	286 047	33,6	7 596	8 362	246 163	34,5	6 507	767	39 884	28,2	1 089
<b>Hotellerie zusammen ..</b>	<b>38 913</b>	<b>1 547 542</b>	<b>32,3</b>	<b>25 137</b>	<b>32 880</b>	<b>1 256 286</b>	<b>33,0</b>	<b>20 788</b>	<b>6 034</b>	<b>291 269</b>	<b>29,2</b>	<b>4 349</b>
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime .....	2 658	201 186	39,2	22 409	2 170	169 569	40,0	19 732	488	31 617	34,3	2 677
Ferienzentren .....	64	43 319	47,2	7 500	29	34 020	49,4	5 773	35	9 299	35,8	1 727
Ferienhäuser, -wohnungen .....	10 010	314 934	28,4	82 595	9 045	264 152	29,2	70 091	965	50 782	23,7	12 504
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergs-ähnliche Einrichtungen .....	1 505	123 933	33,0	19 549	1 085	89 590	33,3	13 912	420	34 343	31,9	5 637
<b>Sonst. Beherbergungsgewerbe zusammen ..</b>	<b>14 237</b>	<b>683 372</b>	<b>33,7</b>	<b>132 053</b>	<b>12 329</b>	<b>557 331</b>	<b>34,5</b>	<b>109 508</b>	<b>1 908</b>	<b>126 041</b>	<b>29,5</b>	<b>22 545</b>
Sanatorien, Kurkrankenhäuser .....	1 097	173 774	65,5	3 840	943	143 003	64,9	3 326	154	30 771	68,1	514
<b>Insgesamt .....</b>	<b>54 247</b>	<b>2 404 688</b>	<b>35,2</b>	<b>161 030</b>	<b>46 152</b>	<b>1 956 620</b>	<b>35,8</b>	<b>133 622</b>	<b>8 096</b>	<b>448 081</b>	<b>32,2</b>	<b>27 408</b>

1) Ganz oder teilweise geöffnet.  
2) Stand: Juli.

3) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang

### Deutschland

## 2.1.6 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten und durchschnittliche Auslastung nach Ländern

Land	1992			1995			1998		
	Geöffnete Betriebe <sup>1)2)</sup>	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Geöffnete Betriebe <sup>1)2)</sup>	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Geöffnete Betriebe <sup>1)2)</sup>	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	
		zusammen <sup>2)</sup>	durchschnittliche Auslastung <sup>3)</sup>		zusammen <sup>2)</sup>	durchschnittliche Auslastung <sup>3)</sup>		zusammen <sup>2)</sup>	durchschnittliche Auslastung <sup>3)</sup>
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
Baden-Württemberg .....	7 144	265 218	43,4	7 051	282 605	39,3	7 096	291 167	35,7
Bayern .....	13 948	505 506	43,2	13 971	536 226	38,5	14 220	551 355	34,8
Berlin .....	425	41 955	50,2	421	44 351	46,1	469	52 051	44,0
Brandenburg .....	581	33 557	35,3	1 003	54 344	36,8	1 326	71 510	30,9
Bremen .....	77	7 218	42,9	85	7 744	37,1	82	8 405	37,8
Hamburg .....	249	21 989	51,0	261	26 157	44,5	256	27 078	46,7
Hessen .....	3 639	167 342	47,2	3 508	175 985	42,3	3 339	177 748	36,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	975	59 872	44,6	1 488	83 411	40,2	2 059	127 175	33,2
Niedersachsen .....	6 032	223 750	44,3	5 919	244 791	40,3	6 458	263 272	36,1
Nordrhein-Westfalen .....	5 664	239 015	42,9	5 541	250 796	40,8	5 362	257 595	37,7
Rheinland-Pfalz .....	3 867	147 353	34,9	3 775	148 521	33,4	3 768	152 276	31,5
Saarland .....	303	12 615	42,0	308	13 975	42,6	302	14 130	40,7
Sachsen .....	862	48 251	40,1	1 380	76 322	38,9	2 134	112 012	32,5
Sachsen-Anhalt .....	375	21 971	39,0	863	42 183	33,2	1 018	51 549	28,3
Schleswig-Holstein .....	4 515	163 230	42,4	4 628	170 537	40,0	4 904	177 321	35,9
Thüringen .....	877	44 372	34,7	1 338	61 753	34,7	1 454	70 044	31,4
<b>Insgesamt .....</b>	<b>49 533</b>	<b>2 003 214</b>	<b>42,8</b>	<b>51 540</b>	<b>2 219 701</b>	<b>39,2</b>	<b>54 247</b>	<b>2 404 688</b>	<b>35,2</b>

1) Ganz oder teilweise geöffnet.  
2) Stand: Juli.

3) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ im Anhang

## 2.1.7 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten und durchschnittliche Auslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1985			1998			1998		
	Geöffnete Betriebe 1)2)	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Geöffnete Betriebe 1)4)	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Geöffnete Betriebe 1)4)	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	
		zusammen 2)	durchschnittliche Auslastung 3)		zusammen 4)	durchschnittliche Auslastung 3)		zusammen 4)	durchschnittliche Auslastung 3)
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	
Mineral- und Moorbäder	4 902	205 859	55,7	3 999	209 914	46,6	4 202	224 589	47,0
Heilklimatische Kurorte	3 438	106 299	39,8	3 547	124 504	37,6	3 615	130 018	37,9
Kneippkurorte	1 960	68 773	42,8	1 684	72 285	38,9	1 731	74 572	39,0
<b>Heilbäder</b>									
<b>zusammen</b>	<b>10 300</b>	<b>380 931</b>	<b>48,9</b>	<b>9 230</b>	<b>406 703</b>	<b>42,5</b>	<b>9 548</b>	<b>429 179</b>	<b>42,9</b>
Seebäder	4 285	153 597	40,6	4 915	181 675	38,6	5 795	246 108	38,3
Luftkurorte	7 155	224 661	33,7	5 350	200 849	32,7	5 424	205 622	32,8
Erholungsorte	6 170	190 576	31,6	6 129	226 384	31,3	7 283	285 934	31,8
Sonstige Gemeinden	19 898	709 379	34,6	20 527	940 996	34,2	26 197	1 237 845	33,1
<b>Gemeindegruppen insgesamt</b>	<b>47 808</b>	<b>1 659 144</b>	<b>37,9</b>	<b>46 151</b>	<b>1 956 607</b>	<b>35,8</b>	<b>54 247</b>	<b>2 404 688</b>	<b>35,2</b>

1) Ganz oder teilweise geöffnet.  
2) Stand: August.

3) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.  
4) Stand: Juli.

Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ im Anhang

## Deutschland 2.1.8 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen\*)

Betriebsart  Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	Juli 1998				Jan. - Dez. 1998	
	geöffnete Betriebe 1)		angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten 2)	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
		%		%		
<b>Hotels</b>						
9 - 11	419	- 6,3	4 245	- 6,2	24,7	19,9
12 - 14	696	- 3,6	8 958	- 3,8	24,3	19,9
15 - 19	1 271	+ 1,7	21 160	+ 1,5	26,4	22,2
20 - 29	2 435	- 1,2	57 641	- 1,1	29,7	24,7
30 - 99	6 132	+ 1,0	317 624	+ 0,7	36,3	30,8
100 - 249	1 621	+ 3,4	238 008	+ 3,0	41,3	38,2
250 - 499	428	+ 2,9	139 433	+ 1,6	42,0	40,2
500 - 999	.	.	.	.	.	.
1 000 und mehr	17	0,0	20 371	+ 8,5	40,7	39,9
<b>Zusammen</b>	<b>13 125</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>874 133</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>38,5</b>	<b>34,8</b>
<b>Gasthöfe</b>						
9 - 11	1 469	- 4,0	14 709	- 3,9	20,7	15,9
12 - 14	1 823	- 0,2	23 202	- 0,3	22,9	17,3
15 - 19	2 129	- 0,7	35 011	- 0,6	25,5	19,3
20 - 29	2 480	+ 0,2	57 009	+ 0,2	29,4	22,3
30 - 99	2 164	- 0,7	94 093	- 0,7	33,9	26,1
100 - 249	99	+ 11,2	11 913	+ 5,3	38,4	33,1
250 - 499	6	+ 50,0	1 601	+ 50,8	42,6	35,4
<b>Zusammen</b>	<b>10 170</b>	<b>- 0,8</b>	<b>237 538</b>	<b>- 0,1</b>	<b>30,0</b>	<b>23,2</b>

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.  
1) Ganz oder teilweise geöffnet.

2) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

Deutschland  
**2.1.8 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen\*)**

Betriebsart Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	Juli 1998				Jan. - Dez. 1998	
	geöffnete Betriebe 1)		angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten 2)	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
		%		%		
<b>Pensionen</b>						
9 - 11 .....	969	+ 0,6	9 688	+ 0,8	32,7	24,2
12 - 14 .....	1 103	+ 1,0	14 159	+ 1,3	33,1	24,4
15 - 19 .....	1 339	+ 1,1	22 039	+ 1,6	34,9	25,3
20 - 29 .....	1 611	+ 0,6	36 976	+ 0,4	39,9	29,2
30 - 99 .....	1 402	- 1,1	59 673	- 0,4	43,9	32,7
100 - 249 .....	58	+ 9,4	6 888	+ 5,8	49,5	39,1
250 - 499 .....	.	.	.	.	.	.
1 000 und mehr .....	.	.	.	.	.	.
Zusammen ...	6 489	0,4	149 824	+ 0,5	40,0	29,7
<b>Hotels garnis</b>						
9 - 11 .....	1 228	- 4,2	12 290	- 4,3	43,0	26,8
12 - 14 .....	1 369	- 3,5	17 474	- 3,5	42,7	28,0
15 - 19 .....	1 645	- 1,3	27 139	- 1,4	41,9	28,9
20 - 29 .....	1 912	- 2,4	44 417	- 2,2	42,1	31,0
30 - 99 .....	2 583	+ 3,2	123 612	+ 3,0	39,0	34,5
100 - 249 .....	360	+ 6,8	50 517	+ 8,2	41,1	39,2
250 - 499 .....	.	.	.	.	.	.
500 - 999 .....	.	.	.	.	.	.
1 000 und mehr .....	.	.	.	.	.	.
Zusammen ...	9 129	- 0,7	286 047	+ 1,9	40,4	33,6
<b>Hotellerie</b>						
9 - 11 .....	4 085	- 3,2	40 932	- 3,2	30,7	21,4
12 - 14 .....	4 997	- 1,3	63 793	- 1,4	30,9	22,1
15 - 19 .....	6 384	0,0	105 349	+ 0,1	31,9	23,6
20 - 29 .....	8 438	- 0,7	196 043	- 0,7	34,4	26,2
30 - 99 .....	12 281	+ 0,9	595 002	+ 0,8	37,2	31,0
100 - 249 .....	2 138	+ 4,5	307 326	+ 3,9	41,3	38,2
250 - 499 .....	465	+ 2,6	150 386	+ 1,7	41,5	39,8
500 - 999 .....	107	+ 3,9	67 250	+ 3,8	45,7	43,8
1 000 und mehr .....	18	+ 5,9	21 461	+ 14,3	40,0	39,9
Zusammen ...	38 913	- 0,1	1 547 542	+ 1,4	37,7	32,3
<b>Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime</b>						
9 - 11 .....	31	+ 29,2	318	+ 30,3	29,8	20,7
12 - 14 .....	38	- 5,0	497	- 2,9	35,4	27,0
15 - 19 .....	91	+ 2,2	1 534	+ 3,4	36,0	22,9
20 - 29 .....	292	+ 1,4	7 037	+ 2,4	40,9	27,6
30 - 99 .....	1 640	+ 0,7	91 275	+ 1,0	50,0	37,9
100 - 249 .....	483	0,0	66 694	+ 0,5	55,1	42,8
250 - 499 .....	60	0,0	19 067	+ 2,9	53,6	42,2
500 - 999 .....	23	0,0	14 764	+ 0,6	44,9	34,2
Zusammen ...	2 658	+ 0,8	201 186	+ 1,0	51,1	39,2
<b>Ferienzentren</b>						
12 - 14 .....	.	.	.	.	.	.
20 - 29 .....	.	.	.	.	.	.
30 - 99 .....	14	+ 7,7	799	+ 18,4	32,9	26,9
100 - 249 .....	14	+ 40,0	2 683	+ 47,1	44,7	26,0
250 - 499 .....	6	0,0	2 229	- 14,8	45,1	19,5
500 - 999 .....	.	.	.	.	.	.
1 000 und mehr .....	.	.	.	.	.	.
Zusammen ...	64	+ 14,3	43 319	+ 11,2	62,1	47,2

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.  
1) Ganz oder teilweise geöffnet.

2) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

Deutschland  
**2.1.8 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen\*)**

Betriebsart  Betriebe mit . bis ... Gästebetten	Juli 1998				Jan - Dez 1998	
	geöffnete Betriebe 1)		angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten 2)	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
		%		%		
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>						
9 - 11 .....	1 852	+ 2,5	18 357	+ 2,6	53,9	28,2
12 - 14 .....	2 133	+ 4,0	26 906	+ 4,0	54,0	28,2
15 - 19 .....	1 936	+ 4,8	31 495	+ 4,5	54,2	28,6
20 - 29 .....	1 943	+ 4,6	44 534	+ 4,3	52,9	28,4
30 - 99 .....	1 711	+ 4,9	79 324	+ 5,5	50,4	28,3
100 - 249 .....	288	+ 2,1	41 683	+ 1,4	46,0	26,9
250 - 499 .....	94	+ 17,5	30 257	+ 18,2	49,1	27,9
500 - 999 .....	42	- 6,7	26 811	- 5,0	49,4	27,2
1 000 und mehr .....	11	+ 22,2	15 567	+ 37,7	53,4	36,5
Zusammen	10 010	+ 4,2	314 934	+ 5,7	51,0	28,4
<b>Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähn. Einr.</b>						
9 - 11 .....	11	+ 10,0	112	+ 8,7	13,9	12,5
12 - 14 .....	.	.	.	.	.	.
15 - 19 .....	55	+ 17,0	930	+ 17,1	22,7	16,5
20 - 29 .....	.	.	.	.	.	.
30 - 99 .....	741	+ 2,1	38 285	+ 1,0	40,0	26,3
100 - 249 .....	453	0,0	64 940	- 0,2	54,6	35,5
250 - 499 .....	26	- 10,3	8 597	- 9,4	76,8	47,0
500 - 999 .....	.	.	.	.	.	.
1 000 und mehr .....	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1 505	+ 2,5	123 933	+ 1,4	50,8	33,0
<b>Sonstiges Beherbergungs- gewerbe</b>						
9 - 11 .....	1 894	+ 2,8	18 787	+ 2,9	53,3	28,0
12 - 14 .....	2 187	+ 3,9	27 604	+ 4,0	53,4	28,1
15 - 19 .....	2 082	+ 4,9	33 959	+ 4,8	52,5	28,0
20 - 29 .....	2 433	+ 4,3	56 292	+ 4,2	49,4	27,6
30 - 99 .....	4 106	+ 2,7	209 683	+ 2,7	48,3	32,3
100 - 249 .....	1 238	+ 0,8	176 000	+ 0,9	52,6	36,2
250 - 499 .....	186	+ 6,3	60 150	+ 6,9	54,3	34,9
500 - 999 .....	84	+ 5,0	54 473	+ 6,9	50,6	31,6
1 000 und mehr .....	27	+ 8,0	46 424	+ 12,3	62,5	47,5
Zusammen	14 237	+ 3,4	683 372	+ 3,8	51,7	33,7
<b>Sanatorien, Kurkrankenhäuser</b>						
9 - 11 .....	4	- 42,9	34	- 84,9	53,9	51,2
12 - 14 .....	.	.	.	.	.	.
15 - 19 .....	9	- 25,0	154	- 22,2	48,1	40,5
20 - 29 .....	24	- 4,0	560	- 0,4	58,5	50,1
30 - 99 .....	336	- 5,1	21 292	- 3,7	62,0	54,3
100 - 249 .....	544	- 0,5	91 305	- 0,5	73,2	66,3
250 - 499 .....	154	+ 2,0	46 149	+ 1,8	73,5	68,1
500 - 999 .....	21	- 8,7	12 668	- 3,8	74,4	68,2
1 000 und mehr .....	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1 097	- 2,4	173 774	- 1,6	72,0	65,5

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.  
1) Ganz oder teilweise geöffnet.

2) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.



Deutschland  
**2.1.8 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen\*)**

Betriebsart  Betriebe mit bis ... Gästebetten	Juli 1998				Jan. - Dez. 1998	
	geöffnete Betriebe 1)		angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten 2)	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
		%		%		
<b>Betriebe zusammen</b>						
9 - 11 .....	5 983	- 1,4	59 753	- 1,6	37,9	23,4
12 - 14 .....	7 187	+ 0,2	91 436	+ 0,2	37,7	23,8
15 - 19 .....	8 475	+ 1,1	139 462	+ 1,1	37,0	24,6
20 - 29 .....	10 895	+ 0,3	252 895	+ 0,3	37,8	26,6
30 - 99 .....	16 723	+ 1,2	825 977	+ 1,2	40,6	31,9
100 - 249 .....	3 920	+ 2,6	574 631	+ 2,3	49,8	42,1
250 - 499 .....	805	+ 3,3	256 685	+ 2,9	50,3	44,0
500 - 999 .....	212	+ 2,9	134 391	+ 4,2	50,4	41,8
1 000 und mehr .....	47	+ 4,4	69 458	+ 9,7	56,0	45,9
<b>Insgesamt ...</b>	<b>54 247</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>2 404 688</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>44,2</b>	<b>35,2</b>

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.  
1) Ganz oder teilweise geöffnet.

2) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ im Anhang.

**2.1.9 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsarten 1998**

Betriebsart	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost		
	Ankünfte	Übernachtungen	% 1)	Ankünfte	Übernachtungen	% 1)	Ankünfte	Übernachtungen	% 1)
	1 000	1 000		1 000	1 000				
Hotels .....	52 282	108 919	+ 3,2	42 913	87 994	+ 3,0	9 369	20 926	+ 4,3
Gasthöfe .....	8 336	19 407	- 0,6	7 458	17 325	- 0,4	878	2 081	- 2,5
Pensionen .....	3 788	15 083	- 1,9	2 691	11 942	- 2,3	1 097	3 142	- 0,6
Hotels garnis .....	13 174	33 604	+ 2,9	11 549	29 713	+ 3,5	1 625	3 892	- 1,9
<b>Hotellerie</b>									
<b>zusammen ...</b>	<b>77 579</b>	<b>177 014</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>64 611</b>	<b>146 973</b>	<b>+ 2,2</b>	<b>12 969</b>	<b>30 041</b>	<b>+ 2,4</b>
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	6 616	26 409	- 0,4	5 696	23 080	- 0,8	920	3 329	+ 2,8
Ferienzentren .....	1 355	6 917	+ 3,1	1 210	6 067	- 0,7	145	850	+ 42,0
Ferienhäuser, -woh- nungen .....	3 705	29 321	+ 2,5	3 081	25 767	+ 0,6	624	3 554	+ 18,2
Hütten, Jugend- herbergen, jugendher- bergsähnliche Einrich- tungen .....	5 391	13 877	0,0	4 233	10 478	- 1,1	1 158	3 399	+ 3,7
<b>Sonst. Beherbergungs- gewerbe</b>									
<b>zusammen ...</b>	<b>17 067</b>	<b>76 524</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>14 220</b>	<b>65 392</b>	<b>- 0,3</b>	<b>2 847</b>	<b>11 132</b>	<b>+ 10,0</b>
Sanatorien, Kurkranken- häuser .....	1 784	41 006	+ 6,8	1 459	33 408	+ 5,0	325	7 598	+ 15,8
<b>Insgesamt ...</b>	<b>96 430</b>	<b>294 544</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>80 289</b>	<b>245 773</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>16 141</b>	<b>48 771</b>	<b>+ 6,0</b>

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

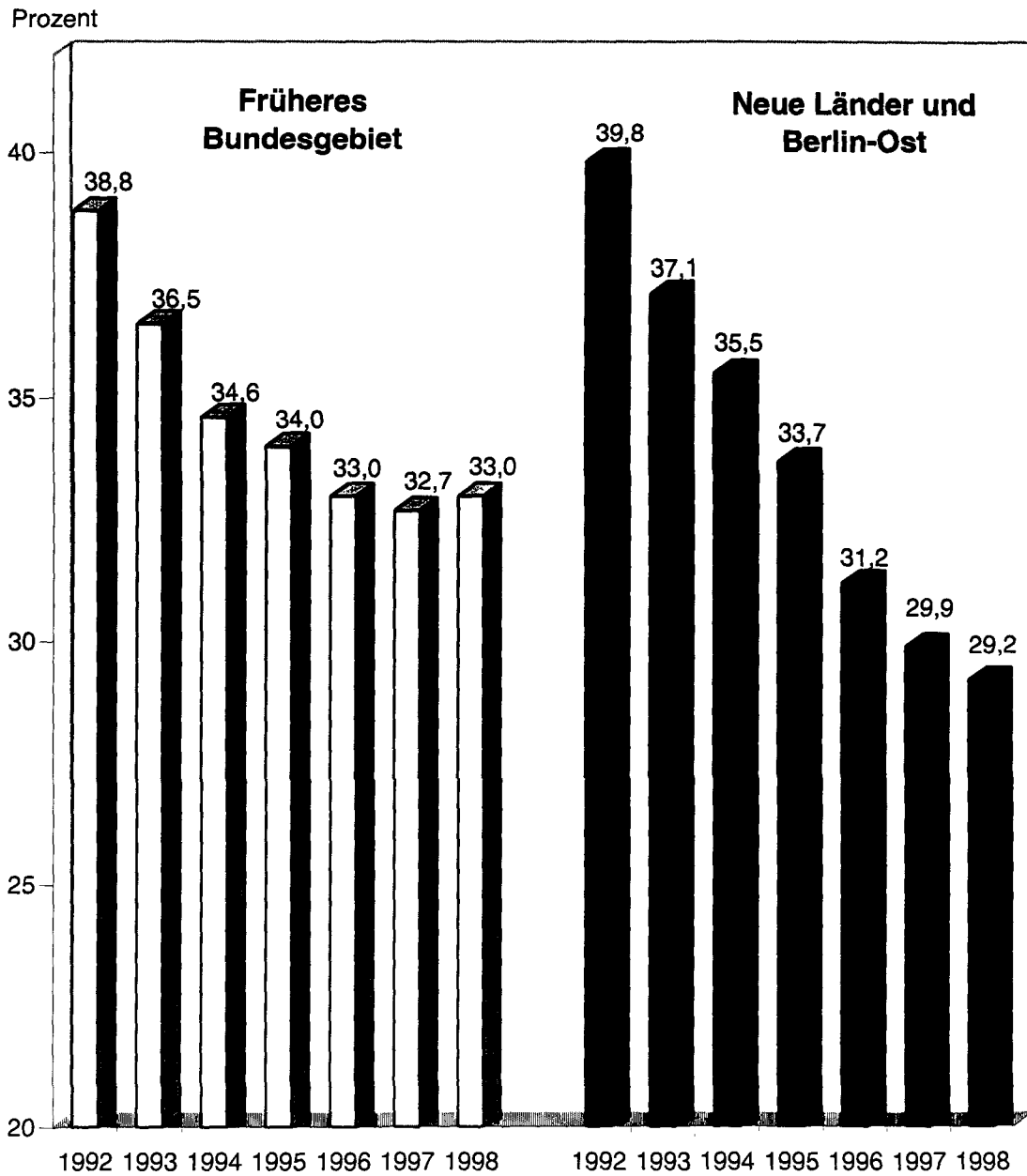
Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ im Anhang.

Schaubild 2



Statistisches Bundesamt

# Kapazitätsauslastung in der Hotellerie



Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

Schaubild 3

# Übernachtungen und Kapazitäten in der Hotellerie



Statistisches Bundesamt

1992 = 100

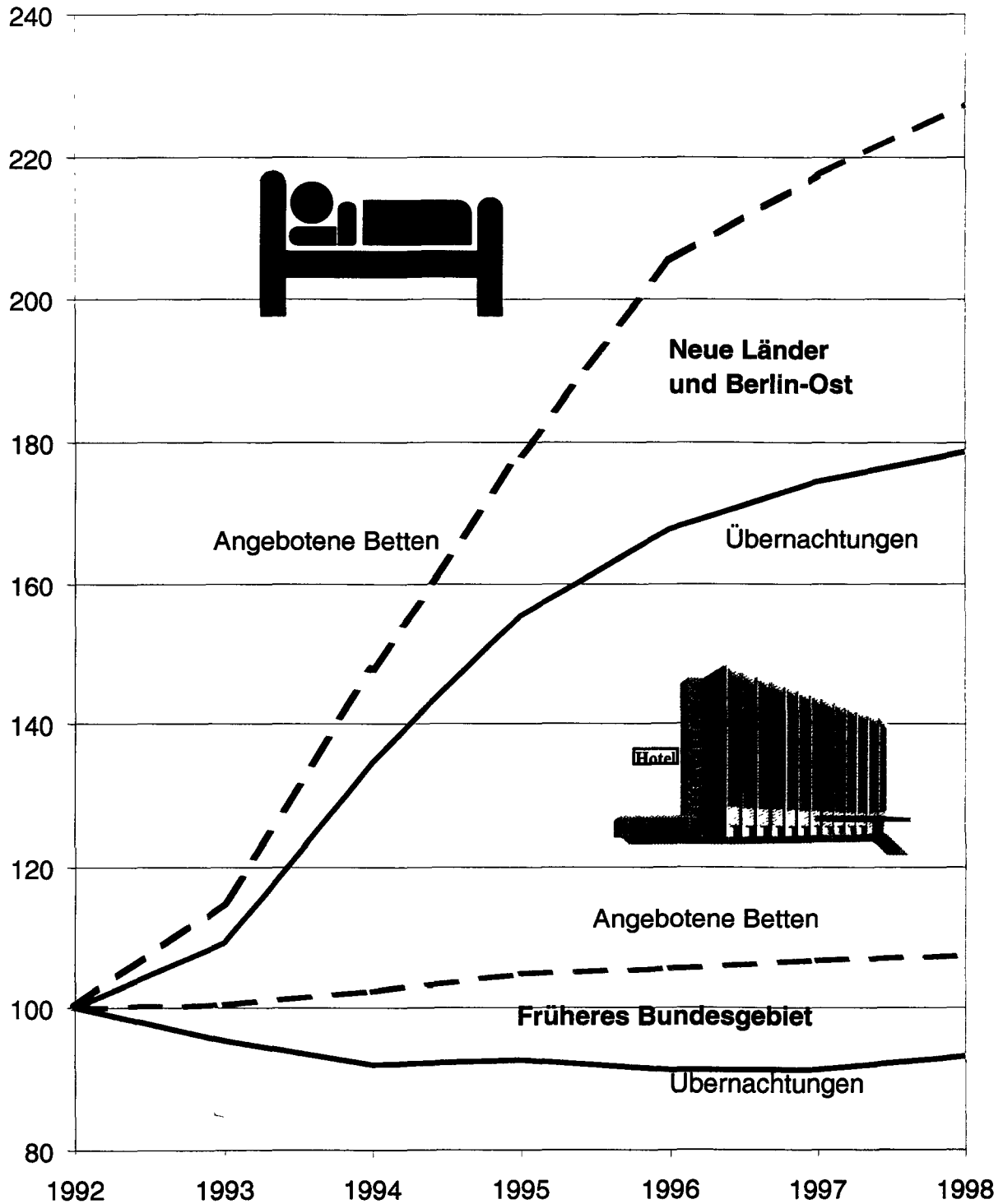




Schaubild 4

Deutschland  
Entwicklung der Gästeübernachtungen 1992 - 1998

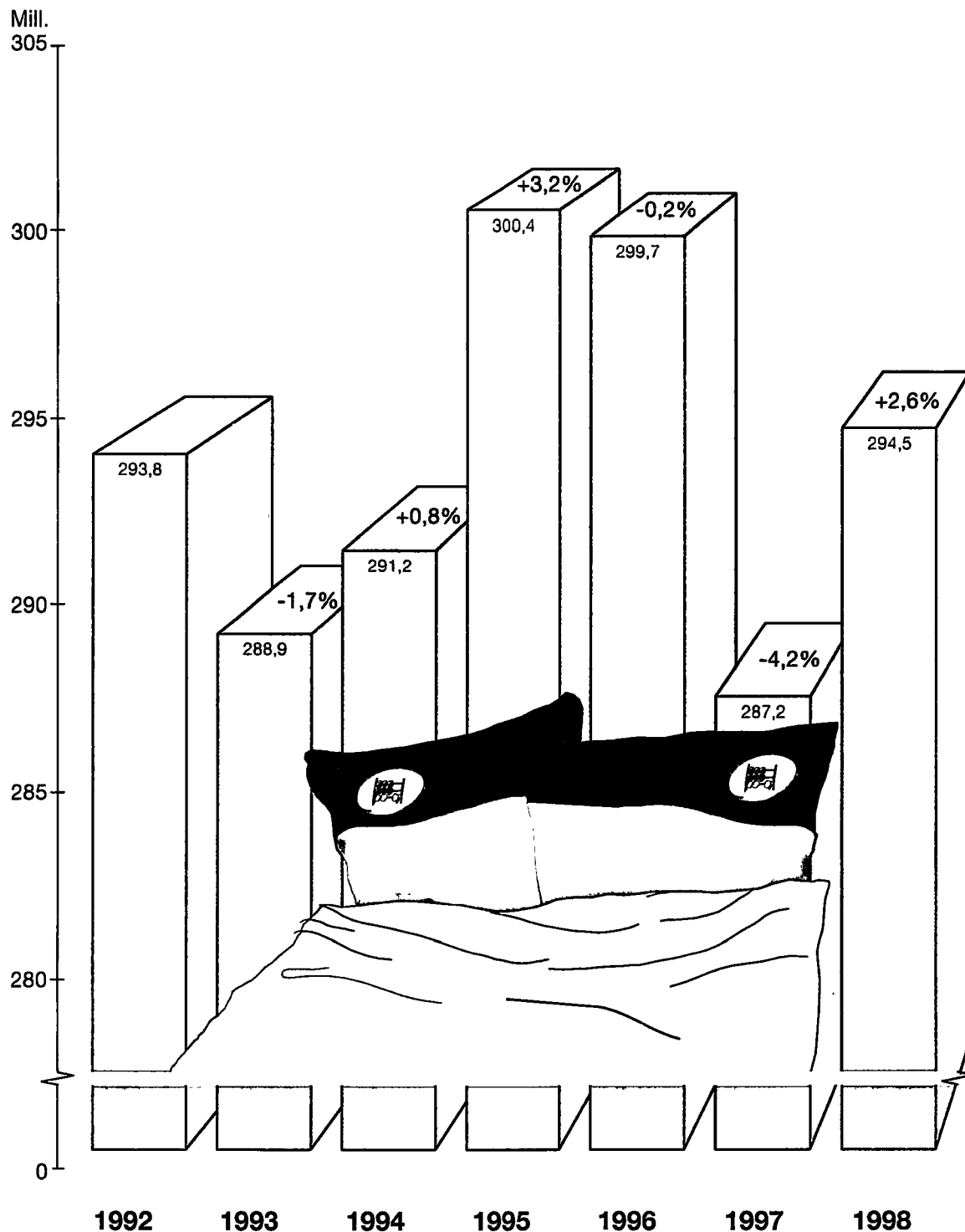




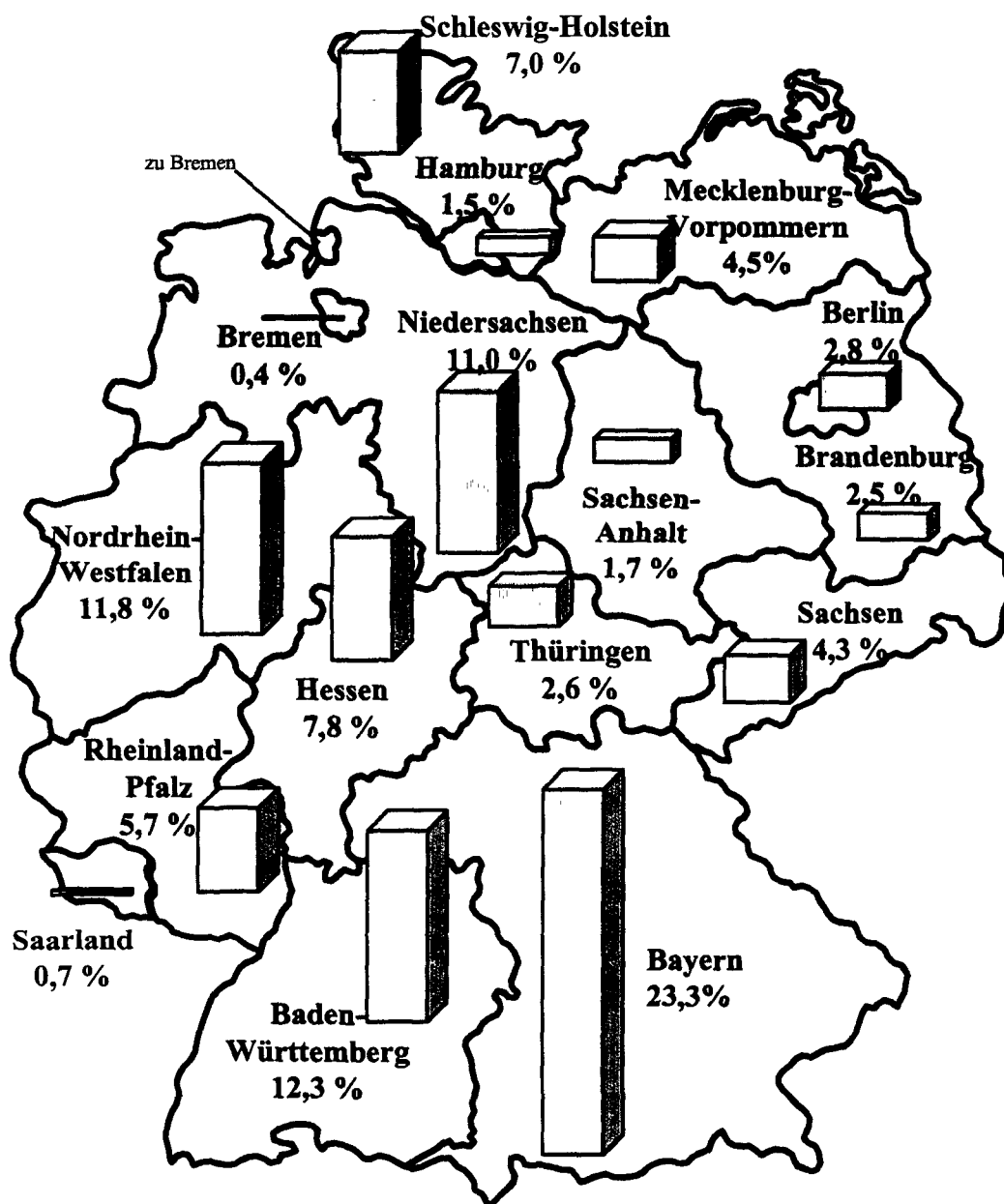


Schaubild 5

Statistisches Bundesamt

## Verteilung der Übernachtungen auf die Bundesländer 1998

Früheres Bundesgebiet  245,8 Mill. Übernachtungen = 83,4 %  
Neue Länder und Berlin-Ost  48,8 Mill. Übernachtungen = 16,6 %



Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

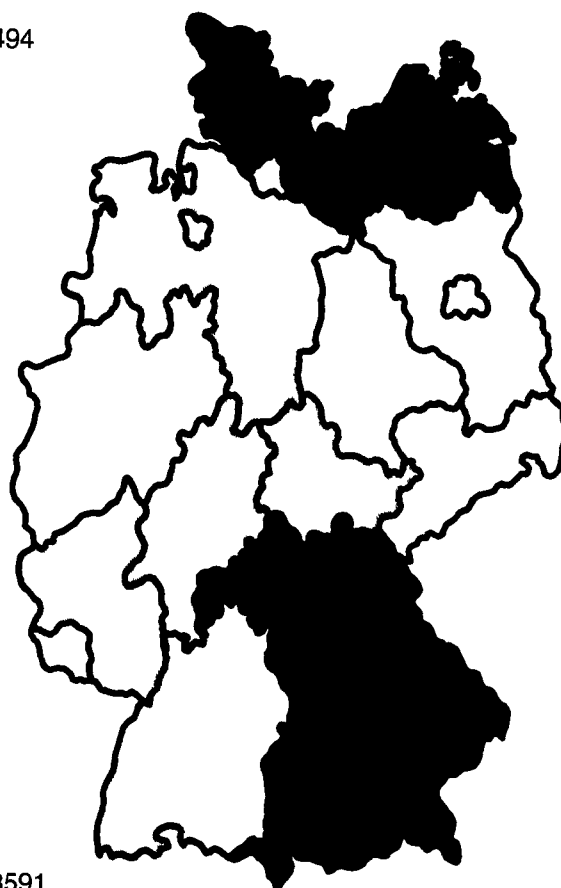
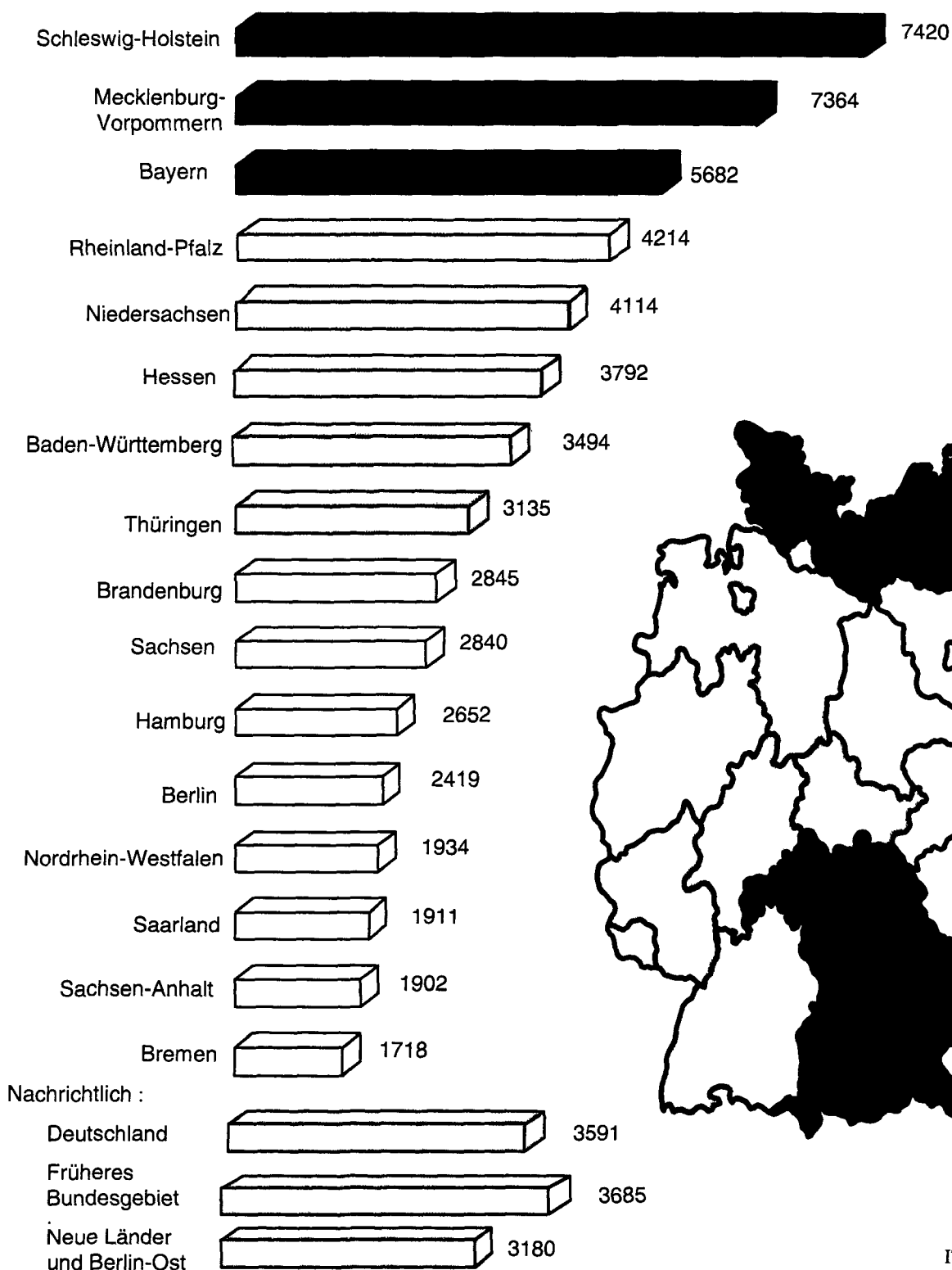


Schaubild 6

Statistisches Bundesamt

# Fremdenverkehrsintensität in den Bundesländern 1998

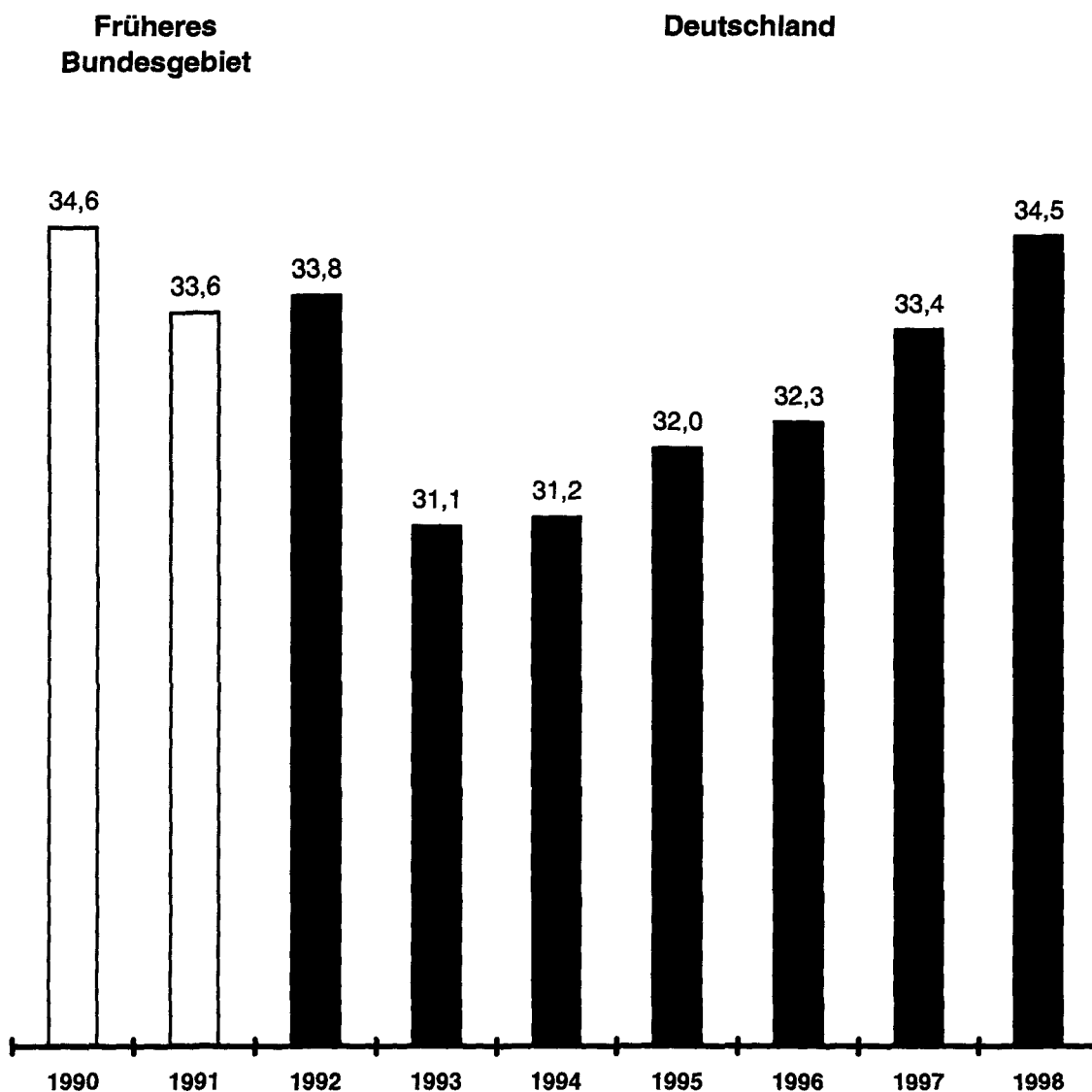
## Übernachtungen je 1000 Einwohner



ITB 99  
c:\alle\power\ut\bund3.ppt



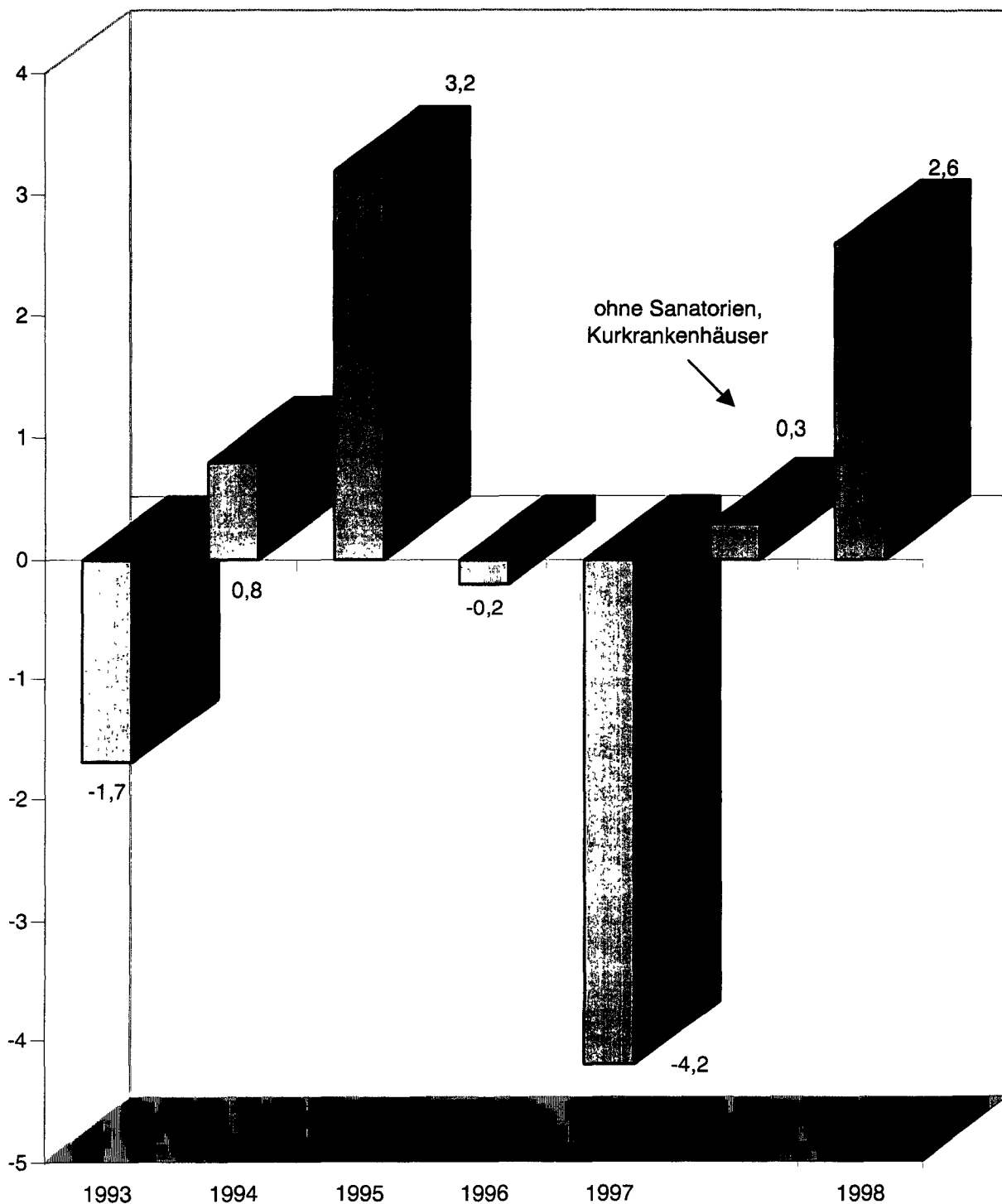
# Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland Mill.





# Entwicklung der Gästeübernachtungen 1993 - 1998

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent





# Übernachtungen von ausländischen Gästen



Statistisches Bundesamt

1998

Anteil an allen Übernachtungen  
aus dem Ausland

Übernachtungen in Mill.



Niederlande

5,06

14,7 %



USA

4,07

11,8 %



Großbritannien  
und Nordirland

3,23

9,4 %



Italien

1,92

5,6 %



Schweiz

1,80

5,2 %



Frankreich

1,62

4,7 %



Belgien

1,47

4,3 %



Österreich

1,45

4,2 %



Japan

1,33

3,9 %



Dänemark

1,16

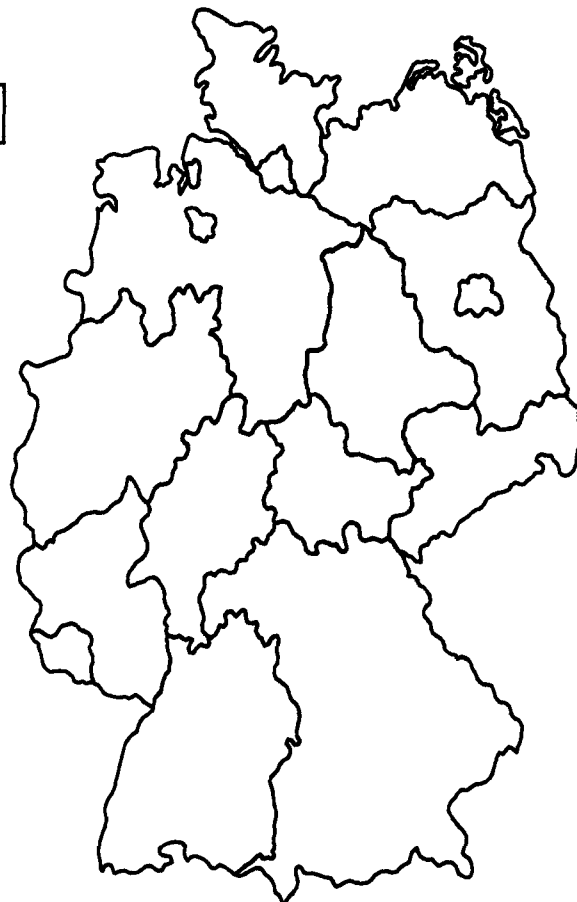
3,4 %



Schweden

1,09

3,2 %



ITB 99

## 2.1.10 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen 1998

Betriebe mit . bis ... Gästebetten  Standiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
		1 000	% 1)		1 000	% 1)		1 000	% 1)
<b>9 - 11</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	1 038	4 490	- 2,7	847	3 994	- 2,8	192	496	- 2,2
Anderer Wohnsitz .....	81	242	- 8,3	76	228	- 6,4	5	14	- 31,0
<b>Zusammen ...</b>	<b>1 119</b>	<b>4 732</b>	<b>- 3,0</b>	<b>922</b>	<b>4 223</b>	<b>- 3,0</b>	<b>197</b>	<b>510</b>	<b>- 3,3</b>
<b>12 - 14</b>									
Bundesrepublik Deutschland ... ..	1 766	6 962	- 2,6	1 445	6 140	- 2,4	321	823	- 3,9
Anderer Wohnsitz .....	152	424	+ 0,8	143	400	+ 2,7	9	25	- 22,6
<b>Zusammen ...</b>	<b>1 918</b>	<b>7 387</b>	<b>- 2,4</b>	<b>1 588</b>	<b>6 539</b>	<b>- 2,1</b>	<b>330</b>	<b>848</b>	<b>- 4,6</b>
<b>15 - 19</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	3 089	10 916	- 1,8	2 559	9 553	- 2,0	530	1 363	- 0,3
Anderer Wohnsitz .....	301	803	- 3,6	283	753	- 2,7	17	50	- 16,0
<b>Zusammen ...</b>	<b>3 390</b>	<b>11 719</b>	<b>- 1,9</b>	<b>2 842</b>	<b>10 306</b>	<b>- 2,1</b>	<b>548</b>	<b>1 413</b>	<b>- 0,9</b>
<b>20 - 29</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	6 908	21 356	- 1,1	5 759	18 506	- 1,4	1 149	2 850	+ 0,8
Anderer Wohnsitz .....	735	1 829	- 0,8	698	1 720	+ 0,8	37	108	- 20,4
<b>Zusammen ...</b>	<b>7 644</b>	<b>23 185</b>	<b>- 1,1</b>	<b>6 458</b>	<b>20 227</b>	<b>- 1,2</b>	<b>1 186</b>	<b>2 958</b>	<b>- 0,2</b>
<b>30 - 99</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	28 772	82 144	+ 0,4	23 783	69 012	+ 0,1	4 990	13 132	+ 1,7
Anderer Wohnsitz .....	4 070	9 517	+ 2,7	3 842	8 889	+ 3,9	228	627	- 11,1
<b>Zusammen ...</b>	<b>32 842</b>	<b>91 661</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>27 625</b>	<b>77 902</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>5 218</b>	<b>13 759</b>	<b>+ 1,1</b>
<b>100 - 249</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	22 432	76 259	+ 4,7	18 526	62 918	+ 4,1	3 906	13 341	+ 7,6
Anderer Wohnsitz .....	4 403	9 196	+ 6,0	4 103	8 482	+ 6,3	300	714	+ 2,4
<b>Zusammen ...</b>	<b>26 835</b>	<b>85 455</b>	<b>+ 4,8</b>	<b>22 630</b>	<b>71 400</b>	<b>+ 4,4</b>	<b>4 206</b>	<b>14 055</b>	<b>+ 7,3</b>
<b>250 - 499</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	9 980	34 093	+ 7,2	7 806	26 488	+ 5,5	2 174	7 605	+ 13,6
Anderer Wohnsitz .....	3 031	5 828	+ 1,9	2 757	5 185	+ 4,5	274	642	- 15,4
<b>Zusammen ...</b>	<b>13 011</b>	<b>39 921</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>10 563</b>	<b>31 674</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>2 448</b>	<b>8 247</b>	<b>+ 10,6</b>
<b>500 - 999</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	4 796	15 423	+ 4,7	3 426	10 833	+ 0,3	1 370	4 590	+ 16,7
Anderer Wohnsitz .....	1 915	4 114	+ 5,3	1 723	3 650	+ 4,3	192	464	+ 14,7
<b>Zusammen ...</b>	<b>6 712</b>	<b>19 537</b>	<b>+ 4,8</b>	<b>5 150</b>	<b>14 484</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>1 562</b>	<b>5 053</b>	<b>+ 16,5</b>
<b>1 000 und mehr</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	2 054	8 432	+ 4,2	1 677	6 674	+ 1,9	377	1 758	+ 14,1
Anderer Wohnsitz .....	905	2 515	+ 2,4	835	2 346	+ 2,7	69	168	- 1,5
<b>Zusammen ...</b>	<b>2 959</b>	<b>10 947</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>2 513</b>	<b>9 020</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>446</b>	<b>1 927</b>	<b>+ 12,5</b>
<b>Betriebe insgesamt</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	80 837	260 076	+ 2,5	65 828	214 119	+ 1,8	15 008	45 957	+ 6,8
Anderer Wohnsitz .....	15 594	34 468	+ 3,2	14 461	31 654	+ 4,1	1 133	2 814	- 5,8
<b>Insgesamt ...</b>	<b>96 430</b>	<b>294 544</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>80 289</b>	<b>245 773</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>16 141</b>	<b>48 771</b>	<b>+ 6,0</b>

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ im Anhang.

## 2.1.11 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Früheres Bundesgebiet				Deutschland							
	1985		1998		1998							
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen						
	Anzahl		% 1)		Anzahl		% 1)		Anzahl		% 1)	
Mineral- und Moorbäder .....	4 268 960	39 307 600	+	4,9	5 060 453	34 525 065	+	2,6	5 364 746	37 327 697	+	3,3
Heilklimatische Kurorte .....	2 288 928	14 854 697	+	0,4	3 122 710	16 638 875	-	1,1	3 243 475	17 498 886	-	0,5
Kneippkurorte .....	1 535 676	10 198 531	+	2,1	1 723 200	9 788 522	-	0,5	1 786 228	10 124 427	-	0,4
<b>Heilbäder zusammen ...</b>	<b>8 093 564</b>	<b>64 360 828</b>	<b>+</b>	<b>3,4</b>	<b>9 906 363</b>	<b>60 952 462</b>	<b>+</b>	<b>1,1</b>	<b>10 394 449</b>	<b>64 951 010</b>	<b>+</b>	<b>1,7</b>
Seebäder .....	1 948 489	17 032 050	-	0,2	3 025 988	22 410 706	-	0,9	4 390 942	29 879 320	+	3,3
Luftkurorte .....	4 931 428	26 094 607	-	0,9	5 293 869	23 113 227	+	0,9	5 417 347	23 623 142	+	1,2
Erholungsorte .....	4 601 003	20 072 073	+	0,5	6 345 775	24 102 192	-	0,2	8 344 485	31 101 490	+	1,2
Sonstige Gemeinden .....	39 101 137	85 522 343	+	3,9	55 717 339	115 194 291	+	3,6	67 882 914	144 988 825	+	3,3
<b>Insgesamt ...</b>	<b>58 675 821</b>	<b>213 081 901</b>	<b>+</b>	<b>2,5</b>	<b>80 289 334</b>	<b>245 772 878</b>	<b>+</b>	<b>1,9</b>	<b>96 430 138</b>	<b>294 543 787</b>	<b>+</b>	<b>2,6</b>

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ im Anhang.

## 2.1.12 Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern\*) 1 000

Land	Früheres Bundesgebiet					Deutschland		
	1960	1970	1980	1985	1990	1992	1995	1998
Baden-Württemberg .....	23 812,2	34 500,1	45 034,2	32 200,2	38 836,7	40 232,8	38 931,3	36 368,5
Bayern .....	34 995,6	48 672,3	73 197,1	60 891,8	73 770,8	76 589,7	72 854,8	68 562,7
Berlin .....	3 405,8	2 869,3	3 461,4	5 468,7	7 243,6	7 661,1	7 529,6	8 268,0
Brandenburg .....	-	-	-	-	-	3 662,7	6 544,7	7 343,9
Bremen .....	687,3	768,3	751,3	784,8	974,0	1 043,9	1 058,3	1 152,5
Hamburg .....	2 539,5	2 979,6	2 922,3	2 979,1	3 961,8	4 044,4	4 164,5	4 509,7
Hessen .....	14 084,8	21 296,9	27 510,2	24 388,7	27 394,4	26 890,0	26 321,2	22 871,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	6 658,8	9 936,2	13 279,6
Niedersachsen .....	14 983,0	20 841,7	27 615,9	23 568,8	30 525,3	32 814,2	32 898,2	32 300,1
Nordrhein-Westfalen .....	16 978,6	23 950,6	30 822,7	28 590,9	34 617,6	36 230,2	35 981,7	34 750,6
Rheinland-Pfalz .....	7 580,7	10 061,0	14 680,9	15 667,3	17 518,1	18 178,5	17 586,9	16 932,1
Saarland .....	378,3	593,0	1 197,8	1 219,3	1 492,3	1 863,9	2 093,8	2 057,8
Sachsen .....	-	-	-	-	-	6 749,4	10 144,8	12 801,2
Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	2 955,3	5 007,5	5 118,0
Schleswig-Holstein .....	9 787,4	18 134,9	22 769,9	16 322,3	19 390,2	22 116,1	21 988,3	20 483,2
Thüringen .....	-	-	-	-	-	5 145,4	7 579,3	7 744,9
<b>Insgesamt ...</b>	<b>129 213,2</b>	<b>184 667,5</b>	<b>249 963,8</b>	<b>213 081,9</b>	<b>255 724,9</b>	<b>293 836,5</b>	<b>300 621,1</b>	<b>294 543,8</b>
Nachrichtlich:								
<b>Früheres Bundesgebiet .....</b>	-	-	-	-	-	<b>266 789,6</b>	<b>259 479,3</b>	<b>245 772,9</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>	-	-	-	-	-	<b>27 046,8</b>	<b>41 141,8</b>	<b>48 770,9</b>

\*) Bis 1970 Übernachtungen in Fremdenverkehrsgemeinden mit mindestens 3 000 Übernachtungen im Jahr, seit 1971 mit mindestens 5 000 Übernachtungen im Jahr, seit 1981 in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten; seit 1984 einschl. Jugendherbergen und Kinderheime.

Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ im Anhang.

## 2.1.13 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	1985		1992		1998				
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen			
	1 000	% <sup>2)</sup>	1 000	% <sup>2)</sup>	1 000	% <sup>2)</sup>			
<b>Baden-Württemberg</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	7 129	28 979	- 0,9	9 339	35 516	- 0,1	10 174	31 672	+ 4,1
Anderer Wohnsitz .....	2 010	4 221	+ 7,6	2 090	4 717	- 0,1	2 197	4 697	+ 3,7
<b>Zusammen</b> .....	<b>9 140</b>	<b>33 200</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>11 429</b>	<b>40 233</b>	<b>- 0,1</b>	<b>12 371</b>	<b>36 369</b>	<b>+ 4,0</b>
<b>Bayern</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	12 001	53 671	+ 1,6	16 012	68 390	- 0,5	16 541	60 391	+ 2,0
Anderer Wohnsitz .....	3 454	7 221	+ 4,4	3 819	8 200	- 2,8	3 950	8 172	+ 8,2
<b>Zusammen</b> .....	<b>15 455</b>	<b>60 892</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>19 830</b>	<b>76 590</b>	<b>- 0,7</b>	<b>20 491</b>	<b>68 563</b>	<b>+ 2,7</b>
<b>Berlin<sup>3)</sup></b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	1 548	4 401	+ 13,5	1 784	4 277	- 11,1	2 690	5 932	+ 2,3
Anderer Wohnsitz .....	354	1 068	+ 15,4	589	1 509	- 5,4	912	2 336	+ 6,6
<b>Zusammen</b> .....	<b>1 902</b>	<b>5 469</b>	<b>+ 13,9</b>	<b>2 374</b>	<b>5 786</b>	<b>- 9,7</b>	<b>3 602</b>	<b>8 268</b>	<b>+ 3,5</b>
<b>Brandenburg</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	2 342	6 928	+ 1,7
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	152	416	- 17,3
<b>Zusammen</b> .....	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 494</b>	<b>7 344</b>	<b>+ 0,4</b>
<b>Bremen</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	310	569	+ 3,9	419	783	- 0,4	478	891	+ 6,4
Anderer Wohnsitz .....	98	216	+ 11,1	118	261	+ 1,8	123	261	+ 1,8
<b>Zusammen</b> .....	<b>408</b>	<b>785</b>	<b>+ 5,8</b>	<b>537</b>	<b>1 044</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>601</b>	<b>1 152</b>	<b>+ 5,3</b>
<b>Hamburg</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	1 010	1 887	+ 1,4	1 629	3 018	+ 1,8	1 994	3 513	+ 3,5
Anderer Wohnsitz .....	564	1 093	+ 7,2	541	1 026	- 7,4	530	997	+ 4,8
<b>Zusammen</b> .....	<b>1 574</b>	<b>2 979</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>2 170</b>	<b>4 044</b>	<b>- 0,7</b>	<b>2 524</b>	<b>4 510</b>	<b>+ 3,7</b>
<b>Hessen</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	4 900	20 095	+ 3,6	6 139	23 469	- 1,0	6 497	18 552	- 0,3
Anderer Wohnsitz .....	2 232	4 294	+ 9,3	2 147	4 421	- 3,1	2 251	4 319	+ 2,5
<b>Zusammen</b> .....	<b>7 132</b>	<b>24 389</b>	<b>+ 4,5</b>	<b>8 286</b>	<b>27 890</b>	<b>- 1,3</b>	<b>8 748</b>	<b>22 871</b>	<b>+ 0,2</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	3 188	12 981	+ 14,7
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	128	298	+ 12,6
<b>Zusammen</b> .....	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3 316</b>	<b>13 280</b>	<b>+ 14,7</b>
<b>Niedersachsen</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	5 427	21 915	+ 4,5	7 921	30 956	+ 2,2	8 364	30 551	+ 1,4
Anderer Wohnsitz .....	678	1 653	+ 14,2	766	1 858	- 12,3	770	1 749	- 3,5
<b>Zusammen</b> .....	<b>6 105</b>	<b>23 569</b>	<b>+ 5,2</b>	<b>8 687</b>	<b>32 814</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>9 135</b>	<b>32 300</b>	<b>+ 1,1</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	7 268	24 624	+ 1,6	9 868	31 271	+ 2,4	11 101	29 177	+ 1,1
Anderer Wohnsitz .....	1 686	3 967	+ 3,0	2 000	4 959	- 0,6	2 394	5 573	+ 2,8
<b>Zusammen</b> .....	<b>8 954</b>	<b>28 591</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>11 868</b>	<b>36 230</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>13 495</b>	<b>34 751</b>	<b>+ 1,4</b>

1) 1985 sind die Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR in der Zeile "Anderer Wohnsitz" enthalten.

2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.  
3) 1985 und 1992: Berlin-West.

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

**2.1.13 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Ländern und  
zusammengefaßten Gästegruppen**

Land  Standiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1985			1992			1998		
	Ankünfte	Übernachtungen	% <sup>2)</sup>	Ankünfte	Übernachtungen	% <sup>2)</sup>	Ankünfte	Übernachtungen	% <sup>2)</sup>
	1 000		% <sup>2)</sup>	1 000		% <sup>2)</sup>	1 000		% <sup>2)</sup>
<b>Rheinland-Pfalz</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	3 433	12 022	+ 0,2	4 244	14 305	+ 0,2	4 553	13 602	+ 3,0
Anderer Wohnsitz .....	1 228	3 645	+ 10,0	1 221	3 874	- 9,1	1 181	3 330	+ 4,4
<b>Zusammen ...</b>	<b>4 661</b>	<b>15 667</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>5 464</b>	<b>18 179</b>	<b>- 2,0</b>	<b>5 734</b>	<b>16 932</b>	<b>+ 3,2</b>
<b>Saarland</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	342	1 101	+ 6,8	485	1 717	+ 5,5	523	1 837	+ 3,8
Anderer Wohnsitz .....	63	119	+ 4,3	62	147	+ 10,6	77	221	+ 21,9
<b>Zusammen ...</b>	<b>404</b>	<b>1 219</b>	<b>+ 6,5</b>	<b>546</b>	<b>1 864</b>	<b>+ 5,9</b>	<b>600</b>	<b>2 058</b>	<b>+ 5,5</b>
<b>Sachsen</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	4 226	12 069	+ 3,0
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	309	732	- 13,1
<b>Zusammen ...</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4 536</b>	<b>12 801</b>	<b>+ 1,9</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	1 934	4 8101	+ 4,2
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	124	317	- 30,6
<b>Zusammen ...</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 058</b>	<b>5 118</b>	<b>+ 1,1</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	2 620	15 739	- 0,6	3 637	21 135	+ 7,5	3 735	19 767	- 1,6
Anderer Wohnsitz .....	321	583	+ 17,0	492	981	- 7,8	362	716	+ 4,5
<b>Zusammen ...</b>	<b>2 940</b>	<b>16 322</b>	<b>0,0</b>	<b>4 129</b>	<b>22 116</b>	<b>+ 6,7</b>	<b>4 097</b>	<b>20 483</b>	<b>- 1,4</b>
<b>Thüringen</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	2 495	7 412	+ 6,0
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	134	333	- 0,3
<b>Zusammen ...</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 629</b>	<b>7 745</b>	<b>+ 5,7</b>
<b>Bundesgebiet</b>									
Bundesrepublik Deutschland .....	45 989	185 003	+ 1,8	61 475	234 836	+ 0,8	80 836	260 076	+ 2,5
Anderer Wohnsitz .....	12 686	28 079	+ 7,5	13 844	31 953	- 3,9	15 594	34 468	+ 3,2
<b>Insgesamt ...</b>	<b>58 676</b>	<b>213 082</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>75 320</b>	<b>266 790</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>96 430</b>	<b>294 544</b>	<b>+ 2,6</b>
Nachrichtlich:									
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
Bundesrepublik Deutschland ....	-	-	-	-	-	-	65 828	214 119	+ 1,6
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	14 461	31 654	+ 4,1
<b>Zusammen ...</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>80 289</b>	<b>245 773</b>	<b>+ 1,9</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>									
Bundesrepublik Deutschland ....	-	-	-	-	-	-	15 008	45 957	+ 6,8
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	1 133	2 814	- 5,8
<b>Zusammen ...</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16 141</b>	<b>48 771</b>	<b>+ 6,0</b>

1) 1985 sind die Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR in der Zeile "Anderer Wohnsitz" enthalten.

2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

## 2.1.14 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Herkunftsländern 1998

Herkunftsland (standiger Wohnsitz)	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl	% <sup>1)</sup>		Anzahl	% <sup>1)</sup>		Anzahl	% <sup>1)</sup>	
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>80 836 373</b>	<b>260 076 271</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>65 828 451</b>	<b>214 118 932</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>5 007 922</b>	<b>45 957 339</b>	<b>+ 6,8</b>
<b>Ausland</b>									
<b>Europa</b>									
Baltische Staaten	73 987	189 615	+ 16,5	66 023	169 243	+ 17,9	7 964	20 372	+ 6,3
Belgien	614 904	1 471 668	+ 4,9	584 991	1 401 604	+ 6,3	29 913	70 064	- 18,1
Dänemark	625 375	1 159 235	+ 5,7	541 450	1 000 299	+ 4,2	83 925	158 936	+ 15,8
Finnland	155 461	318 888	+ 13,6	143 975	291 011	+ 12,8	11 486	27 877	+ 23,5
Frankreich	803 842	1 615 744	+ 0,2	750 009	1 487 207	+ 2,2	53 833	128 537	- 18,5
Griechenland	96 450	256 357	- 1,9	92 616	244 229	+ 3,7	3 834	12 128	- 52,9
Großbrit. u. Nordirland	1 525 475	3 229 253	+ 8,1	1 447 168	3 021 080	+ 8,6	78 307	208 173	+ 1,6
Irland, Republik	48 382	117 933	+ 4,9	45 804	109 848	+ 7,3	2 578	8 085	- 19,2
Island	24 200	48 905	+ 2,9	23 413	46 728	+ 2,4	787	2 177	+ 13,9
Italien	922 880	1 916 679	+ 2,5	865 936	1 764 865	+ 7,2	56 944	151 814	- 32,3
Luxemburg	85 176	225 314	+ 1,6	80 325	214 042	+ 2,2	4 851	11 272	- 9,5
Niederlande	1 824 194	5 055 149	- 0,1	1 717 238	4 793 390	- 0,1	106 956	261 759	- 0,7
Norwegen	232 037	398 742	+ 3,8	206 406	355 306	+ 3,4	25 631	43 436	+ 6,5
Osterreich	672 375	1 451 818	+ 6,5	609 237	1 288 340	+ 6,6	63 138	163 478	+ 5,9
Polen	307 258	881 169	- 10,2	258 368	717 184	- 5,5	48 890	163 985	- 26,3
Portugal	77 083	212 638	- 11,6	70 799	181 222	+ 6,1	6 284	31 416	- 54,9
Rußland	236 944	702 149	- 6,4	201 779	575 136	- 4,7	35 165	127 013	- 13,5
Schweden	655 147	1 093 510	+ 5,5	567 563	946 362	+ 4,2	87 584	147 148	+ 15,2
Schweiz	893 731	1 796 729	+ 5,5	826 505	1 639 858	+ 5,1	67 226	156 871	+ 9,9
Spanien	380 178	800 474	+ 4,6	358 863	743 782	+ 5,3	21 315	56 692	- 4,5
Tschechische Republik	186 922	445 008	- 1,4	163 049	376 748	+ 3,7	23 873	68 260	- 22,2
Türkei	112 715	288 210	- 8,7	106 997	262 314	- 3,4	5 718	25 896	- 41,5
Ungarn	139 611	363 250	+ 11,4	127 427	330 029	+ 12,5	12 184	33 221	+ 2,0
Sonstige europ. Länder	298 017	749 965	+ 5,8	262 428	641 408	+ 9,1	35 589	108 557	+ 10,4
<b>Zusammen</b>	<b>10 992 344</b>	<b>24 788 402</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>10 118 369</b>	<b>22 601 235</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>873 975</b>	<b>2 187 167</b>	<b>- 9,4</b>
<b>Afrika</b>									
Republik Sudafrika	45 916	109 632	+ 0,8	44 168	103 976	+ 0,1	1 748	5 656	+ 16,9
Sonstige afrik. Länder	87 886	257 228	+ 5,5	83 565	240 734	+ 5,2	4 321	16 494	+ 10,0
<b>Zusammen</b>	<b>133 802</b>	<b>366 860</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>127 733</b>	<b>344 710</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>6 069</b>	<b>22 150</b>	<b>+ 11,7</b>
<b>Asien</b>									
Arabische Golfstaaten	96 729	309 152	+ 20,4	94 236	301 691	+ 20,7	2 493	7 461	+ 11,8
China, Volksrep., und Hongkong	161 454	388 380	+ 7,3	150 891	361 272	+ 8,4	10 563	27 108	- 5,1
Israel	112 423	301 517	+ 3,8	106 421	285 765	+ 3,1	6 002	15 752	+ 18,3
Japan	814 511	1 332 568	- 0,3	771 641	1 245 919	- 1,8	42 870	86 649	+ 26,1
Sudkorea	41 943	92 228	- 49,8	40 753	88 691	- 49,9	1 190	3 537	- 47,3
Taiwan	68 431	149 393	- 5,9	66 623	145 860	- 6,3	1 808	3 533	+ 11,9
Sonstige asiat. Länder	255 600	623 934	- 7,3	246 349	597 232	- 7,6	9 251	26 702	- 2,4
<b>Zusammen</b>	<b>1 551 091</b>	<b>3 197 172</b>	<b>- 2,0</b>	<b>1 476 914</b>	<b>3 026 430</b>	<b>- 2,6</b>	<b>74 177</b>	<b>170 742</b>	<b>+ 10,5</b>
<b>Amerika</b>									
Kanada	145 868	312 742	+ 8,3	137 620	287 632	+ 8,2	8 248	25 110	+ 9,8
USA	1 954 770	4 066 707	+ 11,4	1 864 885	3 834 149	+ 10,2	89 885	232 558	+ 34,6
Mittelamerika und Karibik	43 804	116 887	+ 14,1	41 540	110 732	+ 13,6	2 264	6 155	+ 24,8
Brasilien	98 944	258 026	+ 5,2	94 639	247 061	+ 5,7	4 305	10 965	- 5,7
Sonstige südamerik. Länder	94 723	222 640	+ 9,0	89 470	209 190	+ 9,3	5 253	13 450	+ 5,1
<b>Zusammen</b>	<b>2 338 109</b>	<b>4 977 002</b>	<b>+ 10,8</b>	<b>2 228 154</b>	<b>4 688 764</b>	<b>+ 9,9</b>	<b>109 955</b>	<b>288 238</b>	<b>+ 28,1</b>
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien</b>									
<b>zusammen</b>	<b>150 854</b>	<b>312 678</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>142 912</b>	<b>293 652</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>7 942</b>	<b>19 026</b>	<b>+ 36,1</b>
<b>Ohne Angabe</b>	<b>427 565</b>	<b>825 402</b>	<b>- 0,8</b>	<b>366 801</b>	<b>699 155</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>60 764</b>	<b>126 247</b>	<b>- 20,2</b>
<b>Ausland zusammen</b>	<b>15 593 765</b>	<b>34 467 516</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>14 460 883</b>	<b>31 653 946</b>	<b>+ 4,1</b>	<b>1 132 882</b>	<b>2 813 570</b>	<b>- 5,8</b>
<b>Ankünfte/Übern. insgesamt</b>	<b>96 430 138</b>	<b>294 543 787</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>80 289 334</b>	<b>245 772 878</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>16 140 804</b>	<b>48 770 909</b>	<b>+ 6,0</b>

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.15 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Reisegebieten \*)**

Reisegebiet	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	1985		1990		1998				
	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Übernachtungen			
						insgesamt		dar von Auslandsgästen	
Anzahl		Anzahl		Anzahl	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	
<b>Baden-Württemberg</b>									
Nordlicher Schwarzwald	1 419 416	6 384 122	1 630 824	6 639 456	1 611 744	5 593 582	+ 3,0	600 316	+ 5,2
Mittlerer Schwarzwald	1 112 364	4 737 714	1 300 476	5 379 160	1 294 377	4 697 586	+ 1,1	562 224	+ 0,4
Südlicher Schwarzwald	1 535 375	7 039 262	1 909 808	8 313 178	1 934 457	7 166 376	+ 3,3	769 109	+ 9,2
Schwarzwald zusammen	4 067 155	18 161 098	4 841 108	20 331 794	4 840 578	17 457 544	+ 2,6	1 931 649	+ 5,2
Weinland zwischen Rhein und Neckar	-	-	1 395 924	2 837 366	1 487 418	2 933 105	+ 2,3	803 827	- 1,6
Bergstraße-Rheinebene-Kraichgau	1 059 949	2 025 625	-	-	-	-	-	-	-
Neckartal-Odenwald-Madonnenlandchen	208 187	945 346	243 197	1 178 564	241 831	894 246	+ 2,4	39 977	+ 10,3
Taubertal	171 414	908 374	215 962	1 102 139	203 261	855 771	+ 6,6	34 834	+ 12,0
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	470 474	1 283 192	480 944	1 354 295	578 592	1 370 495	+ 3,4	135 636	+ 7,4
Schwäbische Alb-Ost	502 245	1 128 839	644 154	1 463 143	1 582 125 <sup>a)</sup>	3 590 629 <sup>a)</sup>	+ 3,8	454 809 <sup>a)</sup>	+ 2,7
Schwäbische Alb-West	521 901	1 491 214	708 452	2 019 991	-	-	-	-	-
Mittlerer Neckar	-	-	1 449 933	3 025 049	2 146 065	4 126 016	+ 11,7	982 160	+ 4,3
Stuttgarter-Bucht-Stromberg-Heckengäu-Enztal	1 139 791	2 538 792	-	-	-	-	-	-	-
Neckarland-Schwaben zusammen	4 073 961	10 321 382	5 138 566	12 980 547	6 239 292	13 770 262	+ 5,7	2 451 243	+ 2,4
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	305 547	2 121 570	402 974	2 444 197	419 024	2 177 802	+ 8,5	73 565	+ 5,2
Bodensee	623 653	2 276 881	753 456	2 738 058	798 687	2 663 608	+ 2,5	226 571	+ 6,1
Hegau	69 254	319 297	80 272	342 089	72 992	299 309	- 4,7	13 888	- 12,9
Bodensee-Oberschwaben zusammen	998 454	4 717 748	1 236 702	5 524 344	1 290 703	5 140 719	+ 4,5	314 024	+ 4,8
<b>Zusammen</b>	<b>9 139 570</b>	<b>33 200 228</b>	<b>11 216 376</b>	<b>38 836 685</b>	<b>12 370 573</b>	<b>36 368 525</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>4 696 916</b>	<b>+ 3,7</b>
<b>Bayern</b>									
Rhön	333 177	2 662 309	414 933	2 914 451	337 808	2 090 814	- 1,5	60 703	+ 23,3
Frankenwald	99 939	691 327	155 636	743 683	110 382	540 599	- 0,5	10 050	+ 13,0
Spessart	196 712	608 509	213 961	630 355	206 313	526 316	- 0,9	39 296	+ 4,3
Würzburg mit Umgebung	317 576	492 632	421 598	691 169	393 983	653 371	+ 3,4	107 356	+ 5,1
Steigerwald	119 937	143 462	133 593	171 435	103 274	154 014	- 3,0	45 110	- 15,8
Fränkische Schweiz	112 245	498 037	143 614	581 664	125 543	417 182	- 7,1	8 340	- 8,6
Fichtelgebirge mit Steinwald	192 363	969 821	245 564	1 077 594	200 334	794 331	- 2,8	18 233	+ 7,1
Nürnberg mit Umgebung	954 886	1 737 906	1 149 679	2 160 747	1 334 600	2 556 003	+ 14,7	659 552	+ 15,9
Oberpfälzer Wald	136 727	661 374	166 289	818 073	168 944	742 223	- 2,7	17 016	+ 5,7
Oberes Altmühltal	120 871	264 934	137 370	307 657	153 279	359 909	+ 5,1	24 341	+ 6,1
Unteres Altmühltal	164 966	318 847	217 483	429 932	224 727	496 131	- 2,7	40 842	- 3,4
Bayerischer Wald	719 178	5 183 034	945 136	6 787 012	1 020 876	6 546 845	+ 0,5	229 094	+ 10,0
Augsburg mit Umgebung	276 413	528 239	359 355	665 994	324 739	578 667	+ 4,8	139 530	+ 9,7
München mit Umgebung	3 071 409	6 541 538	4 037 496	7 900 050	3 893 805	7 944 246	+ 7,7	3 201 726	+ 8,2
Ammersee- und Würmseeggebiet	148 003	702 419	194 068	811 425	227 606	664 512	+ 5,1	66 802	+ 15,2
Bodensee-Gebiet	155 215	500 780	184 427	561 935	182 62	553 336	+ 2,9	66 327	- 3,5
Westallgäu	79 900	743 177	81 991	787 673	73 264	739 490	- 2,5	14 944	- 17,5
Allgauer Alpenvorland	127 517	529 443	157 023	565 943	129 016	445 467	- 5,1	28 746	+ 2,0
Staffelsee mit Ammerhugelland	110 982	743 574	148 813	831 933	123 323	697 154	+ 7,0	27 953	+ 4,1
Inn-, Mangfallgebiet	231 605	1 026 992	276 876	1 175 383	245 806	836 163	+ 4,4	78 516	+ 12,5
Chiemsee mit Umgebung	142 678	1 061 990	184 399	1 267 802	187 619	1 149 148	+ 7,2	55 826	+ 1,6
Salzach-Hugelland	78 941	368 916	98 736	402 843	90 854	335 900	+ 7,8	9 639	- 15,3
Oberallgäu	571 382	4 917 278	745 952	5 904 847	758 688	5 185 327	- 3,0	236 917	+ 3,1
Ostallgäu	259 329	1 726 652	345 532	2 062 493	388 004	1 947 071	- 2,7	186 355	+ 4,0
Werdenföls Land mit Ammergau	509 099	2 575 689	729 366	3 054 195	514 421	2 433 575	- 0,3	287 770	+ 17,2
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	58 219	303 417	82 766	360 914	74 358	272 353	- 1,3	10 946	+ 18,0
Isarwinkel	90 099	1 018 885	113 546	1 002 908	121 249	755 720	+ 3,8	25 199	+ 28,2
Tegernsee-Gebiet	223 952	1 748 477	246 442	1 867 539	230 058	1 453 994	+ 4,7	56 715	+ 25,8
Schliersee-Gebiet	132 510	794 653	145 936	815 869	127 100	651 888	- 10,5	16 908	+ 62,2
Ober-Isartal	68 582	301 790	86 554	341 883	67 592	260 406	- 5,2	13 562	+ 3,4
Chiemgauer Alpen	304 619	2 533 785	379 019	3 016 317	363 872	2 500 656	+ 0,5	93 130	+ 15,2
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	377 590	3 219 276	421 513	3 273 984	377 458	2 620 743	- 2,4	101 073	+ 0,2
Übriges Bayern	4 968 103	14 772 648	6 674 669	19 785 101	7 609 964	20 661 188	+ 5,3	2 191 228	+ 6,5
<b>Zusammen</b>	<b>15 454 724</b>	<b>60 891 810</b>	<b>20 039 335</b>	<b>73 770 803</b>	<b>20 491 021</b>	<b>68 562 742</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>8 171 745</b>	<b>+ 8,2</b>

\*) Fehlende Angaben aufgrund der Neugliederung der Reisegebiete  
 1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr

a) Schwäbische Alb

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.15 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Reisegebieten \*)**

Reisegebiet	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	1985		1990		1998				
	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Übernachtungen			
						insgesamt		dar von Auslandsgästen	
Anzahl		Anzahl		Anzahl	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	
<b>Berlin<sup>2)</sup></b> .....	<b>1 901 838</b>	<b>5 468 736</b>	<b>2 868 339</b>	<b>7 243 638</b>	<b>3 602 173</b>	<b>8 268 011</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>2 336 131</b>	<b>+ 6,6</b>
<b>Brandenburg</b>									
Prignitz .....	-	-	-	-	76 623	234 658	+ 9,9	6 388	- 11,9
Ruppiner Land .....	-	-	-	-	252 904	695 117	+ 5,2	24 377	+ 7,0
Uckermark .....	-	-	-	-	178 519	606 357	+ 12,6	18 494	- 19,2
Barnim .....	-	-	-	-	198 383	738 171	- 5,8	19 151	- 58,0
Markische Schweiz - Oderbruch .....	-	-	-	-	155 663	581 989	- 2,9	25 629	+ 9,8
Oder - Spree .....	-	-	-	-	253 448	777 375	- 10,8	41 824	- 46,0
Dahme - Seengebiet .....	-	-	-	-	160 445	442 298	- 4,7	35 083	+ 6,1
Spreewald .....	-	-	-	-	313 120	877 579	+ 4,1	38 203	+ 7,3
Niederlausitz .....	-	-	-	-	126 186	316 122	+ 0,7	12 588	- 25,4
Elbe Elster Land .....	-	-	-	-	48 374	180 890	+ 2,3	2 547	- 21,8
Fläming .....	-	-	-	-	338 598	879 411	+ 1,0	95 347	- 20,5
Havelland .....	-	-	-	-	211 105	651 313	- 9,0	50 549	- 13,2
Potsdam .....	-	-	-	-	180 751	362 621	+ 39,0	45 388	+ 26,1
<b>Zusammen</b> ..	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 494 119</b>	<b>7 343 895</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>415 568</b>	<b>- 17,3</b>
<b>Bremen</b> .....	<b>407 860</b>	<b>784 800</b>	<b>502 877</b>	<b>973 981</b>	<b>600 593</b>	<b>1 152 481</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>261 487</b>	<b>+ 1,8</b>
<b>Hamburg</b> .....	<b>1 573 938</b>	<b>2 979 109</b>	<b>2 092 387</b>	<b>3 961 779</b>	<b>2 524 384</b>	<b>4 509 737</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>996 921</b>	<b>+ 4,8</b>
<b>Hessen</b>									
Kassel-Land <sup>3)</sup> .....	460 330	1 112 372	511 407	1 133 131	547 128	1 095 027	- 9,8	113 726	- 26,9
Waldecker Land <sup>4)</sup> .....	361 628	2 964 375	463 271	3 492 631	596 487	2 728 812	- 5,3	265 510	- 3,2
Werra-Meißner-Land <sup>5)</sup> .....	149 965	960 085	233 599	1 112 445	156 806	745 070	+ 1,0	23 426	+ 2,2
Ederbergland .....	73 296	384 986	86 380	448 689	-	-	-	-	-
Kurhessisches Bergland .....	160 708	858 242	187 250	947 291	167 385	689 837	0,0	46 170	+ 20,1
Waldhessen (Hersfeld- Rotenburg) .....	275 462	1 036 599	410 673	1 306 937	327 951	899 402	- 4,4	86 129	+ 2,0
Marburg-Biedenkopf .....	160 671	663 268	158 012	628 801	176 127	506 398	+ 5,6	40 037	+ 30,8
Lahn-Dill .....	222 188	591 529	230 120	613 820	244 302	506 636	+ 4,0	65 709	- 8,9
Westerwald-Lahn-Taunus .....	134 068	506 234	159 452	530 997	152 326	454 677	- 4,7	38 063	+ 16,7
Vogelsberg und Wetterau .....	409 868	2 062 689	492 179	2 325 663	425 029	1 539 612	- 1,2	90 122	+ 11,5
Rhön .....	306 738	1 017 797	385 294	1 267 385	418 127	1 159 736	+ 2,4	51 724	+ 19,4
Spessart-Kinzigtal-Vogels- berg <sup>6)</sup> .....	226 711	1 794 488	296 176	2 014 804	288 683	1 406 985	- 3,5	69 726	+ 0,3
Main und Taunus .....	2 591 797	5 574 333	2 935 275	6 357 842	3 242 976	6 346 002	+ 4,3	2 485 715	+ 4,8
Rheingau-Taunus .....	741 416	2 307 746	836 677	2 357 303	814 603	1 979 482	+ 3,1	435 762	+ 3,4
Odenwald-Bergstraße- Neckartal .....	857 509	2 553 930	943 939	2 856 697	1 190 15	2 813 347	+ 1,9	507 520	- 1,8
<b>Zusammen</b> ..	<b>7 132 355</b>	<b>24 388 673</b>	<b>8 329 704</b>	<b>27 394 436</b>	<b>8 748 081</b>	<b>22 871 023</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>4 319 341</b>	<b>+ 2,5</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Rügen/Hiddensee .....	-	-	-	-	638 373	3 404 361	+ 17,4	38 012	+ 12,3
Vorpommern .....	-	-	-	-	921 583	4 072 225	+ 15,9	69 545	+ 10,3
Mecklenburgische Ostseeküste .....	-	-	-	-	884 876	3 398 103	+ 12,0	135 471	+ 24,3
Westmecklenburg .....	-	-	-	-	337 036	826 439	+ 5,8	24 462	+ 0,3
Meckl. Schweiz u. Seenplatte ..	-	-	-	-	534 431	1 578 448	+ 16,9	30 649	+ 10,9
<b>Zusammen</b> ..	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3 316 299</b>	<b>13 279 576</b>	<b>+ 14,7</b>	<b>298 139</b>	<b>+ 12,6</b>
<b>Niedersachsen</b>									
Nordsee .....	484 950	2 318 359	-	-	-	-	-	-	-
Nordseeinseln .....	414 718	4 291 557	-	-	-	-	-	-	-
Ostfriesische Inseln .....	-	-	614 892	5 452 509	644 238	5 387 995	- 1,2	11 605	+ 7,5
Ostfriesische Küste .....	-	-	582 284	2 689 544	735 895	3 832 112	+ 7,7	55 363	+ 21,2
Ems-Hümmling .....	-	-	248 891	783 674	327 105	1 062 988	+ 5,1	40 951	+ 31,4
Emsland-Grafschaft Bentheim ..	-	-	206 264	561 182	224 366	588 723	+ 3,8	64 294	- 25,5
Oldenburger Land .....	-	-	411 795	1 013 674	479 516	1 188 448	+ 3,3	50 437	+ 7,4
Osnabrücker Bäderland- Dümmer .....	-	-	434 970	1 464 724	436 874	1 582 405	+ 2,5	70 404	+ 2,0
Cuxhavener Küste-Untereibe ..	-	-	411 392	1 718 972	487 071	2 262 911	- 2,1	34 599	- 0,3
Bremer Umland .....	-	-	341 618	664 046	328 231	646 941	+ 5,9	61 500	+ 1,2
Steinhuder Meer .....	-	-	85 202	213 506	85 883	210 442	+ 2,5	11 827	- 16,2
Weserbergland .....	340 902	2 103 904	-	-	-	-	-	-	-
Weserbergland-Solling .....	-	-	494 856	2 684 830	534 339	2 135 088	+ 2,0	85 757	- 10,8
Lüneburger Heide .....	813 120	2 515 372	-	-	-	-	-	-	-
Nördliche Lüneburger Heide .....	-	-	810 588	2 586 984	1 016 147	3 540 518	+ 0,9	115 414	- 10,2
Südliche Lüneburger Heide .....	-	-	405 321	1 100 955	445 546	1 153 785	- 1,4	126 461	+ 14,6
Hannover-Hildesheim- Braunschweig .....	-	-	1 246 822	2 317 735	1 572 725	2 816 681	+ 0,1	582 955	- 5,5
Harzvorland-Eim-Lappwald .....	-	-	352 461	1 037 648	271 850	799 200	- 1,2	69 225	- 9,5
Harz .....	1 064 433	5 343 254	1 180 728	5 260 511	953 836	4 133 692	- 1,7	277 421	- 6,3
Süd-niedersachsen .....	-	-	340 607	566 317	480 124	577 064	+ 4,1	81 317	+ 2,3
Elbufer-Drawehn .....	-	-	121 039	408 456	108 923	361 068	- 2,8	9 414	- 1,2
Übriges Niedersachsen .....	2 987 315	6 996 307	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b> ..	<b>6 105 438</b>	<b>23 568 753</b>	<b>8 289 730</b>	<b>30 525 267</b>	<b>9 134 669</b>	<b>32 300 061</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>1 748 944</b>	<b>- 3,5</b>

\*) Fehlende Angaben aufgrund der Neuregelung der Reisegebiete.  
1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr  
2) 1985 und 1990: nur Berlin-West.  
3) 1985 und 1990: Weser-Diemel-Fulda.

4) 1985 und 1990: Waldeck.  
5) 1985 und 1990: Werra-Meißner-Kaufunger-Wald.  
6) 1985 und 1990: Kinzigtal-Spessart-Südlicher Vogelsberg.



Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.15 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Reisegebieten \*)**

Reisegebiet	Früheres Bundesgebiet				Deutschland					
	1985		1990		1998					
	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Übernachtungen				
						insgesamt		dar. von Auslandsgästen		
Anzahl		Anzahl		Anzahl	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Niederrhein-Ruhrland .....	2 692 944	5 425 589	3 589 172	7 504 804	4 633 209	8 802 751	+ 4,0	2 535 566	+ 4,2	
Bergisches Land .....	761 388	2 076 277	951 927	2 448 762	1 179 744	2 899 754	+ 5,2	400 802	+ 3,5	
Siebengebirge .....	703 518	1 723 869	933 794	2 202 140	1 013 998	2 196 065	- 1,2	363 758	+ 0,6	
Eifel .....	685 479	1 943 256	782 598	2 477 290	932 869	2 571 223	+ 2,1	431 279	+ 10,1	
Sauerland .....	1 334 812	5 747 886	1 487 435	6 145 794	1 621 015	5 966 877	- 0,6	845 509	- 4,7	
Siegerland .....	131 125	351 668	153 073	414 303	209 662	1 009 845	+ 0,8	52 831	- 12,1	
Wittgensteiner Land .....	71 708	644 311	81 646	778 138	-	-	-	-	-	
Westfälisches Industriegebiet ..	669 928	1 479 164	911 735	1 948 915	1 327 358	2 553 266	+ 0,2	374 403	- 2,4	
Münsterland .....	590 455	1 371 564	841 217	2 132 535	1 003 734	2 379 325	- 2,3	156 991	- 1,8	
Teutoburger Wald .....	1 312 892	7 827 292	1 542 450	8 564 948	1 573 280	6 371 472	+ 0,5	412 051	+ 15,3	
<b>Zusammen</b>	<b>8 954 249</b>	<b>28 590 876</b>	<b>11 275 047</b>	<b>34 617 629</b>	<b>13 494 869</b>	<b>34 750 578</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>5 573 190</b>	<b>+ 2,8</b>	
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Rheinthal .....	727 734	1 854 200	838 365	2 135 307	788 470	1 945 240	+ 2,5	462 548	+ 8,0	
Rheinessen .....	461 915	864 538	543 866	1 058 975	643 454	1 077 457	+ 10,5	345 900	+ 8,7	
Eifel/Ahr .....	754 610	3 406 649	876 099	3 592 709	979 632	3 469 969	+ 2,5	951 023	+ 3,6	
Mosel/Saar .....	897 578	2 899 878	1 014 790	3 282 949	1 151 411	3 630 256	+ 5,2	856 979	+ 5,5	
Hunsrück/Nahe/Glan .....	421 371	2 112 056	493 554	2 379 471	482 209	2 030 106	+ 0,1	304 908	+ 3,6	
Westerwald/Lahn/Taunus .....	448 538	1 796 694	545 671	2 030 619	494 454	1 553 706	- 1,4	96 659	- 10,2	
Pfalz .....	949 220	2 733 316	1 109 897	3 038 114	1 194 720	3 225 322	+ 4,4	312 088	+ 0,1	
<b>Zusammen</b> ...	<b>4 660 966</b>	<b>15 667 331</b>	<b>5 422 242</b>	<b>17 518 144</b>	<b>5 734 350</b>	<b>16 932 117</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>3 330 105</b>	<b>+ 4,4</b>	
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland .....	88 248	448 196	117 773	543 025	153 788	714 446	+ 8,7	38 191	+ 3,4	
Bliesgau .....	9 380	195 060	11 643	220 527	9 783	146 967	+ 3,0	1 172	+ 6,2	
Übriges Saarland ..	306 868	576 029	365 776	728 739	436 141	1 196 342	+ 3,9	181 449	+ 26,8	
<b>Zusammen</b>	<b>404 496</b>	<b>1 219 285</b>	<b>495 192</b>	<b>1 492 291</b>	<b>559 712</b>	<b>2 057 755</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>220 812</b>	<b>+ 21,9</b>	
<b>Sachsen</b>										
Stadt Dresden .....	-	-	-	-	920 584	1 957 611	+ 8,2	264 854	+ 9,4	
Stadt Chemnitz .....	-	-	-	-	161 601	326 973	+ 15,3	28 726	+ 13,0	
Stadt Leipzig .....	-	-	-	-	581 936	1 147 515	- 9,1	151 151	- 34,2	
Oberlausitz-Niederschlesien .....	-	-	-	-	406 751	1 242 646	- 2,5	52 869	- 13,2	
Sächsische Schweiz .....	-	-	-	-	289 697	1 205 675	+ 3,2	14 583	- 18,8	
Sächsisches Elbland ..	-	-	-	-	400 816	1 285 412	+ 6,6	82 896	- 9,2	
Erzgebirge .....	-	-	-	-	783 057	2 321 755	+ 0,5	34 673	- 20,5	
Sächs. Burgen- u. Heidel ..	-	-	-	-	569 205	1 638 977	- 0,8	67 163	- 18,0	
West Sachsen .....	-	-	-	-	104 527	237 087	- 10,0	16 354	- 40,1	
Vogtland .....	-	-	-	-	317 562	1 437 544	- 7,9	19 110	- 15,7	
<b>Zusammen</b> ...	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4 535 736</b>	<b>12 801 195</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>732 319</b>	<b>- 13,1</b>	
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Harz und Harzvorland ..	-	-	-	-	620 850	1 686 547	+ 13,0	65 610	+ 17,8	
Halle, Saale, Unstrut ..	-	-	-	-	444 181	1 048 763	- 14,2	117 617	- 47,6	
Anhalt-Wittenberg .....	-	-	-	-	384 440	899 774	+ 3,0	52 147	- 17,7	
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide ..	-	-	-	-	488 505	1 123 984	- 0,1	77 948	- 28,2	
Altmark .....	-	-	-	-	120 323	358 929	+ 2,7	3 263	- 27,5	
<b>Zusammen</b> ...	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 058 299</b>	<b>5 117 997</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>316 585</b>	<b>- 30,6</b>	
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Nordsee .....	562 754	5 819 537	751 880	6 962 060	934 898	7 747 332	- 2,1	50 439	- 0,5	
Ostsee .....	1 408 351	7 308 383	1 739 900	8 535 958	1 786 406	8 499 366	- 1,6	404 693	+ 8,4	
Holsteinsche Schweiz .....	155 329	852 527	186 742	927 674	162 537	864 431	+ 1,6	14 175	+ 1,8	
Übriges Schleswig-Holstein .....	813 753	2 341 853	1 122 169	2 964 542	1 212 897	3 372 033	0,0	247 105	- 0,1	
<b>Zusammen</b> ...	<b>2 940 187</b>	<b>16 322 300</b>	<b>3 800 691</b>	<b>19 390 234</b>	<b>4 096 738</b>	<b>20 483 162</b>	<b>- 1,4</b>	<b>716 412</b>	<b>+ 4,5</b>	
<b>Thüringen</b>										
Thüringer Wald .....	-	-	-	-	1 120 753	3 808 831	+ 8,6	104 526	+ 15,8	
Saaleland .....	-	-	-	-	628 932	1 864 678	+ 5,0	121 598	+ 11,6	
Ostthüringen .....	-	-	-	-	198 000	459 094	- 3,1	30 823	- 28,3	
Thüringer Kernland .....	-	-	-	-	440 927	918 724	- 0,1	59 168	- 17,0	
Nordthüringen .....	-	-	-	-	239 910	693 605	+ 6,5	16 786	- 17,4	
<b>Zusammen</b> .	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 628 522</b>	<b>7 744 932</b>	<b>+ 5,7</b>	<b>332 901</b>	<b>- 0,3</b>	
<b>Bundesgebiet</b> ..	<b>58 675 621</b>	<b>213 081 901</b>	<b>74 331 920</b>	<b>255 724 887</b>	<b>96 430 138</b>	<b>294 543 787</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>34 467 516</b>	<b>+ 3,2</b>	

\*) Fehlende Angaben aufgrund der Neuregelung der Reisegebiete.

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen
	Juli 1998		1998	
<b>Baden-Württemberg</b>				
<b>RB Stuttgart</b> .....	<b>1 417</b>	<b>65 997</b>	<b>3 620 247</b>	<b>8 035 045</b>
Stadtkreise .....	160	14 200	1 164 422	2 119 250
Landkreise .....	1 257	51 797	2 455 825	5 915 795
<b>Region Mittlerer Neckar</b> ....	<b>756</b>	<b>40 269</b>	<b>2 544 972</b>	<b>5 044 763</b>
Stadtkreis Stuttgart .....	136	12 771	1 076 601	1 950 773
Landkreise .....	620	27 498	1 468 371	3 093 990
Böblingen .....	121	6 791	366 526	854 079
Esslingen .....	148	6 504	390 858	708 200
Göppingen .....	101	3 772	166 808	439 704
Ludwigsburg .....	125	5 433	315 879	614 043
Rems-Murr-Kreis .....	125	4 998	228 300	477 964
<b>Region Franken</b> .....	<b>469</b>	<b>19 153</b>	<b>756 494</b>	<b>2 352 028</b>
Stadtkreis Heilbronn .....	24	1 429	87 821	168 477
Landkreise .....	445	17 724	668 673	2 183 551
Heilbronn .....	136	5 990	234 380	795 461
Hohenlohekreis .....	59	1 835	83 832	185 932
Schwabisch Hall .....	112	3 881	147 200	346 387
Main-Tauber-Kreis .....	138	6 018	203 261	855 771
<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>192</b>	<b>6 575</b>	<b>318 781</b>	<b>638 254</b>
Landkreise .....	192	6 575	318 781	638 254
Heidenheim .....	52	1 696	81 390	151 942
Ostalbkreis .....	140	4 879	237 391	486 312
<b>RB Karlsruhe</b> .....	<b>1 655</b>	<b>72 125</b>	<b>3 274 510</b>	<b>9 074 003</b>
Stadtkreise .....	300	19 634	1 424 616	2 824 480
Landkreise .....	1 355	52 491	1 849 894	6 249 523
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>430</b>	<b>18 969</b>	<b>975 093</b>	<b>2 442 384</b>
Stadtkreise .....	157	8 716	531 175	1 269 047
Baden-Baden .....	87	4 343	242 797	711 729
Karlsruhe .....	70	4 373	288 378	557 318
Landkreise .....	273	10 253	443 918	1 173 337
Karlsruhe .....	122	5 079	223 516	681 329
Rastatt .....	151	5 174	220 402	492 008
<b>Region Unterer Neckar</b> .....	<b>426</b>	<b>22 575</b>	<b>1 468 555</b>	<b>2 845 565</b>
Stadtkreise .....	121	9 596	822 103	1 415 399
Heidelberg .....	72	5 030	498 624	794 417
Mannheim .....	49	4 566	323 479	620 982
Landkreise .....	305	12 979	646 452	1 430 166
Neckar-Odenwald-Kreis .....	118	4 606	122 472	433 578
Rhein-Neckar-Kreis .....	187	8 373	523 980	996 588
<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>799</b>	<b>30 581</b>	<b>830 862</b>	<b>3 786 054</b>
Stadtkreis Pforzheim .....	22	1 322	71 338	140 034
Landkreise .....	777	29 259	759 524	3 646 020
Calw .....	332	12 571	311 371	1 534 990
Enzkreis .....	70	2 114	92 495	197 279
Freudenstadt .....	375	14 574	355 658	1 913 751
<b>RB Freiburg</b> .....	<b>2 874</b>	<b>106 357</b>	<b>3 669 983</b>	<b>13 222 834</b>
Stadtkreis .....	70	5 006	461 434	850 506
Landkreise .....	2 804	101 351	3 208 549	12 372 328

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen
	Juli 1998		1998	
<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>1 488</b>	<b>56 028</b>	<b>2 243 098</b>	<b>7 279 044</b>
Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	70	5 006	461 434	850 506
Landkreise .....	1 418	51 022	1 781 664	6 428 538
Breisgau-Hochschwarzwald .....	770	27 364	878 527	3 709 080
Emmendingen .....	171	5 319	201 994	633 313
Ortenaukreis .....	477	18 339	701 143	2 086 145
<b>Region Schwarzwald- Baar-Heuberg</b> .....	<b>470</b>	<b>19 190</b>	<b>468 916</b>	<b>2 133 510</b>
Landkreise .....	470	19 190	468 916	2 133 510
Rottweil .....	107	3 644	91 671	289 871
Schwarzwald-Baar-Kreis .....	291	13 610	299 569	1 688 257
Tuttlingen .....	72	1 936	77 676	155 382
<b>Region Hochrhein- Bodensee</b> .....	<b>916</b>	<b>31 139</b>	<b>957 969</b>	<b>3 810 280</b>
Landkreise .....	916	31 139	957 969	3 810 280
Konstanz .....	215	8 185	363 473	1 203 490
Lörrach .....	318	10 059	317 079	1 059 686
Waldshut .....	383	12 895	277 417	1 547 104
<b>RB Tübingen</b> .....	<b>1 153</b>	<b>48 322</b>	<b>1 805 833</b>	<b>6 036 643</b>
Stadtkreis .....	37	2 727	198 758	336 140
Landkreise .....	1 116	43 595	1 607 075	5 700 503
<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>256</b>	<b>11 154</b>	<b>467 111</b>	<b>1 374 872</b>
Landkreise .....	256	11 154	467 111	1 374 872
Reutlingen .....	133	6 716	254 123	915 030
Tübingen .....	55	2 002	115 481	223 921
Zollernalbkreis .....	68	2 436	97 507	235 921
<b>Region Donau-Iller</b> .....	<b>210</b>	<b>9 154</b>	<b>457 217</b>	<b>1 070 790</b>
Stadtkreis Ulm .....	37	2 727	198 758	336 140
Landkreise .....	173	6 427	258 459	734 650
Alb-Donau-Kreis .....	84	2 739	133 755	242 736
Biberach .....	89	3 688	124 704	491 914
<b>Region Bodensee- Oberschwaben</b> .....	<b>687</b>	<b>26 014</b>	<b>881 505</b>	<b>3 590 981</b>
Landkreise .....	687	26 014	881 505	3 590 981
Bodenseekreis .....	427	14 596	508 206	1 759 427
Ravensburg .....	175	8 234	255 805	1 461 393
Sigmaringen .....	85	3 184	117 494	370 161
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>7 099</b>	<b>290 801</b>	<b>12 370 573</b>	<b>36 368 525</b>
Stadtkreise insgesamt .....	567	41 567	3 249 230	6 130 376
Landkreise insgesamt .....	6 532	249 234	9 121 343	30 238 149
<b>Bayern</b>				
<b>RB Oberbayern</b> .....	<b>4 869</b>	<b>192 452</b>	<b>8 543 937</b>	<b>26 343 048</b>
Kreisfreie Städte .....	407	40 670	3 600 630	7 259 790
Ingolstadt .....	37	1 933	147 002	279 168
München .....	345	37 737	3 388 826	6 881 120
Rosenheim .....	25	1 000	64 802	99 502

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen	
			1998		
		Juli 1998		1998	
<b>Landkreise</b>	<b>4 462</b>	<b>151 782</b>	<b>4 943 307</b>	<b>19 083 258</b>	
Altötting	46	1 901	99 893	192 246	
Bad Tölz-Wolfratshausen	275	10 026	270 111	1 269 756	
Berchtesgadener Land	802	22 320	449 188	2 869 390	
Dachau	48	1 660	83 874	164 794	
Ebersberg	45	1 665	102 559	233 029	
Eichstätt	123	5 175	266 476	580 142	
Erding	43	3 158	269 099	408 383	
Freising	67	3 774	293 382	478 366	
Furtenfeldbruck	41	1 787	100 544	214 791	
Garmisch-Partenkirchen	709	22 084	579 190	2 969 370	
Landenberg a. Lech	52	1 868	79 504	176 266	
Miesbach	543	17 721	420 789	2 197 221	
Muhldorf a. Inn	32	1 095	54 927	99 063	
München	121	7 934	538 085	1 144 185	
Neuburg-Schrobenhausen	25	673	36 373	64 570	
Pfaffenhofen a.d. Ilm	44	1 374	79 891	118 555	
Rosenheim	466	17 805	431 325	2 124 391	
Starnberg	85	3 518	188 313	477 553	
Traunstein	809	22 807	463 297	2 854 348	
Weilheim-Schongau	86	3 437	136 487	446 839	
<b>RB Niederbayern</b>	<b>2 387</b>	<b>98 999</b>	<b>2 130 174</b>	<b>11 903 528</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>82</b>	<b>4 788</b>	<b>326 898</b>	<b>602 711</b>	
Landshut	19	1 334	72 508	181 053	
Passau	41	2 699	212 199	358 989	
Straubing	22	755	42 191	62 669	
<b>Landkreise</b>	<b>2 305</b>	<b>94 211</b>	<b>1 803 276</b>	<b>11 300 817</b>	
Deggendorf	98	3 358	102 529	341 252	
Dingolfing-Landau	38	1 027	39 770	79 507	
Freyung-Grafenau	396	18 836	267 438	1 784 254	
Kelheim	123	5 794	153 540	741 020	
Landshut	52	1 610	54 040	116 230	
Passau	611	28 535	570 891	4 373 706	
Regen	712	23 614	352 875	2 316 548	
Rottal-Inn	124	4 906	129 757	786 471	
Straubing-Bogen	151	6 531	132 436	761 829	
<b>RB Oberpfalz</b>	<b>1 092</b>	<b>44 738</b>	<b>1 409 754</b>	<b>4 351 804</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>66</b>	<b>5 679</b>	<b>400 027</b>	<b>702 208</b>	
Amberg	16	679	51 589	74 040	
Regensburg	35	4 364	311 575	561 296	
Weiden i.d. OPf.	15	636	36 863	66 872	
<b>Landkreise</b>	<b>1 026</b>	<b>39 060</b>	<b>1 009 727</b>	<b>3 649 596</b>	
Amberg-Weizsach	91	3 042	78 017	211 746	
Cham	407	18 811	359 114	1 920 686	
Neumarkt i.d. OPf.	68	3 065	171 324	361 504	
Neustadt a.d. Waldnaab	133	4 192	92 722	309 799	
Regensburg	76	2 871	129 284	257 024	
Schwandorf	118	3 698	100 789	306 442	
Tirschenreuth	133	3 381	78 477	282 395	
<b>RB Oberfranken</b>	<b>1 091</b>	<b>39 951</b>	<b>1 477 352</b>	<b>4 097 841</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>108</b>	<b>6 708</b>	<b>393 021</b>	<b>808 403</b>	
Bamberg	35	1 978	154 056	277 831	
Bayreuth	33	2 373	119 434	325 596	
Coburg	18	1 168	58 717	111 357	
Hof	22	1 189	60 814	93 619	
<b>Landkreise</b>	<b>983</b>	<b>33 243</b>	<b>1 084 331</b>	<b>3 289 438</b>	
Bamberg	77	3 240	149 684	293 575	
Bayreuth	228	7 252	190 380	704 090	
Coburg	56	1 977	75 390	225 941	
Forchheim	145	4 293	109 998	324 909	
Hof	134	4 292	109 796	488 577	
Kronach	76	2 216	77 794	243 747	
Kulmbach	79	2 568	107 532	216 223	
Lichtenfels	95	3 776	150 743	456 140	
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	93	3 629	113 014	336 236	
<b>RB Mittelfranken</b>	<b>995</b>	<b>41 411</b>	<b>2 459 645</b>	<b>4 919 114</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>244</b>	<b>17 999</b>	<b>1 266 497</b>	<b>2 461 151</b>	
Ansbach	15	609	28 311	68 916	
Erlangen	52	2 988	181 056	384 646	
Fürth	23	1 768	99 537	212 850	
Nürnberg	147	12 395	944 538	1 772 068	
Schwabach	7	239	13 055	22 671	
<b>Landkreise</b>	<b>751</b>	<b>23 412</b>	<b>1 193 148</b>	<b>2 457 963</b>	
Ansbach	234	7 685	511 046	807 785	
Erlangen-Höchstadt	53	1 674	112 670	178 298	
Fürth	31	786	29 736	68 890	
Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	88	3 193	107 912	369 812	
Nürnberger Land	113	3 767	178 756	432 802	
Roth	84	2 369	125 289	234 962	
Weißenburg-Gunzenhausen	148	3 938	127 739	365 614	

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte		Übernachtungen	
			1998	1998	1998	1998
<b>RB Unterfranken</b> .....	<b>1 043</b>	<b>42 997</b>	<b>1 853 798</b>	<b>5 165 057</b>		
Kreisfreie Städte .....	86	5 795	464 668	795 066		
Aschaffenburg .....	18	961	66 606	117 018		
Schweinfurt .....	14	881	54 764	101 223		
Würzburg .....	54	3 953	343 298	576 825		
Landkreise .....	957	37 202	1 389 130	4 369 991		
Aschaffenburg .....	132	3 890	163 652	363 286		
Bad Kissingen .....	217	12 357	306 372	1 837 157		
Haßberge .....	62	1 794	72 150	155 114		
Kitzingen .....	105	3 344	230 734	363 617		
Main-Spessart .....	98	3 668	148 098	362 543		
Miltenberg .....	96	2 780	107 979	236 484		
Rhön-Grabfeld .....	129	5 699	166 715	700 801		
Schweinfurt .....	37	1 317	55 736	114 041		
Würzburg .....	81	2 353	137 694	236 948		
<b>RB Schwaben</b> .....	<b>2 778</b>	<b>92 527</b>	<b>2 616 361</b>	<b>11 782 350</b>		
Kreisfreie Städte .....	82	5 037	357 825	626 151		
Augsburg .....	44	3 126	245 079	431 341		
Kaufbeuren .....	7	373	21 046	39 029		
Kempten (Allgäu) .....	16	903	45 990	82 270		
Memmingen .....	15	635	45 710	73 511		
Landkreise .....	2 696	87 490	2 258 536	11 156 199		
Aichach-Friedberg .....	31	968	43 874	83 398		
Augsburg .....	61	2 655	155 796	296 088		
Dillingen a.d. Donau .....	35	1 295	52 684	147 902		
Donau-Ries .....	66	2 283	101 246	191 266		
Günzburg .....	50	1 717	93 057	169 300		
Lindau (Bodensee) .....	270	10 291	262 283	1 325 045		
Neu-Ulm .....	52	1 943	133 812	216 441		
Oberallgäu .....	1 456	41 803	831 204	5 523 897		
Ostallgäu .....	480	16 693	450 475	2 084 877		
Unterallgäu .....	195	7 842	134 105	1 117 985		
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>14 255</b>	<b>553 076</b>	<b>20 491 021</b>	<b>68 562 742</b>		
Kreisfreie Städte insgesamt .....	1 075	86 676	6 809 566	13 255 480		
Landkreise insgesamt .....	13 180	466 400	13 681 455	55 307 262		
<b>Berlin</b>						
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>469</b>	<b>52 051</b>	<b>3 602 173</b>	<b>8 268 011</b>		
Nachrichtlich:						
Berlin-West .....	364	36 260	2 494 344	5 784 697		
Berlin-Ost .....	105	15 791	1 107 829	2 483 314		
<b>Brandenburg</b>						
Kreisfreie Städte .....	86	7 441	366 809	771 350		
Brandenburg .....	18	909	28 342	58 268		
Cottbus .....	27	2 488	108 533	263 004		
Frankfurt/Oder .....	16	1 069	49 183	87 457		
Potsdam .....	25	2 975	180 751	362 621		
Landkreise .....	1 240	64 069	2 127 310	6 572 545		
Barnim .....	78	6 168	198 383	738 171		
Dahme-Spreewald .....	117	7 059	227 470	681 034		
Elbe-Elster .....	58	1 699	48 374	180 890		
Havelland .....	62	2 375	71 948	200 345		
Märkisch-Oderland .....	98	5 055	155 663	581 989		
Oberhavel .....	84	3 403	128 253	291 110		
Oberspreewald-Lausitz .....	64	3 318	111 315	279 417		
Oder-Spree .....	120	7 201	207 708	699 105		
Ostprignitz-Ruppin .....	106	4 573	151 697	465 954		
Potsdam-Mittelmark .....	138	8 574	278 113	892 981		
Prignitz .....	45	1 513	49 577	172 711		
Spree-Neiße .....	89	3 765	148 990	403 351		
Teltow-Fläming .....	79	4 055	171 300	379 130		
Uckermark .....	102	5 311	178 519	606 357		
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>1 326</b>	<b>71 510</b>	<b>2 494 119</b>	<b>7 343 895</b>		
Kreisfreie Städte insgesamt .....	86	7 441	366 809	771 350		
Landkreise insgesamt .....	1 240	64 069	2 127 310	6 572 545		

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis	Geöffnete Betriebe	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen
Kreis/Landkreis				
		Juli 1998		1998
<b>Bremen</b>				
Kreisfreie Städte	82	8 405	600 593	1 152 481
Bremen	62	6 859	518 616	974 616
Bremerhaven	20	1 546	81 977	177 865
<b>Land insgesamt</b>	<b>82</b>	<b>8 405</b>	<b>600 593</b>	<b>1 152 481</b>
<b>Hamburg</b>				
<b>Land insgesamt</b>	<b>256</b>	<b>27 078</b>	<b>2 524 384</b>	<b>4 509 737</b>
<b>Hessen</b>				
<b>RB Darmstadt</b>	<b>1 583</b>	<b>97 368</b>	<b>5 709 438</b>	<b>13 492 378</b>
Kreisfreie Städte	272	33 975	2 948 700	5 290 137
Darmstadt	30	3 283	213 338	406 937
Frankfurt am Main	157	22 433	2 159 614	3 641 247
Offenbach am Main	19	2 153	155 758	312 872
Wiesbaden	66	6 106	419 990	929 081
Landkreise	1 311	63 393	2 760 738	8 202 241
Bergstraße	163	6 287	267 473	674 883
Darmstadt-Dieburg	81	3 287	167 989	438 027
Groß-Gerau	76	5 440	394 353	729 062
Hochtaunuskreis	126	7 193	344 060	1 158 558
Main-Kinzig-Kreis	273	11 554	288 683	1 406 985
Main-Taunus-Kreis	81	4 608	250 767	585 910
Odenwaldkreis	154	5 341	146 998	564 438
Offenbach	84	5 338	332 777	647 415
Rheingau-Taunus-Kreis	167	8 372	394 613	1 050 401
Wetteraukreis	106	5 973	173 025	946 562
<b>RB Gießen</b>	<b>437</b>	<b>18 165</b>	<b>824 759</b>	<b>2 060 761</b>
Landkreise	437	18 165	824 759	2 060 761
Gießen	81	2 984	173 690	326 070
Lahn-Dill-Kreis	71	2 983	157 231	345 389
Limburg-Weilburg	90	3 815	152 326	454 677
Marburg-Biedenkopf	103	4 124	176 127	506 398
Vogelsbergkreis	92	4 259	185 385	428 227
<b>RB Kassel</b>	<b>1 319</b>	<b>62 215</b>	<b>2 213 884</b>	<b>7 317 884</b>
Kreisfreie Stadt				
Kassel	55	4 542	304 286	554 181
Landkreise	1 264	57 673	1 909 618	6 763 703
Fulda	304	11 125	418 127	1 159 736
Hersfeld-Rotenburg	115	8 164	327 951	899 402
Kassel	162	5 956	242 862	540 846
Schwalm-Eder-Kreis	125	5 603	167 385	689 837
Waldeck-Frankenberg	430	21 330	596 487	2 728 812
Werra-Meißner-Kreis	128	5 495	156 806	745 070
<b>Land insgesamt</b>	<b>3 339</b>	<b>177 748</b>	<b>8 748 081</b>	<b>22 871 023</b>
Kreisfreie Städte insgesamt	327	38 517	3 252 986	5 844 318
Landkreise insgesamt	3 012	139 231	5 495 115	17 026 705
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
Kreisfreie Städte	200	15 434	784 034	1 726 685
Greifswald	21	1 344	64 022	136 896
Neubrandenburg	17	1 328	65 637	129 339
Rostock	86	7 253	348 798	864 895
Schwerin	36	2 320	135 288	240 746
Stralsund	23	1 899	104 071	211 515
Wismar	17	1 290	66 218	143 294

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen
Kreis/Landkreis	Juli 1998		1998	
<b>Landkreise</b> .....	<b>1 859</b>	<b>111 741</b>	<b>2 532 265</b>	<b>11 552 891</b>
Bad Doberan .....	195	11 860	298 846	1 436 319
Demmin .....	57	2 184	62 136	176 349
Güstrow .....	77	3 247	109 936	271 343
Ludwigslust .....	52	1 706	59 660	114 215
Mecklenburg-Strelitz .....	80	4 840	132 088	456 688
Müritz .....	92	5 260	164 634	544 729
Nordvorpommern .....	230	13 669	264 146	1 363 131
Nordwestmecklenburg .....	137	8 579	172 379	959 841
Ostvorpommern .....	351	21 563	437 716	2 237 354
Parchim .....	111	5 029	142 088	471 478
Rügen .....	437	32 338	638 373	3 404 361
Uecker-Randow .....	40	1 466	50 263	117 083
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>2 059</b>	<b>127 175</b>	<b>3 316 299</b>	<b>13 279 576</b>
Kreisfreie Städte insgesamt .....	200	15 434	784 034	1 726 685
Landkreise insgesamt .....	1 859	111 741	2 532 265	11 552 891
<b>Niedersachsen</b>				
<b>RB Braunschweig</b> .....	<b>1 238</b>	<b>54 121</b>	<b>2 067 154</b>	<b>6 476 696</b>
Kreisfreie Städte .....	96	6 249	372 730	737 116
Braunschweig .....	50	3 440	208 468	379 378
Salzgitter .....	21	1 245	37 081	110 645
Wolfsburg .....	25	1 564	127 181	247 093
Landkreise .....	1 142	47 872	1 694 424	5 739 580
Gifhorn .....	88	2 462	94 018	242 590
Göttingen .....	97	4 991	317 302	567 385
Goslar .....	549	23 582	743 665	3 033 754
Helmstedt .....	36	1 772	91 956	183 031
Northeim .....	106	4 385	157 776	465 931
Osterode am Harz .....	226	9 350	221 583	1 121 728
Peine .....	14	548	31 492	54 511
Wolfenbüttel .....	26	782	36 632	70 650
<b>RB Hannover</b> .....	<b>767</b>	<b>37 369</b>	<b>1 866 636</b>	<b>4 589 434</b>
Kreisfreie Stadt Hannover .....	76	8 443	651 475	1 134 746
Landkreise .....	691	28 926	1 215 161	3 454 688
Diepholz .....	58	1 541	79 988	152 974
Harmln-Pyrmont .....	156	6 718	208 842	1 043 840
Hannover .....	204	10 036	535 469	1 075 258
Hildesheim .....	85	3 369	149 889	346 105
Holz Minden .....	68	2 106	77 282	195 614
Nienburg (Weser) .....	35	889	42 299	83 815
Schaumburg .....	85	4 267	121 392	557 082
<b>RB Lüneburg</b> .....	<b>1 475</b>	<b>60 682</b>	<b>2 200 468</b>	<b>7 567 143</b>
Landkreise .....	1 475	60 682	2 200 468	7 567 143
Celle .....	125	4 989	226 511	555 064
Cuxhaven .....	366	16 814	365 787	1 963 935
Harburg .....	137	4 782	241 087	508 003
Lüchow-Dannenberg .....	95	3 480	91 036	317 160
Lüneburg .....	84	2 903	155 753	343 440
Osterholz .....	39	1 271	63 021	121 521
Rotenburg (Wümme) .....	93	3 786	171 665	371 018
Sothau-Fallingb. ....	240	11 356	505 618	1 979 776
Stade .....	83	2 935	120 284	318 976
Uelzen .....	159	6 522	151 035	879 745
Verden .....	54	1 844	107 671	208 505
<b>RB Weser-Ems</b> .....	<b>2 978</b>	<b>111 100</b>	<b>2 860 410</b>	<b>13 667 046</b>
Kreisfreie Städte .....	114	5 914	354 892	692 008
Delmenhorst .....	11	674	32 297	59 102
Emden .....	23	811	51 072	95 394
Oldenburg (Oldb) .....	20	1 404	89 489	153 419
Osnabrück .....	27	1 396	116 287	197 372
Wilhelmshaven .....	33	1 629	65 747	186 721
Landkreise .....	2 864	105 186	2 505 518	12 975 038
Ammerland .....	113	4 504	200 742	667 888
Aurich .....	891	27 397	521 809	3 209 907
Cloppenburg .....	41	1 252	59 496	118 517
Emsl. ....	174	9 954	320 945	1 119 339
Friesland .....	309	13 593	230 575	1 501 733
Grafschaft Bentheim .....	45	2 758	110 214	342 501
Leer .....	298	11 362	217 065	1 524 425
Oldenburg .....	49	2 011	109 603	215 834
Osnabrück .....	206	8 409	257 322	1 275 256
Vechna .....	39	979	52 924	85 119
Wesermarsch .....	86	5 274	139 335	738 950
Wittmund .....	613	17 693	285 488	2 175 569

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen
	Juli 1998		1998	
<b>Land insgesamt</b>	<b>6 458</b>	<b>263 272</b>	<b>8 994 668</b>	<b>32 300 319</b>
Kreisfreie Städte insgesamt	286	20 606	1 379 097	2 563 870
Landkreise insgesamt	6 172	242 666	7 615 571	29 736 449
<b>Nordrhein-Westfalen</b>				
<b>RB Düsseldorf</b>	<b>948</b>	<b>53 231</b>	<b>3 629 888</b>	<b>7 275 522</b>
Kreisfreie Städte	506	32 594	2 370 009	4 743 372
Düsseldorf	197	15 364	1 240 028	2 314 441
Duisburg	51	2 506	150 414	298 886
Essen	67	4 774	334 742	805 921
Krefeld	26	1 679	121 853	247 638
Monchengladbach	35	1 703	111 563	217 650
Mülheim a.d. Ruhr	23	1 119	80 706	159 263
Oberhausen	20	1 128	82 480	145 005
Remscheid	17	722	48 925	84 859
Solingen	28	1 222	59 690	130 251
Wuppertal	42	2 377	139 608	339 458
Kreise	442	20 637	1 259 879	2 532 150
Kleve	109	4 288	220 730	472 235
Mettmann	105	5 862	415 693	848 827
Neuss	78	4 768	296 207	572 197
Viersen	65	2 520	128 222	268 379
Wesel	85	3 199	199 027	370 512
<b>RB Köln</b>	<b>1 275</b>	<b>67 162</b>	<b>4 128 112</b>	<b>9 188 712</b>
Kreisfreie Städte	388	29 814	2 536 295	4 738 366
Aachen	49	3 639	277 935	654 372
Bonn	99	7 354	546 599	1 087 938
Köln	219	17 527	1 614 875	2 809 365
Leverkusen	21	1 294	96 886	186 691
Kreise	887	37 348	1 591 817	4 450 346
Aachen	106	3 464	153 821	439 819
Düren	92	2 775	110 785	239 339
Erfkreis	96	3 797	184 495	480 800
Euskirchen	139	6 612	206 155	757 015
Heinsberg	36	1 151	50 673	117 005
Oberbergischer Kreis	139	6 735	260 171	897 264
Rheinisch-Bergischer Kreis	81	3 305	158 183	411 030
Rhein-Sieg-Kreis	198	9 509	467 534	1 108 074
<b>RB Münster</b>	<b>631</b>	<b>26 196</b>	<b>1 480 808</b>	<b>3 335 459</b>
Kreisfreie Städte	104	8 064	484 269	1 285 350
Bottrop	10	432	35 467	66 071
Gelsenkirchen	15	934	67 914	119 167
Münster	79	6 698	380 888	1 100 112
Kreise	527	18 132	996 539	2 050 109
Borken	118	4 595	239 231	468 943
Coesfeld	85	2 862	147 263	302 302
Recklinghausen	87	3 959	268 937	542 076
Steinfurt	162	4 551	231 772	496 054
Warendorf	75	2 165	109 336	240 734
<b>RB Detmold</b>	<b>1 015</b>	<b>44 915</b>	<b>1 468 298</b>	<b>6 141 938</b>
Kreisfreie Stadt	58	3 642	225 860	413 208
Bielefeld	58	3 642	225 860	413 208
Kreise	957	41 273	1 242 438	5 728 730
Gütersloh	88	3 066	177 692	319 687
Herford	71	3 188	112 553	410 423
Höxter	165	7 485	207 753	1 144 175
Lippe	357	14 484	334 163	1 884 623
Minden-Lübbecke	146	8 115	229 571	1 282 023
Paderborn	130	4 935	180 706	687 799
<b>RB Arnsberg</b>	<b>1 493</b>	<b>66 157</b>	<b>2 785 863</b>	<b>8 802 362</b>
Kreisfreie Städte	157	9 689	751 217	1 310 195
Bochum	37	2 873	260 047	449 500
Dortmund	63	4 714	347 526	609 030
Hagen	23	869	60 809	112 305
Hamm	26	971	70 091	115 340
Herne	8	262	12 744	24 020



Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebote Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen
	Juli 1998		1998	
<b>Kreise</b> .....	<b>1 336</b>	<b>56 468</b>	<b>2 034 646</b>	<b>7 492 167</b>
Ennepe-Ruhr-Kreis .....	66	2 771	136 652	391 478
Hochsauerlandkreis .....	581	25 849	849 939	3 492 659
Markischer Kreis .....	121	4 455	208 755	500 807
Olepe .....	166	5 615	218 122	579 818
Siegen-Wittgenstein .....	166	6 596	209 803	1 010 059
Soest .....	183	8 908	283 299	1 281 048
Unna .....	53	2 274	128 076	236 298
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>5 362</b>	<b>257 661</b>	<b>13 492 989</b>	<b>34 743 993</b>
<b>Kreisfreie Städte insgesamt</b> .....	<b>1 213</b>	<b>83 803</b>	<b>6 367 650</b>	<b>12 490 491</b>
<b>Kreise insgesamt</b> .....	<b>4 149</b>	<b>173 858</b>	<b>7 125 319</b>	<b>22 253 502</b>
<b>Rheinland-Pfalz<sup>1)</sup></b>				
<b>RB Koblenz</b> .....	<b>1 736</b>	<b>83 267</b>	<b>2 633 190</b>	<b>8 349 271</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b> Koblenz .....	61	3 933	237 709	467 458
<b>Landkreise</b> .....	<b>1 675</b>	<b>79 334</b>	<b>2 395 481</b>	<b>7 881 813</b>
Ahrweiler .....	240	11 445	414 329	1 259 488
Altenkirchen (Ww.) .....	83	3 608	132 356	328 147
Bad Kreuznach .....	129	9 230	191 003	952 051
Birkenfeld .....	84	4 383	125 111	463 301
Cochem-Zell .....	361	17 400	458 622	1 594 623
Mayen-Koblenz .....	178	8 002	264 547	767 850
Neuwied .....	131	5 011	147 554	408 825
Rhein-Hunsrück-Kreis .....	176	7 331	264 202	727 565
Rhein-Lahn-Kreis .....	153	6 945	201 356	749 929
Westerwaldkreis .....	140	5 979	196 401	630 034
<b>RB Trier</b> .....	<b>1 014</b>	<b>59 250</b>	<b>1 776 278</b>	<b>6 651 149</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b> Trier .....	62	3 871	294 189	528 322
<b>Landkreise</b> .....	<b>952</b>	<b>55 379</b>	<b>1 482 089</b>	<b>6 122 827</b>
Bernkastel-Wittlich .....	400	23 642	622 121	2 591 792
Bitburg-Prüm .....	208	9 811	263 022	929 484
Dahn .....	140	11 779	335 483	1 566 234
Trier-Saarburg .....	204	10 147	261 463	1 035 317
<b>RB Rheinhessen-Pfalz</b> .....	<b>1 018</b>	<b>46 149</b>	<b>2 025 369</b>	<b>5 053 243</b>
<b>Kreisfreie Städte</b> .....	<b>197</b>	<b>13 404</b>	<b>902 684</b>	<b>1 635 848</b>
Frankenthal/Pf. ....	8	717	39 372	88 628
Kaiserslautern .....	29	1 357	73 842	152 902
Landau i.d. Pf. ....	9	527	25 488	43 002
Ludwigshafen .....	24	1 927	89 761	189 665
Mainz .....	43	4 586	436 507	684 058
Neustadt a.d.W. ....	26	1 425	59 191	138 696
Pirmasens .....	10	497	23 700	43 980
Speyer .....	17	1 043	85 845	157 125
Worms .....	24	936	42 677	90 014
Zweibrücken .....	7	389	26 301	47 778
<b>Landkreise</b> .....	<b>821</b>	<b>32 745</b>	<b>1 122 685</b>	<b>3 417 395</b>
Alzey-Worms .....	34	951	55 061	90 174
Bad Dürkheim .....	148	6 333	287 380	864 932
Donnersbergkreis .....	29	1 085	40 737	101 678
Germersheim .....	35	1 000	32 823	79 876
Kaiserslautern .....	62	2 094	62 238	181 203
Kusel .....	29	1 082	45 600	104 354
Südliche Weinstraße .....	225	9 797	259 781	1 084 880
Ludwigshafen .....	22	951	36 911	75 068
Mainz-Bingen .....	101	3 878	159 464	318 791
Südwestpfalz .....	136	5 574	142 690	516 439
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>3 768</b>	<b>188 666</b>	<b>6 434 837</b>	<b>20 053 663</b>
<b>Kreisfreie Städte insgesamt</b> .....	<b>320</b>	<b>21 208</b>	<b>1 434 582</b>	<b>2 631 628</b>
<b>Landkreise insgesamt</b> .....	<b>3 448</b>	<b>167 458</b>	<b>5 000 255</b>	<b>17 422 035</b>

1) Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen einschl. Kleinbeherbergungstätten.

Deutschland  
Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	1998	
			Juli 1998	
<b>Saarland</b>				
Kreise .....	302	14 130	599 712	2 057 755
Stadtverband Saarbrücken .....	69	3 504	204 951	450 672
Merzig-Wadern .....	68	3 022	83 931	459 691
Neunkirchen .....	26	1 194	28 021	222 805
Saarlouis .....	50	1 997	92 683	277 876
Saarpfalz-Kreis .....	47	2 320	115 930	377 957
St. Wendel .....	42	2 093	74 196	268 754
<b>Land insgesamt .....</b>	<b>302</b>	<b>14 130</b>	<b>599 712</b>	<b>2 057 755</b>
<b>Sachsen</b>				
<b>RB Chemnitz .....</b>	<b>847</b>	<b>40 021</b>	<b>1 413 788</b>	<b>4 338 905</b>
Kreisfreie Städte .....	65	5 502	249 014	512 040
Chemnitz, Stadt .....	36	3 600	161 601	326 973
Plauen, Stadt .....	11	596	31 213	58 371
Zwickau, Stadt .....	18	1 306	56 200	126 696
Landkreise .....	782	34 519	1 164 774	3 826 865
Annaberg .....	91	5 013	186 367	622 530
Chemnitzer Land .....	55	3 487	137 778	283 629
Freiberg .....	118	4 609	150 220	470 158
Vogtlandkreis .....	188	9 348	276 081	1 356 229
Mittlerer Erzgebirgskreis .....	86	2 808	92 931	303 275
Mittweida .....	56	2 316	71 940	153 661
Stollberg .....	35	1 286	46 007	108 350
Aue-Schwarzenberg .....	98	4 070	155 123	418 642
Zwickauer Land .....	55	1 582	48 327	110 391
<b>RB Dresden .....</b>	<b>962</b>	<b>50 588</b>	<b>2 124 558</b>	<b>6 006 856</b>
Kreisfreie Städte .....	138	15 042	975 407	2 062 722
Dresden, Stadt .....	117	13 867	920 584	1 957 611
Görlitz, Stadt .....	15	752	36 893	67 644
Hoyerswerda, Stadt .....	6	423	17 930	37 467
Landkreise .....	824	35 546	1 149 151	3 944 134
Bautzen .....	73	2 743	90 965	197 148
Meißen .....	102	4 582	183 699	411 900
Niederschl. Oberlausitzkreis .....	65	2 988	83 053	219 345
Riesa-Großenhain .....	39	1 364	46 678	113 417
Löbau-Zittau .....	105	4 350	127 237	446 730
Sächsische Schweiz .....	217	9 552	295 732	1 220 530
Weißeritzkreis .....	138	6 989	233 494	966 265
Kamenz .....	85	2 978	88 293	368 799
<b>RB Leipzig .....</b>	<b>322</b>	<b>21 371</b>	<b>997 390</b>	<b>2 455 434</b>
Kreisfreie Stadt Leipzig, Stadt .....	67	9 024	581 936	1 147 515
Landkreise .....	255	12 347	415 454	1 307 919
Delitzsch .....	46	2 211	75 104	241 652
Döbeln .....	29	1 076	35 139	62 291
Leipziger Land .....	70	3 823	171 571	388 803
Muldentalkreis .....	60	3 184	84 067	389 785
Torgau-Oschatz .....	50	2 053	49 573	225 388
<b>Land insgesamt .....</b>	<b>2 131</b>	<b>111 980</b>	<b>4 535 736</b>	<b>12 801 195</b>
Kreisfreie Städte insgesamt .....	270	29 568	1 806 357	3 722 277
Landkreise insgesamt .....	1 861	82 412	2 729 379	9 078 918
<b>Sachsen-Anhalt</b>				
<b>RB Dessau .....</b>	<b>199</b>	<b>10 185</b>	<b>384 440</b>	<b>899 774</b>
Kreisfreie Stadt Dessau .....	17	1 328	74 622	129 487
Landkreise .....	182	8 857	309 818	770 287
Anhalt-Zerbst .....	45	1 527	54 603	115 980
Bernburg .....	25	1 042	41 206	78 273
Bitterfeld .....	35	1 976	77 296	140 426
Köthen .....	15	488	18 157	36 670
Wittenberg .....	62	3 824	118 556	398 938
<b>RB Halle .....</b>	<b>288</b>	<b>14 129</b>	<b>537 953</b>	<b>1 269 276</b>
Kreisfreie Stadt Halle (Saale) .....	41	2 605	142 024	239 770

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		Ankünfte	Übernachtungen
		Juli 1998			
<b>Landkreise</b>	<b>247</b>	<b>11 524</b>		<b>395 929</b>	<b>1 029 506</b>
Burgenlandkreis	87	4 181		146 474	458 362
Mansfelder Land	35	1 182		45 866	112 629
Merseburg-Querfurt	45	2 269		60 988	176 469
Saalkreis	22	1 947		74 072	136 156
Sangerhausen	38	1 410		47 906	107 884
Weißenfels	20	535		20 623	38 006
<b>RB Magdeburg</b>	<b>531</b>	<b>27 235</b>		<b>1 135 906</b>	<b>2 948 947</b>
Kreisfreie Stadt Magdeburg	35	4 019		230 221	395 370
<b>Landkreise</b>	<b>496</b>	<b>23 216</b>		<b>905 685</b>	<b>2 553 577</b>
Aschersleben-Staßfurt	26	1 101		47 948	107 123
Bördekreis	23	1 048		45 999	98 167
Halberstadt	11	367		22 030	37 916
Jerichower Land	45	1 455		64 363	119 136
Ohrekreis	58	3 134		114 916	349 281
Stendal	40	1 392		59 779	111 304
Quedlinburg	83	4 433		166 712	501 977
Schönebeck	22	1 052		22 577	140 653
Wernigerode	136	6 639		300 817	840 395
Altmarkkreis Salzwedel	52	2 595		60 544	247 625
<b>Land insgesamt</b>	<b>1 018</b>	<b>51 549</b>		<b>2 058 299</b>	<b>5 117 997</b>
Kreisfreie Städte insgesamt	93	7 952		446 867	764 627
Landkreise insgesamt	925	43 597		1 611 432	4 353 370
<b>Schleswig-Holstein</b>					
Kreisfreie Städte	173	11 257		706 201	1 419 008
Flensburg	17	945		75 586	124 096
Kiel	39	2 873		211 055	400 419
Lübeck	101	6 513		368 744	782 797
Neumünster	16	926		50 816	111 696
<b>Kreise</b>	<b>4 740</b>	<b>165 764</b>		<b>3 390 537</b>	<b>19 064 154</b>
Dithmarschen	427	12 170		218 178	1 392 738
Hzgt. Lauenburg	102	4 313		156 225	512 185
Nordfriesland	1 894	53 802		815 321	6 597 189
Ostholstein	1 259	53 054		886 117	5 631 670
Pinneberg	99	3 651		158 188	383 956
Plön	261	9 544		168 387	929 101
Rendsburg-Eckernförde	223	11 226		323 179	1 572 555
Schleswig-Flensburg	303	10 077		264 937	957 941
Segeberg	71	4 775		213 226	704 698
Steinburg	44	1 100		44 594	103 073
Stormarn	57	2 052		142 185	279 048
<b>Land insgesamt</b>	<b>4 913</b>	<b>177 021</b>		<b>4 096 738</b>	<b>20 483 162</b>
Kreisfreie Städte insgesamt	173	11 257		706 201	1 419 008
Kreise insgesamt	4 740	165 764		3 390 537	19 064 154
<b>Thüringen</b>					
Kreisfreie Städte	189	14 584		840 488	1 641 516
Erfurt	53	3 933		254 504	463 533
Gera	21	1 652		76 033	141 270
Jena	24	2 098		117 587	257 799
Suhl	24	1 750		62 581	186 040
Weimar	35	3 228		200 084	367 188
Eisenach	32	1 923		129 699	225 686
<b>Landkreise</b>	<b>1 265</b>	<b>55 460</b>		<b>1 788 034</b>	<b>6 103 416</b>
Altenburger Land	38	1 738		56 003	154 679
Eichsfeld	60	2 289		66 559	222 325
Gotha	131	7 378		273 110	861 410
Greiz	65	2 296		65 964	163 145
Hildburghausen	77	3 916		106 039	545 810
Ilm-Kreis	111	3 767		136 906	359 185
Kyffhäuserkreis	37	2 045		60 451	158 559
Nordhausen	40	2 190		65 600	216 057
Saale-Holzland-Kreis	57	2 010		66 400	297 561
Saale-Orla-Kreis	86	3 594		108 955	379 440
Saalfeld-Rudolstadt	135	5 930		169 396	594 608
Schmalkalden-Meiningen	138	6 512		278 354	772 518
Sömmerda	25	957		48 050	103 983
Sonneberg	62	1 806		62 376	161 574
Unstrut-Hainich-Kreis	53	1 946		62 300	200 839
Wartburgkreis	90	3 868		83 425	555 475
Weimarer Land	60	3 218		78 148	356 248

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

**2.1.16 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünfte und Übernachtungen nach kreisfreien Städten/Stadtkreisen und Kreisen/Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Stadtkreis Kreis/Landkreis	Geöffnete Betriebe	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen
	Juli 1998		1998	
<b>Land insgesamt</b>	<b>1 454</b>	<b>70 044</b>	<b>2 628 522</b>	<b>7 744 932</b>
Kreisfreie Städte insgesamt	189	14 584	840 488	1 641 516
Landkreise insgesamt	1 265	55 460	1 788 034	6 103 416
<b>Deutschland<sup>1)</sup></b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>54 291</b>	<b>2 442 167</b>	<b>96 988 724</b>	<b>297 659 006</b>
Nachrichtlich				
Früheres Bundesgebiet	46 198	1 994 118	80 847 920	248 888 097
Neue Länder und Berlin-Ost	8 093	448 049	16 140 804	48 770 909

1) Abweichende Ergebnisse zu anderen Tabellen der Beherbergungsstatistik aufgrund nachträglich korrigierter Ergebnisse sowie der Einbeziehung der Kleinbeherbergungsstätten in Rheinland-Pfalz bei angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten, Ankünften und Übernachtungen.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.17 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern**

- Rangliste nach Ankünften -

Rang	Stadt	Ankünfte		Übernachtungen	
		Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
1	Berlin .....	3 602 173	+ 4,4	8 268 011	+ 3,5
2	München .....	3 388 826	+ 6,1	6 881 120	+ 7,0
3	Hamburg .....	2 524 384	+ 3,8	4 509 737	+ 3,7
4	Frankfurt a.M. ....	2 159 614	+ 7,6	3 641 247	+ 5,7
5	Köln .....	1 616 336	+ 6,2	2 811 890	+ 2,8
6	Düsseldorf .....	1 240 163	+ 2,1	2 315 248	+ 5,9
7	Stuttgart .....	1 076 601	+ 15,9	1 950 773	+ 15,4
8	Nürnberg .....	944 538	+ 10,2	1 772 068	+ 14,5
9	Dresden .....	920 584	+ 9,2	1 957 611	+ 8,2
10	Hannover .....	651 475	+ 0,7	1 134 746	- 0,5
11	Leipzig .....	581 936	+ 2,5	1 147 515	- 9,1
12	Bonn .....	546 441	+ 0,3	1 087 534	- 2,7
13	Bremen .....	518 616	+ 4,7	974 616	+ 6,8
14	Heidelberg .....	498 624	- 1,1	794 417	- 0,9
15	Freiburg i. Breisgau .....	461 434	+ 8,5	850 506	+ 9,8
16	Mainz .....	436 421	+ 16,0	683 572	+ 11,0
17	Wiesbaden .....	419 990	+ 6,8	929 081	+ 3,3
18	Münster .....	380 857	- 0,6	1 100 108	- 2,8
19	Lübeck .....	368 744	+ 1,5	782 797	+ 1,4
20	Rostock .....	348 798	+ 9,0	864 895	+ 5,3
21	Dortmund .....	347 434	+ 6,4	608 851	+ 2,6
22	Würzburg .....	343 298	+ 6,4	576 825	+ 3,8
23	Essen .....	335 232	+ 2,9	806 159	+ 0,8
24	Mannheim .....	323 479	+ 4,4	620 982	+ 4,0
25	Regensburg .....	311 575	+ 10,9	561 296	+ 10,0
26	Kassel .....	304 266	- 13,0	554 181	- 9,4
27	Karlsruhe .....	288 378	+ 2,3	557 318	+ 6,2
28	Aachen .....	277 913	+ 3,3	654 506	- 0,1
29	Bochum .....	260 023	- 10,3	449 549	- 6,2
30	Erfurt .....	254 504	- 0,7	463 533	- 1,3
31	Augsburg .....	245 079	+ 4,7	431 341	+ 1,8
32	Koblenz .....	237 371	+ 6,6	465 471	+ 7,3
33	Magdeburg .....	230 221	+ 7,5	395 370	- 6,7
34	Bielefeld .....	226 049	- 3,0	413 772	- 2,4
35	Darmstadt .....	213 338	+ 10,7	406 937	+ 8,2
36	Kiel .....	211 055	+ 3,1	400 419	+ 1,5
37	Braunschweig .....	208 468	- 5,9	379 378	- 3,7
38	Ulm .....	198 758	- 2,7	336 140	- 1,1
39	Göttingen .....	196 332	+ 8,9	327 244	+ 8,8
40	Neuss .....	182 216	+ 20,2	351 781	+ 8,3
41	Erlangen .....	181 056	+ 9,6	384 646	+ 13,3

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.17 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern**

- Rangliste nach Ankünften -

Rang	Stadt	Ankünfte		Übernachtungen	
		Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
42	Potsdam .....	180 751	+ 42,1	362 621	+ 39,0
43	Saarbrücken .....	180 047	+ 2,3	367 048	+ 3,6
44	Chemnitz .....	161 601	+ 8,6	326 973	+ 15,3
45	Offenbach am Main .....	155 758	+ 14,4	312 872	+ 12,0
46	Duisburg .....	150 567	+ 0,4	299 366	+ 3,2
47	Ingolstadt .....	147 002	+ 21,1	279 168	+ 20,0
48	Halle .....	142 024	+ 5,7	239 770	- 9,5
49	Wuppertal .....	139 605	- 5,3	339 357	- 3,4
50	Schwerin .....	135 288	+ 10,8	240 746	+ 10,6
51	Wolfsburg .....	127 181	+ 7,1	247 093	+ 9,4
52	Krefeld .....	121 853	+ 0,4	247 638	+ 5,4
53	Osnabrück .....	116 287	+ 3,9	197 372	+ 4,5
54	Mönchengladbach .....	111 406	+ 0,9	217 534	+ 0,9
55	Cottbus .....	108 533	- 8,2	263 004	+ 5,8
56	Fürth .....	99 537	+ 13,7	212 850	+ 31,9
57	Leverkusen .....	96 886	+ 33,1	186 691	+ 17,2
58	Ludwigshafen .....	89 512	+ 3,0	188 178	- 0,6
59	Oldenburg .....	89 489	+ 1,3	153 419	+ 2,5
60	Heilbronn .....	87 821	- 3,1	168 477	- 1,4
61	Oberhausen .....	82 513	+ 16,0	145 176	+ 18,6
62	Bremerhaven .....	81 977	+ 0,7	177 865	- 1,9
63	Mülheim a. d. Ruhr .....	80 836	+ 5,2	159 415	+ 3,2
64	Hildesheim .....	76 464	+ 0,6	127 928	- 2,8
65	Gera .....	76 033	+ 3,2	141 270	- 0,1
66	Kaiserslautern .....	73 760	+ 3,2	152 273	+ 3,3
67	Pforzheim .....	71 338	- 7,1	140 034	- 6,7
68	Hamm .....	70 047	+ 4,3	115 493	+ 5,6
69	Gelsenkirchen .....	67 849	- 12,0	119 110	- 16,1
70	Paderborn .....	65 090	+ 12,2	125 211	+ 15,9
71	Hagen .....	60 907	+ 1,4	112 490	- 7,0
72	Solingen .....	59 776	+ 5,7	130 474	+ 11,0
73	Moers .....	59 196	+ 26,3	103 441	+ 30,9
74	Bergisch Gladbach .....	58 325	+ 29,8	133 021	+ 17,5
75	Reutlingen .....	58 238	0,0	136 444	+ 4,0
76	Siegen .....	56 393	+ 3,2	112 464	- 5,3
77	Zwickau .....	56 200	+ 1,1	126 696	- 11,1
78	Remscheid .....	48 924	- 3,4	84 845	- 6,2
79	Recklinghausen .....	41 745	+ 5,7	86 322	+ 7,5
80	Salzgitter .....	37 081	- 9,8	110 645	- 21,2
81	Bottrop .....	35 467	- 4,8	66 071	- 3,7
82	Witten .....	22 299	+ 2,8	50 133	+ 5,1
83	Herne .....	12 846	- 10,3	24 166	+ 15,8

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern**

- Rangliste nach Ankünften in den Ländern -

Land Stadt	Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
<b>Baden-Württemberg</b>				
Stuttgart .....	1 076 601	+ 15,9	1 950 773	+ 15,4
Heidelberg .....	498 624	- 1,1	794 417	- 0,9
Freiburg i. Breisgau .....	461 434	+ 8,5	850 506	+ 9,8
Mannheim .....	323 479	+ 4,4	620 982	+ 4,0
Karlsruhe .....	288 378	+ 2,3	557 318	+ 6,2
Ulm .....	198 758	- 2,7	336 140	- 1,1
Heilbronn .....	87 821	- 3,1	168 477	- 1,4
Pforzheim .....	71 338	- 7,1	140 034	- 6,7
Reutlingen .....	58 238	0,0	136 444	+ 4,0
<b>Bayern</b>				
München .....	3 388 826	+ 6,1	6 881 120	+ 7,0
Nürnberg .....	944 538	+ 10,2	1 772 068	+ 14,5
Würzburg .....	343 298	+ 6,4	576 825	+ 3,8
Regensburg .....	311 575	+ 10,9	561 296	+ 10,0
Augsburg .....	245 079	+ 4,7	431 341	+ 1,8
Erlangen .....	181 056	+ 9,6	384 646	+ 13,3
Ingolstadt .....	147 002	+ 21,1	279 168	+ 20,0
Fürth .....	99 537	+ 13,7	212 850	+ 31,9
<b>Berlin</b> .....	3 602 173	+ 4,4	8 268 011	+ 3,5
<b>Brandenburg</b>				
Potsdam .....	180 751	+ 42,1	362 621	+ 39,0
Cottbus .....	108 533	- 8,2	263 004	+ 5,8
<b>Bremen</b>				
Bremen .....	518 616	+ 4,7	974 616	+ 6,8
Bremerhaven .....	81 977	+ 0,7	177 865	- 1,9
<b>Hamburg</b> .....	2 524 384	+ 3,8	4 509 737	+ 3,7
<b>Hessen</b>				
Frankfurt a. M. ....	2 159 614	+ 7,6	3 641 247	+ 5,7
Wiesbaden .....	419 990	+ 6,8	929 081	+ 3,3
Kassel .....	304 266	- 13,0	554 181	- 9,4
Darmstadt .....	213 338	+ 10,7	406 937	+ 8,2
Offenbach a.M. ....	155 758	+ 14,4	312 872	+ 12,0
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
Rostock .....	348 798	+ 9,0	864 895	+ 5,3
Schwerin .....	135 268	+ 10,8	240 746	+ 10,6
<b>Niedersachsen</b>				
Hannover .....	651 475	+ 0,7	1 134 746	- 0,5
Braunschweig .....	208 468	- 5,9	379 378	- 3,7
Göttingen .....	196 332	+ 8,9	327 244	+ 8,8
Wolfsburg .....	127 181	+ 7,1	247 093	+ 9,4
Osnabrück .....	116 287	+ 3,9	197 372	+ 4,5
Oldenburg .....	89 489	+ 1,3	153 419	+ 2,5
Hildesheim .....	76 464	+ 0,6	127 928	- 2,8
Salzgitter .....	37 081	- 9,8	110 645	- 21,2

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.18 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern**

- Rangliste nach **Ankünften** in den **Ländern** -

Land Stadt	Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
<b>Nordrhein-Westfalen</b>				
Köln .....	1 616 336	+ 6,2	2 811 890	+ 2,8
Düsseldorf .....	1 240 163	+ 2,1	2 315 248	+ 5,9
Bonn .....	546 441	+ 0,3	1 087 534	- 2,7
Münster .....	380 857	- 0,6	1 100 108	- 2,8
Dortmund .....	347 434	+ 6,4	608 851	+ 2,6
Essen .....	335 232	+ 2,9	806 159	+ 0,8
Aachen .....	277 913	+ 3,3	654 506	- 0,1
Bochum .....	260 023	- 10,3	449 549	- 6,2
Bielefeld .....	226 049	- 3,0	413 772	- 2,4
Neuss .....	182 216	+ 20,2	351 781	+ 8,3
Duisburg .....	150 567	+ 0,4	299 366	+ 3,2
Wuppertal .....	139 605	- 5,3	339 357	- 3,4
Krefeld .....	121 853	+ 0,4	247 638	+ 5,4
Mönchengladbach .....	111 406	+ 0,9	217 534	+ 0,9
Leverkusen .....	96 886	+ 33,1	186 691	+ 17,2
Oberhausen .....	82 513	+ 16,0	145 176	+ 18,6
Mülheim a.d. Ruhr .....	80 836	+ 5,2	159 415	+ 3,2
Hamm .....	70 047	+ 4,3	115 493	+ 5,6
Geisenkirchen .....	67 849	- 12,0	119 110	- 16,1
Paderborn .....	65 090	+ 12,2	125 211	+ 15,9
Hagen .....	60 907	- 1,4	112 490	- 7,0
Solingen .....	59 776	+ 5,7	130 474	+ 11,0
Moers .....	59 196	- 26,3	103 441	+ 30,9
Bergisch Gladbach .....	58 325	- 29,6	133 021	+ 17,5
Siegen .....	56 393	+ 3,2	112 464	- 5,3
Remscheid .....	48 924	- 3,4	84 845	- 6,2
Recklinghausen .....	41 745	+ 5,7	86 322	- 7,5
Boitrop .....	35 467	- 4,8	66 071	- 3,7
Witten .....	22 299	+ 2,8	50 133	+ 5,1
Herne .....	12 846	- 10,3	24 166	+ 15,8
<b>Rheinland-Pfalz</b>				
Mainz .....	436 421	+ 16,0	683 572	+ 11,0
Koblenz .....	237 371	+ 6,6	465 471	+ 7,3
Ludwigshafen .....	89 512	+ 3,0	188 178	- 0,6
Kaiserslautern .....	73 760	+ 3,2	152 273	+ 3,3
<b>Saarland</b>				
Saarbrücken .....	180 047	+ 2,3	367 048	+ 3,6
<b>Sachsen</b>				
Dresden .....	920 584	+ 9,2	1 957 611	+ 8,2
Leipzig .....	581 936	+ 2,5	1 147 515	- 9,1
Chemnitz .....	161 601	+ 8,6	326 973	+ 15,3
Zwickau .....	56 200	+ 1,1	126 696	- 11,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>				
Magdeburg .....	230 221	+ 7,5	395 370	- 6,7
Halle .....	142 024	+ 5,7	239 770	- 9,5
<b>Schleswig-Holstein</b>				
Lübeck .....	368 744	+ 1,5	782 797	+ 1,4
Kiel .....	211 055	+ 3,1	400 419	+ 1,5
<b>Thüringen</b>				
Erfurt .....	254 504	- 0,7	463 533	- 1,3
Gera .....	76 033	+ 3,2	141 270	- 0,1

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.



Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.19 Übernachtungen und Ankünfte in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern**

- Rangliste nach **Übernachtungen** -

Rang	Stadt	Übernachtungen		Ankünfte	
		Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
1	Berlin .....	8 268 011	+ 3,5	3 602 173	+ 4,4
2	München .....	6 881 120	+ 7,0	3 388 826	+ 6,1
3	Hamburg .....	4 509 737	+ 3,7	2 524 384	+ 3,8
4	Frankfurt a.M. ....	3 641 247	+ 5,7	2 159 614	+ 7,6
5	Köln .....	2 811 890	+ 2,8	1 616 336	+ 6,2
6	Düsseldorf .....	2 315 248	+ 5,9	1 240 163	+ 2,1
7	Dresden .....	1 957 611	+ 8,2	920 584	+ 9,2
8	Stuttgart .....	1 950 773	+ 15,4	1 076 601	+ 15,9
9	Nürnberg .....	1 772 068	+ 14,5	944 538	+ 10,2
10	Leipzig .....	1 147 515	- 9,1	581 936	+ 2,5
11	Hannover .....	1 134 746	- 0,5	651 475	+ 0,7
12	Münster .....	1 100 108	- 2,8	380 857	- 0,6
13	Bonn .....	1 087 534	- 2,7	546 441	+ 0,3
14	Bremen .....	974 616	+ 6,8	518 616	+ 4,7
15	Wiesbaden .....	929 081	+ 3,3	419 990	+ 6,8
16	Rostock .....	864 895	+ 5,3	348 798	+ 9,0
17	Freiburg im Breisgau .....	850 506	+ 9,8	461 434	+ 8,5
18	Essen .....	806 159	+ 0,8	335 232	+ 2,9
19	Heidelberg .....	794 417	- 0,9	498 624	- 1,1
20	Lübeck .....	782 797	+ 1,4	368 744	+ 1,5
21	Mainz .....	683 572	+ 11,0	436 421	+ 16,0
22	Aachen .....	654 506	- 0,1	277 913	+ 3,3
23	Mannheim .....	620 982	+ 4,0	323 479	+ 4,4
24	Dortmund .....	608 851	+ 2,6	347 434	+ 6,4
25	Würzburg .....	576 825	+ 3,8	343 298	+ 6,4
26	Regensburg .....	561 296	+ 10,0	311 575	+ 10,9
27	Karlsruhe .....	557 318	+ 6,2	288 378	+ 2,3
28	Kassel .....	554 181	- 9,4	304 266	- 13,0
29	Koblenz .....	465 471	+ 7,3	237 371	+ 6,6
30	Erfurt .....	463 533	- 1,3	254 504	- 0,7
31	Bochum .....	449 549	- 6,2	260 023	- 10,3
32	Augsburg .....	431 341	+ 1,8	245 079	+ 4,7
33	Bielefeld .....	413 772	- 2,4	226 049	- 3,0
34	Darmstadt .....	406 937	+ 8,2	213 338	+ 10,7
35	Kiel .....	400 419	+ 1,5	211 055	+ 3,1
36	Magdeburg .....	395 370	- 6,7	230 221	+ 7,5
37	Erlangen .....	384 646	+ 13,3	181 056	+ 9,6
38	Braunschweig .....	379 378	- 3,7	208 468	- 5,9
39	Saarbrücken .....	367 048	+ 3,6	180 047	+ 2,3
40	Potsdam .....	362 621	+ 39,0	180 751	+ 42,1
41	Neuss .....	351 781	+ 8,3	182 216	+ 20,2

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.19 Übernachtungen und Ankünfte in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern**

- Rangliste nach **Übernachtungen** -

Rang	Stadt	Übernachtungen		Ankünfte	
		Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
42	Wuppertal .....	339 357	- 3,4	139 605	- 5,3
43	Ulm .....	336 140	- 1,1	198 758	- 2,7
44	Göttingen .....	327 244	+ 8,8	196 332	+ 8,9
45	Chemnitz .....	326 973	+ 15,3	161 601	+ 8,6
46	Offenbach am Main .....	312 872	+ 12,0	155 758	+ 14,4
47	Duisburg .....	299 366	+ 3,2	150 567	+ 0,4
48	Ingolstadt .....	279 168	+ 20,0	147 002	+ 21,1
49	Cottbus .....	263 004	+ 5,8	108 533	- 8,2
50	Krefeld .....	247 638	+ 5,4	121 853	+ 0,4
51	Wolfsburg .....	247 093	+ 9,4	127 181	+ 7,1
52	Schwerin .....	240 746	+ 10,6	135 288	+ 10,8
53	Halle .....	239 770	- 9,5	142 024	+ 5,7
54	Mönchengladbach .....	217 534	+ 0,9	111 406	+ 0,9
55	Fürth .....	212 850	+ 31,9	99 537	+ 13,7
56	Osnabrück .....	197 372	+ 4,5	116 287	+ 3,9
57	Ludwigshafen .....	188 178	- 0,6	89 512	+ 3,0
58	Leverkusen .....	186 691	+ 17,2	96 886	+ 33,1
59	Bremerhaven .....	177 865	- 1,9	81 977	+ 0,7
60	Heilbronn .....	168 477	- 1,4	87 821	- 3,1
61	Mülheim a.d. Ruhr .....	159 415	+ 3,2	80 836	+ 5,2
62	Oldenburg .....	153 419	+ 2,5	89 489	+ 1,3
63	Kaiserslautern .....	152 273	+ 3,3	73 760	+ 3,2
64	Oberhausen .....	145 176	+ 18,6	82 513	+ 16,0
65	Gera .....	141 270	- 0,1	76 033	+ 3,2
66	Pforzheim .....	140 034	- 6,7	71 338	- 7,1
67	Reutlingen .....	136 444	+ 4,0	58 238	0,0
68	Bergisch Gladbach .....	133 021	+ 17,5	58 325	+ 29,6
69	Solingen .....	130 474	+ 11,0	59 776	+ 5,7
70	Hildesheim .....	127 928	- 2,8	76 464	+ 0,6
71	Zwickau .....	126 696	- 11,1	56 200	+ 1,1
72	Paderborn .....	125 211	+ 15,9	65 090	+ 12,2
73	Gelsenkirchen .....	119 110	- 16,1	67 849	- 12,0
74	Hamm .....	115 493	+ 5,6	70 047	+ 4,3
75	Hagen .....	112 490	- 7,0	60 907	+ 1,4
76	Siegen .....	112 464	- 5,3	56 393	+ 3,2
77	Salzgitter .....	110 645	- 21,2	37 081	- 9,8
78	Moers .....	103 441	+ 30,9	59 196	+ 26,3
79	Recklinghausen .....	86 322	+ 7,5	41 745	+ 5,7
80	Remscheid .....	84 845	- 6,2	48 924	- 3,4
81	Bottrop .....	66 071	- 3,7	35 467	- 4,8
82	Witten .....	50 133	+ 5,1	22 299	+ 2,8
83	Herne .....	24 166	+ 15,8	12 846	- 10,3

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.20 Übernachtungen und Ankünfte in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern**

- Rangliste nach **Übernachtungen** in den Ländern -

Land — Stadt	Übernachtungen		Ankünfte	
	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
<b>Baden-Württemberg</b>				
Stuttgart .....	1 950 773	+ 15,4	1 076 601	+ 15,9
Freiburg im Breisgau .....	850 506	+ 9,8	461 434	+ 8,5
Heidelberg .....	794 417	- 0,9	498 624	- 1,1
Mannheim .....	620 982	+ 4,0	323 479	+ 4,4
Karlsruhe .....	557 318	+ 6,2	288 378	+ 2,3
Ulm .....	336 140	- 1,1	198 758	- 2,7
Heilbronn .....	168 477	- 1,4	87 821	- 3,1
Pforzheim .....	140 034	- 6,7	71 338	- 7,1
Reutlingen .....	136 444	+ 4,0	58 238	0,0
<b>Bayern</b>				
München .....	6 881 120	+ 7,0	3 388 826	+ 6,1
Nürnberg .....	1 772 068	+ 14,5	944 538	+ 10,2
Würzburg .....	576 825	+ 3,8	343 298	+ 6,4
Regensburg .....	561 296	+ 10,0	311 575	+ 10,9
Augsburg .....	431 341	+ 1,8	245 079	+ 4,7
Erlangen .....	384 646	+ 13,3	181 056	+ 9,6
Ingolstadt .....	279 168	+ 20,0	147 002	+ 21,1
Fürth .....	212 850	+ 31,9	99 537	+ 13,7
<b>Berlin</b> .....	8 268 011	+ 3,5	3 602 173	+ 4,4
<b>Brandenburg</b>				
Potsdam .....	362 821	+ 39,0	180 751	+ 42,1
Cottbus .....	263 004	+ 5,8	108 533	- 8,2
<b>Bremen</b>				
Bremen .....	974 616	+ 6,8	518 616	+ 4,7
Bremerhaven .....	177 865	- 1,9	81 977	+ 0,7
<b>Hamburg</b> .....	4 509 737	+ 3,7	2 524 384	+ 3,8
<b>Hessen</b>				
Frankfurt a. M. ....	3 641 247	+ 5,7	2 159 614	+ 7,6
Wiesbaden .....	929 081	+ 3,3	419 990	+ 6,8
Kassel .....	554 181	- 9,4	304 266	- 13,0
Darmstadt .....	406 937	+ 8,2	213 338	+ 10,7
Offenbach a.M. ....	312 872	+ 12,0	155 758	+ 14,4
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
Rostock .....	864 895	+ 5,3	348 798	+ 9,0
Schwerin .....	240 746	+ 10,6	135 288	+ 10,8
<b>Niedersachsen</b>				
Hannover .....	1 134 746	- 0,5	651 475	+ 0,7
Braunschweig .....	379 378	- 3,7	208 468	- 5,9
Göttingen .....	327 244	+ 8,8	196 332	+ 8,9
Wolfenbüttel .....	247 093	+ 9,4	127 181	+ 7,1
Osnabrück .....	197 372	+ 4,5	116 287	+ 3,9
Oldenburg .....	153 419	+ 2,5	89 489	+ 1,3
Hildesheim .....	127 928	- 2,8	76 464	+ 0,6
Salzgitter .....	110 645	- 21,2	37 081	- 9,8

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.20 Übernachtungen und Ankünfte in Beherbergungsstätten 1998 in Städten ab 100 000 Einwohnern**

- Rangliste nach **Übernachtungen** in den **Ländern** -

Land Stadt	Übernachtungen		Ankünfte	
	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
<b>Nordrhein-Westfalen</b>				
Köln .....	2 811 890	+ 2,8	1 616 336	+ 6,2
Düsseldorf .....	2 315 248	+ 5,9	1 240 163	+ 2,1
Münster .....	1 100 108	- 2,8	380 857	- 0,6
Bonn .....	1 087 534	- 2,7	546 441	+ 0,3
Essen .....	806 159	+ 0,8	335 232	+ 2,9
Aachen .....	654 506	- 0,1	277 913	+ 3,3
Dortmund .....	608 851	+ 2,6	347 434	+ 6,4
Bochum .....	449 549	- 6,2	260 023	- 10,3
Bielefeld .....	413 772	- 2,4	226 049	- 3,0
Neuss .....	351 781	+ 8,3	182 216	+ 20,2
Wuppertal .....	339 357	- 3,4	139 605	- 5,3
Duisburg .....	299 366	+ 3,2	150 567	+ 0,4
Krefeld .....	247 638	+ 5,4	121 853	+ 0,4
Mönchengladbach .....	217 534	+ 0,9	111 406	+ 0,9
Leverkusen .....	186 691	+ 17,2	96 886	+ 33,1
Mülheim a.d. Ruhr .....	159 415	+ 3,2	80 836	+ 5,2
Oberhausen .....	145 176	+ 18,6	82 513	+ 16,0
Bergisch Gladbach .....	113 021	+ 17,5	58 325	+ 29,6
Solingen .....	130 474	+ 11,0	59 776	+ 5,7
Paderborn .....	125 211	+ 15,9	65 090	+ 12,2
Gelsenkirchen .....	119 110	- 16,1	67 849	- 12,0
Hamm .....	115 493	+ 5,6	70 047	+ 4,3
Hagen .....	112 490	- 7,0	60 907	+ 1,4
Siegen .....	112 464	- 5,3	56 393	+ 3,2
Moers .....	103 441	+ 30,9	59 196	+ 26,3
Recklinghausen .....	86 322	+ 7,5	41 745	+ 5,7
Remscheid .....	84 845	- 6,2	48 924	- 3,4
Bottrop .....	66 071	- 3,7	35 467	- 4,8
Witten .....	50 133	+ 5,1	22 299	+ 2,8
Herne .....	24 166	+ 15,8	12 846	- 10,3
<b>Rheinland-Pfalz</b>				
Mainz .....	683 572	+ 11,0	436 421	+ 16,0
Koblenz .....	465 471	+ 7,3	237 371	+ 6,6
Ludwigshafen .....	188 178	- 0,6	89 512	+ 3,0
Kaiserslautern .....	152 273	+ 3,3	73 760	+ 3,2
<b>Saarland</b>				
Saarbrücken .....	367 048	+ 3,6	180 047	+ 2,3
<b>Sachsen</b>				
Dresden .....	1 957 611	+ 8,2	920 584	+ 9,2
Leipzig .....	1 147 515	- 9,1	581 936	+ 2,5
Chemnitz .....	326 973	+ 15,3	161 601	+ 8,6
Zwickau .....	126 696	- 11,1	56 200	+ 1,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>				
Magdeburg .....	395 370	- 6,7	230 221	+ 7,5
Halle .....	239 770	- 9,5	142 024	+ 5,7
<b>Schleswig-Holstein</b>				
Lübeck .....	782 797	+ 1,4	368 744	+ 1,5
Kiel .....	400 419	+ 1,5	211 055	+ 3,1
<b>Thüringen</b>				
Erfurt .....	463 533	- 1,3	254 504	- 0,7
Jena .....	141 270	- 0,1	76 033	+ 3,2

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

2.1.21 Rangliste der Gemeinden nach Ankünften inländischer und ausländischer Gäste sowie von Gästen insgesamt in Beherbergungsstätten 1998

Rang	Inländische Gäste			Ausländische Gäste			Gäste insgesamt		
	Gemeinde	Ankünfte		Gemeinde	Ankünfte		Gemeinde	Ankünfte	
		Anzahl	% <sup>1)</sup>		Anzahl	% <sup>1)</sup>		Anzahl	% <sup>1)</sup>
1	Berlin	2 689 829	+ 4,0	München	1 436 727	+ 6,0	Berlin	3 602 173	+ 4,4
2	Hamburg	1 994 499	+ 3,6	Frankfurt a.M.	1 149 588	+ 8,0	München	3 388 826	+ 6,1
3	München	1 952 099	+ 6,3	Berlin	912 344	+ 5,9	Hamburg	2 524 384	+ 3,8
4	Köln	1 094 418	+ 7,9	Hamburg	529 885	+ 4,8	Frankfurt a.M.	2 159 614	+ 7,6
5	Frankfurt a.M.	1 010 026	+ 7,2	Köln	521 918	+ 2,9	Köln	1 616 336	+ 6,2
6	Stuttgart	824 825	+ 20,0	Düsseldorf	433 225	+ 3,7	Düsseldorf	1 240 163	+ 2,1
7	Düsseldorf	806 938	+ 1,3	Stuttgart	251 776	+ 4,3	Stuttgart	1 076 601	+ 15,9
8	Dresden	797 194	+ 9,6	Heidelberg	236 585	- 2,2	Nürnberg	944 538	+ 10,2
9	Nürnberg	711 150	+ 8,9	Nürnberg	233 388	+ 14,6	Dresden	920 584	+ 9,2
10	Leipzig	516 272	+ 3,6	Mainz	202 639	+ 10,9	Hannover	651 475	+ 0,7
11	Hannover	503 420	+ 1,9	Rothenburg o.d.T.	183 446	- 0,4	Leipzig	581 936	+ 2,5
12	Bonn	459 616	+ 0,5	Hannover	148 055	- 3,4	Bonn	546 441	+ 0,3
13	Bremen	406 942	+ 4,6	Freiburg im Breisgau	132 793	+ 15,2	Bremen	518 616	+ 4,7
14	Münster	348 179	- 0,4	Dresden	123 390	+ 7,0	Heidelberg	498 624	- 1,1
15	Freiburg im Breisgau	328 641	+ 6,0	Wiesbaden	113 708	+ 0,3	Freiburg im Breisgau	461 434	+ 8,5
16	Wiesbaden	306 282	+ 8,0	Bremen	111 674	+ 4,9	Mainz	436 421	+ 16,0
17	Rostock	305 275	+ 5,9	Lübeck	102 456	+ 5,9	Wiesbaden	419 990	+ 5,8
18	Dortmund	295 157	+ 6,9	Rüdesheim	88 799	+ 8,9	Münster	380 857	- 0,6
19	Würzburg	281 597	+ 5,0	Oberding	88 724	+ 20,3	Lübeck	368 744	+ 1,5
20	Essen	278 306	+ 4,2	Medebach	87 606	- 1,2	Rostock	348 798	+ 9,0
21	Lübeck	266 288	- 0,1	Bonn	86 825	- 0,3	Dortmund	347 434	+ 6,4
22	Heidelberg	262 039	- 0,2	Mannheim	81 625	- 0,4	Würzburg	343 298	+ 6,4
23	Kassel	252 735	- 11,0	Baden-Baden	79 098	+ 9,4	Essen	335 232	+ 2,9
24	Oberstdorf	244 731	- 4,2	Aachen	76 983	+ 13,6	Mannheim	323 479	+ 4,4
25	Mannheim	241 854	+ 6,2	Regensburg	70 243	+ 9,4	Regensburg	311 575	+ 10,9
26	Regensburg	241 332	+ 11,3	Füssen	69 787	- 9,3	Kassel	304 266	- 13,0
27	Erfurt	236 420	- 0,3	Garmisch-Partenk.	69 327	+ 16,6	Rothenburg o.d.T.	304 171	- 1,3
28	Mainz	233 782	+ 20,8	Gunderath	67 965	- 7,6	Trier	292 874	+ 3,1
29	Karlsruhe	233 073	+ 2,7	Koblenz	66 273	+ 2,2	Karlsruhe	288 378	+ 2,3
30	Bochum	228 484	- 9,6	Trier	66 236	+ 15,3	Aachen	277 913	+ 3,3
31	Trier	226 638	+ 0,1	Leipzig	65 664	- 5,9	Willingen	264 825	+ 2,8
32	Willingen	225 890	+ 3,4	Würzburg	61 701	+ 13,5	Bochum	260 023	- 10,3
33	Magdeburg	211 488	+ 8,2	Offenbach a.M.	57 382	+ 12,0	Oberstdorf	259 303	- 3,0
34	Binz	210 323	+ 14,4	Essen	56 926	- 2,7	Erfurt	254 504	- 0,7
35	Cuxhaven	206 277	0,0	Augsburg	56 199	+ 2,2	Augsburg	245 079	+ 4,7
36	Goslar	204 452	- 2,1	Karlsruhe	55 305	+ 0,6	Baden-Baden	242 797	+ 6,9
37	Aachen	200 930	- 0,1	Dortmund	52 277	+ 3,7	Garmisch-Partenk.	239 018	+ 4,8
38	Bielefeld	191 576	- 4,6	Kassel	51 531	- 21,9	Goslar	238 426	+ 1,7
39	Augsburg	188 880	+ 5,5	Erlangen	51 430	+ 3,7	Koblenz	237 371	+ 6,6
40	Winterberg	184 986	+ 7,0	Ulm	50 015	+ 0,2	Magdeburg	230 221	+ 7,5
41	Braunschweig	178 585	- 5,5	Kiel	49 169	+ 10,0	Bielefeld	226 049	- 3,0
42	Weimar	177 514	+ 1,0	Darmstadt	48 565	+ 18,4	Winterberg	222 086	+ 6,0
43	Norderney	176 876	- 2,0	Ratingen	47 409	- 4,9	Binz	214 313	+ 15,0
44	Passau	175 990	- 1,7	Sindelfingen	43 761	- 8,7	Darmstadt	213 338	+ 10,7
45	Koblenz	171 098	+ 8,5	Rostock	43 523	+ 37,4	Passau	212 199	+ 0,8
46	Garmisch-Partenk.	169 691	+ 0,6	Neuss	41 396	+ 17,9	Kiel	211 055	+ 3,1
47	Bad Füssing	167 789	+ 27,3	Raunheim	40 689	- 4,9	Cuxhaven	209 078	0,0
48	Göttingen	165 052	+ 8,6	Kelsterbach	39 727	- 8,6	Braunschweig	208 468	- 5,9
49	Darmstadt	164 773	+ 8,6	Willingen	38 935	- 0,2	Oberding	203 736	+ 7,4
50	Baden-Baden	163 699	+ 5,7	Boppard	38 647	+ 31,2	Weimar	200 084	+ 1,1
51	Timmendorfer Strand	162 344	+ 3,0	Winterberg	37 100	+ 1,4	Ulm	198 758	- 2,7
52	Potsdam	161 920	+ 43,8	Kirchheim	36 542	- 5,2	Göttingen	196 332	+ 8,9
53	Kiel	161 886	+ 1,1	Passau	36 209	+ 15,0	Rüdesheim	184 033	+ 3,2
54	Bad Kissingen	157 131	+ 11,9	Bielefeld	34 473	+ 7,0	Neuss	182 216	+ 20,2
55	Bad Neuenahr-Ahrweiler	153 125	+ 5,6	Rust	34 445	+ 1,1	Medebach	181 390	- 2,1
56	Braunlage	151 127	- 0,9	Goslar	33 974	+ 0,4	Erlangen	181 056	+ 9,6
57	Griesbach	149 710	+ 7,1	Konstanz	33 445	+ 2,1	Potsdam	180 751	+ 42,1
58	Ulm	148 743	- 3,6	Ingolstadt	32 714	+ 27,6	Saarbrücken	180 047	+ 2,3
59	Chemnitz	148 014	+ 8,9	Münster	32 678	- 2,9	Norderney	177 468	- 2,1
60	Saarbrücken	147 917	+ 1,6	Saarbrücken	32 130	+ 6,1	Ratingen	175 724	+ 0,1
61	Friedrichshafen	141 697	+ 2,5	Neu Isenburg	31 869	+ 1,7	Bad Füssing	173 795	+ 26,3
62	Neuss	140 820	+ 20,9	Lindau (Bodensee)	31 670	+ 3,3	Konstanz	170 953	+ 9,0
63	Borkum	140 192	+ 8,6	Bochum	31 539	- 15,0	Bad Kissingen	167 310	+ 15,9
64	Konstanz	137 508	+ 10,8	Göttingen	31 280	+ 10,5	Friedrichshafen	166 860	+ 2,0
65	Erlangen	129 626	+ 12,1	Chemnitz	13 587	+ 6,0	Timmendorfer Strand	163 867	+ 3,0

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland

Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung

2.1.22 Rangliste der Gemeinden nach **Übernachtungen** inländischer und ausländischer Gäste sowie von Gästen insgesamt in Beherbergungstätten 1998

Rang	Inländische Gäste			Ausländische Gäste			Gäste insgesamt		
	Gemeinde	Übernachtungen		Gemeinde	Übernachtungen		Gemeinde	Übernachtungen	
		Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)
1	Berlin	5 931 880	+ 2,3	München	2 963 792	+ 7,7	Berlin	8 268 011	+ 3,5
2	München	3 917 328	+ 6,6	Berlin	2 336 131	+ 6,6	München	6 881 120	+ 7,0
3	Hamburg	3 512 816	+ 3,5	Frankfurt a.M.	1 983 477	+ 5,7	Hamburg	4 509 737	+ 3,7
4	Bad Füssing	2 373 819	+ 15,5	Hamburg	996 921	+ 4,8	Frankfurt a.M.	3 641 247	+ 5,7
5	Köln	1 842 529	+ 5,8	Köln	969 361	- 2,3	Köln	2 811 890	+ 2,8
6	Oberstdorf	1 802 261	- 3,1	Düsseldorf	921 630	+ 11,0	Bad Füssing	2 440 955	+ 14,9
7	Dresden	1 692 757	+ 8,1	Stuttgart	506 407	+ 5,1	Düsseldorf	2 315 248	+ 5,9
8	Frankfurt a.M.	1 657 770	+ 5,6	Nürnberg	455 510	+ 17,3	Dresden	1 957 611	+ 8,2
9	Stuttgart	1 444 366	+ 19,5	Medebach	390 823	- 8,6	Stuttgart	1 950 773	+ 15,4
10	Düsseldorf	1 393 618	+ 2,8	Heidelberg	361 493	- 0,9	Oberstdorf	1 887 488	- 2,4
11	Borkum	1 364 674	+ 2,7	Mainz	295 515	+ 8,0	Nürnberg	1 772 068	+ 14,5
12	Norderney	1 322 307	- 3,2	Gunderath	291 086	- 6,8	Borkum	1 366 535	+ 2,7
13	Nürnberg	1 316 558	+ 13,5	Hannover	279 442	- 9,1	Norderney	1 326 151	- 3,0
14	Bad Kissingen	1 272 843	+ 0,8	Dresden	264 854	+ 9,4	Bad Kissingen	1 306 074	+ 1,6
15	Binz	1 250 948	+ 23,1	Wiesbaden	232 322	+ 0,1	Binz	1 264 751	+ 23,6
16	Cuxhaven	1 243 284	- 4,2	Bonn	231 553	- 3,2	Cuxhaven	1 250 452	- 4,2
17	St. Peter Ording	1 188 765	- 1,3	Rothenburg o.d.T.	223 301	0,0	St. Peter Ording	1 191 886	- 1,2
18	Westerland	1 064 263	- 4,6	Bremen	222 742	+ 3,0	Leipzig	1 147 515	- 9,1
19	Munster	1 036 971	- 2,9	Freiburg im Breisgau	209 913	+ 14,1	Hannover	1 134 746	- 0,5
20	Leipzig	996 364	- 3,5	Rüdesheim	167 486	+ 7,2	Münster	1 100 108	- 2,8
21	Bad Wildungen	982 924	- 3,9	Garmisch-Partenk.	166 326	+ 22,9	Bonn	1 087 534	- 2,7
22	Griesbach i. Rottal	943 315	+ 6,9	Mannheim	165 450	- 6,9	Westerland	1 073 403	- 4,7
23	Büsum	916 873	- 1,9	Lübeck	164 068	+ 7,2	Bad Wildungen	1 003 132	- 2,9
24	Bad Wörishofen	884 953	- 0,2	Baden-Baden	153 220	+ 10,4	Bremen	974 616	+ 6,8
25	Bonn	855 981	- 2,6	Leipzig	151 151	- 34,2	Griesbach	965 286	+ 6,8
26	Hannover	855 304	+ 2,7	Winterberg	145 511	+ 1,5	Wiesbaden	929 081	+ 3,3
27	Bad Salzfluren	853 087	- 3,4	Aachen	138 776	+ 5,7	Willingen	925 475	- 5,5
28	Timmendorfer Strand	835 750	- 4,6	Willingen	137 292	+ 0,2	Büsum	918 359	- 1,9
29	Langeoog	810 148	- 2,3	Leiwien	136 897	- 15,8	Bad Wörishofen	916 248	- 0,1
30	Bad Oeynhausen	802 176	+ 4,1	Stadtkyll	135 129	+ 28,5	Garmisch-Partenk.	880 905	+ 1,3
31	Rostock	792 052	+ 3,6	Karlsruhe	128 707	+ 8,3	Winterberg	877 885	- 2,0
32	Willingen	788 183	- 6,4	Offenbach a.M.	127 542	+ 12,6	Bad Salzfluren	871 435	- 2,9
33	Bremen	751 874	+ 7,9	Erlangen	126 039	+ 9,6	Rostock	864 895	+ 5,3
34	Winterberg	732 374	- 2,6	Sindelfingen	123 593	+ 1,7	Freiburg im Breisgau	850 506	+ 9,8
35	Bad Reichenhall	721 329	+ 7,0	Essen	122 013	- 6,8	Timmendorfer Strand	840 422	- 4,5
36	Baiersbrunn	715 393	- 2,3	Regensburg	121 856	+ 11,3	Bad Oeynhausen	816 036	+ 4,7
37	Garmisch-Partenk.	714 579	- 2,6	Darmstadt	118 038	+ 15,2	Langeoog	811 362	- 2,3
38	Bodenmais	701 199	- 2,4	Kröv	116 068	- 2,6	Essen	806 159	+ 0,8
39	Bad Driburg	699 515	- 0,7	Trier	115 357	+ 26,3	Medebach	794 677	- 7,8
40	Wiesbaden	696 759	+ 4,4	Kell am See	114 703	+ 1,2	Heidelberg	794 417	- 0,9
41	Gromitz	694 251	- 6,5	Oberding	114 368	+ 21,2	Lübeck	782 797	+ 1,4
42	Braunlage	692 840	- 3,3	Koblenz	109 525	+ 4,3	Baiersbrunn	761 833	- 1,8
43	Bad Wiessee	684 342	- 5,1	Dortmund	109 241	- 3,2	Bad Reichenhall	752 735	+ 7,4
44	Essen	684 146	+ 2,2	Augsburg	104 888	- 1,5	Braunlage	748 415	- 3,7
45	Juist	672 939	- 0,1	Boppard	102 426	+ 31,5	Goslar	734 535	- 4,7
46	Wangerland	668 089	+ 6,0	Würzburg	100 446	+ 5,1	Oberstaußen	732 682	- 7,6
47	Oberstaußen	664 450	- 8,0	Goslar	93 358	+ 3,4	Bodenmais	712 043	- 2,1
48	Hindelang	651 946	- 3,0	Füssen	92 977	+ 6,2	Baden-Baden	711 729	+ 6,1
49	Bad Pyrmont	644 190	- 1,4	Saarbrücken	91 550	+ 10,1	Füssen	711 368	+ 4,2
50	Goslar	641 177	- 5,7	Ratingen	88 366	- 5,9	Bad Wiessee	708 979	- 4,4
51	Freiburg im Breisgau	640 593	+ 8,5	Neuss	86 568	+ 7,0	Bad Driburg	702 021	- 0,6
52	Butjadingen	640 341	+ 18,0	Saarburg	86 387	+ 10,3	Grömitz	695 574	- 6,5
53	Kühlungsborn	635 515	+ 14,0	Oberstdorf	85 227	+ 16,6	Mainz	683 572	+ 11,0
54	Schönau a. Königssee	628 988	- 0,8	Kiel	84 894	+ 11,7	Juist	674 853	- 0,2
55	Bad Birnbach	621 638	+ 9,8	Ulm	84 157	+ 1,4	Wangerland	669 243	+ 5,9
56	Lübeck	618 729	- 0,1	Bochum	75 640	- 8,8	Hindelang	668 178	- 2,8
57	Füssen	618 391	+ 3,9	Kassel	74 920	- 25,2	Bad Pyrmont	656 531	- 1,7
58	Wyk a. Föhr	618 070	- 5,2	Rostock	72 843	+ 27,1	Aachen	654 506	- 0,1
59	Haren	616 632	+ 0,6	Braunschweig	70 540	- 0,4	Butjadingen	651 786	+ 19,3
60	Bad Neuenahr-Ahrweiler	603 970	+ 7,3	Oberstaußen	68 232	- 4,3	Schönau a. Königssee	649 986	- 1,0
61	Bad Bevensen	602 613	- 5,9	Ingolstadt	67 802	+ 24,3	Schmallenberg	639 941	+ 1,1
62	Inzell	594 540	+ 4,5	Friedrichshafen	67 403	+ 0,2	Kühlungsborn	637 828	+ 13,8
63	Bad Elster	589 840	+ 10,3	Bad Füssing	67 136	- 4,7	Bad Neuenahr-Ahrweiler	627 756	+ 8,0
64	Bad Mergentheim	587 656	+ 9,2	Cochem	66 240	+ 13,0	Haren	626 336	+ 0,6
65	Schmallenberg	578 781	+ 1,3	Bielefeld	64 521	- 1,2	Bad Birnbach	625 889	+ 9,6

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
<b>Baltische Staaten zusammen</b> .....	-	<b>73 987</b>	<b>189 615</b>
darunter in der Gemeinde			
München .....	Bayern	6 351	13 295
<b>Belgien zusammen</b> .....	-	<b>614 904</b>	<b>1 471 668</b>
darunter in den Gemeinden:			
Berlin .....	Berlin	20 687	50 871
München .....	Bayern	17 050	34 076
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	21 656	33 904
Gunderath .....	Rheinland-Pfalz	6 968	27 380
Frankfurt am Main .....	Hessen	14 151	24 251
Simmerath .....	Nordrhein-Westfalen	7 181	23 968
Medebach .....	Nordrhein-Westfalen	5 392	22 631
Hamburg .....	Hamburg	12 427	19 690
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	10 460	18 228
Thalfang .....	Rheinland-Pfalz	3 096	16 032
Cochern .....	Rheinland-Pfalz	6 500	15 885
Biersdorf am See .....	Rheinland-Pfalz	4 286	15 534
Willingen (Upland) .....	Hessen	4 218	14 340
Monschau .....	Nordrhein-Westfalen	6 249	13 617
Schmallenberg .....	Nordrhein-Westfalen	3 314	13 461
Traben-Trarbach .....	Rheinland-Pfalz	4 456	11 908
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	7 548	11 907
Titisee-Neustadt .....	Baden-Württemberg	2 721	11 420
Trier .....	Rheinland-Pfalz	6 213	11 130
Oberstdorf .....	Bayern	1 719	10 943
Stadtkyll .....	Rheinland-Pfalz	3 203	10 939
Bernkastel-Kues .....	Rheinland-Pfalz	3 993	10 722
Rudesheim am Rhein .....	Hessen	5 484	10 514
Daun .....	Rheinland-Pfalz	2 953	10 513
Winterberg .....	Nordrhein-Westfalen	2 473	10 345
<b>Dänemark zusammen</b> .....	-	<b>625 375</b>	<b>1 159 235</b>
darunter in den Gemeinden:			
Berlin .....	Berlin	68 519	160 990
Hamburg .....	Hamburg	32 595	53 096
Goslar .....	Niedersachsen	10 125	30 902
Rudesheim am Rhein .....	Hessen	8 097	28 585
Lübeck .....	Schleswig-Holstein	16 005	23 143
München .....	Bayern	11 359	22 998
Wängels .....	Schleswig-Holstein	7 449	21 845
Frankfurt am Main .....	Hessen	10 471	19 945
Braunlage .....	Niedersachsen	4 247	19 367
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	9 985	18 249
Kirchheim .....	Hessen	17 468	18 109
Rostock .....	Mecklenburg-Vorpommern	13 510	17 742

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
Bad Lauterberg im Harz .....	Niedersachsen	3 708	16 159
Bad Segeberg .....	Schleswig-Holstein	6 715	15 031
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	6 390	13 148
Eggebek .....	Schleswig-Holstein	3 907	11 586
Kiel .....	Schleswig-Holstein	7 634	11 269
<b>Finnland zusammen .....</b>	-	<b>155 461</b>	<b>318 888</b>
darunter in den Gemeinden:			
Berlin .....	Berlin	12 211	32 582
München .....	Bayern	12 195	29 015
Hamburg .....	Hamburg	14 130	23 946
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	9 222	20 893
Frankfurt am Main .....	Hessen	8 380	16 635
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	4 970	11 750
<b>Frankreich zusammen .....</b>	-	<b>803 842</b>	<b>1 615 744</b>
darunter in den Gemeinden:			
Berlin .....	Berlin	48 687	121 147
München .....	Bayern	57 089	111 854
Frankfurt am Main .....	Hessen	39 069	69 063
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	30 608	53 819
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	23 112	42 572
Hamburg .....	Hamburg	26 296	42 524
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	18 745	31 765
Nürnberg .....	Bayern	16 053	26 868
Freiburg im Breisgau .....	Baden-Württemberg	9 869	15 184
Aachen .....	Nordrhein-Westfalen	9 192	14 961
Hannover .....	Niedersachsen	7 542	13 640
Dresden .....	Sachsen	5 753	13 305
Bremen .....	Bremen	7 298	11 932
Bonn .....	Nordrhein-Westfalen	5 850	11 670
Mannheim .....	Baden-Württemberg	6 169	11 525
Heidelberg .....	Baden-Württemberg	7 806	11 453
Wiesbaden .....	Hessen	6 588	11 369
Mainz .....	Rheinland-Pfalz	6 197	10 647
<b>Griechenland zusammen .....</b>	-	<b>96 450</b>	<b>256 357</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	14 702	34 658
Frankfurt am Main .....	Hessen	13 266	26 028
Berlin .....	Berlin	6 694	20 877
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	5 950	16 231
Nürnberg .....	Bayern	2 942	12 830

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.



Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
<b>Großbritannien und Nordirland zusammen</b>	-	<b>1 525 475</b>	<b>3 229 253</b>
darunter in den Gemeinden			
München	Bayern	133 672	270 244
Berlin	Berlin	95 202	239 967
Frankfurt am Main	Hessen	131 889	231 984
Köln	Nordrhein-Westfalen	96 595	160 538
Hamburg	Hamburg	67 623	119 295
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	60 609	109 943
Boppard	Rheinland-Pfalz	23 908	69 714
Stuttgart	Baden-Württemberg	23 210	42 830
Nürnberg	Bayern	21 199	40 009
Hannover	Niedersachsen	18 462	32 249
Mainz	Rheinland-Pfalz	20 593	30 288
Rudesheim am Rhein	Hessen	11 006	30 245
Dresden	Sachsen	10 941	29 993
Wiesbaden	Hessen	15 993	27 207
Aachen	Nordrhein-Westfalen	15 432	25 658
Heidelberg	Baden-Württemberg	15 645	24 858
Bremen	Bremen	13 968	24 731
Kamp-Bornhofen	Rheinland-Pfalz	6 581	23 633
Loreleystadt Sankt Goarshausen	Rheinland-Pfalz	7 821	23 059
Koblenz	Rheinland-Pfalz	12 296	22 426
Kehl	Baden-Württemberg	9 250	20 326
Sindelfingen	Baden-Württemberg	9 423	20 312
Bonn	Nordrhein-Westfalen	11 078	20 240
Andernach	Rheinland-Pfalz	6 727	18 594
Monchengladbach	Nordrhein-Westfalen	7 968	17 598
Oberding	Bayern	11 792	17 158
Goslar	Niedersachsen	4 373	17 033
Freiburg im Breisgau	Baden-Württemberg	9 426	15 125
Altenahr	Rheinland-Pfalz	5 109	14 324
Offenburg	Baden-Württemberg	12 762	14 131
Essen	Nordrhein-Westfalen	6 302	13 862
Darmstadt	Hessen	5 775	13 514
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	5 538	13 476
Mannheim	Baden-Württemberg	7 277	13 372
Karlsruhe	Baden-Württemberg	8 290	13 173
Gunderath	Rheinland-Pfalz	2 374	12 679
Russelsheim	Hessen	5 673	12 637
Baden-Baden	Baden-Württemberg	5 310	12 430
Ratingen	Nordrhein-Westfalen	7 247	12 018
Leipzig	Sachsen	4 524	11 302
Neuss	Nordrhein-Westfalen	5 733	11 032
Löf	Rheinland-Pfalz	3 538	10 795
Offenbach am Main	Hessen	6 193	10 755
Trier	Rheinland-Pfalz	5 460	10 544
Unterhaching	Bayern	5 254	10 355
Lahnstein	Rheinland-Pfalz	3 483	10 084

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
<b>Irland, Republik, zusammen</b> .....	-	<b>48 382</b>	<b>117 933</b>
darunter in der Gemeinde:			
München .....	Bayern	6 286	14 009
<b>Island zusammen</b> .....	-	<b>24 200</b>	<b>48 905</b>
<b>Italien zusammen</b> .....	-	<b>922 880</b>	<b>1 916 679</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	149 452	299 766
Berlin .....	Berlin	61 438	170 213
Frankfurt am Main .....	Hessen	50 687	90 860
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	35 750	78 097
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	31 626	73 823
Nürnberg .....	Bayern	26 204	50 449
Hamburg .....	Hamburg	22 141	41 099
Suttgart .....	Baden-Württemberg	16 513	31 054
Freiburg im Breisgau .....	Baden-Württemberg	13 256	21 247
Karlsruhe .....	Baden-Württemberg	4 793	17 545
Heidelberg .....	Baden-Württemberg	9 471	15 313
Hannover .....	Niedersachsen	7 281	14 875
Dresden .....	Sachsen	7 008	14 012
Augsburg .....	Bayern	8 246	13 570
Regensburg .....	Bayern	7 485	11 329
Garmisch-Partenkirchen .....	Bayern	5 859	11 228
Bonn .....	Nordrhein-Westfalen	4 416	10 605
Mannheim .....	Baden-Württemberg	5 168	10 545
Baden-Baden .....	Baden-Württemberg	6 648	10 256
Leipzig .....	Sachsen	4 851	10 246
Ulm .....	Baden-Württemberg	5 594	10 135
<b>Luxemburg zusammen</b> .....	-	<b>85 176</b>	<b>225 314</b>
darunter in der Gemeinde:			
München .....	Bayern	5 062	10 429
<b>Niederlande zusammen</b> .....	-	<b>1 824 194</b>	<b>5 055 149</b>
darunter in den Gemeinden:			
Medebach .....	Nordrhein-Westfalen	79 161	354 858
Gunderath .....	Rheinland-Pfalz	58 368	250 032
Berlin .....	Berlin	53 625	139 517
Leiwien .....	Rheinland-Pfalz	17 838	126 927
Winterberg .....	Nordrhein-Westfalen	32 802	126 580
Stadtkyll .....	Rheinland-Pfalz	18 750	123 196
Willingen (Upland) .....	Hessen	31 500	111 887

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
Kröv .....	Rheinland-Pfalz	15 514	111 642
Kell am See .....	Rheinland-Pfalz	15 272	107 892
Saarburg .....	Rheinland-Pfalz	11 138	82 012
München .....	Bayern	33 888	63 674
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	35 178	60 438
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	29 480	53 117
Hamburg .....	Hamburg	28 265	49 383
Gerolstein .....	Rheinland-Pfalz	6 378	49 197
Frankfurt am Main .....	Hessen	27 021	47 614
Frankenau .....	Hessen	5 932	43 893
Neukirchen b. Hl. Blut .....	Bayern	5 037	37 494
Hallenberg .....	Nordrhein-Westfalen	9 137	35 216
Schmallenberg .....	Nordrhein-Westfalen	8 376	31 506
Bischofsmais .....	Bayern	3 770	29 238
Braunlage .....	Niedersachsen	4 530	27 854
Thalfang .....	Rheinland-Pfalz	3 764	27 848
Dahlem .....	Nordrhein-Westfalen	1 320	27 305
Trier .....	Rheinland-Pfalz	12 095	27 148
Nürnberg .....	Bayern	15 535	26 467
Bad Bentheim .....	Niedersachsen	9 455	25 680
Cöchem .....	Rheinland-Pfalz	9 151	24 834
Extertal .....	Nordrhein-Westfalen	615	24 601
Oberhambach .....	Rheinland-Pfalz	3 626	23 223
Altenahr .....	Rheinland-Pfalz	16 505	22 413
Lichtenau .....	Nordrhein-Westfalen	3 464	21 500
Bad Arolsen .....	Hessen	4 195	20 396
Jena .....	Thüringen	4 373	18 032
Bollendorf .....	Rheinland-Pfalz	3 431	18 017
Freiburg im Breisgau .....	Baden-Württemberg	12 226	17 703
Olsberg .....	Nordrhein-Westfalen	5 116	17 602
Inzell .....	Bayern	2 524	17 006
Velburg .....	Bayern	10 231	17 004
Hannover .....	Niedersachsen	9 239	16 910
Biersdorf am See .....	Rheinland-Pfalz	4 015	16 306
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	9 181	15 855
Waxweiler .....	Rheinland-Pfalz	1 554	15 470
Oberstdorf .....	Bayern	2 331	14 549
Bispingen .....	Niedersachsen	2 858	14 446
Goslar .....	Niedersachsen	3 929	14 164
Regensburg .....	Bayern	11 436	13 731
Boppard .....	Rheinland-Pfalz	4 591	13 638
Gladbeck .....	Nordrhein-Westfalen	10 114	13 572
Dresden .....	Sachsen	6 617	13 305
Schlüsselfeld .....	Bayern	8 733	13 171
Bad Lauterberg im Harz .....	Niedersachsen	1 786	12 996
Bremen .....	Bremen	8 297	12 938
Daun .....	Rheinland-Pfalz	2 896	12 886
Löf .....	Rheinland-Pfalz	3 404	12 790
Offenbach am Main .....	Hessen	4 017	12 764
Heidelberg .....	Baden-Württemberg	7 860	12 212
Frielendorf .....	Hessen	1 420	11 693
Baden-Baden .....	Baden-Württemberg	7 793	11 693
Arrach .....	Bayern	1 425	11 476
Münster .....	Nordrhein-Westfalen	6 653	11 210

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
Pentling .....	Bayern	9 625	10 571
Essen .....	Nordrhein-Westfalen	5 881	10 489
Aachen .....	Nordrhein-Westfalen	7 327	10 482
Denkendorf .....	Bayern	10 158	10 262
Neureichenau .....	Bayern	1 808	10 004
<b>Norwegen zusammen .....</b>	-	<b>232 037</b>	<b>398 742</b>
darunter in den Gemeinden:			
Berlin .....	Berlin	23 081	42 459
Hamburg .....	Hamburg	18 856	29 929
München .....	Bayern	9 562	19 128
Frankfurt am Main .....	Hessen	7 917	14 299
Kiel .....	Schleswig-Holstein	9 450	13 656
Lübeck .....	Schleswig-Holstein	7 389	12 521
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	5 634	11 128
<b>Österreich zusammen .....</b>	-	<b>672 375</b>	<b>1 451 818</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	87 953	171 866
Berlin .....	Berlin	30 037	80 492
Hamburg .....	Hamburg	22 539	46 086
Frankfurt am Main .....	Hessen	23 122	40 177
Nürnberg .....	Bayern	18 975	36 935
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	13 871	29 056
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	14 226	28 414
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	13 572	26 115
Dresden .....	Sachsen	9 471	21 645
Leipzig .....	Sachsen	5 538	17 103
Passau .....	Bayern	11 448	15 254
Regensburg .....	Bayern	7 203	11 684
Bremen .....	Bremen	3 325	11 333
Hannover .....	Niedersachsen	6 124	11 237
<b>Polen zusammen .....</b>	-	<b>307 258</b>	<b>881 169</b>
darunter in den Gemeinden:			
Berlin .....	Berlin	19 156	40 338
Herrenberg .....	Baden-Württemberg	1 390	26 412
Kemnitz .....	Brandenburg	776	21 630
München .....	Bayern	8 288	18 064
Hamburg .....	Hamburg	9 374	17 906
Wolfach .....	Baden-Württemberg	583	15 286
Vlotho .....	Nordrhein-Westfalen	792	14 632
Bad Wildbad im Schwarzwald .....	Baden-Württemberg	620	13 513
Frankfurt am Main .....	Hessen	7 160	13 110
Schmallenberg .....	Nordrhein-Westfalen	631	12 492
Dahme .....	Nordrhein-Westfalen	424	10 133

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
 2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
<b>Portugal zusammen</b> .....	-	<b>77 083</b>	<b>212 638</b>
darunter in den Gemeinden			
München .....	Bayern	7 139	17 023
Berlin .....	Berlin	5 270	14 705
Frankfurt am Main .....	Hessen	6 628	13 526
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	3 957	11 056
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	6 480	10 685
<b>Rußland zusammen</b> .....	-	<b>236 944</b>	<b>702 149</b>
darunter in den Gemeinden:			
Berlin .....	Berlin	20 067	61 573
München .....	Bayern	18 323	51 426
Frankfurt am Main .....	Hessen	18 890	40 399
Hamburg .....	Hamburg	13 585	32 991
Promnitztal .....	Sachsen	812	22 524
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	9 215	21 657
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	7 851	21 309
<b>Schweden zusammen</b> .....	-	<b>655 147</b>	<b>1 093 510</b>
darunter in den Gemeinden:			
Berlin .....	Berlin	65 207	141 423
Lübeck .....	Schleswig-Holstein	41 379	61 466
Hamburg .....	Hamburg	37 849	60 402
München .....	Bayern	23 739	50 241
Wangels .....	Schleswig-Holstein	11 155	29 805
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	15 139	28 666
Frankfurt am Main .....	Hessen	16 423	27 437
Bremen .....	Bremen	17 302	24 585
Rostock .....	Mecklenburg-Vorpommern	14 604	20 674
Rüdesheim am Rhein .....	Hessen	8 855	19 315
Hannover .....	Niedersachsen	12 815	18 778
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	9 954	18 731
Kassel .....	Hessen	14 209	16 723
Nürnberg .....	Bayern	6 600	11 225
<b>Schweiz zusammen</b> .....	-	<b>893 731</b>	<b>1 796 729</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	99 274	186 561
Berlin .....	Berlin	52 983	132 824
Hamburg .....	Hamburg	35 846	67 389
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	31 651	48 545
Frankfurt am Main .....	Hessen	28 447	47 301
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	22 598	40 091
Rust .....	Baden-Württemberg	25 757	34 520
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	16 650	32 935

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
Dresden .....	Sachsen	13 562	30 994
Nürnberg .....	Bayern	15 697	27 564
Freiburg im Breisgau .....	Baden-Württemberg	14 080	20 878
Schluchsee .....	Baden-Württemberg	6 752	18 049
Hannover .....	Niedersachsen	10 135	17 047
Oberstaufen .....	Bayern	2 732	15 831
Heidelberg .....	Baden-Württemberg	10 403	15 595
Baden-Baden .....	Baden-Württemberg	7 233	15 244
Titisee-Neustadt .....	Baden-Württemberg	6 892	14 287
Hinterzarten .....	Baden-Württemberg	4 541	13 410
Bad Liebenzell .....	Baden-Württemberg	3 313	10 531
<b>Spanien zusammen .....</b>	-	<b>380 178</b>	<b>800 474</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	48 732	91 403
Berlin .....	Berlin	30 847	83 872
Frankfurt am Main .....	Hessen	43 436	72 646
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	23 023	47 175
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	18 554	39 822
Hamburg .....	Hamburg	15 315	28 027
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	7 711	17 194
Nürnberg .....	Bayern	8 005	15 227
Freiburg im Breisgau .....	Baden-Württemberg	7 016	11 102
Hannover .....	Niedersachsen	4 804	10 865
Darmstadt .....	Hessen	8 657	10 806
<b>Tschechische Republik zusammen .....</b>	-	<b>186 922</b>	<b>445 008</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	10 065	19 815
Berlin .....	Berlin	7 380	16 567
Frankfurt am Main .....	Hessen	4 763	11 340
<b>Türkei zusammen .....</b>	-	<b>112 715</b>	<b>288 210</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	11 294	24 432
Frankfurt am Main .....	Hessen	10 761	22 461
Berlin .....	Berlin	5 653	17 387
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	6 472	15 612
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	5 195	11 659
<b>Ungarn zusammen .....</b>	-	<b>139 611</b>	<b>363 250</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	11 037	24 504
Oberstdorf .....	Bayern	650	16 961
Berlin .....	Berlin	4 270	11 006
<b>Sonstige europäische Länder zusammen ..</b>	-	<b>298 017</b>	<b>749 965</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	42 263	85 813

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
 2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
Berlin .....	Berlin	19 686	56 682
Frankfurt am Main .....	Hessen	19 759	36 924
Hamburg .....	Hamburg	9 421	19 361
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	7 254	17 055
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	6 803	14 543
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	5 217	12 073
Nürnberg .....	Bayern	5 722	10 169
<b>Europa zusammen .....</b>	-	<b>10 992 344</b>	<b>24 788 402</b>
<b>Republik Südafrika zusammen .....</b>	-	<b>45 916</b>	<b>109 632</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	5 422	11 437
Mainz .....	Rheinland-Pfalz	8 384	10 689
<b>Sonstige afrikanische Länder zusammen ..</b>	-	<b>87 886</b>	<b>257 228</b>
darunter in den Gemeinden:			
Frankfurt am Main .....	Hessen	22 614	40 546
München .....	Bayern	7 903	24 798
Berlin .....	Berlin	4 685	16 226
Hamburg .....	Hamburg	4 799	14 819
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	3 693	10 583
<b>Afrika zusammen .....</b>	-	<b>133 802</b>	<b>366 860</b>
<b>Arabische Golfstaaten zusammen .....</b>	-	<b>96 729</b>	<b>309 152</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	13 711	75 290
Frankfurt am Main .....	Hessen	28 997	54 728
Bonn .....	Nordrhein-Westfalen	4 271	21 947
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	4 548	16 455
Hamburg .....	Hamburg	3 880	10 578
Wiesbaden .....	Hessen	2 532	10 508
<b>China, Volksrepublik, und Hongkong zusammen .....</b>	-	<b>161 454</b>	<b>386 380</b>
darunter in den Gemeinden:			
Frankfurt am Main .....	Hessen	30 682	53 404
München .....	Bayern	15 487	32 479
Berlin .....	Berlin	14 024	30 280
Hamburg .....	Hamburg	8 080	20 112
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	7 876	12 952
Erlangen .....	Bayern	1 446	10 314
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	3 741	10 233

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
<b>Israel zusammen</b> .....	-	<b>112 423</b>	<b>301 517</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	22 631	50 038
Berlin .....	Berlin	8 792	27 904
Frankfurt am Main .....	Hessen	13 160	25 422
<b>Japan zusammen</b> .....	-	<b>814 511</b>	<b>1 332 568</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	102 187	173 800
Frankfurt am Main .....	Hessen	100 244	152 321
Rothenburg ob der Tauber .....	Bayern	86 744	93 367
Berlin .....	Berlin	40 320	91 176
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	37 429	81 950
Heidelberg .....	Baden-Württemberg	59 844	77 808
Füssen .....	Bayern	34 293	35 928
Hamburg .....	Hamburg	15 787	34 227
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	17 719	31 646
Dresden .....	Sachsen	10 418	22 904
Schwangau .....	Bayern	20 098	21 095
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	10 220	18 898
Nürnberg .....	Bayern	9 089	16 224
Raunheim .....	Hessen	14 617	15 858
Mainz .....	Rheinland-Pfalz	12 420	15 665
Rüdesheim am Rhein .....	Hessen	13 410	14 466
Baden-Baden .....	Baden-Württemberg	7 887	13 670
Wiesbaden .....	Hessen	8 907	13 045
Hannover .....	Niedersachsen	5 870	11 503
Oberding .....	Bayern	9 455	10 880
Bonn .....	Nordrhein-Westfalen	3 812	10 288
<b>Südkorea zusammen</b> .....	-	<b>41 943</b>	<b>92 228</b>
darunter in der Gemeinde:			
Frankfurt am Main .....	Hessen	8 479	14 867
<b>Taiwan zusammen</b> .....	-	<b>68 431</b>	<b>149 393</b>
darunter in den Gemeinden:			
Frankfurt am Main .....	Hessen	20 100	47 941
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	6 004	14 298
München .....	Bayern	5 095	12 845
<b>Sonstige asiatische Länder zusammen</b> .....	-	<b>255 600</b>	<b>623 934</b>
darunter in den Gemeinden:			
Frankfurt am Main .....	Hessen	69 467	123 388

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.



Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
München .....	Bayern	20 219	54 246
Berlin .....	Berlin	10 532	29 622
Hamburg .....	Hamburg	12 525	29 256
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	15 733	27 978
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	7 061	19 515
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	4 675	17 189
Nürnberg .....	Bayern	3 665	15 394
Mainz .....	Rheinland-Pfalz	10 148	14 325
Bonn .....	Nordrhein-Westfalen	2 588	13 853
<b>Asien zusammen .....</b>	-	<b>1 651 091</b>	<b>3 197 172</b>
<b>Kanada zusammen .....</b>	-	<b>145 868</b>	<b>312 742</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	16 772	34 521
Frankfurt am Main .....	Hessen	16 136	26 127
Berlin .....	Berlin	8 611	25 595
Mainz .....	Rheinland-Pfalz	11 237	14 649
Hamburg .....	Hamburg	5 209	10 971
<b>USA zusammen .....</b>	-	<b>1 954 770</b>	<b>4 086 707</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	305 643	635 135
Frankfurt am Main .....	Hessen	234 548	370 445
Berlin .....	Berlin	106 867	303 294
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	67 199	117 983
Stuttgart .....	Baden-Württemberg	47 019	109 887
Heidelberg .....	Baden-Württemberg	65 727	108 257
Mainz .....	Rheinland-Pfalz	81 979	107 693
Hamburg .....	Hamburg	49 583	98 618
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	43 279	97 197
Rothenburg ob der Tauber .....	Bayern	46 764	63 158
Wiesbaden .....	Hessen	28 074	58 218
Garmisch-Partenkirchen .....	Bayern	26 940	58 169
Nürnberg .....	Bayern	26 096	51 387
Sindelfingen .....	Baden-Württemberg	8 168	38 562
Dresden .....	Sachsen	15 639	36 101
Freiburg im Breisgau .....	Baden-Württemberg	21 164	31 796
Oberding .....	Bayern	22 467	29 579
Mannheim .....	Baden-Württemberg	9 968	25 784
Ramstein-Miesenbach .....	Rheinland-Pfalz	6 887	25 194
Baden-Baden .....	Baden-Württemberg	13 311	24 240
Hannover .....	Niedersachsen	10 939	22 669
Landstuhl .....	Rheinland-Pfalz	6 278	22 476
Würzburg .....	Bayern	11 686	22 373
Koblenz .....	Rheinland-Pfalz	14 955	22 347
Oberammergau .....	Bayern	11 096	21 709

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
Bonn .....	Nordrhein-Westfalen	7 801	20 418
Bremen .....	Bremen	7 823	18 516
Oberstaufen .....	Bayern	2 878	17 626
Offenbach am Main .....	Hessen	8 064	17 207
Darmstadt .....	Hessen	5 322	16 982
Kaiserlautern .....	Rheinland-Pfalz	3 518	16 426
Leipzig .....	Sachsen	7 172	16 356
Karlsruhe .....	Baden-Württemberg	8 325	15 493
Kelsterbach .....	Hessen	11 933	14 317
Trier .....	Rheinland-Pfalz	8 370	13 698
Rüdesheim am Rhein .....	Hessen	9 221	13 619
Regensburg .....	Bayern	5 853	13 435
Erlangen .....	Bayern	3 647	13 303
Augsburg .....	Bayern	6 289	12 928
Viernheim .....	Hessen	5 997	12 919
Bacharach .....	Rheinland-Pfalz	8 958	12 811
Füssen .....	Bayern	10 225	12 634
Essen .....	Nordrhein-Westfalen	4 950	12 387
Berchtesgaden .....	Bayern	6 228	11 646
Mörfelden-Walldorf .....	Hessen	5 993	10 682
Russelsheim .....	Hessen	3 459	10 652
Freising .....	Bayern	7 046	10 453
Schwangau .....	Bayern	7 816	10 402
Aachen .....	Nordrhein-Westfalen	4 463	10 346
<b>Mittelamerika und Karibik zusammen .....</b>	-	<b>43 804</b>	<b>116 887</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	7 089	14 057
Berlin .....	Berlin	4 834	14 010
Frankfurt am Main .....	Hessen	5 879	10 612
<b>Brasilien zusammen .....</b>	-	<b>98 944</b>	<b>258 026</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	12 307	28 018
Frankfurt am Main .....	Hessen	10 345	19 313
Berlin .....	Berlin	6 485	18 341
Mainz .....	Rheinland-Pfalz	8 837	11 855
Wolfsburg .....	Niedersachsen	5 097	11 296
<b>Sonstige südamerikanische Länder zusammen .....</b>	-	<b>94 723</b>	<b>222 640</b>
darunter in den Gemeinden:			
Frankfurt am Main .....	Hessen	19 181	32 159
München .....	Bayern	11 676	26 216
Berlin .....	Berlin	7 730	23 427

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

Deutschland  
 Daten der Beherbergungsstatistik in tiefer regionaler Gliederung  
**2.1.23 Ankünfte und Übernachtungen 1998 der ausländischen Gäste in Beherbergungsstätten  
 nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden\*)**

Herkunftsland ----- Gemeinde	Land	Ankünfte	Übernachtungen
<b>Amerika zusammen</b> .....	-	<b>2 338 109</b>	<b>4 977 002</b>
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen</b> .....	-	<b>150 854</b>	<b>312 678</b>
darunter in den Gemeinden:			
München .....	Bayern	31 060	66 498
Frankfurt am Main .....	Hessen	17 939	35 452
Berlin .....	Berlin	11 146	30 317
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	5 639	11 318
<b>Ohne Angabe zusammen</b> .....	-	<b>427 565</b>	<b>825 402</b>
darunter in den Gemeinden:			
Frankfurt am Main .....	Hessen	50 314	73 662
Bad Füssing .....	Bayern	3 883	49 254
München .....	Bayern	29 102	48 545
Berlin .....	Berlin	19 329	41 473
Köln .....	Nordrhein-Westfalen	20 066	36 349
Düsseldorf .....	Nordrhein-Westfalen	21 237	35 522
Hamburg .....	Hamburg	13 478	23 416
Hannover .....	Niedersachsen	6 643	12 623
Freiburg im Breisgau, Stadt .....	Baden-Württemberg	8 811	11 797
<b>Ausland zusammen</b> .....	-	<b>15 593 765</b>	<b>34 467 516</b>

\*) Gemeinden mit mehr als 10 000 Übernachtungen von Gästen des jeweiligen Herkunftslandes.

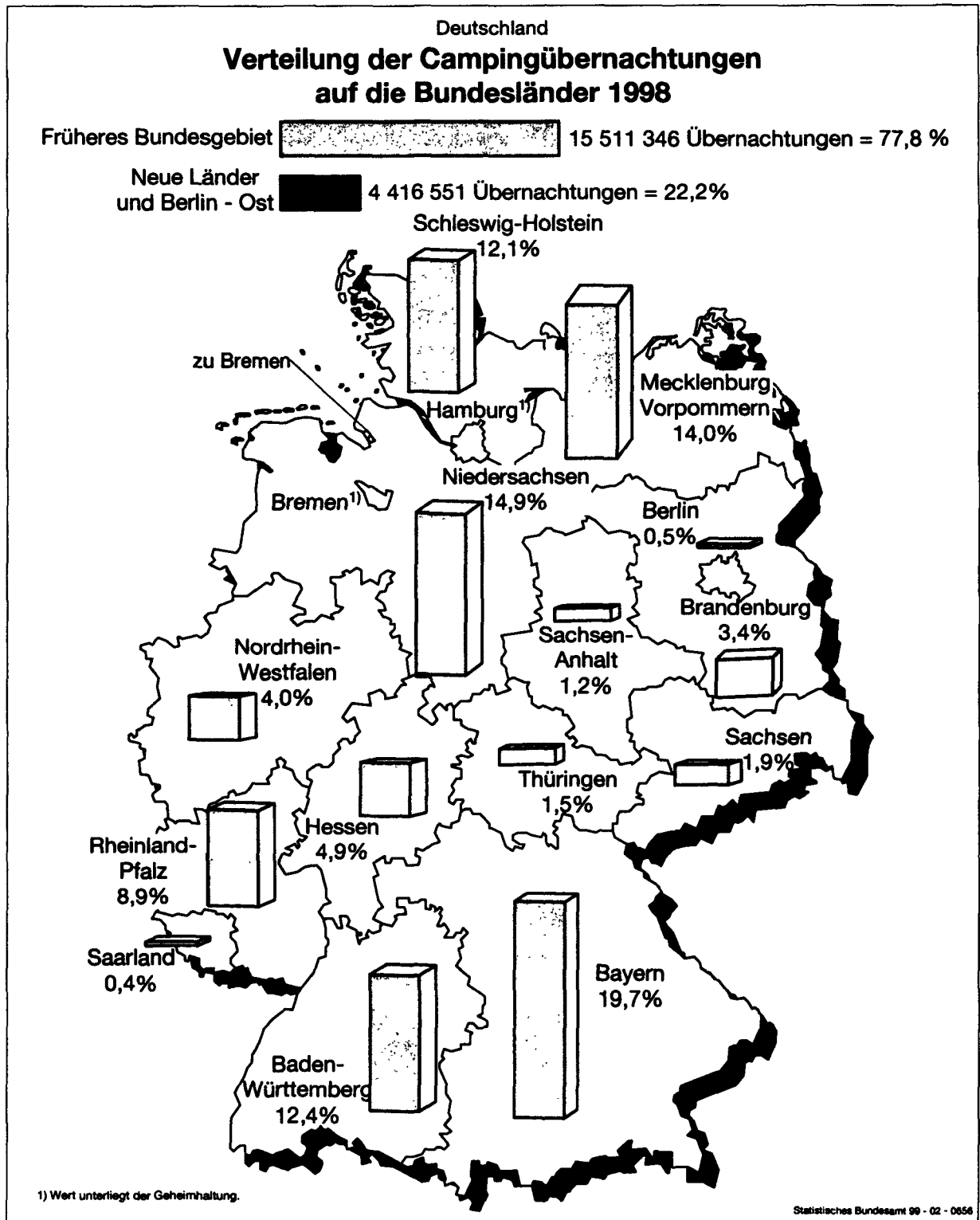
Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

## 2.2 Campingtourismus

Das Zahlenmaterial zu diesem Kapitel stammt aus der Beherbergungsstatistik (Fachserie 6, Reihen 7.1 und 7.2). Die erste Tabelle beinhaltet Bestandsdaten aus der in sechsjährlichem Turnus stattfindenden Kapazitätserhebung.

Die folgenden Übersichten stellen dagegen Daten der laufenden monatlichen Statistik dar. Es schließen sich zunächst wieder mit Tabelle 2.2.2 Bestandsdaten an. Die Übersichten 2.2.3 und 2.2.4 berichten dagegen über die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste auf den Campingplätzen.

Schaubild 10



Deutsch  
Beherbergungskapazität  
**2.2.1 Ausstattung der Campingplätze mit Ver-/**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Camping und zwar aus							
			insgesamt	Ver-/Entsorgungseinrichtungen						
				zusammen	und zwar					
					Einzelhandels- geschäft/ Kiosk	Aufenthalts- raum für Camper	Restaura- tionsbetrieb	Wasch- maschine	zusätzl. Besucher- parkplatz	Entsorgungs- einrichtung für chem. Toiletten
<b>1</b>	<b>Insgesamt .....</b>	<b>FBg</b>	<b>1 729</b>	<b>1 595</b>	<b>1 037</b>	<b>778</b>	<b>950</b>	<b>1 192</b>	<b>1 387</b>	<b>1 155</b>
<b>2</b>		<b>NBI</b>	<b>465</b>	<b>421</b>	<b>331</b>	<b>100</b>	<b>178</b>	<b>141</b>	<b>347</b>	<b>172</b>
<b>3</b>		<b>D</b>	<b>2 194</b>	<b>2 016</b>	<b>1 368</b>	<b>878</b>	<b>1 128</b>	<b>1 333</b>	<b>1 734</b>	<b>1 327</b>
										<b>nach</b>
4	Baden-Württemberg .....	—	215	184	137	81	112	143	152	158
5	Bayern .....	—	322	307	194	173	201	237	268	248
6	Berlin .....	—	7	7	3	4	5	4	1	6
7	Brandenburg .....	—	151	124	91	27	49	34	110	54
8	Bremen .....	—	.	.	.	.	.	.	.	.
9	Hamburg .....	—	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Hessen .....	—	157	148	96	70	87	102	126	108
11	Mecklenburg-Vor- pommern .....	—	146	135	104	23	50	50	109	68
12	Niedersachsen .....	—	269	261	167	123	153	198	228	178
13	Nordrhein-Westfalen .....	—	192	183	118	100	93	120	162	146
14	Rheinland-Pfalz .....	—	248	224	131	124	144	154	202	150
15	Saarland .....	—	32	29	8	9	22	16	25	17
16	Sachsen .....	—	70	68	59	21	36	26	53	24
17	Sachsen-Anhalt .....	—	59	57	46	18	25	19	44	20
18	Schleswig-Holstein .....	—	284	249	181	91	132	215	221	140
19	Thüringen .....	—	38	36	30	10	17	11	30	6
										<b>nach Ge</b>
20	Mineral- und Moorbäder	FBg	48	45	33	22	33	40	40	34
21	Heilklimatische Kurorte ..	FBg	36	36	29	18	26	34	32	31
22	Kneippkurorte .....	FBg	37	35	21	13	19	27	32	27
23	Heilbäder zusammen .....	FBg	121	116	83	53	78	101	104	92
24	Seebäder .....	FBg	110	98	72	35	50	86	81	66
25	Luftkurorte .....	FBg	208	192	135	103	119	153	165	144
26	Erholungsorte .....	FBg	340	306	206	149	167	228	266	219
27	Sonstige Gemeinden .....	FBg	950	893	541	438	536	624	771	634

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost.

2) Daten nach Gemeindegruppen liegen bisher nur für das Frühere Bundesgebiet vor.

land  
am 1. Januar 1993  
**Entsorgungs- bzw. Sport- und Freizeiteinrichtungen**

plätze									Lfd. Nr.
gestattet mit									
Sport- und Freizeiteinrichtungen									
zusammen	und zwar								
	Kinderspiel- platz	Hallen-/ Freibad	Sauna/ Solarium	Kegel-/ Bowlingbahn	Minigolf- anlage	Sport-/ Fitnessraum	Tennisplatz/ -halle	sonstige Wasser- sport- einrichtung	

1 195	1 090	386	164	74	205	63	149	253	1
390	348	120	21	77	30	20	44	212	2
1 585	1 438	506	185	151	235	83	193	465	3

**Ländern**

128	116	59	21	8	28	10	17	24	4
222	190	81	34	20	34	10	33	67	5
7	7	-	-	1	-	-	-	1	6
126	114	36	3	28	3	3	11	79	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
109	90	41	12	6	23	3	12	28	10
118	103	19	8	13	12	4	7	60	11
210	198	89	32	16	46	10	21	45	12
137	123	32	23	3	18	9	20	30	13
166	160	51	15	14	27	9	29	22	14
23	19	9	1	3	3	1	2	6	15
63	56	22	3	14	5	5	11	37	16
49	44	25	4	15	9	4	7	20	17
192	186	24	26	3	26	11	15	31	18
33	30	18	3	7	1	4	8	15	19

**meindgruppen<sup>2)</sup>**

32	30	14	6	1	7	3	6	3	20
32	31	8	9	1	-	4	1	4	21
22	20	6	1	2	3	-	2	4	22
86	81	28	16	4	10	7	9	11	23
62	60	6	9	1	8	3	1	5	24
140	127	48	26	7	30	11	24	30	25
229	201	69	31	9	45	10	30	58	26
678	621	235	82	53	112	32	85	149	27

Deutsch  
Beherbergungskapazität  
**2.2.1 Ausstattung der Campingplätze mit Ver-/**

Lfd Nr	Gegenstand der Nachweisung	FBg — NBI — D <sup>1)</sup>	Camping und zwar aus							
			insgesamt	Ver-/Entsorgungseinrichtungen						
				zusammen	und zwar					
					Einzelhandels- geschäft/ Kiosk	Aufenthalts- raum für Camper	Restaura- tionsbetrieb	Wasch- maschine	zusätzl. Besucher- parkplatz	Entsorgungs- einrichtung für chem Toiletten

**nach Betriebs**

Campingplätze mit ... bis unter ... Stellplätzen für Urlaubscamping										
28	unter 10 .....	FBg	193	143	50	62	64	75	123	72
29		NBI	12	8	3	3	3	1	6	1
30		D	205	151	53	65	67	76	129	73
31	10 - 25 ... ..	FBg	309	274	120	114	124	162	233	178
32		NBI	56	44	23	13	7	5	34	14
33		D	365	318	143	127	131	167	267	192
34	25 - 50 ... ..	FBg	378	353	199	145	199	241	306	233
35		NBI	76	68	50	13	26	16	52	21
36		D	454	421	249	158	225	257	358	254
37	50 - 100 .....	FBg	423	410	304	212	267	347	363	333
38		NBI	123	110	92	27	43	31	96	35
39		D	546	520	396	239	310	378	459	368
40	100 - 150 .....	FBg	213	206	167	122	142	174	182	162
41		NBI	85	81	68	17	39	28	66	34
42		D	298	287	235	139	181	202	248	196
43	150 und mehr .....	FBg	213	209	197	123	154	193	180	177
44		NBI	113	110	95	27	60	60	93	67
45		D	326	319	292	150	214	253	273	244

**nach der**

Campingplätze mit einer Öffnungsdauer von ... bis unter ... Monaten										
46	unter 6 .....	FBg	195	167	105	78	67	99	128	99
47		NBI	97	75	54	13	25	10	57	20
48		D	292	242	159	91	92	109	185	119
49	6 - 9 .....	FBg	814	734	470	340	408	542	623	506
50		NBI	280	261	205	56	104	80	213	104
51		D	1 094	995	675	396	510	622	836	610
52	9 und mehr .....	FBg	720	694	462	360	477	551	636	550
53		NBI	88	85	72	31	49	51	77	48
54		D	808	779	534	391	526	602	713	598

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost.

2) Daten nach Gemeindegruppen liegen bisher nur für das Frühere Bundesgebiet vor.

land  
am 1. Januar 1993  
**Entsorgungs- bzw. Sport- und Freizeiteinrichtungen**

platze									Lfd Nr
gestattet mit									
Sport- und Freizeiteinrichtungen									
zusammen	und zwar								
	Kinderspiel- platz	Hallen-/ Freibad	Sauna/ Solarium	Kegel-/ Bowlingbahn	Minigolf- anlage	Sport-/ Fitnessraum	Tennisplatz/ -halle	sonstige Wasser- sport- einrichtung	

**größenklassen**

91	79	17	8	9	6	3	9	10	28
4	3	2	-	-	-	1	-	2	29
95	82	19	8	9	6	4	9	12	30
180	161	47	18	8	12	9	11	25	31
40	31	11	1	6	-	-	4	16	32
220	192	58	19	14	12	9	15	41	33
246	217	80	23	15	32	10	28	40	34
63	54	24	2	16	4	5	4	32	35
309	271	104	25	31	36	15	32	72	36
320	293	108	41	20	51	15	33	71	37
102	94	37	4	21	5	6	16	59	38
422	387	145	45	41	56	21	49	130	39
169	158	51	30	5	30	9	21	53	40
76	68	23	3	14	3	3	8	43	41
245	226	74	33	19	33	12	29	96	42
189	182	83	44	17	74	17	47	54	43
105	98	23	11	20	18	5	12	60	44
294	280	108	55	37	92	22	59	114	45

**Öffnungsdauer**

108	89	41	5	1	22	3	9	27	46
76	64	26	2	12	4	2	6	35	47
184	153	67	7	13	26	5	15	62	48
532	488	131	48	24	70	22	54	113	49
241	221	67	8	50	19	14	29	133	50
773	709	198	56	74	89	36	83	246	51
555	513	214	111	49	113	38	86	113	52
73	63	27	11	15	7	4	9	44	53
628	576	241	122	64	120	42	95	157	54

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.



Deutschland  
2.2.2 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Juli 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt	darunter mit Urlaubscamping		insgesamt	darunter angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter geöffnet		zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	Anteil <sup>1)</sup>
Anzahl					%		
Baden-Württemberg .....	231	223	220	22 752	22 069	+ 7,3	97,0
Bayern .....	392	353	343	31 813	30 877	- 2,7	97,1
Berlin .....	7	7	7	687	687	+ 9,6	100,0
Brandenburg .....	172	171	166	12 393	11 535	- 1,3	93,1
Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.
Hessen .....	154	154	146	14 070	12 393	- 3,8	88,1
Mecklenburg-Vorpommern .....	166	164	164	26 772	26 084	+ 0,6	97,4
Niedersachsen .....	407	310	278	26 022	23 653	- 0,3	90,9
Nordrhein-Westfalen .....	420	224	194	14 179	13 018	+ 4,3	91,8
Rheinland-Pfalz .....	251	247	247	20 002	19 540	+ 4,9	97,7
Saarland .....	38	35	28	1 506	1 276	- 13,2	84,7
Sachsen .....	86	86	81	6 720	6 145	- 3,4	91,4
Sachsen-Anhalt .....	63	63	62	4 527	4 335	+ 1,4	95,8
Schleswig-Holstein .....	280	273	235	16 992	16 322	- 1,5	96,1
Thüringen .....	51	49	47	3 733	3 444	- 3,5	92,3
<b>Bundesgebiet ..</b>	<b>2 720</b>	<b>2 363</b>	<b>2 222</b>	<b>202 617</b>	<b>191 807</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>94,7</b>
Nachrichtlich:							
<b>Früheres Bundesgebiet .....</b>	<b>2 181</b>	<b>1 829</b>	<b>1 701</b>	<b>148 022</b>	<b>139 814</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>94,5</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost .</b>	<b>539</b>	<b>534</b>	<b>521</b>	<b>54 595</b>	<b>51 993</b>	<b>- 0,5</b>	<b>95,2</b>

1) Anteil an den Stellplätzen für Urlaubscamping insgesamt.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

Deutschland

2.2.3 Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	Früheres Bundesgebiet						Deutschland			
	1985			1992			1998			
	Ankünfte		Übernachtungen	Ankünfte		Übernachtungen	Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl		% <sup>2)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>	
<b>Baden-Württemberg</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	374 425	1 635 987	- 5,2	508 734	2 114 205	+ 1,7	483 923	1 930 879	+ 3,3	
Anderer Wohnsitz .....	252 642	808 135	- 1,2	275 420	836 958	- 6,6	179 228	546 184	- 5,4	
<b>Zusammen ...</b>	<b>627 067</b>	<b>2 444 122</b>	<b>- 3,9</b>	<b>784 154</b>	<b>2 951 163</b>	<b>- 0,8</b>	<b>663 151</b>	<b>2 477 063</b>	<b>+ 1,3</b>	
<b>Bayern</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	576 802	2 751 417	+ 2,4	825 691	4 007 328	- 0,4	738 187	3 313 818	- 3,4	
Anderer Wohnsitz .....	296 832	775 487	+ 9,1	318 102	874 437	- 3,1	237 284	610 477	+ 0,2	
<b>Zusammen ...</b>	<b>873 634</b>	<b>3 526 904</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>1 143 793</b>	<b>4 881 765</b>	<b>- 0,9</b>	<b>975 471</b>	<b>3 924 295</b>	<b>- 2,8</b>	
<b>Berlin</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	20 155	63 788	+ 5,6	
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	13 872	35 226	- 7,5	
<b>Zusammen ...</b>	.	.	.	.	.	.	<b>34 027</b>	<b>99 014</b>	<b>+ 0,5</b>	
<b>Brandenburg</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	220 172	653 839	- 18,5	
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	11 786	30 106	- 11,1	
<b>Zusammen ...</b>	-	-	-	-	-	-	<b>231 958</b>	<b>683 945</b>	<b>- 18,2</b>	
<b>Bremen</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Zusammen ...</b>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Hamburg</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Zusammen ...</b>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Hessen</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	229 143	1 043 515	- 0,7	249 803	885 631	+ 0,7	237 590	813 678	- 1,3	
Anderer Wohnsitz .....	76 314	238 438	- 9,4	92 741	259 784	+ 3,6	57 470	153 915	- 7,5	
<b>Zusammen ...</b>	<b>305 457</b>	<b>1 281 953</b>	<b>- 2,4</b>	<b>342 544</b>	<b>1 145 415</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>295 060</b>	<b>967 593</b>	<b>- 2,3</b>	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	716 770	2 740 970	- 12,0	
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	14 838	39 953	- 8,5	
<b>Zusammen ...</b>	-	-	-	-	-	-	<b>731 608</b>	<b>2 780 923</b>	<b>- 11,9</b>	
<b>Niedersachsen</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	470 847	2 658 463	- 9,4	675 352	3 275 359	+ 5,1	532 638	2 750 125	- 2,0	
Anderer Wohnsitz .....	104 817	351 045	- 10,5	137 864	450 288	+ 7,0	79 660	217 437	- 15,7	
<b>Zusammen ...</b>	<b>575 664</b>	<b>3 009 508</b>	<b>- 9,8</b>	<b>813 216</b>	<b>3 725 647</b>	<b>+ 5,4</b>	<b>612 298</b>	<b>2 967 562</b>	<b>- 3,1</b>	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	176 994	572 696	- 3,1	229 218	691 908	+ 6,6	202 916	613 743	- 7,5	
Anderer Wohnsitz .....	99 764	328 766	- 19,4	92 156	322 046	+ 2,3	54 658	186 314	- 9,4	
<b>Zusammen ...</b>	<b>276 758</b>	<b>901 462</b>	<b>- 9,8</b>	<b>321 374</b>	<b>1 013 954</b>	<b>+ 5,2</b>	<b>257 574</b>	<b>800 057</b>	<b>- 8,0</b>	
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	449 782	2 453 237	+ 16,1	302 130	1 038 896	- 17,1	301 198	988 872	+ 2,0	
Anderer Wohnsitz .....	254 520	1 167 952	+ 6,8	234 273	1 052 205	- 0,2	185 316	775 117	- 3,8	
<b>Zusammen ...</b>	<b>704 302</b>	<b>3 621 189</b>	<b>+ 12,9</b>	<b>536 403</b>	<b>2 091 101</b>	<b>- 9,4</b>	<b>486 514</b>	<b>1 763 989</b>	<b>- 2,8</b>	
<b>Saarland</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	21 431	98 252	**	22 597	67 773	- 15,3	
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	6 433	20 425	+ 54,0	3 366	8 823	- 23,3	
<b>Zusammen ...</b>	.	.	.	<b>27 864</b>	<b>118 677</b>	<b>+ 91,2</b>	<b>25 963</b>	<b>76 596</b>	<b>- 16,2</b>	
<b>Sachsen</b>										
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	121 450	344 273	- 13,3	
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	13 063	29 843	- 15,2	
<b>Zusammen ...</b>	-	-	-	-	-	-	<b>134 513</b>	<b>374 116</b>	<b>- 13,5</b>	

1) 1985 sind die Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR in der Zeile "Anderer Wohnsitz" enthalten.

2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Deutschland  
**2.2.3 Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Ländern  
und zusammengefaßten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	Früheres Bundesgebiet						Deutschland	
	1985			1992			1998	
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen
	Anzahl	% <sup>2)</sup>		Anzahl	% <sup>2)</sup>		Anzahl	% <sup>2)</sup>
<b>Sachsen-Anhalt</b>								
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	74 993	232 907 - 3,9
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	6 689	15 860 - 33,3
<b>Zusammen ...</b>	-	-	-	-	-	-	<b>81 682</b>	<b>248 767 - 6,6</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>								
Bundesrepublik Deutschland .....	.	.	.	515 322	3 128 366	+ 8,5	394 429	2 311 534 - 10,9
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	97 877	213 241	- 1,2	42 929	103 642 - 7,5
<b>Zusammen ...</b>	.	.	.	<b>613 199</b>	<b>3 341 607</b>	<b>+ 7,8</b>	<b>437 358</b>	<b>2 415 176 - 10,8</b>
<b>Thüringen</b>								
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	85 825	270 141 + 5,4
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	9 123	25 440 - 19,0
<b>Zusammen ...</b>	-	-	-	-	-	-	<b>94 948</b>	<b>295 581 + 2,8</b>
<b>Bundesgebiet</b>								
Bundesrepublik Deutschland .....	2 678 345	13 679 657	- 0,9	3 372 076	15 362 512	+ 2,1	4 168 424	17 136 138 - 5,8
Anderer Wohnsitz .....	1 202 230	3 925 963	- 0,2	1 302 937	4 133 236	- 1,1	917 721	2 791 759 - 6,0
<b>Insgesamt ...</b>	<b>3 880 575</b>	<b>17 605 620</b>	<b>- 0,8</b>	<b>4 675 013</b>	<b>19 495 748</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>5 086 145</b>	<b>19 927 897 - 5,8</b>
Nachrichtlich: <b>Früheres Bundesgebiet</b>								
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	2 940 930	12 870 394 - 3,6
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	857 856	2 640 952 - 5,2
<b>Insgesamt ...</b>	-	-	-	-	-	-	<b>3 798 786</b>	<b>15 511 346 - 3,9</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>								
Bundesrepublik Deutschland .....	-	-	-	-	-	-	1 227 494	4 265 744 - 11,8
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	-	59 865	150 807 - 16,8
<b>Insgesamt ...</b>	-	-	-	-	-	-	<b>1 287 359</b>	<b>4 416 551 - 12,0</b>

1) 1985 sind die Gäste aus dem Gebiet der ehem. DDR in der Zeile "Anderer Wohnsitz" enthalten.

2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

## 2.2.4 Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen nach Herkunftsländern 1998

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl	% <sup>1)</sup>		Anzahl	% <sup>1)</sup>		Anzahl	% <sup>1)</sup>	
<b>Bundesrepublik Deutschland</b> ..	<b>4 168 424</b>	<b>17 136 138</b>	<b>- 5,8</b>	<b>2 940 930</b>	<b>12 870 394</b>	<b>- 3,6</b>	<b>1 227 494</b>	<b>4 265 744</b>	<b>- 11,8</b>
<b>Ausland</b>									
<b>Europa</b>									
Baltische Staaten .....	1 645	3 709	+ 80,7	1 536	3 564	+ 86,7	109	145	+ 0,7
Belgien .....	26 238	88 726	+ 3,9	25 296	85 999	- 3,5	942	2 727	- 16,2
Dänemark .....	88 020	199 826	+ 1,6	81 258	185 743	+ 1,8	6 762	14 083	- 0,6
Finnland .....	14 970	22 856	- 10,6	13 713	20 930	- 12,3	1 257	1 926	+ 13,4
Frankreich .....	31 653	72 723	- 21,9	29 358	67 512	- 19,8	2 295	5 211	+ 41,9
Griechenland .....	668	1 725	- 3,4	621	1 568	+ 2,9	47	157	- 39,8
Großbrit. und Nordirland .....	56 309	168 891	- 20,0	52 567	154 702	- 17,5	3 742	14 189	- 39,4
Irland, Republik .....	2 729	11 162	+ 3,4	2 489	10 256	+ 18,0	240	906	- 57,0
Island .....	659	1 237	+ 3,5	604	1 111	- 8,0	55	126	+ 68,0
Italien .....	41 756	75 187	+ 8,9	39 531	70 835	+ 7,3	2 225	4 352	+ 42,7
Luxemburg .....	2 595	8 022	+ 19,8	2 454	7 659	+ 20,3	141	363	+ 11,0
Niederlande .....	474 391	1 747 026	- 5,6	448 272	1 674 558	- 5,3	26 119	72 468	- 12,5
Norwegen .....	12 932	25 308	- 1,9	11 984	23 374	- 3,2	948	1 934	+ 16,2
Österreich .....	18 777	40 337	- 8,3	16 430	34 780	- 7,0	2 347	5 557	- 15,7
Polen .....	10 180	26 142	- 31,3	9 085	23 333	- 32,2	1 095	2 809	- 22,8
Portugal .....	1 572	3 611	- 24,1	1 490	3 388	+ 7,0	82	223	- 86,0
Rußland .....	862	2 681	+ 35,8	650	2 125	+ 26,6	212	556	+ 88,5
Schweden .....	35 328	57 574	- 6,2	31 445	50 805	- 5,3	3 883	6 769	- 12,4
Schweiz .....	30 402	81 086	+ 4,3	27 354	74 762	+ 4,6	3 048	6 324	+ 0,9
Spanien .....	10 756	26 053	+ 8,4	10 178	24 542	+ 8,6	578	1 511	+ 5,4
Tschechische Republik .....	3 981	10 178	+ 21,0	3 116	7 928	+ 21,6	865	2 250	+ 18,7
Turkei .....	420	1 133	+ 9,7	389	1 086	+ 16,3	31	47	- 52,5
Ungarn .....	3 180	6 463	- 12,9	2 941	5 966	- 7,8	239	497	- 47,6
Sonstige europ. Länder ..	3 767	10 497	- 24,4	3 461	9 409	- 14,3	306	1 088	- 62,6
<b>Zusammen</b> ...	<b>873 790</b>	<b>2 692 153</b>	<b>- 6,2</b>	<b>861 222</b>	<b>2 545 935</b>	<b>- 5,5</b>	<b>57 568</b>	<b>146 218</b>	<b>- 16,6</b>
<b>Afrika</b>									
Republik Sudafrika .....	2 658	4 627	- 10,5	2 566	4 490	- 11,2	92	137	+ 21,2
Sonstige afrikan. Länder ...	280	596	- 8,4	258	522	- 14,3	22	74	- 76,2
<b>Zusammen</b> ...	<b>2 938</b>	<b>5 223</b>	<b>- 10,2</b>	<b>2 824</b>	<b>5 012</b>	<b>- 11,5</b>	<b>114</b>	<b>211</b>	<b>+ 36,1</b>
<b>Asien</b>									
Arabische Golfstaaten .....	91	157	+ 6,8	87	153	+ 12,5	4	4	- 63,6
China, Volksrep., und Hongkong .....	485	675	- 35,3	456	619	- 40,4	29	56	**
Israel .....	536	987	- 17,5	521	968	- 15,1	15	19	- 66,1
Japan .....	378	790	- 0,5	344	744	+ 6,3	34	46	- 51,1
Südkorea .....	544	753	- 37,0	508	714	- 37,1	36	39	- 33,9
Taiwan .....	57	84	- 60,7	45	72	- 65,7	12	12	+ 200,0
Sonstige asiatische Länder .....	655	1 120	- 28,1	623	1 050	- 30,9	32	70	+ 84,2
<b>Zusammen</b> ...	<b>2 746</b>	<b>4 566</b>	<b>- 25,7</b>	<b>2 584</b>	<b>4 320</b>	<b>- 26,5</b>	<b>162</b>	<b>246</b>	<b>- 7,5</b>
<b>Amerika</b>									
Kanada .....	2 582	4 409	- 23,5	2 388	4 048	- 24,6	194	361	- 8,6
USA .....	8 837	14 867	- 4,8	8 368	14 037	- 5,1	469	830	+ 1,3
Mittelamerika und Karibik ..	347	642	+ 96,3	287	562	+ 82,5	60	80	+ 321,1
Brasilien .....	306	619	+ 16,8	273	560	+ 17,6	33	59	+ 9,3
Sonstige südamerikanische Länder .....	931	1 907	- 1,3	875	1 793	- 4,6	56	114	+ 111,1
<b>Zusammen</b> ...	<b>13 003</b>	<b>22 444</b>	<b>- 7,1</b>	<b>12 191</b>	<b>21 000</b>	<b>- 8,0</b>	<b>812</b>	<b>1 444</b>	<b>+ 7,7</b>
<b>Australien, Neuseeland und   Ozeanien zusammen</b> .....	<b>19 967</b>	<b>35 642</b>	<b>- 14,3</b>	<b>18 941</b>	<b>33 790</b>	<b>- 11,1</b>	<b>1 026</b>	<b>1 852</b>	<b>- 47,9</b>
<b>Ohne Angabe</b> .....	<b>5 277</b>	<b>31 731</b>	<b>+ 52,6</b>	<b>5 094</b>	<b>30 895</b>	<b>+ 53,6</b>	<b>183</b>	<b>836</b>	<b>+ 22,0</b>
<b>Ausland zusammen</b> ...	<b>917 721</b>	<b>2 791 759</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>857 856</b>	<b>2 640 952</b>	<b>- 5,2</b>	<b>59 865</b>	<b>150 807</b>	<b>- 16,8</b>
<b>Ankünfte/Übern. insgesamt</b> .....	<b>5 086 145</b>	<b>19 927 897</b>	<b>- 5,8</b>	<b>3 798 786</b>	<b>15 511 346</b>	<b>- 3,9</b>	<b>1 287 359</b>	<b>4 416 551</b>	<b>- 12,0</b>

<sup>1)</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" im Anhang.

### 2.3 Gastgewerbe

Das Gastgewerbe - mit den Untergliederungen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe - ist ein zentraler Bereich der Tourismuswirtschaft. Doch werden im Gesamtbereich Gastgewerbe nicht ausschließlich touristische Aktivitäten erfaßt. Zum Beispiel werden im Gaststättengewerbe von Ortsansässigen nachgefragte Leistungen einbezogen, die nicht dem Bereich Tourismus zuzurechnen sind.

Dem Abschnitt vorangestellt sind zwei Graphiken zur konjunkturellen Entwicklung des Umsatzes seit Januar 1995 sowie eine lange Reihe zur Umsatzentwicklung und der Zahl der Beschäftigten seit 1995.

Bis auf die letzte Tabelle dieses Abschnitts, die auf Angaben des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) beruht, sind die Daten der Übersichten amtlichen Fachstatistiken, die Tatbestände des Bereichs Gastgewerbe abbilden, entnommen. Dazu zählen Gastgewerbestatistik, Handels- und Gaststättenzählung (HGZ),

Mikrozensus, Kostenstrukturstatistik, Umsatzsteuerstatistik, Statistik der Verbraucherpreise sowie die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren. Da die einzelnen Fachstatistiken unterschiedlichen Erhebungskriterien unterliegen, sind die Zahlen nicht in jedem Fall vergleichbar.

Im Gegensatz zu der Befragung von Personen im Mikrozensus (vgl. Tabelle 2.3.4) basieren die Statistiken der Beschäftigten (vgl. Tabellen 2.3.1 bis 2.3.3) auf der Auswertung von Betriebsmeldungen. Hierdurch werden Beschäftigungsfälle erfaßt, d.h. Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen werden mehrfach gezählt. Vgl. dazu auch das Kapitel 5 „Beschäftigung im Bereich Tourismus“.

Die Entwicklung im Gastgewerbe wird in den Aufsätzen "Branchenentwicklung im Gastgewerbe 1998" sowie "Gastgewerbe und Tourismus in den neuen Bundesländern" dargestellt. Die zwei Aufsätze sind in diesem Heft in dem dem Tabellenteil vorangestellten Textteil abgedruckt.

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

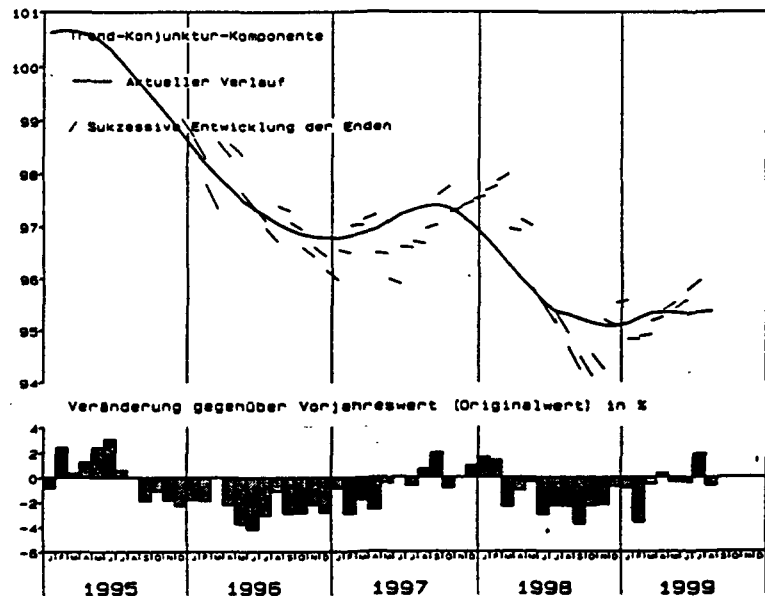
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, „daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.“

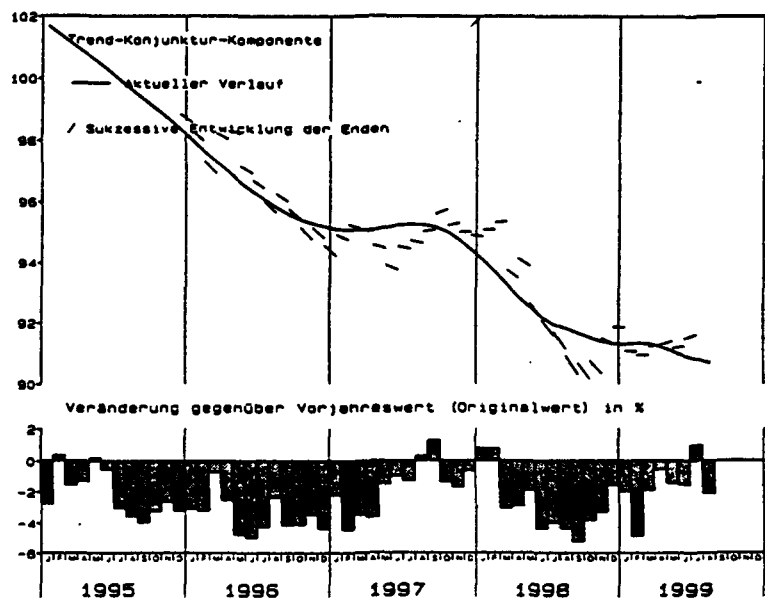
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1995)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



**Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)**  
**Meßzahlen 1995 = 100**

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,0	100,0	-0,8	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,8	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,3	-2,9	95,1	-1,6	101,2	-0,5	
1995	1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
	2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	3,2	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	99,0	-2,4	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,5	-1,4
1999	1. Halbjahr	91,4	-0,8	87,8	-2,0	89,7	-5,2	92,1	-8,7
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,5	-2,0	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,7	-1,8	91,6	-2,9	93,5	-2,2	99,8	-1,5
1999	1. Quartal	83,6	-1,5	80,7	-2,9	89,8	-2,3	95,3	-2,6
	2. Quartal	99,2	-0,2	94,9	-1,2	89,5	-7,9	88,4	-14,7
1997	Mai	106,3	-0,5	104,4	-1,5	99,8	0,2	105,6	3,5
	Juni	102,9	0,1	100,5	-1,0	99,5	-0,5	104,9	2,5
	Juli	103,6	-0,7	99,8	-1,3	99,2	-0,2	104,3	3,2
	August	107,1	0,7	103,4	0,3	99,5	-0,1	104,6	2,9
	September	108,1	2,0	105,7	1,2	99,7	-0,2	104,7	2,7
	Oktober	103,6	-0,9	101,4	-1,4	97,9	-0,5	103,0	2,4
	November	89,4	0,0	87,6	-1,7	94,2	-0,3	100,1	2,4
	Dezember	96,3	0,9	94,0	-0,6	94,5	-0,3	100,9	1,9
1998	Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
	Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,3	1,6
	März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
	April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,3	-0,9	102,6	0,8
	Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
	Juni	99,8	-3,0	96,1	-4,4	97,7	-1,8	104,0	-0,9
	Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
	August	104,6	-2,3	98,9	-4,4	97,7	-1,8	103,4	-1,1
	September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,6	-2,0
	Oktober	101,2	-2,3	97,5	-3,8	95,8	-2,1	101,6	-1,4
	November	87,4	-2,2	84,7	-3,3	92,1	-2,2	98,2	-1,9
	Dezember	95,6	-0,7	92,5	-1,6	92,5	-2,1	99,6	-1,3
1999	Januar	81,3	-0,9	78,7	-2,0	89,4	-2,1	95,0	-1,9
	Februar	79,4	-3,6	76,5	-4,9	89,2	-2,4	94,7	-2,7
	März	89,9	-0,6	86,8	-1,9	90,9	-2,7	96,3	-2,9
	April	92,8	0,3	89,2	-0,6	88,3	-8,3	87,4	-14,8
	Mai	105,5	-0,4	100,9	-1,5	90,0	-8,4	89,2	-15,4
	Juni	99,4	-0,4	94,6	-1,6	90,1	-7,8	88,6	-14,8
	Juli	103,1	1,9	96,7	0,9	91,0	-6,6	89,6	-13,4
	August	103,9	-0,7	96,8	-2,0	92,5	-5,3	91,1	-11,8

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Deutschland

2.3.1 Umsatz, Rohertrag, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Investitionen im Gastgewerbe\*)

Ergebnisse der Jahreserhebung 1997

Wirtschaftsgliederung	Umsatz			Rohertrag		Beschäftigte je Unternehmen am 31.12.	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Investitionen	
	insgesamt	je Unternehmen	je Beschäftigten	insgesamt	Anteil am Umsatz		insgesamt	je Beschäftigten	insgesamt	je 1 000 DM Umsatz
	Mill. DM	1 000 DM		Mill. DM	%	Anzahl	Mill. DM	DM	Mill. DM	DM
<b>Gastgewerbe insgesamt ...</b>	<b>81 384</b>	<b>417</b>	<b>72</b>	<b>57 177</b>	<b>70,3</b>	<b>6</b>	<b>19 210</b>	<b>16 937</b>	<b>3 991</b>	<b>78</b>
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	25 437	766	86	20 294	79,8	9	6 639	22 482	1 894	103
Sonstiges Beherbergungsgewerbe .....	1 797	227	72	1 532	85,3	3	422	16 880	283	252
<b>Beherbergungsgewerbe ...</b>	<b>27 234</b>	<b>662</b>	<b>85</b>	<b>21 826</b>	<b>80,1</b>	<b>8</b>	<b>7 060</b>	<b>22 042</b>	<b>2 177</b>	<b>111</b>
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen ....	36 901	409	70	24 567	66,6	6	8 289	15 687	1 323	59
Sonstiges Gaststättengewerbe .....	10 869	188	53	7 010	64,5	4	1 802	8 773	346	76
<b>Gaststättengewerbe .....</b>	<b>47 770</b>	<b>323</b>	<b>65</b>	<b>31 577</b>	<b>66,1</b>	<b>5</b>	<b>10 092</b>	<b>13 751</b>	<b>1 669</b>	<b>62</b>
<b>Kantinen und Caterer .....</b>	<b>6 381</b>	<b>1 063</b>	<b>80</b>	<b>3 774</b>	<b>59,1</b>	<b>13</b>	<b>2 058</b>	<b>25 725</b>	<b>146</b>	<b>29</b>

\*) Nur Unternehmen ab 25 000 DM Jahresumsatz.

Methodische Anmerkungen siehe "Gastgewerbestatistik" im Anhang.

Deutschland

2.3.2 Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe

Gegenstand der Nachweisung	Arbeitsstätten <sup>1)</sup> am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 2)		
		insgesamt	je Arbeitsst. <sup>1)</sup>	insgesamt	je Arbeitsst. <sup>1)</sup>	je Besch.
	Anzahl			1 000 DM		

nach Umsatzgrößenklassen

Umsatz von ... bis unter ... DM						
unter 25 000 .....	1 190	4 069	3,4	8 742	7	2
25 000 - 50 000 .....	17 606	30 742	1,7	645 376	37	21
50 000 - 100 000 .....	31 730	62 037	2,0	2 376 193	75	38
100 000 - 150 000 .....	31 193	73 484	2,4	3 849 853	123	52
150 000 - 200 000 .....	24 371	69 818	2,9	4 222 925	173	60
200 000 - 250 000 .....	18 659	65 241	3,5	4 167 233	223	64
250 000 - 500 000 .....	46 364	228 282	4,9	16 185 064	349	71
500 000 - 1 Mill. ....	23 209	198 126	8,5	15 848 409	683	80
1 Mill. - 2 Mill. ....	8 606	131 918	15,3	11 682 500	1 378	90
2 Mill. - 5 Mill. ....	3 643	116 686	32,0	11 003 490	3 020	94
5 Mill. - 10 Mill. ....	929	62 299	67,1	6 322 326	6 806	101
10 Mill. - 25 Mill. ....	298	37 715	126,6	4 437 597	14 891	118
25 Mill. - 50 Mill. ....	71	18 300	257,7	2 510 087	35 353	137
50 Mill. - 100 Mill. ....	21	9 864	469,7	1 416 609	67 458	144
100 Mill. - 250 Mill. ....	.	.	.	.	.	.
250 Mill. - 1 Mrd. ....	.	.	.	.	.	.
Neugründungen .....	26 083	96 916	3,7	2 761 332	106	28
<b>Zusammen ...</b>	<b>233 979</b>	<b>1 214 700</b>	<b>5,2</b>	<b>68 718 934</b>	<b>379</b>	<b>73</b>

nach Beschäftigtengrößenklassen

Arbeitsstätten mit ... bis .. Beschäftigten						
1 - 2 .....	102 949	166 319	1,6	11 545 346	112	69
3 - 5 .....	78 394	293 978	3,8	19 977 895	255	68
6 - 9 .....	28 331	200 174	7,1	13 792 127	487	69
10 - 19 .....	16 711	215 199	12,9	14 744 438	882	69
20 - 49 .....	5 911	169 025	28,6	12 536 881	2 121	74
50 - 99 .....	1 234	82 620	67,0	6 825 118	5 531	83
100 - 199 .....	335	44 421	132,6	3 996 291	11 929	90
200 - 499 .....	102	29 410	288,3	3 537 591	34 682	120
500 - 999 .....	9	6 355	706,1	833 160	92 573	131
1 000 und mehr .....	3	7 199	2 399,7	930 086	310 029	129
<b>Zusammen ...</b>	<b>233 979</b>	<b>1 214 700</b>	<b>5,2</b>	<b>68 718 934</b>	<b>379</b>	<b>73</b>

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Gastgewerbetätigkeit.

2) Einschl. Umsatzsteuer.

Methodische Anmerkungen siehe "Handels- und Gaststättenzählung" im Anhang.



### 2.3.3 Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe\*)

Wirtschaftszweig (Betriebsart)	Früheres Bundesgebiet									Deutschland		
	1960			1985			1993 1)			1993		
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz 1959 <sup>2)</sup>	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz 1984 <sup>2)</sup>	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz 1992 <sup>2)</sup>	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz 1992 <sup>2)</sup>
	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM
<b>Beherbergungs- gewerbe .....</b>	<b>33 141</b>	<b>175 108</b>	<b>2 626</b>	<b>38 099</b>	<b>254 815</b>	<b>16 635</b>	<b>41 799</b>	<b>336 927</b>	<b>29 223</b>	<b>45 243</b>	<b>363 159</b>	<b>30 865</b>
darunter:												
Hotels .....	6 102	81 034	1 321	9 951	141 433	10 009	10 557	190 873	18 166	11 596	207 305	19 239
Gasthöfe .....	14 367	53 877	923	8 499	44 777	2 830	8 050	50 547	3 755	8 550	52 796	3 900
Pensionen .....	11 993	35 656	332	4 109	15 478	830	6 320	20 849	1 325	6 885	23 113	1 459
Hotels garnis .....	-	-	-	9 593	35 653	2 070	7 737	44 083	4 023	8 272	47 051	4 197
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	526	4 102	44	585	4 525	216	631	7 564	422	678	8 091	459
Ferienzentren .....	-	-	-	9	368	38	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, Ferienwohnungen ...	-	-	-	2 393	5 770	298	4 688	11 992	747	4 785	12 429	772
Jugendherbergen und Hütten .....	-	-	-	282	1 220	55	347	2 072	115	394	2 213	122
Campingplätze .....	153	439	6	933	3 172	224	1 138	4 415	407	1 295	4 981	441
Privatquartiere .....	-	-	-	1 765	2 419	65	2 319	3 401	104	2 772	3 995	115
<b>Gaststättengewerbe ...</b>	<b>124 187</b>	<b>445 281</b>	<b>8 122</b>	<b>144 072</b>	<b>553 331</b>	<b>31 601</b>	<b>146 137</b>	<b>718 687</b>	<b>47 799</b>	<b>170 407</b>	<b>793 919</b>	<b>52 854</b>
darunter:												
Restaurants .....	108 105	357 176	6 433	48 545	258 398	16 371	59 797	398 521	29 726	68 712	436 638	32 207
Imbißhallen .....	4 705	10 733	308	12 037	39 127	2 308	17 057	57 630	3 846	21 781	68 449	4 701
Schankwirtschaften ...	-	-	-	68 093	177 418	8 505	53 202	159 720	8 246	60 944	175 435	9 292
Bars, Diskotheken u.ä. ....	1 511	16 380	277	5 625	35 714	2 079	4 968	43 131	2 343	5 565	47 052	2 616
Cafés .....	6 419	41 265	703	4 355	25 605	1 304	5 901	37 582	2 179	7 172	41 647	2 423
Eisdielen .....	1 324	5 669	77	3 866	15 347	679	4 281	19 770	1 199	5 137	22 091	1 333
Trinkhallen .....	-	-	-	1 551	3 722	355	931	2 333	259	1 096	2 607	282
<b>Kantinen und Caterer .</b>	<b>5 128</b>	<b>18 026</b>	<b>439</b>	<b>4 613</b>	<b>31 181</b>	<b>2 138</b>	<b>5 721</b>	<b>64 451</b>	<b>5 573</b>	<b>7 096</b>	<b>71 035</b>	<b>5 989</b>
<b>Gastgewerbe insgesamt ...</b>	<b>162 456</b>	<b>638 415</b>	<b>11 187</b>	<b>186 784</b>	<b>639 329</b>	<b>50 373</b>	<b>193 657</b>	<b>1 120 065</b>	<b>82 594</b>	<b>222 746</b>	<b>1 228 113</b>	<b>89 708</b>

\*) 1960 ohne Abschneidegrenze; 1985 ab 20 000 DM Umsatz,  
1993 ab 25 000 DM Umsatz.

1) Einschl. Berlin-Ost.  
2) Einschl. Umsatzsteuer.

Methodische Anmerkungen siehe "Handels- und Gaststättenzählung" im Anhang.

Deutschland  
**2.3.4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf**  
 1 000

Wirtschaftsbereich (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon								Dar. mit norm. gel. Arbeitsz unter 36 Std.		
		Selbständige			Mith. Fam.- Angeh.	Beamte	Ange- stellte	Auszub. in kfm. u. techn. Ausb.- Berufen	Arbeiter		Auszub. in ge- werbl. Ausb.- Berufen	
		zu- sammen	ohne	mit								
		Beschäftigte(n)										
<b>1995</b>												
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis .....	i	439	93	32	61	14	/	147	13	147	25	93
	m	173	53	14	39	/	/	60	/	44	9	14
	w	266	40	18	22	11	/	87	9	103	16	80
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe .....	i	24	/	/	/	/	/	14	-	7	/	6
	m	8	/	/	/	/	-	/	-	/	-	/
	w	16	/	/	/	/	/	9	-	5	/	5
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen .....	i	411	104	30	74	17	-	119	/	160	8	101
	m	196	70	16	54	/	-	52	/	66	/	25
	w	215	34	14	20	13	-	67	/	95	6	75
Sonstiges Gaststättengewerbe ...	i	117	35	11	24	/	-	35	/	40	/	31
	m	53	20	/	16	/	-	14	/	16	/	9
	w	64	15	7	8	/	-	22	/	24	/	23
Kantinen und Caterer .....	i	46	/	/	/	/	-	11	-	28	/	15
	m	10	/	/	/	/	-	/	-	/	/	/
	w	36	/	/	/	/	-	8	-	24	/	14
<b>1996</b>												
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis .....	i	457	92	31	61	12	-	158	12	155	29	105
	m	172	53	14	39	/	-	57	/	47	10	17
	w	285	39	17	22	9	-	102	9	108	19	88
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe .....	i	34	/	/	/	/	/	15	/	12	/	10
	m	12	/	/	/	-	/	6	-	/	/	/
	w	22	/	/	/	/	-	9	/	8	/	9
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen .....	i	433	110	34	76	18	/	113	/	180	10	123
	m	206	74	20	54	/	/	46	/	76	/	31
	w	227	36	14	22	13	-	67	/	105	5	91
Sonstiges Gaststättengewerbe ...	i	129	40	14	26	/	-	37	/	45	/	39
	m	59	24	8	16	/	-	17	/	15	/	12
	w	70	16	7	9	/	-	20	/	30	/	28
Kantinen und Caterer .....	i	62	5	/	/	/	/	17	-	39	/	22
	m	16	/	/	/	/	/	7	-	7	/	/
	w	46	/	/	/	/	-	10	-	32	/	20

Deutschland  
**2.3.4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf**  
 1 000

Wirtschaftsbereich (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon							Dar. mit norm. gel. Arbeitsz. unter 36 Std. <sup>1)</sup>			
		Selbständige			Mith. Fam.- Angeh.	Beamte	Ange- stellte	Auszub. in kfm. u. techn. Ausb.- Berufen		Arbeiter	Auszub. in ge- werbl. Ausb.- Berufen	
		zu- sammen	ohne Beschäftigte(n)	mit								
<b>1997</b>												
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis .....	i	362	68	24	43	8	/	132	14	114	26	90
	m	136	36	10	26	/	/	49	/	35	11	16
	w	226	32	15	17	6	-	84	11	79	15	74
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe .....	i	32	6	/	/	-	-	17	/	9	/	11
	m	11	/	/	/	-	-	6	/	/	-	/
	w	21	/	/	/	-	-	11	/	6	/	10
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen .....	i	400	96	29	67	13	/	110	/	168	11	132
	m	186	64	18	46	/	/	46	/	66	/	36
	w	215	32	12	21	8	-	64	/	102	7	95
Sonstiges Gaststättengewerbe ...	i	276	74	28	45	9	/	87	/	96	8	86
	m	131	45	14	30	/	/	41	/	38	/	27
	w	145	29	14	15	7	/	46	/	58	/	59
Kantinen und Caterer .....	i	63	/	/	/	/	/	17	/	40	/	25
	m	17	/	/	/	-	-	7	/	8	/	/
	w	46	/	/	/	/	/	10	-	32	/	22
<b>1998</b>												
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis .....	i	338	61	18	43	8	/	128	17	100	24	72
	m	128	34	8	27	/	-	47	/	31	9	11
	w	210	27	11	16	6	/	81	12	69	14	61
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe .....	i	24	/	/	/	/	-	10	/	9	/	7
	m	9	/	/	/	/	-	/	-	/	/	/
	w	15	/	/	/	/	-	6	/	6	/	6
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen .....	i	552	140	43	98	22	/	160	/	212	15	165
	m	260	89	22	66	7	-	70	/	85	8	44
	w	292	51	20	31	15	/	91	/	127	7	121
Sonstiges Gaststättengewerbe ...	i	137	40	17	23	6	-	41	/	47	/	44
	m	60	22	8	14	/	-	17	/	17	/	11
	w	77	18	9	9	/	-	24	/	29	/	32
Kantinen und Caterer .....	i	79	10	/	5	/	/	22	-	44	/	26
	m	26	/	/	/	/	-	9	-	11	/	/
	w	53	6	/	/	/	/	13	-	33	/	21

1) 1998: Darunter mit normalerweise geleisteter Arbeitszeit unter 32 Stunden.

Methodische Anmerkungen siehe „Mikrozensus“ im Anhang.

Früheres Bundesgebiet  
**2.3.5 Kostenstruktur des Gastgewerbes 1993\***  
 % der Gesamtleistung\*\*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Kosten								Betriebs- ergebnis	Rohertrag <sup>2)</sup>
	insgesamt	Material- aufwand insgesamt	darunter für					steuerliche Abschrei- bungen		
			darunter im Material- aufwand enthalten Energie- kosten	Personal	Mieten und Pachten <sup>1)</sup>	Instand- haltung	Steuern			
<b>Hotels</b>										
<b>Zusammen .....</b>	<b>94,0</b>	<b>24,6</b>	<b>4,3</b>	<b>32,7</b>	<b>8,9</b>	<b>3,4</b>	<b>0,9</b>	<b>5,6</b>	<b>6,0</b>	<b>75,4</b>
darunter:										
50 000 - 100 000 .....	(84,9)	(40,1)	(7,6)	(17,7)	(8,1)	(0,7)	(1,1)	(4,8)	(15,1)	(59,9)
100 000 - 175 000 .....	81,9	34,6	7,3	8,5	4,6	5,7	0,9	6,7	18,1	65,4
175 000 - 250 000 .....	84,4	32,3	7,8	12,3	6,8	4,4	0,9	8,2	15,6	67,7
250 000 - 375 000 .....	93,5	33,0	6,7	20,1	6,0	4,5	0,6	9,2	6,5	67,0
375 000 - 500 000 .....	88,9	29,6	6,0	19,7	6,4	3,9	1,0	7,7	11,1	70,4
500 000 - 750 000 .....	93,5	31,8	5,4	24,9	4,8	3,7	1,0	6,6	6,5	68,2
750 000 - 1 Mill. ....	93,8	31,7	5,2	28,4	4,5	3,7	0,9	6,5	6,2	68,3
1 Mill. - 1,5 Mill. ....	95,4	28,8	4,9	30,6	6,5	3,8	1,1	6,1	4,6	71,2
1,5 Mill. - 2 Mill. ....	95,2	26,2	4,8	32,0	6,3	4,3	1,0	7,5	4,8	73,8
2 Mill. - 3 Mill. ....	97,0	26,0	4,2	37,1	8,6	3,3	0,8	5,1	3,0	74,0
3 Mill. - 4 Mill. ....	95,6	23,3	4,0	37,9	8,2	3,7	1,5	5,4	4,4	76,7
4 Mill. - 5 Mill. ....	96,2	22,8	3,9	39,8	10,6	4,4	0,9	4,4	3,8	77,2
5 Mill. - 7,5 Mill. ....	98,0	24,8	4,1	41,6	9,1	3,6	0,7	3,9	2,0	75,2
7,5 Mill. - 10 Mill. ....	99,2	22,5	4,1	43,0	10,0	4,7	0,9	4,5	0,8	77,5
10 Mill. - 17,5 Mill. ....	96,7	20,1	4,0	39,1	7,3	4,3	0,9	5,7	3,3	79,9
17,5 Mill. - 25 Mill. ....	(99,0)	(21,1)	(3,6)	(41,0)	(5,8)	(4,2)	(1,0)	(6,5)	(1,0)	(78,9)
25 Mill. - 37,5 Mill. ....	(100,1)	(20,2)	(3,2)	(38,1)	(9,7)	(4,8)	(1,4)	(4,4)	(-0,1)	(79,8)
<b>Gasthöfe</b>										
<b>Zusammen .....</b>	<b>91,2</b>	<b>37,8</b>	<b>5,2</b>	<b>25,5</b>	<b>3,9</b>	<b>3,3</b>	<b>0,7</b>	<b>5,5</b>	<b>8,8</b>	<b>62,2</b>
darunter:										
25 000 - 50 000 .....	(79,4)	(42,9)	(6,6)	(4,2)	(-)	(2,2)	(0,2)	(8,7)	(20,6)	(57,1)
50 000 - 100 000 .....	87,4	47,7	10,0	4,2	2,3	3,7	0,6	8,9	12,6	52,3
100 000 - 175 000 .....	85,8	41,8	7,4	10,9	3,7	4,4	0,6	6,7	14,2	58,2
175 000 - 250 000 .....	84,3	39,9	6,5	13,6	3,3	3,7	0,8	6,3	15,7	60,1
250 000 - 375 000 .....	88,3	40,8	6,0	18,6	2,8	3,1	0,6	6,1	11,7	59,2
375 000 - 500 000 .....	90,2	41,4	5,5	19,6	3,2	3,3	0,7	6,6	9,8	58,6
500 000 - 750 000 .....	91,6	38,6	5,1	24,8	2,9	3,0	0,8	5,7	8,4	61,4
750 000 - 1 Mill. ....	93,3	37,5	4,7	27,9	3,8	3,0	0,7	6,2	6,7	62,5
1 Mill. - 1,5 Mill. ....	93,7	35,5	3,9	30,7	5,7	3,3	1,0	4,9	6,3	64,5
1,5 Mill. - 2 Mill. ....	92,4	34,3	3,5	35,9	3,3	3,7	0,5	3,5	7,6	65,7
2 Mill. - 3 Mill. ....	(94,9)	(32,7)	(3,8)	(35,7)	(7,7)	(2,7)	(0,9)	(3,6)	(5,1)	(67,3)
3 Mill. - 4 Mill. ....	(91,9)	(33,6)	(3,6)	(39,2)	(5,6)	(1,9)	(1,3)	(2,0)	(8,1)	(66,4)
<b>Hotels garnis</b>										
<b>Zusammen .....</b>	<b>89,4</b>	<b>14,9</b>	<b>5,4</b>	<b>25,5</b>	<b>15,5</b>	<b>6,3</b>	<b>1,6</b>	<b>6,7</b>	<b>10,8</b>	<b>85,1</b>
darunter:										
25 000 - 100 000 .....	91,0	23,1	8,9	7,8	6,9	7,8	1,3	14,6	9,0	76,9
100 000 - 175 000 .....	82,0	18,6	8,0	13,6	7,6	6,7	1,5	8,1	18,0	81,4
175 000 - 250 000 .....	78,9	16,8	6,8	13,7	12,1	6,1	1,1	6,7	21,1	83,2
250 000 - 375 000 .....	89,4	18,0	6,7	18,9	12,7	8,8	1,3	8,5	10,6	82,0
375 000 - 500 000 .....	94,1	17,5	6,3	31,6	15,3	4,5	0,7	6,3	5,9	82,5
500 000 - 750 000 .....	89,8	15,2	5,1	26,1	15,3	5,5	1,4	6,7	10,2	84,8
750 000 - 1 Mill. ....	88,1	13,9	4,2	28,5	16,0	4,9	1,1	5,8	11,9	86,1
1 Mill. - 1,5 Mill. ....	94,9	13,0	5,0	37,6	13,9	6,6	1,4	5,0	5,1	87,0
1,5 Mill. - 2 Mill. ....	93,9	14,3	3,4	32,5	17,4	4,3	1,3	7,0	6,1	85,7
2 Mill. - 3 Mill. ....	(89,2)	(11,5)	(4,5)	(30,0)	(17,3)	(7,0)	(3,3)	(3,7)	(10,8)	(88,5)
3 Mill. - 4 Mill. ....	(97,5)	(12,1)	(3,7)	(31,6)	(30,4)	(4,2)	(0,6)	(4,6)	(2,5)	(87,9)

\*) Hochgerechnetes Ergebnis.

\*\*) Umsatz ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen plus selbst-herstellte Anlagen.

1) Ohne kalkulatorische Mieten.

2) Gesamtleistung minus Materialaufwand.

Früheres Bundesgebiet  
**2.3.5 Kostenstruktur des Gastgewerbes 1993\***  
 % der Gesamtleistung\*\*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Kosten								Betriebs- ergebnis	Roh- ertrag <sup>2)</sup>
	insgesamt	Material- aufwand insgesamt	darunter für					steuerliche Abschrei- bungen		
			darunter im Material- aufwand enthalten Energie- kosten,	Personal	Mieten und Pachten <sup>1)</sup>	Instand- haltung	Steuern			
<b>Speisewirtschaften</b>										
<b>Zusammen .....</b>	<b>92,1</b>	<b>39,1</b>	<b>4,5</b>	<b>26,1</b>	<b>9,0</b>	<b>1,6</b>	<b>0,5</b>	<b>4,0</b>	<b>7,9</b>	<b>60,9</b>
darunter:										
25 000 - 50 000 .....	(76,1)	(55,2)	(9,8)	(1,7)	(3,8)	(0,7)	(0,3)	(4,1)	(23,9)	(44,8)
50 000 - 100 000 .....	85,4	46,3	7,8	6,8	8,8	2,1	0,3	5,0	14,6	53,7
100 000 - 175 000 .....	87,8	43,6	6,7	12,0	10,5	1,4	0,4	4,6	12,2	56,4
175 000 - 250 000 .....	87,8	43,0	5,8	15,7	9,9	1,2	0,3	4,9	12,2	57,0
250 000 - 375 000 .....	88,9	40,7	5,4	19,9	9,7	1,1	0,3	4,5	11,1	59,3
375 000 - 500 000 .....	89,6	39,8	4,7	22,1	8,3	1,5	0,5	4,5	10,4	60,2
500 000 - 750 000 .....	90,8	38,6	4,4	25,9	8,3	1,6	0,6	3,8	9,2	61,4
750 000 - 1 Mill. ....	92,2	38,3	4,0	28,5	7,7	1,5	0,6	3,6	7,8	61,7
1 Mill. - 1,5 Mill. ....	94,8	36,8	3,6	33,4	8,0	1,3	0,7	3,1	5,2	63,2
1,5 Mill. - 2 Mill. ....	97,0	35,9	3,3	36,3	9,7	1,2	0,5	2,8	3,0	64,1
2 Mill. - 3 Mill. ....	97,0	33,5	3,2	40,2	8,3	1,5	0,5	3,1	3,0	66,5
3 Mill. - 4 Mill. ....	96,1	33,1	2,7	39,8	9,8	1,6	0,9	1,9	3,9	66,9
4 Mill. - 5 Mill. ....	95,8	30,5	3,1	38,1	12,1	2,1	0,5	2,8	4,2	69,5
5 Mill. - 7,5 Mill. ....	94,7	34,2	2,5	33,1	11,7	1,3	0,8	2,3	5,3	65,8
7,5 Mill. - 10 Mill. ....	(93,3)	(32,8)	(2,3)	(34,9)	(12,8)	(1,4)	(1,2)	(1,6)	(6,7)	(67,2)
10 Mill. - 17,5 Mill. ....	(95,8)	(32,4)	(3,3)	(33,8)	(10,1)	(3,0)	(1,3)	(3,5)	(4,2)	(67,6)
17,5 Mill. - 25 Mill. ....	(103,0)	(29,4)	(3,1)	(42,7)	(14,8)	(2,8)	(0,8)	(1,2)	(-3,0)	(70,6)
<b>Bars, Tanz- und Vergnügungslokale</b>										
<b>Zusammen .....</b>	<b>93,1</b>	<b>26,3</b>	<b>3,4</b>	<b>26,3</b>	<b>13,0</b>	<b>2,3</b>	<b>1,4</b>	<b>4,5</b>	<b>6,9</b>	<b>73,7</b>
darunter:										
50 000 - 100 000 .....	(84,1)	(21,3)	(6,0)	(25,4)	(14,7)	(1,2)	(1,8)	(4,1)	(15,9)	(78,8)
100 000 - 175 000 .....	87,4	29,6	5,3	13,8	17,8	2,5	0,2	4,5	12,6	70,4
175 000 - 250 000 .....	85,7	25,2	4,1	20,9	15,9	1,3	1,1	3,8	14,3	74,8
250 000 - 375 000 .....	88,9	26,4	3,9	23,9	12,5	1,9	0,7	5,9	11,1	73,6
375 000 - 500 000 .....	94,9	28,9	3,5	25,1	13,4	2,2	1,2	4,9	5,1	71,1
500 000 - 750 000 .....	93,2	26,4	3,2	26,8	14,1	2,5	1,4	4,6	6,8	73,6
750 000 - 1 Mill. ....	89,2	27,4	3,3	26,9	8,6	2,7	2,2	4,7	10,8	72,6
1 Mill. - 1,5 Mill. ....	97,5	28,6	3,1	31,5	13,2	2,0	1,3	4,9	2,5	71,4
1,5 Mill. - 2 Mill. ....	91,1	28,4	2,4	24,3	9,3	2,4	2,1	4,6	8,9	71,6
2 Mill. - 3 Mill. ....	(93,9)	(20,8)	(1,9)	(27,4)	(13,3)	(2,9)	(2,0)	(3,8)	(6,1)	(79,2)
3 Mill. - 4 Mill. ....	(107,9)	(25,2)	(2,3)	(36,8)	(12,4)	(2,6)	(1,1)	(2,9)	(-7,9)	(74,8)
4 Mill. - 5 Mill. ....	(100,0)	(16,3)	(3,3)	(28,2)	(17,1)	(3,3)	(1,5)	(2,8)	(0,0)	(83,7)
<b>Cafés</b>										
<b>Zusammen .....</b>	<b>91,7</b>	<b>35,1</b>	<b>3,8</b>	<b>30,3</b>	<b>9,1</b>	<b>1,9</b>	<b>0,4</b>	<b>4,1</b>	<b>8,3</b>	<b>64,9</b>
darunter:										
50 000 - 100 000 .....	86,0	40,9	6,7	13,3	6,7	2,1	0,3	5,5	14,0	59,1
100 000 - 175 000 .....	82,5	39,2	5,2	12,3	10,5	2,1	0,6	4,5	17,5	60,8
175 000 - 250 000 .....	82,7	36,4	4,5	16,4	11,2	1,9	0,2	4,5	17,3	63,6
250 000 - 375 000 .....	89,9	37,0	3,9	24,0	9,6	1,8	0,4	5,3	10,1	63,0
375 000 - 500 000 .....	90,9	37,1	4,5	27,8	6,4	1,6	0,5	4,6	9,1	62,9
500 000 - 750 000 .....	92,8	34,7	3,2	30,2	9,1	2,5	0,3	4,8	7,2	65,3
750 000 - 1 Mill. ....	92,1	33,5	3,3	36,6	5,9	2,1	0,5	3,6	7,9	66,5
1 Mill. - 1,5 Mill. ....	95,9	33,7	3,2	37,7	10,5	1,6	0,3	3,2	4,1	66,3
1,5 Mill. - 2 Mill. ....	(95,5)	(29,6)	(2,9)	(43,6)	(7,4)	(3,3)	(0,5)	(3,1)	(4,5)	(70,4)

<sup>1)</sup> Hochgerechnetes Ergebnis.

<sup>2)</sup> Umsatz ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen plus selbst-erstellte Anlagen.

1) Ohne kalkulatorische Mieten.

2) Gesamtleistung minus Materialaufwand.

Methodische Anmerkungen siehe "Kostenstrukturstatistik" im Anhang.

Neue Länder und Berlin-Ost  
**2.3.6 Kostenstruktur des Gastgewerbes 1993\***  
 % der Gesamtleistung\*\*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Kosten								Betriebs- ergebnis	Roh- ertrag <sup>2)</sup>
	insgesamt	darunter für								
		Material- aufwand insgesamt	darunter im Material- aufwand enthaltene Energie- kosten	Personal	Mieten und Pachten <sup>1)</sup>	Instand- haltung	Steuern	steuerliche Abschrei- bungen		
<b>Hotels</b>										
100 000 - 250 000 .....	(90,3)	(31,9)	(8,2)	(17,0)	(16,3)	(2,8)	(0,6)	(6,9)	(9,7)	(68,1)
250 000 - 375 000 .....	(106,5)	(42,0)	(7,7)	(22,9)	(2,8)	(8,9)	(0,2)	(12,1)	(-6,5)	(58,0)
375 000 - 500 000 .....	(108,2)	(31,0)	(4,8)	(29,4)	(5,0)	(3,8)	(0,2)	(13,8)	(-8,2)	(69,0)
500 000 - 750 000 .....	97,9	32,9	4,6	26,2	2,1	1,4	0,1	15,2	2,1	67,1
750 000 - 1 Mill. ....	(96,7)	(33,5)	(6,0)	(29,2)	(4,3)	(1,1)	(0,2)	(10,1)	(3,3)	(66,5)
1 Mill. - 2 Mill. ....	(100,6)	(28,1)	(6,3)	(33,7)	(4,7)	(1,6)	(0,3)	(9,2)	(-0,6)	(71,9)
2 Mill. - 3 Mill. ....	(98,2)	(25,1)	(6,8)	(44,9)	(9,1)	(3,0)	(0,1)	(3,5)	(1,8)	(74,9)
3 Mill. - 5 Mill. ....	(106,1)	(17,7)	(5,3)	(31,4)	(1,0)	(0,8)	(0,0)	(10,3)	(-6,1)	(82,3)
<b>Gasthöfe</b>										
25 000 - 50 000 .....	(79,1)	(37,5)	(4,7)	(6,9)	(1,0)	(5,3)	(0,1)	(10,6)	(20,9)	(62,5)
100 000 - 175 000 .....	96,1	49,9	6,2	14,8	4,5	2,8	0,3	6,8	3,9	50,1
175 000 - 250 000 .....	92,6	41,6	6,5	14,7	2,0	2,9	0,2	9,9	7,4	58,4
250 000 - 375 000 .....	94,0	44,9	5,7	18,7	4,8	1,7	0,2	8,2	6,0	55,1
375 000 - 500 000 .....	(97,2)	(44,9)	(5,1)	(24,4)	(1,7)	(1,5)	(0,1)	(6,1)	(2,8)	(55,1)
500 000 - 750 000 .....	(92,5)	(42,6)	(4,2)	(22,4)	(2,3)	(1,2)	(0,2)	(7,9)	(7,5)	(57,4)
750 000 - 1,5 Mill. ....	(93,5)	(33,8)	(4,1)	(28,9)	(5,8)	(2,3)	(0,2)	(7,8)	(6,5)	(66,2)
<b>Speisewirtschaften</b>										
25 000 - 50 000 .....	(91,9)	(53,8)	(7,5)	(9,8)	(-)	(4,5)	(0,1)	(7,0)	(8,1)	(46,2)
50 000 - 100 000 .....	99,0	55,6	6,1	11,9	5,2	3,3	0,2	6,6	1,0	44,4
100 000 - 175 000 .....	93,4	51,6	4,7	14,4	4,4	1,9	0,1	6,2	6,6	48,4
175 000 - 250 000 .....	94,7	50,7	4,7	15,0	4,9	2,8	0,1	7,3	5,3	49,3
250 000 - 375 000 .....	94,5	46,8	4,7	20,5	4,2	1,4	0,1	7,4	5,5	53,2
375 000 - 500 000 .....	96,8	44,7	4,5	24,8	6,7	1,8	0,1	5,2	3,2	55,3
500 000 - 750 000 .....	96,3	43,3	4,4	26,5	6,6	2,0	0,2	5,6	3,7	56,7
750 000 - 1 Mill. ....	(94,7)	(42,1)	(2,6)	(28,3)	(7,2)	(1,5)	(0,1)	(5,3)	(5,3)	(57,9)
1 Mill. - 1,5 Mill. ....	(101,6)	(39,7)	(5,2)	(32,8)	(9,1)	(1,9)	(0,1)	(4,5)	(-1,6)	(60,3)
<b>Bars, Tanz- und Vergnügungsorte</b>										
100 000 - 250 000 .....	(99,1)	(47,8)	(4,3)	(24,3)	(7,4)	(5,1)	(0,3)	(3,3)	(0,9)	(52,2)
250 000 - 375 000 .....	(90,3)	(37,4)	(2,2)	(16,8)	(8,7)	(1,0)	(0,5)	(5,5)	(9,7)	(62,6)
500 000 - 750 000 .....	(83,5)	(39,4)	(2,0)	(18,2)	(5,2)	(2,3)	(2,7)	(6,5)	(16,5)	(60,6)
750 000 - 1 Mill. ....	(102,4)	(38,0)	(3,7)	(26,8)	(6,6)	(2,1)	(2,3)	(7,9)	(-2,4)	(62,0)
1 Mill. - 2 Mill. ....	(98,1)	(35,2)	(4,9)	(29,1)	(6,9)	(2,5)	(0,5)	(10,0)	(1,9)	(64,8)
<b>Cafés</b>										
50 000 - 100 000 .....	(92,7)	(52,1)	(5,2)	(6,9)	(10,2)	(1,2)	(0,4)	(6,6)	(7,3)	(47,9)
100 000 - 175 000 .....	91,0	51,4	4,1	12,2	3,6	1,8	0,1	8,5	9,0	48,6
175 000 - 250 000 .....	92,7	49,8	3,6	18,9	4,2	1,7	0,1	6,0	7,3	50,2
250 000 - 375 000 .....	93,6	42,8	3,6	22,5	6,5	2,7	0,0	6,0	6,4	57,2
375 000 - 500 000 .....	(95,5)	(38,0)	(4,0)	(25,8)	(3,4)	(1,5)	(0,3)	(9,5)	(4,5)	(62,0)
500 000 - 750 000 .....	(98,6)	(39,6)	(3,5)	(30,4)	(6,3)	(0,6)	(0,1)	(8,2)	(1,4)	(60,4)

<sup>\*)</sup> Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

<sup>\*\*)</sup> Umsatz ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen plus selbst-erstellte Anlagen.

1) Ohne kalkulatorische Mieten.

2) Gesamtleistung minus Materialaufwand.

Methodische Anmerkungen siehe "Kostenstrukturstatistik" im Anhang.

### 2.3.7 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz bzw. Lieferungen und Leistungen im Gastgewerbe nach Betriebsarten

Betriebsart	Früheres Bundesgebiet				Deutschland			
	1980		1990		1994		1997	
	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	steuerbarer Umsatz <sup>1)</sup>	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	steuerbarer Umsatz <sup>2)</sup>	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	steuerbarer Umsatz <sup>2)</sup>	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Lieferungen und Leistungen <sup>2)</sup>
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
<b>Beherbergungsgewerbe .....</b>	<b>35 164</b>	<b>12 248 521</b>	<b>43 003</b>	<b>22 715 954</b>	<b>56 124</b>	<b>31 610 665</b>	<b>51 338</b>	<b>28 882 876</b>
	<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis</b>							
Hotels .....	8 740	6 335 765	9 430	12 008 123	12 199	16 656 576	11 828	15 856 989
Gasthöfe .....	12 547	3 161 860	18 650	6 008 207	24 541	8 384 389	21 963	7 362 909
Pensionen .....	5 718	912 715	6 543	1 633 376	8 533	2 137 284	7 356	1 719 983
Hotels garnis .....	5 524	1 085 432	4 132	1 367 955	4 142	1 485 441	3 733	1 548 791
<b>Zusammen ...</b>	<b>32 529</b>	<b>11 495 771</b>	<b>38 755</b>	<b>21 017 661</b>	<b>49 416</b>	<b>28 663 690</b>	<b>44 880</b>	<b>26 488 671</b>
	<b>Sonstige Beherbergungsgewerbe</b>							
Jugendherbergen und Hütten .....	138	36 014	126	27 170	177	137 825	178	81 589
Campingplätze .....	551	130 204	711	286 109	1 020	645 450	1 003	471 171
Erholungs- Ferien- und Schulungsheime 3) .....	466	313 235	444	616 357	636	800 320	500	332 802
Ferienzentren .....	38	79 557	87	345 500	164	603 127	174	545 266
Ferienhäuser und Ferienwohnungen .....	965	146 282	1 991	321 077	3 144	548 710	3 046	587 222
Privatquartiere .....	477	47 458	889	102 080	1 567	211 544	1 231	188 339
Sonstiges Beherbergungsgewerbe a.n.g. ....	-	-	-	-	-	-	326	187 815
<b>Zusammen ...</b>	<b>2 635</b>	<b>752 750</b>	<b>4 248</b>	<b>1 698 293</b>	<b>6 708</b>	<b>2 946 975</b>	<b>6 458</b>	<b>2 394 205</b>
<b>Gaststättengewerbe .....</b>	<b>162 357</b>	<b>31 029 897</b>	<b>178 668</b>	<b>48 453 987</b>	<b>211 146</b>	<b>62 959 855</b>	<b>201 038</b>	<b>63 062 990</b>
	<b>Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen</b>							
Restaurants mit herkömmlicher Bedienung .....	54 053	13 293 485	69 389	22 586 658	78 489	28 210 333	89 478	32 141 526
Restaurants mit Selbstbedienung 4) .....	-	-	-	-	659	976 207	1 336	1 526 878
Cafés .....	5 116	1 563 028	7 074	2 495 423	9 989	3 458 779	9 705	3 259 986
Eisdielen .....	3 749	594 286	4 443	1 095 895	6 148	1 705 035	6 473	1 931 910
Imbißhallen .....	8 840	1 964 174	15 922	4 391 444	26 332	6 690 314	24 374	6 408 692
<b>Zusammen ...</b>	<b>71 758</b>	<b>17 414 973</b>	<b>96 828</b>	<b>30 569 420</b>	<b>121 617</b>	<b>41 038 668</b>	<b>131 366</b>	<b>45 268 993</b>
	<b>Sonstiges Gaststättengewerbe</b>							
Schankwirtschaften .....	77 826	10 857 767	65 350	12 854 221	73 074	16 348 786	56 372	12 954 659
Bars und Vergnügungslokale .....	5 196	1 437 222	4 768	1 750 988	3 049	974 223	2 339	781 978
Diskotheken und Tanzlokale 5) .....	-	-	-	-	1 747	1 060 716	2 065	1 202 096
Trinkhallen .....	5 698	1 113 588	6 703	2 031 024	11 571	3 509 097	8 896	2 855 263
Sonstige Bewirtungsstätten a.n.g. ....	1 879	206 345	5 019	1 248 334	88	28 365	-	-
<b>Zusammen ...</b>	<b>90 599</b>	<b>13 614 922</b>	<b>81 840</b>	<b>17 884 567</b>	<b>89 529</b>	<b>21 921 187</b>	<b>69 672</b>	<b>17 793 997</b>
	<b>Kantinen und Caterer</b>							
Kantinen .....	4 968	2 292 420	4 882	3 091 463	5 950	3 627 589	5 501	3 560 088
Caterer 6) .....	-	-	-	-	952	1 975 895	1 526	2 529 933
<b>Zusammen ...</b>	<b>4 968</b>	<b>2 292 420</b>	<b>4 882</b>	<b>3 091 463</b>	<b>6 902</b>	<b>5 603 384</b>	<b>7 027</b>	<b>6 090 021</b>
<b>Schlaf- und Speisewagenbetriebe 7) .....</b>	<b>23</b>	<b>243 161</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gastgewerbe insgesamt ...</b>	<b>202 512</b>	<b>45 813 999</b>	<b>226 553</b>	<b>74 261 404</b>	<b>274 172</b>	<b>100 173 903</b>	<b>259 403</b>	<b>98 035 888</b>

1) Bis 1994: Steuerpflichtige mit jährlichen Lieferungen und Leistungen (bis 1990: steuerbarer Umsatz) über 25 000 DM, 1997: über 32 500 DM.

2) Ohne Umsatzsteuer, entspricht dem Steuerbaren Umsatz.

3) 1980 - 1990 ohne Schulungsheime.

4) 1980 und 1990 in Restaurants mit herkömmlicher Bedienung enthalten.

5) 1980 und 1990 in Bars und Vergnügungslokalen enthalten.

6) 1980 - 1990 in Kantinen enthalten.

7) 1990 in Kantinen, 1994 und 1996 in Restaurants mit herkömmlicher Bedienung und mit Selbstbedienung enthalten.

Methodische Anmerkungen siehe "Umsatzsteuerstatistik" im Anhang.

Deutschland

2.3.8 Steuerpflichtige sowie deren Lieferungen und Leistungen\*) im Gastgewerbe 1997 nach Ländern

Land	Gastgewerbe insgesamt		Darunter											
			Beherbergungsgewerbe				Gaststättengewerbe							
	zusammen		dar. Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis		zusammen		davon							
	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	Sonstiges Gaststättengewerbe	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
Baden-Württemberg	34 047	12 277 731	6 586	3 129 215	6 072	2 866 240	26 598	8 601 625	22 277	7 576 909	4 321	1 024 716		
Bayern	43 488	19 993 488	14 382	8 145 557	12 779	7 805 489	28 189	11 115 607	19 614	8 949 300	8 575	2 166 307		
Berlin	8 591	4 120 306	492	939 927	406	887 634	7 665	2 936 429	7 021	2 773 072	644	163 357		
Brandenburg	6 605	1 757 252	1 757	581 606	1 569	518 685	4 549	1 041 432	3 441	811 263	1 108	230 169		
Bremen	1 862	658 950	162	138 822	155	136 617	1 650	480 812	936	303 015	714	177 797		
Hamburg	4 971	2 522 518	371	598 347	287	570 318	4 412	1 833 353	2 477	1 224 625	1 935	608 728		
Hessen	19 516	9 394 371	4 416	3 207 555	4 219	3 109 759	14 777	4 282 397	8 579	2 511 017	6 198	1 771 380		
Mecklenburg-Vorpommern	5 034	1 660 836	1 306	612 209	997	515 759	3 532	930 519	2 981	794 047	551	136 472		
Niedersachsen	25 160	9 116 195	5 361	2 501 464	4 044	2 187 978	18 903	6 169 380	9 436	3 555 894	9 467	2 613 486		
Nordrhein-Westfalen	56 000	20 621 246	5 288	4 095 799	4 863	3 806 197	49 439	15 364 285	27 528	9 418 797	21 911	5 945 488		
Rheinland-Pfalz	16 546	4 852 869	2 427	1 456 513	2 162	1 249 856	13 832	3 266 569	8 152	2 164 481	5 680	1 102 088		
Saarland	4 199	983 895	174	127 510	161	122 343	3 935	812 313	1 694	443 384	2 241	368 929		
Sachsen	10 189	2 966 615	2 722	1 011 604	2 573	974 250	7 022	1 782 960	5 051	1 323 459	1 971	459 501		
Sachsen-Anhalt	6 489	1 622 509	942	343 880	859	326 290	5 304	1 149 246	3 936	878 420	1 368	270 826		
Schleswig-Holstein	9 733	3 751 225	3 149	1 430 764	2 047	893 038	6 288	2 226 778	4 703	1 739 116	1 585	487 662		
Thüringen	6 973	1 735 882	1 803	562 106	1 687	518 221	4 943	1 069 286	3 540	802 195	1 403	267 091		
<b>Deutschland</b>	<b>259 403</b>	<b>98 035 888</b>	<b>51 338</b>	<b>28 882 876</b>	<b>44 880</b>	<b>26 488 671</b>	<b>201 038</b>	<b>63 062 991</b>	<b>131 366</b>	<b>45 268 993</b>	<b>69 672</b>	<b>17 793 997</b>		
Nachrichtlich:														
Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup>	215 522	84 172 488	42 316	24 831 546	36 789	22 747 835	168 023	54 153 119	105 396	37 886 538	62 627	16 266 581		
Neue Länder <sup>2)</sup>	35 290	9 743 094	8 530	3 111 405	7 685	2 853 205	25 350	5 973 443	18 949	4 609 384	6 401	1 364 059		

\*) Lieferungen, sonstige Leistungen und Eigenverbrauch (entspricht dem "steuerbaren Umsatz" vor 1993)

1) Ohne Umsatzsteuer.  
2) Ohne Berlin.

Methodische Anmerkungen siehe "Umsatzsteuerstatistik" im Anhang.

Deutschland

2.3.9 Preisindex für die Lebenshaltung

- Gastgewerbeleistungen -

1995 = 100

Jahr	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen			Freizeit, Unterhaltung, Kultur	
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Pauschalreisen
		Verpflegungsdienstleistungen	Beherbergungsdienstleistungen		
1991	86,9	87,8	82,9	91,9	93,7
1992	91,3	91,8	88,2	95,5	97,8
1993	96,3	96,1	95,4	97,9	100,1
1994	98,6	98,1	98,9	99,0	99,0
<b>1995</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
1996	101,1	101,2	100,7	100,4	99,4
1997	102,1	102,4	101,1	102,5	100,8
1998	103,6	104,1	101,6	103,1	102,0

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Verbraucherpreise" im Anhang.



### 2.3.10 Unternehmensinsolvenzen im Gastgewerbe 1998 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik	Wirtschaftszweig	Früheres Bundesgebiet				Neue Länder und Berlin-Ost			Deutschland		
		Konkursverfahren			Eröffnete Vergleichsverfahren	Gesamtvollstreckungsverfahren			Insolvenzen 1)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
					insgesamt					Zu-(+) bzw. Ab-(-) nahme	
Anzahl										%	
55	Gastgewerbe .....	160	1 096	1 256	-	77	486	563	1 819	1 679	+ 8,3
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	34	174	208	-	42	101	143	351	353	- 0,6
55.2	Sonst. Beherbergungsgewerbe .....	6	4	10	-	3	3	6	16	15	+ 6,7
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen u. Imbißhallen	62	615	677	-	27	311	338	1 015	929	+ 9,3
55.4	Sonst. Gaststätten-gewerbe .....	51	268	319	-	2	54	56	375	327	+ 14,7
55.5	Kantinen u. Caterer .....	7	35	42	-	3	17	20	62	55	+ 12,7

1) Vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren".

### 2.3.11 Personalkostenanteile ausgewählter gastgewerblicher Unternehmenstypen am Umsatz 1993 nach Umsatzgrößenklassen %

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Hotels		Gasthöfe		Pensionen		Hotels garnis		Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	
	Eigentümer	Mieter/Pächter	Eigentümer	Mieter/Pächter	Eigentümer	Mieter/Pächter	Eigentümer	Mieter/Pächter	Eigentümer	Mieter/Pächter
<b>Früheres Bundesgebiet</b>										
25 000 - 50 000 ....	-	-	(4,2)	-	3,7	(6,1)	-	-	-	-
50 000 - 100 000 ....	(17,1)	-	3,4	(7,7)	7,5	(9,0)	7,2	(5,9)	5,3	8,3
100 000 - 250 000 ....	11,7	10,1	12,1	13,9	11,2	10,8	17,5	9,2	13,2	14,9
250 000 - 500 000 ....	18,8	22,5	18,4	20,9	21,4	(20,6)	22,6	27,0	21,7	21,0
500 000 - 1 Mill. ....	25,7	29,4	25,2	28,6	25,7	(29,1)	22,5	31,0	26,2	27,4
1 Mill. - 2 Mill. ....	30,9	32,1	27,7	37,0	-	-	34,0	34,9	28,8	35,2
2 Mill. - 5 Mill. ....	37,2	38,4	-	(46,2)	-	-	(26,2)	(32,4)	(33,8)	41,5
5 Mill. - 10 Mill. ....	40,9	42,9	-	-	-	-	-	-	-	40,1
10 Mill. - 25 Mill. ....	(41,9)	(37,3)	-	-	-	-	-	-	-	(45,2)
25 Mill. - 50 Mill. ....	(39,2)	(37,3)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>										
25 000 - 50 000 ....	-	-	-	-	(5,4)	-	-	-	(9,8)	-
50 000 - 100 000 ....	-	-	(7,7)	-	(0,9)	(2,5)	-	-	12,9	12,0
100 000 - 250 000 ....	-	-	15,3	13,4	(11,4)	(10,5)	-	-	13,9	15,8
250 000 - 500 000 ....	(25,8)	-	21,0	(21,6)	-	-	(14,0)	-	19,6	23,1
500 000 - 1 Mill. ....	27,4	(29,0)	(21,6)	-	-	-	-	-	(26,7)	26,5
1 Mill. - 2 Mill. ....	(33,0)	-	-	-	-	-	-	-	-	(30,8)
2 Mill. - 5 Mill. ....	(31,8)	(45,4)	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), Bonn; Gastgewerbliche Schriftenreihe Nr. 62 und Nr. 63, 1997

## 2.4 Reisebüros und Reiseveranstalter

Der Bereich Reisebüros und Reiseveranstalter hat am Wirtschaftsfaktor Tourismus einen bedeutenden Anteil. Reiseveranstalter unterbreiten vor allem das Pauschalreiseangebot, das von der Mehrzahl der Urlaubsreisenden wahrgenommen wird. Reisebüros sind als "Mittler" zwischen den Reisenden und dem touristischen Angebot tätig. Sie informieren und beraten die Reisenden und verkaufen einen gewichtigen Teil aller touristischen Leistungen.

In der Statistik ist dieser Bereich jedoch bisher nur unzureichend abgedeckt. So kann an dieser Stelle nur auf wenig Datenmaterial, das verschiedenen amtlichen Fachstatistiken entnommen ist, zurückgegriffen werden.

Die erste Übersicht dieses Abschnitts ist Gegenstand der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren. Der Begriff "Insolvenzverfahren" umfaßt beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse. Da die Zahlen aus dem Bereich Reisebüros und Reiseveranstalter allein wenig aussagefähig sind, werden zum Vergleich alle Unternehmen und Freien Berufe herangezogen.

Es folgen Übersichten aus dem Material der Arbeitsstättenzählung und der Umsatzsteuerstatistik.

Die zwei letzten Tabellen dieses Abschnitts sind Bestandteil der Kostenstrukturstatistik.

### 2.4.1 Insolvenzverfahren im Bereich Reisebüros und Reiseveranstalter

Jahr	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr %	Zum Vergleich: alle Unternehmen und Freien Berufe	
			Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
<b>Deutschland</b>				
1991 .....	118	-	8 837	-
1992 .....	141	+ 19,5	10 920	+ 23,6
1993 .....	210	+ 48,9	15 148	+ 38,7
1994 .....	224	+ 6,7	18 837	+ 24,4
1995 .....	236	+ 5,4	22 344	+ 18,6
1996 .....	241	+ 2,1	25 530	+ 14,3
1997 .....	254	+ 5,4	27 474	+ 7,6
1998 .....	237	- 6,7	27 828	+ 1,3
<b>Früheres Bundesgebiet</b>				
1982 .....	97	-	11 915	-
1983 .....	94	- 3,1	11 845	- 0,6
1984 .....	79	- 16,0	12 018	+ 1,5
1985 .....	112	+ 41,8	13 625	+ 13,4
1986 .....	81	- 27,7	13 500	- 0,9
1987 .....	111	+ 37,0	12 098	- 10,4
1988 .....	78	- 29,7	10 562	- 12,7
1989 .....	98	+ 23,1	9 590	- 9,2
1990 .....	112	+ 16,7	8 730	- 9,0
1991 .....	114	+ 1,8	8 445	- 3,3
1992 .....	128	+ 12,3	9 828	+ 16,4
1993 .....	189	+ 47,7	12 821	+ 30,5
1994 .....	187	- 1,1	14 926	+ 16,4
1995 .....	193	+ 3,2	16 470	+ 10,3
1996 .....	200	+ 3,8	18 111	+ 10,0
1997 .....	218	+ 9,0	19 348	+ 6,8
1998 .....	207	- 5,0	19 213	- 0,7
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>				
1991 .....	4	-	392	-
1992 .....	13	+ 225,0	1 092	+ 178,6
1993 .....	21	+ 61,5	2 327	+ 113,1
1994 .....	37	+ 76,2	3 911	+ 68,1
1995 .....	43	+ 16,8	5 874	+ 50,2
1996 .....	41	- 4,7	7 419	+ 26,3
1997 .....	36	- 12,2	8 126	+ 9,5
1998 .....	30	- 16,7	8 615	+ 6,0

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren" im Anhang.

Früheres Bundesgebiet

**2.4.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte im Bereich  
Reisebüros und Reiseveranstalter**

Stichtag	Gesamtzahl der		Beschäftigte Arbeitsstätten	Darunter Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten						
	Arbeitsstätten	Beschäftigten		Arbeitsstätten/ Beschäftigte	2 - 9		10 - 49		50 - 99	
					Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
6. Juni 1961 .....	1 645	11 842	7	458	908	3 647	253	4 885	21	1 502
27. Mai 1970 .....	2 566	19 491	8	553	1 548	6 131	425	7 686	23	1 440
25. Mai 1987 .....	9 180	44 300	5	2 163	6 181	22 131	789	13 997	31	2 052

Methodische Anmerkungen siehe "Arbeitsstättenzählung" im Anhang.

**2.4.3 Steuerpflichtige und Umsatz im Bereich  
Reisebüros und Reiseveranstalter**

Jahr	Reiseveranstalter und Fremdenführung		Reisebüros	
	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM

**Früheres Bundesgebiet**

1980 .....	675	1 284 529	2 010	1 268 081
1982 .....	658	2 174 787	2 510	1 631 712
1984 .....	717	2 419 304	3 016	2 142 011
1986 .....	820	2 606 118	3 623	2 641 508
1988 .....	904	1 663 147	4 478	3 820 969
1990 .....	1 023	1 924 946	5 248	5 077 632

**Deutschland**

1992 .....	1 418	3 368 752	7 063	6 701 216
1994 .....	1 649	4 867 173	8 132	5 606 469
1996 .....	1 772	4 310 422	8 568	5 778 933
1997 .....	1 824	4 249 633	8 736	5 891 164

1) Mit steuerbaren Umsätzen bis 1988 über 20 000 DM, bis 1992 über 25 000 DM, seit 1994 mit Lieferungen, sonstigen Leistungen und

Eigenverbrauch (entspricht dem steuerbaren Umsatz) über 25 000 DM, seit 1996 über 32 500 DM. - Ohne Umsatzsteuer.

Methodische Anmerkungen siehe "Umsatzsteuerstatistik" im Anhang.

## 2.4.4 Umsatz, Gesamtleistung und ausgewählte Kosten der Reisebüros und Reiseveranstalter 1995\*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Umsatz im Geschäftsjahr		Umsatz aus Reiseveranstaltung und -vermittlung	Gesamtleistung je Unternehmen <sup>1)</sup>	Personalkosten <sup>2)</sup>	Fremdleistungen	Kosten des Fahrzeug- und Schiffsparks <sup>3)</sup>	Mieten und Pachten	Steuern <sup>4)</sup>	Steuerliche Abschreibungen <sup>5)</sup>	Kosten insgesamt
	einschl. Umsatzsteuer je Unternehmen	ohne Umsatzsteuer									
	1 000 DM	% 6)									

### Früheres Bundesgebiet

#### Reisebüros<sup>7)</sup>

25 000 - 50 000 .....	(47,4)	(41,3)	(100,0)	(41,3)	(19,8)	(0,8)	(1,5)	(28,2)	(-)	(2,4)	(91,6)
50 000 - 100 000 .....	81,1	74,5	97,4	75,1	16,1	0,7	4,8	11,3	0,2	5,4	74,5
100 000 - 250 000 .....	183,0	163,4	95,6	163,4	44,7	2,1	1,4	12,9	0,5	4,0	91,7
250 000 - 500 000 .....	406,7	369,9	94,7	369,9	39,4	2,0	2,1	11,3	0,9	3,0	89,9
500 000 - 1 Mill. ....	731,4	670,0	98,3	670,0	49,0	1,6	1,2	8,2	1,7	3,0	84,4
1 Mill. - 2 Mill. ....	1 314,4	1 235,9	94,3	1 237,4	36,8	2,3	2,6	5,5	1,0	4,0	85,7
2 Mill. - 10 Mill. ....	(5 459,3)	(5 079,9)	(90,8)	(5 079,9)	(52,4)	(5,1)	(0,3)	(7,6)	(1,2)	(4,5)	(93,3)

#### Reiseveranstalter

50 000 - 100 000 .....	81,9	72,4	98,3	72,4	5,6	7,1	17,0	8,9	3,2	8,0	78,5
100 000 - 250 000 .....	214,3	194,5	96,2	194,5	11,7	3,4	21,5	3,8	-	15,9	100,5
250 000 - 500 000 .....	426,5	389,8	90,8	389,8	13,9	5,0	18,3	1,8	0,7	13,9	91,1
500 000 - 1 Mill. ....	789,1	724,7	90,7	724,7	21,9	5,3	16,5	4,2	0,6	12,2	100,1
1 Mill. - 2 Mill. ....	1 481,7	1 366,5	91,8	1 366,5	20,4	7,9	11,9	2,5	0,8	9,8	96,9
2 Mill. - 5 Mill. ....	3 267,4	3 084,1	91,4	3 084,2	17,4	9,2	7,6	3,1	0,3	7,5	100,5
5 Mill. - 10 Mill. ....	7 890,2	7 421,4	94,8	7 421,4	21,8	9,3	2,9	3,2	1,0	2,2	96,7
10 Mill. - 25 Mill. ....	(13 797,3)	(13 657,7)	(98,4)	(13 657,7)	(3,4)	(69,7)	(1,0)	(0,9)	(0,7)	(0,8)	(95,9)
25 Mill. - 100 Mill. ....	(40 245,7)	(38 579,5)	(99,5)	(38 618,0)	(5,0)	(23,3)	(0,1)	(0,6)	(0,2)	(0,2)	(98,7)
100 Mill. - 250 Mill. ....	(171 581,5)	(169 388,0)	(98,3)	(169 400,3)	(11,8)	(37,1)	(3,1)	(3,7)	(0,0)	(0,4)	(100,7)

### Neue Länder und Berlin-Ost

#### Reisebüros<sup>7)</sup>

25 000 - 100 000 .....	(75,7)	(66,4)	(93,8)	(67,4)	(20,9)	(15,5)	(4,8)	(18,8)	(-)	(8,6)	(101,1)
100 000 - 250 000 .....	(176,2)	(154,5)	(97,5)	(154,5)	(23,6)	(1,2)	(2,0)	(10,3)	(0,0)	(6,0)	(78,5)
250 000 - 500 000 .....	(351,3)	(310,0)	(96,6)	(310,0)	(35,8)	(1,8)	(3,0)	(10,1)	(0,1)	(5,3)	(80,4)

#### Reiseveranstalter

250 000 - 500 000 .....	(372,7)	(340,6)	(95,0)	(340,6)	(8,4)	(2,3)	(23,2)	(9,0)	(-)	(16,0)	(94,5)
500 000 - 1 Mill. ....	(785,4)	(714,1)	(90,9)	(714,1)	(23,9)	(14,4)	(19,3)	(3,7)	(0,1)	(13,6)	(102,6)
1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 534,9)	(1 415,19)	(82,6)	(1 415,1)	(17,1)	(22,1)	(14,1)	(6,4)	(0,1)	(11,2)	(98,6)
2 Mill. - 5 Mill. ....	(2 705,8)	(2 549,1)	(95,1)	(2 549,1)	(11,9)	(1,9)	(10,4)	(0,4)	(0,2)	(10,6)	(96,1)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen.

2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mit-helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

3) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen.

4) Ohne Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Kfz-Steuer. Die Vermögensteuer ist nur von Kapitalgesellschaften sowie Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auszuweisen. Die Kfz-Steuer ist bei den Kosten des Fahrzeug- und Schiffsparks erfaßt.

5) Ohne Sondervergünstigungen sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 8 Absatz 2 EStG.

6) Anteil vom Umsatz ohne Umsatzsteuer je Unternehmen.

7) Ohne Fremdenführer und Reiseleiter.

Methodische Anmerkungen siehe "Kostenstrukturstatistik" im Anhang.

## 2.4.5 Beschäftigte und Personalkosten der Reisebüros und Reiseveranstalter 1995 je Unternehmen\*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 2)				
	insgesamt	tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Angestellte (einschließlich Vertreter im Angestelltenverhältnis <sup>3)</sup> )	Arbeiter/innen und sonstiges Personal	Auszubildende	Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten			Anteil an den Löhnen und Gehältern
							insgesamt	gesetzliche	übrige	
Anzahl					1 000 DM	%				

### Früheres Bundesgebiet

#### Reisebüros<sup>5)</sup>

25 000 - 50 000 .....	(1,4)	(1,0)	(0,3)	(0,0)	(-)	(6,7)	(1,5)	(100,0)	(-)	(22,7)
50 000 - 100 000 .....	1,5	1,1	0,4	0,1	-	10,9	1,2	100,0	-	11,4
100 000 - 250 000 .....	2,5	0,6	1,6	0,2	0,1	62,5	10,5	98,2	1,8	16,7
250 000 - 500 000 .....	4,2	0,6	2,4	0,3	0,9	125,0	20,6	92,8	7,2	16,4
500 000 - 1 Mill. ....	6,8	0,4	5,0	0,3	1,1	279,4	49,1	93,1	6,9	17,6
1 Mill. - 2 Mill. ....	8,7	0,2	8,0	0,2	0,3	395,9	59,9	95,3	4,7	15,1
2 Mill. - 10 Mill. ....	(45,5)	(0,4)	(33,5)	(3,2)	(8,4)	(2 193,2)	(467,7)	(90,9)	(9,1)	(21,3)

#### Reiseveranstalter

50 000 - 100 000 .....	1,4	1,3	0,1	0,1	-	3,8	0,3	100,0	-	8,0
100 000 - 250 000 .....	1,9	1,2	0,6	0,1	-	19,6	3,1	90,6	9,4	15,9
250 000 - 500 000 .....	2,5	0,9	0,8	0,7	0,1	46,9	7,4	97,8	2,2	15,7
500 000 - 1 Mill. ....	4,4	0,7	2,0	1,4	0,3	130,6	27,7	82,6	17,4	21,2
1 Mill. - 2 Mill. ....	6,7	0,8	2,1	3,4	0,4	236,2	42,0	95,4	4,6	17,8
2 Mill. - 5 Mill. ....	10,0	0,6	5,0	4,2	0,3	460,8	76,6	97,1	2,9	16,6
5 Mill. - 10 Mill. ....	21,5	-	12,8	7,3	1,4	1 418,5	196,2	95,0	5,0	13,8
10 Mill. - 25 Mill. ....	(8,9)	(0,3)	(8,3)	(0,1)	(0,3)	(397,8)	(71,2)	(97,4)	(2,8)	(17,9)
25 Mill. - 100 Mill. ....	(24,6)	(-)	(24,6)	(-)	(-)	(1 678,5)	(262,1)	(96,2)	(3,8)	(15,6)
100 Mill. - 250 Mill. ....	(256,0)	(-)	(251,0)	(-)	(5,0)	(15 115,4)	(4 828,9)	(74,2)	(25,8)	(31,9)

### Neue Länder und Berlin-Ost

#### Reisebüros<sup>5)</sup>

25 000 - 100 000 .....	(1,7)	(1,3)	(0,5)	(-)	(-)	(11,7)	(2,4)	(100,0)	(-)	(20,6)
100 000 - 250 000 .....	(2,4)	(0,9)	(1,3)	(-)	(0,3)	(30,3)	(6,2)	(99,2)	(0,8)	(20,5)
250 000 - 500 000 .....	(3,6)	(0,7)	(2,5)	(-)	(0,4)	(95,6)	(15,5)	(85,1)	(14,9)	(16,2)

#### Reiseveranstalter

250 000 - 500 000 .....	(3,4)	(2,2)	(1,0)	(0,2)	(-)	(24,2)	(4,4)	(99,6)	(0,4)	(18,4)
500 000 - 1 Mill. ....	(4,9)	(0,8)	(2,5)	(1,7)	(-)	(141,2)	(29,8)	(96,5)	(3,5)	(21,1)
1 Mill. - 2 Mill. ....	(7,6)	(0,8)	(4,0)	(2,8)	(0,1)	(200,0)	(41,7)	(99,0)	(1,0)	(20,8)
2 Mill. - 5 Mill. ....	(7,9)	(1,2)	(3,5)	(3,2)	(-)	(255,4)	(48,0)	(100,0)	(-)	(18,8)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

3) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.

4) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

5) Ohne Fremdenführer und Reiseleiter.

Methodische Anmerkungen siehe "Kostenstrukturstatistik" im Anhang.

## 2.5 Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Vermietung von Unterkünften

In landschaftlich reizvollen Gegenden bietet sich für Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben die Möglichkeit, durch Beherbergung von Gästen ein zusätzliches Einkommen zu erzielen. Für die Aktion "Urlaub auf dem Bauernhof" wurden seit den 60er Jahren

in größerem Umfang sowohl private als auch öffentlich geförderte Investitionen getätigt, die teils den vorstehend genannten Betrieben, teils der Infrastruktur des Feriengbietes zugute kamen. In den Landwirtschaftszählungen 1971, 1979 und 1991 wurde festgestellt, in welchem Umfang die landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe von der Möglichkeit Gebrauch machen, Unterkünfte an Feriengäste zu vermieten.

### 2.5.1 Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste nach Ländern\*)

Land	Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1)</sup>			Forstbetriebe <sup>2)</sup>		
		insgesamt	darunter mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste <sup>3)</sup>		insgesamt	darunter mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste <sup>3)</sup>	
			zusammen	Übernachtungen je Betrieb		zusammen	Übernachtungen je Betrieb
<b>Früheres Bundesgebiet</b>							
Baden-Württemberg .....	1971	190 348	3 652	286	11 786	226	361
	1979	152 279	3 131	431	12 931	241	703
	1991	111 250	2 618	457	15 522	189	504
Bayern .....	1971	329 799	10 777	323	33 247	669	333
	1979	274 273	9 715	379	50 833	1 103	407
	1991	214 860	7 090	476	65 092	1 013	447
Hessen .....	1971	89 066	1 584	295	3 695	31	297
	1979	66 946	1 301	396	3 334	31	440
	1991	45 740	545	446	3 328	27	418
Niedersachsen .....	1971	165 248	1 874	294	9 254	91	378
	1979	129 980	1 335	378	9 636	99	415
	1991	95 199	1 104	526	11 439	152	558
Nordrhein-Westfalen .....	1971	137 268	1 506	353	11 651	122	371
	1979	107 319	783	401	11 811	94	291
	1991	80 363	500	515	12 258	68	360
Rheinland-Pfalz .....	1971	99 459	1 455	161	5 766	33	149
	1979	74 793	1 492	223	6 605	47	272
	1991	51 506	1 359	249	6 738	34	292
Saarland .....	1971	8 987	11	80	762	-	-
	1979	5 691	6	751	467	1	.
	1991	2 972	8	240	139	-	-
Schleswig-Holstein .....	1971	43 245	2 437	326	1 484	17	299
	1979	35 515	1 791	392	1 611	24	433
	1991	27 767	1 594	510	1 955	42	754
Hamburg, Bremen und Berlin-West zusammen .....	1971	4 081	6	369	170	-	-
	1979	3 152	4	1 556	141	-	-
	1991	2 230	6	237	47	1	.
<b>Zusammen ...</b>	1971	<b>1 067 501</b>	<b>23 302</b>	<b>305</b>	<b>77 815</b>	<b>1 189</b>	<b>339</b>
	1979	<b>849 948</b>	<b>19 558</b>	<b>379</b>	<b>97 369</b>	<b>1 840</b>	<b>441</b>
	1991	<b>631 887</b>	<b>14 824</b>	<b>459</b>	<b>116 518</b>	<b>1 526</b>	<b>466</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>							
Berlin-Ost .....	1991	71	2	.	-	-	-
Brandenburg .....	1991	5 038	78	436	125	1	.
Mecklenburg-Vorpommern ...	1991	3 176	63	544	16	1	.
Sachsen .....	1991	5 515	128	421	34	-	-
Sachsen-Anhalt .....	1991	4 039	61	.	479	-	-
Thüringen .....	1991	3 824	62	450	114	-	-
<b>Zusammen ...</b>	1991	<b>21 663</b>	<b>394</b>	<b>455</b>	<b>768</b>	<b>2</b>	<b>.</b>
<b>Deutschland</b>							
<b>Insgesamt ...</b>	<b>1991</b>	<b>653 550</b>	<b>15 218</b>	<b>459</b>	<b>117 286</b>	<b>1 528</b>	<b>466</b>

\*) Ergebnisse des totalen Teils der Landwirtschaftszählungen 1971, 1979 und 1991.  
Kreis der einbezogenen Betriebe: Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mehr sowie unterhalb 1 ha LF mit Mindestanbauflächen ausgewählter Kultur-, Frucht- und Pflanzenarten und/oder Mindestbeständen ausgewählter Tierarten/-kategorien (einschl. Betriebe ohne LF); ferner Forstbetriebe mit 1 ha Waldfläche (WF) oder mehr.

1) Landwirtschaftlicher Betrieb: Die LF ist gleich oder größer als 10 % der WF.  
2) Forstbetrieb: Die LF ist kleiner als 10 % der WF.  
3) Ohne Unterkünfte, die zu einem Hotel, Gasthof, einer Pension, einem Kurheim oder Sanatorium gehören.

Methodische Anmerkungen siehe "Landwirtschaftszählung" im Anhang.

**2.5.2 Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche\*)**

Anzahl

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	FBg NBI D <sup>1)</sup>	Jahr	Betriebe insgesamt	Darunter mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste <sup>2)</sup>						Übernachtungen je Betrieb
				zusammen	davon mit ... bis ... Übernachtungen					
					1 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 399	400 - 599	

**Hauptproduktionsrichtung<sup>3)</sup>  
Landwirtschaftliche Betriebe**

unter 1 .....	FBg	1971	55 720	940	190	157	189	223	99	82	495
	FBg	1979	42 511	586	165	102	111	112	46	50	249
	FBg	1991	33 098	468	104	77	112	96	26	53	184
	NBI	1991	3 097	56	6	11	6	8	11	14	38
	D	1991	36 195	524	110	88	118	104	37	67	169
1 - 5 .....	FBg	1971	359 311	6 614	962	975	1 400	1 701	744	832	562
	FBg	1979	259 348	5 025	658	664	1 014	1 201	594	894	740
	FBg	1991	174 972	3 486	407	498	782	772	373	654	246
	NBI	1991	7 408	57	21	9	13	9	2	3	117
	D	1991	182 380	3 543	428	507	795	781	375	657	244
5 - 10 .....	FBg	1971	212 670	4 118	506	550	851	1 089	501	621	308
	FBg	1979	152 966	3 369	328	385	642	884	484	646	387
	FBg	1991	100 142	2 346	164	296	472	549	299	566	291
	NBI	1991	2 085	25	6	6	8	2	1	3	103
	D	1991	102 227	2 371	170	301	480	551	300	569	289
10 - 20 .....	FBg	1971	252 304	5 971	594	779	1 267	1 685	791	855	623
	FBg	1979	186 424	5 045	389	547	1 002	1 378	745	984	373
	FBg	1991	121 332	3 320	221	353	615	863	430	838	294
	NBI	1991	2 068	33	10	4	8	8	1	2	94
	D	1991	123 400	3 353	231	357	623	871	431	840	292
20 - 30 .....	FBg	1971	108 068	2 821	250	395	581	784	397	414	315
	FBg	1979	103 887	2 781	196	313	516	758	434	564	392
	FBg	1991	75 965	2 152	119	262	388	473	322	588	290
	NBI	1991	912	11	3	3	2	3	-	-	97
	D	1991	76 877	2 163	122	265	390	476	322	588	289
30 - 50 .....	FBg	1971	58 372	1 819	154	205	391	523	258	288	330
	FBg	1979	74 562	1 757	148	194	323	500	255	337	377
	FBg	1991	75 180	1 683	125	217	270	385	253	433	246
	NBI	1991	12	17	7	2	3	1	-	4	204
	D	1991	76 192	1 700	132	219	273	386	253	437	246
50 - 100 .....	FBg	1971	17 825	882	67	96	175	250	104	170	373
	FBg	1979	25 981	852	40	93	161	245	117	196	460
	FBg	1991	43 294	1 104	65	178	207	207	128	319	220
	NBI	1991	1 066	17	6	1	6	1	2	1	91
	D	1991	44 360	1 121	71	179	213	208	130	320	218
100 und mehr .....	FBg	1971	3 231	157	15	17	30	39	24	32	421
	FBg	1979	4 269	143	11	11	18	37	20	46	600
	FBg	1991	7 907	265	16	38	52	54	22	83	147
	NBI	1991	4 012	178	23	18	25	33	17	62	133
	D	1991	11 919	443	39	56	77	87	39	145	141
Insgesamt ...	FBg	1971	1 067 501	23 302	2 738	3 174	4 884	6 294	2 918	3 294	305
	FBg	1979	849 948	19 558	1 935	2 309	3 787	5 115	2 695	3 717	379
	FBg	1991	631 887	14 824	1 221	1 919	2 898	3 399	1 853	3 534	265
	NBI	1991	21 663	394	82	53	71	65	34	89	112
	D	1991	653 550	15 218	1 303	1 972	2 969	3 464	1 887	3 623	261

**Hauptproduktionsrichtung<sup>3)</sup>  
Forstbetriebe**

FBg	1971	77 815	1 189	127	143	250	298	158	213	339
FBg	1979	97 369	1 640	165	204	315	397	218	341	441
FBg	1991	116 518	1 526	163	195	292	334	193	349	294
NBI	1991	788	2	-	-	-	-	-	2	724
D	1991	117 286	1 528	163	195	292	334	193	351	295

\*) Ergebnisse des totalen Teils der Landwirtschaftszählungen 1971, 1979 und 1991.

Kreis der einbezogenen Betriebe: Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mehr sowie unterhalb 1 ha LF mit Mindestanbauflächen ausgewählter Kultur-, Frucht- und Pflanzenarten und/oder mit Mindestbeständen ausgewählter Tierarten/-kategorien (einschl. Betriebe ohne LF); ferner Forstbetriebe mit 1 ha Waldfläche (WF) oder mehr.

1) FBg = Früheres Bundesgebiet, NBI = Neue Bundesländer und Berlin-Ost, D = Deutschland.

2) Ohne Unterkünfte, die zu einem Hotel, Gasthof, einer Pension, einem Kurheim oder Sanatorium gehören.

3) Hauptproduktionsrichtung: Kennzeichnung der Betriebe anhand des Verhältnisses der LF zur WF:

- Landwirtschaftlicher Betrieb: Die LF ist gleich oder größer als 10 % der WF.

- Forstbetrieb: Die LF ist kleiner als 10 % der WF.

Methodische Anmerkungen siehe "Landwirtschaftszählung" im Anhang.

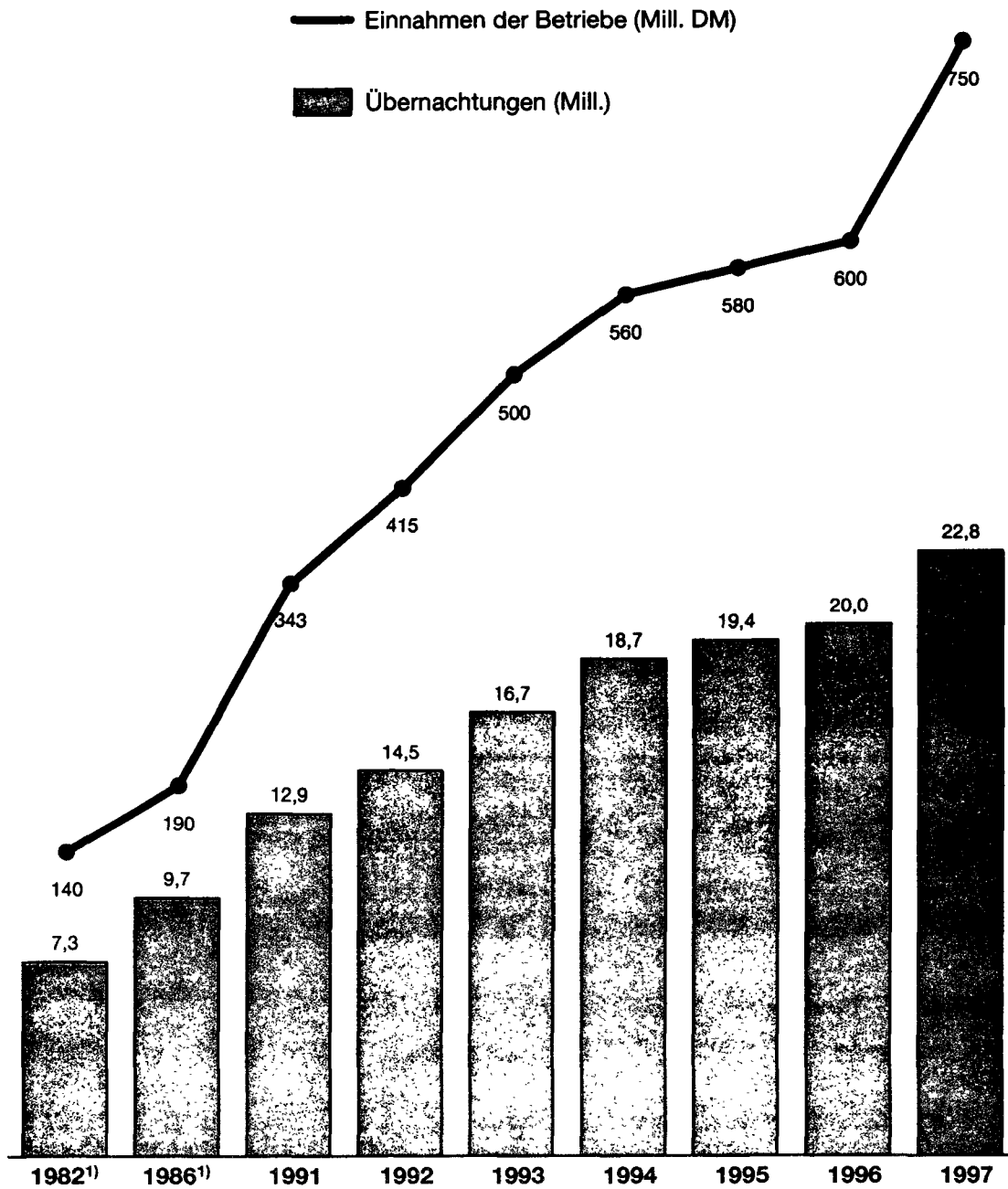


Schaubild 11

Deutschland

### Urlaub auf dem Bauernhof

Entwicklung der Einnahmen der Betriebe  
und der Übernachtungen



1) Früheres Bundesgebiet

Quelle: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), Frankfurt a.M. (1998)



## 2.6 Kurtourismus

Dem Kurtourismus kommt in Deutschland eine große Bedeutung zu. Heilbäder und Kurorte liegen meist in landschaftlich reizvollen Gegenden, haben eine gut ausgebaute touristische wie auch medizinische Infrastruktur und sind in strukturschwachen Regionen ein wichtiger wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischer Faktor.

Aufgrund der Einschränkungen aus der Gesundheitsreform erlitt der Kurbereich starke Einbußen. In der amtlichen Statistik zeichnen sich die Rückgänge bei den Übernachtungen seit der zweiten Jahreshälfte 1996 bis zum Frühjahr 1998 ab. Diese Entwicklung wird im ersten Abschnitt des Kapitels dargestellt.

Im zweiten Abschnitt folgen Daten aus der Statistik des Deutschen Heilbäderverbandes. Auch hier wird deutlich, daß vor allem das Berichtsjahr 1997 starke Einbußen brachte. Wobei die Rückgänge fast ausschließlich bei den Sozialkurgästen zu beobachten waren.

### 2.6.1 Aktuelle Entwicklung des Kurbereichs in der amtlichen Beherbergungsstatistik

In der amtlichen Beherbergungsstatistik wird der Kurbereich nach zwei Merkmalen abgebildet. Die Daten werden in der Merkmalsgruppe Betriebsarten nach Sanatorien/Kurkrankenhäusern ausgewiesen und in der Merkmalsgruppe Gemeindetypen nach Heilbädern (mit den Untergliederungen Mineral- und Moorbäder, Heilklimatische Kurorte sowie Kneippkurorte).

Die Ankünfte und Übernachtungen in Sanatorien/Kurkrankenhäusern werden als Monatswerte in der Tabelle 2.6.1.1. dargestellt. Die Jahre 1996, 1997 und 1998 sowie das erste Halbjahr 1999 werden in der Tabelle 2.6.1.2 für das zweite kurrelevante Merkmal Heilbäder nach Bundesländern nachgewiesen. Die Darstellung für die neuen Länder und Berlin-Ost ist allerdings erst seit 1998 möglich, da in den neuen Bundesländern zu Beginn des Darstellungszeitraums der Prozeß der Vergabe von Gemeindeprädikaten noch nicht abgeschlossen war.

Deutschland

2.6.1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Sanatorien/Kurkrankenhäusern

Monat	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2)</sup>
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Tage
1996 Juli .....	177 606	+ 12,7	4 696 163	+ 0,1	26,4
August .....	165 134	- 9,5	4 656 138	- 1,6	28,2
September .....	164 442	+ 3,5	4 514 514	- 1,7	27,5
Oktober .....	171 145	+ 4,3	4 529 748	- 3,4	26,5
November .....	138 085	- 11,0	4 020 170	- 9,1	29,1
Dezember .....	93 326	- 22,0	3 023 192	- 20,9	32,4
<b>1996 ...</b>	<b>1 882 862</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>52 026 585</b>	<b>- 1,6</b>	<b>27,6</b>
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet 1996 .....	1 608 808	- 2,4	44 391 457	- 4,8	27,6
Neue Länder und Berlin-Ost 1996 ...	273 854	+ 20,0	7 635 128	+ 22,4	27,9
1997 Januar .....	127 032	- 20,9	2 905 263	- 29,0	22,9
Februar .....	119 652	- 21,1	2 918 328	- 29,9	24,4
März .....	122 569	- 22,1	3 325 696	- 26,9	27,1
April .....	142 916	- 15,5	3 258 254	- 27,7	22,8
Mai .....	130 271	- 25,0	3 318 135	- 29,3	25,5
Juni .....	131 686	- 18,4	3 305 400	- 27,3	25,1
Juli .....	158 017	- 11,1	3 558 657	- 24,4	22,5
August .....	143 982	- 13,1	3 606 798	- 22,7	25,1
September .....	149 047	- 7,9	3 433 519	- 24,0	23,0
Oktober .....	140 802	- 18,1	3 416 757	- 24,7	24,3
November .....	116 058	- 16,1	2 999 536	- 25,4	25,8
Dezember .....	86 794	- 7,1	2 290 568	- 24,3	26,4
<b>1997 ...</b>	<b>1 570 833</b>	<b>- 16,6</b>	<b>38 383 916</b>	<b>- 26,2</b>	<b>24,4</b>
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet 1997 .....	1 303 785	- 19,0	31 821 605	- 28,3	24,4
Neue Länder und Berlin-Ost 1997 ...	267 048	- 2,5	6 562 311	- 14,1	24,6
1998 Januar .....	117 208	- 7,0	2 456 465	- 15,7	21,0
Februar .....	121 396	+ 1,6	2 716 417	- 6,9	22,4
März .....	146 906	+ 19,7	3 319 536	- 0,1	22,6
April .....	152 209	+ 6,9	3 362 041	+ 3,2	22,1
Mai .....	154 072	+ 17,6	3 634 061	+ 9,3	23,6
Juni .....	160 415	+ 20,9	3 601 900	+ 8,8	22,5
Juli .....	168 668	+ 6,6	3 875 914	+ 8,9	23,0
August .....	173 976	+ 20,6	4 001 679	+ 10,7	23,0
September .....	178 767	+ 19,6	3 836 857	+ 11,7	21,5
Oktober .....	162 740	+ 15,2	3 908 402	+ 14,0	24,0
November .....	140 318	+ 20,5	3 477 160	+ 15,7	24,8
Dezember .....	112 636	+ 29,7	2 739 465	+ 19,6	24,3
<b>1998 ...</b>	<b>1 783 706</b>	<b>+ 13,5</b>	<b>41 005 934</b>	<b>+ 6,8</b>	<b>23,0</b>
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet 1998 .....	1 458 695	+ 11,9	33 407 789	+ 5,0	22,9
Neue Länder und Berlin-Ost 1998 ...	325 011	+ 21,7	7 598 145	+ 15,8	23,4
1999 Januar .....	136 726	+ 17,8	2 880 337	+ 17,4	21,1
Februar .....	140 850	+ 17,4	3 101 958	+ 14,0	22,0
März .....	168 404	+ 15,3	3 679 782	+ 10,4	21,9
April .....	166 439	+ 9,9	3 662 729	+ 9,5	22,1
Mai .....	173 540	+ 13,7	3 988 718	+ 9,4	23,0
Juni .....	182 987	+ 13,4	3 957 546	+ 9,5	21,6
<b>Januar - Juni 1999 ...</b>	<b>964 212</b>	<b>+ 13,8</b>	<b>21 321 605</b>	<b>+ 11,4</b>	<b>22,1</b>
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet					
Januar - Juni 1999 .....	777 587	+ 11,6	17 108 448	+ 9,2	22,0
Neue Länder und Berlin-Ost					
Januar - Juni 1999 .....	186 625	+ 23,6	4 213 157	+ 21,8	22,6

1) Veränderung gegenüber Vorjahresmonat. -zeitraum.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ im Anhang.

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

## 2.6.1.2 Entwicklung der Übernachtungen in Heilbädern nach Ländern

Land	Übernachtungen in Heilbädern zusammen		Davon Übernachtungen in					
			Mineral- und Moorbädern		Heilklimatischen Kurorten		Kneippkurorten	
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
<b>Baden-Württemberg</b>								
1996	14 347 820	- 6,0	8 155 774	- 6,8	3 967 400	- 5,5	2 224 646	- 4,3
1997	11 566 036	- 19,1	6 301 048	- 22,2	3 299 064	- 17,1	1 965 924	- 11,6
1998	11 964 138	+ 3,4	6 653 475	+ 5,6	3 329 109	+ 0,9	1 981 554	+ 0,8
Januar - Juni 1999	5 641 540	+ 4,6	3 165 810	+ 3,4	1 551 173	+ 7,6	924 557	+ 3,7
<b>Bayern</b>								
1996	24 718 886	- 4,2	13 291 898	- 3,9	8 160 998	- 4,3	3 265 990	- 5,0
1997	20 978 086	- 15,1	10 357 015	- 22,1	7 855 834	- 3,7	2 765 237	- 15,3
1998	21 439 952	+ 2,2	10 965 752	+ 5,9	7 724 809	- 1,7	2 749 391	- 0,6
Januar - Juni 1999	9 934 439	+ 3,3	5 290 698	+ 7,8	3 406 939	- 1,7	1 236 802	- 0,6
<b>Berlin-West</b>								
1996	-	-	-	-	-	-	-	-
1997	-	-	-	-	-	-	-	-
1998	-	-	-	-	-	-	-	-
Januar - Juni 1999	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bremen</b>								
1996	-	-	-	-	-	-	-	-
1997	-	-	-	-	-	-	-	-
1998	-	-	-	-	-	-	-	-
Januar - Juni 1999	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hamburg</b>								
1996	-	-	-	-	-	-	-	-
1997	-	-	-	-	-	-	-	-
1998	-	-	-	-	-	-	-	-
Januar - Juni 1999	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hessen</b>								
1996	9 310 194	- 7,2	7 398 012	- 8,2	389 598	+ 2,9	1 522 584	- 4,2
1997	7 094 835	- 25,9	5 161 263	- 30,2	1 362 794	- 5,6	570 778	- 21,5
1998	6 879 656	- 3,0	5 048 944	- 2,2	1 297 678	- 4,8	533 034	- 6,6
Januar - Juni 1999	3 347 536	+ 5,1	2 457 316	+ 6,4	639 825	+ 3,0	250 395	- 1,5
<b>Niedersachsen</b>								
1996	8 926 406	- 4,2	5 195 761	- 4,1	2 792 955	- 3,4	937 690	- 6,7
1997	7 578 399	- 15,1	4 214 552	- 18,9	2 561 489	- 8,3	802 358	- 14,4
1998	7 620 019	+ 0,6	4 287 444	+ 1,8	2 521 003	- 1,6	811 572	+ 1,1
Januar - Juni 1999	3 638 205	+ 1,3	2 018 716	+ 2,4	1 218 572	- 1,9	400 917	+ 5,9
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
1996	9 861 478	- 4,0	6 236 270	- 6,5	1 210 326	- 12,1	2 414 882	- 4,1
1997	7 961 793	- 19,3	4 687 680	- 24,8	1 162 883	- 3,9	2 111 230	- 12,6
1998	7 853 974	- 1,3	4 627 638	- 1,2	1 171 802	+ 0,8	2 054 534	- 2,7
Januar - Juni 1999	3 822 749	+ 3,7	2 272 171	+ 5,0	561 710	+ 2,4	988 868	+ 1,4
<b>Rheinland-Pfalz</b>								
1996	4 272 432	- 5,8	2 926 075	- 6,8	385 319	- 8,3	961 038	- 1,6
1997	3 594 076	- 15,9	2 395 386	- 18,1	301 660	- 21,7	897 030	- 6,7
1998	3 661 920	+ 1,9	2 429 441	+ 1,4	300 835	- 0,3	931 644	+ 3,9
Januar - Juni 1999	1 694 122	+ 3,7	1 132 674	+ 3,8	133 293	- 4,1	428 155	+ 6,3
<b>Saarland</b>								
1996	463 557	+ 1,0	-	-	263 263	+ 6,2	200 294	- 5,2
1997	365 687	- 20,9	-	-	222 948	- 15,0	142 739	- 28,7
1998	332 174	+ 7,0	-	-	188 287	+ 10,5	143 887	+ 2,8
Januar - Juni 1999	177 041	+ 11,0	-	-	98 842	+ 9,3	78 199	+ 13,2
<b>Schleswig-Holstein</b>								
1996	1 514 892	- 5,3	712 641	- 7,3	111 375	- 8,5	690 876	- 2,5
1997	1 228 600	- 18,9	527 049	- 26,0	114 725	+ 3,0	586 826	- 15,1
1998	1 200 629	- 2,3	512 371	- 2,8	105 352	- 8,2	582 906	- 0,7
Januar - Juni 1999	531 485	+ 1,1	246 239	+ 4,5	36 492	- 11,3	248 754	- 0,1
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
1996	73 415 665	- 5,0	43 916 431	- 5,8	17 281 234	- 3,3	12 218 000	- 4,3
1997	60 367 512	- 18,0	33 643 993	- 23,3	16 881 397	- 8,0	9 842 122	- 13,8
1998	60 952 482	+ 1,1	34 525 065	+ 2,6	16 638 875	- 1,1	9 788 522	- 0,5
Januar - Juni 1999	28 787 117	+ 3,6	16 583 624	+ 5,3	7 646 846	+ 0,7	4 556 847	+ 2,0

1) Veränderung gegenüber Vorjahr.

## 2.6.1.2 Entwicklung der Übernachtungen in Heilbädern nach Ländern

Land	Übernachtungen in Heilbädern zusammen		Davon Übernachtungen in					
			Mineral- und Moorbädern		Heilklimatischen Kurorten		Kneippkurorten	
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>								
Brandenburg								
1998 .....	430 417	+ 13,7	335 708	+ 14,9	-	-	94 709	+ 9,5
Januar - Juni 1999 .....	222 923	+ 12,9	174 993	+ 12,1	-	-	47 930	+ 15,7
Mecklenburg-Vorpommern								
1998 .....	125 381	- 3,3	-	-	125 381	- 3,3	-	-
Januar - Juni 1999 .....	58 519	+ 0,7	-	-	58 519	+ 0,7	-	-
Sachsen								
1998 .....	1 441 560	+ 11,2	1 213 945	+ 12,9	-	-	227 615	+ 3,0
Januar - Juni 1999 .....	777 579	+ 18,1	664 463	+ 19,4	-	-	113 116	+ 10,8
Sachsen-Anhalt								
1998 .....	734 630	+ 15,9	-	-	734 630	+ 15,9	-	-
Januar - Juni 1999 .....	373 313	+ 11,4	-	-	373 313	+ 11,4	-	-
Thüringen								
1998 .....	1 266 560	+ 12,2	1 252 979	+ 12,4	-	-	13 581	- 3,1
Januar - Juni 1999 .....	657 341	+ 11,1	653 161	+ 11,7	-	-	4 180	- 41,1
Berlin-Ost								
1998 .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Januar - Juni 1999 .....	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Neue Ländern und Berlin-Ost</b>								
1998 .....	<b>3 998 548</b>	<b>+ 12,1</b>	<b>2 802 632</b>	<b>+ 12,9</b>	<b>860 011</b>	<b>+ 12,6</b>	<b>335 905</b>	<b>+ 4,5</b>
Januar - Juni 1999 .....	<b>2 089 675</b>	<b>+ 13,5</b>	<b>1 492 617</b>	<b>+ 15,1</b>	<b>431 632</b>	<b>+ 9,8</b>	<b>165 226</b>	<b>+ 9,7</b>
Nachrichtlich:								
Deutschland								
1998 .....	64 951 010	+ 1,7	37 327 697	+ 3,3	17 498 886	- 0,5	10 124 427	- 0,4
Januar - Juni 1999 .....	30 876 792	+ 4,2	18 076 241	+ 6,1	8 078 676	+ 1,2	4 721 873	+ 2,3

<sup>1)</sup> Veränderung gegenüber Vorjahr.

Methodische Anmerkungen siehe „Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ in Anhang.

## 2.6.2 Deutscher Heilbäderverband

Der Deutsche Heilbäderverband (bis März 1999: Deutscher Bäderverband) führt seit seiner Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg eine Statistik, in der wichtige Daten über das Kurgeschehen in den Mitgliedskurorten aufgezeichnet werden.

Während die amtliche Beherbergungsstatistik alle Ankünfte und Übernachtungen in meldepflichtigen Beherbergungsbetrieben erfaßt, berücksichtigt die Bäderstatistik nur Gäste, die mindestens vier Nächte im Kurort wohnen. Umfassender ist dagegen die Bäderstatistik im Hinblick auf die Anzahl der Beherbergungsbetriebe: Im Gegensatz zur amtlichen Beherbergungsstatistik, die nur Betriebe mit neun oder mehr Gästebetten erfaßt, berücksichtigt die Bäderstatistik alle Beherbergungsbetriebe, unabhängig von der Betriebsgröße.

Ein weiteres wichtiges Kriterium der Bäderstatistik ist die Unterscheidung in Sozialkurgäste (Kurpatienten, die ihre Kur mit vollständiger oder teilweiser finanzieller Unterstützung eines gesetzlichen Sozialleistungsträgers durchführen) und Privatkurgäste (Kurpatienten, die ihren Aufenthalt vollständig selbst finanzieren).

Über das Kurwesen in den neuen Bundesländern wurden im letzten Jahresbericht 1997 lediglich Daten für das Berichtsjahr 1997 ohne einen Datenvergleich zu den Vorjahren veröffentlicht. Auch wurde - wie schon im Vorjahr - wieder darauf hingewiesen, daß es noch nicht möglich ist, die Angaben über die neuen Bundesländer in die traditionelle Bäderstatistik einzubeziehen, da die Leistungsstrukturen erheblich von denen in den westlichen Bundesländern abweichen.

Seit dem Berichtsjahr 1998 wird die Statistik nur noch teilweise fortgeführt.

### Früheres Bundesgebiet 2.6.2.1 Erfaßte Kurbetriebe, Kurgäste, Kurtage sowie abgegebene Kurmittel

Gegenstand der Nachweisung	1971	1975	1980	1985	1990	1993	1998
<b>Erfaßte Kurbetriebe</b> Anzahl							
Insgesamt .....	254	247	255	258	266	269	265 <sup>1)</sup>
<b>Kurgäste 2)</b> 1 000							
Insgesamt .....	4 419	5 078	5 917	6 985	8 409	9 364	9 334
Davon:							
Privatkurgäste .....	3 412	3 932	4 667	5 693	7 009	7 842	8 078
Sozialkurgäste .....	1 007	1 146	1 250	1 292	1 400	1 522	1 256
<b>Übernachtungen 2)</b> 1 000							
Insgesamt .....	78 733	88 592	91 417	94 392	105 397	113 607	94 641
Davon:							
Privatkurgäste .....	49 472	56 157	57 136	59 307	68 878	73 499	67 916
Sozialkurgäste .....	29 261	32 435	34 248	35 085	36 519	40 108	26 725
<b>Abgegebene Kurmittel</b> 1 000							
Insgesamt .....	31 218	38 437	39 639	37 276	49 493	37 323	23 125 <sup>1)</sup>

1) 1997.

2) Gäste, die mindestens vier Nächte im Kurort wohnen.

Quelle: Deutscher Heilbäderverband e.V., Bonn

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

## 2.6.2.2 Kurgäste und Übernachtungen von Kurgästen nach Bädersparten \*)

Bädersparte ----- Jahr	Insgesamt	Davon			
		Privatkurgäste		Sozialkurgäste	
		zusammen	dar. aus dem Ausland		
<b>Früheres Bundesgebiet</b>					
Kurgäste					
Mineral- und Moorbäder .....	1990	2 428 369	1 479 384	73 240	948 985
	1992	2 797 798	1 662 747	59 909	1 135 051
	1994	2 687 380	1 559 349	66 642	1 128 031
	1995	2 702 897	1 520 999	59 385	1 181 898
	1996	2 615 828	1 458 501	59 451	1 157 327
	1997	2 453 068	1 676 568	53 184	776 500
	1998	2 584 200	1 713 000	-	871 200
Seebäder .....	1990	2 794 753	2 634 567	46 120	160 186
	1992	3 224 947	3 079 983	32 220	144 964
	1994	3 305 571	3 138 109	20 113	167 462
	1995	3 361 217	3 205 886	17 738	155 331
	1996	3 419 561	3 242 212	15 364	177 349
	1997	3 428 250	3 336 550	24 166	91 700
	1998	3 536 100	3 429 500	-	106 600
Kneippkurorte .....	1990	928 804	785 284	18 776	143 520
	1992	821 987	680 247	15 840	141 740
	1994	797 344	648 525	20 415	148 819
	1995	727 535	583 378	21 447	144 157
	1996	687 136	553 559	14 588	133 577
	1997	637 600	519 400	12 199	118 200
	1998	632 150	496 150	-	113 600
Heilklimatische Kurorte .....	1990	2 257 091	2 109 991	126 804	147 100
	1992	2 464 744	2 353 043	203 424	111 701
	1994	2 617 926	2 492 765	128 857	125 161
	1995	2 553 418	2 412 867	135 289	140 551
	1996	2 578 004	2 416 576	124 857	161 428
	1997	2 547 200	2 414 550	162 439	132 650
	1998	2 581 500	2 438 900	-	142 600
Insgesamt ...	1990	8 409 017	7 009 226	264 940	1 399 791
	1992	9 309 476	7 776 020	311 393	1 533 456
	1994	9 408 221	7 838 748	236 027	1 569 473
	1995	9 345 067	7 723 130	233 859	1 621 937
	1996	9 300 529	7 670 848	214 260	1 629 681
	1997	9 066 118	7 947 068	251 988	1 119 050
	1998	9 333 950	8 077 550	-	1 256 400
Anteil in % ...	1990	100	83,4	3,2	16,6
	1992	100	83,5	3,3	16,5
	1994	100	83,3	2,5	16,7
	1995	100	82,6	2,5	17,4
	1996	100	82,5	2,3	17,5
	1997	100	87,7	2,8	12,3
	1998	100	86,5	-	13,5
<b>Übernachtungen</b>					
1 000					
Mineral- und Moorbäder .....	1990	43 665	18 425	569	25 240
	1992	47 330	17 285	487	30 045
	1994	45 082	15 474	407	29 608
	1995	45 681	15 610	386	30 071
	1996	42 179	13 745	487	28 434
	1997	34 789	16 843	335	17 946
	1998	35 907	16 808	-	19 099
Seebäder .....	1990	30 002	26 798	179	3 204
	1992	34 858	30 452	155	4 406
	1994	33 740	30 425	101	3 315
	1995	34 512	30 810	92	3 702
	1996	34 789	30 572	155	4 217
	1997	32 609	30 358	114	2 250
	1998	33 568	31 121	-	2 447

\*) Gäste, die mindestens 4 Nächte im Kurort wohnen.

## 2.6.2.2 Kurgäste und Übernachtungen von Kurgästen nach Bädersparten \*)

Bädersparte ----- Jahr	Insgesamt	Davon			
		Privatkurgäste		Sozialkurgäste	
		zusammen	dar. aus dem Ausland		
noch: Übernachtungen 1 000					
Kneippkurorte .....	1990	11 014	6 948	148	4 066
	1992	10 553	6 302	118	4 251
	1994	10 195	6 113	142	4 082
	1995	9 565	5 358	118	4 207
	1996	8 792	5 334	118	3 458
	1997	6 664	4 291	71	2 373
	1998	6 618	4 193	-	2 425
	Heilklimatische Kurorte .....	1990	20 716	16 706	716
1992		19 374	15 974	862	3 400
1994		22 901	19 907	841	2 994
1995		21 716	18 333	844	3 383
1996		21 661	16 879	862	4 782
1997		18 710	16 145	749	2 566
1998		18 548	15 794	-	2 754
Insgesamt ...		1990	105 397	68 877	1 612
	1992	112 115	70 012	1 622	42 102
	1994	111 919	71 919	1 492	40 000
	1995	111 474	70 111	1 440	41 363
	1996	107 421	66 530	1 622	40 891
	1997	93 291	68 156	1 307	25 135
	1998	94 641	67 916	-	26 725
	Anteil in % ...	1990	100	64,1	1,5
1992		100	62,4	1,4	37,6
1994		100	64,3	1,3	35,7
1995		100	62,9	1,3	37,1
1996		100	61,9	1,5	38,1
1997		100	73,1	1,4	26,9
1998		100	71,8	-	28,2
<b>Neue Länder und Berlin-Ost Kurgäste</b>					
Mineral- und Moorbäder .....	1997	138 473	72 241	-	66 232
Seebäder .....	1997	305 852	245 729	-	60 123
Kneippkurorte .....	1997	16 294	8 878	-	7 416
Heilklimatische Kurorte .....	1997	5 549	1 933	-	3 616
Insgesamt ...	1997	466 168	328 781	-	137 387
Anteil in % ...	1997	100	70,5	-	29,5
<b>Übernachtungen</b>					
Mineral- und Moorbäder .....	1997	2 097 232	498 635	-	1 598 597
Seebäder .....	1997	2 422 213	1 413 125	-	1 009 088
Kneippkurorte .....	1997	225 857	42 041	-	183 816
Heilklimatische Kurorte .....	1997	173 742	18 714	-	155 028
Insgesamt ...	1997	4 919 044	1 972 515	-	2 946 529
Anteil in % ...	1997	100	40,1	-	59,9

\*) Gäste, die mindestens 4 Nächte im Kurort wohnen.

Quelle: Deutscher Heilbäderverband e.V., Bonn

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

## 2.7 Jugendherbergen

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Detmold, führt in seinem Wirkungsbereich eine eigene Statistik. Dazu wird regelmäßig ein Jahresbericht herausgegeben. Die hier abgedruckten Tabellen sind nur ein kleiner Teil dieses Zahlenmaterials.

Untergliedert nach der Organisationsform - den Landesverbänden - werden in den Tabellen 2.7.1 und 2.7.3 die Anzahl der Jugendherbergen, ihre Bettenkapazität und die registrierten Übernachtungen dargestellt. Über die Ende 1990 in den Hauptverband aufgenommenen Landesverbände in den neuen Ländern und Berlin-Ost liegen seit 1991 Jahresergebnisse vor. Die Tabelle 2.7.2 zeigt die Entwicklung der Übernachtungen seit 1976 im früheren Bundesgebiet und seit 1991 in Deutschland.

**2.7.1 Jugendherbergen, Betten sowie Übernachtungen nach Landesverbänden**

Landesverband	Früheres Bundesgebiet			Deutschland					
	1975			1991			1998		
	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen
Baden .....	38	4 993	796 364	38	5 451	810 146	37	5 498	668 944
Bayern .....	120	12 783	1 523 820	99	11 687	1 622 247	87	10 238	1 432 838
Berlin-Brandenburg <sup>1)</sup> .....	3	664	170 748	11	1 356	284 687	16	2 080	355 791
Hannover .....	58	6 542	938 139	51	5 564	742 811	44	4 782	601 646
Hessen .....	55	7 808	1 024 358	41	6 310	837 561	40	6 159	725 932
Mecklenburg-Vorpommern .....	.	.	.	30	3 016	336 129	33	4 097	500 073
Nordmark <sup>2)</sup> .....	51	7 697	1 033 075	51	8 232	1 300 231	50	8 059	1 116 164
Rheinland .....	43	6 147	970 766	40	6 230	924 594	37	5 739	881 737
Rheinland-Pfalz/Saarland <sup>3)</sup> .....	53	7 219	984 584	46	6 064	841 886	46	6 216	900 836
Sachsen .....	.	.	.	55	3 835	363 320	34	3 726	450 734
Sachsen-Anhalt .....	.	.	.	16	1 533	156 722	17	2 150	226 651
Schwaben .....	35	4 439	522 529	37	4 439	607 536	34	4 466	462 609
Thüringen .....	.	.	.	23	1 887	55 517	31	2 745	296 056
Unterweser-Ems .....	57	5 984	820 935	59	6 031	811 178	53	6 051	806 716
Westfalen-Lippe .....	63	7 358	1 164 913	46	5 691	708 536	45	5 621	629 057
<b>Insgesamt ...</b>	<b>576</b>	<b>71 634</b>	<b>9 950 231</b>	<b>643</b>	<b>77 326</b>	<b>10 403 101</b>	<b>604</b>	<b>77 625</b>	<b>10 055 784</b>

1) Bis 31.12.1990 nur Berlin-West.  
2) Teile Niedersachsens, Schleswig-Holsteins und Hamburgs.

3) Bis 1988 zwei Landesverbände.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999



## 2.7.2 Entwicklung der Übernachtungen in Jugendherbergen nach Besuchergruppen

Jahr	Insgesamt	Darunter Auslands- gäste	Besuchergruppe							
			Junioren bis 26 Jahre (Einzel- wanderer)	Familien	Wander- gruppen	Grund-, Haupt- und Sonder- schulen	Realschulen und Gymnasien	Hoch- und Fachschulen	Ferien-/ Erholungs- freizeiten, Lehrgänge, Tagungen	Senioren ab 27 Jahren (Einzel- wanderer)
<b>Früheres Bundesgebiet</b>										
1976	10 068 660	668 246	910 924	280 309	595 834	3 306 524	1 174 340	402 153	3 299 978	98 598
1977	10 580 742	658 732	971 495	287 826	569 359	3 629 707	1 334 095	406 488	3 283 418	98 354
1978	10 958 099	613 829	959 271	290 142	539 404	4 007 078	1 410 397	425 844	3 229 356	96 607
1979	11 003 312	619 647	1 041 378	303 911	497 681	4 013 437	1 450 664	444 492	3 140 695	111 054
1980	10 805 088	694 010	1 151 426	329 175	501 321	3 733 443	1 417 865	464 802	3 091 151	115 905
1981	10 925 908	687 417	1 202 954	375 552	517 610	3 668 838	1 495 754	517 649	3 018 175	129 376
1982	10 310 206	654 733	1 164 733	392 027	527 338	3 529 391	1 487 398	485 338	2 596 004	127 977
1983	9 489 904	657 334	1 108 831	418 840	488 994	2 431 364	2 103 304	448 261	2 350 866	139 444
1984	9 096 828	727 445	1 114 133	439 628	450 194	2 164 987	1 972 280	464 757	2 328 196	162 453
1985	8 997 644	770 453	1 121 554	507 051	436 364	2 005 244	1 958 946	453 601	2 329 706	185 178
1986	8 803 844	809 913	1 059 540	510 900	432 821	1 871 463	1 935 447	430 647	2 359 803	203 223
1987	8 554 190	899 533	1 046 778	531 781	404 608	1 770 611	1 845 072	429 496	2 330 070	195 774
1988	8 536 090	971 379	1 049 980	596 975	437 430	1 692 681	1 737 504	430 519	2 405 682	185 319
1989	8 840 328	1 106 018	1 084 655	767 348	507 023	1 554 935	1 766 157	442 988	2 477 050	240 192
1990	9 159 762	1 113 672	1 210 661	797 089	486 100	1 590 993	1 737 457	489 352	2 581 443	266 667
<b>Deutschland</b>										
1991	10 403 101	1 166 129	1 294 189	918 233	553 594	1 902 569	2 026 635	533 275	2 813 044	361 562
1992	10 646 814	1 109 792	1 198 265	869 163	509 309	1 921 394	2 354 329	549 820	2 900 369	344 165
1993	10 595 449	1 001 065	1 049 792	896 076	547 174	1 890 207	2 433 587	532 069	2 922 821	323 723
1994	10 463 333	864 981	881 472	836 012	676 234	74 384 <sup>1)</sup>	4 635 772 <sup>2)</sup>	375 464	2 690 338	293 657
1995	10 566 550	912 517	895 298	829 610	712 003	86 070 <sup>1)</sup>	4 734 892 <sup>2)</sup>	339 351	2 667 878	301 448
1996	10 328 193	857 999	909 792	819 431	739 513	88 061 <sup>1)</sup>	4 573 193 <sup>2)</sup>	289 452	2 620 757	287 994
1997	10 245 184	855 038	869 098	847 641	750 155	97 066 <sup>1)</sup>	4 511 918 <sup>2)</sup>	284 951	2 581 135	303 220
1998	10 055 784	803 564	840 339	901 752	756 027	84 547 <sup>1)</sup>	4 412 913 <sup>2)</sup>	271 290	2 492 618	296 298

1) Kindergärten, Vorschulen.

2) Schulen.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold

## 2.7.3 Übernachtungen in Jugendherbergen 1998 nach Landesverbänden und Besuchergruppen

Landesverband	Insgesamt	Besuchergruppe							
		Junioren bis 26 Jahre (Einzel- wanderer)	Familien	Wander- gruppen	Kinder- gärten, Vor- schulen	Schulen	Hoch- und Fach- schulen	Ferien-/ Erholungs- freizeiten, Lehrgänge, Tagungen	Senioren ab 27 Jahren (Einzel- wanderer)
Baden	668 944	55 590	66 975	59 618	357	293 104	19 401	145 273	28 626
Bayern	1 432 838	186 949	112 741	78 956	25 134	746 750	57 617	219 562	5 129
Berlin-Brandenburg	355 791	50 768	39 188	23 847	2 617	138 437	18 194	64 850	17 890
Hannover	601 646	51 919	59 962	106 939	2 329	248 057	11 670	94 468	26 302
Hessen	725 932	51 518	34 003	102 764	6 388	299 989	19 098	190 944	21 228
Mecklenburg-Vorpommern	500 073	43 972	65 835	17 892	2 425	187 356	8 479	163 818	10 296
Nordmark <sup>1)</sup>	1 116 164	81 055	117 192	86 397	8 591	527 790	19 642	225 636	49 861
Rheinland	881 737	95 909	56 445	58 700	13 392	380 265	23 910	218 834	34 282
Rheinland-Pfalz/Saarland	900 836	47 462	103 599	23 097	4 447	340 923	20 006	342 667	18 635
Sachsen	450 734	36 509	38 179	12 421	1 048	197 532	18 030	131 213	15 802
Sachsen-Anhalt	226 651	11 965	20 868	12 931	1 146	100 502	5 350	62 286	11 603
Schwaben	462 609	33 121	42 484	43 621	1 334	170 165	18 770	136 430	16 684
Thüringen	296 056	18 106	25 125	8 259	1 222	142 730	12 418	78 450	9 746
Unteres Weser-Ems	806 716	52 795	72 743	89 072	8 415	341 665	9 535	238 139	14 352
Westfalen-Lippe	629 057	22 701	46 413	51 513	5 702	297 648	9 170	180 048	15 862
<b>Insgesamt ...</b>	<b>10 055 784</b>	<b>840 339</b>	<b>901 752</b>	<b>756 027</b>	<b>84 547</b>	<b>4 412 913</b>	<b>271 290</b>	<b>2 492 618</b>	<b>296 298</b>
In % ...	100	8,4	9,0	7,5	0,8	43,9	2,7	24,8	2,9

1) Teile Niedersachsens, Schleswig-Holsteins und Hamburgs.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

## 2.8 Tagesreisen

Während in diesem Heft überwiegend touristische Aktivitäten abgebildet werden, die mit Übernachtungsreisen verbunden waren, befaßt sich der folgende Abschnitt ausschließlich mit dem Tagesreiseverkehr. Dargestellt werden einzelne Ergebnisse aus einer Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF) zu den Tagesreisen der deutschen Bevölkerung im Jahr 1993. Die Daten wurden auf der Grundlage einer bevölkerungsrepräsentativen Haushaltsbefragung ermittelt. Befragt wurden Personen über 14 Jahre. Es wurde unterschieden zwischen Tagesausflugs- und Tagesgeschäftsreiseverkehr.

## 2.8.1 Tagesausflüge

Als Tagesausflug wird jedes Verlassen des Wohnumfeldes bezeichnet, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z.B. Lebensmittel) und
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z.B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, tägliche Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge, Gottesdienstbesuche).

### Deutschland

#### 2.8.1.1 Tagesausflüge und durchschnittliche Tagesausgaben 1993 nach Zielbundesländern

Zielbundesland	Tagesausflüge in					
	Gemeinden über 100 000 Einwohner		Gemeinden bis 100 000 Einwohner		alle Gemeinden	
	Anzahl Mill.	durchschnittl. Tagesausgaben DM	Anzahl Mill.	durchschnittl. Tagesausgaben DM	Anzahl Mill.	durchschnittl. Tagesausgaben DM
Baden-Württemberg .....	89,4	48,80	150,8	30,50	240,2	37,30
Bayern .....	108,9	52,60	230,5	31,40	339,4	38,20
Berlin .....	67,9	40,60	-	-	67,9	40,60
Brandenburg .....	9,6	35,00	61,9	26,80	71,5	27,90
Bremen .....	19,9	42,60	-	-	19,9	42,60
Hamburg .....	43,0	56,90	-	-	43,0	56,90
Hessen .....	52,6	53,80	142,2	30,10	194,8	36,50
Mecklenburg-Vorpommern .....	16,9	61,60	33,7	34,20	50,6	43,30
Niedersachsen .....	64,3	51,20	141,0	30,90	205,3	37,20
Nordrhein-Westfalen .....	229,7	42,50	159,6	27,50	389,3	36,30
Rheinland-Pfalz .....	14,5	40,70	81,3	38,40	95,8	38,70
Saarland .....	3,9	69,00	9,0	39,40	12,9	48,40
Sachsen .....	44,4	48,50	66,3	29,20	110,7	37,00
Sachsen-Anhalt .....	13,7	32,70	39,0	44,60	52,7	41,50
Schleswig-Holstein .....	21,9	46,10	58,8	34,40	80,7	38,10
Thüringen .....	6,0	24,60	41,1	30,50	47,1	29,70
<b>Deutschland ..</b>	<b>808,6</b>	<b>47,20</b>	<b>1 215,2</b>	<b>31,40</b>	<b>2 021,8</b>	<b>37,60</b>

Quelle: Harrer, B., Zehner, M., Maschke, J., und Scherr, Silvia: Tagesreisen der Deutschen. Heft 46 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1995

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

Deutschland

2.8.1.2 Ausflugsintensität und Ausflugshäufigkeit 1993  
nach ausgewählten Merkmalen

Ausgewählte Merkmale	Ausflugsintensität	Ausflugshäufigkeit (Zahl der Ausflüge)	
	% <sup>1)</sup>	pro Kopf und Jahr	pro Ausflügler und Jahr
<b>Quellbundesland</b>			
Baden-Württemberg .....	85,1	26,3	31,0
Bayern .....	85,0	28,6	33,7
Berlin .....	90,4	30,7	34,0
Brandenburg .....	89,2	19,1	21,5
Bremen .....	84,2	27,7	33,0
Hamburg .....	83,2	24,0	28,9
Hessen .....	83,1	28,5	34,3
Mecklenburg-Vorpommern .....	93,6	24,6	26,3
Niedersachsen .....	84,6	26,1	30,9
Nordrhein-Westfalen .....	82,6	25,5	30,9
Rheinland-Pfalz .....	81,5	26,5	32,5
Saarland .....	80,4	22,2	27,6
Sachsen .....	92,9	28,5	28,6
Sachsen-Anhalt .....	92,4	18,8	20,4
Schleswig-Holstein .....	86,9	32,0	36,9
Thüringen .....	93,4	22,2	23,8
<b>Große des Haushalts</b>			
1 Person .....	76,3	22,6	29,8
2 Personen .....	83,5	22,2	26,7
3 Personen .....	88,8	28,0	31,7
4 Personen .....	91,6	31,8	34,8
5 und mehr Personen .....	88,1	29,1	33,1
<b>Haushaltsnettoeinkommen in DM pro Monat</b>			
bis unter 1 500 .....	70,1	16,8	24,2
1 500 bis unter 2 000 .....	79,8	19,2	24,2
2 000 bis unter 2 500 .....	84,8	23,6	27,9
2 500 bis unter 3 000 .....	88,2	24,4	27,9
3 000 bis unter 3 500 .....	90,0	27,5	30,7
3 500 bis unter 4 000 .....	91,2	29,8	32,7
4 000 bis unter 5 000 .....	92,3	31,6	34,4
5 000 bis unter 6 000 .....	92,6	33,8	36,6
6 000 und mehr .....	94,1	36,9	39,3
<b>Altersstruktur</b>			
14 bis unter 25 .....	93,8	41,6	44,6
25 bis unter 35 .....	92,3	34,5	37,5
35 bis unter 45 .....	91,9	26,3	28,7
45 bis unter 55 .....	87,1	21,6	24,9
55 bis unter 65 .....	81,0	18,4	22,8
65 und älter .....	68,3	13,6	20,1
<b>Deutschland ..</b>	<b>85,7</b>	<b>26,2</b>	<b>30,6</b>

<sup>1)</sup> Anteil der Bevölkerung (über 14 Jahre), der 1993 mindestens einen Ausflug unternommen hat.

Quelle: Harrer, B., Zeiner, M., Maschke, J., und Scherr, Silvia:  
Tagesreisen der Deutschen. Heft 46 der Schriftenreihe des  
Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremden-  
verkehr an der Universität München (DWIF), München 1995

## 2.8.2 Tagesgeschäftsreisen

Als Tagesgeschäftsreise zählen alle Ortsveränderungen, die - zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben - über die Gemeindegrenze, in der sich der ständige Arbeitsplatz des

Betroffenen befindet, hinausführen. Hierunter fallen jedoch nicht

- Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z.B. Montage)
- Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde.

### Deutschland

#### 2.8.2.1 Tagesgeschäftsreisen und durchschnittliche Tagesausgaben 1993 nach Zielbundesländern

Zielbundesland	Tagesgeschäftsreisen in					
	Gemeinden über 100 000 Einwohner		Gemeinden bis 100 000 Einwohner		allen Gemeinden	
	Anzahl Mill.	durchschnittl. Tagesausgaben DM	Anzahl Mill.	durchschnittl. Tagesausgaben DM	Anzahl Mill.	durchschnittl. Tagesausgaben DM
Baden-Württemberg .....	16,2	49,80	14,0	35,00	30,2	42,90
Bayern .....	16,6	69,70	14,3	36,80	30,9	54,40
Berlin .....	6,9	72,50	-	-	6,9	72,50
Brandenburg .....	0,9	19,80	4,7	24,10	5,6	23,30
Bremen .....	1,6	62,30	-	-	1,6	62,30
Hamburg .....	5,4	77,90	-	-	5,4	77,90
Hessen .....	11,5	63,90	8,9	41,10	20,4	53,80
Mecklenburg-Vorpommern .....	1,3	51,40	3,5	36,00	4,8	40,20
Niedersachsen .....	8,4	65,80	3,9	30,00	12,3	54,50
Nordrhein-Westfalen .....	22,4	51,60	7,5	54,40	29,9	52,20
Rheinland-Pfalz .....	1,4	67,10	4,6	30,20	6,0	38,90
Saarland .....	0,5	35,80	0,3	35,60	0,8	35,60
Sachsen .....	6,3	53,80	3,8	40,30	10,1	48,80
Sachsen-Anhalt .....	3,3	22,80	3,9	49,20	7,2	36,90
Schleswig-Holstein .....	1,4	41,50	2,5	55,00	3,9	50,30
Thüringen .....	0,9	52,30	4,6	59,10	5,5	58,00
<b>Deutschland ..</b>	<b>105,0</b>	<b>58,50</b>	<b>76,5</b>	<b>39,90</b>	<b>181,5</b>	<b>50,70</b>

Quelle: Harrer, B., Zeiner, M., Maschke, J., und Scherr, Silvia: Tagesreisen der Deutschen. Heft 46 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1995

Deutschland

**2.8.2.2 Tagesgeschäftsreiseintensität und Tagesgeschäftsreisehäufigkeit 1993  
nach Quellbundesländern**

Quellbundesland	Tagesgeschäftsreiseintensität der Erwerbstätigen 1)	Tagesgeschäftsreisehäufigkeit (Zahl der Geschäftsreisen pro Tagesgeschäftsreisenden)
	%	
Baden-Württemberg .....	24,0	26,8
Bayern .....	22,2	22,9
Berlin .....	16,9	9,2
Brandenburg .....	27,4	20,9
Bremen .....	20,2	29,7
Hamburg .....	21,8	14,6
Hessen .....	22,6	16,4
Mecklenburg-Vorpommern .....	25,7	16,8
Niedersachsen .....	19,0	17,8
Nordrhein-Westfalen .....	20,4	19,4
Rheinland-Pfalz .....	22,3	22,0
Saarland .....	18,3	14,5
Sachsen .....	20,4	16,6
Sachsen-Anhalt .....	26,7	19,4
Schleswig-Holstein .....	22,2	16,0
Thüringen .....	28,2	15,3
<b>Deutschland .....</b>	<b>21,9</b>	<b>20,3</b>

1) Anteil der Erwerbstätigen über 14 Jahre, die 1993 mindestens eine Tagesgeschäftsreise unternommen haben.

Quelle: Harrer, B., Zeiner, M., Maschke, J., und Scherr, Silvia: Tagesreisen der Deutschen. Heft 46 der Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), München 1995

### 3 Reiseverhalten

Mit der Berichtsperiode 1988/89 wurde die jährliche Berichterstattung der amtlichen Statistik zum Reiseverhalten der deutschen Bevölkerung eingestellt. Der Grund für die seitdem in der Berichterstattung entstandene Lücke ist der Wegfall der Gesetzesgrundlage für die Erhebung über Urlaubs- und Erholungsreisen im Rahmen des jährlichen Mikrozensus.

Abgesehen von einer einmaligen Tourismusstichprobe über das Berichtsjahr 1992 auf der rechtlichen Grundlage des § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG), liegen wieder Daten seit dem Berichtsjahr 1997 vor. Die Erhebungen für die Jahre 1997 und 1998 wurden vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen im Auftrag des Statistischen Bundesamtes durchgeführt, um die in der EG-Richtlinie zur Tourismusstatistik<sup>1)</sup> geforderten Daten zur touristischen Nachfrage zu ermitteln.

In vier Erhebungsphasen pro Jahr werden jeweils mindestens **2 500 Personen** erfaßt, die im der Befragung vorausgegangenen Quartal gereist sind. Zwar sind die Daten personenbezogen, doch wird die Befragung nach dem Haushaltskonzept durchgeführt, wobei eine Person des Haushalts über das Reiseverhalten aller Haushaltsmitglieder Auskunft gibt.

Erfragt werden **alle Reisen mit mindestens einer Übernachtung**. Privatreisen, also Urlaubs- und Erholungsreisen, Besuchsreisen, Reisen zur Kur etc. werden gemäß ihrer Dauer in **längere Reisen** (vier und mehr Übernachtungen) und **Kurzreisen** (eine bis drei Übernachtungen) unterteilt. **Dienst- und Geschäftsreisen** werden nicht unterteilt. Tagesausflüge ohne Übernachtung sind nicht Gegenstand der Erhebung. Während Kurz- und Geschäftsreisen nur für das jeweilige Quartal erfragt werden, werden die längeren Privatreisen für den Zeitraum vom Beginn des Jahres bis zum Ende des jeweiligen Quartals erfaßt. Dadurch soll für die detaillierten Angaben, die bei den längeren Reisen erfragt werden, eine höhere Qualität erreicht werden.

Folgende Merkmale werden erhoben:

- Monat des Beginns der Reise,
- Anzahl der Übernachtungen,
- Ziel der Reise (Inland: Bundesland, Ausland: Staat),
- Veranstaltung der Reise  
(nur für längere Privatreisen),
- hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel  
(nur für längere Privatreisen),
- Hauptunterkunftsart,
- Reisekosten und Zusatzkosten bzw. Gesamtausgaben<sup>2)</sup>,
- Personen des Haushalts, die an der Reise teilgenommen haben,
- prozentuale Aufteilung der Kosten auf die beteiligten Personen.

Da dieser Erhebung eine relativ kleine Stichprobe zugrunde liegt, mußten viele Felder gesperrt oder mit einer Fehlerkennzeichnung versehen werden. Die dazu benutzten - zum Teil erhebungsspezifischen - Symbole haben folgende Bedeutung:

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- () relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %  
Die Aussagefähigkeit des angegebenen Wertes ist eingeschränkt.
- [ ] relativer Standardfehler zwischen 20 % und 30 %  
Der angegebene Wert erlaubt nur die Abschätzung der Größenordnung des wahren Wertes.
- / relativer Standardfehler über 30 %  
Die Angabe eines Wertes ist wegen des hohen Fehlers nicht sinnvoll.
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

<sup>1)</sup> Richtlinie Nr 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus; Teil C (ABl. Nr. L 291, S. 32, vom 6.12.1995).

<sup>2)</sup> Anzugeben sind die gesamten Kosten einer Reise. Dazu gehören neben den Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten auch die sonstigen

Ausgaben im Urlaub (Souvenirs, Geschenke, Eintrittsgelder, Telefongebühren) und alle vorher für die Reise getätigten Ausgaben (Literatur, Karten, Bekleidung, Schuhe) außer solchen, die als Kapitalanlage angesehen werden können (z.B. Wohnwagen, Kunstgegenstände).

### 3.1 Reisende<sup>1)</sup> im Jahr 1998 nach Reiseart, Geschlecht und Alter

Merkmal	Personen mit privaten Reisen mit vier und mehr Übernachtungen			
	insgesamt	davon mit Reisen		
		nur im Inland	nur im Ausland	im In- und Ausland
Mill.				
<b>Insgesamt</b> .....	<b>62,8</b>	<b>15,1</b>	<b>37,6</b>	<b>10,1</b>
davon:				
männlich .....	30,8	(7,1)	18,8	[4,9]
weiblich .....	32,0	(8,0)	18,8	[5,2]
davon im Alter von:				
15 - 24 Jahre .....	(8,4)	[1,8]	(5,7)	/
25 - 44 Jahre .....	24,9	(5,3)	15,9	[3,8]
45 - 64 Jahre .....	20,7	[4,8]	12,1	[3,9]
65 Jahre und älter .....	(8,5)	[3,4]	[3,7]	[1,5]

1) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren.

Methodische Anmerkungen siehe „Tourismuserhebung 1997/98“ im Anhang.

### 3.2 Private Reisen<sup>1)</sup> mit mindestens vier Übernachtungen im Jahr 1998 nach Abreisemonat, Reisedauer, Veranstalter der Reise, benutztem Verkehrsmittel und Hauptunterkunftsart

Merkmal	Private Reisen		
	insgesamt	davon mit Reiseziel	
		im Inland	im Ausland
Mill.			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>91,5</b>	<b>29,8</b>	<b>61,7</b>
davon mit Reisebeginn:			
im Januar .....	3,8	(0,9)	2,9
im Februar .....	4,7	1,6	3,1
im März .....	6,6	2,3	4,3
im April .....	6,9	2,2	4,6
im Mai .....	8,9	2,4	6,6
im Juni .....	8,0	2,5	5,4
im Juli .....	12,0	3,5	8,5
im August .....	15,1	4,8	10,2
im September .....	7,0	2,4	4,6
im Oktober .....	10,2	3,5	6,7
im November .....	1,9	[0,5]	1,4
im Dezember .....	6,3	3,0	3,3
davon mit ... Übernachtungen:			
4 - 7 .....	34,9	15,8	19,1
8 - 14 .....	41,7	10,5	31,2
15 - 28 .....	13,1	[3,3]	9,8
29 - 91 .....	/	/	/
92 - 365 .....	/	/	/
davon Veranstalter der Reise:			
Reisender selbst .....	57,3	26,4	30,9
Reisebüro, Reiseveranstalter .....	34,2	(3,3)	30,8
dar. Pauschalreisen .....	26,4	/	24,5
davon mit hauptsächlichem Verkehrsmittel:			
Flugzeug .....	27,3	/	27,1
Schiff .....	/	/	/
Zug .....	5,9	(3,8)	[2,1]
Bus, Reisebus .....	7,8	/	5,5
Pkw (eigener Wagen oder Mietwagen) ..	49,2	23,2	28,0
sonstige Verkehrsmittel .....	/	/	/
davon mit hauptsächlichlicher Unterkunft in:			
Hotels und ähnlichen Betrieben .....	45,0	10,1	34,9
speziellen Unterkünften .....	(2,1)	/	/
sonstigen Beherbergungsbetrieben: .....	24,8	9,5	15,3
Campingplätze .....	6,2	/	(4,1)
Ferienhäuser, -wohnungen .....	17,2	6,6	10,6
sonstige .....	/	/	/
privaten Unterkünften: .....	19,5	9,0	10,5
gemietete Unterkünfte .....	7,5	3,5	(4,0)
Zweitwohnsitz .....	/	/	/
sonstige private Unterkünfte .....	9,7	5,0	4,7

1) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren.

Methodische Anmerkungen siehe „Tourismuserhebung 1997/98“ im Anhang.

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

**3.3 Übernachtungen bei privaten Reisen<sup>1)</sup> mit mindestens vier Übernachtungen im Jahr 1998  
nach Abreisemonat, Reisedauer, Veranstalter der Reise, benutztem Verkehrsmittel  
und Hauptunterkunftsart**

Merkmal	Übernachtungen		
	insgesamt	davon	
		im Inland	im Ausland
Mill.			
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 042,4</b>	<b>284,5</b>	<b>757,9</b>
davon mit Reisebeginn:			
im Januar .....	42,9	(8,7)	34,2
im Februar .....	46,9	13,9	33,0
im März .....	65,5	18,1	47,4
im April .....	75,7	19,7	56,0
im Mai .....	95,7	22,9	72,8
im Juni .....	82,7	23,8	58,8
im Juli .....	182,1	41,1	141,0
im August .....	181,9	54,4	127,5
im September .....	77,7	(23,1)	54,6
im Oktober .....	111,0	31,7	79,3
im November .....	24,3	[4,1]	(20,2)
im Dezember .....	56,1	22,9	33,2
davon mit ... Übernachtungen:			
4 - 7 .....	200,4	87,9	112,5
8 - 14 .....	498,4	120,1	378,3
15 - 28 .....	270,7	[68,7]	202,0
29 - 91 .....	/	/	/
92 - 365 .....	/	/	/
davon Veranstalter der Reise:			
Reisender selbst .....	646,4	251,9	394,6
Reisebüro, Reiseveranstalter .....	395,7	(32,4)	363,3
dar. Pauschalreisen .....	302,5	/	284,8
davon mit hauptsächlichem Verkehrsmittel:			
Flugzeug .....	372,0	/	370,4
Schiff .....	/	/	/
Zug .....	64,9	(41,9)	/
Bus, Reisebus .....	63,2	/	45,3
Pkw (eigener Wagen oder Mietwagen) ..	522,2	220,5	301,7
sonstige Verkehrsmittel .....	/	/	/
davon mit hauptsächlichlicher Unterkunft in:			
Hotels und ähnlichen Betrieben .....	469,5	87,4	382,1
speziellen Unterkünften .....	(35,5)	/	/
sonstigen Beherbergungsbetrieben: .....	297,3	98,3	199,0
Campingplätze .....	83,0	/	(59,8)
Ferienhäuser, -wohnungen .....	201,5	67,7	133,8
sonstige .....	/	/	/
privaten Unterkünften: .....	240,1	76,5	163,6
gemietete Unterkünfte .....	81,9	28,6	(53,3)
Zweitwohnsitz .....	/	/	/
sonstige private Unterkünfte .....	115,4	42,9	72,5

1) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren.

Methodische Anmerkungen siehe „Tourismuserhebung 1997/98“ im Anhang.



### 3.4 Reisen<sup>1)</sup> mit mindestens einer Übernachtung im Jahr 1998 nach dem Reiseziel

Reiseziel	Private Reisen		Dienst- und Geschäfts- reisen
	insgesamt	darunter mit vier und mehr Übernachtungen	
<b>Deutschland insgesamt</b> .....	<b>65,6</b>	<b>29,8</b>	<b>(6,3)</b>
Baden-Württemberg .....	5,3	(2,4)	/
Bayern .....	14,1	8,4	/
Berlin .....	[2,2]	/	/
Brandenburg .....	/	/	/
Bremen .....	/	/	/
Hamburg .....	[1,9]	/	/
Hessen .....	(2,8)	/	/
Mecklenburg-Vorpommern .....	(5,1)	[2,8]	/
Niedersachsen .....	6,8	(3,2)	/
Nordrhein-Westfalen .....	5,8	[2,0]	/
Rheinland-Pfalz .....	(3,3)	/	/
Saarland .....	/	/	/
Sachsen .....	/	/	/
Sachsen-Anhalt .....	/	/	/
Schleswig-Holstein .....	(5,7)	(4,0)	/
Thüringen .....	[3,5]	/	/
<b>Ausland insgesamt</b> .....	<b>69,2</b>	<b>61,7</b>	<b>/</b>
<b>EU insgesamt</b> .....	<b>45,6</b>	<b>39,9</b>	<b>/</b>
Belgien .....	/	/	/
Dänemark .....	/	/	/
Finnland .....	/	/	/
Frankreich .....	4,7	(3,5)	/
Griechenland .....	[2,9]	(2,9)	/
Großbritannien und Nordirland .....	/	/	/
Irland .....	/	/	/
Italien .....	8,0	7,2	/
Luxemburg .....	/	/	/
Niederlande .....	[4,0]	/	/
Osterreich .....	8,5	7,0	/
Portugal .....	/	/	/
Schweden .....	/	/	/
Spanien .....	11,4	11,4	/
<b>EFTA insgesamt</b> .....	<b>4,2</b>	<b>(3,3)</b>	<b>/</b>
Island .....	/	/	/
Norwegen .....	/	/	/
Schweiz (einschl. Liechtenstein) .....	(3,0)	[2,3]	/
<b>Andere europäische Länder</b> .....	<b>11,4</b>	<b>10,6</b>	<b>/</b>
darunter:			
Polen .....	/	/	/
Slowakei .....	/	/	/
Tschechische Republik .....	/	/	/
Türkei .....	(3,9)	(3,9)	/
Ungarn .....	/	/	/
<b>Afrika insgesamt</b> .....	<b>[2,2]</b>	<b>[2,1]</b>	<b>/</b>
<b>Nordamerika insgesamt</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
Kanada .....	/	/	/
Vereinigte Staaten .....	/	/	/
<b>Zentral- und Südamerika insgesamt</b> .....	<b>[2,4]</b>	<b>[2,4]</b>	<b>/</b>
<b>Asien insgesamt</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
dar. Japan .....	/	/	/
<b>Australien, Ozeanien und andere Gebiete</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
darunter:			
Australien .....	/	/	/
Neuseeland .....	/	/	/
<b>Nicht näher bezeichnetes Ausland</b> ...	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>

1) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren.

Methodische Anmerkungen siehe „Tourismuserhebung 1997/98“ im Anhang.

**3.5 Übernachtungen bei Reisen<sup>1)</sup> mit mindestens einer Übernachtung im Jahr 1998  
nach dem Reiseziel**

Reiseziel	Übernachtungen bei		
	privaten Reisen		Dienst- und Geschäfts- reisen
	insgesamt	darunter mit vier und mehr Übernachtungen	
Mill.			
<b>Deutschland insgesamt</b> .....	<b>359,6</b>	<b>284,5</b>	<b>(15,4)</b>
Baden-Württemberg .....	30,0	(24,0)	/
Bayern .....	100,2	87,3	/
Berlin .....	/	/	/
Brandenburg .....	/	/	/
Bremen .....	/	/	/
Hamburg .....	/	/	/
Hessen .....	[12,7]	/	/
Mecklenburg-Vorpommern .....	[31,9]	[26,7]	/
Niedersachsen .....	38,9	(31,4)	/
Nordrhein-Westfalen .....	23,5	/	/
Rheinland-Pfalz .....	[15,8]	/	/
Saarland .....	/	/	/
Sachsen .....	/	/	/
Sachsen-Anhalt .....	/	/	/
Schleswig-Holstein .....	(42,6)	(38,7)	/
Thüringen .....	[13,3]	/	/
<b>Ausland insgesamt</b> .....	<b>776,5</b>	<b>757,9</b>	<b>/</b>
<b>EU insgesamt</b> .....	<b>461,2</b>	<b>446,9</b>	<b>/</b>
Belgien .....	/	/	/
Dänemark .....	/	/	/
Finnland .....	/	/	/
Frankreich .....	42,7	(39,9)	/
Griechenland .....	[38,2]	[38,1]	/
Großbritannien und Nordirland .....	/	/	/
Irland .....	/	/	/
Italien .....	73,4	71,4	/
Luxemburg .....	/	/	/
Niederlande .....	[32,2]	/	/
Osterreich .....	69,4	65,6	/
Portugal .....	/	/	/
Schweden .....	/	/	/
Spanien .....	143,3	143,3	/
<b>EFTA insgesamt</b> .....	<b>43,3</b>	<b>(41,2)</b>	<b>/</b>
Island .....	/	/	/
Norwegen .....	/	/	/
Schweiz (einschl. Liechtenstein) .....	(25,2)	[23,4]	/
<b>Andere europäische Länder</b> .....	<b>140,2</b>	<b>138,1</b>	<b>/</b>
darunter:			
Polen .....	/	/	/
Slowakei .....	/	/	/
Tschechische Republik .....	/	/	/
Türkei .....	(62,0)	(62,0)	/
Ungarn .....	/	/	/
<b>Afrika insgesamt</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Nordamerika insgesamt</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
Kanada .....	/	/	/
Vereinigte Staaten .....	/	/	/
<b>Zentral- und Südamerika insgesamt</b> .....	<b>[37,6]</b>	<b>[37,6]</b>	<b>/</b>
<b>Asien insgesamt</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
dar. Japan .....	/	/	/
<b>Australien, Ozeanien und andere Gebiete</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
darunter:			
Australien .....	/	/	/
Neuseeland .....	/	/	/
<b>Nicht näher bezeichnetes Ausland</b> ...	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>

1) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren.

Methodische Anmerkungen siehe „Tourismuserhebung 1997/98“ im Anhang.

### 3.6 Ausgaben im Fremdenverkehr 1998 bei Reisen<sup>1)</sup> nach Reisedauer und Hauptunterkunftsart

Merkmal	Ausgaben bei					
	privaten Reisen					
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		im Inland	im Ausland		im Inland	im Ausland
	darunter mit vier und mehr Übernachtungen					
Mill. DM						
<b>Insgesamt</b> .....	<b>116 472,2</b>	<b>26 740,4</b>	<b>89 731,8</b>	<b>107 563,7</b>	<b>20 355,2</b>	<b>87 208,5</b>
davon mit ... Übernachtungen:						
1 - 3 .....	8 908,5	6 385,2	2 523,3	x	x	x
4 - 7 .....	22 300,6	7 203,2	15 097,4	22 300,6	7 203,2	15 097,4
8 - 14 .....	54 244,9	8 457,0	45 787,9	54 244,9	8 457,0	45 787,9
15 - 28 .....	26 061,9	[4 259,6]	21 802,3	26 061,9	[4 259,6]	21 802,3
29 - 91 .....	/	/	/	/	/	/
92 - 365 .....	/	/	/	/	/	/
davon mit hauptsächlichlicher Unterkunft in:						
Hotels und ähnlichen Betrieben .....	66 061,3	10 656,2	55 405,1	61 909,8	8 165,6	53 744,2
sonstigen Beherbergungsbetrieben .....	26 861,6	7 280,4	19 581,2	25 869,0	6 702,9	19 166,1
speziellen Unterkünften .....	[3 823,0]	/	/	[3 736,4]	/	/
privaten Unterkünften .....	19 726,3	7 129,3	12 596,9	16 048,5	3 860,3	12 188,3

Merkmal	Ausgaben bei					
	privaten Reisen			Dienst- und Geschäftsreisen		
	darunter mit vier und mehr Übernachtungen			insgesamt	davon	
	darunter Pauschareisen				im Inland	im Ausland
	insgesamt	davon		insgesamt	im Inland	im Ausland
		im Inland	im Ausland			
Mill. DM						
<b>Insgesamt</b> .....	<b>42 301,0</b>	<b>/</b>	<b>40 661,2</b>	<b>[8 331,0]</b>	<b>[3 177,6]</b>	<b>/</b>
davon mit ... Übernachtungen:						
1 - 3 .....	x	x	x	/	/	/
4 - 7 .....	7 031,6	/	6 291,5	/	/	/
8 - 14 .....	26 558,9	/	26 014,7	/	/	/
15 - 28 .....	(7 929,6)	/	(7 631,0)	/	/	/
29 - 91 .....	/	/	/	/	/	/
92 - 365 .....	/	/	/	/	/	/
davon mit hauptsächlichlicher Unterkunft in:						
Hotels und ähnlichen Betrieben .....	36 285,7	/	34 975,9	[7 331,6]	/	/
sonstigen Beherbergungsbetrieben .....	[4 181,9]	/	/	/	/	/
speziellen Unterkünften .....	/	/	/	/	/	/
privaten Unterkünften .....	/	/	/	/	/	/

1) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren.

Methodische Anmerkungen siehe „Tourismuserhebung 1997/98“ im Anhang.

#### 4 Verkehr

Die Verkehrsinfrastruktur zählt zu den wichtigen Rahmenbedingungen des Tourismus. Die Tourismusströme werden über die Verkehrsleistungen abgewickelt. So sind die Bereiche Verkehr und Tourismus eng miteinander verknüpft. Dem Kapitel Verkehr - mit den vier Zweigen Straße, Schiene, Luft und Schifffahrt - ist daher in dieser Veröffentlichung ein breiter Rahmen eingeräumt.

Doch beziehen sich die folgenden Übersichten überwiegend auf den Verkehr insgesamt, also nicht nur auf den tourismusinduzierten Ortswechsel.

Die Tabellen 4.1 und 4.2 geben Auskunft über den Personenverkehr nach Verkehrszweigen sowie über das Verkehrsnetz.

Dem Kraftfahrzeugverkehr sind die folgenden Übersichten 4.3 bis 4.8 gewidmet.

Die Tabellen 4.9 und 4.10 betreffen den Luftverkehr. Die Tabelle 4.9 gibt die Anzahl aller Reisenden im Flugreiseverkehr nach Endzielländern an. Daten zum Pauschalflugreiseverkehr werden seit 1995 in der Luftverkehrsstatistik nicht mehr dargestellt. Über das Verkehrsaufkommen auf Flugplätzen informiert Tabelle 4.10.

Über das Angebot an Fahrgastschiffen in der Binnenschifffahrt unterrichten die Übersichten 4.11 und 4.12. Dort finden sich Angaben über die Anzahl der Schiffe, Beschäftigtenzahlen sowie Umsätze. Daten zur Nachfrage nach Leistungen dieses touristischen Bereichs liegen

dagegen nicht vor. Die Tabelle 4.13 stellt den Schiffsverkehr über See nach Hafengruppen dar.

Über Einnahmen, Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Straßenpersonenverkehr unterrichten die Tabellen 4.14 und 4.15. Seit Oktober 1984 werden in der Statistik der Personenbeförderung nur noch die Unternehmen berücksichtigt, die mehr als sechs Kraftomnibusse haben. Ein großer Teil der Kurzreisen und Städtereisen wird mit Omnibussen abgewickelt, und dies in erheblichem Umfang auch von Klein- und Mittelbetrieben.

Die anschließenden Übersichten 4.16 und 4.17 ermöglichen einen internationalen Vergleich der Streckenlängen, der Beförderungsfälle und Verkehrsleistungen im Eisenbahn-Personenverkehr in den EU-Ländern. Quelle für diese Daten ist die Internationale Eisenbahnstatistik der Union Internationale des Chemins de fer (UIC), Paris.

Die das Kapitel abschließenden Tabellen 4.18 und 4.19 stellen das Straßenverkehrsunfallgeschehen dar. Berichtet wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Auskunftspflichtig für diese Statistik sind die Polizeidienststellen, deren Beamte die Unfälle aufgenommen haben. Daraus folgt, daß die Statistik nur solche Unfälle erfaßt, zu denen die Polizei herangezogen wurde; das sind vor allem solche mit schwereren Folgen. Insbesondere Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen werden zu einem relativ großen Teil der Polizei nicht angezeigt.

Deutschland  
4.1 Personenverkehr der Verkehrszweige  
Mill.

Verkehrszweig	1992		1994		1996		1997		1998	
	Beförderte Personen 1)	Personen-kilometer	Beförderte Personen 1)	Personen-kilometer	Beförderte Personen 1)	Personen-kilometer	Beförderte Personen 1)	Personen-kilometer	Beförderte Personen 1)	Personen-kilometer
Eisenbahnverkehr 2) .....	1 564	57 240	1 575	61 962	1 734	64 800	1 855	64 027	1 801	62 632
Straßenverkehr 3) .....	7 847	80 423	7 947	78 246	7 835	76 654	7 848	76 208	7 807	75 904
Allgemeiner Linien- verkehr 4) .....	7 379	46 873	7 510	47 109	7 477	47 436	7 513	48 101	7 488	47 545
Sonderformen des Linienverkehrs 5) .....	382	6 315	356	5 952	277	4 485	257	4 103	242	3 990
Gelegenheitsverkehr 6) .....	86	27 243	81	25 185	81	24 734	78	24 004	78	24 369
Luftverkehr 7) .....	73	20 331	85	29 970	96	33 630	102	35 840	107	37 498

1) Beförderungsfälle.

2) Die Daten für beförderte Personen sind wegen geänderter Erfassungsweise ab 1995 mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

3) Ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

4) Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie Kraftomnibus-Linienvkehr nach § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG), ohne dessen Sonderformen.

5) § 43 PBefG (Berufsverkehr, Schülerfahrten, Markt- und Theaterfahrten) einschl. Freigestellter Schülerverkehr.

6) § 48 PBefG (Ausflugsfahrten, Ferientziel-Reisen) und § 49 Abs. 1 PBefG (Verkehr mit Mietomnibussen).

7) Bei Personenkilometern sind die über dem Inland geflogenen nachgewiesen; wegen einer geänderten Berechnungsmethode wurden alle personenkilometrischen Daten korrigiert.

Methodische Anmerkungen siehe "Eisenbahnstatistik", "Luftfahrtstatistik" und "Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr" im Anhang.

Deutschland  
4.2 Verkehrsnetz  
km

Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet				Deutschland			
	1960	1970	1980	1985	1993	1997	1998	1999
Straßennetz des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundes-, Land(es)- oder Staats-, Kreisstraßen) .....	135 300	162 300	171 521	173 045	226 805	231 076	231 074	230 665
dar. Bundesautobahnen .....	2 551	4 110	7 292	8 198	11 013	11 246	11 309	11 427
Gemeindestraßen 1) .....	233 000	270 000	308 000	317 000	413 000	.	.	.
Schiennetz 2) .....	36 019	33 010	31 497	30 578	44 252	44 823	.	.
Benutzte Wasserstraßen .....	4 441	4 383	4 395	4 336	7 368 3)	7 467 3)	7 467 3)	.

1) Geschätzt.

2) Eigentumsstreckenlänge.

3) Benutzbare Wasserstraßen.

Quelle (Straßennetz): Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Methodische Anmerkungen siehe "Binnenschiffahrtsstatistik" und "Eisenbahnstatistik" im Anhang.

### 4.3 Bestand an Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten sowie Zahl der motorisierten Fahrzeuge je 1 000 Einwohner\*)

Fahrzeugart	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1950 1)	1960	1970	1980	1990	1993	1994	1997	1998
Krafträder <sup>2)</sup> .....	929 516	1 892 479	228 604	738 180	1 413 674	1 751 956	2 083 263	2 716 780	2 925 843
Personenkraftwagen .....	539 853	4 489 407	13 941 079	23 191 616	30 684 811	32 652 041	39 765 402	41 371 992	41 673 787
Kraftomnibusse einschl. Obusse ..	15 083	33 198	47 253	70 458	70 370	71 405	88 460	84 019	83 285
Sonstige Kfz <sup>3)</sup> .....	536 483	3 801 703	3 620 494	5 226 105	4 533 872	3 850 319	4 608 091	4 215 718	4 903 573
Motorisierte Fahrzeuge insgesamt .....	2 020 935	10 216 787	17 837 430	29 226 359	36 702 727	38 325 721	46 545 216	48 388 509	49 586 488
Motorisierte Fahrzeuge je 1 000 Einwohner .....	40	185	291	476	592	594	595	599	605
Wohnmobile .....	.	216	5 724	57 986	233 694	291 943	311 002	329 529	329 198
Wohnwagen (Anhänger) .....	.	13 840	141 498	417 341	520 586	532 294	614 471	615 695	612 826

\*) Stand: jeweils 1. Juli.

1) Einschl. Saarland und Berlin-West.

2) Seit 1973 einschl. der zulassungsfreien Fahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen.

3) Lastkraftwagen, Zugmaschinen (nur bis 1990: übrige Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen).

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

### 4.4 Jährliche Fahrleistungen im Kraftfahrzeugverkehr nach Fahrzeugarten\*)

Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet				Deutschland					
	1975	1980	1985	1990	1991	1993	1994	1995	1996	1997
<b>Durchschnittliche Fahrleistungen<sup>1)</sup></b>										
<b>1 000 km</b>										
Mopeds .....	3,9	3,6	3,2	2,9	3,0	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Krafträder .....	6,3	5,9	5,3	5,0	4,9	4,3	4,4	4,3	4,3	4,3
Personenkraftwagen und Kombi .....	16,1	15,1	14,4	15,6	15,2	14,8	14,2	14,2	14,1	14,2
Kraftomnibusse .....	48,9	48,1	49,7	52,9	52,1	46,5	46,8	46,9	46,4	47,4
Lastkraftwagen <sup>2)</sup> .....	25,6	29,3	26,1	26,8	29,9	25,7	26,6	26,4	26,3	26,2
Sattelzugmaschinen .....	61,1	69,0	70,6	76,8	87,5	77,2	80,9	82,0	80,7	82,4
Übrige Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup> .....	8,8	8,8	9,3	9,3	10,2	8,8	8,7	8,7	8,7	8,7
<b>Gesamtfahrleistungen</b>										
<b>Mrd. km</b>										
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt ....</b>	<b>302,1</b>	<b>368,0</b>	<b>384,5</b>	<b>488,5</b>	<b>574,2</b>	<b>597,5</b>	<b>592,3</b>	<b>604,0</b>	<b>610,1</b>	<b>618,5</b>
Mopeds .....	6,8	7,6	4,7	2,7	4,9	3,9	3,8	4,0	3,8	3,8
Krafträder .....	2,2	3,3	6,1	5,9	8,7	7,4	8,2	8,8	9,6	10,6
Personenkraftwagen und Kombi .....	260,5	314,3	332,5	431,5	496,4	517,8	507,0	514,9	519,1	524,8
Kraftomnibusse .....	2,7	3,1	3,1	3,3	4,0	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7
Lastkraftwagen <sup>2)</sup> .....	25,6	33,1	29,9	33,1	43,4	47,1	51,0	53,2	53,9	54,6
Sattelzugmaschinen .....	2,7	4,0	4,4	5,8	8,3	8,9	9,4	9,7	10,1	10,6
Übrige Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup> .....	1,7	2,5	4,0	6,3	8,6	8,6	9,1	9,6	9,9	10,3

\*) Nicht enthalten sind die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes und der ausländischen Streitkräfte.

1) Ohne die vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge.

2) Mit Normal- und Spezialaufbau.

3) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung (Polizei- und Feuerwehrfahrzeuge, Krankenkraftwagen, Müllfahrzeuge, Wohnmobile) und gewöhnliche Zugmaschinen (außer in der Landwirtschaft).

Quelle: "Verkehr in Zahlen", herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, Bonn

#### 4.5 Jährliche Fahrleistungen im Kraftfahrzeugverkehr nach Straßenkategorien\*)

Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet								Deutschland	
	1970	1975	1980	1990	1992	1993	1994	1995	1996	1997 <sup>1)</sup>
<b>Gesamtfahrleistungen</b>										
<b>Mrd. km</b>										
Bundesautobahnen .....	35,0	55,5	80,7	135,6	146,6	151,5 2)	154,8 4)	179,1	182,3	187,6
Bundesstraßen .....	70,0	72,7	83,6	103,3	105,4	105,0 3)	103,4 5)	.	.	.
Landesstraßen .....	48,3	53,1	64,3	80,7	82,6	81,8	80,8	.	.	.
Kreisstraßen .....	22,9	27,2	34,3	44,4	45,7	45,4	44,6	.	.	.
Gemeindestraßen .....	58,0	93,6	105,1	124,5	126,9	122,0	114,5	.	.	.
<b>Straßen insgesamt .....</b>	<b>234,2</b>	<b>302,1</b>	<b>368,0</b>	<b>488,5</b>	<b>507,2</b>	<b>505,7</b>	<b>498,1</b>	<b>603,5</b>	<b>606,6</b>	<b>618,5</b>
Innerorts .....	81,7	116,0	144,7	151,0	152,8	145,1	132,8	.	.	.
Außerorts .....	152,5	186,1	223,3	322,6	454,4	360,6	365,3	.	.	.
<b>Anteile der Straßenkategorien</b>										
<b>%</b>										
Bundesautobahnen .....	14,9	18,4	21,9	27,8	28,9	30,0	31,0	29,7	30,1	30,3
Bundesstraßen .....	29,9	24,1	22,7	21,1	20,8	20,8	20,8	.	.	.
Landesstraßen .....	20,6	17,6	17,5	16,5	16,3	16,2	16,3	.	.	.
Kreisstraßen .....	9,8	9,0	9,3	9,1	9,0	9,0	9,0	.	.	.
Gemeindestraßen .....	24,8	31,0	28,6	25,5	25,0	24,1	22,9	.	.	.
<b>Straßen insgesamt .....</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Innerorts .....	34,9	38,4	39,3	30,9	30,1	28,7	26,6	.	.	.
Außerorts .....	65,1	61,6	60,7	69,1	69,9	71,3	73,4	.	.	.

\*) Nicht enthalten sind die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes und der ausländischen Streitkräfte.

1) Vorläufige Werte.

2) Neue Länder und Berlin-Ost: 20,7.

3) Neue Länder und Berlin-Ost: 19,5.

4) Neue Länder und Berlin-Ost: 20,9.

5) Neue Länder und Berlin-Ost: 20,1.

Quelle: "Verkehr in Zahlen", herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, Bonn

#### 4.6 Kraftstoffverbrauch und Kraftstoffpreise im Straßenverkehr

Jahr	Kraftstoffverbrauch <sup>1)</sup>						Kraftstoffpreise <sup>2)</sup>	
	insgesamt	Personenverkehr				Güterverkehr	Benzin <sup>3)</sup> (normal)	Diesel
		zusammen	Pkw und Kombi	Kraft- räder, Mopeds, Mofas	Kraft- omnibusse			
1 000 l							DM/l	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
1975 .....	34 042	26 923	25 836	215	871	7 119	0,83	0,87
1980 .....	43 144	32 995	31 696	292	1 008	10 149	1,15	1,17
1985 .....	44 103	34 256	32 901	349	1 007	9 847	1,36	1,34
1988 .....	50 979	40 184	38 853	316	1 015	10 795	0,92	0,89
1989 .....	51 280	40 484	39 142	310	1 032	10 796	1,10	0,95
1990 .....	53 363	41 853	40 476	318	1 037	11 531	1,14	1,02
<b>Deutschland</b>								
1991 .....	62 935	47 474	45 732	488	1 255	15 460	1,28	1,07
1992 .....	64 569	48 226	46 571	445	1 210	16 344	1,34	1,06
1993 .....	65 321	48 687	47 092	415	1 180	16 634	1,35	1,09
1994 .....	65 153	47 235	45 625	450	1 160	17 918	1,51	1,15
1995 .....	66 465	47 735	46 089	484	1 162	18 730	1,50	1,13
1996 .....	66 769	47 702	46 052	517	1 133	19 067	1,57	1,22
1997 .....	67 137	47 663	45 957	552	1 154	19 474	1,62	1,24

1) Ohne Ackerschlepper in der Landwirtschaft sowie Kraftfahrzeuge der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes und ausländischer Streitkräfte.

2) Durchschnittlicher Tankstellenabgabepreis.

3) Die Kraftstoffpreise gelten bis 1987 für verbleites Normalbenzin, seit 1988 für bleifreies Normalbenzin.

Quelle: "Verkehr in Zahlen", herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, Bonn

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

**4.7 Grenzüberschreitender Straßenverkehr nach Kraftfahrzeugarten\*)**  
1 000

Kraftfahrzeugart	Früheres Bundesgebiet				Deutschland			
	1970	1980	1985	1990	1992	1994	1995	1996
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt ....</b>	<b>88 828</b>	<b>134 992</b>	<b>133 393</b>	<b>181 319</b>	<b>219 103</b>	<b>231 079</b>	<b>234 259</b>	<b>238 263</b>
darunter:								
Krafträder .....	1 457	2 127	2 323	2 169	2 633	2 589	2 661	2 930
Personenkraftwagen <sup>1)</sup> .....	83 765	125 432	122 541	167 300	202 995	213 360	215 712	219 212
Kraftomnibusse .....	956	1 257	1 355	1 571	1 685	1 591	1 639	1 640
dar. ausländ. Fahrzeuge .....	476	603	620	740	761	713	732	733

\*) Ein- und Durchfahrten einschl. kleiner Grenzverkehr.

1) Einschl. Kombinationskraftwagen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

**Deutschland**  
**4.8 Grenzüberschreitender Straßenverkehr mit Personenkraftfahrzeugen**  
**nach Grenzabschnitten und Fahrzeugarten\*)**

Grenzabschnitt	Krafträder		Personenkraftwagen		Kraftomnibusse	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996
<b>Nordgrenzen</b>						
Dänemark/Schleswig-Holstein .....	44 281	43 633	5 933 369	5 863 653	111 565	109 372
Ostseehäfen .....	17 467	17 036	889 653	883 094	29 905	29 314
Nordseehäfen .....	3 254	3 310	71 043	69 909	1 705	1 443
<b>Zusammen ...</b>	<b>65 002</b>	<b>63 979</b>	<b>6 894 065</b>	<b>6 816 656</b>	<b>143 175</b>	<b>140 129</b>
<b>Westgrenzen</b>						
Niederlande/						
Niedersachsen .....	73 204	73 269	5 923 704	5 934 185	29 874	30 065
Nordrhein-Westfalen .....	532 840	531 871	44 554 230	44 579 747	223 305	223 783
<b>Zusammen ...</b>	<b>606 044</b>	<b>605 140</b>	<b>50 477 934</b>	<b>50 513 932</b>	<b>253 179</b>	<b>253 848</b>
Belgien/						
Nordrhein-Westfalen .....	57 570	62 794	2 919 946	3 189 463	35 863	39 206
Rheinland-Pfalz .....	16 191	17 909	847 781	924 198	1 426	1 563
<b>Zusammen ...</b>	<b>73 761</b>	<b>80 703</b>	<b>3 767 727</b>	<b>4 113 661</b>	<b>37 289</b>	<b>40 769</b>
Luxemburg/						
Rheinland-Pfalz .....	137 207	152 312	8 712 345	9 574 029	44 460	49 341
Saarland .....	19 979	24 616	1 223 167	1 595 473	8 434	10 761
<b>Zusammen ...</b>	<b>157 186</b>	<b>176 928</b>	<b>9 935 512</b>	<b>11 169 502</b>	<b>52 894</b>	<b>60 102</b>
Frankreich/						
Saarland .....	161 532	134 727	12 467 919	10 414 844	106 993	90 232
Rheinland-Pfalz .....	133 550	134 013	2 416 717	2 450 452	29 607	29 986
Baden-Württemberg .....	167 200	168 021	17 040 805	17 272 631	174 404	175 350
<b>Zusammen ...</b>	<b>462 282</b>	<b>436 761</b>	<b>31 925 441</b>	<b>30 137 927</b>	<b>311 004</b>	<b>295 568</b>
<b>Westgrenzen zusammen ...</b>	<b>1 299 273</b>	<b>1 299 532</b>	<b>96 106 614</b>	<b>95 935 022</b>	<b>654 366</b>	<b>650 287</b>
<b>Südgrenzen</b>						
Schweiz/Baden-Württemberg .....	462 279	565 243	38 257 251	37 409 358	206 977	187 187
Osterreich/Bayern .....	678 831	710 821	40 590 127	42 129 529	471 022	488 471
<b>Zusammen ...</b>	<b>1 141 110</b>	<b>1 276 064</b>	<b>78 847 378</b>	<b>79 538 887</b>	<b>677 999</b>	<b>675 658</b>
<b>Ostgrenzen</b>						
Tschechische Republik/						
Bayern .....	49 785	41 105	11 563 085	11 772 348	58 666	53 780
Sachsen .....	42 222	42 018	4 856 062	6 648 406	40 044	42 907
<b>Zusammen ...</b>	<b>92 007</b>	<b>83 123</b>	<b>16 419 147</b>	<b>18 420 754</b>	<b>98 710</b>	<b>96 687</b>
Polen/						
Sachsen .....	8 229	10 055	4 347 952	4 865 301	23 761	37 664
Brandenburg .....	53 324	198 275	10 516 715	11 986 310	30 124	35 070
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 781	1 088	2 580 126	1 649 356	10 637	4 572
<b>Zusammen ...</b>	<b>63 334</b>	<b>207 418</b>	<b>17 444 793</b>	<b>18 500 967</b>	<b>64 522</b>	<b>77 306</b>
<b>Ostgrenzen zusammen ...</b>	<b>155 341</b>	<b>290 541</b>	<b>33 863 940</b>	<b>36 921 721</b>	<b>163 232</b>	<b>173 993</b>
<b>Grenzabschnitte insgesamt ...</b>	<b>2 660 726</b>	<b>2 930 116</b>	<b>215 711 997</b>	<b>219 212 286</b>	<b>1 638 772</b>	<b>1 640 067</b>

\*) Ein- und Durchfahrten.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999



**Deutschland**  
**4.9 Reisende im Flugreiseverkehr nach Endzielländern**

Endzielland	Früheres Bundesgebiet			Deutschland			
	1970	1980	1989	1990	1993	1997	1998
<b>Europa</b> .....	<b>5 017 498</b>	<b>9 524 591</b>	<b>15 227 624</b>	<b>18 289 471</b>	<b>21 832 316</b>	<b>29 626 438</b>	<b>31 223 434</b>
darunter:							
Belgien .....	136 190	165 888	263 789	304 701	377 112	455 995	469 994
Bulgarien .....	83 394	142 573	112 733	178 716	296 976	219 396	238 269
Dänemark .....	157 603	202 255	220 610	248 288	297 301	396 447	419 676
Estland .....	-	-	-	-	-	27 078	24 425
Finnland .....	48 705	98 694	211 261	244 873	214 518	303 933	377 305
Frankreich .....	413 182	693 610	1 039 976	1 166 962	1 302 772	1 877 301	1 995 204
Griechenland .....	117 961	655 948	1 221 830	1 478 936	2 062 970	2 269 947	2 303 333
Großbritannien und Nordirland .....	915 783	1 487 079	2 219 227	2 493 311	2 669 733	3 229 419	3 312 414
Irland .....	24 877	56 049	108 667	132 332	180 596	258 952	261 788
Italien .....	463 873	726 841	997 472	1 207 630	1 342 151	2 094 683	2 309 749
Jugoslawien (Serbien/Montenegro) 1) .....	215 111	427 422	443 430	481 614	196 374	120 027	90 728
Kasachstan .....	-	-	-	-	30 826	76 166	72 161
Kroatien .....	-	-	-	-	-	124 583	159 090
Lettland .....	-	-	-	-	-	36 556	38 448
Litauen .....	-	-	-	-	-	50 984	54 698
Luxemburg .....	23 903	33 376	49 859	57 646	70 238	99 867	100 911
Malta .....	3 443	18 086	96 454	138 137	188 983	215 386	241 243
Mazedonien .....	-	-	-	-	-	53 380	54 196
Niederlande .....	213 153	258 356	351 179	397 263	464 262	562 140	628 300
Norwegen .....	35 926	74 343	141 040	155 976	171 589	267 412	309 122
Österreich .....	193 119	364 650	532 513	640 383	743 263	941 185	1 028 406
Polen .....	9 922	50 014	123 967	148 424	195 709	343 817	369 770
Portugal .....	59 050	182 930	323 341	393 039	560 290	917 251	966 610
Rumänien .....	112 359	154 413	27 545	64 471	113 819	104 087	116 710
Russische Föderation 2) .....	15 931	60 468	185 847	585 048	640 677	608 427	626 524
Schweden .....	89 987	151 421	290 243	323 626	333 285	496 694	597 440
Schweiz .....	373 932	528 881	786 042	858 387	874 207	989 972	1 115 098
Slowenien .....	-	-	-	-	-	55 720	61 119
Spanien .....	1 041 883	2 368 135	3 881 544	4 206 120	5 360 576	7 485 786	8 069 754
Tschechische Republik 3) .....	21 218	42 068	60 023	128 290	167 303	191 347	201 233
Türkei .....	220 755	480 928	1 262 319	1 556 331	2 516 032	3 946 072	3 751 945
Ukraine .....	-	-	-	-	71 242	85 228	87 837
Ungarn .....	22 456	66 426	140 240	282 290	256 566	298 078	327 112
Weißrussland .....	-	-	-	-	29 977	35 475	35 914
Zypern .....	1 729	22 962	103 144	104 620	120 088	236 869	215 417
<b>Afrika</b> .....	<b>183 535</b>	<b>770 675</b>	<b>1 255 541</b>	<b>1 359 955</b>	<b>1 694 017</b>	<b>2 211 329</b>	<b>2 102 843</b>
darunter:							
Ägypten .....	10 425	84 978	208 334	221 937	272 585	464 213	324 336
Algerien .....	4 121	24 931	24 799	25 149	15 915	9 750	10 156
Kenia .....	16 586	81 328	135 783	149 788	121 844	107 185	66 509
Marokko .....	10 876	65 148	130 361	131 004	197 489	212 190	234 938
Mauritius .....	593	8 555	21 333	22 078	37 529	39 741	42 223
Namibia .....	-	-	16 487	17 995	29 309	54 205	57 840
Nigeria .....	3 892	42 069	33 338	33 241	29 297	34 631	36 303
Südafrika .....	29 201	69 010	92 640	107 362	126 200	231 539	233 625
Tunesien .....	78 670	305 067	462 141	511 511	739 379	879 376	921 231
<b>Amerika</b> .....	<b>984 387</b>	<b>1 937 166</b>	<b>3 328 852</b>	<b>3 874 289</b>	<b>4 546 437</b>	<b>5 535 761</b>	<b>5 931 859</b>
darunter:							
Argentinien .....	8 706	22 580	27 672	30 181	41 116	63 009	68 789
Brasilien .....	19 429	58 027	114 524	119 352	117 774	208 042	235 226
Dominikanische Republik .....	-	-	45 092	80 370	238 741	330 121	376 742
Kanada .....	78 952	195 496	303 725	335 557	445 122	528 222	590 939
Kolumbien .....	3 025	11 619	22 903	26 573	25 784	35 465	34 174
Kuba .....	198	843	35 241	75 002	62 088	81 191	140 940
Mexiko .....	16 054	48 615	64 497	76 842	110 524	181 489	203 685
Venezuela .....	3 555	14 674	30 296	46 406	52 700	55 225	56 317
Vereinigte Staaten .....	837 996	1 475 692	2 575 192	2 960 185	3 240 506	3 828 735	3 995 393
<b>Asien</b> .....	<b>178 335</b>	<b>884 331</b>	<b>1 678 574</b>	<b>1 916 003</b>	<b>2 364 489</b>	<b>3 130 422</b>	<b>3 287 805</b>
darunter:							
China .....	99	8 471	48 654	65 907	123 362	182 817	220 159
Hongkong .....	6 225	23 331	11 152	119 548	148 270	199 241	180 252
Indien .....	16 834	76 860	224 718	249 202	237 702	327 940	336 057
Indonesien .....	2 208	10 859	43 380	53 011	94 896	141 386	97 336
Iran .....	22 387	56 235	65 721	89 802	98 319	80 561	90 312
Israel .....	31 883	170 759	208 528	191 329	261 309	298 198	308 392
Japan .....	38 821	101 917	259 742	294 133	283 612	440 266	449 331
Jordanien .....	1 445	26 866	22 139	25 246	27 978	35 046	40 540
Korea, Republik .....	744	7 879	40 697	51 325	72 311	134 203	122 983
Malaysia .....	-	-	19 200	25 267	41 124	52 778	57 759
Malediven .....	-	-	32 114	36 592	56 661	73 994	78 704
Pakistan .....	6 590	17 388	47 836	44 597	39 990	41 591	38 212
Philippinen .....	1 149	19 533	43 704	49 365	63 827	107 415	98 990
Saudi-Arabien .....	5 071	55 200	44 985	45 226	42 290	49 201	56 238
Singapur .....	3 568	45 397	67 703	81 026	116 645	144 423	219 605
Sri Lanka .....	4 328	60 110	29 733	56 350	96 798	77 845	92 538
Syrien .....	2 514	23 404	36 136	43 442	35 422	39 167	40 973
Taiwan .....	-	-	18 789	21 441	34 739	54 156	51 869
Thailand .....	11 537	68 305	175 425	224 748	294 902	390 810	440 281
Vereinigte Arabische Emirate .....	-	12 376	35 087	34 485	55 808	101 160	106 291
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>14 207</b>	<b>57 619</b>	<b>112 343</b>	<b>116 591</b>	<b>142 088</b>	<b>170 219</b>	<b>157 507</b>
darunter:							
Australien .....	13 384	56 282	97 120	102 278	114 558	135 045	126 981
<b>Insgesamt</b> .....	<b>6 377 962</b>	<b>13 138 382</b>	<b>21 602 934</b>	<b>25 556 309</b>	<b>30 579 347</b>	<b>40 674 169</b>	<b>42 703 448</b>

1) 1970 - 1993 einschl. Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina sowie der ehem. jugoslawischen Republik Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

2) 1970 - 1993: ehem. Sowjetunion

3) 1970 - 1993: ehem. Tschechoslowakei.

Methodische Anmerkungen siehe "Luftfahrtstatistik" im Anhang.

#### 4.10 Verkehr auf Flugplätzen\*)

Flugplatz	Früheres Bundesgebiet							
	1960				1970			
	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste Zusteiger <sup>1)</sup>	Fracht <sup>2)</sup>		Gestartete Flugzeuge	Fluggäste Zusteiger <sup>1)</sup>	Fracht <sup>2)</sup>	
			Einladungen	Ausladungen			Einladungen	Ausladungen
1 000		t		1 000		t		
Hamburg .....	19	428	4 646	5 280	32	1 491	15 937	14 300
Hannover .....	14	242	1 662	3 076	23	1 180	6 645	4 748
Bremen .....	4	29	368	519	9	217	1 213	1 485
Düsseldorf .....	23	386	4 599	4 702	36	1 772	16 742	15 546
Köln/Bonn .....	7	101	1 212	844	16	628	7 008	6 525
Frankfurt am Main .....	41	934	18 038	18 011	88	4 420	154 025	134 430
Stuttgart .....	13	121	2 885	1 555	23	776	14 654	11 303
Nürnberg .....	5	53	1 192	968	6	254	1 847	2 442
München .....	17	346	2 595	2 059	36	1 670	11 017	12 710
Berlin-Tegel/Tempelhof .....	18	843	6 699	4 664	39	2 768	9 682	16 975
Übrige Flugplätze .....	20	31	-	-	95	205	5	22
<b>Insgesamt ...</b>	<b>182</b>	<b>3 521</b>	<b>43 909</b>	<b>41 692</b>	<b>403</b>	<b>15 381</b>	<b>238 775</b>	<b>220 485</b>

Flugplatz	Früheres Bundesgebiet				Deutschland			
	1980				1988			
	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste Zusteiger <sup>1)</sup>	Fracht <sup>2)</sup>		Gestartete Flugzeuge	Fluggäste Zusteiger <sup>1)</sup>	Fracht <sup>2)</sup>	
			Einladungen	Ausladungen			Einladungen	Ausladungen
1 000		t		1 000		t		
Hamburg .....	33	2 156	9 920	19 036	63	4 486	15 683	18 510
Hannover .....	22	965	5 087	4 949	35	2 361	4 733	5 236
Bremen .....	14	330	1 477	3 119	18	847	693	1 845
Düsseldorf .....	44	3 519	15 132	19 509	87	7 815	35 017	31 102
Köln/Bonn .....	20	948	23 232	25 185	61	2 647	176 958	171 114
Münster-Osnabrück .....	-	-	-	-	16	604	154	747
Frankfurt am Main .....	106	8 379	305 805	288 867	203	20 966	701 741	628 276
Stuttgart .....	29	1 293	9 024	10 875	56	3 536	6 352	8 937
Nürnberg .....	8	385	1 580	3 836	31	1 231	17 411	15 950
München .....	48	2 854	13 490	16 990	130	9 535	51 487	44 141
Saarbrücken .....	7	80	33	156	6	192	317	592
Berlin-Tegel/Tempelhof .....	28	2 242	3 465	7 862	79	4 867	6 576	8 867
Berlin-Schönefeld .....	-	-	-	-	15	935	6 727	5 663
Leipzig .....	-	-	-	-	18	1 006	2 021	2 496
Dresden .....	-	-	-	-	17	822	508	635
Erfurt .....	-	-	-	-	5	149	26	23
Übrige Flugplätze .....	82	305	803	31	542	1 648	56	52
<b>Insgesamt ...</b>	<b>441</b>	<b>23 456</b>	<b>389 046</b>	<b>400 214</b>	<b>1 362</b>	<b>63 647</b>	<b>1 026 460</b>	<b>944 187</b>

\*) Nur gewerblicher Verkehr.

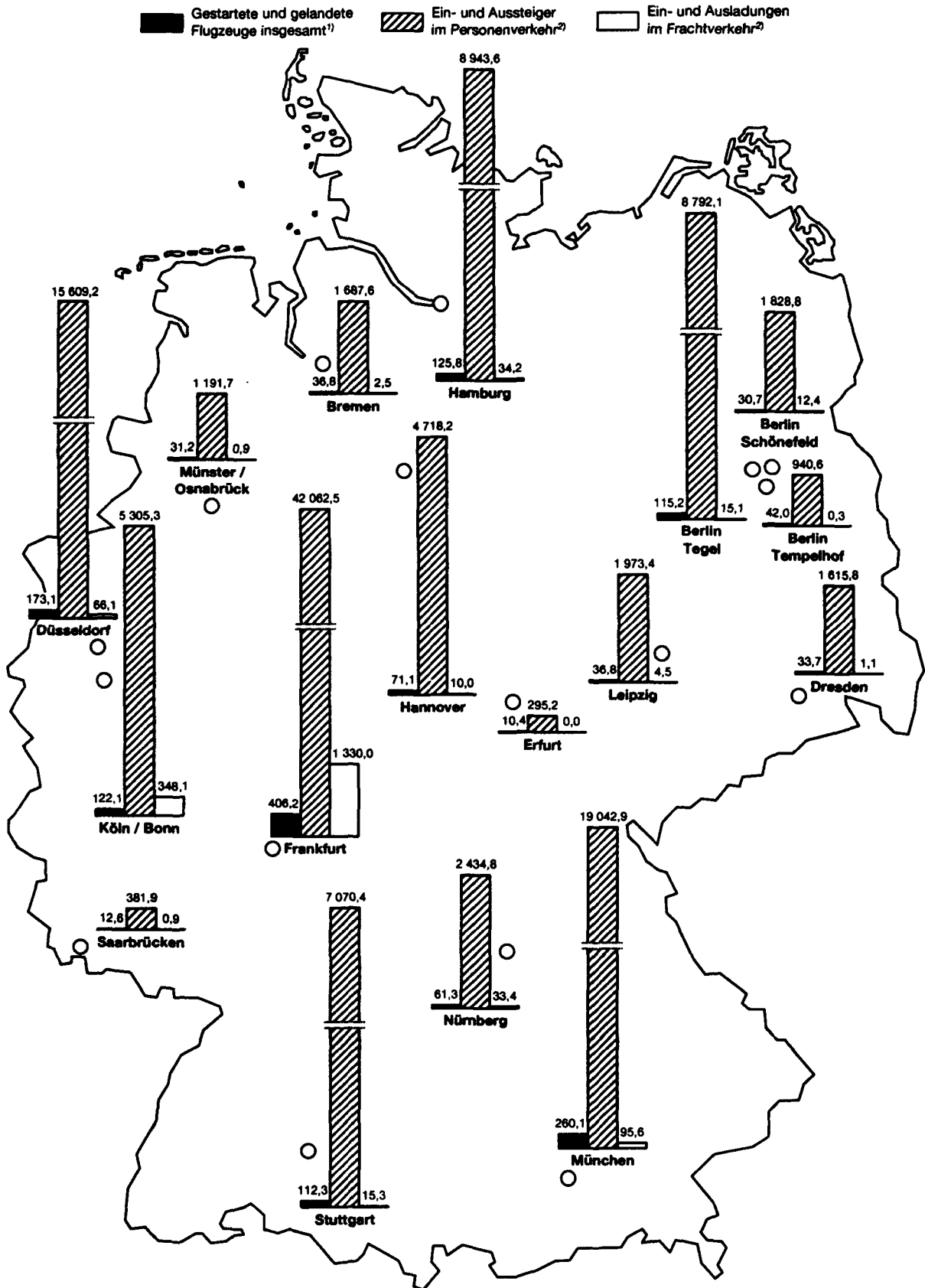
1) Einschl. Mehrfachzählungen des Umsteigeverkehrs.

Methodische Anmerkungen siehe "Luftfahrtstatistik" im Anhang.

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

Schaubild 12

## Deutschland Flugplatzverkehr auf ausgewählten Flugplätzen 1998 in Tausend



1) Passagier- und Nichtpassagierflüge (z.B. Arbeitsflüge, gewerbliche Schulflüge). - 2) Nur gewerblicher Verkehr, einschl. Mehrfachzählungen des Umsteige- bzw. Umladeverkehrs.

Deutschland  
4.11 Bestand an Fahrgastbinnenschiffen am 30.06.1998 nach Ländern

Land <sup>1)</sup>	Fahrgastschiffe		
	Anzahl	Personen-Plätze	kW
Baden-Württemberg .....	63	21 376	16 165
Bayern .....	100	29 386	22 846
Berlin .....	79	16 362	13 244
Brandenburg .....	55	7 611	5 778
Bremen .....	5	1 370	1 869
Hamburg .....	19	1 840	1 927
Hessen .....	19	5 218	5 273
Mecklenburg-Vorpommern .....	60	8 425	14 528
Niedersachsen .....	70	11 482	8 997
Nordrhein-Westfalen .....	92	38 159	29 248
Rheinland-Pfalz .....	75	22 937	27 105
Saarland .....	5	942	743
Sachsen .....	27	6 084	3 729
Sachsen-Anhalt .....	15	1 843	1 665
Schleswig-Holstein .....	62	10 415	14 776
Thüringen .....	6	961	681
<b>Insgesamt ...</b>	<b>752</b>	<b>184 411</b>	<b>168 574</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach dem Heimort der Schiffe. Als Heimort gilt der Ort, an dem sich die Geschäftsniederlassung, bei mehreren Niederlassungen die Hauptniederlassung, und in Ermangelung einer Geschäftsniederlassung der Wohnsitz des Schiffseigners befindet. War

ein Heimort nicht festzustellen, so wurde der Ort zugrunde gelegt, an dem der Schiffseigner zur Gewerbe- oder Einkommensteuer veranlagt worden ist.

Methodische Anmerkungen siehe "Binnenschiffahrtsstatistik" im Anhang.

Deutschland  
4.12 Unternehmen, verfügbare Fahrgastschiffe<sup>\*)</sup>, Beschäftigte und Umsatz der gewerblichen Binnenschifffahrt nach Fahrgastkapazitätsgrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen mit einer Fahrgastkapazität von ... bis unter ... Personen									
			unter 50	50 - 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 und mehr
Unternehmen am 30.6.1998 .....	Anzahl	303	15	28	77	56	26	22	14	18	9	38
Verfügbare Fahrgast(-Kabinen)schiffe am 30.6.1998 .....	Anzahl	752	16	32	97	85	48	45	28	54	36	311
	Pers.-Pl. 1) kW	184 471 168 574	486 1 707	2 039 2 686	10 975 12 715	13 619 20 420	8 588 7 160	9 618 8 839	7 611 6 585	12 345 10 864	7 925 13 881	111 305 83 717
Beschäftigte in der Binnenschifffahrt am 30.6.1998 <sup>2)</sup> .....	Anzahl	3 543	563	98	324	271	120	149	85	172	158	1 603
fahrendes Personal .....	Anzahl	2 750	460	91	286	197	102	116	73	119	121	1 185
dar. Schiffseigner und mithelfende Familienangehörige .....	Anzahl	315	14	23	89	52	30	28	17	23	6	33
Landpersonal .....	Anzahl	793	103	7	38	74	18	33	12	53	37	418
In der Binnenschifffahrt erzielter Umsatz 1997 <sup>3)</sup> .....	1 000 DM	407 222	92 417	3 180	37 800	48 719	8 034	9 529	4 585	10 966	21 533	170 459
aus Schub-/Schleppeleistungen für andere Unternehmen .....	1 000 DM	1 776	1 268	482	27	-	-	-	-	-	-	-
aus Güterbeförderung mit Hilfe von Unterfrachtführern .....	1 000 DM	12 316	12 316	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen .....	1 000 DM	393 130	78 833	2 698	37 773	48 719	8 034	9 529	4 585	10 966	21 533	170 459
in der Güterschifffahrt .....	1 000 DM	72 099	71 701	-	398	-	-	-	-	-	-	-
Tankschifffahrt .....	1 000 DM	5 882	5 882	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personenschifffahrt .....	1 000 DM	315 148	1 250	2 698	37 375	48 719	8 034	9 529	4 585	10 966	21 533	170 459

\*) Einschl. Fahrgast(-Kabinen)schiffe.

1) Abkürzung für Personenplätze.

2) In die Angaben über Beschäftigte sind ggf. Personen einbezogen, die auf Güterschiffen und/oder Schubbooten/Schubschleppbooten/Schieppbooten eingesetzt waren.

3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Methodische Anmerkungen siehe "Binnenschiffahrtsstatistik" im Anhang.

Deutschland  
4.13 Schiffsverkehr über See nach Hafengruppen

Hafen	Fahrgast- und Fährschiffe					
	Ankunft			Abgang		
	1993	1995 <sup>1)</sup>	1998	1993	1995 <sup>1)</sup>	1998
<b>Ostseehäfen .....</b>	<b>41 062</b>	<b>41 599</b>	<b>36 170</b>	<b>40 972</b>	<b>41 318</b>	<b>35 819</b>
Lübeck .....	4 549	4 087	5 041	4 549	4 088	5 031
Puttgarden .....	18 157	17 987	16 627	18 157	17 987	16 278
Kiel .....	1 867	2 413	2 157	1 861	2 416	2 157
Rendsburg .....	-	59	-	-	59	-
Flensburg .....	-	542	389	-	542	389
Rostock .....	3 912	5 664	6 127	3 919	5 666	6 175
Stralsund .....	-	1	-	-	1	-
Wismar .....	3	2	-	3	2	-
Saßnitz .....	3 052	2 212	2 953	3 050	2 211	2 958
Übr. Ostseehäfen in:						
Schleswig-Holstein .....	9 145	8 184	2 831	9 057	7 897	2 831
Mecklenburg-Vorpommern .....	377	448	-	376	449	-
<b>Nordseehäfen .....</b>	<b>45 910</b>	<b>47 709</b>	<b>48 063</b>	<b>46 092</b>	<b>47 760</b>	<b>48 080</b>
Brunsbüttel .....	-	1	-	-	1	-
Hamburg .....	1 264	1 186	1 206	1 292	1 193	1 207
Cuxhaven .....	671	800	602	766	865	614
Bremische Häfen <sup>2)</sup> .....	982	1 212	1 515	983	1 211	1 518
Bremen Stadt .....	142	78	118	144	77	116
Bremerhaven .....	840	1 134	1 397	839	1 134	1 402
Brake .....	-	-	-	-	-	-
Nordenham .....	3	2	-	3	2	-
Wilhelmshaven .....	217	152	3	217	151	3
Emden .....	1 686	1 801	2 160	1 686	1 802	2 171
Übr. Nordseehäfen in:						
Schleswig-Holstein .....	17 239	17 640	17 813	17 248	17 618	17 804
Niedersachsen .....	23 828	24 915	24 764	23 897	24 917	24 763
<b>Insgesamt ...</b>	<b>86 972</b>	<b>89 308</b>	<b>84 233</b>	<b>87 064</b>	<b>89 078</b>	<b>83 899</b>

1) Der Schiffsverkehr für den Rostocker Hafen wurde für das Berichtsjahr 1995 korrigiert.

2) Schiffe, die auf einer Reise sowohl Bremen als auch Bremerhaven angelaufen haben, sind nur einmal gezählt worden.

Methodische Anmerkungen siehe "Seeverkehrsstatistik" im Anhang.

Deutschland  
**4.14 Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1998**  
**nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen\*)**

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	Nichtbundes-eigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Regionalverkehrsgesellschaften	Insgesamt
<b>Durchschnittliche Einnahmen je Beförderungsfall</b>					
<b>Gelegenheitsverkehr</b> .....	<b>9,40</b>	<b>15,68</b>	<b>30,34</b>	<b>13,44</b>	<b>26,73</b>
Ausflugsfahrten .....	14,72	54,09	39,19	96,97	37,72
Ferienziel-Reisen .....	145,43	79,40	122,32	94,26	122,87
Verkehr mit Mietomnibussen .....	8,01	12,57	23,96	11,50	20,81
<b>je Wagenkilometer</b>					
<b>Gelegenheitsverkehr</b> .....	<b>3,38</b>	<b>3,38</b>	<b>2,60</b>	<b>3,38</b>	<b>2,65</b>
Ausflugsfahrten .....	3,33	4,00	2,86	3,67	2,89
Ferienziel-Reisen .....	4,59	2,37	3,00	2,37	3,03
Verkehr mit Mietomnibussen .....	3,30	3,21	2,43	3,33	2,49
<b>je Personenkilometer</b>					
<b>Gelegenheitsverkehr</b> .....	<b>0,09</b>	<b>0,08</b>	<b>0,08</b>	<b>0,08</b>	<b>0,09</b>
Ausflugsfahrten .....	0,09	0,13	0,10	0,15	0,10
Ferienziel-Reisen .....	0,13	0,09	0,11	0,08	0,11
Verkehr mit Mietomnibussen .....	0,09	0,07	0,08	0,07	0,08

\*) Die Einnahmen des Jahresberichts entsprechen begrifflich den addierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte; zahlenmäßig können sie auf-

grund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen. - Ohne Verkehr von Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr" im Anhang.

**4.15 Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Straßenpersonenverkehr\*)**

Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	1970	1980	1985	1990	1991 1)	1995	1996	1997	1998
<b>Unternehmen</b>									
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 898</b>	<b>5 480</b>	<b>5 735</b>	<b>5 678</b>	<b>6 045</b>	<b>6 422</b>	<b>6 377</b>	<b>6 463</b>	<b>6 487</b>
dar. Reisebüros und Reiseveranstalter 2)3) .....	59	153	193	167	156	364	368	387	408
<b>Beschäftigte</b>									
<b>Insgesamt</b> .....	<b>123 555</b>	<b>142 078</b>	<b>142 088</b>	<b>153 196</b>	<b>192 869</b>	<b>191 668</b>	<b>187 294</b>	<b>188 182</b>	<b>186 495</b>
dar. Reisebüros und Reiseveranstalter 3) .....	307	1 273	1 081	832	712	1 869	2 062	1 893	2 353
<b>Einnahmen/Umsatz (einschl. Umsatzsteuer) in 1 000 DM</b>									
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 041 787</b>	<b>9 139 807</b>	<b>10 868 997</b>	<b>12 085 463</b>	<b>12 585 661</b>	<b>16 889 952</b>	<b>17 557 058</b>	<b>17 973 461</b>	<b>18 576 878</b>
dar. Gelegenheitsverkehr .....	503 486	1 593 412	1 980 855	2 432 916	2 677 959	3 265 394	3 322 274	3 359 689	3 372 443
Reisebüros und Reiseveranstalter 3) .....	17 997	192 514	122 723	87 174	79 215	302 789	395 452	372 963	420 819
dar. Gelegenheitsverkehr .....	13 883	123 766	92 141	69 662	65 611	265 357	353 158	334 056	364 381

\*) Fachliche Unternehmensteile: Stand: 30. September des jeweiligen Jahres, Einnahmen/Umsatz aus dem jeweiligen Vorjahr.

1) Einnahmen/Umsatz nur früheres Bundesgebiet.

2) Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im o.a. Wirtschaftszweig.

3) Bis 1993: Reiseveranstaltung und -vermittlung.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr" im Anhang.

#### 4.16 Streckenlänge der Eisenbahnen in den EU-Ländern

Land	Streckenlänge insgesamt				Darunter elektrifiziert							
	1980	1990	1993	1996	1980		1990		1993		1996	
	km				%	km	%	km	%	km	%	
Deutschland <sup>1)2)</sup>	42 765	40 980	40 534	40 826	12 709	29,7	15 718	38,4	16 793	41,4	18 460	45,2
Früheres Bundesgebiet	28 517	26 949	26 387	.	11 024	38,7	11 693	43,4	12 170	46,1	.	.
Neue Länder u. Berlin-Ost	14 248	14 031	14 147	.	1 685	11,8	4 025	28,7	4 623	32,7	.	.
Belgien	3 978	3 479	3 410	3 380	1 375	34,6	2 294	65,9	2 362	69,3	2 459	72,8
Danemark	2 461	2 344	2 311	2 349	135	5,5	230	9,8	325	14,1	434	18,5
Finnland	6 075	5 867	5 885	5 859	922	15,2	1 663	28,3	1 713	29,1	2 057	35,1
Frankreich	34 382	34 070	32 579	31 851	9 954	29,0	12 609	37,0	13 573	41,7	14 176	44,5
Griechenland	2 461	2 484	2 497	2 474	-	-	-	-	-	-	-	-
Großbritannien <sup>3)</sup>	18 028	16 584	16 536	17 128	3 718	20,6	4 912	29,6	4 968	30,0	5 176	30,2
Irland	1 987	1 944	1 947	1 954	-	-	37	1,9	37	1,9	37	1,9
Italien	16 138	16 066	15 942	16 014	8 681	53,8	9 512	59,2	10 030	62,9	10 319	64,4
Luxemburg	270	271	275	274	143	53,0	197	72,7	262	95,3	261	95,3
Niederlande	2 880	2 798	2 757	2 739	1 759	61,1	1 957	69,9	1 991	72,2	1 991	72,7
Österreich	5 857	5 624	5 600	5 672	2 971	50,7	3 246	57,7	3 273	58,4	3 418	60,3
Portugal	3 588	3 064	3 062	2 850	458	12,8	461	15,0	461	15,1	624	21,9
Schweden	11 377	10 801	10 361	9 821	7 063	62,1	6 995	64,8	7 186	69,4	7 385	75,2
Spanien	13 542	12 560	12 601	12 284	5 469	40,4	6 416	51,1	6 894	54,7	6 857	55,8
<b>EU-Länder insgesamt ...</b>	<b>165 789</b>	<b>158 936</b>	<b>156 297</b>	<b>155 475</b>	<b>55 375</b>	<b>33,4</b>	<b>66 247</b>	<b>41,7</b>	<b>69 868</b>	<b>44,7</b>	<b>73 654</b>	<b>47,4</b>

1) Die Angaben weichen von denen im Statistischen Jahrbuch 1996 für die Bundesrepublik Deutschland ab, weil sie hier nach der Methode des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) abgegrenzt sind.

2) Ohne Regionaleisenbahngesellschaften (frühere Bezeichnung: nichtbundeseigene Eisenbahnen).

3) Ab 1996 einschl. Nordirland.

Quelle: Internationale Eisenbahnstatistik, UIC, Paris

#### 4.17 Verkehrsleistungen der Eisenbahnen in den EU-Ländern

Land	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
<b>Beförderte Personen in Mill.</b>									
Deutschland <sup>1)2)</sup>	1 712	1 671	1 514	1 397	1 429	1 432	1 495	1 334	1 318
Früheres Bundesgebiet	1 105	1 048	1 043	1 070	1 098	1 110	.	.	.
Neue Länder und Berlin-Ost	607	623	471	327	331	322	.	.	.
Belgien	164	150	142	145	145	145	143	144	142
Danemark	130	144	146	144	143	140	142	140	144
Finnland	.	.	46	46	45	44	44	44	47
Frankreich	685	776	834	829	820	811	796	731	777
Griechenland	10	11	12	12	12	12	11	11	13
Großbritannien <sup>3)</sup>	766	697	762	740	745	713	702	719	783
Irland	17	20	25	26	26	26	26	27	28
Italien	381	389	429	438	440	438	455	463	468
Luxemburg	11	10	10	10	.	11	11	11	11
Niederlande	197	208	256	305	333	334	312	305	306
Österreich	.	.	168	174	175	181	190	194	193
Portugal	224	222	226	224	225	209	198	184	177
Schweden	.	.	77	78	77	93	94	98	99
Spanien	167	198	274	316	359	354	352	366	378
<b>EU-Länder insgesamt ...</b>	<b>4 464<sup>4)</sup></b>	<b>4 497<sup>4)</sup></b>	<b>4 921</b>	<b>4 884</b>	<b>4 974<sup>5)</sup></b>	<b>4 943</b>	<b>4 971</b>	<b>4 771</b>	<b>4 885</b>
<b>Personenkilometer in Mill.</b>									
Deutschland <sup>1)2)</sup>	62 526	65 158	61 024	55 936	56 258	57 539	61 333	60 514	59 309
Früheres Bundesgebiet	40 499	42 707	43 560	45 639	46 407	47 576	.	.	.
Neue Länder und Berlin-Ost	22 027	22 451	17 464	10 297	9 851	9 963	.	.	.
Belgien	6 963	6 572	6 539	6 771	6 798	6 694	6 638	6 757	6 788
Dänemark	3 353	4 508	4 855	4 797	4 600	4 596	5 773	4 784	4 718
Finnland	.	.	3 331	3 230	3 057	3 007	3 037	3 184	3 254
Frankreich	54 251	61 640	63 761	62 101	62 647	58 164	58 675	55 319	59 519
Griechenland	1 464	1 732	1 977	1 995	2 004	1 726	1 399	1 568	1 751
Großbritannien <sup>3)</sup>	31 704	30 256	33 191	32 058	31 718	30 363	28 656	29 216	32 161
Irland	1 032	1 023	1 226	1 290	1 226	1 274	1 260	1 291	1 295
Italien	39 587	39 265	45 512	46 427	48 361	47 101	48 900	49 700	50 300
Luxemburg	246	229	208	220	.	262	289	288	284
Niederlande	8 910	9 226	11 060	12 796	15 350	15 245	14 439	13 977	14 092
Österreich	.	.	8 575	9 208	9 561	9 342	9 202	9 628	9 689
Portugal	6 077	5 725	5 664	5 688	5 694	5 397	5 110	4 809	4 502
Schweden	.	.	6 076	5 524	5 234	5 830	5 906	6 219	6 191
Spanien	13 527	15 979	15 476	15 022	16 350	15 457	14 853	15 313	15 605
<b>EU-Länder insgesamt ...</b>	<b>229 640<sup>4)</sup></b>	<b>241 313<sup>4)</sup></b>	<b>268 475</b>	<b>263 063</b>	<b>268 856<sup>5)</sup></b>	<b>261 997</b>	<b>265 470</b>	<b>262 565</b>	<b>269 458</b>

1) Die Angaben weichen von denen im Statistischen Jahrbuch 1996 für die Bundesrepublik Deutschland ab, weil sie hier nach der Methode des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) abgegrenzt sind.

2) Ohne Regionaleisenbahngesellschaften (frühere Bezeichnung: nichtbundeseigene Eisenbahnen).

3) Ab 1996 einschl. Nordirland.

4) Ohne Angaben für Finnland, Österreich und Schweden.

5) Ohne Angaben für Luxemburg.

Quelle: Internationale Eisenbahnstatistik, UIC, Paris

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

Deutschland  
4.18 Straßenverkehrsunfallgeschehen im Überblick

Gegenstand der Nachweisung	Jahr				Veränderung 1998 gegenüber 1997 in %
	1995	1996	1997	1998	
<b>Polizeilich erfaßte Unfälle</b>					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>2 238 301</b>	<b>2 269 570</b>	<b>2 232 379</b>	<b>2 257 649</b>	+ 1,1
mit Sachschaden .....	1 850 298	1 896 488	1 851 544	1 880 392	+ 1,6
mit Personenschaden .....	388 003	373 082	380 835	377 257	- 0,9
davon: innerorts .....	246 617	236 009	243 171	240 208	- 1,2
außerorts ohne Autobahnen .....	115 873	112 097	112 870	112 564	- 0,3
auf Autobahnen .....	25 513	24 976	24 794	24 485	- 1,2
<b>Verunglückte</b>					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>521 595</b>	<b>501 916</b>	<b>509 643</b>	<b>505 111</b>	- 0,9
dar.: Getötete .....	9 454	8 758	8 549	7 792	- 8,9
Schwerverletzte .....	122 973	116 458	115 414	108 890	- 5,7
Leichtverletzte .....	389 168	376 702	385 680	388 429	+ 0,7
Getötete Benutzer von:					
Personenkraftwagen .....	5 929	5 622	5 249	4 741	- 9,7
dar.: 18 - 24jährige .....	1 742	1 596	1 570	1 414	- 9,9
Motorrädern .....	912	864	974	864	- 11,3
Mofas, Mopeds .....	183	134	169	147	- 13,0
Fahrrädern .....	751	594	679	637	- 6,2
Fußgänger .....	1 336	1 178	1 147	1 084	- 5,5
dar.: im Alter von 65 und mehr Jahren .....	548	491	492	465	- 5,5
Getötete im Alter von ... bis					
unter ... Jahren					
unter 15 .....	418	358	311	304	- 2,3
15 - 18 .....	432	424	373	359	- 3,8
18 - 25 .....	2 161	1 968	1 942	1 724	- 11,2
25 - 65 .....	4 916	4 654	4 540	4 074	- 10,3
65 und mehr .....	1 521	1 350	1 381	1 328	- 3,8
Getötete					
innerorts .....	2 435	2 131	2 064	1 908	- 7,6
außerorts ohne Autobahnen .....	6 041	5 607	5 552	5 081	- 8,5
auf Autobahnen .....	978	1 020	933	803	- 13,9
<b>Kennzahlen</b>					
je 1 000 Unfälle mit Personenschaden					
Verunglückte .....	1 344	1 345	1 338	1 339	+ 0,1
innerorts .....	1 232	1 234	1 231	1 234	+ 0,2
außerorts ohne Autobahnen .....	1 516	1 516	1 506	1 505	- 0,1
auf Autobahnen .....	1 646	1 634	1 624	1 610	- 0,9
Getötete .....	24,4	23,5	22,4	20,7	- 8,0
innerorts .....	9,9	9,0	8,5	7,9	- 6,4
außerorts ohne Autobahnen .....	52,1	50,0	49,2	45,1	- 8,2
auf Autobahnen .....	38,3	40,8	37,6	32,8	- 12,8
je 1 Mrd. Kfz-Kilometer					
Unfälle insgesamt .....	3 706r	3 720r	3 609r	3 601	- 0,2
Verunglückte .....	864	823r	824r	806	- 2,2
Getötete .....	15,7	14,4	13,8r	12,4	- 10,1
je 1 Mill. Einwohner					
Verunglückte .....	6 387	6 129	6 211r	6 156	- 0,9
Getötete .....	116	107	104	95	- 8,9
Getötete je 100 000 der Altersgruppen					
unter 15 .....	3,2	2,7	2,4	2,3	- 1,6
15 - 18 .....	16,5	15,7	13,5r	12,9	- 4,7
18 - 25 .....	32,7	30,7	30,9r	27,6	- 10,6
25 - 65 .....	10,6	9,9	9,7	8,7	- 10,3
65 und mehr .....	12,0	10,6	10,7	10,2	- 4,2

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik der Straßenverkehrsunfälle".



#### 4.19 Verkehrsunfälle nach Verkehrszweigen

Jahr	Unfälle mit Personenschaden				Getötete Personen <sup>1)</sup>				Verletzte Personen			
	Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schifffahrt <sup>2)</sup>	Luft- verkehr <sup>3)</sup>	Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schifffahrt	Luft- verkehr	Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schifffahrt	Luft- verkehr
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
1961	1 979	339 547	77	97	502	14 543	26	98	2 824	447 927	87	124
1962	1 980	321 257	68	108	456	14 445	16	61	2 324	428 488	61	94
1963	1 855	314 642	60	79	489	14 513	19	44	2 644	424 298	101	74
1964	1 856	328 668	68	77	481	16 494	23	42	2 406	446 172	63	77
1965	1 793	316 361	83	102	469	15 753	18	38	2 423	433 490	107	134
1966	1 722	332 622	90	96	420	16 868	19	99	2 231	456 832	78	94
1967	1 563	335 552	79	80	416	17 084	20	54	1 936	462 048	103	73
1968	1 355	339 704	72	87	406	16 636	11	96	1 714	468 718	98	106
1969	1 476	338 921	66	115	500	16 646	5	60	2 211	472 387	119	113
1970	1 558	377 610	86	129	549	19 193	29	63	1 929	531 795	111	125
1971	1 377	369 177	99	149	560	18 753	18	96	1 915	518 059	105	171
1972	1 316	378 775	91	153	418	18 811	33	68	1 821	528 527	118	146
1973	1 402	353 725	86	148	471	16 302	18	81	1 810	488 246	83	158
1974	1 190	331 000	88	137	284	14 614	13	86	1 324	447 142	91	132
1975	1 033	337 732	73	161	397	14 870	14	103	1 606	457 797	85	143
1976	1 082	359 694	58	180	282	14 820	8	89	1 081	480 581	61	167
1977	1 134	379 046	74	164	350	14 978	11	96	1 198	508 142	88	159
1978	944	380 352	77	146	280	14 662	13	71	1 155	508 644	82	135
1979	945	367 500	54	154	281	13 222	8	81	1 197	486 441	59	146
1980	980	379 235	82	150	288	13 041	14	68	1 199	500 463	82	161
1981	1 069	362 617	63	163	315	11 674	6	83	1 146	475 944	63	143
1982	946	358 693	71	163	234	11 608	8	114	1 483	467 188	95	164
1983	1 133	374 107	56	229	249	11 732	6	106	1 279	489 210	60	182
1984	1 132	359 485	48	228	249	10 199	3	64	1 243	466 033	52	198
1985	1 391	327 745	47	239	229	8 400	9	73	1 440	422 095	50	242
1986	1 330	341 921	68	237	206	8 948	3	75	1 409	443 217	103	229
1987	1 326	325 519	54	223	185	7 967	3	67	1 512	424 622	64	254
1988	1 218	342 299	49	270	273	8 213	4	73	1 306	448 223	58	253
1989	1 319	343 604	58	300	196	7 995	9	77	1 389	449 397	68	341
1990	1 430	340 043	75	233	205	7 906	13	59	1 467	448 158	78	225
<b>Deutschland</b>												
1991	1 495	385 147	22	321	319	11 300	5	110	1 530	505 535	25	301
1992	1 533	395 462	26	326	340	10 631	9	118	1 812	516 797	39	301
1993	1 394	385 384	27	259	292	9 949	3	80	1 645	505 591	59	321
1994	1 113	392 754	9	291	286	9 814	1	98	1 245	516 415	8	284
1995	1 243	388 003	26	260	291	9 454	2	79	1 494	512 141	26	255
1996	1 220	373 082	13	234	284	8 758	2	94	1 250	493 158	11	230
1997	1 013	360 835	23	274	275	8 549	5	81	1 085	501 094	33	280
1998	...	377 257	...	93	...	7 792	...	41	...	497 319	...	99

1) Einschl. innerhalb 30 Tagen Gestorbener.

2) Bis 1963 ohne Berlin.

3) Unfälle im zivilen Luftverkehr einschl. Luftsportbetrieb deutscher u. ausländischer Luftfahrzeuge auf dem Gebiet der Bundesrepublik (bis 1989: Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, 1990: Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-West). Ab 1998 ohne Luftsportgeräte.

Methodische Anmerkungen siehe "Eisenbahnstatistik (3 Statistik der Bahnbetriebsunfälle)", "Statistik der Straßenverkehrsunfälle", "Statistik der Unfälle auf den Binnenwasserstraßen" sowie "Statistik der Luftverkehrsunfälle" im Anhang.

## 5 Beschäftigung im Bereich Tourismus

Der Bereich Tourismus läßt sich nicht exakt bestimmen, da touristische Leistungen in vielen Bereichen erbracht werden, die zugleich Leistungen an Nicht-Touristen abgeben.

So liegt auch die Anzahl der Beschäftigten im gesamten Bereich Tourismus nur als Schätzgröße vor. Im Tourismusbericht der Bundesregierung vom 27. Mai 1998 wer-

den rund 2 Millionen Arbeitsplätze sowie 75 000 Ausbildungsplätze genannt.

In diesem Kapitel werden Daten aus der Beschäftigtenstatistik (Tabellen 5.1 bis 5.3) sowie aus der Berufsbildungsstatistik (Tabellen 5.4 und 5.5) dargestellt, die z.T. tourismusrelevante und nicht voll dem Bereich Tourismus zurechenbare Merkmale ausweisen.

Angaben zu Beschäftigten macht auch die Gastgewerbestatistik (vgl. dazu Abschnitt 2.3 "Gastgewerbe").

Deutschland  
**5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**  
 1 000  
 Stichtag: 30. September

Wirtschaftsgliederung	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	1975	1980	1990	1992	1994	1995	1996	1997	1998 <sup>1)</sup>
<b>Insgesamt</b> .....	<b>20 191,4</b>	<b>21 247,4</b>	<b>22 880,9</b>	<b>23 762,6</b>	<b>28 643,9</b>	<b>28 445,3</b>	<b>27 979,4</b>	<b>27 603,7</b>	<b>27 207,8</b>
darunter:									
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	994,2	1 021,3	1 134,2	1 211,9	1 551,3	1 519,2	1 472,7	1 440,8	1 430,3
davon:									
Eisenbahnen .....	208,4	185,0	117,9	119,8	247,5	230,7	204,2	179,8	167,9
Deutsche Bundespost .....	208,4	224,8	227,5	238,4	316,9	297,6	278,6	264,7	252,0
Verkehr (ohne Eisenbahnen u. Bundespost) .....	577,4	631,4	788,9	853,8	986,9	990,9	989,9	996,3	1 010,4
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	520,2	615,9	839,8	914,3	1 136,3	1 155,2	1 169,8	1 198,9	1 208,8

1) Stichtag: 30. Juni.

Methodische Anmerkungen siehe "Beschäftigtenstatistik" im Anhang.

Deutschland  
**5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 1998**  
 nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen  
 1 000

Wirtschaftsgliederung	Ins-gesamt	Beschäftigte						Darunter Ausländer/-innen		
		Arbeiter/-innen			Angestellte			zu-sammen	Arbeiter/-innen	An-gestellte
		zu-sammen	Voll-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte	zu-sammen	Voll-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>27 207,8</b>	<b>12 403,9</b>	<b>11 229,6</b>	<b>1 174,3</b>	<b>14 803,9</b>	<b>12 193,3</b>	<b>2 610,6</b>	<b>2 030,3</b>	<b>1 545,8</b>	<b>484,5</b>
darunter:										
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 430,3	889,9	790,5	99,3	540,4	485,9	54,6	105,0	80,6	24,4
davon:										
Eisenbahnen .....	167,9	81,1	80,4	0,8	86,8	84,3	2,5	7,4	6,4	1,0
Deutsche Bundespost .....	252,0	180,4	114,7	65,7	71,6	56,8	14,8	13,5	12,4	1,1
Verkehr (ohne Eisenbahnen u. Bundespost) .....	1 010,4	628,3	595,5	32,8	382,1	344,7	37,3	84,0	61,7	22,3
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	1 208,8	702,8	560,3	142,6	506,0	388,7	117,3	199,1	171,1	28,0

Methodische Anmerkungen siehe "Beschäftigtenstatistik" im Anhang.

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

### 5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern\*)

1 000

Land	Insgesamt	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Gaststätten- und Beherbergungs- gewerbe	
		zusammen	davon				
			Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen u. Bundespost)		
<b>Deutschland</b>							
<b>Insgesamt ...</b>	<b>1995</b>	<b>28 445,3</b>	<b>1 519,2</b>	<b>230,7</b>	<b>297,8</b>	<b>990,9</b>	<b>1 155,2</b>
	<b>1996</b>	<b>27 739,0</b>	<b>1 469,0</b>	<b>206,3</b>	<b>281,8</b>	<b>980,9</b>	<b>1 156,9</b>
	<b>1997</b>	<b>27 279,6</b>	<b>1 435,4</b>	<b>181,6</b>	<b>265,9</b>	<b>987,9</b>	<b>1 173,2</b>
	<b>1998</b>	<b>27 207,8</b>	<b>1 430,3</b>	<b>167,9</b>	<b>252,0</b>	<b>1 010,4</b>	<b>1 208,8</b>
<b>Früheres Bundesgebiet</b>							
Baden-Württemberg .....	1995	3 771,9	146,2	14,2	33,5	98,5	144,4
	1996	3 697,3	143,0	13,1	31,3	98,5	145,0
	1997	3 661,2	141,4	13,0	29,6	98,8	147,8
	1998	3 667,4	140,2	12,1	27,0	101,2	148,9
Bayern .....	1995	4 300,2	192,1	21,3	36,8	133,9	197,6
	1996	4 206,2	187,5	19,5	35,2	132,8	198,1
	1997	4 169,0	188,2	17,9	34,5	135,7	201,6
	1998	4 182,7	185,1	16,2	32,8	136,0	205,6
Berlin-West .....	1995	836,0	54,7	2,6	12,3	39,8	36,3
	1996	807,6	51,4	1,8	12,0	37,5	35,5
	1997	775,2	48,9	1,9	11,3	35,7	35,0
	1998	744,6	44,8	1,5	10,5	32,8	34,4
Bremen .....	1995	296,3	33,1	3,0	4,4	25,7	9,7
	1996	287,6	32,8	2,8	5,4	24,7	9,5
	1997	282,6	30,9	2,5	3,6	24,8	9,7
	1998	278,2	29,8	2,6	3,5	23,7	9,8
Hamburg .....	1995	760,0	76,0	5,7	10,9	59,3	29,9
	1996	742,8	74,3	5,7	10,9	57,7	29,4
	1997	732,3	70,9	5,4	9,1	56,4	29,4
	1998	731,4	69,5	4,8	7,8	57,0	30,5
Hessen .....	1995	2 163,3	140,7	12,8	23,2	104,7	88,1
	1996	2 124,9	138,5	12,2	21,1	105,3	87,7
	1997	2 096,9	138,3	12,6	20,8	105,0	87,2
	1998	2 093,0	144,4	13,2	20,9	110,3	89,5
Niedersachsen .....	1995	2 432,9	108,1	10,7	18,5	78,9	120,6
	1996	2 368,6	104,5	9,6	16,3	78,5	119,5
	1997	2 340,1	105,3	9,1	16,0	80,2	119,3
	1998	2 342,1	105,8	8,9	15,1	81,9	122,1
Nordrhein-Westfalen .....	1995	5 915,0	284,1	26,2	46,3	211,6	220,8
	1996	5 789,3	278,1	23,6	45,8	208,8	221,6
	1997	5 741,0	278,2	22,0	43,4	212,8	226,0
	1998	5 736,9	285,7	18,3	42,1	225,3	233,7
Rheinland-Pfalz .....	1995	1 192,4	47,5	4,0	12,1	31,3	53,2
	1996	1 164,7	47,3	3,8	12,2	31,2	53,4
	1997	1 157,6	48,2	3,8	12,1	32,3	54,9
	1998	1 159,3	48,6	3,5	11,6	33,5	56,2
Saarlund .....	1995	352,2	16,2	2,5	2,8	10,9	12,5
	1996	343,7	14,2	2,3	2,4	9,6	12,5
	1997	339,3	13,2	1,9	2,2	9,2	12,8
	1998	342,2	13,5	1,7	2,3	9,5	12,9
Schleswig-Holstein .....	1995	832,4	42,1	3,4	7,9	30,8	51,6
	1996	813,3	40,5	3,0	7,3	30,2	52,3
	1997	801,0	40,1	2,7	6,8	30,6	53,1
	1998	796,7	40,1	2,6	6,4	31,2	53,5
<b>Insgesamt ...</b>	<b>1995</b>	<b>22 852,5</b>	<b>1 140,6</b>	<b>106,5</b>	<b>208,7</b>	<b>825,4</b>	<b>964,7</b>
	<b>1996</b>	<b>22 344,1</b>	<b>1 112,1</b>	<b>97,4</b>	<b>199,9</b>	<b>814,8</b>	<b>964,5</b>
	<b>1997</b>	<b>22 096,1</b>	<b>1 103,6</b>	<b>92,6</b>	<b>189,4</b>	<b>821,5</b>	<b>976,9</b>
	<b>1998</b>	<b>22 074,4</b>	<b>1 107,6</b>	<b>85,4</b>	<b>179,8</b>	<b>842,4</b>	<b>997,2</b>

\*) Stichtag 1995: 30. September; 1996, 1997 und 1998: 30. Juni.

### 5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern\*)

1 000

Land	Insgesamt	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	
		zusammen	davon				
			Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen u. Bundespost)		
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>							
Berlin-Ost .....	1995	422,7	39,9	17,7	7,9	14,2	15,1
	1996	402,8	36,6	16,5	6,3	13,8	14,7
	1997	383,7	31,3	12,9	4,9	13,5	15,7
	1998	388,0	32,1	14,9	4,2	13,0	17,7
Brandenburg .....	1995	923,7	62,9	21,1	14,8	27,1	29,4
	1996	890,3	59,9	17,5	14,1	28,3	29,2
	1997	854,8	59,2	15,4	15,6	28,1	30,0
	1998	847,1	56,2	12,4	14,3	29,5	32,3
Mecklenburg-Vorpommern ...	1995	653,7	48,5	13,8	12,2	22,6	27,7
	1996	636,8	46,3	12,7	11,4	22,2	29,6
	1997	615,5	41,2	10,3	9,9	21,0	30,6
	1998	606,2	38,4	8,9	9,4	20,0	33,1
Sachsen .....	1995	1 703,5	107,5	32,2	25,0	50,3	59,6
	1996	1 654,5	103,3	28,6	24,8	49,9	59,7
	1997	1 589,2	91,6	20,1	21,7	49,8	60,4
	1998	1 571,5	91,6	20,8	21,4	49,5	63,8
Sachsen-Anhalt .....	1995	983,5	67,7	24,9	15,1	27,7	28,3
	1996	942,2	62,3	20,9	12,7	28,7	28,3
	1997	902,5	60,5	19,3	12,3	28,9	28,6
	1998	884,9	58,7	16,9	11,8	30,0	31,0
Thüringen .....	1995	905,7	52,1	14,6	14,0	23,5	30,3
	1996	868,3	48,7	12,8	12,6	23,3	31,1
	1997	837,7	48,1	10,8	12,1	25,2	30,9
	1998	835,7	45,7	8,7	11,0	26,0	33,7
<b>Insgesamt ...</b>	<b>1995</b>	<b>5 592,8</b>	<b>378,6</b>	<b>124,3</b>	<b>88,9</b>	<b>165,5</b>	<b>190,4</b>
	<b>1996</b>	<b>5 394,9</b>	<b>356,9</b>	<b>109,0</b>	<b>81,9</b>	<b>166,1</b>	<b>192,4</b>
	<b>1997</b>	<b>5 183,5</b>	<b>331,8</b>	<b>89,0</b>	<b>76,5</b>	<b>166,4</b>	<b>196,2</b>
	<b>1998</b>	<b>5 133,4</b>	<b>322,7</b>	<b>82,5</b>	<b>72,2</b>	<b>168,0</b>	<b>211,7</b>

\*) Stichtag 1995: 30. September; 1996, 1997 und 1998: 30. Juni.

Methodische Anmerkungen siehe "Beschäftigtenstatistik" im Anhang.

### Deutschland 5.4 Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsberufen nach Geschlecht

Berufsgruppe Ausbildungsberuf <sup>1)</sup>	1991			1993			1998		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Auszubildende insgesamt .....</b>	<b>1 665 291</b>	<b>972 649</b>	<b>692 642</b>	<b>1 629 312</b>	<b>970 559</b>	<b>658 753</b>	<b>1 657 764</b>	<b>994 105</b>	<b>663 659</b>
darunter:									
Hotel- und Gaststättenberufe <sup>2)</sup>	36 267	8 078	28 189	37 785	7 820	29 965	46 372	9 217	37 155
davon:									
Restaurantfachmann/-fachfrau .....	10 456	3 353	7 103	9 656	2 751	6 905	12 257	2 785	9 492
Kaufmannsgehilfe/-gehilfin im Hotel- und Gaststättengewerbe .....	1 679	570	1 109	1 542	514	1 028	812	253	559
Fachkaufmann/-kauffrau für Systemgastronomie .....	-	-	-	-	-	-	395	147	248
Hotelfachmann/-kauffrau .....	-	-	-	-	-	-	323	105	218
Hotelfachmann/-fachfrau .....	22 488	3 917	18 571	24 679	4 246	20 433	27 478	5 102	22 376
Fachgehilfe/-gehilfin im Gastgewerbe .....	1 611	232	1 379	1 820	297	1 523	2 268	312	1 956
Fachkraft im Gastgewerbe ..	-	-	-	-	-	-	2 710	509	2 201
Helfer/-in im Gastgewerbe ..	33	6	27	88	12	76	129	24	105
Koch/Köchin .....	26 889	17 343	9 546	23 393	15 252	8 141	31 818	21 315	10 503
Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau .....	8 744	1 183	5 561	7 659	1 148	6 511	8 272	1 182	7 090

1) Ausbildungsbereich "Industrie und Handel".

2) 1991: Gästebetreuer.

Methodische Anmerkungen siehe "Berufsbildungsstatistik" im Anhang.

### 5.5 Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsberufen 1998 nach Geschlecht und Ländern

Berufsgruppe Ausbildungsberuf <sup>1)</sup> Geschlecht	Deutsch- land	Baden- Wurt- temberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vorpom- mern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen
<b>Auszubildende insgesamt</b>	<b>1 657 784</b>	<b>192 240</b>	<b>260 484</b>	<b>60 718</b>	<b>59 778</b>	<b>15 099</b>	<b>31 091</b>	<b>109 292</b>	<b>55 355</b>	<b>155 479</b>	<b>323 698</b>	<b>78 358</b>	<b>21 698</b>	<b>111 662</b>	<b>68 305</b>	<b>53 009</b>	<b>61 498</b>
männlich .....	994 105	113 267	154 338	33 525	37 360	8 511	17 157	65 059	33 748	91 555	196 863	48 124	13 349	69 137	42 460	30 627	39 025
weiblich .....	663 659	78 973	106 146	27 193	22 418	6 588	13 934	44 233	21 607	63 924	126 835	30 234	8 349	42 525	24 845	22 382	22 473
darunter:																	
Hotel- und Gaststätten- berufe .....	46 372	4 938	7 350	2 052	2 507	403	885	2 723	3 214	4 378	5 672	1 828	293	3 927	2 371	1 598	2 233
männlich .....	9 217	1 102	1 411	547	339	107	248	752	393	876	1 608	406	66	471	323	338	230
weiblich .....	37 155	3 836	5 939	1 505	2 168	296	637	1 971	2 821	3 502	4 064	1 422	227	3 456	2 048	1 260	2 003
davon:																	
Restaurantfachmann/ -fachfrau .....	12 257	1 194	943	544	1 024	125	159	536	1 053	989	1 235	311	94	1 934	976	326	814
männlich .....	2 765	338	336	149	123	47	59	204	120	253	500	91	27	210	133	90	85
weiblich .....	9 492	856	607	395	901	78	100	332	933	736	735	220	67	1 724	843	236	729
Kaufmannsgehilfe/ -gehilfin im Hotel- und Gaststättenge- werbe .....	812	112	200	27	4	7	27	93	39	114	131	34	1	9	-	10	4
männlich .....	253	31	64	9	1	3	10	34	8	34	43	13	-	1	-	2	-
weiblich .....	559	81	136	18	3	4	17	59	31	80	88	21	1	8	-	8	4
Fachkauffmann/-kauf- frau für System- gastronomie .....	395	23	63	42	12	5	12	36	14	33	90	9	15	17	18	1	5
männlich .....	147	8	21	10	2	-	2	16	2	14	47	1	7	7	8	-	2
weiblich .....	248	15	42	32	10	5	10	20	12	19	43	8	8	10	10	1	3
Hotelfachmann/-kauf- frau .....	323	41	67	7	8	4	8	18	5	57	66	19	2	7	1	2	11
männlich .....	105	15	13	-	4	-	4	9	1	17	23	8	2	3	1	2	3
weiblich .....	218	26	54	7	4	4	4	9	4	40	43	11	-	4	-	-	8
Hotelfachmann/ -fachfrau .....	27 478	3 350	5 762	930	846	229	658	1 906	1 237	3 073	3 957	1 363	179	1 292	672	1 207	817
männlich .....	5 102	667	914	227	107	47	164	445	175	536	935	286	30	169	91	229	80
weiblich .....	22 376	2 683	4 848	703	739	182	494	1 461	1 062	2 537	3 022	1 077	149	1 123	581	978	737
Fachgehilfe/-gehilfin im Gastgewerbe .....	2 268	97	134	247	322	17	6	51	352	54	95	36	2	286	326	14	229
männlich .....	312	22	22	69	41	4	1	13	19	6	23	2	-	29	32	4	25
weiblich .....	1 956	75	112	178	281	13	5	38	333	48	72	34	2	257	294	10	204
Fachkraft im Gastge- werbe .....	2 710	121	181	255	260	16	15	83	474	51	98	56	-	354	378	19	349
männlich .....	509	21	41	83	54	8	8	31	63	13	37	5	-	52	58	3	34
weiblich .....	2 201	100	140	172	206	10	7	52	411	38	61	51	-	302	320	16	315
Helfer/-in im Gastge- werbe .....	129	-	-	-	31	-	-	-	40	7	-	-	-	28	-	19	4
männlich .....	24	-	-	-	7	-	-	-	5	3	-	-	-	-	-	8	1
weiblich .....	105	-	-	-	24	-	-	-	35	4	-	-	-	28	-	11	3
Koch/Köchin .....	31 818	3 239	4 665	966	2 085	214	317	1 639	2 161	2 859	3 944	1 273	248	3 447	2 079	1 136	1 546
männlich .....	21 315	2 541	3 469	709	1 181	148	252	1 202	1 314	1 905	2 879	942	165	1 730	1 206	816	856
weiblich .....	10 503	698	1 196	257	904	66	65	437	847	954	1 065	331	83	1 717	873	320	690
Reiseverkehrskaufmann/ -kauffrau .....	8 272	1 012	1 352	448	187	123	328	814	97	726	1 736	325	91	375	166	244	248
männlich .....	1 182	119	193	59	10	10	55	129	9	101	326	47	10	44	15	34	21
weiblich .....	7 090	893	1 159	389	177	113	273	685	88	625	1 410	278	81	331	151	210	227

1) Ausbildungsbereich "Industrie und Handel".

Methodische Anmerkungen siehe "Berufsbildungsstatistik" im Anhang.

## 6 Monetäre Daten zum grenzüberschreitenden Tourismus

Dieses Kapitel bietet monetäre Daten, die die Bedeutung der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Tourismus abbilden. Die im Reiseverkehr mit dem Ausland anfallenden Einnahmen und Ausgaben werden im Rahmen der Zahlungsbilanzstatistik von der Deutschen Bundesbank erfaßt. Hierbei wird deutlich, daß die Reiseausgaben der Deutschen im Ausland der weitaus wichtigere Wirtschaftsfaktor sind. So betrug 1998 der Anteil des Reiseverkehrs an der gesamten Dienstleistungsbilanz bei den Einnahmen 19,3 % und bei den Ausgaben 39,0 %. Die Bundesrepublik Deutschland zählt also vor allem zu den wichtigen touristischen Herkunftsländern in der Welt. Beeinflußt wird diese Entwicklung auch von dem Wert der Deutschen Mark gegenüber den ausländischen Währungen bzw. von der Veränderung der Kaufkraft der Deutschen Mark im Ausland, was im ersten Abschnitt dargestellt wird. Im zweiten Abschnitt folgen Angaben zum Reiseverkehr aus der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland.

## 6.1 Kaufkraft der DM im Ausland

Zunächst wird die längerfristige Entwicklung der DM gegenüber wichtigen Währungen dargestellt. Die folgende Tabelle macht Angaben über die Kaufkraft der DM im Ausland seit 1990, die sich einerseits aus den Devisenkursen und andererseits aus den jeweiligen Preisen derjenigen Waren und Dienstleistungen ergibt, die in die Berechnung einbezogen werden. Das Statistische Bundesamt berechnet dazu aufgrund von Preisvergleichen zwischen ausländischen Staaten und der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand: bis zum 3. Oktober 1990) Verbrauchergeldparitäten. Sie beruhen auf einem Preisvergleich für Güter und Dienstleistungen, die die private Lebenshaltung der ansässigen Haushalte (ohne Wohnungsmiete) repräsentieren.

### 6.1.1 Entwicklung des Außenwertes der DM gegenüber anderen Währungen\*) Ende 1995 = 100

Währung	1975	1980	1985	1990	1994	1998
Belgischer u. Luxemburg. Franc .....	72,6	78,2	98,1	100,5	100,2	100,3
Dänische Krone .....	59,7	79,3	92,1	97,9	100,2	97,4
Finnmark .....	49,0	67,2	69,2	77,7	105,6	99,7
Französischer Franc .....	50,1	66,8	87,6	96,8	98,2	96,3
Griechische Drachme .....	8,1	14,5	29,4	60,7	92,5	103,9
Holländischer Gulden .....	91,8	97,6	100,7	100,6	100,1	100,6
Irisches Pfund .....	42,2	61,5	73,8	86,0	94,7	91,7
Italienische Lira .....	23,3	41,4	57,1	65,2	87,4	86,8
Japanischer Yen .....	184,1	190,2	123,6	136,5	96,1	113,3
Kanadischer Dollar .....	43,2	67,1	48,8	75,5	88,0	88,1
Norwegische Krone .....	48,0	61,5	66,1	87,6	98,4	97,1
Österreichischer Schilling .....	100,6	101,2	99,9	100,0	100,0	100,0
Pfund Sterling .....	41,5	53,6	59,8	78,7	91,1	77,6
Portugiesischer Escudo .....	9,9	26,3	55,8	84,3	97,7	97,9
Schwedische Krone .....	33,9	46,8	58,8	73,5	95,5	90,8
Schweizer Franken .....	127,3	111,8	101,1	104,1	102,1	99,9
Spanische Peseta .....	26,8	45,3	66,6	72,5	94,9	97,6
US-Dollar .....	58,4	78,9	49,0	88,8	88,4	81,5

\*) Jahresdurchschnitt.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

**6.1.2 Kaufkraft der DM im Ausland\*)**  
(Verbrauchergeldparitäten)\*\*)

Land (Stadt)	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Argentinien (Buenos Aires) .....	1,05	0,66	0,69	0,57	0,77	0,82	0,79	0,66	0,68	0,65
Australien (Canberra) .....	1,01	0,95	1,30	1,18	1,13	1,16	1,07	0,98	1,21	1,03 <sup>1)</sup>
Belgien (Brüssel) .....	0,96	0,97	0,98	1,02	0,99	1,00	0,99	0,99	0,99	0,98
Bolivien (La Paz) .....	.	.	.	.	.	.	.	1,13	1,14	1,14
Brasilien (Rio de Janeiro) .....	.	.	.	.	.	0,86	0,81	0,67	0,71	...
Bulgarien (Sofia) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	1,39	1,36
Chile (Santiago) .....	1,33	1,16	1,36	1,15	1,16	1,09	1,08	0,96	1,06	1,09
Costa Rica (San José) .....	.	.	.	.	.	.	1,40	1,16	1,16	1,16
Dänemark (Kopenhagen) .....	0,72	0,74	0,75	0,82	0,80	0,78	0,79	0,77	0,76	0,75
Dominikan. Republik (Santo Domingo) .....	1,20	0,91	1,15	0,94	0,97	0,98	0,96	0,74	0,81	...
El Salvador (San Salvador) .....	.	.	.	.	.	.	1,34	1,12	1,12	1,08 <sup>1)</sup>
Estland (Tallinn) .....	.	.	.	.	.	.	1,52	1,40	1,31	1,30
Finnland (Helsinki) .....	0,67	0,68	0,77	0,97	0,93	0,85	0,87	0,84	0,85	0,85 <sup>1)</sup>
Frankreich (Paris) .....	0,95	0,97	0,97	1,03	1,02	1,02	1,01	1,00	0,99	0,99 <sup>2)</sup>
Gabun (Libreville) .....	.	.	.	.	.	.	.	0,82	0,78	0,80 <sup>1)</sup>
Griechenland (Athen) .....	1,11	1,11	1,11	1,14	1,14	1,13	1,05	0,99	1,07	1,02 <sup>1)</sup>
Großbritannien u. Nordirland (London) .....	0,90	0,91	0,95	1,08	1,03	1,08	1,06	0,78	0,77	0,75
Guatemala (Guatemala - Stadt) .....	.	.	.	.	.	.	1,21	0,94	0,95	1,13
Indonesien (Jakarta) .....	.	.	.	.	.	.	1,07	1,09	.	...
Irland (Dublin) .....	0,89	0,91	0,91	1,04	1,03	1,06	1,02	0,92	0,96	0,96 <sup>1)</sup>
Island (Reykjavik) .....	.	.	.	.	.	.	0,87	0,78	0,79	0,76
Israel (Tel Aviv) .....	0,90	0,83	0,98	0,93	0,97	0,98	0,91	0,77	0,81	0,80
Italien (Mailand, Rom) .....	0,91	0,90	0,90	1,12	1,18	1,25	1,12	1,07	0,96	0,95 <sup>1)</sup>
Japan (Tokio) .....	0,69	0,58	0,65	0,47	0,51	0,53	0,59	0,52	0,66	0,52 <sup>2)</sup>
Jordanien (Amman) .....	.	.	.	.	.	.	1,23	1,02	1,02	0,98 <sup>1)</sup>
Kanada (Ottawa) .....	.	.	.	.	.	.	1,06	0,85	0,96	0,87
Kenia (Nairobi) .....	.	.	.	.	.	.	1,13	0,98	0,98	1,13
Kroatien (Zagreb) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	1,10	1,13
Litauen (Wilna) .....	.	.	.	.	.	.	1,51	1,16	1,40	1,38
Luxemburg (Luxemburg) .....	1,07	1,07	1,08	1,11	1,09	1,09	1,09	1,09	1,06	1,07
Marokko (Rabat) .....	1,15	1,07	1,16	1,15	1,16	1,13	1,10	1,03	1,00	0,98 <sup>1)</sup>
Mazedonien (Skopje) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	1,43	1,43 <sup>1)</sup>
Mexiko (Mexiko - Stadt) .....	1,45	1,22	1,36	1,08	1,13	1,59	1,47	1,02	1,16	0,91

\*) 1990 - 1998: jeweils August des Jahres, 1999: Juli.

\*\*) Für eine DM erhält man im jeweiligen Land Waren und Dienstleistungen im Gegenwert von ... DM.

1) Geschätzte Zahl.

2) Vorläufige Zahl.

**6.1.2 Kaufkraft der DM im Ausland\*)**  
(Verbrauchergeldparitäten)\*\*)

Land (Stadt)	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Namibia (Windhuk) .....	.	.	.	.	.	.	1,44	1,12	1,47	1,27 <sup>1)</sup>
Neuseeland (Wellington) .....	0,90	0,87	1,15	0,98	0,97	1,09	1,02	0,92	1,19	1,07 <sup>1)</sup>
Niederlande (Den Haag) .....	1,05	1,04	1,04	1,07	1,08	1,08	1,08	1,08	1,03	1,01 <sup>2)</sup>
Norwegen (Oslo) .....	0,68	0,70	0,71	0,79	0,81	0,80	0,79	0,75	0,77	0,74
Oman (Maskat) .....	.	.	.	.	.	.	1,22	1,01	1,06	1,00 <sup>1)</sup>
Österreich .....	0,88	0,89	0,88	0,88	0,88	0,88	0,87	0,89	0,89	0,89 <sup>2)</sup>
Paraguay (Asunción) .....	.	.	.	.	.	.	.	1,10	1,29	1,39
Peru (Lima) .....	.	.	.	.	.	.	1,04	0,87	0,92	0,98
Polen (Warschau) .....	1,69	1,14	1,20	1,07	1,35	1,25	1,14	1,04	1,24	1,19 <sup>1)</sup>
Portugal (Lissabon) .....	1,11	0,99	0,94	1,09	1,06	1,05	1,02	1,00	1,10	1,08 <sup>1)</sup>
Russische Föderation (Moskau) .....	.	.	.	.	.	.	0,96	0,80	0,81	1,04
Sambia (Lusaka) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	1,12	1,06
Saudi-Arabien (Riad) .....	.	.	.	.	.	.	.	1,17	1,23	1,21 <sup>1)</sup>
Schweden (Stockholm) .....	0,78	0,74	0,78	1,02	1,06	1,07	0,97	0,82	0,85	0,82
Schweiz (Bern, Genf, Zürich) .....	0,74	0,77	0,79	0,79	0,77	0,75	0,80	0,82	0,84	0,82
Senegal (Dakar) .....	.	.	.	.	.	.	.	0,92	0,91	0,93 <sup>1)</sup>
Singapur (Singapur) .....	.	.	.	.	.	.	0,98	0,88	1,06	0,96 <sup>2)</sup>
Slowenien (Laibach) .....	.	.	.	.	.	.	1,13	1,09	1,15	1,17
Spanien (Madrid) .....	0,91	0,91	0,91	1,15	1,15	1,15	1,11	1,11	1,06	1,05 <sup>2)</sup>
Südafrika (Pretoria) .....	1,38	1,22	1,25	1,21	1,31	1,37	1,55	1,21	1,57	1,39
Taiwan (Taipei) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	1,07	0,95
Tschechische Republik (Prag) .....	.	.	.	.	1,56	1,50	1,34	1,29	1,15	1,19 <sup>1)</sup>
Türkei (Istanbul) .....	1,15	1,06	1,25	1,04	1,52	1,36	1,39	1,17	1,03	0,96
Tunesien (Tunis) .....	1,20	1,16	1,18	1,26	1,28	1,25	1,14	1,09	1,06	1,07 <sup>1)</sup>
Ungarn (Budapest) .....	1,46	1,25	1,28	1,20	1,26	1,30	1,23	1,10	1,12	...
Uruguay (Montevideo) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	0,81	0,80
Vereinigte Staaten (Washington) .....	1,04	0,94	1,13	0,98	1,06	1,14	1,09	0,88	0,90	0,84

\*) 1990 - 1998: jeweils August des Jahres, 1999: Juli.

\*\*) Für eine DM erhält man im jeweiligen Land Waren und Dienstleistungen im Gegenwert von ... DM.

1) Geschätzte Zahl.

2) Vorläufige Zahl.

Methodische Anmerkungen siehe "Statistik über den internationalen Vergleich der Preise für die Lebenshaltung" im Anhang.



## 6.2 Reiseverkehr in der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland

Seit 1996 werden die für die Zahlungsbilanz ermittelten Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr von der Deutschen Bundesbank rückwirkend in einer veränderten Position ausgewiesen. Die Umstellung folgte internationalen Vorgaben des Balance-of-Payments-Manuals des Internationalen Währungsfonds zur Angleichung der Konzepte der Zahlungsbilanz und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. In der Position "insgesamt" sind nunmehr zusätzlich alle Käufe von Waren im Zusammenhang mit Reisen über die Grenze erfaßt, soweit der Aufenthalt grundsätzlich nicht länger als ein Jahr dauert. Eingeschlossen sind bei dieser Betrachtung auch die Tagesausflügler im grenznahen Einkaufstourismus sowie die Warenkäufe der Ein- und Auspendler. Um analytischen Aspekten Rechnung zu tra-

gen, wurden nachrichtlich als Position "darunter Tourismus" die Jahreszahlen so ausgewiesen, wie sie im wesentlichen den vor 1996 publizierten Angaben entsprachen. Seit 1998 wird die Position "darunter Tourismus" nicht mehr ausgewiesen.

Nur noch in der Tabelle 6.2.1 werden beide Positionen (bis 1997) ausgewiesen. In den Tabellen 6.2.2 bis 6.2.4 werden die Einnahmen und Ausgaben insgesamt dargestellt, in den Tabellen 6.2.3 und 6.2.4 in einer Rangordnung der Quell- und Zielländer nach der Höhe der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 1998. Daraus erkennt man, daß Gäste aus der Schweiz, den Niederlanden, Österreich, Frankreich sowie Großbritannien und Nordirland am meisten zu den Einnahmen der Bundesrepublik Deutschland aus dem Tourismus beitrugen, während Italien, Spanien, Österreich, Frankreich sowie die Schweiz die Hauptausgabländer der Bundesbürger waren.

### 6.2.1 Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr Mill. DM

Merkmale <sup>1)</sup>	Früheres Bundesgebiet		Deutschland				
	1988	1990 <sup>2)</sup>	1992	1993	1995	1997	1998
Einnahmen insgesamt <sup>2)</sup> .....	18 258	23 090	24 856	24 590	25 834	28 627	28 899
dar. Tourismus .....	16 425	20 225	21 485	21 197	21 943	24 785	-
Ausgaben insgesamt <sup>2)</sup> .....	46 782	54 574	64 314	67 571	74 794	80 110	82 565
dar. Tourismus .....	44 446	51 524	60 042	63 350	70 479	75 740	-
Saldo insgesamt <sup>2)</sup> .....	- 28 525	- 31 484	- 39 458	- 42 981	- 48 960	- 51 483	- 53 666
dar. Tourismus .....	- 28 021	- 31 299	- 38 557	- 42 153	- 48 536	- 50 955	-

1) Mit früheren Ausgaben dieser Veröffentlichung nicht vergleichbar (siehe einleitenden Text zu Abschnitt 6.2).

2) Seit Juli 1990 einschl. aller Transaktionen der neuen Länder und von Berlin-Ost mit dem Ausland.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

## 6.2.2 Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern\*)

Mill. DM

Ländergruppe Land <sup>1)</sup>	Einnahmen <sup>2)</sup>				Ausgaben <sup>3)</sup>			
	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
<b>Alle Länder</b> .....	<b>25 603</b>	<b>26 255</b>	<b>28 591</b>	<b>28 899</b>	<b>74 649</b>	<b>76 781</b>	<b>80 314</b>	<b>82 565</b>
<b>Industrialisierte Länder</b> .....	<b>22 855</b>	<b>23 199</b>	<b>24 790</b>	<b>25 306</b>	<b>63 079</b>	<b>64 813</b>	<b>67 164</b>	<b>69 399</b>
EU-Länder .....	16 945	17 177	17 970	18 443	50 467	51 914	53 243	55 558
EWU-Mitgliedstaaten .....	13 168	13 100	13 353	13 370	41 692	42 972	43 847	46 299
Belgien und Luxemburg .....	1 104	1 081	1 084	1 077	1 199	1 245	1 350	1 314
Finnland .....	197	190	200	201	222	208	221	227
Frankreich <sup>4)</sup> .....	2 583	2 814	2 865	2 912	6 071	6 138	6 316	6 391
Irland .....	71	75	89	93	493	542	586	568
Italien .....	1 108	1 188	1 311	1 407	9 725	10 393	10 353	11 587
Niederlande .....	3 830	3 407	2 408	3 374	3 729	3 696	4 100	4 053
Österreich .....	3 493	3 496	3 447	3 302	9 599	9 536	9 237	9 587
Portugal .....	167	194	226	223	1 169	1 166	1 187	1 317
Spanien <sup>5)</sup> .....	616	654	723	781	9 486	10 048	10 496	11 255
Andere EU-Länder .....	3 777	4 077	4 617	5 073	8 775	8 943	9 397	9 259
Dänemark .....	1 069	1 062	1 059	1 094	1 730	1 675	1 588	1 493
Griechenland .....	90	97	113	117	2 122	2 094	2 356	2 335
Großbritannien und Nordirland ..	1 766	1 792	2 147	2 479	4 001	4 228	4 511	4 469
Schweden .....	853	1 126	1 297	1 383	922	945	941	963
Andere europäische Industrieländer ...	3 583	3 597	3 932	4 057	7 204	7 439	7 815	7 877
Norwegen .....	424	396	469	481	604	552	531	544
Schweiz .....	3 050	3 065	3 299	3 404	4 859	4 915	5 032	5 200
Türkei .....	76	99	118	116	1 541	1 757	2 053	1 914
Sonstige .....	33	37	46	56	200	216	199	218
Außereuropäische Industrieländer .....	2 327	2 424	2 888	2 806	5 407	5 459	6 106	5 964
Australien und Neuseeland .....	184	179	196	192	548	554	630	588
Japan .....	647	661	756	724	473	472	494	497
Kanada .....	147	130	143	140	653	720	758	715
Vereinigte Staaten .....	1 349	1 455	1 793	1 750	3 733	3 713	4 224	4 163
<b>Reformländer</b> .....	<b>1 352</b>	<b>1 631</b>	<b>2 205</b>	<b>2 046</b>	<b>3 010</b>	<b>3 337</b>	<b>3 534</b>	<b>3 883</b>
darunter: Mittel- und osteuropäische Reformländer .....	1 308	1 529	2 125	1 977	2 670	3 003	3 184	3 537
darunter: Bulgarien .....	4	5	2	6	124	108	99	112
Kroatien .....	14	9	23	28	174	275	347	405
Polen .....	442	563	682	789	503	536	634	782
Rußland .....	389	421	611	421	658	687	525	540
Tschechische Republik .....	236	253	272	257	453	528	591	649
Ungarn .....	34	34	47	50	386	510	596	615
China <sup>6)</sup> .....	15	15	19	17	199	210	232	226
<b>Entwicklungsländer</b> .....	<b>1 335</b>	<b>1 363</b>	<b>1 580</b>	<b>1 533</b>	<b>8 501</b>	<b>8 577</b>	<b>9 602</b>	<b>9 272</b>
in Afrika .....	255	233	263	255	3 364	3 369	3 923	3 771
darunter:								
Ägypten .....	46	45	69	59	510	653	816	751
Marokko .....	5	5	4	3	354	327	380	375
Tunesien .....	5	9	5	5	1 528	1 359	1 684	1 652
in Amerika .....	221	226	276	276	1 275	1 292	1 825	1 815
in Asien .....	860	904	1 040	1 002	3 840	3 894	3 826	3 662
darunter:								
Indien .....	39	39	40	43	413	418	394	390
Israel .....	114	119	137	133	371	354	322	315
Singapur .....	58	65	79	90	398	488	417	378
Thailand .....	81	84	91	80	669	655	637	629
in Ozeanien .....	0	0	0	0	22	21	27	25
<b>Nicht ermittelte Länder</b> .....	<b>61</b>	<b>63</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>59</b>	<b>55</b>	<b>14</b>	<b>11</b>

\*) Die Meldungen über Zahlungen im Auslandsreiseverkehr stammen im wesentlichen von Kreditinstituten und Reiseunternehmen. Sie sind zum Teil nach Währungen statt nach Reisefändern gegliedert und reflektieren Zahlungen von Reisenden in DM-Noten nur unvollständig; außerdem enthalten sie nicht zum Reiseverkehr rechnende Zahlungen, z. B. Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern in ihre Heimatländer. Mit Hilfe von Informationen aus der Reise- und Verkehrsstatistik und aus zusätzlichen Erhebungen werden die gemeldeten Zahlungen schätzungsweise den Herkunfts- und Zielländern zugeordnet und um fehlende DM-Noten-Zahlungen ergänzt, während nicht zum Reiseverkehr rechnende Geldbewegungen eliminiert werden. Gleichwohl sind die Ergebnisse für eine Reihe von Ländern nur Näherungswerte. - Der Ausweis der Position

"darunter Tourismus" (bis zur Ausgabe 1998 dieser Publikation darstellt) ist eingestellt worden, weil die statistische Basis für die Schätzung als nicht mehr ausreichend angesehen wird (siehe einleitenden Text zu Abschnitt 6.2).

- 1) Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand.
- 2) Einschl. Grenzwarenverkehr und einschl. Käufe von Einpendlern.
- 3) Einschl. Grenzwarenverkehr und einschl. Käufe von Auspendlern.
- 4) Einschl. Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique und Réunion.
- 5) Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.
- 6) Ohne Taiwan.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

### 6.2.3 Einnahmen der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach der Rangfolge der ermittelten Herkunftsländer\*)

Herkunftsland	1997	1998	Rang 1998	Veränderung 1998/1997	Anteil 1998
	Mill. DM			%	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>28 591</b>	<b>28 899</b>	-	+ 1,1	<b>100</b>
darunter:					
Schweiz .....	3 299	3 404	1	+ 3,2	11,8
Niederlande .....	3 408	3 374	2	- 1,0	11,7
Österreich .....	3 447	3 302	3	- 4,2	11,4
Frankreich <sup>1)</sup> .....	2 865	2 912	4	+ 1,6	10,1
Großbritannien und Nordirland .....	2 147	2 479	5	+ 15,5	8,6
Vereinigte Staaten .....	1 793	1 750	6	- 2,4	6,1
Italien .....	1 311	1 407	7	+ 7,3	4,9
Schweden .....	1 297	1 383	8	+ 6,6	4,8
Dänemark .....	1 059	1 094	9	+ 3,3	3,8
Belgien und Luxemburg .....	1 084	1 077	10	- 0,6	3,7
Polen .....	682	789	11	+ 15,7	2,7
Spanien <sup>2)</sup> .....	723	781	12	+ 8,0	2,7
Japan .....	756	724	13	- 4,2	2,5
Norwegen .....	469	481	14	+ 2,6	1,7
Rußland .....	611	421	15	- 31,1	1,5
Tschechische Republik .....	272	257	16	- 5,5	0,9
Portugal .....	226	223	17	- 1,3	0,8
Finnland .....	200	201	18	+ 0,5	0,7
Australien und Neuseeland .....	196	192	19	- 2,0	0,7
Kanada .....	143	140	20	- 2,1	0,5
Israel .....	137	133	21	- 2,9	0,5
Griechenland .....	113	117	22	+ 3,5	0,4
Türkei .....	118	116	23	- 1,7	0,4
Irland .....	89	93	24	+ 4,5	0,3

\*) Einschl. Grenzwarenverkehr und einschl. Käufe von Einpendlern (siehe einleitenden Text zu Abschnitt 6.2).

1) Einschl. Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique und Réunion.

2) Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

### 6.2.4 Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr nach der Rangfolge der ermittelten Zielländer\*)

Zielland	1997	1998	Rang 1998	Veränderung 1998/1997	Anteil 1998
	Mill. DM			%	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>80 314</b>	<b>82 585</b>	-	+ 2,8	<b>100</b>
darunter:					
Italien .....	10 353	11 587	1	+ 11,9	14,0
Spanien <sup>1)</sup> .....	10 496	11 255	2	+ 7,2	13,6
Österreich .....	9 237	9 587	3	+ 3,8	11,6
Frankreich <sup>2)</sup> .....	6 391	6 316	4	- 1,2	7,6
Schweiz .....	5 032	5 200	5	+ 3,3	6,3
Großbritannien und Nordirland .....	4 469	4 511	6	+ 0,9	5,5
Vereinigte Staaten .....	4 183	4 224	7	+ 1,5	5,1
Niederlande .....	4 100	4 053	8	- 1,1	4,9
Griechenland .....	2 356	2 335	9	- 0,9	2,8
Türkei .....	2 053	1 914	10	- 6,8	2,3
Tunesien .....	1 684	1 652	11	- 1,9	2,0
Dänemark .....	1 588	1 493	12	- 6,0	1,8
Portugal .....	1 187	1 317	13	+ 11,0	1,6
Belgien und Luxemburg .....	1 350	1 314	14	- 2,7	1,6
Schweden .....	941	963	15	+ 2,3	1,2
Polen .....	634	782	16	+ 23,3	0,9
Ägypten .....	816	751	17	- 8,0	0,9
Kanada .....	758	715	18	- 5,7	0,9
Tschechische Republik .....	591	649	19	+ 9,8	0,8
Thailand .....	637	629	20	- 1,3	0,8
Ungarn .....	596	615	21	+ 3,2	0,7
Australien und Neuseeland .....	630	588	22	- 6,7	0,7
Irland .....	586	568	23	- 3,1	0,7
Norwegen .....	531	544	24	+ 2,4	0,7

\*) Einschl. Grenzwarenverkehr und einschl. Käufe von Auspendlern (siehe einleitenden Text zu Abschnitt 6.2).

1) Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.

2) Einschl. Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique und Réunion.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

## 7 Tourismus im internationalen Vergleich

In diesem Kapitel sind Tabellen aus dem Datenmaterial der Welttourismusorganisation (WTO, Madrid), des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) sowie - bis zum Berichtsjahr 1995 - der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD, Paris) zusammengestellt. Z. Z. führt die OECD die tourismusstatistische Arbeit nicht fort.

Die Vergleichbarkeit tourismusstatistischer Daten auf der internationalen Ebene ist nur eingeschränkt möglich. Das ist zu einem großen Teil auf unterschiedliche statistische Konzepte und Erhebungsverfahren in den meldenden Ländern zurückzuführen. Auf internationaler Ebene wird jedoch die Harmonisierung der Tourismusstatistiken angestrebt. Eine wichtige Etappe auf diesem Weg war die internationale Konferenz über Tourismusstatistik, die im Juni 1991 in Ottawa/Kanada stattgefunden hat. Als Ergebnis dieser Konferenz wurde eine Reihe von Empfehlungen zu Konzepten, Definitionen und Klassifikationen im Bereich der Tourismusstatistik erarbeitet. Beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften laufen z. Z. intensive methodische Arbeiten zur Harmonisierung der Tourismusstatistik, an denen die Länder des gesamten Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) beteiligt sind. Ein Ergebnis dieser Aktivitäten ist die EU-Richtlinie zur Tourismusstatistik vom 23. November 1995, die die Mitgliedsländer zur Bereitstellung von Daten verpflichtet, die sowohl die Angebotsseite (Beherbergungsstatistik) als auch die Nachfrageseite (Statistik des Reiseverhaltens) abdecken.

Das Kapitel beginnt mit Übersichten aus dem Datenmaterial der WTO. Sie sind besonders geeignet, die Entwicklungen im internationalen Tourismus abzubilden. Die erste Tabelle gibt einen Überblick über weltweite Ankünfte ausländischer Touristen und Touristinnen sowie Einnahmen im internationalen Tourismus seit dem Jahr 1950. Es folgen

drei Ranglisten der Länder über Ankünfte ausländischer Touristen und Touristinnen sowie Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr. Dabei werden verschiedene Berichtsjahre gegenübergestellt. So läßt sich auf einen Blick erkennen, wie sich die Bedeutung eines Landes im weltweiten Vergleich in bezug auf das dargestellte Merkmal in dieser Zeitspanne verändert hat. Die Tabelle 7.5 stellt noch einmal für wichtige touristische Ziel- bzw. Herkunftsländer die Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr für die Jahre 1996 und 1997 gegenüber. Die Tabellen 7.6 bis 7.9 bieten einen Überblick zu Ankünften und Übernachtungen bei weltweiten Auslandsreisen der inländischen deutschen Bevölkerung. Hier ist bei der Beurteilung der Daten besonders darauf zu achten, daß die tourismusstatistischen Ergebnisse von den Mitgliedsländern der WTO gemeldet werden. Die Daten können daher nicht dieselbe Homogenität bieten, die bei einer im Herkunftsland durchgeführten Erhebung zum Reiseverhalten der Bevölkerung mit einheitlicher methodischer Grundlage erreicht werden kann.

Auch die vier folgenden Übersichten, die die touristische Entwicklung in Form von Indizes aufzeigen, bieten einen übersichtlichen Vergleich für die OECD-Mitgliedsländer. Hier läßt sich leicht erfaßbar ablesen, wie sich Grenzankünfte sowie Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten vom Basisjahr 1990 bis zum Jahr 1995 verändert haben. Es schließen sich internationale Vergleiche zu den Grenzankünften sowie zu den Beschäftigten im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe an.

Die Übersichten mit der Quelle "Eurostat" (Tabelle 7.17 bis 7.20) konnten bis zum Berichtsjahr 1998 aktualisiert werden. Noch einmal werden in Tabelle 7.19 Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr dargestellt, aber diesmal für die EU-Mitgliedsländer in ECU.

Die letzte Übersicht des Kapitels stellt die Messen und Ausstellungen im Ausland dar.

### 7.1 Weltweite Ankünfte ausländischer Touristen/Touristinnen sowie weltweite Einnahmen aus dem internationalen Tourismus

Jahr 1)	Ankünfte			Einnahmen		
	1 000	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Meßzahlen (1950 = 100)	Mill. US-\$	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Meßzahlen (1950 = 100)
1950 .....	25 282	-	100	2 100	-	100
1960 .....	69 320	+ 10,61	274,19	6 867	+ 12,58	327,00
1961 .....	75 323	+ 8,66	297,93	7 284	+ 6,07	346,86
1962 .....	81 381	+ 8,04	321,89	8 029	+ 10,23	382,33
1963 .....	90 071	+ 10,68	356,27	8 887	+ 10,69	423,19
1964 .....	104 601	+ 16,13	413,74	10 073	+ 13,35	479,67
1965 .....	112 863	+ 7,90	446,42	11 604	+ 15,20	552,57
1966 .....	119 980	+ 6,31	474,57	13 340	+ 14,96	635,24
1967 .....	129 782	+ 8,17	513,34	14 458	+ 8,38	688,48
1968 .....	131 201	+ 1,09	518,95	14 990	+ 3,68	713,81
1969 .....	143 511	+ 9,38	567,64	16 800	+ 12,07	800,00
1970 .....	165 787	+ 15,52	655,75	17 900	+ 6,55	852,38
1971 .....	178 853	+ 7,88	707,43	20 850	+ 16,48	992,86
1972 .....	189 129	+ 5,75	748,08	24 621	+ 18,09	1 172,43
1973 .....	198 906	+ 5,17	786,75	31 044	+ 26,09	1 478,29
1974 .....	205 687	+ 3,40	813,49	33 822	+ 8,95	1 610,57
1975 .....	222 290	+ 8,08	879,24	40 702	+ 20,34	1 938,19
1976 .....	228 873	+ 2,96	905,28	44 436	+ 9,17	2 116,00
1977 .....	249 264	+ 8,91	985,93	55 637	+ 25,21	2 649,38
1978 .....	267 076	+ 7,15	1 056,39	68 845	+ 23,74	3 278,33
1979 .....	283 089	+ 6,00	1 119,73	83 340	+ 21,05	3 968,57
1980 .....	285 997	+ 1,03	1 131,23	105,320	+ 26,37	5 015,24
1981 .....	287 139	+ 0,40	1 135,74	107 452	+ 2,02	5 116,76
1982 .....	286 097	- 0,36	1 131,62	100 907	- 6,09	4 805,10
1983 .....	289 618	+ 1,23	1 145,55	102 474	+ 1,55	4 879,71
1984 .....	316 357	+ 9,23	1 251,31	112 707	+ 9,99	5 367,00
1985 .....	327 188	+ 3,42	1 294,15	118 084	+ 4,77	5 623,05
1986 .....	338 854	+ 3,57	1 340,30	143 456	+ 21,49	6 831,24
1987 .....	363 766	+ 7,35	1 438,83	176 769	+ 23,22	8 417,57
1988 .....	394 825	+ 8,54	1 561,68	204 267	+ 15,56	9 727,00
1989 .....	426 476	+ 8,02	1 686,88	221 232	+ 8,31	10 543,86
1990 .....	458 247	+ 7,45	1 812,54	267 762	+ 21,03	12 750,57
1991 .....	463 959	+ 1,25	1 835,18	277 558	+ 3,66	13 217,05
1992 .....	502 793	+ 8,37	1 988,74	313 634	+ 13,00	14 934,95
1993 .....	518 346	+ 3,09	2 050,26	323 135	+ 3,03	15 387,38
1994 .....	553 320	+ 6,75	2 188,59	352 631	+ 9,13	16 791,95
1995 .....	568 468	+ 2,74	2 248,51	403 019	+ 14,29	19 191,38
1996 .....	599 623	+ 5,48	2 371,74	437 556	+ 8,57	20 836,00
1997 .....	619 574	+ 3,33	2 450,65	438 165	+ 0,14	20 865,00
1998 .....	635 134	+ 2,51	2 512,20	439 393	+ 0,28	20 923,48

1) Angaben für 1980 bis 1997 rückkorrigiert; 1998 vorläufige Angaben.

Quelle: WTO, Madrid

## 7.2 Ankünfte ausländischer Touristen/Touristinnen nach der Rangfolge der Zielländer

Zielland	1990	1995	1998	1997	1998	Veränderung 1998 gegenüber 1997	Anteil an Welt insgesamt 1998
	Rang			1 000			
Frankreich .....	1	1	1	67 310	70 000	+ 4,0	11,0
Spanien .....	3	3	2	43 252	47 749	+ 10,4	7,5
Vereinigte Staaten .....	2	2	3	47 752	46 395	- 2,8	7,3
Italien .....	4	4	4	34 087	34 829	+ 2,2	5,5
Großbritannien und Nordirland .....	7	5	5	25 515	25 750	+ 0,9	4,1
China .....	12	8	6	23 770	25 073	+ 5,5	3,9
Mexiko .....	8	7	7	19 351	19 810	+ 2,4	3,1
Kanada .....	10	11	8	17 636	18 825	+ 6,7	3,0
Polen .....	27	9	9	19 520	18 820	- 3,6	3,0
Österreich .....	6	10	10	16 647	17 352	+ 4,2	2,7
Deutschland 1) .....	9	13	11	15 837	16 511	+ 4,3	2,6
Tschechische Republik .....	16	12	12	16 830	16 325	- 3,0	2,6
Russische Föderation .....	17	18	13	15 350	15 810	+ 3,0	2,5
Ungarn .....	5	6	14	17 248	15 000	- 13,0	2,4
Portugal .....	14	17	15	10 172	11 200	+ 10,1	1,8
Griechenland .....	13	16	16	10 070	11 077	+ 10,0	1,7
Schweiz .....	11	14	17	10 600	11 025	+ 4,0	1,7
Hongkong .....	19	15	18	10 406	9 575	- 8,0	1,5
Niederlande .....	20	22	19	7 834	9 102	+ 16,2	1,4
Türkei .....	24	20	20	9 040	8 960	- 0,9	1,4
Thailand .....	21	21	21	7 294	7 720	+ 5,8	1,2
Belgien .....	22	24	22	6 037	6 218	+ 3,0	1,0
Ukraine .....	-	33	23	7 356	6 208	- 15,6	1,0
Irland .....	26	25	24	5 557	6 073	+ 9,3	1,0
Südafrika .....	55	26	25	5 437	5 981	+ 10,0	0,9
Singapur .....	23	23	26	6 531	5 630	- 13,8	0,9
Malaysia .....	15	19	27	6 211	5 551	- 10,6	0,9
Indonesien .....	38	27	28	5 185	4 900	- 5,5	0,8
Argentinien .....	32	30	29	4 540	4 860	+ 7,0	0,8
Brasilien .....	53	50	30	2 850	4 818	+ 69,1	0,8
Tunesien .....	29	29	31	4 263	4 718	+ 10,7	0,7
Korea, Republik .....	31	31	32	3 908	4 250	+ 8,8	0,7
Australien .....	36	32	33	4 318	4 167	- 3,5	0,7
Kroatien .....	18	61	34	3 834	4 112	+ 7,3	0,6
Japan .....	28	35	35	4 218	4 106	- 2,7	0,6
Saudi-Arabien .....	37	36	36	3 594	3 700	+ 2,9	0,6
Macau .....	34	28	37	3 610	3 590	- 0,6	0,6
Puerto Rico .....	33	37	38	3 242	3 396	+ 4,8	0,5
Marokko .....	25	41	39	3 072	3 243	+ 5,6	0,5
Ägypten .....	35	39	40	3 657	3 213	- 12,1	0,5
<b>Insgesamt ...</b>				<b>532 941</b>	<b>545 642</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>85,9</b>
<b>Welt insgesamt ...</b>				<b>619 574</b>	<b>635 134</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>100</b>

1) Bis einschl. 1991: Früheres Bundesgebiet.

Quelle: WTO, Madrid

### 7.3 Einnahmen im internationalen Reiseverkehr nach der Rangfolge der Länder

Land	1980	1997	1980	1997	Jährliche Veränderungs- rate 1)	Anteil an Welt insgesamt	
	Rang		Mill. US-\$			1980	1997
					%		
Vereinigte Staaten .....	1	1	10 058	73 268	+ 12,39	9,55	16,81
Italien .....	3	2	8 213	29 714	+ 7,86	7,80	6,82
Frankreich .....	2	3	8 235	28 009	+ 7,47	7,82	6,42
Spanien .....	4	4	6 968	26 651	+ 8,21	6,62	6,11
Großbritannien und Nordirland .....	5	5	6 932	20 039	+ 6,44	6,58	4,60
Deutschland 2) .....	6	6	6 566	16 509	+ 5,57	6,23	3,79
Österreich .....	7	7	6 442	12 393	+ 3,92	6,12	2,84
China .....	34	8	617	12 074	+ 19,12	0,59	2,77
Hongkong .....	19	9	1 317	9 242	+ 12,14	1,25	2,12
Australien .....	24	10	967	9 026	+ 14,04	0,92	2,07
Kanada .....	10	11	2 284	8 770	+ 8,24	2,17	2,01
Polen .....	51	12	282	8 679	+ 22,33	0,27	1,99
Türkei .....	46	13	327	8 088	+ 20,77	0,31	1,86
Schweiz .....	9	14	3 149	7 902	+ 5,56	2,99	1,81
Mexiko .....	8	15	5 393	7 594	- 3)	5,12	1,74
Thailand .....	27	16	867	7 048	+ 13,12	0,82	1,62
Russische Föderation .....	-	17	-	6 900	-	-	1,58
Singapur .....	16	18	1 433	6 843	+ 9,63	1,36	1,57
Niederlande .....	15	19	1 668	6 219	+ 8,05	1,58	1,43
Indonesien .....	56	20	246	5 437	+ 19,97	0,23	1,25
Belgien .....	12	21	1 810	5 275	+ 6,49	1,72	1,21
Korea, Republik .....	41	22	369	5 116	+ 16,73	0,35	1,17
Argentinien .....	43	23	345	5 069	+ 17,13	0,33	1,16
Japan .....	32	24	644	4 326	+ 11,86	0,61	0,99
Portugal .....	21	25	1 147	4 277	+ 8,05	1,09	0,98
Griechenland .....	14	26	1 734	3 771	+ 4,68	1,65	0,86
Ägypten .....	28	27	808	3 727	+ 9,41	0,77	0,85
Tschechische Republik .....	-	28	-	3 647	-	-	0,84
Schweden .....	25	29	962	3 572	+ 8,02	0,91	0,82
Taiwan .....	23	30	988	3 402	+ 7,54	0,94	0,78
Irland .....	37	31	472	3 189	+ 11,89	0,45	0,73
Dänemark .....	18	32	1 337	3 156	+ 5,18	1,27	0,72
Indien .....	20	33	1 150	3 152	+ 6,11	1,09	0,72
Macau .....	-	34	-	2 947	-	-	0,68
Philippinen .....	48	35	320	2 831	+ 13,68	0,30	0,65
Israel .....	26	36	903	2 741	+ 6,75	0,86	0,63
Malaysia .....	52	37	265	2 703	+ 14,64	0,25	0,62
Brasilien .....	13	38	1 794	2 595	+ 2,20	1,70	0,60
Ungarn .....	69	39	180	2 582	+ 17,77	0,15	0,59
Kroatien .....	-	40	-	2 529	-	-	0,58
Südafrika .....	31	41	652	2 297	+ 7,69	0,62	0,53
Norwegen .....	29	42	751	2 226	+ 6,60	0,71	0,51
Dominikanische Republik .....	66	43	168	2 107	+ 16,04	0,16	0,48
Neuseeland .....	60	44	211	2 093	+ 14,45	0,20	0,48
Puerto Rico .....	33	45	619	2 046	+ 7,29	0,59	0,47
Finnland .....	30	46	677	1 963	+ 6,46	0,64	0,45
Zypern .....	62	47	203	1 639	+ 13,07	0,19	0,38
Guam .....	64	48	179	1 450	+ 13,09	0,17	0,33
Marokko .....	39	49	397	1 433	+ 7,89	0,38	0,33
Tunesien .....	35	50	601	1 423	+ 5,20	0,57	0,33
Saudi-Arabien .....	17	51	1 344	1 420	+ 0,32	1,28	0,33
Bahamas .....	36	52	596	1 416	+ 5,22	0,57	0,32
Kuba .....	100	53	40	1 338	+ 22,93	0,04	0,31
Slowenien .....	-	54	-	1 188	-	-	0,27
Jamaika .....	58	55	242	1 131	+ 9,49	0,23	0,26
Venezuela .....	57	56	243	1 086	+ 9,21	0,23	0,25
Syrien, Arabische Republik .....	70	57	156	1 035	+ 11,77	0,15	0,24
Chile .....	68	58	166	1 021	+ 11,28	0,16	0,23
Libanon .....	-	59	-	1 000	-	-	0,23
Kolumbien .....	42	60	357	955	+ 5,96	0,34	0,22
<b>Insgesamt ...</b>			<b>94 774</b>	<b>411 289</b>	<b>+ 9,02</b>	<b>89,99</b>	<b>94,34</b>
<b>Weit insgesamt ...</b>			<b>105 320</b>	<b>435 981</b>	<b>+ 8,72</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Durchschnitt 1980 bis 1997.

2) Seit Juli 1990 einschl. aller Transaktionen der neuen Länder und Berlin-Osts mit dem Ausland.

3) Daten 1980 und 1997 wegen methodischer Änderungen nicht vergleichbar.

Quelle: WTO, Madrid

### 7.4 Ausgaben im internationalen Reiseverkehr nach der Rangfolge der Länder

Land	1980	1997	1980	1997	Jährliche Veränderungs- rate 1)	Anteil an Welt insgesamt	
	Rang		Mill. US-\$			1980	1997
						%	
Vereinigte Staaten .....	2	1	10 385	51 220	+ 9,84	10,12	13,56
Deutschland 2) .....	1	2	20 599	46 200	+ 4,87	20,08	12,23
Japan .....	6	3	4 593	33 041	+ 12,31	4,48	8,75
Großbritannien und Nordirland .....	3	4	6 893	27 710	+ 8,53	6,72	7,34
Italien .....	13	5	1 907	16 631	+ 13,59	1,86	4,40
Frankreich .....	4	6	6 027	16 576	+ 6,13	5,88	4,39
Kanada .....	9	7	3 122	11 304	+ 7,86	3,04	2,99
Österreich .....	10	8	2 847	10 992	+ 8,27	2,78	2,91
Niederlande .....	5	9	4 664	10 232	+ 4,73	4,55	2,71
China .....	-	10	-	10 166	+ -	-	2,69
Russische Föderation .....	-	11	-	10 113	+ -	-	2,68
Belgien .....	8	12	3 272	8 275	+ 5,61	3,19	2,19
Schweiz .....	12	13	2 357	6 904	+ 6,53	2,30	1,83
Polen .....	36	14	357	6 900	+ 19,03	0,35	1,83
Brasilien .....	23	15	1 160	6 583	+ 10,75	1,13	1,74
Schweden .....	21	16	1 235	6 579	+ 10,34	1,20	1,74
Taiwan .....	24	17	818	6 500	+ 12,97	0,80	1,72
Korea, Republik .....	37	18	350	6 262	+ 18,49	0,34	1,66
Australien .....	16	19	1 749	6 129	+ 7,66	1,70	1,62
Norwegen .....	20	20	1 310	4 496	+ 7,52	1,28	1,19
Spanien .....	22	21	1 229	4 467	+ 7,89	1,20	1,18
Dänemark .....	18	22	1 560	4 128	+ 5,89	1,52	1,09
Mexiko .....	7	23	4 174	3 892	- 0,41	4,07	1,03
Israel .....	31	24	533	3 570	+ 11,84	0,52	0,95
Singapur .....	39	25	322	3 224	+ 14,51	0,31	0,85
Argentinien .....	15	26	1 791	2 680	+ 2,40	1,75	0,71
Kuwait .....	19	27	1 339	2 558	+ 3,88	1,31	0,68
Malaysia .....	32	28	470	2 478	+ 10,27	0,46	0,66
Indonesien .....	35	29	375	2 436	+ 11,64	0,37	0,64
Venezuela .....	14	30	1 880	2 381	+ 1,40	1,83	0,63
Tschechische Republik .....	-	31	-	2 380	-	-	0,63
Finnland .....	29	32	544	2 270	+ 8,77	0,53	0,60
Irland .....	27	33	742	2 223	+ 6,67	0,72	0,59
Portugal .....	41	34	290	2 164	+ 12,55	0,28	0,57
Südafrika .....	26	35	756	1 947	+ 5,72	0,74	0,52
Philippinen .....	61	36	105	1 936	+ 18,70	0,10	0,51
Thailand .....	45	37	244	1 888	+ 12,79	0,24	0,50
Nigeria .....	25	38	780	1 816	+ 5,10	0,76	0,48
Türkei .....	56	39	115	1 716	+ 17,23	0,11	0,45
Neuseeland .....	30	40	534	1 451	+ 6,06	0,52	0,38
Ägypten .....	28	41	573	1 347	+ 5,16	0,56	0,36
Indien .....	57	42	113	1 342	+ 15,67	0,11	0,36
Griechenland .....	49	43	190	1 325	+ 12,10	0,19	0,35
Ungarn .....	65	44	88	1 153	+ 16,34	0,09	0,31
Kolumbien .....	44	45	250	958	+ 8,22	0,24	0,25
Chile .....	48	46	195	946	+ 9,73	0,19	0,25
Puerto Rico .....	34	47	400	869	+ 4,67	0,39	0,23
Rumänien .....	67	48	73	783	+ 14,98	0,07	0,21
Syrien, Arabische Republik .....	51	49	177	545	+ 6,84	0,17	0,14
Slowenien .....	-	50	-	544	-	-	0,14
Kroatien .....	-	51	-	521	-	-	0,14
Peru .....	59	52	107	485	+ 9,30	0,10	0,13
Kasachstan .....	-	53	-	445	-	-	0,12
Slowakei .....	-	54	-	439	-	-	0,12
Tansania, Vereinigte Republik .....	95	55	20	407	+ 19,39	0,02	0,11
Jordanien .....	40	56	301	398	+ 1,66	0,29	0,11
Pakistan .....	64	57	90	364	+ 8,57	0,09	0,10
Costa Rica .....	69	58	62	358	+ 10,86	0,06	0,09
Lettland .....	-	59	-	326	-	-	0,09
Island .....	79	60	42	324	+ 12,77	0,04	0,09
<b>Insgesamt ...</b>			<b>94 109</b>	<b>368 297</b>	<b>+ 8,36</b>	<b>91,74</b>	<b>97,49</b>
<b>Welt insgesamt ...</b>			<b>102 586</b>	<b>377 776</b>	<b>+ 7,97</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Durchschnitt 1980 bis 1997.

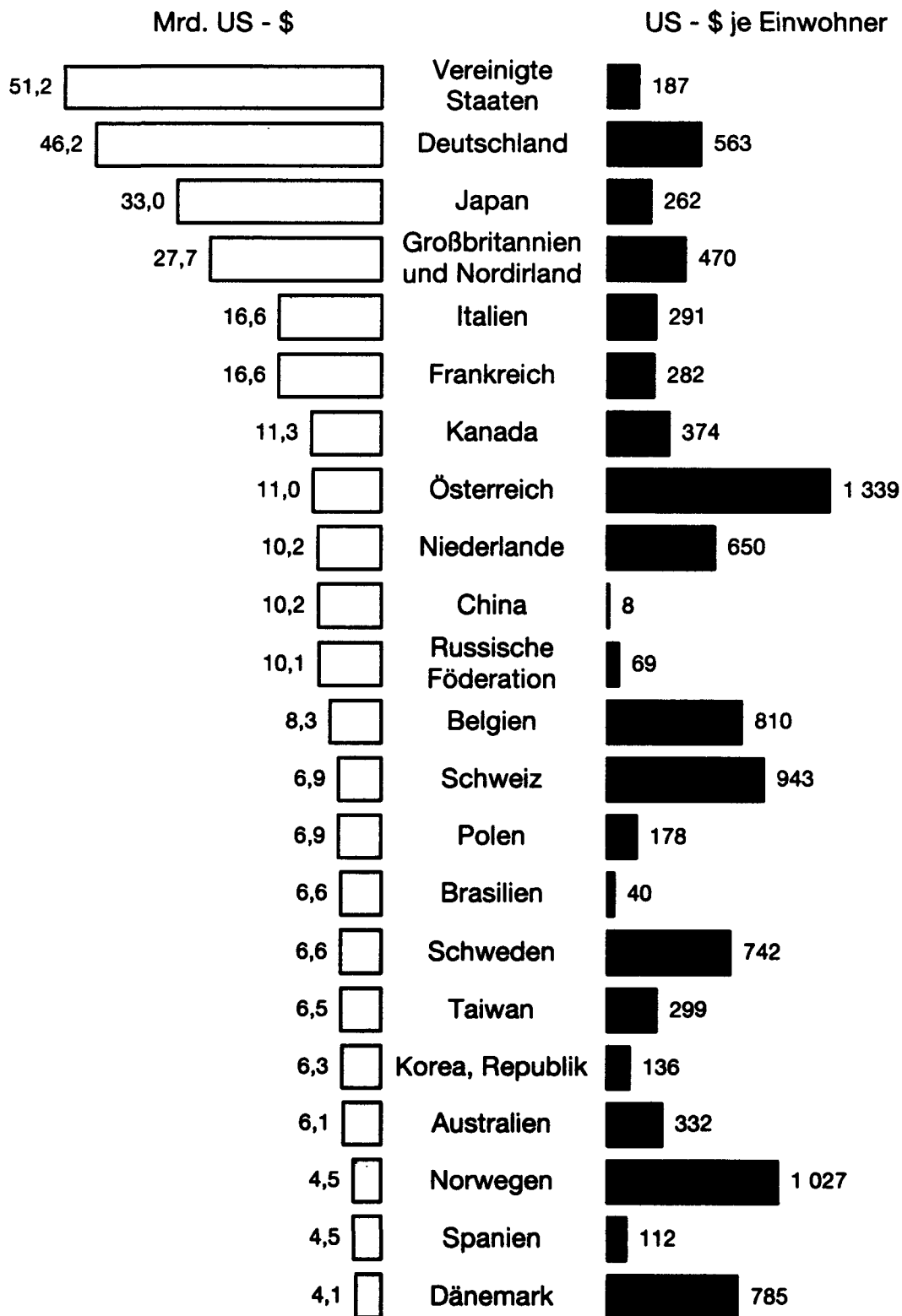
2) Seit Juli 1990 einschl. aller Transaktionen der neuen Länder und Berlin-Osts mit dem Ausland.

Quelle: WTO, Madrid



Schaubild 13

Deutschland  
**Reiseausgaben im Ausland 1997**



Quelle: WTO und eigene Berechnungen des Statistischen Bundesamtes

Statistisches Bundesamt 99 - 02 - 0659

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

## 7.5 Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr nach ausgewählten Ländern

Land	Einnahmen			Ausgaben		
	1996	1997	Veränderung 1997/96	1996	1997	Veränderung 1997/96
	Mill. US-\$		%	Mill. US-\$		%
Deutschland .....	17 567	16 509	- 6,0	50 815	46 200	- 9,1
Ägypten .....	3 204	3 727	+ 16,3	1 317	1 347	+ 2,3
Australien .....	8 811	9 026	+ 2,4	5 322	6 129	+ 15,2
Belgien .....	5 893	5 275	- 10,5	9 895	8 275	- 16,4
Brasilien .....	2 469	2 595	+ 5,1	5 825	6 583	+ 13,0
China .....	10 200	12 074	+ 18,4	4 474	10 166	+ 127,2
Dänemark .....	3 425	3 156	- 7,9	4 142	4 128	- 0,3
Finnland .....	1 543	1 963	+ 27,2	2 223	2 270	+ 2,1
Frankreich .....	28 357	28 009	- 1,2	17 746	16 576	- 6,6
Griechenland .....	3 723	3 771	+ 1,3	1 209	1 325	+ 9,6
Großbritannien und Nordirland .....	19 296	20 039	+ 3,9	25 445	27 710	+ 8,9
Irland .....	3 003	3 189	+ 6,2	2 222	2 223	0,0
Italien .....	30 018	29 714	- 1,0	15 516	16 631	+ 7,2
Japan .....	4 078	4 326	+ 6,1	37 040	33 041	- 10,8
Kanada .....	8 868	8 770	- 1,1	11 090	11 304	+ 1,9
Korea, Republik .....	5 430	5 116	- 5,8	6 963	6 262	- 10,1
Mexiko .....	6 934	7 594	+ 9,5	3 387	3 892	+ 14,9
Neuseeland .....	2 432	2 093	- 13,9	1 480	1 451	- 2,0
Niederlande .....	6 256	6 219	- 0,6	11 370	10 232	- 10,0
Norwegen .....	2 404	2 226	- 7,4	4 509	4 496	- 0,3
Österreich .....	13 990	12 393	- 11,4	11 811	10 992	- 6,9
Polen .....	8 400	8 679	+ 3,3	6 240	6 900	+ 10,6
Portugal .....	4 265	4 277	+ 0,3	2 353	2 164	- 8,0
Russische Föderation .....	6 875	6 900	+ 0,4	10 723	10 113	- 5,7
Schweden .....	3 653	3 572	- 2,2	6 441	6 579	+ 2,1
Schweiz .....	8 891	7 902	- 11,1	7 479	6 904	- 7,7
Singapur .....	7 961	6 843	- 14,0	6 139	3 224	- 47,5
Spanien .....	27 654	26 651	- 3,6	4 916	4 467	- 9,1
Türkei .....	5 962	8 088	+ 35,7	1 265	1 716	+ 35,7
Ungarn .....	2 246	2 582	+ 15,0	958	1 153	+ 20,4
Vereinigte Staaten .....	69 908	73 268	+ 4,8	48 739	51 220	+ 5,1

Quelle: WTO, Madrid

## 7.6 Auslandsreisen der Deutschen\*)

Zielland Zielgebiet <sup>1)</sup>	1994	1995	1996	1997	1998
<b>Welt insgesamt .....</b>	<b>72 442 817</b>	<b>74 036 614</b>	<b>78 404 183</b>	<b>79 231 618</b>	<b>61 955 508</b>
<b>Afrika .....</b>	<b>1 487 605</b>	<b>1 489 230</b>	<b>1 610 661</b>	<b>1 739 684</b>	<b>1 334 008</b>
<b>Ostafrika .....</b>	<b>252 898</b>	<b>243 598</b>	<b>257 257</b>	<b>303 822</b>	<b>161 277</b>
Äthiopien .....	4 217	4 753	5 554	6 081	5 151
Eritrea .....	987	1 423	2 040	1 906	882
Kenia .....	132 300	108 700	107 900	157 516	...
Komoren .....	2 425	2 006	372	729	...
Madagaskar .....	13 305	15 362	14 738	...	...
Mauritius .....	41 824	41 637	45 221	43 993	43 826
Réunion .....	-	-	3 572	3 656	...
Sambia .....	1 843	2 013	3 350	6 726	5 743
Seychellen .....	20 560	19 258	20 601	21 450	18 992
Simbabwe .....	20 728	31 165	38 434	44 729	64 983
Tansania, Vereinigte Republik <sup>2)</sup> .....	11 666	14 010	15 475	17 036	21 700
Uganda .....	3 043	3 269	-	-	-
<b>Zentralafrika .....</b>	<b>7 221</b>	<b>7 390</b>	<b>6 933</b>	<b>7 620</b>	<b>1 556</b>
Angola .....	138	-	270	119	546
Kamerun <sup>3)</sup> .....	6 079	6 211	6 296	6 659	...
Kongo, Demokratische Republik .....	63	500	-	-	-
Kongo, Republik <sup>3)</sup> .....	455	593	-	-	-
Tschad <sup>3)</sup> .....	486	86	367	842	1 010
<b>Nordafrika .....</b>	<b>1 070 389</b>	<b>1 001 987</b>	<b>1 022 483</b>	<b>1 085 553</b>	<b>1 127 936</b>
Algerien <sup>2)</sup> .....	2 416	1 398	1 467	1 554	1 721
Marokko .....	214 195	162 151	212 538	225 697	242 271
Sudan .....	1 187	1 322	-	-	-
Tunesien .....	852 591	837 116	808 478	858 302	883 944
<b>Südafrika .....</b>	<b>105 437</b>	<b>168 186</b>	<b>246 372</b>	<b>270 371</b>	<b>...</b>
Lesotho <sup>3)</sup> .....	328	-	-	-	-
Namibia .....	-	-	50 899	54 952	...
Südafrika <sup>2)</sup> .....	105 109	168 186	195 473	215 419	...
<b>Westafrika .....</b>	<b>51 660</b>	<b>68 071</b>	<b>77 616</b>	<b>72 318</b>	<b>43 239</b>
Burkina Faso <sup>3)</sup> .....	4 211	4 418	4 661	4 918	...
Côte d'Ivoire .....	2 171	2 095	3 168	3 840	3 851
Gambia .....	6 307	6 018	4 692	18 460	22 189
Ghana .....	13 090	13 799	14 709	15 702	...
Kap Verde .....	2 384	3 005	4 231	5 560	...
Mali <sup>3)</sup> .....	2 348	1 833	3 392	4 119	...
Niger .....	417	531	612	...	...
Nigeria <sup>2)</sup> .....	6 312	19 950	24 863	...	...
Senegal <sup>3)</sup> .....	12 642	13 955	14 605	16 243	17 199
Togo <sup>3)</sup> .....	1 778	2 467	2 683	3 476	...

\*) Grenzkünfte von Touristen/Touristinnen. - Wegen revidierter Angaben z.T. Abweichungen zu den folgenden Tabellen 7.7 bis 7.9 dieses Heftes.  
1) Die ausgewiesenen Werte sind Additionen der Meldungen der Zielländer.

2) Grenzkünfte von Besuchern/Besucherinnen.  
3) Ankünfte in Hotels und ähnlichen Betrieben.

4) Ankünfte in allen Beherbergungsstätten.

## 7.6 Auslandsreisen der Deutschen\*)

Zielland Zielgebiet <sup>1)</sup>	1994	1995	1996	1997	1998
<b>Amerika .....</b>	<b>2 666 138</b>	<b>2 987 523</b>	<b>3 529 046</b>	<b>3 469 096</b>	<b>3 427 875</b>
<b>Karibik .....</b>	<b>249 782</b>	<b>236 583</b>	<b>573 445</b>	<b>562 384</b>	<b>806 311</b>
Anguilla .....	-	-	196	785	1 265
Antigua und Barbuda .....	14 697	10 022	9 647	8 357	...
Aruba .....	8 256	7 075	5 963	5 144	4 597
Bahamas .....	28 490	25 100	25 770	20 685	...
Barbados .....	31 525	28 372	25 867	18 966	12 109
Bermuda .....	2 854	3 283	3 012	2 333	2 027
Bonaire .....	2 440	2 477	2 288	2 531	2 238
Cayman-Inseln .....	1 764	1 849	1 895	1 660	1 663
Curaçao .....	6 752	7 763	5 754	5 477	...
Dominica .....	1 567	1 255	1 100	1 255	1 086
Dominikanische Republik .....	-	-	327 772	328 860	366 599
Grenada .....	7 276	6 342	7 004	5 004	...
Guadeloupe <sup>3)</sup> .....	3 146	3 525	2 724	2 550	1 272
Jamaika .....	34 717	35 648	36 509	33 480	43 018
Jungferninseln, Amerikanische <sup>3)</sup> .....	1 758	1 271	1 074	1 604	...
Jungferninseln, Britische <sup>3)</sup> .....	4 090	3 989	3 479	2 596	4 183
Kuba <sup>2)</sup> .....	60 598	57 487	80 185	86 509	148 987
Martinique .....	8 431	10 511	3 548	4 452	3 698
St. Eustasius <sup>2)</sup> .....	98	102	107	118	127
St. Kitts und Nevis .....	1 874	1 601	906	1 163	643
St. Lucia .....	14 430	13 041	12 757	11 085	8 345
St. Vincent und die Grenadinen .....	2 316	2 624	2 586	2 027	1 777
Trinidad und Tobago .....	10 694	11 660	11 172	14 114	...
Turks- und Caicos-Inseln .....	2 009	1 586	2 130	1 629	2 677
<b>Zentralamerika .....</b>	<b>77 996</b>	<b>80 626</b>	<b>72 150</b>	<b>66 090</b>	<b>65 256</b>
Costa Rica .....	38 815	38 592	31 398	27 406	23 366
El Salvador .....	3 648	4 086	5 163	6 415	5 615
Guatemala .....	22 224	21 854	20 046	18 895	20 805
Honduras <sup>2)</sup> .....	6 121	6 877	6 602	6 919	6 321
Nicaragua .....	4 471	5 820	5 141	4 644	5 558
Panama <sup>2)</sup> .....	2 717	3 397	3 800	3 811	3 591
<b>Nordamerika .....</b>	<b>1 990 035</b>	<b>2 266 773</b>	<b>2 444 324</b>	<b>2 392 296</b>	<b>2 281 038</b>
Kanada .....	367 200	420 800	447 500	398 000	379 100
Vereinigte Staaten .....	1 622 835	1 847 973	1 996 824	1 994 296	1 901 938
<b>Südamerika .....</b>	<b>348 325</b>	<b>401 561</b>	<b>439 127</b>	<b>446 326</b>	<b>475 270</b>
Argentinien .....	70 078	72 656	75 278	77 406	80 254
Bolivien <sup>3)</sup> .....	23 342	24 982	23 849	22 769	...
Brasilien .....	81 622	102 106	141 562	140 578	262 699
Chile .....	30 074	33 340	35 823	39 493	40 185
Ecuador <sup>2)</sup> .....	20 455	20 073	21 421	20 363	...
Guyana .....	245	222	156	148	...
Kolumbien .....	26 893	30 806	30 459	25 182	...
Paraguay .....	13 818	13 435	10 255	15 051	7 093
Peru .....	19 644	25 168	27 768	28 084	...

\*) Grenzankünfte von Touristen/Touristinnen. – Wegen revidierter Angaben z.T. Abweichungen zu den folgenden Tabellen 7.7 bis 7.9 dieses Heftes.  
1) Die ausgewiesenen Werte sind Additionen der Meldungen der Zielländer.

2) Grenzankünfte von Besuchern/Besucherinnen.  
3) Ankünfte in Hotels und ähnlichen Betrieben.  
4) Ankünfte in allen Beherbergungsstätten.

## 7.6 Auslandsreisen der Deutschen\*)

Zielland Zielgebiet <sup>1)</sup>	1994	1995	1996	1997	1998
Suriname .....	361	507	301	179	...
Uruguay <sup>2)</sup> .....	9 012	11 164	-	-	-
Venezuela .....	52 781	67 102	72 255	77 073	85 039
<b>Ostasien/Pazifik .....</b>	<b>1 580 645</b>	<b>1 629 242</b>	<b>1 674 073</b>	<b>1 659 378</b>	<b>1 407 234</b>
<b>Nordostasien .....</b>	<b>527 663</b>	<b>570 676</b>	<b>620 393</b>	<b>596 024</b>	<b>536 309</b>
China .....	148 832	166 528	178 982	184 712	191 889
Hongkong <sup>2)</sup> .....	236 384	249 266	275 892	235 006	170 716
Japan .....	84 708	68 317	76 002	82 560	86 194
Korea, Republik <sup>2)</sup> .....	41 399	46 634	48 101	51 648	46 247
Macau <sup>3)</sup> .....	2 446	3 485	4 720	4 099	2 532
Mongolei .....	2 560	3 502	2 782	3 339	3 388
Taiwan <sup>4)</sup> .....	31 334	32 944	33 914	34 660	35 343
<b>Südostasien .....</b>	<b>637 670</b>	<b>649 024</b>	<b>652 510</b>	<b>662 968</b>	<b>675 646</b>
Brunei Darussalam <sup>2)</sup> .....	2 955	-	-	-	2 871
Indonesien .....	160 325	167 653	167 607	187 384	-
Kambodscha .....	2 731	3 499	5 488	4 604	4 199
Laos, Demokratische Volksrepublik .....	936	2 498	4 269	5 524	7 529
Malaysia .....	70 164	63 915	63 508	57 722	50 583
Myanmar .....	4 859	4 839	6 958	7 514	8 492
Philippinen .....	46 471	50 766	60 367	62 595	64 207
Singapur <sup>2)</sup> .....	195 992	190 242	190 636	169 544	159 199
Thailand .....	353 237	365 812	353 677	342 329	378 566
Vietnam .....	-	-	-	25 752	...
<b>Australien und Ozeanien .....</b>	<b>181 954</b>	<b>179 137</b>	<b>175 321</b>	<b>175 598</b>	<b>173 862</b>
Australien <sup>2)</sup> .....	122 700	124 200	125 400	128 900	127 381
Neuseeland <sup>2)</sup> .....	59 254	54 937	49 921	46 698	46 481
<b>Melanesien .....</b>	<b>16 745</b>	<b>15 551</b>	<b>14 741</b>	<b>14 335</b>	<b>12 027</b>
Fidschi .....	14 620	13 472	12 473	12 509	10 484
Neukaledonien .....	-	363	422	370	500
Papua-Neuguinea .....	1 715	1 316	1 383	1 007	920
Salomonen .....	180	169	175	135	123
Vanuatu .....	230	231	266	314	...
<b>Mikronesien .....</b>	<b>392</b>	<b>436</b>	<b>367</b>	<b>427</b>	<b>400</b>
Kiribati .....	64	55	62	124	86
Marschallinseln .....	42	72	62	64	...
Nördliche Marianen <sup>2)</sup> .....	266	309	243	239	314
<b>Polynesien .....</b>	<b>16 221</b>	<b>14 418</b>	<b>10 741</b>	<b>10 026</b>	<b>8 990</b>
Amerikanisch-Samoa .....	161	220	785	...	...
Französisch-Polynesien .....	10 986	9 531	6 820	6 869	6 259
Niue .....	57	18	22	24	27
Samoa .....	2 472	2 696	1 690	1 673	1 506
Tonga .....	2 503	1 909	1 403	1 430	1 163
Tuvalu .....	42	44	21	30	35

\*) Grenzkünfte von Touristen/Touristinnen. – Wegen revidierter Angaben z.T. Abweichungen zu den folgenden Tabellen 7.7 bis 7.9 dieses Heftes.  
1) Die ausgewiesenen Werte sind Additionen der Meldungen der Zielländer.

2) Grenzkünfte von Besuchern/Besucherinnen.  
3) Ankünfte in Hotels und ähnlichen Betrieben.  
4) Ankünfte in allen Beherbergungsstätten.

## 7.6 Auslandsreisen der Deutschen\*)

Zielland Zielgebiet <sup>1)</sup>	1994	1995	1996	1997	1998
<b>Europa .....</b>	<b>66 043 827</b>	<b>67 170 691</b>	<b>70 740 133</b>	<b>71 493 734</b>	<b>55 099 408</b>
<b>Zentral- und Osteuropa .....</b>	<b>12 504 706</b>	<b>12 277 822</b>	<b>12 294 412</b>	<b>12 310 877</b>	<b>7 697 578</b>
Armenien <sup>4)</sup> .....	-	516	634	890	1 025
Bulgarien .....	157 221	202 401	124 592	228 662	...
Estland .....	-	30 445	38 084	33 384	43 400
Georgien .....	-	-	-	-	3 932
Kirgisistan .....	-	-	-	-	822
Lettland <sup>4)</sup> .....	-	26 200	22 700	22 800	...
Litauen <sup>4)</sup> .....	38 537	35 354	35 350	37 740	43 934
Polen .....	7 071 000	6 690 000	6 660 000	6 679 100	6 844 800
Rumänien .....	171 646	217 661	229 307	235 519	223 445
Russische Föderation .....	186 037	322 730	280 354	335 534	316 512
Slowakei <sup>4)</sup> .....	138 121	160 590	155 556	131 374	141 400
Tschechische Republik .....	1 132 942	1 100 550	1 139 000	1 165 800	...
Turkmenistan <sup>2)</sup> .....	34	193	2 421	2 756	...
Ukraine .....	80 042	68 794	303 206	66 471	62 486
Ungarn .....	3 520 424	3 412 715	3 290 468	3 358 692	...
Weißrußland .....	8 702	9 673	12 740	12 155	15 822
<b>Nordeuropa .....</b>	<b>4 706 983</b>	<b>4 995 665</b>	<b>5 235 136</b>	<b>4 535 902</b>	<b>1 606 212</b>
Dänemark <sup>4)</sup> .....	511 112	538 079	498 754	486 617	437 666
Finnland <sup>4)</sup> .....	242 020	230 489	223 363	237 268	231 492
Großbritannien und Nordirland <sup>2)</sup> .....	2 503 000	2 654 000	2 983 000	2 911 000	-
Irland .....	269 000	319 000	339 000	303 000	310 000
Island .....	34 403	36 840	34 430	29 782	32 076
Norwegen <sup>3)</sup> .....	595 153	605 668	577 488	568 235	594 978
Schweden <sup>4)</sup> .....	552 295	611 589	599 101	...	...
<b>Südeuropa .....</b>	<b>20 601 013</b>	<b>21 616 840</b>	<b>22 107 823</b>	<b>22 362 323</b>	<b>12 756 787</b>
Albanien <sup>3)</sup> .....	1 862	2 184	2 552	...	...
Griechenland .....	2 432 788	2 272 911	1 907 863	1 994 670	...
Italien <sup>4)</sup> .....	7 275 432	8 175 500	8 482 818	8 460 000	...
Jugoslawien (Serbien/Montenegro) <sup>4)</sup> .....	2 780	3 647	11 959	13 519	13 033
Kroatien <sup>4)</sup> .....	355 716	210 968	448 672	640 031	720 569
Malta .....	200 281	187 761	184 110	193 020	203 199
Mazedonien <sup>4)</sup> .....	7 161	7 908	5 825	5 147	6 071
Portugal .....	796 194	862 717	894 039	919 505	...
Slowenien <sup>4)</sup> .....	131 439	136 455	161 985	198 681	190 942
Spanien .....	9 397 360	9 756 789	10 028 000	9 937 750	11 622 973
<b>Westeuropa .....</b>	<b>26 940 921</b>	<b>26 242 974</b>	<b>26 566 074</b>	<b>26 572 784</b>	<b>30 685 236</b>
Belgien <sup>4)</sup> .....	847 118	923 844	906 981	900 817	866 769
Frankreich .....	10 970 000	10 588 000	13 378 000	14 654 000	15 239 000
Liechtenstein <sup>3)</sup> .....	21 807	20 567	18 993	19 791	20 653
Luxemburg <sup>4)</sup> .....	107 922	111 478	99 823	101 037	...
Monaco <sup>3)</sup> .....	12 714	13 595	13 065	13 006	13 566
Niederlande <sup>4)</sup> .....	2 332 500	2 460 800	2 293 400	2 400 000	2 680 000
Österreich <sup>4)</sup> .....	10 409 230	10 013 543	9 877 364	9 391 361	9 696 521
Schweiz <sup>3)</sup> .....	2 239 630	2 111 147	1 978 418	2 092 772	2 168 727

\*) Grenzankünfte von Touristen/Touristinnen. - Wegen revidierter Angaben z.T. Abweichungen zu den folgenden Tabellen 7.7 bis 7.9 dieses Heftes.  
1) Die ausgewiesenen Werte sind Additionen der Meldungen der Zielländer.

2) Grenzankünfte von Besuchern/Besucherinnen.  
3) Ankünfte in Hotels und ähnlichen Betrieben.  
4) Ankünfte in allen Beherbergungsstätten.

## 7.6 Auslandsreisen der Deutschen\*)

Zielland Zielgebiet <sup>1)</sup>	1994	1995	1996	1997	1998
<b>Südosteuropa .....</b>	<b>1 290 204</b>	<b>2 037 390</b>	<b>2 536 688</b>	<b>2 711 848</b>	<b>2 353 595</b>
Israel .....	194 588	218 844	221 983	182 526	...
Turkei .....	922 616	1 583 546	2 074 705	2 279 269	2 145 239
Zypern .....	173 000	235 000	240 000	250 053	208 356
<b>Mittlerer Osten .....</b>	<b>348 249</b>	<b>460 561</b>	<b>579 332</b>	<b>564 032</b>	<b>439 629</b>
Ägypten <sup>2)</sup> .....	242 109	319 312	436 809	438 372	273 838
Bahrain .....	6 709	7 973	7 542	8 216	7 962
Dubai <sup>3)</sup> .....	39 801	56 405	44 472	33 042	68 792
Jemen <sup>3)</sup> .....	9 427	10 028	10 034	13 478	...
Jordanien .....	34 235	44 804	56 589	45 130	31 950
Libanon .....	13 076	18 969	19 234	22 567	27 148
Libyen .....	2 892	3 070	4 652	3 227	3 001
Syrien, Arabische Republik <sup>4)</sup> .....	-	-	-	-	26 938
<b>Südasien .....</b>	<b>316 353</b>	<b>298 367</b>	<b>270 938</b>	<b>305 694</b>	<b>247 354</b>
Bangladesch .....	2 485	2 460	2 708	3 111	2 986
Bhutan .....	566	500	725	533	...
Indien .....	85 352	89 040	99 853	104 953	93 993
Iran, Islamische Republik .....	10 790	10 024	10 957	9 831	...
Malediven .....	66 980	72 326	74 688	76 073	76 317
Nepal .....	43 731	32 484	24 537	40 210	...
Pakistan .....	12 921	11 835	12 395	11 169	...
Sri Lanka .....	93 528	79 698	45 075	59 814	74 058

\*) Grenzkünfte von Touristen/Touristinnen. – Wegen revidierter Angaben z.T. Abweichungen zu den folgenden Tabellen 7.7 bis 7.9 dieses Heftes.  
1) Die ausgewiesenen Werte sind Additionen der Meldungen der Zielländer.

2) Grenzkünfte von Besuchern/Besucherinnen.  
3) Ankünfte in Hotels und ähnlichen Betrieben.  
4) Ankünfte in allen Beherbergungsstätten.

Quelle: WTO, Madrid

## 7.7 Grenzankünfte im internationalen Reiseverkehr nach Zielländern

Zielland 1) (B = Besucher/-innen, T = Touristen/Touristinnen) 2)	Insgesamt		Darunter von Gästen aus Deutschland				
	1996	1997	1996	1997	1996	1997	
	Anzahl			% 3)			
<b>Europa</b>							
Belgien .....	T	5 829 257	6 037 031	906 981	900 817	15,6	14,9
Bulgarien .....	B	6 810 688	7 543 185	124 592	228 662	1,8	3,0
Estland .....	B	2 434 621	2 618 484	38 084	33 384	1,6	1,3
Frankreich .....	T	62 406 000	67 310 000	13 378 000	...	21,4	...
Griechenland .....	T	9 233 295	10 070 325	1 907 863	1 994 670	20,7	19,8
Großbritannien und Nordirland .....	B	25 163 000	25 515 000	2 963 000	2 911 000	11,8	11,4
Irland .....	T	5 282 000	...	339 000	...	6,4	...
Island .....	T	200 835	201 666	34 430	29 782	17,1	14,8
Italien .....	B	56 300 496	56 370 381	8 752 281	8 441 385	15,6	15,0
Kroatien .....	B	18 085 482	22 918 416	2 817 466	3 936 875	15,6	17,2
Lettland .....	B	1 712 900	1 824 000	112 400	67 000	6,6	3,7
Litauen .....	B	3 497 151	3 701 607	90 245	79 069	2,6	2,1
Malta .....	T	1 053 788	1 111 161	184 110	193 020	17,5	17,4
Polen .....	B	87 438 583	87 817 369	46 713 076	49 589 304	53,4	56,5
Portugal .....	T	9 730 200	10 172 423	894 039	919 505	9,2	9,0
Rumänien .....	T	3 027 596	2 957 161	229 307	235 519	7,6	8,0
Russische Föderation .....	B	16 208 339	17 462 627	280 354	335 534	1,7	1,9
Tschechische Republik .....	B	109 404 686	107 884 035	43 379 005	41 870 470	39,7	38,8
Türkei .....	T	7 966 004	9 039 671	2 074 705	2 279 269	26,0	25,2
Ukraine .....	T	3 853 942	7 356 130	303 206	66 471	7,9	0,9
Ungarn .....	T	20 674 199	17 248 257	3 290 468	3 358 692	15,9	19,5
Weißrussland .....	T	234 226	254 023	12 740	12 155	5,4	4,8
Zypern .....	T	1 950 000	2 088 000	240 000	250 053	12,3	12,0
<b>Afrika</b>							
Ägypten .....	B	3 895 942	3 961 418	436 809	438 372	11,2	11,1
Algerien .....	B	604 968	634 761	1 467	1 554	0,2	0,2
Angola .....	T	20 978	45 139	270	119	1,3	0,3
Äthiopien .....	T	108 885	114 732	5 554	6 081	5,1	5,3
Côte d'Ivoire .....	T	236 913	274 094	3 168	3 840	1,3	1,4
Eritrea .....	T	416 596	409 544	2 040	1 906	0,5	0,5
Gambia .....	T	76 814	84 751	4 692	18 460	6,1	21,8
Ghana .....	T	304 860	325 434	14 709	15 702	4,8	4,8
Kap Verde .....	T	37 000	45 000	4 231	5 560	11,4	12,4
Kenia .....	T	1 003 000	1 000 599	107 900	157 516	10,8	15,7
Komoren .....	T	23 775	26 219	372	729	1,6	2,8
Lesotho .....	B	311 802	338 465	1 202	1 224	0,4	0,4
Libyen .....	B	1 276 000	913 251	4 652	3 227	0,4	0,4
Madagaskar .....	T	82 681	...	14 738	...	17,8	...
Marokko .....	T	2 693 337	3 071 668	212 538	225 697	7,9	7,3
Mauritius .....	T	486 867	536 125	45 221	43 993	9,3	8,2
Namibia .....	T	461 310	502 012	50 899	54 952	11,0	11,0
Niger .....	T	17 396	19 000	612	...	3,5	...
Nigeria .....	B	1 230 155	...	24 863	...	2,0	...
Réunion .....	T	346 898	370 255	3 572	3 656	1,0	1,0
Sambia .....	T	270 747	340 897	3 350	6 726	1,2	2,0
Seychellen .....	T	130 955	130 070	20 601	21 450	15,7	16,5
Simbabwe .....	T	1 745 904	1 495 676	38 434	44 729	2,5	3,0
Südafrika .....	B	4 944 430	5 436 948	195 473	215 419	4,0	4,0
Tansania .....	B	326 194	...	15 475	...	4,7	...
Tunesien .....	T	3 884 593	4 263 107	808 478	858 302	20,8	20,1
<b>Amerika</b>							
Anguilla .....	T	37 498	43 181	196	785	0,5	1,8
Antigua und Barbuda .....	T	220 475	232 141	9 647	8 357	4,4	3,6
Argentinien .....	T	4 285 648	4 540 215	75 278	77 406	1,8	1,7
Aruba .....	T	640 836	645 983	5 963	5 144	0,9	0,8
Bahamas .....	T	1 633 105	1 617 595	25 770	20 685	1,6	1,3
Barbados .....	T	447 047	472 290	25 867	18 966	5,8	4,0
Bermuda .....	T	390 395	380 060	3 012	2 333	0,8	0,6
Bonaire .....	T	65 080	62 776	2 288	2 531	3,5	4,0
Brasilien .....	T	2 665 508	2 849 750	141 562	140 578	5,3	4,9
Cayman-Inseln .....	T	373 245	381 188	1 895	1 660	0,5	0,4
Chile .....	T	1 449 528	1 643 640	35 823	39 493	2,5	2,4
Costa Rica .....	T	781 127	811 490	31 398	27 406	4,0	3,4
Curaçao .....	T	218 969	208 828	5 754	5 477	2,6	2,6
Dominica .....	T	63 259	65 446	1 100	1 255	1,7	1,9
Dominikanische Republik .....	T	1 948 464	2 184 688	327 772	328 860	16,8	15,1
Ecuador .....	B	493 727	529 492	21 421	20 363	4,3	3,8
El Salvador .....	T	282 835	387 052	5 163	6 415	1,8	1,7

1) Meldendes Land bzw. Gebiet.  
2) Besucher/-innen schließen auch die Tagesausflügler/-innen ein.

3) Anteil am Insgesamt.



## 7.7 Grenzankünfte im internationalen Reiseverkehr nach Zielländern

Zielland 1) (B = Besucher/-innen, T = Touristen/Touristinnen) 2)	Insgesamt		Darunter von Gästen aus Deutschland				
	1996	1997	1996	1997	1996	1997	
	Anzahl			% 3)			
Grenada .....	T	108 230	110 749	7 004	5 004	6,5	4,5
Guatemala .....	T	520 085	576 381	20 046	18 895	3,9	3,3
Guyana .....	T	91 972	75 737	156	148	0,2	0,2
Hawaii .....	T	6 825 130	6 876 150	85 820	76 090	1,3	1,1
Honduras .....	B	263 317	306 646	6 602	6 919	2,5	2,3
Jamaika .....	T	1 162 449	1 192 194	36 509	33 480	3,1	2,8
Jungferninseln, Britische ...	T	243 683	244 318	3 479	2 596	1,4	1,1
Kanada .....	T	17 285 300	17 635 900	447 500	398 000	2,6	2,3
Kolumbien .....	T	1 189 157	1 337 443	30 459	25 182	2,6	1,9
Kuba .....	B	1 004 336	1 170 083	80 185	86 509	8,0	7,4
Martinique .....	T	476 880	513 229	3 548	4 452	0,7	0,9
Nicaragua .....	T	302 694	358 439	5 141	4 644	1,7	1,3
Panama .....	B	376 672	418 846	3 800	3 811	1,0	0,9
Paraguay .....	T	425 561	395 058	10 255	15 051	2,4	3,8
Peru .....	T	584 388	649 287	27 768	28 084	4,8	4,3
St. Eustatius .....	B	19 912	19 128	107	118	0,5	0,6
St. Kitts und Nevis 4).....	T	84 176	86 297	906	1 163	1,1	1,3
St. Lucia .....	T	235 659	248 406	12 757	11 085	5,4	4,5
St. Vincent und die Grenadinen .....	T	57 882	65 143	2 586	2 027	4,5	3,1
Suriname .....	T	53 228	61 361	301	179	0,6	0,3
Trinidad und Tabago .....	T	265 900	324 293	11 172	14 114	4,2	4,4
Turks- und Caicos-Inseln ..	T	87 839	93 011	2 130	1 629	2,4	1,8
Uruguay .....	B	2 258 616	2 462 532	-	-	-	-
Venezuela .....	T	759 168	796 477	49 300	29 684	6,5	3,7
Vereinigte Staaten .....	T	46 489 166	47 754 476	1 996 824	1 994 296	4,3	4,2
<b>Asien</b>							
Bahrain .....	B	1 987 604	...	7 542	...	0,4	...
Bangladesch .....	T	165 887	182 420	2 708	3 111	1,6	1,7
Bhutan .....	T	5 150	5 362	725	533	14,1	9,9
China .....	T	6 744 334	7 428 006	178 982	184 712	2,7	2,5
Demokratische Volksre- publik Laos .....	B	403 000	463 200	4 269	5 524	1,1	1,2
Hongkong .....	B	11 702 735	10 406 261	275 892	235 006	2,4	2,3
Indien .....	T	2 287 860	2 374 094	99 853	104 953	4,4	4,4
Indonesien .....	T	5 034 472	5 036 271	167 607	187 384	3,3	3,7
Iran .....	T	567 334	739 711	10 957	9 831	1,9	1,3
Israel .....	T	2 100 051	2 010 242	221 983	182 526	10,6	9,1
Japan .....	T	3 837 113	4 218 208	76 002	82 560	2,0	2,0
Jordanien .....	T	1 102 752	1 127 028	56 589	45 130	5,1	4,0
Kambodscha .....	T	260 489	218 843	5 488	4 604	2,1	2,1
Korea, Republik .....	B	3 683 779	3 908 140	48 101	51 648	1,3	1,3
Kuwait .....	B	1 555 285	2 704 577	4 579	5 568	0,3	0,2
Libanon .....	T	424 000	557 568	19 234	22 567	4,5	4,0
Macau .....	B	8 151 055	7 000 370	53 517	36 591	0,7	0,5
Malaysia .....	T	7 138 452	6 210 921	63 508	57 722	0,9	0,9
Malediven .....	T	338 733	365 563	74 688	76 073	22,1	20,8
Mongolei .....	T	70 853	82 083	2 782	3 339	3,9	4,1
Myanmar .....	T	164 654	185 481	6 958	7 514	4,2	4,1
Nepal .....	B	393 613	450 078	24 537	40 210	6,2	8,9
Pakistan .....	T	368 662	374 800	12 395	11 169	3,4	3,0
Philippinen .....	T	2 049 367	2 222 523	60 367	62 595	3,0	2,8
Singapur .....	B	7 292 521	7 197 963	190 636	169 544	2,6	2,4
Sri Lanka .....	T	302 265	366 165	45 123	59 691	14,9	16,3
Syrien .....	B	2 435 381	2 331 628	25 436	26 883	1,0	1,2
Taiwan .....	B	2 358 221	2 372 232	33 677	34 492	1,4	1,5
Thailand .....	T	7 244 400	7 293 957	346 812	341 827	4,8	4,7
Turkmenistan .....	B	281 988	332 425	2 421	2 756	0,9	0,8
Vietnam .....	T	1 607 155	1 715 637	-	19 743	-	1,2
<b>Australien und Ozeanien</b>							
Amerikanisch-Samoa .....	T	21 366	...	785	...	3,7	...
Australien .....	B	4 164 800	4 317 900	125 400	128 900	3,0	3,0
Fidschi .....	T	339 560	359 441	12 473	12 509	3,7	3,5
Französisch-Polynesien ...	T	163 774	180 440	6 820	6 869	4,2	3,8
Kiribati .....	B	3 406	5 825	62	124	1,8	2,1
Marshallinseln .....	T	6 229	6 354	62	64	1,0	1,0
Neukaledonien .....	T	91 121	105 137	550	490	0,6	0,5
Neuseeland .....	B	1 528 720	1 497 183	49 921	46 698	3,3	3,1
Niue .....	T	1 522	1 820	22	24	1,5	1,3
Nördliche Marianen .....	B	736 117	694 888	243	239	0,0	0,0
Palau .....	T	72 478	73 719	935	359	1,3	0,5
Papua-Neuguinea .....	T	61 385	66 102	1 383	1 025	2,3	1,6
Salomonen .....	T	11 217	15 894	175	135	1,6	0,8
Samoa .....	T	73 155	67 960	1 690	1 673	2,3	2,5
Tonga .....	T	26 642	26 162	1 403	1 430	5,3	5,5
Tuvalu .....	T	898	...	23	...	2,6	...
Vanuatu .....	T	46 123	48 701	288	314	0,6	0,6

1) Meldendes Land bzw. Gebiet.

2) Besucher/-innen schließen auch die Tagesausflügler/-innen ein.

3) Anteil am Insgesamt.

4) Auch als St. Christoph und Nevis bezeichnet.

Quelle: WTO, Madrid

**7.8 Ankünfte von ausländischen Touristen/Touristinnen in Hotels und ähnlichen Betrieben im internationalen Reiseverkehr 1997 nach Zielländern**

Zielland 1)	Ankünfte		
	insgesamt	darunter von Deutschen	
		Anzahl	
<b>Europa</b>			
Albanien 3) .....	56 276	2 552	4,5
Belgien .....	4 710 320	621 691	13,2
Danemark .....	1 316 608	140 571	10,7
Frankreich .....	29 625 260	3 969 185	13,4
Italien .....	24 900 000	6 208 000	24,9
Jugoslawien (Serbien/Montenegro) .....	266 353	12 909	4,9
Kroatien .....	2 054 607	302 532	14,7
Liechtenstein .....	57 077	19 791	34,7
Litauen .....	240 305	33 415	13,9
Luxemburg .....	508 396	81 304	16,0
Malta .....	824 944	156 043	18,9
Mazedonien .....	109 160	4 578	4,2
Monaco .....	258 604	13 006	5,0
Niederlande .....	5 758 000	1 058 000	18,4
Osterreich .....	12 327 143	6 471 318	52,5
Polen .....	2 925 349	877 242	30,0
Portugal .....	4 313 575	765 586	17,8
Rumanien .....	805 670	95 327	11,8
Schweiz .....	7 039 225	2 092 772	29,7
Slowenien .....	803 392	152 702	19,0
Spanien .....	18 249 738	4 151 981	22,8
Türkei .....	9 381 940	2 284 191	24,4
Ungarn .....	2 188 290	642 741	29,4
<b>Afrika</b>			
Burkina Faso .....	138 364	4 918	3,6
Kamerun .....	132 839	6 659	5,0
Mali .....	65 649	4 119	6,3
Marokko .....	2 540 757	443 638	17,5
Niger .....	69 000	3 005	4,4
Senegal .....	313 171	16 243	5,2
Togo .....	92 091	3 476	3,8
Tunesien .....	4 330 087	1 111 403	25,7
<b>Amerika</b>			
Aruba .....	573 670	4 480	0,8
Bolivien .....	397 517	22 769	5,7
Curaçao .....	107 490	3 681	3,4
El Salvador .....	79 999	1 290	1,6
Grenada .....	51 948	2 863	5,5
Guadeloupe .....	147 010	2 550	1,7
Jungfernseln, Amerikanische .....	386 740	1 604	0,4
Paraguay .....	329 217	9 462	2,9
Peru .....	1 061 131	68 422	6,5
Puerto Rico 3) .....	893 237	5 203	0,6
St. Lucia .....	214 034	10 645	5,0
<b>Asien</b>			
Dubai .....	1 791 994	33 042	1,8
Indonesien 3) .....	3 704 632	158 732	4,3
Jemen .....	83 754	13 478	16,1
Macau .....	2 100 360	4 099	0,2
Malaysia .....	8 653 108	277 031	3,1
Myanmar .....	1 298 374	52 598	4,1
Philippinen .....	867 564	17 544	2,0
Syrien, Arabische Republik .....	891 470	51 420	5,8
Thailand .....	7 042 378	333 544	4,7
<b>Australien und Ozeanien</b>			
Französisch-Polynesien .....	151 526	6 646	4,4

1) Meldendes Land.  
2) Anteil am Insgesamt.

3) 1996.

Quelle: WTO, Madrid

**7.9 Übernachtungen von ausländischen Touristen/Touristinnen in Hotels und ähnlichen Betrieben im internationalen Reiseverkehr 1997 nach Zielländern**

Zielland <sup>1)</sup>	Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Deutsche	
		Anzahl	
<b>Europa</b>			
Albanien <sup>3)</sup> .....	143 854	8 175	5,7
Belgien .....	9 267 010	1 274 924	13,8
Bulgarien .....	5 287 214	1 801 838	34,1
Danemark .....	4 504 919	560 880	12,5
Finnland .....	3 170 743	355 118	11,2
Frankreich .....	60 786 106	7 813 786	12,9
Island .....	701 506	151 110	21,5
Italien .....	87 845 000	29 829 000	35,2
Jugoslawien (Serbien/Montenegro) .....	825 771	35 201	4,3
Kroatien .....	11 931 317	2 181 646	18,3
Liechtenstein .....	117 156	45 426	38,8
Litauen .....	526 760	82 801	15,7
Luxemburg .....	1 026 055	152 093	14,8
Malta .....	7 730 422	1 378 182	17,8
Mazedonien .....	236 134	14 586	6,2
Monaco .....	781 907	40 863	5,2
Niederlande .....	11 569 000	2 328 000	20,1
Norwegen .....	5 039 279	995 208	19,7
Österreich .....	53 393 423	33 021 400	59,6
Polen .....	3 244 344	1 090 946	33,6
Portugal .....	20 851 195	5 008 234	24,0
Rumänien .....	2 366 345	340 791	14,4
Schweden <sup>3)</sup> .....	3 930 464	691 883	17,6
Schweiz .....	18 034 307	6 229 183	34,5
Slowenien .....	2 499 965	609 720	24,4
Spanien .....	105 435 107	34 323 706	33,0
Türkei .....	35 967 359	13 311 779	37,0
Ungarn .....	6 906 098	2 748 179	39,8
<b>Afrika</b>			
Ägypten .....	26 578 830	3 834 912	14,4
Burkina Faso .....	320 260	11 407	3,6
Kamerun .....	239 379	12 930	5,4
Kenia .....	4 133 400	1 135 100	27,5
Mali .....	148 000	7 016 <sup>3)</sup>	-
Marokko .....	8 645 002	2 214 183	25,6
Mauritius .....	5 451 314	557 374	10,2
Senegal .....	1 347 332	148 887	11,1
Togo .....	153 660	8 836	5,8
Tunesien .....	27 684 239	10 372 728	37,5
<b>Amerika</b>			
Aruba .....	3 879 382	46 338	1,2
Bolivien .....	1 109 141	54 279	4,9
Curaçao .....	633 478	38 035	6,0
El Salvador .....	200 000	3 225	1,6
Guadeloupe .....	849 234	20 689	2,4
Paraguay .....	850 889	25 328	3,0
Peru .....	2 098 150	129 892	6,2
<b>Asien</b>			
Macau .....	2 672 446	6 968	0,3
Malaysia .....	14 651 686	517 342	3,5
Syrien, Arabische Republik .....	1 837 090	82 816	4,5
Thailand .....	60 120 376	5 139 544	8,5
<b>Australien und Ozeanien</b>			
Französisch-Polynesien .....	1 431 440	54 901	3,8

1) Meldendes Land.

2) Anteil am Insgesamt.

3) 1996.

Quelle: WTO, Madrid

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

**7.10 Entwicklung der Grenzankünfte deutscher Touristen/Touristinnen sowie  
Besucher/-innen in OECD-Mitgliedsländern  
1990 = 100**

Meldendes Land (B = Besucher, T = Touristen)	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1995
	Anzahl	Meßzahlen					Anzahl
Australien ..... B	74 200	104,7	121,2	142,3	164,7	166,8	123 800
Frankreich ..... T	10 564 000	110,8	120,0	123,7	103,8	100,4	10 602 000
Griechenland ..... T	1 922 029	81,2	101,2	107,7	126,6	118,3	2 272 911
Großbritannien und Nordirland ..... T	1 774 000	112,5	-	125,5	134,0	141,5	2 511 000
..... B	1 894 000	112,7	119,7	124,4	132,9	140,4	2 659 000
Irland ..... B	172 000	112,8	128,5	147,1	150,0	180,2	310 000
Island ..... T	20 638	108,9	118,8	152,4	166,7	178,5	36 840
Italien ..... T	10 676 781	86,2	82,3	72,1	77,8	82,5	8 806 197
Japan ..... T	24 193	99,6	114,2	111,4	115,5	107,7	26 058
..... B	65 799	93,1	97,2	95,4	98,3	103,8	68 317
Kanada ..... T	251 400	108,5	115,5	134,7	146,1	167,4	420 800
..... B	290 500	107,5	117,0	136,6	140,9	161,7	469 700
Neuseeland ..... T	29 992	114,4	152,4	187,3	197,6	183,2	54 937
Portugal ..... T	621 418	126,6	130,7	116,4	128,1	159,3	989 800
..... B	680 971	125,1	128,9	116,7	128,8	157,5	1 072 300
Spanien ..... B	6 880 240	111,5	112,8	126,6	140,7	-	-
Türkei ..... B	973 914	80,1	119,6	114,9	102,1	170,1	1 656 387
Vereinigte Staaten ..... T	1 203 000	118,9	140,6	151,9	134,9	153,6	1 847 973

Quelle: OECD, Paris

**7.11 Entwicklung der Grenzankünfte ausländischer Touristen/Touristinnen sowie  
Besucher/-innen in OECD-Mitgliedsländern  
1990 = 100**

Meldendes Land (B = Besucher, T = Touristen)	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1995
	Anzahl	Meßzahlen					Anzahl
Australien ..... B	2 214 900	106,9	117,5	135,7	151,0	167,3	3 704 800
Frankreich ..... T	53 189 920	103,5	112,3	113,9	115,3	113,0	60 110 000
Griechenland ..... T	8 873 310	84,8	105,2	111,7	127,4	120,7	10 712 145
Großbritannien und Nordirland ..... T	17 131 000	93,9	-	108,7	113,4	128,0	21 925 000
..... B	18 013 000	94,8	102,9	110,3	116,8	131,8	23 741 000
Irland ..... B	3 068 000	97,7	102,2	108,5	120,0	138,7	4 256 000
Island ..... T	141 718	101,1	98,2	111,0	126,5	133,9	189 796
Italien ..... B	60 295 923	78,0	83,1	82,8	85,9	92,4	55 706 188
Japan ..... T	1 879 497	112,3	111,9	102,4	99,8	90,6	1 703 170
..... B	3 237 352	109,4	110,6	105,4	104,2	100,5	3 252 677
Kanada ..... T	15 210 100	98,4	96,9	99,3	105,0	111,3	16 931 800
..... B	37 990 500	97,1	95,3	95,0	101,7	109,7	41 656 900
Mexiko ..... T	10 783 000	-	159,0	152,5	159,3	187,0	20 161 877
..... B	64 034 000	-	131,2	129,6	129,5	132,7	84 976 877
Neuseeland ..... T	976 010	98,8	108,2	118,5	135,5	144,3	1 408 795
Portugal ..... T	8 019 919	107,9	110,8	105,2	114,3	121,0	9 705 500
..... B	18 422 078	106,6	112,6	111,7	118,1	124,2	22 875 200
Schweiz ..... T	13 200 000	95,5	97,0	93,9	92,4	87,1	11 500 000
..... B	129 200 000	x	113,0	100,6	98,3	96,0	124 000 000
Spanien ..... B	52 044 056	103,5	106,9	111,3	118,0	-	-
Türkei ..... B	5 389 306	99,5	131,3	120,6	123,8	143,4	7 726 886
Vereinigte Staaten ..... T	39 578 815	127,9	120,2	115,7	113,1	109,6	43 385 000

Quelle: OECD, Paris

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

**7.12 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen  
deutscher Touristen/Touristinnen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen  
in OECD-Mitgliedsländern  
1990 = 100**

Meldendes Land (A = Ankünfte, U = Übernachtungen)	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1995
	Anzahl	Meßzahlen					Anzahl
Australien . . . . . U	3 227 900	-	66,7	70,8	88,0	78,3	2 529 000
Belgien . . . . . A	-	-	-	-	-	-	923 844
	1 940 991	106,3	114,4	75,5	132,9	148,9	2 889 675
Dänemark . . . . . Ü	3 353 577	117,1	136,4	135,1	135,6	142,8	4 788 900
Frankreich . . . . . A	10 564 000	110,8	120,0	123,7	103,8	100,4	10 602 000
	73 308 000	109,5	117,3	119,6	127,8	124,1	90 979 000
Irland . . . . . A	178 000	114,0	129,2	148,9	151,1	179,2	319 000
	2 777 000	115,9	123,2	140,1	126,6	160,6	4 460 000
Italien . . . . . A	6 998 471	92,2	86,4	87,5	104,0	-	-
	41 400 830	87,0	80,2	81,8	97,8	-	-
Kanada . . . . . A	251 400	108,5	115,5	134,7	146,1	167,4	420 800
	3 216 600	113,0	111,6	133,1	142,8	158,2	5 089 100
Luxemburg . . . . . A	85 841	113,4	118,6	133,2	125,7	-	-
	167 304	123,4	124,7	141,9	134,3	-	-
Neuseeland . . . . . A	-	-	-	-	-	-	54 937
	884 550	128,1	155,6	177,7	182,3	176,3	1 559 709
Niederlande . . . . . A	1 824 800	113,4	117,6	121,4	127,8	134,9	2 461 000
	7 443 000	112,4	121,8	123,2	127,6	139,9	10 412 300
Österreich . . . . . A	9 418 695	112,7	113,2	113,2	110,5	106,3	10 013 543
	56 819 027	113,1	113,9	114,4	109,1	102,8	58 430 082
Portugal . . . . . A	601 528	124,7	116,5	102,3	127,0	143,5	863 433
	2 963 668	133,8	129,1	117,1	157,1	186,3	5 520 936
Schweden . . . . . Ü	1 402 342	94,1	107,9	125,1	136,3	148,3	2 079 402
Schweiz . . . . . A	3 237 677	108,8	107,8	109,1	-	-	-
	14 728 783	109,5	108,7	112,7	-	-	-
Türkei . . . . . A	1 113 735	59,4	93,2	92,1	69,5	110,8	1 233 896
	5 426 311	82,0	139,8	122,8	107,3	133,3	7 232 347

Quelle: OECD, Paris

**7.13 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen ausländischer Touristen/Touristinnen  
in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen in OECD-Mitgliedsländern  
1990 = 100**

Meldendes Land (A = Ankünfte, Ü = Übernachtungen)	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1995	
	Anzahl	Meßzahlen					Anzahl	
Deutschland 1) .....	A	15 626 858	99,0	101,8	91,8	92,7	95,0	14 846 830
	Ü	34 841 539	106,1	109,6	99,6	99,8	101,8	35 480 787
Australien .....	Ü	65 341 000	-	49,6	54,2	65,6	69,6	45 484 000
Belgien .....	A	-	-	-	-	-	-	5 559 875
	Ü	12 886 249	94,6	98,9	101,5	102,3	107,7	13 877 662
Danemark .....	U	9 338 200	237,3	124,6	112,5	113,9	115,5	10 789 700
Frankreich .....	A	53 192 000	103,5	112,3	113,9	115,3	113,0	60 110 000
	Ü	387 205 000	102,3	110,1	112,3	130,6	126,9	491 366 000
Griechenland .....	Ü	36 298 604	84,1	101,7	102,2	114,1	109,0	39 563 416
Großbritannien und Nordirland .....	A	12 789 000	95,1	102,9	113,1	118,1	135,6	17 337 000
	Ü	109 985 000	95,1	102,9	113,1	122,2	148,2	162 974 000
Irland .....	A	3 096 000	97,4	120,3	108,1	118,8	137,6	4 261 000
	Ü	33 684 000	98,8	108,8	103,0	116,1	134,5	45 300 000
Italien .....	A	20 241 217	99,2	100,9	103,9	121,8	138,3	27 993 388
	Ü	86 734 917	99,2	96,4	98,5	116,5	132,2	114 642 340
Kanada .....	A	15 209 200	98,0	96,9	99,3	105,0	111,3	16 931 900
	Ü	82 177 400	101,1	96,6	99,9	103,9	111,9	91 982 800
Luxemburg .....	A	816 340	101,3	93,0	96,9	93,3	-	-
	Ü	2 416 763	105,9	96,6	105,0	97,1	-	-
Mexiko .....	A	17 130 600	94,3	100,1	96,0	100,3	117,7	20 163 000
Neuseeland .....	A	-	-	-	-	-	-	1 408 795
	Ü	20 653 599	93,5	99,3	107,7	121,6	129,7	26 792 546
Niederlande .....	A	5 795 100	100,8	105,0	99,3	106,6	113,5	6 576 000
	Ü	16 458 600	104,5	110,0	104,4	109,3	119,9	19 736 300
Norwegen .....	Ü	5 840 416	104,5	111,1	117,8	124,0	120,9	7 059 791
Österreich .....	A	19 011 398	99,3	100,5	96,0	94,1	90,3	17 172 969
	Ü	94 788 290	104,4	105,2	102,1	97,3	91,8	86 991 476
Portugal .....	A	4 434 728	107,6	98,0	89,3	99,0	103,1	4 572 237
	Ü	19 349 386	113,5	103,7	93,7	106,8	114,9	22 240 692
Schweden .....	A	-	-	-	-	-	-	2 309 551
	Ü	6 575 667	85,2	88,4	92,4	103,1	119,5	7 880 663
Schweiz .....	A	10 520 431	95,7	97,6	94,1	-	-	-
	Ü	36 888 762	100,0	100,3	99,6	-	-	-
Türkei .....	A	3 869 166	61,0	96,2	105,9	96,4	119,7	4 629 615
	Ü	13 270 641	72,6	126,5	128,6	122,5	139,2	18 477 323

1) Bis einschl. 1991 früheres Bundesgebiet.

Quelle: OECD, Paris

**7.14 Grenzankünfte, Ankünfte und Übernachtungen 1995 in Beherbergungsbetrieben  
der OECD-Mitgliedsländer von Gästen aus Nichtmitgliedsländern der OECD**

Meldendes Land	Grenzankünfte <sup>1)</sup>			Ankünfte <sup>2)</sup>			Übernachtungen <sup>3)</sup>		
	insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung	
		95/94	94/93		95/94	94/93		95/94	94/93
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Deutschland .....	-	-	-	2 254,3	+ 6,2	+ 0,2	6 171,3	+ 2,3	- 2,0
Australien .....	1 303,8	+ 17,3	+ 26,5	-	-	-	16 930,0	- 9,1	+ 83,5
Belgien .....	369,6	+ 6,1	- 7,3	369,6	- 3,3	+ 1,8	816,0	- 4,2	- 53,9
Danemark .....	-	-	-	-	-	-	519,0	+ 7,0	+ 5,3
Finnland .....	-	-	-	374,6	+ 19,0	+ 31,0	822,8	+ 21,4	+ 30,9
Griechenland .....	1 749,6	+ 1,4	+ 14,1	-	-	-	-	-	-
Großbritannien und Nordirland .....	3 381,0	+ 12,9	+ 4,4	2 561,0	+ 9,1	+ 4,4	36 188,0	+ 17,6	+ 8,1
Irland .....	177,0	+ 24,6	+ 22,4	211,0	+ 48,6	+ 22,4	6 047,0	+ 13,5	+ 73,2
Island .....	6,6	+ 12,8	+ 26,3	-	-	-	65,5	- 38,0	+ 7,2
Italien .....	13 362,4	+ 6,3	+ 13,1	-	-	+ 18,6	-	-	+ 15,6
Japan .....	1 150,8	- 9,9	- 3,3	-	-	-	-	-	-
Kanada .....	1 038,2	+ 23,9	+ 16,9	-	-	-	12 451,1	+ 25,5	+ 12,5
Mexiko .....	485,0	0,0	+ 8,7	6 177,5	+ 19,7	- 0,3	23 718,6	+ 19,2	0,0
Neuseeland .....	413,2	+ 19,0	+ 31,9	413,2	+ 19,0	+ 31,9	7 948,4	+ 15,8	+ 18,8
Niederlande .....	-	-	-	441,0	+ 23,9	+ 15,8	946,6	+ 22,5	+ 10,8
Norwegen .....	-	-	-	-	-	-	279,4	- 26,2	+ 19,5
Österreich .....	-	-	-	996,6	- 6,0	+ 4,3	2 725,4	- 6,0	+ 2,3
Portugal .....	387,2	+ 14,6	+ 14,9	255,2	+ 14,4	+ 14,4	773,6	+ 0,5	+ 8,8
Schweden .....	-	-	-	-	-	-	1 060,1	+ 20,4	+ 4,2
Schweiz .....	-	-	-	974,6	+ 4,2	+ 11,0	2 358,9	+ 2,4	+ 6,9
Tschechische Republik ....	3 045,1	+ 3,4	+ 42,9	624,0	+ 18,6	+ 9,8	2 032,6	+ 22,0	+ 2,9
Türkei .....	3 308,3	- 0,8	+ 20,1	1 499,1	+ 23,1	+ 48,8	4 654,5	+ 22,1	+ 72,4
Ungarn .....	12 945,9	- 2,0	- 7,4	769,5	- 17,2	+ 16,2	1 882,2	+ 1,2	+ 8,4
Vereinigte Staaten .....	6 882,4	+ 11,2	+ 2,0	-	-	-	-	-	-

1) Grenzankünfte von Touristen/Touristinnen oder Besuchern/Besucherinnen. Wenn beides verfügbar: Grenzankünfte von Touristen/Touristinnen.  
2) Ankünfte in allen Arten von Unterkünften (einschl. Campingplätzen) oder in Hotels und ähnlichen Betrieben. Wenn beides verfügbar: Ankünfte in allen Arten von Unterkünften.

3) Übernachtungen in allen Arten von Unterkünften (einschl. Campingplätzen) oder in Hotels und ähnlichen Betrieben. Wenn beides verfügbar: Übernachtungen in allen Arten von Unterkünften.

Quelle: OECD, Paris

**7.15 Grenzankünfte, Ankünfte und Übernachtungen 1995 in Beherbergungsbetrieben  
der OECD-Mitgliedsländer von Gästen aus allen Ländern**

Meldendes Land	Grenzankünfte <sup>1)</sup>			Ankünfte <sup>2)</sup>			Übernachtungen <sup>3)</sup>		
	insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung	
		95/94	94/93		95/94	94/93		95/94	94/93
1 000	%		1 000	%		1 000	%		
Deutschland .....	-	-	-	14 846,8	+ 2,4	+ 1,0	35 480,8	+ 2,0	+ 0,2
Australien .....	2 401,0	+ 7,6	+ 4,9	-	-	-	28 554,0	+ 17,9	- 4,1
Belgien .....	5 190,2	+ 4,6	+ 4,6	5 190,2	+ 5,4	+ 3,8	13 061,7	+ 5,9	+ 9,8
Dänemark .....	-	-	-	-	-	-	10 270,7	+ 1,2	+ 1,1
Finnland .....	-	-	-	1 404,6	- 9,5	+ 8,0	2 469,7	- 8,5	+ 12,0
Frankreich .....	49 650,0	- 12,9	+ 1,4	49 650,0	- 12,9	+ 1,4	380 484,0	- 14,7	+ 15,1
Griechenland .....	8 962,5	- 6,4	+ 14,0	-	-	-	-	-	-
Großbritannien und Nordirland .....	18 544,0	+ 12,9	+ 4,4	14 776,0	+ 15,9	+ 4,4	126 786,0	+ 22,3	+ 8,1
Irland .....	4 054,0	+ 14,6	+ 9,4	4 050,0	+ 14,5	+ 9,4	39 253,0	+ 16,2	+ 6,8
Island .....	183,2	+ 5,7	+ 13,6	-	-	-	750,1	+ 23,2	+ 13,8
Italien .....	42 343,8	+ 7,9	+ 1,1	-	-	+ 17,1	-	-	+ 18,6
Japan .....	552,4	- 7,6	- 1,2	-	-	-	-	-	-
Kanada .....	15 893,6	+ 5,0	+ 5,2	-	-	-	79 531,7	+ 5,4	+ 3,0
Mexiko .....	19 676,9	+ 17,8	+ 4,4	-	-	-	-	-	-
Neuseeland .....	995,5	+ 2,1	+ 9,1	995,5	+ 2,1	+ 9,1	18 844,1	+ 3,3	+ 10,7
Niederlande .....	-	-	-	6 135,0	+ 5,4	+ 6,8	18 789,7	+ 9,1	+ 4,5
Norwegen .....	-	-	-	-	-	-	14 567,8	+ 1,8	+ 4,5
Österreich .....	-	-	-	16 176,4	- 3,9	- 2,4	84 266,0	- 5,7	- 5,0
Portugal .....	9 318,2	+ 5,5	+ 8,5	4 317,1	+ 3,6	+ 10,6	21 467,1	+ 7,9	+ 14,2
Schweden .....	-	-	-	-	-	-	6 800,5	+ 15,3	+ 12,8
Schweiz .....	-	-	-	5 971,4	- 7,0	+ 0,8	16 027,3	- 7,7	- 1,4
Spanien .....	-	-	+ 13,3	14 608,3	+ 6,9	+ 13,0	95 408,3	+ 4,3	+ 12,5
Tschechische Republik ....	13 454,9	- 4,3	+ 48,9	2 757,2	+ 9,8	+ 14,5	8 294,2	+ 19,4	+ 20,6
Türkei .....	4 418,6	+ 32,5	- 10,4	3 130,5	+ 24,7	- 23,4	13 822,9	+ 11,1	- 16,2
Ungarn .....	7 744,0	- 5,7	- 3,7	2 108,1	+ 4,6	+ 1,3	8 115,5	- 6,5	- 1,2
Vereinigte Staaten .....	36 502,6	- 5,3	- 2,9	-	-	-	-	-	-

1) Grenzankünfte von Touristen/Touristinnen oder Besuchern/Besucherinnen. Wenn beides vorhanden: Grenzankünfte von Touristen/Touristinnen.  
2) Ankünfte in allen Arten von Unterkünften (einschl. Campingplätzen) oder in Hotels und ähnlichen Betrieben. Wenn beides vorhanden: Ankünfte in allen Arten von Unterkünften.

3) Übernachtungen in allen Arten von Unterkünften (einschl. Campingplätzen) oder in Hotels und ähnlichen Betrieben. Wenn beides vorhanden: Übernachtungen in allen Arten von Unterkünften.

Quelle: OECD, Paris



## 7.16 Beschäftigte im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe in OECD-Mitgliedsländern

Meldendes Land	1993		1994		1995	
	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
Deutschland .....	952 200	+ 0,2	979 400	+ 2,9	1 037 000	+ 5,9
Australien .....	340 500	+ 0,6	299 100	+ 5,8	322 400	+ 7,8
Finnland .....	59 000	- 6,3	58 000	- 1,7	59 750	+ 3,0
Frankreich .....	416 190	- 15,5	-	-	-	-
Großbritannien und Nordirland .....	600 100	+ 2,6	616 300	+ 2,7	660 000	+ 7,1
Norwegen .....	60 000	+ 1,7	62 000	+ 3,3	-	-
Österreich .....	137 963	+ 1,0	139 354	+ 1,0	141 655	+ 1,7
Schweden .....	88 000	- 3,3	89 000	+ 1,1	100 000	+ 12,4
Türkei .....	171 219	+ 11,8	174 800	+ 2,1	188 698	+ 8,0

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: OECD, Paris

## 7.17 Übernachtungen ausländischer Touristen/Touristinnen in den Beherbergungsbetrieben der EU-Mitgliedsländer

Meldendes Land	1985		1990		1993		1997		1998	
	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)
Deutschland 2) .....	28 079	34 842	+ 3,8	34 710	- 9,1	36 206	+ 2,5	37 095	+ 2,5	
Belgien .....	9 843	12 886	+ 5,9	13 047	+ 1,3	14 762	+ 2,2	...	...	
Dänemark .....	8 577	9 338	+ 8,9	10 504	- 9,7	10 119	+ 1,0	10 288	- 5,8	
Finnland .....	-	2 830	- 0,6	2 929	+ 13,2	3 646	+ 11,0	3 677	+ 0,9	
Frankreich .....	81 570	85 537	+ 4,3	90 666	- 1,3	92 759	+ 11,1	99 343	+ 7,1	
Griechenland .....	35 710	36 935	+ 7,0	37 186	- 1,0	40 991	+ 14,3	43 282	+ 5,6	
Großbritannien u. Nordirland .....	166 980	196 360	+ 5,3	173 200	- 1,3	124 290	- 9,4	124 817	+ 0,4	
Irland 3) .....	-	8 277	+ 11,3	9 556	+ 2,4	17 420	+ 6,0	-	-	
Italien .....	80 062	84 720	- 2,5	85 431	+ 2,1	118 360	+ 0,3	120 564	+ 1,9	
Luxemburg .....	2 194	2 430	- 1,6	2 537	+ 8,7	2 297	+ 6,7	2 296	0,0	
Niederlande .....	13 916	16 459	+ 14,9	17 178	- 4,7	21 423	+ 12,5	24 573	+ 14,7	
Österreich .....	62 541	70 654	+ 0,7	70 534	- 3,7	60 516	- 3,0	63 195	+ 4,4	
Portugal .....	14 933	19 349	+ 6,1	18 124	- 9,7	22 601	+ 4,1	25 273	+ 11,8	
Schweden .....	7 486	6 575	- 13,3	6 075	+ 4,5	7 659	- 0,8	8 029	+ 4,8	
Spanien .....	82 863	75 725	- 8,8	88 395	+ 8,9	113 202	+ 6,4	120 926	+ 6,8	

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.  
2) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.

3) 1985 bis 1993: Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben.

Quelle: Statistisches Amt der EG (Eurostat), Luxemburg

## 7.18 Betten/Schlafmöglichkeiten in Hotels und ähnlichen Betrieben in den EU-Mitgliedsländern

Meldendes Land	1985		1990		1993		1997		1998	
	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
Deutschland 2) .....	1 209 364	1 201 181	+ 0,9	1 322 963	+ 2,0	1 526 918	+ 1,9	1 547 542	+ 1,4	
Belgien .....	87 863	93 710	+ 1,3	108 205	+ 6,3	117 513	+ 0,2	...	...	
Dänemark .....	70 960	88 468	+ 4,1	97 034	+ 1,1	59 339	- 1,2	59 772	+ 0,7	
Finnland .....	73 123	92 103	+ 9,7	107 032	+ 6,1	109 391	+ 0,9	112 289	+ 2,6	
Frankreich .....	974 872	1 087 714	+ 0,5	1 410 706	+ 0,1	1 467 322	- 0,3	1 451 129	- 1,1	
Griechenland .....	348 171	438 355	+ 3,4	499 606	+ 5,0	577 259	+ 1,0	584 834	+ 1,3	
Großbritannien u. Nordirland .....	-	993 454	+ 2,3	949 721	- 0,1	1 052 166	-	1 096 484	+ 4,2	
Irland .....	43 400	45 177	+ 0,2	53 989	+ 6,0	107 425	+ 10,9	...	...	
Italien .....	1 617 211	1 678 910	+ 0,5	1 724 996	+ 0,1	1 772 096	+ 0,4	...	...	
Luxemburg .....	-	-	-	-	-	14 776	-	14 709	- 0,5	
Niederlande .....	107 556	111 329	+ 2,0	133 030	+ 14,8	144 386	+ 1,1	169 078	+ 17,1	
Österreich .....	653 766	650 559	- 1,0	651 003	- 0,4	633 601	- 3,3	584 889	- 7,7	
Portugal .....	130 951	179 337	+ 6,5	198 862	+ 4,2	211 315	+ 1,5	215 572	+ 2,0	
Schweden .....	130 372	161 851	+ 3,5	163 312	- 1,7	182 604	+ 2,8	184 545	+ 1,1	
Spanien .....	843 337	929 533	+ 1,2	1 009 241	+ 6,0	972 799	- 5,1	979 325	+ 0,7	

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

2) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.

Quelle: Statistisches Amt der EG (Eurostat), Luxemburg

**7.19 Einnahmen und Ausgaben der EU-Mitgliedsländer im internationalen Reiseverkehr**  
Mill. ECU

Land (E = Einnahmen, A = Ausgaben)		1980	1985	1990	1994	1996	1998
Deutschland 1) .....	E	3 540	6 275	8 300	9 257	13 825	14 643
	A	12 467	16 919	23 222	35 119	40 185	41 226
Belgien und Luxemburg .....	E	1 304	2 195	2 914	4 337	4 688	4 672 <sup>2)</sup>
	A	2 369	2 706	4 288	6 508	7 349	7 341 <sup>2)</sup>
Dänemark .....	E	962	1 750	2 616	2 676	2 697	2 868
	A	1 122	1 862	2 895	3 020	3 263	4 029
Finnland .....	E	-	670	920	1 144	1 216	1 650
	A	-	1 036	2 169	1 359	1 752	2 016
Frankreich .....	E	5 929	10 493	15 614	20 428	22 346	26 685
	A	4 326	6 023	9 478	11 620	13 984	15 867
Griechenland .....	E	1 914	1 848	2 002	3 226	2 934	4 614
	A	223	478	855	942	953	1 564
Großbritannien und Nordirland .....	E	4 957	9 321	10 959	12 736	15 226	20 661
	A	4 590	8 341	13 978	18 620	20 050	29 637
Irland .....	E	-	-	1 483	1 884	1 941	2 289 <sup>2)</sup>
	A	-	-	913	1 347	1 724	1 963 <sup>2)</sup>
Italien .....	E	5 898	10 966	12 769	20 001	23 647	26 641
	A	1 371	2 471	7 780	10 164	12 437	15 685
Niederlande .....	E	1 227	2 195	2 844	4 006	5 159	6 068
	A	3 361	4 515	5 772	7 843	9 088	9 967
Österreich .....	E	-	6 713	10 554	11 066	10 240	10 320
	A	-	3 596	6 076	7 934	8 775	8 714
Portugal .....	E	825	1 458	2 773	3 228	3 775	4 490
	A	209	306	677	1 431	1 798	2 173
Schweden .....	E	-	1 558	2 285	2 364	2 880	3 175 <sup>2)</sup>
	A	-	2 584	4 812	4 089	4 893	5 938 <sup>2)</sup>
Spanien .....	E	4 989	10 610	14 560	18 005	21 695	26 639
	A	883	1 310	3 326	3 466	3 879	4 467
Nachrichtlich:							
Island .....	E	-	55	109	110	245	331
	A	-	123	218	208	242	351
Norwegen .....	E	-	1 010	1 233	1 836	1 856	1 981
	A	-	2 584	4 812	3 433	3 556	4 099
Schweiz .....	E	-	4 184	5 392	5 958	7 059	7 053 <sup>2)</sup>
	A	-	3 188	4 608	5 392	5 937	5 964 <sup>2)</sup>

1) Bis Juni 1990 früheres Bundesgebiet; seit Juli 1990 einschl. aller Transaktionen der neuen Länder und Berlin-Osts mit dem Ausland.

2) 1997.

Quelle: Statistisches Amt der EG (Eurostat), Luxemburg

Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen, 1999

## 7.20 Messen und Ausstellungen im Ausland 1998\*)

Land	Veranstaltungsort	Titel	Ausstellungs- zeitraum	Besucher/ -innen	Aussteller	Vermietete Fläche	Deutsche Beteiligung		
				Anzahl			m²	Zahl der beteiligten Firmen	belegte Fläche
				Anzahl		m²	Anzahl	m²	
<b>Europa</b>									
Frankreich	Cannes	MIDEM Musikverlagsmesse .....	18.01. - 22.01.	9 500	414	10 000	83	235	
	Paris	MIDEST - Int. Zuliefermesse .....	30.11. - 04.12.	44 026	2 211	33 178	11	201	
Italien	Bologna	Kinderbuchmesse .....	02.04. - 05.04.	19 544	1 401	21 794	39	160	
Litauen	Wina (Vilnius)	BALTIC TEXTILE + LEATHER .....	09.09. - 12.09.	18 979	311	3 455	28	352	
Polen	Danzig	BALTEXPO - Schifffahrtsausst. ....	01.09. - 04.09.	15 900	431	12 085	19	372	
Rumänien	Cluj-Napoca	AGRARIA Landwirtschaftsmesse .....	22.04. - 26.04.	40 000	303	3 983	10	562	
Russische Föderation	Moskau	KONSUMEXPO .....	19.01. - 24.01.	90 000	1 200	23 000	98	3 052	
	Moskau	PRODEXPO Nahrungsmittel u. -rohstoffe .....	09.02. - 14.02.	93 000	1 573	24 447	134	2 092	
	Moskau	METALLURGJA .....	02.03. - 06.03.	20 000	64	2 130	35	616	
	Moskau	MODA Moscow .....	16.03. - 19.03.	11 986	303	5 800	65	990	
	Moskau	EXPOCOMM/SVIAZ .....	12.05. - 16.05.	86 000	561	19 267	22	1 249	
	Moskau	STROJTECHNICA Baumesse .....	08.06. - 11.06.	20 040	143	3 214	71	2 074	
	Moskau	Sanitär-Heizung-Klima .....	08.06. - 11.06.	33 990	207	4 449	56	1 540	
	Moskau	ELEKTRO .....	06.07. - 10.07.	20 000	350	4 150	33	972	
	Moskau	BLUMEN Int. Gartenbaumesse .....	03.09. - 07.09.	100 000	218	6 000	15	300	
	Moskau	LESDREWMASCH - Holzbearbeitung .....	07.09. - 11.09.	125 000	582	11 500	76	1 977	
	Moskau	MEKA Pelze & Pelzveredelung .....	24.09. - 27.09.	18 300	146	3 525	13	233	
	Moskau	MODA Moscow .....	12.10. - 15.10.	5 538	200	3 600	28	750	
	Moskau	INTERLICHT .....	14.12. - 17.12.	18 500	170	5 000	36	586	
		St. Petersburg	Deutsch-russ. Kooperationsveranst. f. techn. Dienstleistungen .....	16.06. - 19.06.	5 000	37	321	37	369
		St. Petersburg	Swarka Schweißtechnik .....	21.09. - 24.09.	10 550	165	2 450	17	366
		St. Petersburg	Auto & Service Show .....	04.11. - 08.11.	45 000	219	7 376	18	669
Schweiz	Basel	SWISSTECH-Zuliefermesse .....	24.11. - 28.11.	18 975	934	20 513	33	429	
	Genf (Genève)	E.I.B.T.M. Kongresse, Incentives, Geschäftsreisen .....	12.05. - 14.05.	7 764	2 224	13 500	67	512	
	Genf (Genève)	Germany at CERN Dtsch. Ausst. f. Kernphysik .....	01.12. - 03.12.	1 000	46	302	43	321	
Slowenien	Celje	FLORA Garten- und Landschaftsbau .....	26.02. - 01.03.	25 000	184	4 200	9	224	
Spanien	Madrid	MATELEC Elektrifizierung .....	20.10. - 24.10.	55 927	2 005	46 772	21	272	
Ukraine	Donzsk	UGOL Bergbaumaschinen .....	30.08. - 03.09.	7 500	125	3 900	35	784	
	Kiew	elecom Ukraine .....	22.04. - 25.04.	13 300	81	1 784	15	392	
	Kiew	LITMASCH/STANKOMETALL/SVARKA .....	27.10. - 30.10.	4 000	35	468	23	363	
Ungarn	Szigetszentmiklo	HORTUS HUNGARICUS Int. Gartenbaumesse .....	18.09. - 20.09.	26 100	291	4 071	21	705	
<b>Afrika</b>									
Simbabwe	Bulawayo	Internationale Messe .....	21.04. - 26.04.	203 630	963	53 869	12	635	
Südafrika	Bothaville	NAMPO Harvest Day Show .....	05.05. - 08.05.	53 670	508	113 740	3	128	
	Johannesburg	TELECOM AFRICA .....	04.05. - 09.05.	19 085	443	16 567	14	880	
	Johannesburg	INTERBUILD AFRICA .....	26.08. - 29.08.	9 063	217	4 426	11	218	
	Johannesburg	ELECTRA MINING .....	14.09. - 18.09.	35 156	550	29 718	19	368	
<b>Nord- und Mittelamerika</b>									
Mexiko	Leon	ANPIC Schuh- u. Lederindustrie .....	28.02. - 03.03.	16 800	1 088	11 340	15	256	
Vereinigte Staaten	Chicago	IT & ME Travel & Meeting Show .....	13.10. - 15.10.	19 015	2 200	32 745	38	178	
	Detroit	SAE Society of Automotive Engineers .....	23.02. - 26.02.	50 000	1 100	28 000	37	419	
	Las Vegas	Shot Show Jagd- und Sportwaffen .....	27.01. - 30.01.	17 594	1 450	41 453	21	373	
	Las Vegas	Las Vegas Shoe Show .....	08.02. - 11.02.	13 600	1 000	60 665	10	148	
	Las Vegas	JCK Int. Jewelry Show .....	05.06. - 09.06.	17 614	2 266	37 783	47	307	
	Las Vegas	Las Vegas Shoe Show .....	07.08. - 10.08.	10 232	1 068	47 008	9	167	
	Los Angeles	NAMM Int. Music Market .....	29.01. - 01.02.	63 160	1 293	45 545	23	485	
	Miami	Pan American Leather Fair, Part I .....	26.01. - 28.01.	6 498	1 300	14 646	30	675	

\*) Auswahl der Messen und Ausstellungen mit offizieller Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland.

## 7.20 Messen und Ausstellungen im Ausland 1998\*)

Land	Veranstaltungsort	Titel	Ausstellungszeitraum	Besucher/-innen	Aussteller	Vermietete Fläche	Deutsche Beteiligung	
				Anzahl			m²	Zahl der beteiligten Firmen
				Anzahl		m²	Anzahl	m²
	Miami	Cruise Shipping .....	03.03. - 06.03.	8 627	781	8 110	33	499
	Nashville	NAMM Summer - Int. Music Market .....	10.07. - 12.07.	20 560	633	9 810	11	140
	New York	American Int. Toy Fair .....	13.02. - 16.02.	21 084	1 704	22 673	41	495
	New York	Int. Gift Fair .....	22.02. - 26.02.	49 449	2 513	52 000	28	225
	New York	Int. Vision Expo .....	27.03. - 29.03.	15 000	550	24 500	16	225
	New York	Int. Gift Fair .....	09.08. - 13.08.	43 867	2 435	53 287	28	225
	Orlando	Int. Jewelry Show .....	18.01. - 20.01.	7 006	969	17 000	26	174
	Philadelphia	NACDS Market Place Conference .....	28.06. - 01.07.	5 220	995	15 924	11	162
	San Francisco	Int. Gift Fair .....	01.08. - 05.08.	23 435	1 767	29 117	22	257
<b>Südamerika</b>								
Brasilien	São Paulo	Dental-Kongress m. Ausst. ....	25.01. - 30.01.	41 536	371	16 218	15	237
	São Paulo	QUIMTEC .....	03.02. - 06.02.	3 898	171	2 632	58	1 080
	São Paulo	MECANICA Maschiner/Industriebedarf .....	04.05. - 09.05.	110 208	1 421	37 000	25	563
	São Paulo	COSMETICA Cosmoprof .....	03.08. - 06.08.	70 000	500	22 000	24	426
	São Paulo	VIV Fachmesse f. Tierhaltung .....	26.08. - 28.08.	24 000	318	8 520	14	160
	São Paulo	EXPOMUSIC .....	23.09. - 27.09.	25 000	190	13 000	13	195
	São Paulo	Analytical & LAB-Equipment Made in Germany	15.10. - 17.10.	533	41	405	41	1 200
	São Paulo	QUALIFICATION/WORLDDIDAC AMERICAS	04.11. - 07.11.	5 500	75	1 410	23	282
<b>Asien</b>								
China	Kanton	CHINAPLAS .....	26.05. - 29.05.	30 000	348	5 600	44	962
	Peking (Beijing)	Woodworking Machinery Fair .....	10.03. - 14.03.	39 000	389	9 400	52	1 320
	Peking (Beijing)	CHINA GLASS .....	13.04. - 16.04.	8 348	378	4 000	28	501
	Peking (Beijing)	CERAMICS CHINA .....	21.04. - 25.04.	11 000	228	11 000	25	479
	Peking (Beijing)	Pro Audio, Light, Music & Technology .....	08.05. - 11.05.	32 000	140	8 500	10	147
	Peking (Beijing)	Achamasia .....	11.05. - 16.05.	19 058	416	6 033	133	2 842
	Peking (Beijing)	Beijing Essen Welding .....	26.05. - 30.05.	20 000	233	3 700	16	274
	Peking (Beijing)	Sino Dentech .....	03.06. - 06.06.	20 029	219	3 420	18	354
	Peking (Beijing)	SINOMED .....	09.06. - 12.06.	42 831	354	15 907	12	180
	Peking (Beijing)	BIBF Int. Buchmesse .....	28.08. - 02.09.	150 000	830	5 000	42	135
	Peking (Beijing)	ITEP Umweltschutzmesse .....	09.09. - 12.09.	11 500	187	2 050	15	222
	Peking (Beijing)	ISH China Sanitär, Heizung, Klima .....	16.09. - 19.09.	8 855	208	3 880	39	822
	Peking (Beijing)	CITME Textilmaschinen-Ausst. ....	13.10. - 17.10.	15 000	541	15 200	82	1 971
	Peking (Beijing)	PT/EXPO COMM CHINA .....	27.10. - 31.10.	320 000	650	20 000	11	684
	Peking (Beijing)	CTC Construction Technology China .....	10.11. - 13.11.	25 000	87	1 908	17	383
	Peking (Beijing)	EP Energy & Power Exh. ....	11.11. - 14.11.	41 000	258	3 700	12	572
	Shanghai	Nepcon Shanghai .....	23.03. - 26.03.	11 339	248	3 635	14	224
	Shanghai	Dessous China .....	24.03. - 26.03.	8 130	127	2 000	10	206
	Shanghai	KONSUGERMA Deutsche Konsumgüter- ausstellung .....	27.04. - 02.05.	216 000	169	4 021	169	4 021
	Shanghai	METAL WORKING CHINA .....	06.10. - 09.10.	25 000	127	2 265	53	848
Shanghai	Intertextile .....	27.10. - 29.10.	9 653	381	4 688	15	261	
Zuhai	AIRSHOW CHINA/AIRPORT CHINA .....	15.11. - 22.11.	950 000	343	53 000	10	288	
Hongkong	Hongkong	Hongkong Toys & Games Fair .....	07.01. - 10.01.	14 096	1 454	23 610	33	576
	Hongkong	Europe Selection .....	14.01. - 17.01.	14 246	52	.	14	322
	Hongkong	Gifts & Houseware Fair .....	15.04. - 18.04.	39 132	2 048	24 896	29	455
	Hongkong	Leather Fair - Raw Materials + Manufacturing	23.04. - 26.04.	24 099	3 036	25 618	50	906
	Hongkong	Leather Fair Spring - Fashion + Finished Products .....	30.04. - 02.05.	21 156	1 351	20 000	13	271
	Hongkong	W & S Int. Wine & Spirits Exh .....	16.06. - 18.06.	6 592	759	7 000	12	165
	Hongkong	Europe Selection .....	14.07. - 17.07.	9 600	31	432	10	256
	Hongkong	Jewelry & Watch Fair .....	23.09. - 27.09.	27 002	1 610	23 553	32	489
	Hongkong	COSMOPROF ASIA .....	06.10. - 08.10.	18 180	500	9 716	37	864
	Hongkong	electronicAsia .....	13.10. - 16.10.	21 765	318	4 100	31	691

\*) Auswahl der Messen und Ausstellungen mit offizieller Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland.

## 7.20 Messen und Ausstellungen im Ausland 1998\*)

Land	Veranstaltungsort	Titel	Ausstellungszeitraum	Besucher/-innen	Aussteller	Vermietete Fläche	Deutsche Beteiligung	
							Zahl der beteiligten Firmen	belegte Fläche
				Anzahl		m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>
Taiwan	Hongkong	Pen & Paper .....	29.10. – 31.10.	5 431	112	1 400	9	144
	Hongkong	Heimtextil Asia .....	03.11. – 05.11.	871	49	649	8	156
	Taipeh	Int. Buchmesse .....	19.02. – 24.02.	410 000	1 409	13 000	135	126
Indien	Madras (Chennai)	Int. Leather Fair .....	05.02. – 09.02.	45 000	357	7 000	13	196
	Bombay (Mumbai)	CHEMTECH .....	19.11. – 23.11.	25 000	396	5 500	20	459
	New Dehli	IMTEX - Machine Tool Exh. ....	24.02. – 03.03.	130 000	1 192	30 981	14	345
	New Dehli	Int. Poultry/Int. Dairy Exposition .....	24.03. – 27.03.	3 000	112	1 800	9	366
Iran, Islamische Republik	New Dehli	GARTEX Bekleidungsmaschinen .....	26.03. – 29.03.	7 200	150	2 600	17	248
	New Dehli	POWER-GEN Asia .....	29.09. – 01.10.	9 620	177	4 866	22	455
Japan	Teheran	Iran Agrofood .....	19.05. – 22.05.	51 200	368	7 783	19	757
	Teheran	IRAN CONMIN Bau- u. Bergbauindustrie .....	08.06. – 12.06.	22 500	310	13 035	24	353
	Teheran	Int. Handelsmesse .....	02.10. – 09.10.	1 200 000	2 076	149 000	130	4 082
Japan	Chiba	SEMICON Japan .....	02.12. – 04.12.	110 275	1 517	36 305	15	216
	Osaka	TECHTEXTIL ASIA .....	14.10. – 16.10.	7 978	159	1 539	11	180
	Tokio	IJT Int. Jewellery Tokyo .....	28.01. – 31.01.	39 089	767	9 654	47	518
	Tokio	Japan Int. Fashion Fair Outerwear .....	17.02. – 19.02.	3 200	62	1 197	10	297
	Tokio	Tokyo Toy Show .....	18.03. – 22.03.	95 434	224	19 407	12	203
	Tokio	ISF - Import Shoes and Goods Fairs .....	21.04. – 23.04.	2 922	85	1 281	11	189
	Tokio	Int. Frankfurter Messe ASIA .....	24.06. – 26.06.	13 344	229	4 000	47	612
	Tokio	ISOT Stationery & Office Products .....	09.07. – 11.07.	58 379	517	11 036	14	186
	Tokio	ISF - Import Shoes and Goods Fairs .....	20.10. – 22.10.	3 037	112	1 100	13	162
	Tokio	SEA JAPAN Schiffsahrtsausst. ....	11.03. – 13.03.	13 967	375	3 784	12	256
Korea, Republik	Yokohama	SIMTOS Machine Tool Show .....	22.04. – 27.04.	110 000	220	20 328	18	392
	Seoul	KORTEX Textile Mach. Exh. ....	02.05. – 06.05.	10 000	145	10 386	13	405
Malaysia	Kuala Lumpur	MALBEX/CTM Construction Technology .....	01.09. – 04.09.	9 993	237	2 907	18	267
Philippinen	Manila	PRODUCTION TECHNOLOGY .....	11.03. – 14.03.	3 496	144	1 385	18	324
	Manila	PHOTOPRODUCTS & Imaging Made in Germany .....	24.04. – 26.04.	742	17	628	17	628
Singapur	Singapur	Asian Aerospace .....	24.02. – 01.03.	69 000	910	71 770	23	876
	Singapur	Asian International Gift Fair .....	22.04. – 25.04.	11 524	339	2 988	11	198
	Singapur	COMMUNIC ASIA .....	02.06. – 05.06.	25 302	1 185	15 300	13	538
	Singapur	ASIA - Pumps, Compressors, Valves & Pipings .....	07.07. – 10.07.	16 386	981	8 731	36	660
	Singapur	OS + HA Arbeitssicherheit .....	17.09. – 19.09.	2 157	78	1 178	11	162
	Singapur	ICAM Asia Meß- & Regeltechnik .....	17.09. – 19.09.	2 282	104	1 400	18	450
	Singapur	ENEX-ASIA Electric Exhibition .....	07.10. – 10.10.	3 948	196	1 560	12	396
	Singapur	METAL ASIA .....	17.11. – 21.11.	13 439	851	6 751	42	664
Thailand	Bangkok	ASEANPLAS .....	11.03. – 14.03.	7 070	192	4 135	58	1 474
	Bangkok	Furnitech & Woodtech .....	09.10. – 12.10.	6 539	140	1 703	29	375
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	OPTICAL Middle East .....	12.02. – 15.02.	2 125	127	2 565	16	234
	Dubai	Inter Airport Dubai .....	09.03. – 11.03.	1 333	142	2 003	35	771
	Dubai	LEATHER SHOW/ABMIENTE ARABIA/MOTEXHA .....	23.09. – 26.09.	10 000	583	7 500	52	744
	Dubai	The Big 5 Show. - Abwasser- u. Kommunaltechnik .....	18.10. – 22.10.	18 100	1 519	11 470	97	1 703
	Dubai	GULF BEAUTY .....	08.11. – 11.11.	5 176	171	2 485	20	351
Vietnam	Hanoi	CMTV-CONSTRUCTION and MINING TECHNOLOGY VIETNAM .....	01.12. – 04.12.	8 562	88	930	13	216

\*) Auswahl der Messen und Ausstellungen mit offizieller Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland.

Quelle: Ausstellungs- und Messeausschuß der Deutschen Wirtschaft e.V. - AUMA, Köln

# Anhang

## Methodische Anmerkungen

### ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG

<b>Vorbemerkung</b>	Als Rahmenerhebungen liefern Arbeitsstättenzählungen eine umfassende Bestandsaufnahme der Wirtschaft in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung. Sie werden aus organisatorischen Gründen (Zählereinsatz) jeweils in Verbindung mit Volkszählungen durchgeführt.
<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. Nov. 1985 (BGBl. I S. 2078).
<b>Periodizität</b>	Nach internationalen Empfehlungen in etwa zehnjährlichem Turnus (1950, 1961, 1970, 1987).
<b>Kreis der Befragten</b>	Die Arbeitsstättenzählung erstreckt sich auf die gesamte Wirtschaft mit Ausnahme des größten Teils der Landwirtschaft. Einbezogen sind damit alle Arbeitsstätten und Unternehmen in den Bereichen der gewerblichen Landwirtschaft, der Produktion, des Handels und Verkehrs, der Banken und Versicherungen, des Gastgewerbes, der Reinigung und Körperpflege, der Wissenschaft, Bildung, Kultur und Publizistik, des Gesundheitswesens, der Rechts- und Wirtschaftsberatung, der Kirchen, Verbände, sonstigen Organisationen ohne Erwerbszweck, der Behörden und der Sozialversicherung. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Arbeitsstätten und Unternehmen.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - Erhebungsstellen (Einsatz von Zählern) - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Für alle Arbeitsstätten:</p> <p>Gemeinde; Träger der Arbeitsstätte; wirtschaftliche Tätigkeit; Eröffnungsjahr; Neueröffnung oder Standortverlagerung; Niederlassungsart; Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Betrieb; Zahl der Teilzeitbeschäftigten und ausländischen Arbeitnehmer nach Geschlecht; Bruttolohn- und -gehaltssumme des Vorjahres.</p> <p>Zusätzlich</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- für Zweigniederlassungen: Gemeinde und wirtschaftliche Tätigkeit des zugehörigen Unternehmens;</li><li>- für einzige und Hauptniederlassungen: Handwerkseigenschaft; Rechtsform des Unternehmens;</li><li>- für Hauptniederlassungen:<ul style="list-style-type: none"><li>a) für das gesamte Unternehmen: Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Betrieb; Bruttolohn- und -gehaltssumme des Vorjahres; wirtschaftliche Tätigkeit; Zahl der Zweigniederlassungen;</li><li>b) für jede Zweigniederlassung: Gemeinde; wirtschaftliche Tätigkeit; Zahl der tätigen Personen; Bruttolohn- und -gehaltssumme des Vorjahres.</li></ul></li></ul>
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Arbeitsstättenzählung".
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Länder, Kreise. StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Gemeindeteile.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 7, 11/89; 2, 8/90. Fachserie 2, "Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987", Heft 1 "Einführung in die methodischen und systematischen Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung", Heft 2 "Arbeitsstätten und Beschäftigte", Heft 3 "Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen", Heft 4 "Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Stellung im Betrieb", Heft 5 "Arbeitsstätten und Beschäftigung", Heft 6 "Arbeitsstätten und Beschäftigung nach Kreisen", Heft 7 "Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren", Heft 8 "Unternehmen und Beschäftigte nach Rechtsformen", Heft 9 "Beschäftigte in Unternehmen nach Stellung im Betrieb", Heft 10 "Unternehmen und Beschäftigung", Heft 11 "Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte 1987, 1970, 1961 und 1950", Heft 12 "Konzentration und Beschäftigte der Unternehmen", Heft 13 "Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach den Wirtschaftszweigen der Unternehmen und Niederlassungen", Heft 14 "Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach Unternehmens- und Niederlassungssitz", Heft 15 "Arbeitsstätten sowie deren Beschäftigung nach dem Sitz der Arbeitsstätten und den Wirtschaftszweigen ihrer zugehörigen Unternehmen", Heft 16 "Niederlassungen der Unternehmen und deren Beschäftigung nach den Wirtschaftszweigen der Niederlassungen und Unternehmen", Sonderheft 1 "Handwerksunternehmen, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Rechtsformen", Sonderheft 2 "Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren, Neueröffnung und Standortverlagerung", Sonderveröffentlichung: Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise.

## BERUFSBILDUNGSSTATISTIK

<b>Rechtsgrundlage</b>	Berufsbildungsförderungsgesetz (BerBiFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 78), zuletzt geändert durch § 7 Abs 1 Buchstabe h des Gesetzes vom 26. April 1994 (BGBl. I S. 918), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).
<b>Periodizität</b>	Jährlich.
<b>Kreis der Befragten</b>	Für die Berufsausbildung zuständige Stellen (in der Regel Kammern).
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Auszubildende nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Ausbildungsberuf, Ausbildungsjahr, Zahl der vorzeitig gelösten Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsberuf, Geschlecht, Ausbildungsjahr und Auflösung in der Probezeit; Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ausbildungsberuf, Geschlecht, Geburtsjahr, Vorbildung, Abkürzung der Ausbildungszeit; Zahl der Anschlußverträge bei Stufenausbildung nach Ausbildungsberuf.</p> <p>Ausbilder nach Geschlecht, fachlicher und pädagogischer Eignung.</p> <p>Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Bildung nach Geschlecht, Berufsrichtung, Abkürzung der Bildungsdauer, Art der Zulassung zur Prüfung, Wiederholungsprüfung, Prüfungserfolg und Bezeichnung des Abschlusses.</p> <p>Ausbildungsberater nach Alter (Altersgruppen), Geschlecht, Vorbildung, Art der Beratertätigkeit, fachlicher Zuständigkeit sowie durchgeführten Besuchen von Ausbildungsstätten.</p>
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe", dem die "Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992" zugrunde liegt.
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA und StLÄ: Kammerbezirke.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 9/86; 9/87; 10/88; 10/89; 3/90; 10/91; 12/96; 2/98. Fachserie 11, Reihe 3 (jährlich).



## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

### Rechtsgrundlage

Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter war bis zum 31.12.1997 das Arbeitsförderungsgesetz vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 30 des Gesetzes vom 20. Dezember 1996 (BGBl. I S. 2049), das in seinen wesentlichen Teilen jedoch mit Wirkung vom 1. Januar 1998 aufgehoben wurde. Die neue gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter bildet seit dem 1. Januar 1998 das Dritte Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung - (SGB III) vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 396). Nach § 281 SGB III hat die Bundesanstalt für Arbeit wie bisher aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmer und über die Leistungen der Arbeitsförderung, zu erstellen. Sie ist auch unverändert damit beauftragt, auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des Vierten Buches Sozialgesetzbuch - Sozialversicherung - (SGB IV) vom 23. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3845), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3251), eine Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zu erstellen.

Aufgabe der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ist es, in Ergänzung dazu die im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems wichtigen Tabellen zu erstellen, für allgemeine Zwecke zu veröffentlichen und sie mit den Beschäftigten- und Entgelttabellen aus anderen Quellen zu koordinieren. Die Bundesanstalt für Arbeit stellt dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder die hierfür erforderlichen anonymisierten Einzeldaten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gem. § 282a Abs. 1 SGB III zur Verfügung.

### Periodizität

Vierteljährliche und jährliche Auszählungen (laufender Meldungen).

### Kreis der Befragten

Arbeitgeber/Betriebe (Auswertung der Versicherungsnachweise für Arbeitnehmer - einschl. der Auszubildenden -, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind).

### Berichtsweg

Befragte - Krankenkassen - Datenstellen der Rentenversicherungsträger - Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit.

Die im Rahmen des Datenverbundes zwischen den gesetzlichen Krankenkassen, den Rentenversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit anfallenden Daten werden dem Statistischen Bundesamt - und vom Statistischen Bundesamt den Statistischen Landesämtern - für arbeitsteilige Auswertungen zur Verfügung gestellt.

### Ergebnisse

#### Tatbestände

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Wirtschaftszweig des Betriebes, ausgeübtem Beruf, Stellung im Beruf, Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung, Ausbildung, Beschäftigungsdauer und beitragspflichtigem Bruttoarbeitsentgelt; begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse.

#### Fachliche Gliederung

"Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973", "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970" und "Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1981".

#### Regionale Gliederung

Landesarbeitsamtsbezirke, Arbeitsamtsbezirke; Länder, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden; nichtadministrative Gebietseinheiten.

### Veröffentlichungen

#### Bundesanstalt für Arbeit:

"Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit"

(monatlich) mit Sonderheft "Arbeitsstatistik - Jahreszahlen" (jährlich).

"Arbeitsmarkt in Zahlen - sozialversicherungspflichtig Beschäftigte" (vierteljährlich und jährlich).

StBA:

WiSta 11/87; 5/88.

Bis Berichtsjahr 1986: Fachserie 1, Reihe 4.2 (vierteljährlich und jährlich),

ab Berichtsjahr 1987: Fachserie 1, Reihe 4.2.1 (vierteljährlich und jährlich), Reihe 4.2.2 (jährlich).

## BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNGEN

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429).
<b>Periodizität</b>	Unregelmäßig.
<b>Berichtsweg</b>	Zentrale Aufbereitung im Statistischen Bundesamt.
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Modellrechnung der Bevölkerung in Deutschland bis 2040 (Modellrechnung des Bundesministeriums des Innern - BMI -).</p> <p><u>Bevölkerung im früheren Bundesgebiet:</u></p> <p>Basis: fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.1994.</p> <p>Annahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Geburtenhäufigkeit:<ul style="list-style-type: none"><li>Deutsche (Modell I): Geburtenhäufigkeit des Jahres 1995 konstant, Nettoreproduktionsziffer (NRZ) = 0,62.</li><li>Ausländer (Modell A): NRZ des Jahres 1995 (0,73) auf 0,68 im Jahre 2030 fallend (um die Hälfte der gegenwärtigen Differenz zur deutschen Bevölkerung), dann konstant.</li><li>Ausländer (Modell B): NRZ des Jahres 1995 (0,73) konstant.</li></ul></li><li>- Sterblichkeit:<ul style="list-style-type: none"><li>Deutsche (Modell I): Zunahme der Lebenserwartung in 2 Stufen:<ul style="list-style-type: none"><li>- Bis 2005 Erhöhung um etwa 1 Jahr;</li><li>- bis 2030 Erhöhung um weitere 2 Jahre; dann konstant.</li></ul></li><li>Ausländer (Modell A und B): Sterblichkeit des Jahres 1995 konstant.</li></ul></li></ul> <p><u>Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost:</u></p> <p>Basis: fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.1994.</p> <p>Annahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Geburtenhäufigkeit:<ul style="list-style-type: none"><li>Deutsche (Modell I): Geburtenhäufigkeit des Jahres 1995 (NRZ = 0,39) ansteigend bis 2005 auf den Ausgangswert des „Westens“, dann konstant.</li><li>Ausländer (Modell A): NRZ von 0,62 im Jahre 1995 bis zum Jahr 2000 auf „westliches“ Geburtenniveau von 2000 steigend, dann auf „westliche“ Zielgröße im Jahr 2030 fallend.</li><li>Ausländer (Modell B): NRZ von 0,62 im Jahre 1995 bis zum Jahr 2000 auf „westliches“ Geburtenniveau von 1995 steigend, dann konstant.</li></ul></li><li>- Sterblichkeit:<ul style="list-style-type: none"><li>Deutsche (Modell I): Zunahme der Lebenserwartung in 2 Stufen:<ul style="list-style-type: none"><li>- Bis 2010 Angleichung an West-Niveau zu Beginn der Modellrechnung;</li><li>- bis 2039 Angleichung an West-Niveau von 2030.</li></ul></li><li>Ausländer (Modell A und B): Gleiche Vorgabe wie für den Westen Deutschlands.</li></ul></li></ul> <p><u>Wanderungsannahmen für beide Gebietsteile insgesamt</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Deutsche (Modell I): Von 1995 bis Anfang 2040 Wanderungsgewinne von insgesamt 2,45 Mill., der aus dem Zuzug von Aussiedlern folgt.</li><li>Ausländer (Modell A): Ab 1996 jährlicher Wanderungsgewinn von 100 000 Personen, für den Zeitraum von 1995 bis Anfang 2040 insgesamt ergeben sich damit 4,525 Mill.</li><li>Ausländer (Modell B): Ab 1996 jährlicher Wanderungsgewinn von 200 000 Personen, für den Zeitraum von 1995 bis Anfang 2040 insgesamt ergeben sich damit 8,975 Mill.</li></ul>

**BINNENSCHIFFFAHRTSSTATISTIK**  
**Statistik des Bestandes an Binnenschiffen**

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Binnenschifffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9500 - 5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).
<b>Periodizität</b>	Laufende Fortschreibung der Ergebnisse der Binnenschiffszählung vom 1. Januar 1950; halbjährliche Aufbereitung der Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Veränderungsanzeigen über die Binnenschiffe, die von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest übermittelt werden, und der Meldepflichtigen in der Binnenschifffahrt und Veröffentlichung der Ergebnisse zum Stichtag 31. Dezember.
<b>Kreis der Befragten</b>	Schiffseigner; Amtsgerichte, die Binnenschiffsregister führen.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - Bundesministerium für Verkehr sowie Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest (Fortschreibung und Vorauswertung) - StBA (Aufbereitung und Veröffentlichung).
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Für Binnen- und Rheinflotte: Bestand an Binnenschiffen in der Bundesrepublik Deutschland (ohne Fährschiffe), Anzahl, Tragfähigkeit, Fahrgastplätze, Gästebetten und Maschinenleistung der Schiffe nach Schiffsgattungen, Größenklassen, Baujahren, Breite und Länge, Bundesländern und Wasserstraßengebieten, Binnenschiffe nach Art der Unternehmen (z.B. Partikulierunternehmen, Reedereiunternehmen).
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Bundesländer und Wasserstraßengebiete.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 9/90; 11/91; 12/94; 6/96. Fachserie 8, Reihe 4 (jährlich).

**BINNENSCHIFFFAHRTSSTATISTIK**  
**Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen**

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Binnenschifffahrt vom 26. Juli 1957 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer: 9500-5 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 12 des 1. Statistikbereinigungsgesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).
<b>Periodizität</b>	Laufende Erfassung; monatliche und jährliche Aufbereitung.
<b>Kreis der Befragten</b>	Schiffsführer, Frachtführer, Verfrachter.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - Statistische Meldestellen (Hafenverwaltungen, Besitzer privater Lösch- und Ladestellen, Gemeindebehörden, Zolldienststellen, zuständige Behörden der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung) - StLÄ - StBA. (Aufbereitung: StLÄ und z.T. StBA; Zusammenstellung von Bundesergebnissen sowie von Angaben zur Güterbewegungsstatistik und zu tonnenkilometrischen Leistungen: StBA.)
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Monatlich: Entwicklung des Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes; Güterverkehr nach Verkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten, Verkehrsbezirken, Wasserstraßen, Güterabteilungen, Güterhauptgruppen, tonnenkilometrischen Leistungen, Flaggen; Schiffsgattungen; Güterverkehr an den Grenzzollstellen, der Länder und auf dem Main-Donau-Kanal nach Verkehrsbeziehungen; Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten (nur ausgewählte Häfen), Containerverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen. Jährlich außerdem: Schiffsverkehr deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen und an ausgewählten Schleusen des Bundesgebietes. Güterverkehr in der Verflechtung nach Verkehrsbezirken, Güterumschlag nach Schiffsgattungen.
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969". "Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1995". "Regionalverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Stand: 1. Januar 1997".
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Land, Verkehrsgebiete, Verkehrsbezirke, Kreise, Wasserstraßen, Binnenhäfen; Grenzzollstellen. StLÄ: Verkehrsgebiete, Verkehrsbezirke, Binnenhäfen.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 8/86; 8/87; 9/89; 9/90; 11/91; 3/94; 8/96; 6/98; 9/99. WiSta* (monatlich). Fachserie 8, Reihe 4 (monatlich, jährlich), Verkehr aktuell (monatlich).

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

**BINNENSCHIFFFAHRTSSTATISTIK**  
**Unternehmensstatistik**

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Binnenschifffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9500 - 5 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).
<b>Periodizität</b>	Jährlich (Stichtag 30. Juni).
<b>Kreis der Befragten</b>	Inhaber und Leiter von Unternehmen der Binnenschifffahrt.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StBA (zentrale Aufbereitung und Veröffentlichung).
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Art der Tätigkeit der Unternehmen, Anzahl, Art und Kapazität der verfügbaren Binnenschiffe. Anzahl und Art der in der Binnenschifffahrt beschäftigten Personen sowie der in der Binnenschifffahrt erzielte Umsatz; bei überwiegend in der Binnenschifffahrt tätigen Unternehmen auch die Anzahl der Gesamtbeschäftigten und der Gesamtumsatz.
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993".
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 6/90; 6/91; 12/94, 6/96, 6/98; 5/99. Fachserie 8, Reihe 4 (jährlich).

# BODENNUTZUNG UND ERNTE

## Flächenerhebung

- 1 Nach Art der tatsächlichen Nutzung - Auswertung der Liegenschaftskataster
- 2 Nach Art der geplanten Nutzung - Auswertung der Flächennutzungspläne

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635).
<b>Periodizität</b>	Zu 1: 1979, 1981, danach alle vier Jahre (seit 1993 Einbeziehung der neuen Länder und Berlin-Ost). Zu 2: 1989, danach alle vier Jahre (seit 1997 Einbeziehung der neuen Länder und Berlin-Ost).
<b>Kreis der Befragten</b>	Zu 1: Vermessungs- und Katasterverwaltungen. Zu 2: Gemeinden.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	Erhebungsmerkmale Zu 1: Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung (Bodennutzungsartenklassifikation nach acht Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebs-, Erholungs-, Verkehrs-, Landwirtschafts-, Wald- und Wasserfläche, Flächen anderer Nutzung, jeweils in tiefer gehender Untergliederung, entsprechend dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster). Zu 2: Bodenflächen nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der (geplanten) Nutzung (Bodennutzungsartenklassifikation nach Bauflächen, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge, Flächen für die Ver- und Entsorgung, Grünflächen, Flächen für die Land- und Forstwirtschaft, Wasserflächen, Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen, sonstige Flächen, jeweils in tiefer gehender Untergliederung, entsprechend der Planzeichenverordnung).
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Regierungsbezirke, Kreise. StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 6/90, 9/94, 7/98 Fachserie 3, Reihe 5 (vierjährlich), zu 1: Reihe 5.1 (1997, 1993, 1989; bis 1985 Reihe 3.1.1), zu 2: Reihe 5.2 (1997, 1993, 1989).  Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 1/79; 5/86; 2/88; 6/89.

## EINKOMMENS- UND VERBRAUCHSSTICHPROBEN

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) in Verbindung mit dem Gesetz über Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565), geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).
<b>Periodizität</b>	Bisher 1962/63, 1969, 1973, 1978, 1983, 1988, 1993, 1998.
<b>Kreis der Befragten</b>	Höchstens 0,3 % der Haushalte aller Bevölkerungsschichten; 1988: rd. 51 000 Haushalte; 1993: rd. 56 000 Haushalte; 1998: rd. 69 000 Haushalte (Quotenstichprobe).
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ (Einsatz von Interviewern) und Selbstaufzeichnung der Haushalte - StBA (zentrale Aufbereitung).
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Zusammensetzung der Haushalte sowie deren wirtschaftliche und soziale Verhältnisse (z.B. Angaben über Wohnverhältnisse, Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern).</p> <p>Einnahmen der Haushalte nach Quellen (Erwerbstätigkeit, Rente, Pension, eigenes Vermögen u.ä.).</p> <p>Ausgaben der Haushalte nach Arten (Privater Verbrauch, Steuern und Abgaben, Beiträge zur Sozialversicherung und zu privaten Versicherungen, Rückzahlungen von Schulden, Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke).</p> <p>Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck (Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren; Bekleidung und Schuhe; Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und sonstige Brennstoffe; Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände, laufende Instandhaltung des Gebäudes; Gesundheit; Verkehr; Nachrichtenübermittlung; Freizeit, Unterhaltung und Kultur; Unterrichtswesen; Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen; Sonstige Waren und Dienstleistungen).</p> <p>Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern.</p> <p>Vermögensbestände und -formen (Sparkonten, Bausparverträge, Wertpapiere, Versicherungsverträge, Haus- und Grundbesitz) sowie Schulden (durch Aufnahme von Hypotheken, Baudarlehen, Krediten u.ä.).</p> <p>Aufbereitungs- und Darstellungsschwerpunkt 1962/63 Privater Verbrauch einschl. Nachweis der Nahrungs- und Genußmittel, 1969 Bildung und Verteilung von Individual- und Haushaltseinkommen, 1973 Aufwendungen für Nahrungs- und Genußmittel nach Menge und Wert sowie Mahlzeiten außer Haus, 1978 zuzügl. staatliche Transferzahlungen und 1983 zusätzlich alle Reisen, unabhängig von der Dauer, nach Art, Ziel und Kosten; 1988 keine zusätzlichen Aufbereitungs- und Darstellungsschwerpunkte; 1993 erstmalige Einbeziehung von Haushalten mit Ausländern; 1998 vierteljährliche Bearbeitung und Ergebnisse sowie reduziertes Abfrageprogramm für die anschreibenden Haushalte.</p>
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983" bis zur Erhebung 1993. 1998: Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs (Classification of Individual Consumption by Purpose, COICOP/HBS).
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 6, 7, 11/87; 7, 8/88; 5/89; 4, 11/90; 4, 6/91; 9/92; 10, 12/93; 1/94; 5, 6/95; 1, 2, 5, 6, 9, 12/97; 6/1998; 1, 3/1999. Fachserie 15, "Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983", Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, Sonderheft Reisen; "Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1988", Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, Sonderhefte Nutzgärten und vermögenswirksame Leistungen; "Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1993", Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, Sonderheft Garten; "Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998", Heft 1, Sonderheft Haus- und Grundbesitz sowie Wohnverhältnisse. Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 9/77; 7/78; 6/82; 8/87; 7/92; 6/93; 2/1999. Fachserie 15, "Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983/1988/1993", Heft 7.

## EISENBAHNSTATISTIK

- 1 Bestandsstatistik
- 2 Verkehrsstatistik
- 3 Statistik der Bahnbetriebsunfälle

### Hinweis:

Die Betriebsstatistik im Rahmen der Eisenbahnstatistik ist gemäß dem 1. Statistikbereinigungsgesetz fortgefallen.

<b>Rechtsgrundlage</b>	Verordnung über eine Eisenbahnstatistik vom 8. August 1965 (BGBl. I S. 749), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).
<b>Periodizität</b>	Zu 1: Jährlich. Zu 2: Monatlich, jährlich. Zu 3: Jährlich.
<b>Kreis der Befragten</b>	Unternehmen, die öffentlichen Schienenverkehr betreiben (Deutsche Bahn AG, Regionaleisenbahngesellschaften - frühere Bezeichnung: nichtbundeseigene Eisenbahnen).
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Zu 1: Strecken- und Gleislängen nach Art und Einrichtung. Fahrzeug- und Güterwagenbestände nach Art; Bahnhöfe, Haltepunkte und -stellen, Gleisanschlüsse und Bahnübergänge. Personalbestand nach Beschäftigungsverhältnis und betrieblichem Einsatzbereich.</p> <p>Zu 2: Personenverkehr: Beförderte Personen und Personenkilometer (bis 1994 nach Art der Fahrzeugausweise; ab 1995 nach Nah- und Fernverkehr). Güterverkehr: Menge des frachtpflichtigen Wagenladungsverkehrs für Güterabteilungen und -hauptgruppen in der Gliederung nach Binnen- und Auslandsverkehr sowie Nachweis dieser Tonnage für Empfangs- und Versandwerte in Regionalgliederung (Verkehrsbezirke, Länder). Weiterhin werden für Güterabteilungen und -hauptgruppen die Tariftonnenkilometer nachgewiesen. Mengen und Tariftonnenkilometer des frachtpflichtigen Stückgut- und Dienstgutverkehrs; die Daten des Expressgutverkehrs sind seit 1995 Bestandteil des Stückgutaufkommens.</p> <p>Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr; Einnahmen aus dem Gepäckverkehr werden den Einnahmen aus Personenverkehr zugeordnet, Einnahmen aus Expressgutverkehr sind Bestandteil des Nachweises der Einnahmen aus Güterverkehr.</p> <p>Zu 3: Art der Bahnbetriebsunfälle sowie getötete und verletzte Personen.</p>
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969".
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke nach dem "Verzeichnis der Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke, Ausgabe 1994". Ferner Angaben für Kreise.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 9/85; 7/87; 5/88; 6/89; 5/90; 9/91; 2/95; 6/96; 6/97; 6/98; 6/99. WiSta* (monatlich). Fachserie 8, Reihe 2 (monatlich, jährlich), Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich), Reihe 7 (jährlich), Verkehr aktuell (monatlich).

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.



## FORTSCHREIBUNG DES BEVÖLKERUNGSSTANDES

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429).
<b>Periodizität</b>	Monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich.
<b>Kreis der Befragten</b>	Die Fortschreibung (Basis ist im früheren Bundesgebiet die jeweils letzte Volkszählung und in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Abzug des früheren zentralen Einwohnerregisters zum 3.10.1990) wird in den statistischen Ämtern der Länder aufgrund der Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik durchgeführt.
<b>Berichtsweg</b>	StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Stand der Bevölkerung. Monatlich für Bund und Länder: insgesamt (d.h. einschl. ausländische Bevölkerung) nach Geschlecht. Vierteljährlich für Bund und Länder: insgesamt nach Geschlecht. Jährlich (Stichtag 31. Dezember) für Bund, Länder, Regierungsbezirke und Kreise: insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen; für Bund und Länder: insgesamt und deutsche Bevölkerung jeweils nach Geburtsjahren, Altersjahren, Familienstand und Geschlecht; Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr; für Gemeinden: insgesamt nach Geschlecht; für Ämter, Kirchspielsland-, Samt-, Verbandsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften: insgesamt. Jährlich (Stichtag 30. Juni) für Bund und Länder: insgesamt nach Gemeindegrößenklassen; Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr.
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA und StLÄ: Regierungsbezirke, Regionen, Kreise, Ämter <sup>1)</sup> , Kirchspielsland- <sup>1)</sup> , Samt- <sup>1)</sup> , Verbandsgemeinden <sup>1)</sup> , Verwaltungsgemeinschaften <sup>1)</sup> , Gemeinden <sup>1)</sup> .
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 12/93; 1/95; 12/95; 1/97; 12/97; 12/98. WiSta* (monatlich). Fachserie 1, Reihe 1 (jährlich).

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

1) Nur Angaben für Bevölkerung insgesamt.

## GASTGEWERBESTATISTIK

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) sowie Verordnung zur Durchführung der Ergänzungserhebungen im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe vom 5. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2152).
<b>Periodizität</b>	Monatlich, zweijährlich (bis 1982 jährlich) und mehrjährlich (1981, 1987, 1995 und danach im Abstand von fünf bis sieben Jahren).
<b>Kreis der Befragten</b>	Bis zu 11 500 ausgewählte Unternehmen aus 18 Wirtschaftsklassen anhand der Unterlagen der jeweils zuletzt durchgeführten Handels- und Gaststättenzählung unter Berücksichtigung der Neugründungen (Stichprobenverfahren).
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände  Monatlich: Umsatz (ohne Umsatzsteuer), Voll- und Teilzeitbeschäftigte.  Zweijährlich: Tätige Personen, Waren- und Materialeingang (einschl. Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten), Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern, Brutto-lohn- und -gehaltsumme; Umsatz (ohne Umsatzsteuer) nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (Beherbergung, Verpflegung (einschl. Getränke) und sonstiger Umsatz).  Mehrjährlich: Zusammensetzung des Warensortiments.
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993".
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 11/96; 5/97; 3/98; 5/98; 5/99. WiSta* (monatlich). Fachserie 6, Reihe 3.1 (monatlich; bis 12/94) Reihe 4.2 (jährlich, seit 1983 zweijährlich; bis 1993) Reihe 4.3 (mehrjährlich; bis 1987) Reihe 7.1 (monatlich, seit 1/97) Reihe 7.3 (zweijährlich, seit 1995).  Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 10/84; 1/88.

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

## HANDELS- UND GASTSTÄTTENZÄHLUNG

- 1 Unternehmen
- 2 Arbeitsstätten von Unternehmen

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) sowie Verordnung zur Durchführung der Zählung im Handel und im Gastgewerbe (Handels- und Gaststättenzählungs-Verordnung - HGZV) vom 9. Juli 1992 (BGBl. I S. 1238).
<b>Periodizität</b>	Unregelmäßig; zuletzt 1993 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1992 (davor 1985, 1979, 1968/70 und 1960). Die Zählungen werden i.d.R. im Abstand von zehn Jahren, im Bedarfsfall auch in kürzeren Abständen, durchgeführt.
<b>Kreis der Befragten</b>	<p>Zu 1: Unternehmen des Großhandels (einschl. Außenhandel, Einkaufs- und Verkaufsvereinigungen, auch -genossenschaften), der Handelsvermittlung (Handelsvertreter und Handelsmakler, des Einzelhandels (einschl. Versand-, Markt-, Straßen- und Hausierhandel, Apotheken sowie Tankstellen) und des Gastgewerbes (Beherbergungs- und Gaststättengewerbe).</p> <p>Zu 2: Arbeitsstätten von Unternehmen des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes, unabhängig von ihrer ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit.</p>
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Zu 1: Anzahl der Unternehmen und Arbeitsstätten; tätige Personen; Umsatz insgesamt und Aufteilung nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. aus Großhandel, Reparatur); im Großhandel und in der Handelsvermittlung Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren.</p> <p>Die Ergebnisse aus der Erhebung 1993 wurden gegliedert nach: Umsatzgrößenklassen, Beschäftigtengrößenklassen, Zahl der Arbeitsstätten; im Großhandel und in der Handelsvermittlung jeweils nach Arten (Großhandel: z.B. Binnengroßhandel, Ausfuhrhandel; Handelsvermittlung: Handelsvertreter, Handelsmakler); im Einzelhandel nach der Absatzform (Streckengroßhandel, Lagergroßhandel); im Einzelhandel nach Erscheinungsformen (z.B. Warenhäuser, Verbrauchermärkte, SB-Warenhäuser).</p> <p>Zu 2: Anzahl der Arbeitsstätten; tätige Personen; Umsatz insgesamt und Aufteilung nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. aus Großhandel, Reparatur); im Einzelhandel Umsatz aus Selbstbedienung (Cash-and-carry); im Einzelhandel Geschäfts- und Verkaufsfläche; im Gastgewerbe Fremdenzimmer, Wohneinheiten (in Ferienhäusern, -wohnungen), Fremdenbetten.</p> <p>Die Ergebnisse aus der Erhebung 1993 wurden gegliedert nach: Umsatzgrößenklassen, Beschäftigtengrößenklassen; im Groß- und Einzelhandel nach Bedienungsformen und örtlicher Lage; im Einzelhandel nach Erscheinungsformen (z.B. Warenhäuser, Verbrauchermärkte, SB-Warenhäuser), Verkaufsflächengrößenklassen); im Gastgewerbe nach der Zahl der Fremdenzimmer und Fremdenbetten.</p>
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993".
<b>Regionale Gliederung</b>	StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Gemeindeteile.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 9/95; 10/95; 3/96; 6/96; 6/97. Fachserie 6, "Handels- und Gaststättenzählung 1993".

# INDIZES DER TARIFLICHEN WOCHENARBEITSZEITEN UND DER TARIFLÖHNE UND -GEHÄLTER IN DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT SOWIE BEI GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

## Fachliche Gliederung

„Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979“.

- 1 Tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiter und Angestellten.
- 2 Tarifliche Stundenlöhne und Wochenlöhne der Arbeiter.
- 3 Tarifliche Monatsgehälter der Angestellten.

## Veröffentlichungen

WiSta 3/86; 3/87; 3/88; 3/89; 4/90; 4/91; 4/92; 6/93; 5/94; 4/95; 5/96; 6/97; 8/98.

WiSta\* (vierteljährlich).

Fachserie 16, Reihe 4.3 (vierteljährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 9/58; 4/59; 8/60; 12/61; 1/62; 1/66; 11/74; 12/79; 8/85.

---

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

## KOSTENSTRUKTURSTATISTIK

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245), geändert durch das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) und durch das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) sowie durch die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).
<b>Periodizität</b>	In vierjährlichem Turnus abwechselnd für: Handwerk (zuletzt 1995 für 1994), Großhandel, Handelsvertreter und Handelsmakler (zuletzt 1997 für 1996), Einzelhandel und Gastgewerbe (zuletzt 1994 für 1993), Verkehrsgewerbe (zuletzt 1996 für 1995), Freie Berufe und weitere Dienstleistungsunternehmen (zuletzt 1996 für 1995 und 1995 für 1994).
<b>Kreis der Befragten</b>	Ausgewählte Unternehmen und sonstige Arbeitsstätten ausgewählter Wirtschaftszweige, nämlich Handwerk, Groß- und Einzelhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlage, Gast- und Verkehrsgewerbe und andere Dienstleistungsbereiche, wie Praxen bzw. Büros von Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten, Rechtsanwältinnen und Anwaltsnotaren, Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, Architekten und Beratenden Ingenieuren, Heilpraktikern, Psychotherapeuten, Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie Designern.  Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 % aller Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstiger einbezogener Bereiche variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Größenklassen. Die Auskunftserteilung ist freiwillig.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StBA (zentrale Erhebung und Aufbereitung).  Einzelne Erhebungsschritte (z.B. Auswahl der Unternehmen bzw. Praxen und Büros, Versand und Wiedereinziehen der Fragebogen) werden teilweise unter Mitwirkung von Wirtschaftsorganisationen (Verbänden usw.) durchgeführt.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Je Unternehmen, je Praxis bzw. je Büro: Gesamtleistung, Gesamtproduktion, Einnahmen bei Freien Berufen (je nach Erhebungsbereich): Umsatz gegliedert nach fachlichen Besonderheiten; Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion. Wert der aktivierten selbstgestellten Anlagen bzw. der innerbetrieblichen Leistungen, Nettoleistung, Rohertrag.  Kosten, gegliedert nach fachlichen Besonderheiten in Prozent der Gesamtleistung, Gesamtproduktion bzw. Einnahmen:  Materialaufwand, Löhne und Gehälter, Sozialkosten (gesetzliche, übrige), steuerliche Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen, Steuern, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, Mieten und Pachten, Instandhaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen.  Beschäftigte und Personalkosten, wie Löhne und Gehälter, Sozialkosten.  Ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (z.B. Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten).
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979" (seit Berichtsjahr 1994: "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993"); außerdem im Handwerk: "Verzeichnis der Gewerbe" aus Anlage A der Handwerksordnung.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 4/83. Fachserie 2, Reihen 1.1, 1.2.1, 1.2.2, 1.3, 1.4, 1.5.1, 1.5.2, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3 und 1.6.4 (jeweils in vierjährlichem Turnus).

# LANDWIRTSCHAFTSZÄHLUNG

## Haupterhebung

- Vorbemerkung** Landwirtschaftszählungen (LZ) werden alle 8 bis 12 Jahre durchgeführt (1949, 1960, 1971, 1979, 1991, 1999). In den Zwischenjahren finden seit 1975 alle zwei Jahre Agrarberichterstattungen (AB) statt. In Jahren der LZ ist die AB in das umfangreichere Erhebungs- und Darstellungsprogramm der LZ integriert. Das bedeutet, das Grund- und Ergänzungsprogramm der AB wird um Merkmale erweitert, die nur im Rahmen der LZ erhoben werden. Es handelt sich dabei um Merkmale, deren Beobachtung lediglich über längere Zeitabstände erforderlich ist. Ziel der genannten Erhebungen ist die Bereitstellung aktueller betriebsbezogener Daten über Erzeugungspotentiale und -strukturen.
- Rechtsgrundlage** Für die in dieser Veröffentlichung publizierten LZ-Ergebnisse von 1991:
- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikengesetz) vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469)
  - Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).
  - Statistikanpassungsverordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)
  - verschiedene EWG-Verordnungen.
- Merkmalsprogramm** LZ/AB bestehen aus einem repräsentativen und einem allgemeinen Erhebungsteil. Repräsentativ ausgewählte landwirtschaftliche Betriebe („Stichprobenbetriebe“) werden mit einem erweiterten Merkmalsprogramm befragt. Alle übrigen landwirtschaftlichen Betriebe und alle Forstbetriebe sind mit einem eingeschränkten Merkmalsprogramm Bestandteil des allgemeinen Erhebungsteils.
- Repräsentativer Erhebungsteil 1991
- AB: sämtliche Merkmale des Grundprogramms (Bodennutzungshaupterhebung, Viehzählung, Arbeitskräfteerhebung<sup>1)</sup>) und des Ergänzungsprogramms (Eigentums- und Pachtverhältnisse<sup>1)</sup>, Erwerbs- und Unterhaltsquellen, Buchführung, sozialökonomische Verhältnisse, anfall tierischer Exkremente)
  - LZ: Berufsbildung, soziale Sicherung, Erzeugergemeinschaften oder -organisationen, Ausstattung mit landwirtschaftlichen Maschinen.
- Allgemeiner Erhebungsteil 1991
- AB: Merkmale des Grundprogramms (Bodennutzungshaupterhebung, Viehzählung) und des Ergänzungsprogramms (Buchführung, sozialdemokratische Verhältnisse)
  - LZ: Milch-Referenzmenge, Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste, Hofnachfolge.
- Erhebungseinheiten** Befragt wurden zur LZ 1991 alle landwirtschaftlichen Betriebe und alle Forstbetriebe. Dabei handelt es sich um Erhebungseinheiten mit einer landwirtschaftlichen genutzten Fläche (LF) von mindestens einem Hektar oder von weniger als einem ha LF aber mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem ha LF entsprechen sowie um Erhebungseinheiten mit einer Waldfläche von mindestens einem ha.
- Berichtsweg** Die Auskunftspflichtigen erhalten die Erhebungsunterlagen über Erhebungsbeauftragte oder direkt von den Statistischen Landesämtern. Datenerfassung und -aufbereitung sowie Ergebnisveröffentlichung erfolgen durch die Statistischen Landesämter. Die Zusammenfassung der Landesergebnisse zum Bundesergebnis wird im Statistischen Bundesamt vorgenommen.
- Regionale Gliederung** Bei allgemeinen erhobenen Daten erfolgt der Ergebnismachweis bis zum Kreis; sofern es sich um tief gegliederte Regionalergebnisse mit bundeseinheitlich abgestimmter Merkmalsgliederung handelt, bis zur Gemeinde sowie für nichtadministrative Gebietseinheiten.
- Veröffentlichungen** Landwirtschaftszählung 1991:
- WiSta 12/89 (Programm und Organisation agrarstatistischer Erhebungen nach Verkündung des Agrarstatistikgesetzes)
  - WiSta 2/93 (Ausgewählte Ergebnisse der LZ 1991)
  - Fachserie 3, Reihe 1
  - Fachserie 3, Reihe 2.1 von 1991
  - Fachserie 3, Methodische Grundlagen der AB/LZ (Haupterhebung) 1991 bis 1997.

<sup>1)</sup> Wurden im Rahmen der LZ allgemein erhoben.

## LUFTFAHRTSTATISTIK

- 1 Unternehmensstatistik
- 2 Gewerblicher Luftverkehr auf ausgewählten Flugplätzen
- 3 Sonstiger Luftverkehr

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 30. Oktober 1967 (BGBl. I S. 1053), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294). Verordnung zum Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 30. Oktober 1967 (BGBl. I S. 1056), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 1991 (BGBl. I S. 217). Zweite Verordnung zum Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 24. Juli 1968 (BGBl. I S. 866) und Dritte Verordnung zum Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 28. Juni 1982 (BGBl. I S. 915).
<b>Periodizität</b>	Zu 1: Jährlich. Zu 2: Laufende Erhebung; monatliche Aufbereitung. Zu 3: Monatlich: Gewerblicher Verkehr auf sonstigen Flugplätzen. Jährlich: Nichtgewerblicher Verkehr auf allen Flugplätzen.
<b>Kreis der Befragten</b>	Zu 1: Inhaber von Genehmigungen für die Beförderung von Personen oder Sachen mit Luftfahrzeugen und für die gewerbsmäßige oder geschäftsmäßige Durchführung von Flügen für andere Zwecke (gemäß § 20 Abs. 1 des Luftverkehrsgesetzes).  Zu 2: In- und ausländische Luftfahrtunternehmen bzw. Führer der Luftfahrzeuge, wenn keine Luftfahrtunternehmen bestehen oder diese keine ständige Vertretung auf dem Flugplatz unterhalten.  Zu 3: Flugplatzunternehmen.
<b>Berichtsweg</b>	Zu 1: Befragte - zuständige Behörde für die Erteilung der Genehmigung - StBA (zentrale Aufbereitung).  Zu 2: Befragte - Flugplatzunternehmen - StBA (zentrale Aufbereitung).  Zu 3: Befragte - Aufsichtsbehörde - StBA (zentrale Aufbereitung).
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Zu 1: Art der Tätigkeit der Unternehmen. Anzahl und Art der verfügbaren Luftfahrzeuge nach Startgewichtsklassen. Anzahl und Art der in der Luftfahrt beschäftigten Personen. Umsatz aus Luftfahrttätigkeit nach Tätigkeitsbereichen; bei überwiegend in der Luftfahrt tätigen Unternehmen auch Anzahl der Gesamtbeschäftigten und Gesamtumsatz.  Zu 2: Luftfahrzeugbewegungen nach Flugplätzen, Flugarten und Startgewichtsklassen. Ein- und Aussteiger sowie Durchgang. Menge der ein- und ausgeladenen sowie durchgegangenen Fracht und Post nach Flugarten und Hauptverkehrsbeziehungen. Flüge, Flugkilometer; angebotene Sitzplatz- und Tonnenkilometer; geleistete Personenkilometer; Fracht- und Posttonnenkilometer; Ausnutzungsgrad der Flugzeuge. Beförderte Personen und Güter nach Verkehrsbeziehungen und Gütergruppen.  Zu 3: Luftfahrzeugbewegungen auf sonstigen Flugplätzen nach Flug- bzw. Startarten; gewerblicher und nichtgewerblicher Motorflug, Segelflug, Ultra-Leicht-Flug; gegliedert nach Platzrunden und Streckenflügen.
<b>Fachliche Gliederung</b>	Zu 1: "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993" (WZ 93).
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Flugplätze.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 6/86; 3/87; 6/88; 5/89; 7/90; 7/91; 10/92; 12/93; 12/94; 8/95; 5/96; 5/97; 5/98; 5/99. WiSta* (monatlich). Fachserie 8, Reihe 6 (monatlich, jährlich), Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich), Verkehr aktuell (monatlich).

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

## Mikrozensus

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S.34) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BstatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).
<b>Periodizität</b>	Jährlich (für einige Tatbestände vierjährlich) seit 1957.
<b>Kreis der Befragten</b>	Stichprobenerhebungen mit einem Auswahlsatz von 1 % der Bevölkerung, d.h. bei rund 370 000 Haushalten (einschl. Gemeinschaftsunterkünfte), im April (Stichprobenverfahren).
<b>Berichtsweg</b>	Befragte (Befragung durch Interviewer) - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Jährlich: Erwerbstätige nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Stellung im Beruf, beruflicher Gliederung, normalerweise und tatsächlich geleisteter Arbeitszeit je Woche (Stunden und Tage) sowie Gründen für die Differenz zwischen beiden, Art des Arbeitsvertrages und Gründen für Befristung, Voll- bzw. Teilzeittätigkeit und Gründen für Teilzeittätigkeit, Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung, Pflegeversicherung, wirtschaftlicher Gliederung (z.B. nach Wirtschaftsbereichen), Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen, zweiter Erwerbstätigkeit, Aus- und Weiterbildung, Berufs- und Betriebswechsel.</p> <p>Tätigkeitsfälle nach Geschlecht, Stellung im Beruf, normalerweise und tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (in allen Tätigkeitsfällen) je Woche.</p> <p>Erwerbspersonen nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen.</p> <p>Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen (0,5 %).</p> <p>Erwerbstätige Frauen und Mütter nach Zahl und Alter der ledigen Kinder, Familienstand, Alter, Staatsangehörigkeit, Ehedauer, Stellung im Beruf, Arbeitsdauer, Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen.</p> <p>Ausländische Erwerbstätige nach Geschlecht, Alter, Stellung im Beruf, wirtschaftsfachlicher Gliederung (z.B. nach Wirtschaftsabteilungen), Arbeitsdauer, Art des Arbeitsvertrages und Gründen für Befristung, Voll- bzw. Teilzeittätigkeit, Berufs- und Betriebswechsel.</p> <p>Erwerbslose nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Angaben über die zuletzt ausgeübte Tätigkeit, überwiegendem Lebensunterhalt, Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen, Dauer und Umständen der Arbeitssuche.</p> <p>Nichterwerbspersonen nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen, Zeitpunkt und Grund für Beendigung der letzten Tätigkeit.</p> <p>Nichterwerbspersonen nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen der letzten Tätigkeit (0,5 %).</p> <p>Vierjährlich: Erwerbstätige nach Art des Krankenversicherungsschutzes, Art der Krankenkasse, Pendlereigenschaft, benutztem Verkehrsmittel, Zeitaufwand und Entfernung zur Arbeitsstätte.</p> <p>Erwerbstätige nach Tätigkeitsmerkmalen, Lage des Arbeitsplatzes, Stellung im Betrieb (0,5 %).</p> <p>Abhängig Erwerbstätige nach Art der betrieblichen Altersvorsorge (0,5 %).</p>
<b>Fachliche Gliederung</b>	„Klassifizierung der Berufe“, Ausgabe 1992, „Klassifizierung der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1993 (WZ 93), Tiefengliederung für den Mikrozensus.
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA und StLÄ: Länder, Regierungsbezirke, nichtadministrative Gebietseinheiten.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 3/97, 9/98, 11/98, 1/99, 3/99. Fachserie 1, Reihe 3 (jährlich), Reihe 4.1.1 (jährlich), Reihe 4.1.2 (jährlich); Fachserie 13, Reihe 1 (jährlich).



## SEEVERKEHRSSTATISTIK

- 1 Schiffs- und Güterverkehr über See.
- 2 Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Seeschifffahrt vom 26. Juli 1957 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9510-4, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 18 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), Verordnung über die Meldestellen für die Seeverkehrsstatistik vom 24. April 1958 (BAnz. Nr. 80 S. 1), geändert durch Verordnung vom 5. November 1992 (BAnz. Nr. 217 S. 8761).
<b>Periodizität</b>	Laufende Erfassung; monatliche und jährliche Aufbereitung.
<b>Kreis der Befragten</b>	Zu 1: Verfrachter oder deren Vertreter, Schiffsführer.  Zu 2: Fahrzeugführer.
<b>Berichtsweg</b>	Zu 1: Befragte - Statistische Meldestellen (Hafenverwaltungen, Besitzer privater Lösch- und Ladestellen, Gemeindebehörden, Zolldienststellen, zuständige Stellen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Abt. Seeverkehr) - StBA. (Die Aufbereitung wird für Hamburg, Bremen, Lübeck und Mecklenburg-Vorpommern von den dortigen statistischen Ämtern, für die übrigen Küstenhäfen direkt vom StBA durchgeführt; die zusammenfassende Aufbereitung und Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt im StBA).  Zu 2: Befragte - Statistische Meldestellen (Kanalabgabe-Meldestellen) - Wasser- und Schifffahrtsdirektion Kiel (Zusammenstellung) - Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen - StBA (Veröffentlichung).
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Zu 1: Monatlich: Schiffsverkehr zu Handelszwecken nach Seehäfen und Flaggen. Güterverkehr nach Verkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten, Verkehrsbezirken, Seehäfen, Flaggen, Güterabteilungen, Güterhauptgruppen, Einsatzarten (Linien-, Tramp-, Tankerfahrt); Güterumschlag (ausgewählte Häfen). Containerverkehr der Küstenhäfen über See nach Containerart, Größenklassen, Twenty-foot-Equivalent-Unit (TEU) sowie Gewicht der Ladung. Anzahl der Eigengewichte der beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs einschl. Trägerschiffsleichter sowie TEU und Eigengewichte der beförderten Container. Jährlich außerdem: Güterverkehr in der Verflechtung nach Verkehrsbezirken, Ländern und Güterhauptgruppen.  Zu 2: Monatlich: Gesamtverkehr nach Verwendungsart der Fahrzeuge. Handelsschiffe nach Flaggen. Güterverkehr der Handelsschiffe. Jährlich außerdem: Schiffsverkehr nach ausgewählten Herkunfts- und Bestimmungsgebieten.
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969". "Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980 (überarbeiteter Nachdruck April 1996)". „Regionalverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Stand: 1. Januar 1997“.
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Verkehrsgebiete, Verkehrsbezirke, Seehäfen. StLÄ: Verkehrsgebiete, Verkehrsbezirke; Verkehrsbereiche (Containerverkehr).
<b>Veröffentlichungen</b>	Zu 1: WiSta 7/97; 7/98; 7/99. WiSta* (monatlich). Verkehr aktuell (monatlich). Zu 1 und 2: Fachserie 8, Reihe 5 (monatlich, jährlich).

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

## STATISTIK DER BEHERBERGUNG IM REISEVERKEHR

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953).
<b>Periodizität</b>	1 Monatlich. 2 Sechsjährlich, beginnend 1981 (Stand 1. Januar).
<b>Kreis der Befragten</b>	Alle Beherbergungsstätten, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Zu 1: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer von Gästen; ausländische Gäste nach Herkunftsländern; angebotene Fremdenbetten und Wohneinheiten bzw. Stellplätze auf Campingplätzen; Auslastung der Bettenkapazität, und zwar jeweils nach Betriebsarten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen u.a.), Betriebsgrößenklassen, Gemeindegrößenklassen und Gemeindegruppen (Heilbäder, Seebäder, Luftkurorte u.a.).</p> <p>Zu 2: Beherbergungsstätten, Beherbergungseinheiten (Gästezimmer, Wohneinheiten) und Fremdenbetten nach Betriebsarten, Betriebsgrößenklassen, Ausstattungsklassen, Preisklassen, Gemeindegrößenklassen und Gemeindegruppen; Art und Ausstattung des Campingplatzangebots.</p>
<b>Veröffentlichungen</b>	<p>WiSta 7/86; 5/87; 4, 9/88; 4/89; 6/90; 8/91; 7/92; 7/93; 6/94; 12/94; 6/95; 7/96; 6/97; 3/98; 6/98.</p> <p>Zu 1: Fachserie 6, Reihe 7.1 (monatlich).</p> <p>Zu 2: Fachserie 6, Reihe 7.2 (sechsjährlich).</p> <p>Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 12/80; 7/86, 9/88. Fachserie 6, Reihe 7.1, Reihe 7.2.</p>

## STATISTIK DER KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN

<b>Rechtsgrundlage</b>	Verwaltungsvereinbarungen des Statistischen Bundesamtes mit den statistischen Ämtern der Länder, Anordnung über Mitteilung in Zivilsachen (MiZi) des Bundesministers der Justiz vom 1.10.1967 (Abschn. 3/XII - BAnz. Nr. 218 v. 18.11.1967) aufgrund Vereinbarung der Landesjustizverwaltungen mit dem Bundesminister der Justiz sowie Anordnungen der Landesjustizministerien.
<b>Periodizität</b>	Monatlich und jährlich.
<b>Kreis der Befragten</b>	Amtsgerichte.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Monatlich: Zahl der beantragten Konkurs- und eröffneten Vergleichsverfahren sowie der beantragten Gesamtvollstreckungsverfahren nach Wirtschaftszweigen, Rechtsform der Gemeinschuldner, Alter der Unternehmen und Höhe der voraussichtlichen Forderungen.  Jährlich: Finanzielle Ergebnisse der eröffneten Konkurs-, Vergleichs- und Gesamtvollstreckungsverfahren nach Wirtschaftszweigen und Rechtsform der Gemeinschuldner sowie Alter der Unternehmen.
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993".
<b>Regionale Gliederung</b>	StLÄ: z.T. Regierungsbezirke und Kreise.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 3/90; 3/91; 3/92; 3/93; 3/94; 3/95; 4/96; 4/98; 4/99. (Zahlungsschwierigkeiten); 8/90; 8/91, 3/92; 7/94; 8/95 (Finanzielle Ergebnisse). WiSta* (monatlich). Fachserie 2, Reihe 4.1 (monatlich), Reihe 4.2 (jährlich).
<b>Hinweis</b>	Vom Statistischen Bundesamt werden außerdem monatlich die Angaben über Anzahl und Betrag der Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks, die von der Deutschen Bundesbank bei den Kreditinstituten erhoben und zusammengestellt werden, in WiSta* sowie in Fachserie 2, Reihe 4.1 veröffentlicht. Außerdem wird in dieser Fachserie monatlich die von der Bundesanstalt für Arbeit zur Verfügung gestellte Zahl der Bezieher von Konkursausfallgeld nachgewiesen.

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

## STATISTIK DER LUFTVERKEHRSUNFÄLLE

<b>Rechtsgrundlage</b>	Art. 1, § 28 des Gesetzes über die Untersuchung von Unfällen und Störungen bei dem Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998.
<b>Periodizität</b>	Laufende Erfassung; monatliche bzw. jährliche Zusammenstellung.
<b>Kreis der Befragten</b>	Die Angaben werden von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung, Braunschweig, im Zusammenhang mit den Ermittlungen über die Unfallursachen festgestellt.
<b>Berichtsweg</b>	Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Flugbetriebsunfälle in der Zivilluftfahrt nach Betriebsart und Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden sowie dabei Getötete und Verletzte, ferner Unfälle nur mit Sachschaden).
<b>Veröffentlichungen</b>	Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung, Braunschweig: "Monatsbericht angezeigter Flugunfälle", "Flugunfall Jahresbericht".  StBA: Fachserie 8, Reihe 6 (jährlich), Reihe 7 (jährlich).

## STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR

1 Unternehmensstatistik  
2 Verkehrsstatistik

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).
<b>Periodizität</b>	Zu 1: Jährlich. Zu 2: Vierteljährlich.
<b>Kreis der Befragten</b>	Zu 1: Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz mit Straßenbahnen, Obussen oder Kraftomnibussen betreiben.  Zu 2: Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz mit Straßenbahnen, Obussen oder Kraftomnibussen betreiben; Unternehmen, die nur Verkehr mit Kraftomnibussen betreiben, nur soweit sie am letzten Werktag im September des Vorjahres über 6 und mehr Kraftomnibusse verfügt haben.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Zu 1: Unternehmen nach Unternehmensformen, Art der Tätigkeit der Unternehmen; Anzahl, Art und Fassungsvermögen der verfügbaren Fahrzeuge (Straßenbahnen einschl. Hoch- und U-Bahnen, Obusse, Kraftomnibusse; Kraftomnibusse getrennt nach eigenen und angemieteten Fahrzeugen sowie nach Einsatz im Linien- und/oder Gelegenheitsverkehr). Anzahl und Art der im Straßenpersonenverkehr beschäftigten Personen sowie Umsatz aus der Personenbeförderung; bei überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen auch Anzahl der Gesamtbeschäftigten und Gesamtumsatz. Länge der Linien der einzelnen Verkehrsmittel; Kraftomnibuslinien nach Verkehrsart und Verkehrsform; Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr (getrennt nach Straßenbahnen herkömmlicher Art und Stadtbahnen einschl. Hoch- und U-Bahnen).  Zu 2: Unternehmen nach Unternehmensformen; beförderte Personen, Personenkilometer, Einnahmen und Wagenkilometer nach Unternehmensformen, Verkehrsarten und Verkehrsformen. In der Verkehrsart "Allgemeiner Linienverkehr" beförderte Personen und Einnahmen nach den Fahrausweisarten, Wagenkilometer nach den Verkehrsmitteln (Betriebszweigen).
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979".
<b>Regionale Gliederung</b>	Bundesländer.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 8/99. WiSta* (monatlich). Fachserie 8, Reihe 3 (bis 1. Vierteljahr 1988 Reihe 3.2; ab 2. Vierteljahr 1988 vierteljährlich und jährlich).

---

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

## STATISTIK DER STRASSENVERKEHRСУNFÄLLE

<b>Rechtsgrundlage</b>	Rechtsgrundlage für die Zusammenstellung der vorliegenden Ergebnisse ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle vom 15. Juni 1990 (BGBl. I 1990 S. 1078 ff.), zuletzt geändert durch das erste Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) sowie durch die Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970).
<b>Periodizität</b>	Laufende Erfassung, monatliche und jährliche Zusammenstellung.
<b>Kreis der Befragten</b>	Polizeibehörden. (Als Erhebungsunterlagen dienen Durchschläge der Verkehrsunfallanzeigen.)
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Monatlich: Unfälle nach Ortslagen, Straßenarten, Datum, Wochentagen und Unfallfolgen. Beteiligte nach Art des Verkehrsmittels. Verunglückte nach Alter, Geschlecht, Unfallfolgen und Art der Beteiligung. Fehlverhalten der Beteiligten und technische Mängel, z.B. Alkoholeinfluß, Vorfahrtsmißachtung, zu geringer Abstand, defekte Bremsen und andere. Allgemeine Unfallursachen, z.B. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse. Jährlich: Erfassungsmerkmale wie monatlich, aber zusätzlich tiefergegliederte Auswertungen. Unfälle nach Uhrzeit, Lichtverhältnissen und Straßenzustand. Beteiligte nach Unfallverursachung, Unfallflucht, Altersgruppen, Fahrzeugbesetzung, Fahrerlaubnisdauer sowie technischen Merkmalen ihrer Fahrzeuge und beförderten Gefahrgütern. Verunglückte nach Ortslagen, Altersjahren, Geschlecht, Fahrer- und Mitfahrereigenschaft, Lichtverhältnissen und Straßenzustand. Allgemeine Unfallursachen nach Ortslagen und Straßenkategorien. Fehlverhalten der Beteiligten nach Verkehrsbeteiligung, Alter und Geschlecht der Fahrer sowie Ortslagen.
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Bundesgebiet, z.T. Länder. StLÄ: Bundesländer, z.T. Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 2/92; 12/93; 12/94; 8/95; 12/95; 9/97; 12/97; 4/98; 5/98; 12/98. WiSta* (monatlich) Fachserie 8, Reihe 7 (bis Dezember 1988 Reihe 3.3) (monatlich, jährlich).

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

## STATISTIK DER UNFÄLLE AUF DEN BINNENWASSERSTRASSEN

<b>Rechtsgrundlage</b>	Erlaß des Bundesministers für Verkehr vom 24. Januar 1958.
<b>Periodizität</b>	Laufende Erfassung, jährliche Zusammenstellung.
<b>Kreis der Befragten</b>	Wasserschutzpolizei.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - Bundesministerium für Verkehr (Vorauswertung) - StBA (Zusammenstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse).
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Schiffsunfälle (Verkehrs- und Betriebsunfälle) auf den Binnenwasserstraßen nach Ort, Zeit und Ursache des Unfalls. Beteiligte Schiffe nach Schiffsart, Tragfähigkeit bzw. Maschinenleistung sowie nach Unfallfolgen (verunglückte Personen nach Art des Unfalls, Unfälle mit Sachschaden nach Art der Beschädigung).
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Wasserstraßengebiete.
<b>Veröffentlichungen</b>	Fachserie 8, Reihe 4 (jährlich), Reihe 7 (jährlich).

## STATISTIK DER VERBRAUCHERPREISE

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605). Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BAnz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 27 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).
<b>Periodizität</b>	Monatlich; bei Wohnungsmieten vierteljährlich.
<b>Kreis der Befragten</b>	Ausgewählte Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsbereichs, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung und Vertragsparteien ausgewählter Mietwohnungen, in 118 Gemeinden.
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - Gemeinden - StLÄ - StBA. Feststellung der Preise in den Berichtsstellen durch Ermittler. Erhebung der im Bundesgebiet einheitlich geltenden Preise, Tarife usw. durch das Statistische Bundesamt.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Verbraucherpreise für rd. 750 Waren und Leistungen.  <b>Index der Einzelhandelspreise (Verkaufspreise)</b>
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993".
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta* (monatlich). Fachserie 17, Reihe 7 (monatlich mit Eilbericht, jährlich).  Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 9/68; 12/77; 11/79; 5/85; 3/91; 11/95.  <b>Preisindizes für die Lebenshaltung</b>  Deutschland: 1 Alle privaten Haushalte.  Früheres Bundesgebiet: 1 Alle privaten Haushalte. 2 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. 3 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen. 4 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen  Neue Länder und Berlin-Ost: 1 Alle privaten Haushalte. 2 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit höherem Einkommen. 3 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen. 4 2-Personen-Rentnerhaushalte.
<b>Fachliche Gliederung</b>	"Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1998" (SEA 98).
<b>Veröffentlichungen</b>	Ergebnisse eines zwischenörtlichen Preisvergleichs vom September/Oktober 1993 in WiSta 6/94. WiSta* (monatlich). Fachserie 17, Reihe 7 (monatlich mit Eilbericht, jährlich).  Außerdem methodische Grundlagen: Zu 1 - 4: WiSta 12/73; 11/79; 7/84; 1/90; 11/95; 3/99.

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.



## STATISTIK ÜBER DEN INTERNATIONALEN VERGLEICH DER PREISE FÜR DIE LEBENSHALTUNG

### **Ergebnisse**

Tatbestände

Für 60 europäische und außereuropäische Länder:

Verbrauchergeldparitäten der ausländischen Währung zur DM, berechnet aus Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung privater Haushalte (ohne Wohnungsmiete).

### **Veröffentlichungen**

Fachserie 17, Reihe 10

"Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung" (monatlich, jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 6/68 (Verbrauchergeldparitäten).

**Tourismuserhebung 1997/98**  
**des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik**  
**Nordrhein-Westfalen im Auftrag des Statistischen Bundesamtes**

**Anmerkung**

**Das Bundesergebnis stimmt nicht mit der Summe der Landesergebnisse überein, da aus methodischen Gründen das Hochrechnungsverfahren des Bundesergebnisses von dem der Länderergebnisse abweicht.**

**Begriffsdefinitionen**

<b>Reise</b>	Die Aktivität einer Person, zu einem Ort außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfeldes zu reisen. Sie umfasst mindestens eine Übernachtung in einer Privatunterkunft oder einem Beherbergungsbetrieb. Sie dauert nicht länger als 12 Monate. Der Hauptzweck ist nicht die Ausübung einer von dem besuchten Ort aus bezahlten Tätigkeit.  Pendelverkehr, Übernachtungen im Wohnort oder regelmäßige Besuche (jede Woche oder jedes Wochenende) einer Zweitwohnung oder eines Stell- oder Campingplatzes sowie Aufenthalte in Krankenhäusern, Kliniken, Gefängnissen und im militärischen Dienst zählen nicht als Reise.  Der Aufenthalt in Bädern und sonstigen Gesundheitseinrichtungen wird als Reise betrachtet, sofern keine stationäre Unterbringung vorliegt.
<b>Private Reise</b>	Reise, deren wesentlicher Grund Urlaub, Erholung oder Freizeit ist. Dazu zählen auch Besuche bei Bekannten, Freunden und Verwandten sowie freiwillige Gesundheitsbehandlungen, Pilgerreisen u.ä.
<b>Dienst- und Geschäftsreise</b>	Reise, deren wesentliche Gründe geschäftliche oder berufliche Zwecke sind.
<b>Reisekosten</b>	Alle Ausgaben, die in einem Zusammenhang mit einer Reise stehen. Dies sind die Ausgaben für Unterkunft, Nahrungsmittel und Getränke, Beförderung, Erholungs-, Kultur- und Sportaktivitäten, Einkäufe für die Reise und während der Reise sowie sonstige Ausgaben wie Versicherungen, Telefongespräche, Porto.
<b>Hotels und ähnliche Betriebe</b>	Apartmenthotels, Motels, Gasthöfe, Gästehäuser, Pensionen usw.
<b>Sonstige Beherbergungsbetriebe</b>	Campingplätze (Yachthäfen) Ferienhäuser, Ferienwohnungen (in Anlagen) sonstige (Jugendherbergen, Ferienzentren für Senioren, betriebseigene Ferienheime und Hotels, Studenten- und Schülerwohnheime u.ä.)
<b>Spezielle Unterkünfte</b>	Betriebe mit medizinischen Einrichtungen (ohne Krankenhäuser), Ferienlager/Gruppenunterkünfte, Konferenzzentren, Kreuzfahrtschiffe, Liege- und Schlafwagen
<b>Private Unterkünfte</b>	Gemietete Unterkünfte (privat vermietete Räume, von Privatpersonen vermietete Ferienwohnungen/-häuser) Zweitwohnsitz (eigengenutzte Ferienwohnungen/-häuser, Time-Sharing usw.) sonstige Privatunterkünfte (Übernachtung bei Freunden oder Verwandten, wildes Campen u.ä.)

**Fehlerkennzeichnung**

- ( ) relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %  
Die Aussagekraft des angegebenen Wertes ist eingeschränkt.
- [ ] relativer Standardfehler zwischen 20 % und 30 %  
Der angegebene Wert erlaubt nur die Abschätzung der Größenordnung des wahren Wertes.
- / relativer Standardfehler über 30 %
- x Feld gesperrt, da Angabe nicht sinnvoll.

## UMSATZSTEUERSTATISTIK

<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1959).
<b>Periodizität</b>	Bis 1996 zweijährlich. Seit 1997 jährlich.
<b>Kreis der Befragten</b>	Unternehmen, die zur Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen verpflichtet sind und einen steuerbaren Jahresumsatz von mehr als 32 500 DM aufweisen (1996: rd. 2,8 Mill. Steuerpflichtige).
<b>Berichtsweg</b>	Finanzämter (Rechenzentren) - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	<p>Tatbestände</p> <p>Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz (ab 1994 = Lieferungen und Leistungen sowie innergemeinschaftliche Erwerbe), Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer- und Kürzungsbeträge, Steuerabzugsbetrag nach § 19 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (letztmals 1988), abziehbare Vorsteuer, Steuervorauszahlung; außerdem für einen identischen Personenkreis: Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung des Vorjahres, jeweils nach Umsatzgrößenklassen, nach Rechtsformen und für Organkreise.</p> <p>Steuerbare Umsätze nach Arten (steuerfreie Umsätze mit und ohne Vorsteuerabzug, steuerpflichtige Umsätze zum vollen und zum halben Satz, Umsätze in das Währungsgebiet der Mark der DDR (letztmals 1990), durchschnittsbesteuerte landwirtschaftliche Umsätze); Kürzungen nach dem Berlin-Förderungsgesetz (letztmals 1992); Kürzungsbeträge für Bezüge aus dem Währungsgebiet der Mark der DDR (letztmals 1990); Istbesteuerung gemäß § 20 Umsatzsteuergesetz; Vorsteuer nach Durchschnittssätzen, land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Regelbesteuerung, Umsatzsteuer im Abzugsverfahren.</p> <p>Gründungen und Auflösungen (ab 1988).</p>
<b>Fachliche Gliederung</b>	Bis 1992 "Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Steuerstatistiken (Mai 1980)"; seit 1994 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken.
<b>Regionale Gliederung</b>	StBA: Kreise (nur Ergebnisse insgesamt; ohne wirtschaftliche Gliederung). StLÄ: Kreise, z.T. Gemeinden.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 7/86; 8/88; 5/90; 6/92; 10/94. Fachserie 14, Reihe 8 (zweijährlich).
	Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 3/70.

## WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN AUSGEWÄHLTER PRIVATER HAUSHALTE

<b>Vorbemerkung</b>	Die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, die sich in monatliche Erhebungen bei ausgewählten Haushalten und Erhebungen mit mehrjähriger Periodizität bei Haushalten aller Bevölkerungsschichten gliedern, werden auf freiwilliger Basis durchgeführt.
<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).
<b>Periodizität</b>	Monatliche Erhebung anhand laufender Anschreibungen in Haushaltsbüchern und monatliche Aufbereitung, (1998 letztes Berichtsjahr).
<b>Kreis der Befragten</b>	Haushaltstyp 1: 150 bis 200 Zwei-Personen-Haushalte von Renteneempfängern (1998 früheres Bundesgebiet zwischen 1 800 und 2 700 DM, neue Länder und Berlin-Ost zwischen 1 800 und 2 750 DM im Monat. Im früheren Bundesgebiet repräsentiert dieser Haushaltstyp ein geringeres Einkommensniveau). Haushaltstyp 2: Fast 400 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen (1998 früheres Bundesgebiet zwischen 3 900 und 5 900 DM, neue Länder und Berlin-Ost zwischen 3 300 und 5 350 DM im Monat). Haushaltstyp 3: Fast 400 Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (1998 früheres Bundesgebiet zwischen 6 900 und 9 150 DM, neue Länder und Berlin-Ost zwischen 6 200 und 8 000 DM im Monat).
<b>Berichtsweg</b>	Befragte - StLÄ - StBA.
<b>Ergebnisse</b>	Tatbestände Vollständiges monatliches Haushaltsbudget; Zusammensetzung der Haushalte sowie deren wirtschaftliche und soziale Verhältnisse (z.B. Angaben über Wohnverhältnisse) für die erfaßten drei Haushaltstypen.  Einnahmen der Haushalte nach Quellen (Erwerbstätigkeit, Rente, Pension, eigenes Vermögen u.ä.).  Ausgaben der Haushalte nach Arten (Privater Verbrauch, Steuern und Abgaben, Beiträge zur Sozialversicherung und zu privaten Versicherungen, Rückzahlungen von Schulden, Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke).  Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck (Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren; Bekleidung, Schuhe; Wohnungsmieten, Energie; Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung; Güter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung; Körper- und Gesundheitspflege; Bildung, Unterhaltung, Freizeit; Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art) sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der erworbenen Güter (Verbrauchsgüter, Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert, langlebige hochwertige Gebrauchsgüter, Wohnungsmieten, Reparaturen, sonstige Dienstleistungen).  Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern.
<b>Fachliche Gliederung</b>	*Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983*.
<b>Veröffentlichungen</b>	WiSta 8/88; 7/89; 7/90; 7/91; 9/92; 11/92; 2/93; 8/93; 12/93; 8/94; 8/95; 8/96; 8/97. WiSta* (monatlich). Fachserie 15, Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich).  Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 8/65; 6/72; 11/78; 12/87.

\* Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von WiSta.

## Erläuterungen wichtiger Begriffe

### Ankünfte,

Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

### Arbeitsstätte.

Als Arbeitsstätten gelten örtliche Einheiten, d.h. Grundstücke oder abgegrenzte Räumlichkeiten, in denen eine oder mehrere Person(en) haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

### Aufenthaltsdauer, durchschnittliche.

Der als Quotient errechnete Wert Übernachtungen/Ankünfte gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch – falls Ankünfte bereits vor dem Berichtszeitraum liegen – höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums. Dies ist vor allem in Orten mit hoher Verweildauer der Gäste, z.B. in Kurorten und Heilbädern, der Fall.

### Ausflügler,

Besucher, die für weniger als 24 Stunden und ohne Übernachtung an einen Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung reisen.

### Ausflugsfahrten,

organisierte Tagesreisen (also ohne Übernachtung), thematisch festgelegt, zu einem oder mehreren Zielorten.

### Auslastung, durchschnittliche.

rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

### Ausstattungsclassen,

hierarchische Gruppierung der Beherbergungsbetriebe nach dem Grad der Sanitärausstattung der Beherbergungseinheiten ohne Mehrfachzählungen:

Klasse 1 - mindestens 75 % der Gästezimmer haben Bad oder Dusche und WC

Klasse 2 - mindestens 50 % der Gästezimmer haben Bad oder Dusche

Klasse 3 - alle Gästezimmer haben mindestens fließendes Warmwasser

Klasse 4 - sonstige sanitäre Ausstattung der Gästezimmer.

### Bars und Vergnügungslokale

verkaufen Getränke, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, unter Umständen auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm.

### Beherbergung,

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt – in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften – im allgemeinen dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit, aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, durch Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

### Beherbergungseinheit.

Beherbergungseinheiten sind selbständig vermietbare räumliche Einheiten mit (= Gästezimmer) oder ohne (= Wohneinheiten, z.B. Ferienwohnungen) herkömmliche Hoteldienstleistungen.

### Beherbergungspreis.

Der am Erhebungsstichtag oder letzten Öffnungstag des Vorjahres geltende (bzw. berechnete) Preis für die Überlassung einer Beherbergungseinheit bei Normalbelegung je Tag einschl. Mehrwertsteuer und Bedienung sowie für die Betriebsarten Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis einschl. Frühstück, jedoch ohne Preisbestandteile für weitergehende Leistungen (z.B. besonderer Zimmerservice), Kurtaxen u.ä.

### Beherbergungsstätten,

Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nichtgewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

### **Belegungsfläche.**

Zur gesamten Belegungsfläche auf Campingplätzen zählen die Flächen für Stellplätze von Zelten, Wohnwagen, Wohnmobilen u.ä. sowie die unmittelbar daneben liegenden Parkflächen für Kraftfahrzeuge der Camper. Nicht dazu zählen Sammelparkplätze und andere Gemeinschaftsflächen sowie Wirtschafts-, Verkehrs- und sonstige Nutzflächen, z.B. zum Abstellen unbewohnter Wohnwagen. Maßgebend sind die Verhältnisse des letzten Jahres.

### **Beschäftigte,**

tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer, die in einem Voll- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen stehen. Statistiken von Beschäftigten basieren auf der Auswertung von Betriebsmeldungen. Hierdurch werden Beschäftigungsfälle erfaßt, d.h. Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen werden mehrfach gezählt.

### **Besucher.**

Nach der Definition der WTO sind Besucher Personen, die für einen Zeitraum von nicht mehr als einem Jahr an einen Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung reisen und deren Hauptreisezweck nicht in der Ausübung einer Tätigkeit besteht, die von dem besuchten Ort aus vergütet wird. Zur Gruppe der Besucher zählen die Touristen und die Ausflügler.

### **Betriebe,**

örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Der Begriff "Betrieb" ist nicht identisch mit dem der "Arbeitsstätte". Die Ergebnisse für Betriebe (seit Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftsgruppen und -zweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe (die mehreren Wirtschaftsgruppen angehören) jeweils derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der das Schwergewicht des Betriebes, in der Regel gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

### **Betriebsarten,**

Gruppierung der Beherbergungsstätten anhand der durch die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ; Ausgabe 1993) vorgegebenen Kriterien.

### **Bettendichte (je Gemeinde),**

Anzahl der Betten/Schlafgelegenheiten je 1 000 Einwohner.

### **Binnentourismus,**

→ Inlandsreiseverkehr.

### **Cafés,**

Bewirtschaftungsstätten mit Verkauf von Speisen, insbesondere von Konditoreierzeugnissen und sonstigen kalten Speisen, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, sowie damit verbundenem Verkauf von Getränken, unter Umständen auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm.

### **Campingplätze,**

abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind.

### **Caterer**

liefern in einer Produktionszentrale zubereitete verzehrfertige Speisen sowie Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften, "Essen auf Rädern") oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Hochzeiten und andere Feiern oder Festlichkeiten).

### **Diskotheken und Tanzlokale,**

Lokale mit Tanzmusik, verbunden mit Verkauf von Getränken, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, unter Umständen auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm.

### **Eisdielen,**

Bewirtschaftungsstätten, von denen insbesondere Speiseeis sowie ein eng begrenztes Sortiment von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle oder zum Mitnehmen abgegeben werden.

### **Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime,**

Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Müttern, Kindern, Betreuten sozialer Einrichtungen, zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

### **Erholungsorte.**

Erholungsorte sind klimatisch und landschaftlich bevorzugte Gebiete (Orte oder Ortsteile), die vorwiegend der Erholung dienen und einen artgemäßen Ortscharakter aufweisen.

Die Artbezeichnung setzt voraus:

- a) landschaftlich bevorzugte und klimatisch begünstigte Orte und Ortsteile mit geeigneten lufthygienischen Verhältnissen;

- b) Orte oder Ortsteile mit einem artgemäßen Ortscharakter;
- c) artgemäße Erholungseinrichtungen.

### **Erwerbstätige,**

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

### **Feriengebiete,**

—→ Reisegebiete.

### **Ferienhäuser und Ferienwohnungen,**

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

### **Ferienheime,**

—→ Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime.

### **Ferienreise,**

—→ Urlaubsreise.

### **Ferienwohnungen,**

—→ Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

### **Ferienzentren,**

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, und zur aktiven Freizeitgestaltung, z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-dich-Anlagen.

### **Ferienziel-Reisen.**

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem

bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

### **Fremdenverkehr,**

—→ Tourismus.

### **Fremdenverkehrsgebiete,**

—→ Reisegebiete.

### **Gastgewerbe.**

Das Gastgewerbe umfaßt sowohl die Beherbergung als auch die Bewirtung von Gästen. Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtungsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt von Gästen. Charakteristisch für die Bewirtung im Gaststättengewerbe ist, daß Speisen oder Getränke angeboten werden, die üblicherweise an Ort und Stelle verzehrt werden.

### **Gasthöfe,**

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

### **Gemeindegruppe,**

Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort). "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) sowie "Erholungsorte ohne Prädikat" (aber mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von mindestens 5 Tagen) sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

### **Gesamtübernachtungen,**

—→ Übernachtungen.

### **Haushalt, privater,**

zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Hauspersonal). Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden u.U. mehrfach gezählt.

### **Haushaltstyp.**

Haushaltstyp 1: 150 bis 200 Zwei-Personen-Haushalte von Renteneempfängern (1998 früheres Bundesgebiet zwischen 1 800 und 2 700 DM, neue Länder und Berlin-Ost zwischen 1 800 und 2 750 DM im Monat. Im früheren Bundesgebiet repräsentiert dieser Haushaltstyp ein geringeres Einkommensniveau).

Haushaltstyp 2: Fast 400 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen (1998 früheres Bundesgebiet zwischen 3 900 und 5 900 DM, neue Länder und Berlin-Ost zwischen 3 300 und 5 350 DM im Monat).

Haushaltstyp 3: Fast 400 Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (1998 früheres Bundesgebiet zwischen 6 900 und 9 150 DM, neue Länder und Berlin-Ost zwischen 6 200 und 8 000 DM im Monat).

### **Heilbäder.**

Die Artbezeichnung setzt für die Orte oder Ortsteile voraus:

- a) natürliche Heilmittel des Bodens, die sich nach wissenschaftlichen Erfahrungen und/oder dem jeweiligen wissenschaftlichen Erkenntnisstand kurmäßig bewährt haben;
- b) Überprüfung des Lage- und Witterungsklimas, des Bioklimas und der lufthygienischen Verhältnisse;
- c) artgemäße Kureinrichtungen;
- d) artgemäßen Kurortcharakter;
- e) Feststellung durch wissenschaftliche Gutachten der wissenschaftlich anerkannten Hauptheilanzeigen (Anwendungsgebiete) und Gegenanzeigen.

Heilbäder sind berechtigt, für die Herstellung und Unterhaltung der zu Kurzwecken getroffenen Veranstaltungen und Einrichtungen Kurtaxe (Kurabgabe, Kurbeitrag o.ä.) zu erheben.

Statt "Heilbad" kann zutreffendenfalls auch die Bezeichnung "Soleheilbad", "Moorheilbad" oder dgl. entsprechend dem hauptsächlichsten Kurmittel des betreffenden Heilbades geführt werden.

### **Herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen.**

Als Mindeststandard sollte das tägliche Reinigen, Aufräumen, Lüften, Bettenmachen und häufiges Wechseln der (betriebseigenen) Bett- und Sanitärwäsche (z.B. Hand- und Badetücher) gelten.

### **Herkunftsland.**

Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

### **Hotels,**

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant –auch für Passanten – vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

### **Hotels garnis,**

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

### **Hütten,**

—→ Jugendherbergen und Hütten.

### **Imbißhallen,**

Bewirtschaftungsstätten, die keine oder wenig Sitzgelegenheiten aufweisen und von denen ein engbegrenztes Sortiment von Speisen mit und ohne Ausschank von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle oder zum Mitnehmen abgegeben wird, z.B. Würstchenstände.

### **Inländerreiseverkehr,**

Reiseverkehr von gebietsansässigen Reisenden innerhalb des Wirtschaftsgebietes des Landes und in der übrigen Welt.

### **Inländertourismus,**

—→ Inländerreiseverkehr

### **Inlandsreiseverkehr,**

Reiseverkehr von gebietsansässigen und nicht gebietsansässigen Reisenden innerhalb des Wirtschaftsgebietes des Landes.

### **Inlandstourismus,**

—→ Inlandsreiseverkehr,

### **Jugendherbergen und Hütten,**

Beherbergungsstätten mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.



### **Kantine,**

Verpflegungseinrichtung mit Verkauf von Speisen und Getränken, gewöhnlich zu ermäßigten Preisen, an bestimmte Personengruppen durch: Sport-, Betriebs- und Bürokantinen; Schulkantinen und -küchen; Messen; Messen und Kantinen für Armeeangehörige.

### **Kurgäste,**

Personen, die sich am Ort (meistens aufgrund ärztlicher Verordnung) vorübergehend aufhalten, mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen.

### **Kurorte.**

Kurorte sind Gebiete (Orte und Ortsteile), die besondere natürliche Gegebenheiten – natürliche Heilmittel des Bodens, des Meeres und des Klimas-, zweckentsprechende Einrichtungen und einen artgemäßen Kurortcharakter für Kuren zur Heilung, Linderung oder Vorbeugung menschlicher Krankheiten aufweisen.

### **Kurzreisen,**

Reisen mit weniger als vier Übernachtungen.

### **Kurzurlaubsverkehr,**

Urlaubs- und Ausflugsverkehr bis zu vier Tagen.

### **Luftkurorte.**

Die Artbezeichnung setzt für die Orte oder Ortsteile voraus:

- a) wissenschaftlich anerkannte und durch Erfahrung bewährte klimatische Eigenschaften und eine entsprechende Luftqualität (therapeutisch anwendbares Klima);
- b) artgemäße Kureinrichtungen;
- c) artgemäßen Kurortcharakter;

Luftkurorte sind berechtigt, für die Herstellung und Unterhaltung der zu Kurzwecken getroffenen Veranstaltungen und Einrichtungen Kurtaxe (Kurabgabe, Kurbeitrag o.ä.) zu erheben.

### **Pensionen,**

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

### **Privatquartiere,**

Kleinbeherbergungsstätten, die nicht erlaubnispflichtig (weniger als 9 Betten) und jedermann zugänglich sind und in denen Gäste zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt aufgenommen werden.

### **Reisegebiete,**

Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an den Zuständigkeitsbereichen der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumlichen Gegebenheiten orientiert.

### **Reiseintensität**

weist den Anteil der Reisenden an der Bevölkerung aus, die im zurückliegenden Jahr mindestens eine Urlaubsreise von mehr als vier Tagen Dauer unternommen haben.

### **Reiseveranstaltung**

liegt vor, wenn Reisen ausgeschrieben und im eigenen Namen angeboten werden, die ein touristisches Arrangement enthalten (Beförderung, Unterbringung, Verpflegung usw.).

### **Reiseverkehr, internationaler.**

Reiseverkehr der nicht gebietsansässigen Reisenden im Wirtschaftsgebiet des Landes und der gebietsansässigen Reisenden in der übrigen Welt.

### **Reisevermittlung.**

Reisevermittlung ist die Vermittlung von Reisedienstleistungen von Verkehrsträgern, Beherbergungsbetrieben, Gaststätten usw. (auch von Reiseveranstaltern) in fremdem Namen und für fremde Rechnung, vor allem in Reisebüros.

### **Restaurants,**

Bewirtschaftungsstätten mit Verkauf von Speisen, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, sowie damit verbundenem Verkauf von Getränken, unter Umständen auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm. Restaurants, auch als Speisewagenbetriebe, gibt es mit herkömmlicher und mit Selbstbedienung.

### **Sanatorien, Kurkrankenhäuser,**

Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung

vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

#### **Schankwirtschaften,**

Bewirtschaftungen mit Ausschank von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle.

#### **Schulungsheime,**

—→ Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime.

#### **Seebäder.**

Die Artbezeichnung setzt für die Orte oder Ortsteile voraus:

- a) Lage an der Meeresküste oder in deren unmittelbarer Nähe (Entfernung der Orts- oder Ortsteilmittelpunkte nicht mehr als 2 km vom Strand);
- b) Überprüfung des Lage- und Witterungsklimas und der lufthygienischen Verhältnisse;
- c) artgemäße Kureinrichtungen;
- d) artgemäßen Kurortcharakter.

Seebäder sind berechtigt, für die Herstellung und Unterhaltung der zu Kurzwecken getroffenen Veranstaltungen und Einrichtungen Kurtaxe (Kurabgabe, Kurbeitrag o.ä.) zu erheben.

#### **Tourismus.**

Für das Vorliegen von Tourismus gelten im wesentlichen zwei Bedingungen:

Der Besuch eines Ortes außerhalb des gewöhnlichen Aufenthaltsortes ist nur vorübergehend.

Am Zielort ausgeübte Tätigkeiten werden nicht von dort aus entlohnt.

#### **Touristen,**

Besucher, die mindestens eine Nacht, aber nicht länger als einen bestimmten Zeitraum an einem Ort außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung verbringen. Nach der Definition der WTO bedeutet "bestimmter Zeitraum" ein Jahr. In der deutschen Tourismusstatistik ist der Zeitraum derzeit noch – entsprechend den deutschen Meldegesetzen – auf zwei Monate befristet. Über die Hauptreisezwecke vgl. die Übersicht "Klassifikation der Besucher nach dem WTO-Definitionskatalog".

#### **Transitreisende,**

Personen, die die Transitzone des Flughafens oder Hafens nicht verlassen.

#### **Trinkhallen,**

Bewirtschaftungen, die keine oder wenig Sitzgelegenheiten aufweisen und von denen ein engbegrenztes Sortiment von Getränken abgegeben wird.

#### **Übernachtungen,**

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

#### **Umsatz,**

Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Für Betriebe und für Unternehmen, die zum Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe melden, sind die Umsätze des Kalenderjahres anzugeben.

#### **Unternehmen,**

kleinste, gesondert bilanzierende und rechtlich selbständige Wirtschaftseinheiten. In der Mehrzahl der Fälle sind Arbeitsstätten und Unternehmen identisch, d.h., das Unternehmen besteht aus nur einer einzigen Arbeitsstätte (Einbetriebsunternehmen). Deckungsgleichheit ist nicht gegeben, wenn ein Unternehmen mehrere Arbeitsstätten umfaßt, d.h. aus einer Haupt- und einer oder mehreren Zweigniederlassungen besteht (Mehrbetriebsunternehmen).

#### **Verbrauch, Privater.**

Als Privater Verbrauch werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbegriffen, z.B. der Eigenverbrauch der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie Deputate der Arbeitnehmer. Der Verbrauch auf Geschäftskosten wird nicht zum Privaten Verbrauch gerechnet, sondern zu den Vorleistungen der Unternehmen. Nicht enthalten sind ferner Käufe von Grundstücken und Gebäuden, die zu den Anlageinvestitionen zählen.

### **Verbrauchergeldparitäten.**

Die Verbrauchergeldparität gibt an, wieviele inländische Geldeinheiten erforderlich sind, um die gleichen Gütermengen bestimmter Qualität im Inland zu erwerben, die man im Ausland für eine ausländische Geldeinheit erhält. So lautete zum Beispiel im August 1999 die Verbrauchergeldparität (nach deutschem Schema) zwischen Österreich und der Bundesrepublik Deutschland: 100 Schilling (S) = 12,65 DM (vorläufige Angabe). Aus der Verbrauchergeldparität allein läßt sich aber noch nicht erkennen, ob ein Land teurer oder billiger ist als ein anderes. Das kann durch den Vergleich der Verbrauchergeldparität mit dem Devisenkurs festgestellt werden. Ist die Verbrauchergeldparität (in der Dar-

stellung 1 oder 100 ausländische Währungseinheiten = ... DM) größer, dann ist das Ausland billiger als das Inland (und umgekehrt teurer).

### **Wohneinheiten,**

selbständig vermietbare räumliche Einheiten mit Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten ohne herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen wie tägliches Reinigen oder Bettenmachen. Hierzu zählen meistens Ferienhäuser, -wohnungen, aber auch Schlafsäle in Jugendherbergen und vergleichbaren Einrichtungen.

## Quellennachweis:

### 1. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes:

Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 1, Gebiet und Bevölkerung  
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.1, Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit (Ergebnisse des Mikrozensus)  
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2.1, Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten  
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten, Reihe 1.4, Kostenstruktur im Gastgewerbe  
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten, Reihe 1.5.1, Kostenstruktur der Eisenbahnen (ohne deutsche Bahn AG), des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reisebüros und Reiseveranstalter.  
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten, Reihe 4.2, Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren  
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Landwirtschaftszählung 1979, Heft 3, Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung. Landwirtschaftszählung 1991: Reihe 1, Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft  
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 5.2, Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung  
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1, Produktion im Produzierenden Gewerbe  
Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus: Handels- und Gaststättenzählung 1993. Einzelveröffentlichungen: Zusammenfassende Übersichten sowie Gastgewerbe  
Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus, Reihe 7.1, Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe  
Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus, Reihe 7.2, Beherbergungskapazität  
Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus, Reihe 7.3, Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe  
Fachserie 8: Verkehr, Reihe 2, Eisenbahnverkehr  
Fachserie 8: Verkehr, Reihe 3, Straßenpersonenverkehr  
Fachserie 8: Verkehr, Reihe 4, Binnenschifffahrt  
Fachserie 8: Verkehr, Reihe 5, Seeschifffahrt  
Fachserie 8: Verkehr, Reihe 6, Luftverkehr  
Fachserie 8: Verkehr, Reihe 7, Verkehrsunfälle  
Fachserie 8: Verkehr, Reihe 7.S, Sonderbeiträge: Straßenverkehrsunfälle 1985 - 1990  
Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 3, Berufliche Bildung  
Fachserie 14: Finanzen und Steuern, Reihe 8, Umsatzsteuer  
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen; Einzelveröffentlichungen: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1988 und 1993  
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen, Reihe 1, Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte  
Fachserie 16: Löhne und Gehälter, Reihe 2, Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe  
Fachserie 16: Löhne und Gehälter, Reihe 4.3, Index der Tariflöhne und -gehälter  
Fachserie 17: Preise, Reihe 7, Preisindizes für die Lebenshaltung  
Fachserie 17: Preise, Reihe 10, Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung  
Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, Statistisches Jahrbuch für das Ausland  
Wirtschaft und Statistik (WiSta)

### 2. Weitere Veröffentlichungen:

Bundesminister für Verkehr, Verkehr in Zahlen 1998, Bonn  
Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 3, verschiedene Jahrgänge und Monate, Frankfurt am Main  
Deutscher Heilbäderverband e.V., verschiedene Jahresberichte, Bonn  
Deutsches Jugendherbergswerk, Jahresbericht 1998, Detmold  
Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), Schriftenreihe Heft 42, "Strukturanalyse des touristischen Arbeitsmarktes", München 1991; Schriftenreihe Heft 43, "Die Ausgabenstruktur im übernachtenden Fremdenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland (ohne Beitrittsgebiet)", München 1992; Schriftenreihe Heft 44, "Kommunale Belastungen durch fremdenverkehrsbedingtes Müllaufkommen", München 1992; Schriftenreihe Heft 45, "Die Ausgabenstruktur im übernachtenden Fremdenverkehr in den neuen Bundesländern", München 1992; Schriftenreihe Heft 46, "Tagesreisen der Deutschen", München 1995  
Krafftahrt-Bundesamt, Statistische Mitteilungen, Reihe 1, verschiedene Hefte und Jahrgänge  
OECD, Tourism Policy and International Tourism in OECD Member Countries, verschiedene Jahrgänge, Paris  
Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), Fremdenverkehr – Statistisches Jahrbuch, verschiedene Jahrgänge, Brüssel, Luxemburg  
Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), Tourism in Europe – Key figures, verschiedene Jahrgänge, Brüssel, Luxemburg  
World Tourism Organization (WTO), Yearbook of Tourism Statistics, verschiedene Jahrgänge, Madrid

## **Anschriften der deutschen statistischen Ämter:**

Statistisches Bundesamt,  
Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden;  
Postanschrift: 65180 Wiesbaden

Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn,  
Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn;  
Postanschrift: Postfach 17 03 77, 53029 Bonn

Statistisches Bundesamt, Dienstort Berlin,  
Otto-Braun-Straße 70- 72, 10178 Berlin;  
Postanschrift: Postfach 2 76, 10124 Berlin

Statistisches Bundesamt, Informationspunkt Berlin,  
Eurostat Data Shop,  
Otto-Braun-Straße 70 - 72, 10178 Berlin;  
Postanschrift: Postfach 2 76, 10124 Berlin

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg,  
Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,  
Neuhauser Straße 51, 80331 München

Statistisches Landesamt Berlin,  
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg,  
Außenstelle Frankfurt/Oder, Müllroser Chaussee 54, 15236 Frankfurt/Oder

Statistisches Landesamt Bremen,  
An der Weide 14 - 16, 28195 Bremen

Statistisches Landesamt der Freien und Hansestadt Hamburg,  
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Hessisches Statistisches Landesamt,  
Rheinstraße 35 - 37, 65185 Wiesbaden

Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern,  
Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin

Niedersächsisches Landesamt für Statistik,  
Geibelstraße 61 - 65, 30173 Hannover

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen,  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz,  
Mainzer Straße 14 - 16, 56130 Bad Ems

Statistisches Landesamt Saarland,  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen,  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,  
Merseburger Straße 2, 06112 Halle/Saale

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,  
Fröbelstr. 15 - 17, 24113 Kiel

Thüringer Landesamt für Statistik,  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

### **Weitere ausgewählte Anschriften:**

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V. (ADAC),  
Am Westpark 8, 81373 München

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Luftfahrtunternehmen (ADL),  
Am Hofgarten 10, 53113 Bonn

B.A.T. Freizeit-Forschungsinstitut,  
Alsterufer 4, 20354 Hamburg

Bundesamt für Statistik, Helvetiastraße 7,  
CH-3003 Bern

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (BDO),  
Coburger Straße 1 c, 53113 Bonn

Bundesverband mittelständischer Reiseunternehmen e.V. (asr),  
Beethovenstraße 3 b, 60325 Frankfurt a.M.

Bundes-Zentralverband der Deutschen Personenverkehrsunternehmer  
mit Pkw e.V. (BZP), Zeisselstraße 11, 60318 Frankfurt

Deutsche Bahn AG,  
Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt a.M.

Deutsche Bundesbank,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt a.M.

Deutsche Gesellschaft für Freizeit e.V.  
Bahnstraße 4, 40699 Erkrath

Deutsche Lufthansa AG, Von-Gablenz-Straße 2, 50679 Köln

Deutscher Campingclub e.V.,  
Postfach 40 04 28, 80704 München

Deutscher Heilbäderverband e.V., Schumannstraße 111, 53113 Bonn

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.,  
Kronprinzenstraße 46, 53173 Bonn

Deutscher Industrie- und Handelstag,  
Adenauerallee 148, 53113 Bonn

Deutscher Reisebüroverband e.V. (DRV),  
Mannheimer Straße 15, 60329 Frankfurt a.M.

Deutscher Tourismusverband e.V.,  
Bertha-von-Suttner-Platz 13, 53111 Bonn

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung,  
Königin-Luise-Straße 5, 14195 Berlin

Deutsches Jugendherbergungswerk,  
Bismarckstraße 8, 32756 Detmold

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für  
Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF),  
Hermann-Sack-Straße 2/II, 80331 München

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.,  
Beethovenstraße 69, 60325 Frankfurt a.M.

Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz; Abt. Worms  
Erenburger Straße 19, 67549 Worms

Fachhochschule Heilbronn, Studiengang Touristikbetriebswirtschaft,  
Max-Planck-Straße 39, 74081 Heilbronn

Fachhochschule Kempten/Allgäu,  
Immenstädter Straße 69, 87435 Kempten

Fachhochschule München,  
Schachenmeierstraße 35, 80636 München

Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V.,  
c/o Hans-Michael Krämer, Gruner + Jahr  
20444 Hamburg

Freie Universität Berlin,  
Institut für Tourismus, Altensteinstraße 44a, 14195 Berlin

IFO-Institut für Wirtschaftsforschung,  
Poschingerstraße 5, 81679 München

Infratest, Burke AG,  
Landsberger Straße 338, 80687 München

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der  
Bundesanstalt für Arbeit, Regensburger Straße 104, 90478.Nürnberg

International Hotel Association, IHA-Hotels Deutschland e.V.,  
Kronprinzenstraße 46, 53173 Bonn

IPK - Institut für Planungs kybernetik,  
Hohenzollernstraße 2, 80801 München

Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD),  
2, rue André Pascal, F-75775 Paris, Cedex 16

Österreichisches Statistisches Zentralamt,  
Hintere Zollamtsstraße 2 b, A-1033 Wien

Reise-Ring Deutscher Autobusunternehmen e.V. International,  
Hohenzollernring 86, 50672 Köln

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen,  
Geographisches Institut, 52056 Aachen

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat)  
Bâtiment Jean Monnet, Kirchberg, Postfach 1907, L-2920 Luxemburg

Universität Trier - Abt. Fremdenverkehrsgeographie,  
54286 Trier

World Tourism Organization (WTO),  
Captián Haya, 42, E-28020 Madrid

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6-jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattung- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

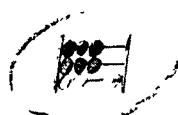
#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.

Soeben erschienen



Statistisches Bundesamt

## Informationen aus 1. Hand: **Statistisches Jahrbuch 1999**

Das umfassendste statistische Nachschlagewerk Deutschlands.

○ **Statistisches Jahrbuch 1999  
für die Bundesrepublik Deutschland**

763 Seiten mit 37 vierfarbigen Schaubildern.  
Format 21,5 x 25,5 cm. DM 128,- / EUR 65,45  
ISBN 3-8246-0600-3

○ **Statistisches Jahrbuch 1999  
für das Ausland**

396 Seiten mit 21 vierfarbigen Schaubildern.  
Format 21,5 x 25,5 cm. DM 57,- / EUR 29,14  
ISBN 3-8246-0601-1

Beide Bände zusammen in einem Schuber  
zum Vorzugspreis von DM 158,- / EUR 80,78  
1159 Seiten mit 58 vierfarbigen Schaubildern.  
Format 21,5 x 25,5 cm.  
ISBN 3-8246-0602-X

Beide Bände komplett auf

○ **CD-ROM**

DM 98,- / EUR 50,11  
ISBN 3-8246-0603-8

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,  
Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43,  
72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 93 53 35,  
Internet: <http://www.s-f-g.com>, E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

— **METZLER** —  
**POESCHEL**